

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Bildung und Soziales	Datum: 20.02.2019	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 1.6	Bezeichnung der Vorlage: Kreisweite Schulentwicklungsplanung 2019		Datum: 25.02.2019
Vorlage-Nr: VO/0063/19			Bürgermeister: Gez. Stock
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	12.03.2019	Ausschuss für Bildung, Integration und Soziales (2017)	

Sachverhalt:

Das neue kreisweite Gutachten zur Schulentwicklungsplanung ist der Öffentlichkeit am 16.01.2019 vorgestellt worden und ist als PDF-Dokument dieser Vorlage elektronisch beigefügt.

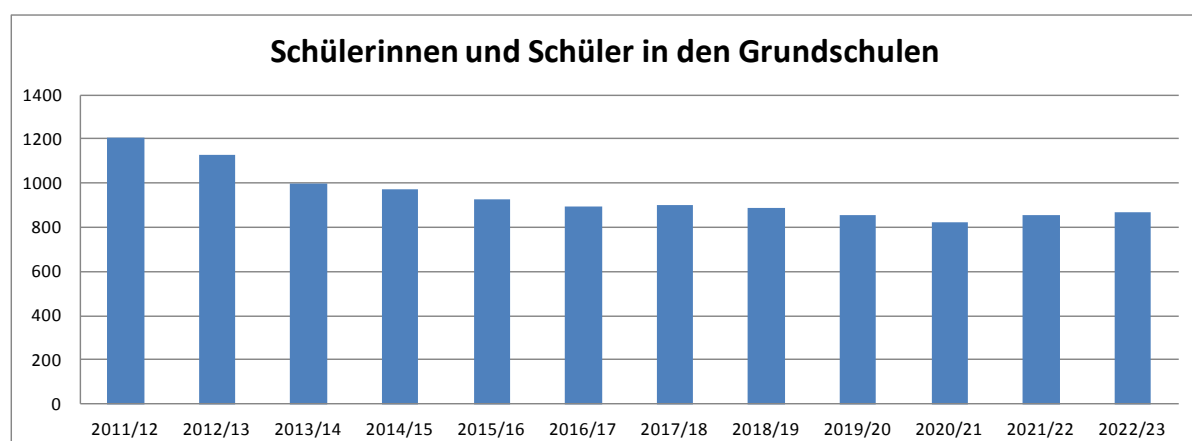
In der Fortführung des Gutachtens aus 2010 sind die voraussichtlichen Entwicklungen der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2022/2023 dargestellt. Das von der BIREGIO Bonn zusammengestellte Zahlenwerk weist zur besseren Darstellung die Zahlen von 2011/12 bis 2022/23 aus. Anhand des Rück- und Ausblickes wird klar, wie sich die Schülerzahlen entwickelt haben und sich entwickeln werden.

Im Wesentlichen werden durch das Gutachten die Zahlen der stadt eigenen Fortschreibung bestätigt. Abweichungen im Bereich der weiterführenden Schulen erklären sich durch unterschiedliche Erwartungen im Aufnahmeverfahren der einzelnen Schulen.

Aus den Ergebnissen des Gutachtens ergeben sich zwei unterschiedliche Handlungsfelder:

I. Grundschulen

Die Schülerzahlentwicklung in den Grundschulen stellt sich wie folgt dar:



Insgesamt wird deutlich, dass im Bereich der Grundschulen die Zahl der insgesamt unterrichteten Schülerinnen und Schüler von 2011/12 bis 2022/23 von 1206 auf 870 (-28%) fallen wird. Dies sind 336 Schülerinnen und Schüler (SuS) weniger und entspricht in etwa 12 gut besetzten Klassen.

Die Entwicklung wirkt sich auf alle Grundschulen aus, so dass faktisch bei allen Grundschulen die Klassenstärke bereits gesunken ist. Dies ist bis zu einem gewissen Grade auch zu begrüßen, da kleinere Klassen und damit eine bessere Lehrer/Schüler Relation zu besseren Lernergebnissen führen dürften.

Erfreulich ist, dass die Zahlen nach dem „Tiefpunkt“ in 2020/21 (825 SuS) ab dem Schuljahr 2021/22 (852 SuS) und weiter im Schuljahr 2022/23 (870 SuS) wieder ansteigen werden. Perspektivisch wird sich die Zahl der SuS in den Grundschulen bei ca. 920 und damit in etwa auf dem Niveau von 2015/16 einpendeln.

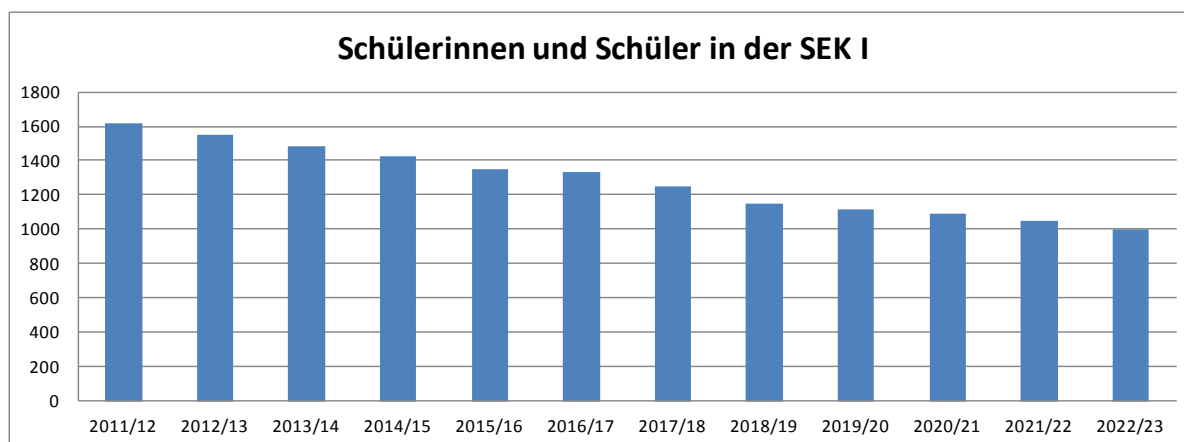
Derzeit ist im Grundschulbereich kein Standort gefährdet. Der Standort „Kastanienschule“ GGS Rath-Anhoven ist jedoch nach derzeitiger Erkenntnis nur noch als Teilstandort zu führen, da die für eine eigenständige Schule erforderliche Schülerzahl von 92 Schülerinnen und Schüler bis 2022/2023 voraussichtlich nicht mehr erreicht werden kann. Derzeit besuchen 82 Schülerinnen und Schüler die Kastanienschule.

Die Verwaltung ist in diesem Fall bereits mit der Bezirksregierung im Gespräch und wird hierüber berichten.

Alle anderen Standorte werden aller Voraussicht nach in der jetzigen Form weitergeführt werden können. Entscheidend für einen Fortbestand ist hierbei das Wahlverhalten der Eltern. Ein dringendes Handlungserfordernis liegt derzeit nicht vor.

II. Weiterführende Schulen

Bei den weiterführenden Schulen ist in der SEK I ebenfalls ein Rückgang der Schülerzahlen (in 2011/12 insgesamt 1.613 SuS; in 2022/23 insgesamt 999 SuS; somit -39%) zu verzeichnen.



Der in der Grundschule bereits seit langem aufgezeigte Trend ist nun auch in den weiterführenden Schulen zu erkennen. Erfreulicherweise ist die Auspendlerquote im

Saldo auf ca. 11% gesunken. Hier zeigen die bislang getroffenen Maßnahmen den gewünschten Erfolg.

Die aufgezeigte Entwicklung ist für das Maximilian-Kolbe-Gymnasium und die Edith-Stein-Realschule nicht existenzgefährdend.

Als Unsicherheitsfaktor ist jedoch das Wahlrecht der Eltern auf freie Schulwahl zu sehen. Da nach der genehmigten Zügigkeit des Gymnasiums und der Realschule davon auszugehen ist, dass zumindest in den Klassen 5 und 6 dort SuS angemeldet werden, die nach der Erprobungsstufe auch zielfähig dort weiter gefördert werden könnten, ist in der „Schule am Grenzlandring“ mit Auslastungsproblemen zu rechnen, die lediglich eine Einzügigkeit (bislang ab Klasse 7 zweizügig) erwarten lassen.

Hauptschulen müssen nach § 82 des Schulgesetzes NRW mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang führen. Eine Hauptschule **kann** mit einer Klasse pro Jahrgang fortgeführt werden, wenn den Schülerinnen und Schülern der Weg zu einer anderen Hauptschule mit mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann oder sich aus dem Standort der Hauptschule und der Schulentwicklungsplanung ergibt, dass ihre Fortführung für die soziale und kulturelle Entwicklung der Gemeinde von entscheidender Bedeutung ist und diese Aufgabe von einer anderen weiterführenden Schule nicht übernommen werden kann. Der Unterricht ist in diesem Fall gemeinsam mit anderen Schulen und -soweit erforderlich- durch zusätzliche Lehrerstellen sicher zu stellen.

Hieraus ergibt sich aktuell ein Handlungsbedarf. In einer Arbeitsgruppe aus Ratsmitgliedern/Sachkundigen Bürgern, Verwaltung und Schulen soll noch vor den Sommerferien nach Möglichkeiten -auch unter Berücksichtigung neuer Schulmodelle- der dauerhaften Bestandssicherung der Schullandschaft gesucht werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Integration und Soziales beauftragt die Verwaltung, in einer Arbeitsgruppe -aus Ratsmitgliedern/Sachkundigen Bürgern, Verwaltung und Schulen- ein gesichertes Schulkonzept für den Schulstandort Wegberg zu entwickeln. Dieses Konzept soll den politischen Gremien noch in 2019 zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.

Kosten und Finanzierung:

Durch den Beschluss entstehen keine unmittelbaren Kosten.

Alternativen:

Alternativen werden von der Verwaltung nicht vorgeschlagen.

Anlage/n:

Schulentwicklungsplan 2019 des Kreises Heinsberg

Unterschrift d. federführenden Fachbereichsleiters/Dezernenten
Gez. Pint FBL 202
Gez. Karneth Erste Beigeordnete

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten

Schulentwicklungsplan

Kreis Heinsberg

Fortschreibung des Schulentwicklungsplans Kreis Heinsberg aus dem Jahr 2010 auf der Ebene des Kreises Heinsberg und auf der der Kommunen mit einem Ausblick bis über das Jahr 2030 hinaus

Aufarbeitung der Daten und Trends als Handreichung für die Kommunen. Eine Dokumentation auf der Ebene der Einzelschulen mit Zusammenfassungen nach Kommunen, Schulformen sowie nach Schulen insgesamt. Auf dieser Datenbasis haben sich die Kommunen überkommunal über ihre Einschätzungen und die 'Leitplanken der Entwicklung' verständigt.

Januar 2019



biregio

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 228 - 35 55 12

0 228 - 36 30 04

Telefax: 0 228 - 36 30 01

E-Mail: info@biregio.de

Internet: www.biregio.de

Wolf Krämer-Mandau

Autor



InhaltsverzeichnisInhaltsver-
zeichnis

Legende	4
1. Vorbemerkungen	6
2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes im Kreis Heinsberg	21
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur im Kreis Heinsberg und in seiner Umgebung	67
4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Nordrhein-Westfalen	82
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Kreis Heinsberg	85
6. Prognose der zukünftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge im Kreis Heinsberg	86
7. Die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg	113
8. Die zukünftige Entwicklung in der Förderpädagogik im Kreis Heinsberg	144
9. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	153
10. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen	197
10.1 Kreis Heinsberg	197
10.2 Land Nordrhein-Westfalen	202
11. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen im Kreis Heinsberg	203
12. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe	249
13. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen	253
14. Schlussbemerkungen	295



Legende

AHR	Allgemeine Hochschulreife
BF/BFS	Berufsfachschule
BG	Berufliches Gymnasium (oder BGY)
BGF	Bruttogeschossfläche
BGY	Berufliches Gymnasium (oder BG)
BK	Berufskolleg
BS	Berufsschule
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
Dep.	Dependance
EHS	Evangelische Hauptschule
EGrS	Evangelische Grundschule
ESE	Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
FHR	Fachhochschulreife
FOR	Fachoberschulreife
FOS	Fachoberschule
FöS	Förderschule
FR	Fachraum/-räume
Freq.	Frequenz
FS	Fachschule
FWS	Freie Waldorfschule
GB	geistige Behinderung
GE	Gesamtschule
GG	Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
GGrS	Gemeinschaftsgrundschule
GL/GU	Gemeinsames Lernen (NRW)/Gemeinsamer Unterricht
GmS	Gemeinschaftsschule (Schleswig-Holstein)
GMS	Gemeinschaftsschule (Baden-Württemberg)
GrS	Grundschule
GT	Ganztag
GU/GL	Gemeinsamer Unterricht/Gemeinsames Lernen (NRW)
GY	Gymnasium
HK	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
HNF	Hauptnutzfläche
HS	Hauptschule
IgS	Integrierte Sekundarschule
IGS	Integrierte Gesamtschule (vgl. auch GS, GE und KGS)
IvK	internationale Vorbereitungsklassen
Jg.	Jahrgang
KB	Körperbehinderung
KfS	Kreisfreie Stadt
KGrS	Katholische Grundschule
KGS	Kooperative Gesamtschule

Legende



KHS	Katholische Hauptschule
KM	Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung
KMK	Kultusministerkonferenz
KR	Klassenraum/-räume
kW	kumulierter Wert
LE	Förderschwerpunkt Lernen
LK	Landkreis
NNF	Nebennutzfläche
RS	Realschule
RS+	RealschulePlus
RS+ i	RealschulePlus integrativ arbeitend
RS+ k	RealschulePlus kooperativ arbeitend, nur Jg. 5 + 6 integrativ
SB	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (vgl. SQ)
SE	Förderschwerpunkt Sehen
Sek	Sekundarschule (jahrgangsbezogene Schulform)
SeK	Sekundarschule (Schulform NRW)
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
SEP	Schulentwicklungsplan
SeS	Sekundarschule
SQ	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (vgl. SB)
Z	Zug/Züge



1. Vorbemerkungen

Aufgabenstellung

Der Elternwille, die Tragfähigkeit der Schulangebote sowie die kreislichen bzw. kommunalen Interessenslagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt eine intensive planerische Vorsorge. Hierbei geht es vorrangig darum, sich anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, tragfähige Schulangebote sowie dafür erforderliche Gebäude in der notwendigen Größenordnung zu sichern. Nachgedacht werden sollte neben der reinen Unterbringung der Schüler im Zuge einer Schulentwicklungsplanung über die Setzung von Bildungs-, von Förder- und Abschlusszielen sowie über die Wahrnehmung vor allem auch von Bildungschancen. Hierbei ist nicht allein der Bereich der Kinder mit Migrationshintergrund von Bedeutung.

Für die Kindertagesstätten- und die Schulträger ist festzustellen, dass mit den Zukunftsaufgaben jährlich Millionenbeträge u.a. für die Unterhaltung aufzubringen sind. Die Beträge erhöhen sich dramatisch, wenn die Kindertagesstätten und die Schulen angesichts partiell steigender Jahrgangsbreiten stark erweitert werden müssen oder aber in der Relation zu den versorgten Gruppen bzw. Klassen teilweise leer stehen - es sei denn, es gelingt den Kindertagesstätten- und Schulträgern, die vielen vorhandenen Gruppen- und Schulräume optimal, gleichmäßig sowie entsprechend den Vorgaben für die Kindertagesstätten und den Vorgaben aus den amtlichen Schulbaurichtlinien auszulasten.

Aus Sicht des Schulentwicklungsplaners kann ein detaillierter und in seiner Datenlage exakt abgestimmter Schulentwicklungsplan entscheidend dazu beitragen, die richtigen, langfristig tragfähigen und zugleich kostengünstigen und finanzierbaren Entscheidungen für die zukünftige Schullandschaft zu fällen.

Dabei müssen sich bildungspolitische und ökonomische Überlegungen und solche der Tragfähigkeit von Angeboten (das heißt auch notwendige Mindestzügigkeiten zur Aufrechterhaltung reichhaltiger, differenzierter und leistungsfähiger Angebote für die Schüler) zwingend ergänzen, damit die Schulträger angesichts der absehbaren finanziellen Entwicklungen künftig in der Lage sind, die Mittel auskömmlich einsetzen zu können. Gleiches gilt für die Kindertagesstättenplanung.

Die Ausstattung von Kommunen und Kreisen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen. Die Frage, welche schulischen Angebote eine Kommune in welchem Umfang vorhalten muss, ist abhängig von verschiedenen Einflussgrößen: der aktuellen und zukünftigen demografischen Entwicklung, regionalen Spezifika des Arbeitsmarktes, sozio-demografischen Merkmalen der Bevölkerung vor Ort und - insbesondere im Hinblick auf die weiterführenden Schulen von Relevanz - in der Region.

Bildung und Betreuung als Standortfaktor

Die Ausstattung von Kommunen und Kreisen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen. Daraus resultiert ein ungeheurer Druck auf die Schulträger im Land Nordrhein-Westfalen: Da die Schullandschaft ständig in Bewegung ist, lässt sie kaum noch verbindliche und langfristig tragfähige Pla-



nungen zu. Eine quantitative Schulentwicklungsplanung, die des 'Zahlenverwaltens' und 'Fortschreibens', ist zwingend durch eine 'qualitative Schulentwicklungsplanung' zu ersetzen.

Schulentwicklungsplanung ist ein Stück weit Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen enormen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile sorgsam austariert, in einem schöpferischen Gleichgewicht gehalten werden müssen. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, schafft Vorgaben für die nächsten 20 Jahre und wird diese insgesamt prägen.

Die Gestaltung des Schulwesens 'vor Ort' fordert in der Zeit der Veränderungen dem Kommunalpolitiker in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen Blick ab. Er muss sich in der schwierigen Balance zwischen dem heterogenen Elternwillen, dem hier auch 'Machbaren' oder 'Wünschenswerten' sowie dem Notwendigen bewegen.

Schulen sind heute Investitionen in die auch ökonomisch zu begreifende Zukunft. Die Bildungsentscheidungen der letzten Jahre haben allerdings innerhalb der föderativen Struktur der Bundesrepublik zu einer Aufweichung der alten Strukturen in der Primarstufe und in den Sekundarstufen sowie letztlich in den berufsbildenden Systemen geführt.

Das Bildungssystem lässt sich auch auf den Bereich der Kindertagesstätten und die dortigen Trends erweitert sehen. Der Ganztags als Anspruchshaltung mit hohen Betreuungszeiten und Tendenzen, wie sie sich zunehmend in der Betreuung und den Kindertagesstätten abzeichnen, sind mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung zunächst für die Grund- und dann die weiterführenden Schulen prägend.

Die Schulsysteme im Vergleich

Den politischen Konsens der Länder über den Aufbau der Bildungssysteme gibt es immer weniger. In einigen Bundesländern wirken politische Wechsel erheblich auf den Veränderungsprozess ein. In den letzten Jahren haben noch hohe Jahrgangsbreiten die Anforderungen an die Schulträger bei der Raumvorhaltung diktiert. Nun werden dies sinkende Jahrgangsbreiten tun.

Eine Übersicht zeigt, welche Vielfalt an Schulsystemen die Länder prägt. Die Vielfalt erschwert Vergleiche zwischen ihnen. Es gibt wenig klare Trends.



Schulsysteme in den Ländern															Stand: 2014	
	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
Dauer der Grundschule	4	4	6 (4)	6	6	4	4	4(6)	4	4	4	4	4	4	4	4
Entscheidung Übergang nach Grundschule	Eltern	Not e/ Test	Eltern	Not e/ Gut.	Eltern	Eltern	Eltern	Eltern	Eltern	Eltern	Eltern	Eltern	Not e/ Test	Not e/ Test	Eltern	Not e/ Test
Schulstruktur	HS WRS RS nRS GMS GY	HS MiS RS IgS GY		ObS IGS GY	ObS GY	StS GY	HS MSS RS IGS KGS GY	RgS ObS RS IGS KGS GY	HS ObS RS IGS KGS GY	HS SeK RS GE KGS GY	RS+ GmS GY	GmS MiS SeK GmS IGS KGS GY	MiS SeK GmS IGS KGS GY	SeK GmS IGS KGS GY	GmS ReS IGS GmS GY	ReS IGS GmS GY
Abitur nach ...	GY 8/9 GM S 9	GY8 IgS9	GY8 IGS9	GY8 IGS9	GY8 ObS 8/9	GY8 StS9	GY8 IGS/ KGS 9	GY IGS ObS 8 KGS 9	GY9 IGS ObS 8 KGS 9	GY IGS ObS 8/9 GE 9 KGS 9	GY IGS ObS 8/9 GE 9 KGS 9	GY8 GE9	GY8 GE9	GY8 GE9	GY 8/9 Gm S 9	GY+ Gm S 8 IGS 9
eRS = Erweiterte Realschule	HS = Hauptschule			MSS = Mittelstufenschule			RS = Realschule									
GE = Gesamtschule	IgS = Integrierte Sekundarschule			ObS = Oberschule			SeK = Sekundarschule									
GMS = Gemeinschaftsschule	IGS = Integrierte Gesamtschule			OrS = Orientierungsstufe			StS = Stadtteilschule									
GrS = Grundschule	KGS = Kooperative Gesamtschule			ReS = Regelschule			WRS = Werkrealschule									
GY = Gymnasium	MiS = Mittelschule			RgS = Regionale Schule			nRS = Real- mit Hauptschule									

biregio, Bonn

Anmerkungen:

1. Baden-Württemberg - GMS-Gründungswelle; künftig auch die 'neue' Realschule: RS mit HS als eine Schule integrativ (Differenzierung nur in einigen Kernfächern)
2. Bayern - fast alle HS werden derzeit zu MiS; G9 ab 2018 wieder möglich
3. Berlin - die GmS ist ein Pilotprojekt
4. Brandenburg - keine weiteren Besonderheiten
5. Bremen - keine weiteren Besonderheiten
6. Hamburg - keine weiteren Besonderheiten
7. Hessen - GY und KGS können sich zwischen dem G8 und dem G9 entscheiden
8. Mecklenburg-Vorpommern - nach der GrS gibt es eine zweijährige OrS
9. Niedersachsen - G9 ist wieder flächendeckend eingeführt
10. Nordrhein-Westfalen - wenige G9-Gymnasien; G8/G9 in einigen parallel möglich
11. Rheinland-Pfalz - an einer Reihe RS+ ist eine FOS mit 3 Profilen möglich
12. Saarland - GE und eRS (zuvor HS und RS) sind zu GmS geworden
13. Sachsen - Weiterentwicklung MiS zu ObS in Umsetzung
14. Sachsen-Anhalt - GmS entstehen neben den SeK und GY. Einige IGS und KGS werden vorgehalten
15. Schleswig-Holstein - nur noch GmS, die eine Sek. II haben können, und GY
16. Thüringen - neu sind GmS möglich, Jahrgang 1-10, 5-12 oder 1-12

Eine Reihe anderer Länder haben schon stärker als die Süd-Länder Bayern und Baden-Württemberg kooperative oder integrierte Schulangebote, aufbauende bzw. auslaufende Systeme (wegen der Zuordnung der verschiedenen Subsysteme ist hier nur eine jeweilige Annäherung an 100% möglich!). So besuchen in Bremen nur 26% ein Gymnasium; sie bewegen sich hier vor



allein im integrativen System der 'Oberschule' (68%), die die KMK als Gesamtschule führt. In Berlin hingegen wird das Gymnasium nun schon von 44% der gesamten Schülerschaft als Schule gewählt, während die Integrierte Stadtteilschule (IgS), die die KMK ebenfalls als 'Gesamtschule' führt, von 52% der Schüler aufgesucht wird.

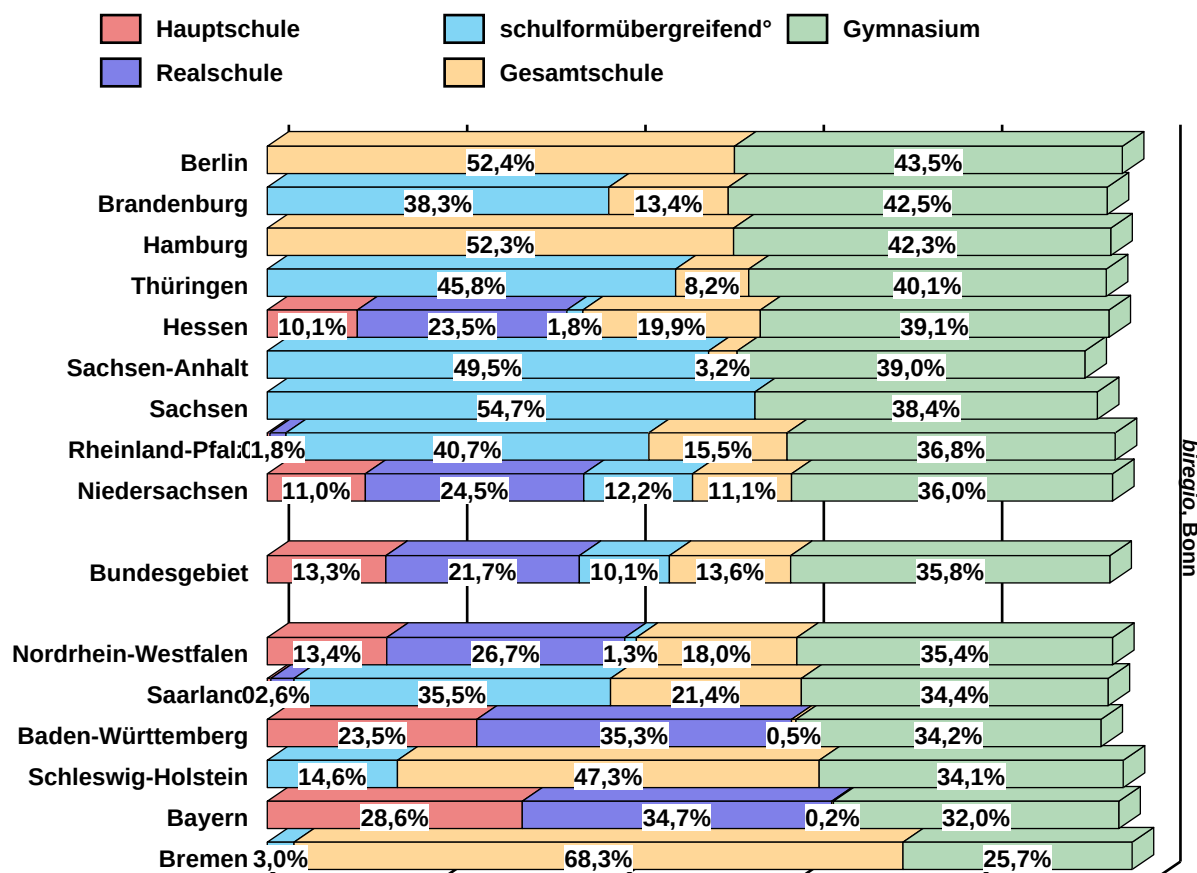
Vorbemerkungen

Die Verteilung im Jahrgang 8 werden neue, aufbauende Schulformen in den nächsten Jahren erheblich ändern. Nur vier Länder haben 2014 ein klar zweigliedriges System aufgebaut: Berlin, Hamburg, Sachsen. Einst zweigliedrige Länder wie Thüringen führen mit der Gemeinschaftsschule neue Formen ein und andere bewegen sich in die Zwei- oder Dreigliedrigkeit (in Rheinland-Pfalz halten noch einige private Schulen an der Haupt- und Realschule fest):

Verteilung der Schüler in der Jahrgangsstufe 8				Ländervergleich 2014	
Schulform*	Hauptschule	Realschule	schulformübergreifend°	Gesamtschule	Gymnasium
Berlin				52,4%	43,5%
Brandenburg			38,3%	13,4%	42,5%
Hamburg				52,3%	42,3%
Thüringen			45,8%	8,2%	40,1%
Hessen	10,1%	23,5%	1,8%	19,9%	39,1%
Sachsen-Anhalt			49,5%	3,2%	39,0%
Sachsen			54,7%		38,4%
Rheinland-Pfalz	0,3%	1,8%	40,7%	15,5%	36,8%
Niedersachsen	11,0%	24,5%	12,2%	11,1%	36,0%
Bundesgebiet	13,3%	21,7%	10,1%	13,6%	35,8%
Nordrhein-Westfalen	13,4%	26,7%	1,3%	18,0%	35,4%
Saarland	0,4%	2,6%	35,5%	21,4%	34,4%
Baden-Württemberg	23,5%	35,3%		0,5%	34,2%
Schleswig-Holstein			14,6%	47,3%	34,1%
Bayern	28,6%	34,7%		0,2%	32,0%
Bremen			3,0%	68,3%	25,7%
* ohne sonstige	MV keine Angaben		° Schulform mit mehreren Bildungsgängen		
Quelle: KMK 209 - 12.2015					biregio, Bonn



Verteilung der Schüler in der Jahrgangsstufe 8 - Ländervergleich 2014



Im Sekundarbereich II hat Baden-Württemberg mit nur 24% bundesweit den geringsten Anteil seiner Schüler in den allgemeinbildenden Schulen und so analog mit 76% den höchsten Anteil der Schüler in den beruflichen Schulen - gefolgt von Bayern (27,3% zu 72,7%), Sachsen (27,6% zu 72,4%) sowie dem Saarland (27,8% zu 72,2%) und Niedersachsen (28,2% zu 71,8%). Im Bund liegt das Mittel in der Sekundarstufe II bei 31% in den allgemeinbildenden Schulen und bei 69% in den beruflichen Schulen.

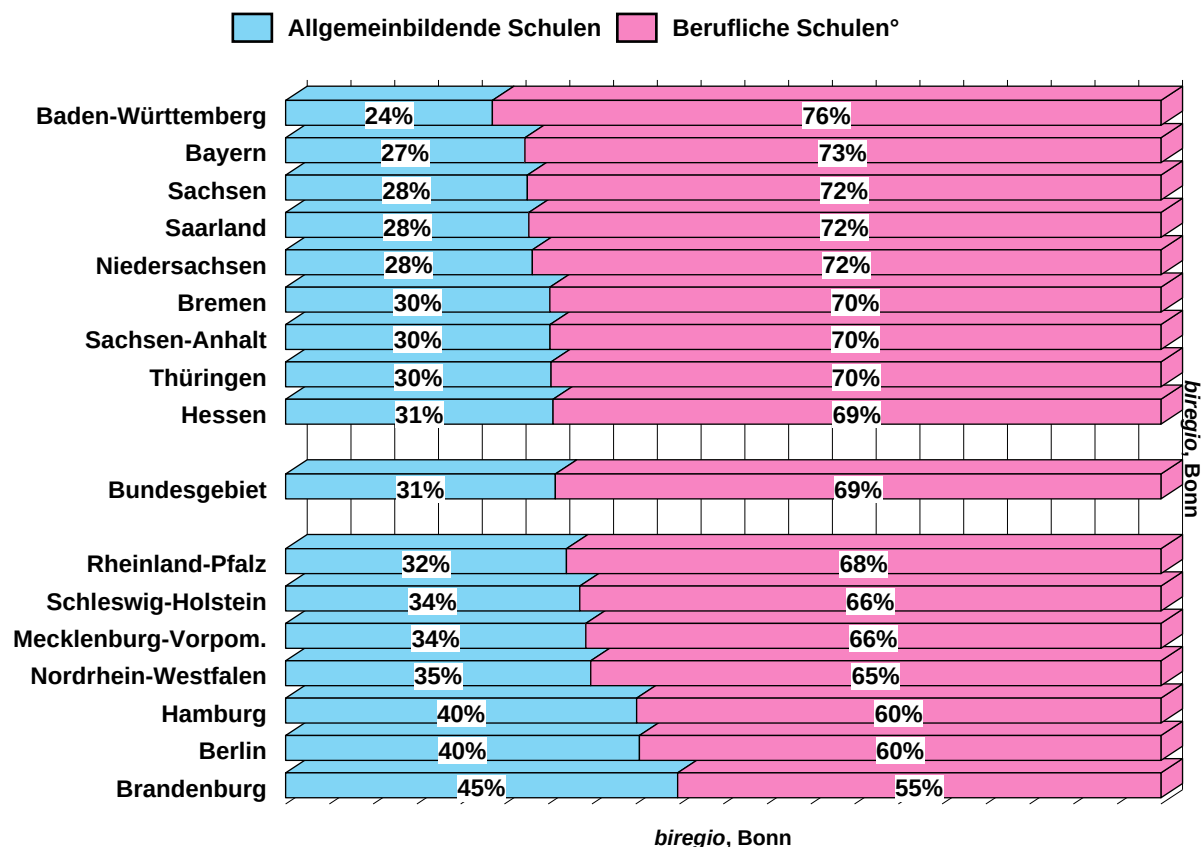
Wie weit sich die Systeme in den Ländern inzwischen unterscheiden - ja wie unvergleichbar die Bildung und die Abschlüsse im Zuge der Länderhoheit, der spezifischen Angebote und der jeweiligen Trends geworden sind, zeigen zum einen das Land Brandenburg (in der Sekundarstufe II bereits 44,8% in den allgemeinbildenden Schulen und nur noch 55,2% in den beruflichen Schulen) und zum anderen die beiden Stadtstaaten Berlin (40,4% zu 59,6%) sowie Hamburg (40,1% zu 59,9%).



Verteilung der Schüler im Sekundarbereich II			Ländervergleich 2014		
	Allgemeinbildende Schulen		Berufliche Schulen°		Summe
Baden-Württemberg	118.954	23,6%	384.632	76,4%	503.586
Bayern	130.067	27,3%	345.699	72,7%	475.766
Sachsen	33.592	27,6%	88.057	72,4%	121.649
Saarland	11.873	27,8%	30.859	72,2%	42.732
Niedersachsen	101.013	28,2%	257.371	71,8%	358.384
Bremen	10.511	30,2%	24.311	69,8%	34.822
Sachsen-Anhalt	18.619	30,2%	43.019	69,8%	61.638
Thüringen	19.635	30,3%	45.113	69,7%	64.748
Hessen	75.826	30,6%	172.356	69,4%	248.182
Bundesgebiet	1.026.027	30,8%	2.303.841	69,2%	3.329.868
Rheinland-Pfalz	51.470	32,1%	108.964	67,9%	160.434
Schleswig-Holstein	44.237	33,6%	87.405	66,4%	131.642
Mecklenburg-Vorpom.	15.854	34,3%	30.376	65,7%	46.230
Nordrhein-Westfalen	280.992	34,9%	525.131	65,1%	806.123
Hamburg	32.199	40,1%	48.096	59,9%	80.295
Berlin	51.274	40,4%	75.577	59,6%	126.851
Brandenburg	29.911	44,8%	36.875	55,2%	66.786

Quelle: KMK 209 - 12.2015 ° ohne Weiterbildung (Fachschule, -akademie) **biregio, Bonn**

Anteile der Schüler in den allgemeinbildenden und den beruflichen Bildungsgängen an allen Schülern im Sekundarbereich II (Ländervergleich 2014)



In der Folge nehmen die Länder Niedersachsen und Baden-Württemberg bei den Absolventenquoten der beruflichen Schulen und den dort erworbenen allgemeinbildenden Abschlüssen mit einem Anteil von insgesamt 48% in Niedersachsen bzw. insgesamt 42% in Baden-Württemberg - gemessen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung - bundesweit eine Spitzenposition ein (Bundesschnitt 32%); die entsprechende Quote der Absolventen mit der Hochschulreife erreicht in Baden-Württemberg insgesamt sogar 14% und in Niedersachsen 7%. Im Land Schleswig-Holstein sind es immerhin 10%. Der Bundesdurchschnitt verharrt nur bei 6%.

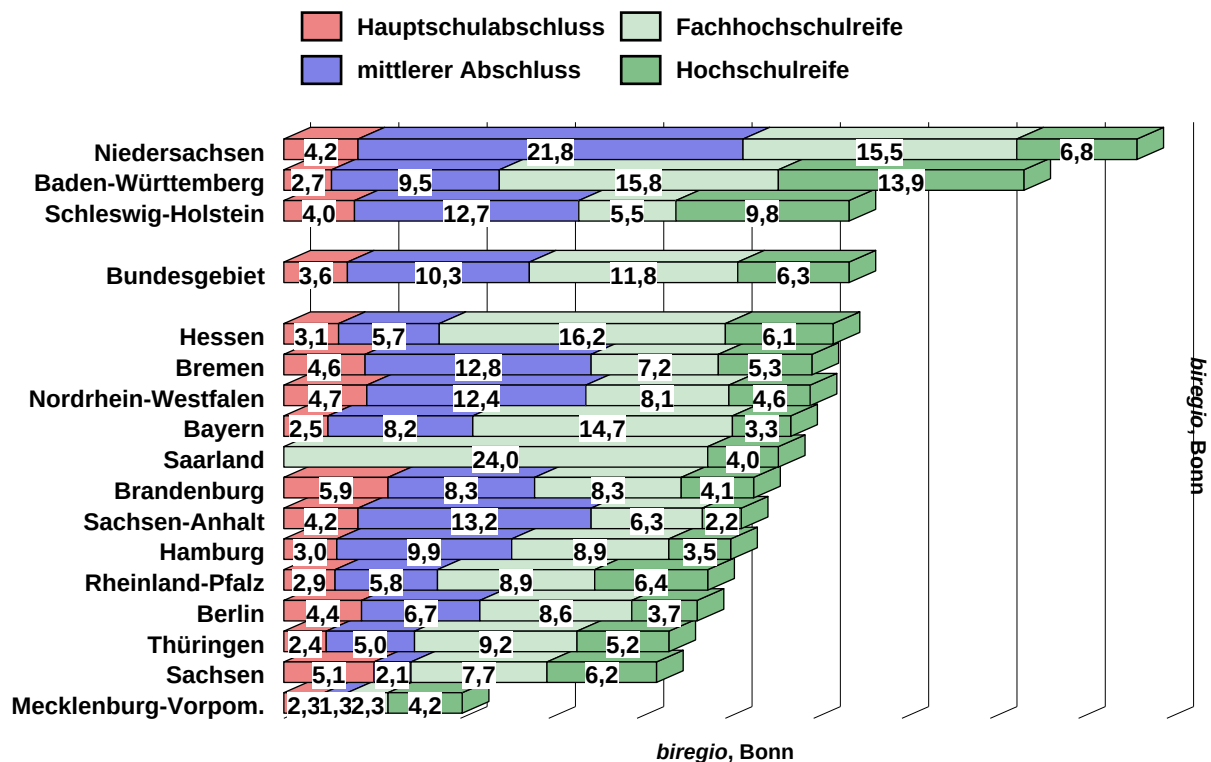
Vorbe-
merkungen

Quoten° der Absolventen der beruflichen Schulen nach dort erworbenen allgemeinbildenden Abschlüssen				Ländervergleich 2014		
Abschluss	Hauptschulabschluss	mittlerer Abschluss	° Anteil an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung		Summe	
			Fachhochschulreife	Hochschulreife		
Niedersachsen	4,2	21,8	15,5	6,8	48,3	
Baden-Württemberg	2,7	9,5	15,8	13,9	41,9	
Schleswig-Holstein	4,0	12,7	5,5	9,8	32,0	
Bundesgebiet	3,6	10,3	11,8	6,3	32,0	
Hessen	3,1	5,7	16,2	6,1	31,1	
Bremen	4,6	12,8	7,2	5,3	29,9	
Nordrhein-Westfalen	4,7	12,4	8,1	4,6	29,8	
Bayern	2,5	8,2	14,7	3,3	28,7	
Saarland			24,0	4,0	28,0	
Brandenburg	5,9	8,3	8,3	4,1	26,6	
Sachsen-Anhalt	4,2	13,2	6,3	2,2	25,9	
Hamburg	3,0	9,9	8,9	3,5	25,3	
Rheinland-Pfalz	2,9	5,8	8,9	6,4	24,0	
Berlin	4,4	6,7	8,6	3,7	23,4	
Thüringen	2,4	5,0	9,2	5,2	21,8	
Sachsen	5,1	2,1	7,7	6,2	21,1	
Mecklenburg-Vorpom.	2,3	1,3	2,3	4,2	10,1	
Quelle: KMK 209 - 12.2015				biregio, Bonn		



Quoten° der Absolventen beruflicher Schulen nach dort erworbenen allgemeinbildenden Abschlüssen

° Anteil an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung - Ländervergleich 2014



Demgegenüber ist in Bayern und Baden-Württemberg die Absolventenquote der allgemeinbildenden Schulen mit Hochschulreife - gemessen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung - mit 28,2% bzw. mit 28,3% wie auch in den drei Ländern Sachsen-Anhalt (29,6%), Schleswig-Holstein (30,8%) sowie Niedersachsen (30,9%) mit vergleichsweise niedrig (Bundesdurchschnitt 35%).

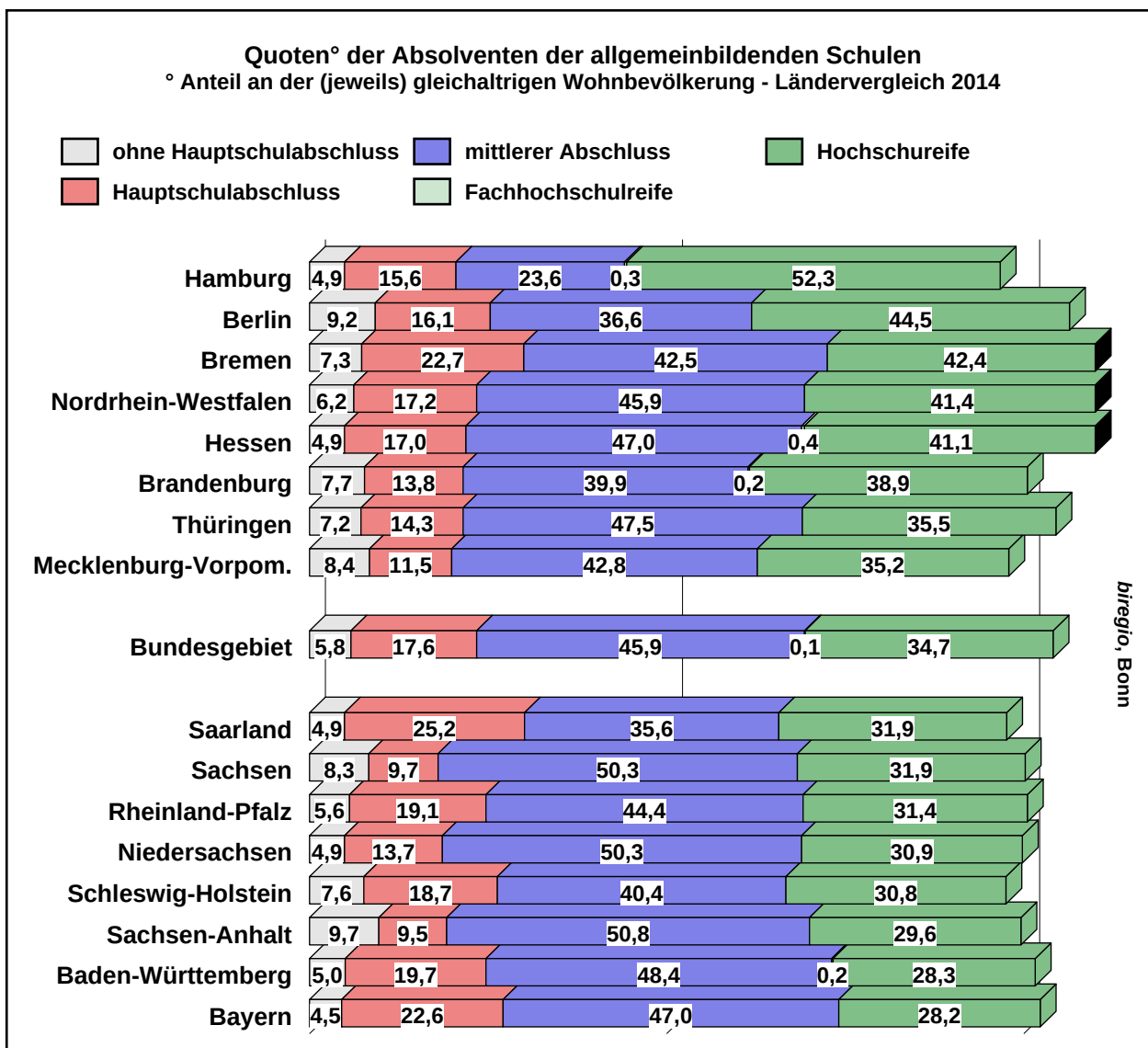
Dagegen liegen die Absolventenquoten mit in der allgemeinbildenden Schule erworbenen Hochschulreife in den drei Stadtstaaten und den Ländern Nordrhein-Westfalen und Hessen nunmehr schon bei über 50% bzw. 40%: Hamburg 52,3%, Berlin 44,5%, Bremen 42,4%, Nordrhein-Westfalen 41,4% und Hessen 41,1%!



Quoten° der Absolventen der allgemeinbildenden Schulen				Ländervergleich 2014	
Abschluss	ohne Haupt- schulabschluss	Hauptschulab- schluss	° Anteil an der (jeweils) gleichaltrigen Wohnbevölkerung mittlerer Abschluss	Fachhochschul- reife	Hochschulareife
Hamburg	4,9	15,6	23,6	0,3	52,3
Berlin	9,2	16,1	36,6		44,5
Bremen	7,3	22,7	42,5		42,4
Nordrhein-Westfalen	6,2	17,2	45,9		41,4
Hessen	4,9	17,0	47,0	0,4	41,1
Brandenburg	7,7	13,8	39,9	0,2	38,9
Thüringen	7,2	14,3	47,5		35,5
Mecklenburg-Vorpom.	8,4	11,5	42,8		35,2
Bundesgebiet	5,8	17,6	45,9	0,1	34,7
Saarland	4,9	25,2	35,6		31,9
Sachsen	8,3	9,7	50,3		31,9
Rheinland-Pfalz	5,6	19,1	44,4		31,4
Niedersachsen	4,9	13,7	50,3		30,9
Schleswig-Holstein	7,6	18,7	40,4		30,8
Sachsen-Anhalt	9,7	9,5	50,8		29,6
Baden-Württemberg	5,0	19,7	48,4	0,2	28,3
Bayern	4,5	22,6	47,0		28,2
Quelle: KMK 209 - 12.2015					biregio, Bonn

Vorbemerkungen





Insofern haben zum Beispiel die Länder Bayern und Baden-Württemberg mit ihren Beruflichen Gymnasien im beruflichen Schulwesen ein starkes Standbein, das sich im allgemeinbildenden Schulwesen auf die Realschulen als einen starken Zubringer stützen kann. Jeder dritte baden-württembergische Abiturient hat ein Berufliches Gymnasium besucht, im Bundesdurchschnitt haben nur 15% der Abiturienten ein Berufliches Gymnasium besucht.

In nur 10 Jahren (hier ein Vergleich des Jahres 2005 mit dem Jahr 2014) hat sich der Anteil der Absolventen mit einer Hochschulreife an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung im Bund um 12,2% erhöht und der der 'mittleren Abschlüsse' um 6,6% - zu Lasten der Abschlüsse mit einer Fachhochschulreife (-1,9%) und vor allem der Anteile der Hauptschulabschlüsse (-8,0%).

In sechs Ländern sind die Anteil der Absolventen mit einer Hochschulreife an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung überproportional gestiegen: Hamburg 22,6%, Hessen 18,0%, Nordrhein-Westfalen 15,2%, Bremen 13,6%, Saarland 13,5% und Mecklenburg-Vorpommern 13,2%.

Steigerungen in diesen Jahren von über 10 Prozent haben die Länder Berlin: 12,1%, Brandenburg: 11,9%, Schleswig-Holstein: 11,6%, Rheinland-Pfalz:



11,0%, Baden-Württemberg: 10,2%, Bayern: 10,2%, und Thüringen: 10,1%, erlebt.

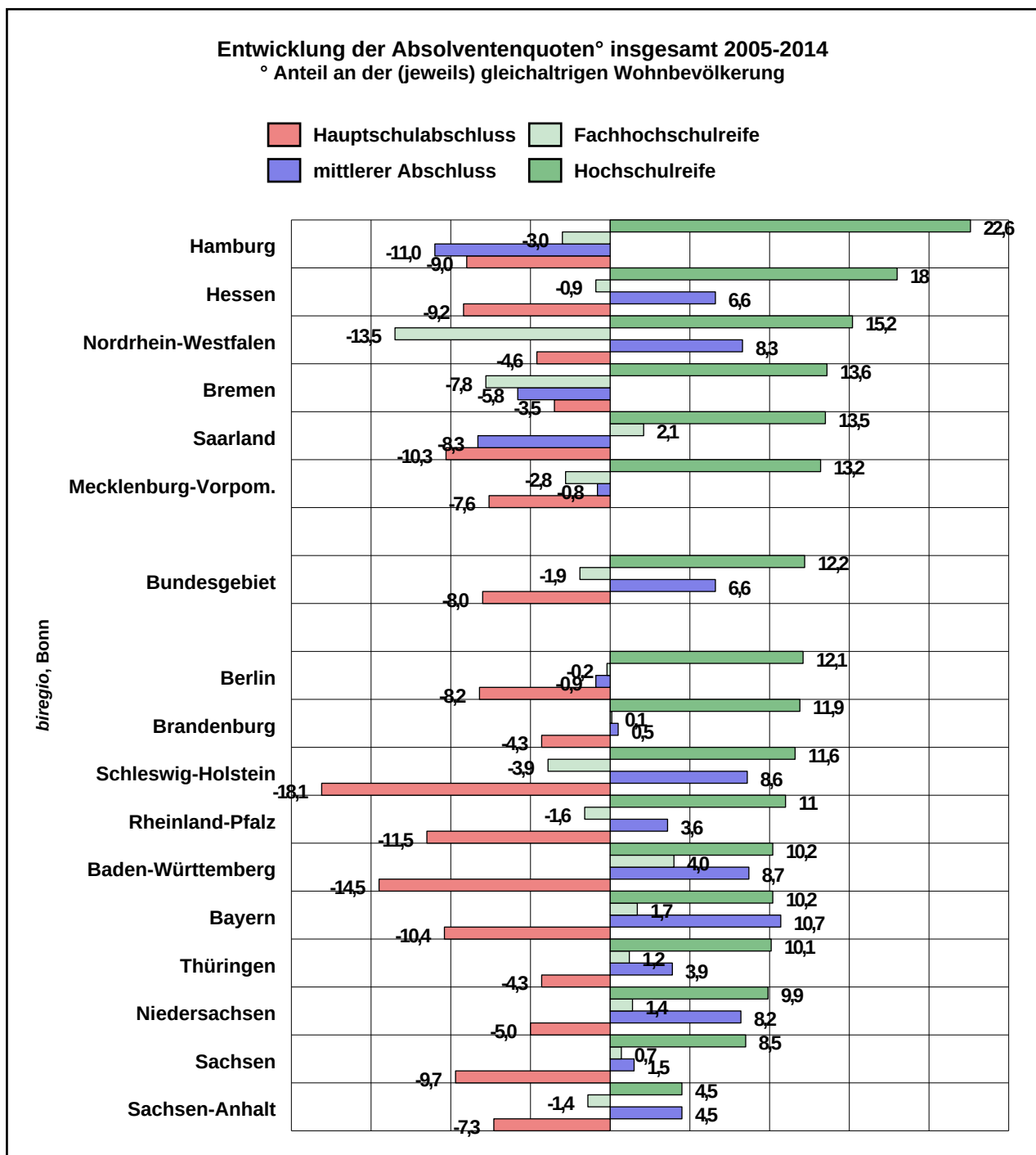
Nur drei Länder haben Veränderungen in einem Bereich von weniger als 10 Prozent schulisch verkraften müssen: Niedersachsen: 9,9%, Sachsen: 8,5% und Sachsen-Anhalt: 4,5%. Es lässt sich in diesem Zusammenhang wohl mit Fug und Recht von einer 'bewegten Dekade' sprechen.

Die Absolventenquoten mit einem Hauptschulabschluss haben in Schleswig-Holstein um 18,1% abgenommen, in Baden-Württemberg um 14,5% und in Rheinland-Pfalz um 11,5%. Ist der mittlere Abschluss in Hamburg um 11,0% weniger gesucht/erreicht worden, war es im gleichen Zeitraum in Bayern ein Plus von 10,7%. In Nordrhein-Westfalen ist die Bewegung hin zu höheren Abschlüssen wie folgt verlaufen: Weniger Hauptschul- und mehr mittlere Abschlüsse, weniger Fachhochschul- und mehr Hochschulreifen:

Vorbe-
merkungen

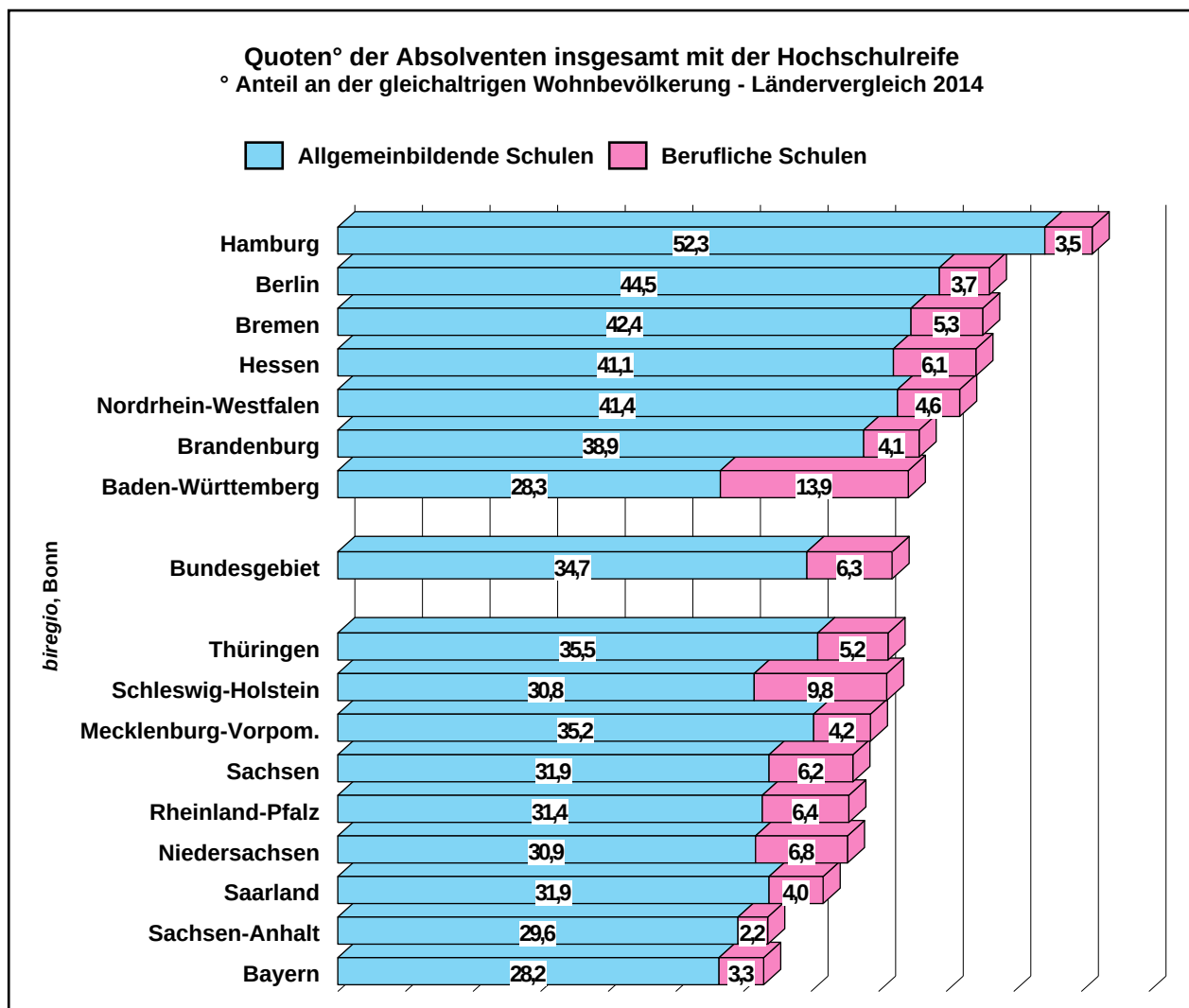
Entwicklung der Absolventenquoten° insgesamt			Entwicklung 2005-2014	
			° Anteil an der (jeweils) gleichaltrigen Wohnbevölkerung	
Abschluss	Hauptschulabschluss	mittlerer Abschluss	Fachhochschulreife	Hochschulreife
Hamburg	-9,0	-11,0	-3,0	22,6
Hessen	-9,2	6,6	-0,9	18,0
Nordrhein-Westfalen	-4,6	8,3	-13,5	15,2
Bremen	-3,5	-5,8	-7,8	13,6
Saarland	-10,3	-8,3	2,1	13,5
Mecklenburg-Vorpom.	-7,6	-0,8	-2,8	13,2
Bundesgebiet	-8,0	6,6	-1,9	12,2
Berlin	-8,2	-0,9	-0,2	12,1
Brandenburg	-4,3	0,5	0,1	11,9
Schleswig-Holstein	-18,1	8,6	-3,9	11,6
Rheinland-Pfalz	-11,5	3,6	-1,6	11,0
Baden-Württemberg	-14,5	8,7	4,0	10,2
Bayern	-10,4	10,7	1,7	10,2
Thüringen	-4,3	3,9	1,2	10,1
Niedersachsen	-5,0	8,2	1,4	9,9
Sachsen	-9,7	1,5	0,7	8,5
Sachsen-Anhalt	-7,3	4,5	-1,4	4,5
Quelle: KMK 209 - 12.2015			biregio, Bonn	





Mit dem besonders hohen Anteil von Abiturienten aus dem beruflichen Bildungsgang Berufliches Gymnasium schließt Baden-Württemberg mit einer Abiturientenquote insgesamt von 42% - gemessen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung - mit dem Bundesdurchschnitt (41%) auf und kann sich so den allgemeinen Akademisierungseffekten weiterhin stellen. Ganz anders verhält sich dies in Bayern mit einer Abiturientenquote insgesamt von 31,5% (28,2% aus den allgemeinbildenden Schulen mit Hochschulreife und 3,3% Abiturienten aus dem beruflichen Bildungsgang) und in Sachsen-Anhalt von 31,8% (29,6% aus den allgemeinbildenden Schulen mit Hochschulreife und 2,2% Abiturienten aus dem beruflichen Bildungsgang):





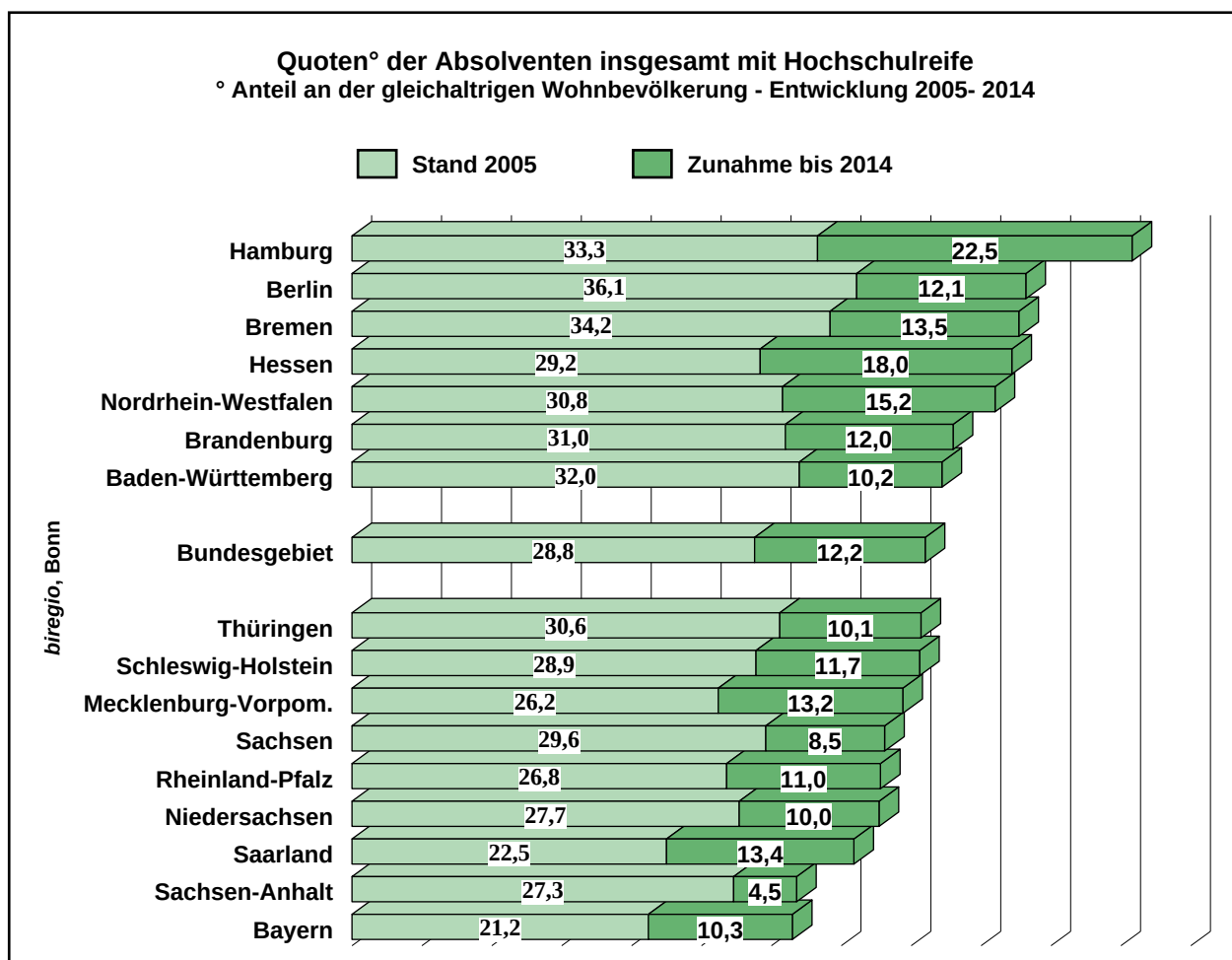
Denn auch in Baden-Württemberg hat sich die Abiturientenquote - wie im Bundesschnitt von 29% auf 41% - in den letzten zehn Jahren von 32% auf 42% drastisch erhöht. Der gesellschaftliche Akademisierungseffekt greift bundesweit in allen Ländern, allerdings wohl in unterschiedlicher Intensität: Der Anstieg der Abiturientenquote in den letzten zehn Jahren reicht von nur +5% Punkten in Sachsen-Anhalt bis zu +23% Punkten in Hamburg (Bundesschnitt +12% Punkte).

Dieser enorme Anstieg der Abiturientenquote in Deutschland im letzten Jahrzehnt um mehr als 40% wird sich sicherlich künftig noch weiter fortsetzen (schiebt er doch zum Wohlgefallen der schon länger appellierenden Bildungspolitiker Deutschland im OECD-Ranking aus dem Mittelfeld nach vorne), aber er offenbart zugleich, dass sich in Deutschland in dieser Entwicklung eine Schere zwischen vorpreschenden und zurückhaltenden Ländern öffnen könnte: Gab es noch 2005 eine eher moderate Diskrepanz von nur 15%-Punkten der Abiturientenquote zwischen 21% in Bayern und 36% in Berlin, so vergrößerte sich bis 2014 diese Diskrepanz auf 24%-Punkte zwischen 32% in Bayern und 56% in Hamburg.



Quoten° der Absolventen insgesamt mit Hochschulreife							Ländervergleich		
° Anteil an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung							Entwicklung 2005-2014		
	Allgemeinbildende Schulen			Berufliche Schulen			insgesamt		
	2005	2014	Entw.	2005	2014	Entw.	2005	2014	Entw.
Hamburg	29,9	52,3	22,4	3,4	3,5	0,1	33,3	55,8	22,5
Berlin	34,2	44,5	10,3	1,9	3,7	1,8	36,1	48,2	12,1
Bremen	32,0	42,4	10,4	2,2	5,3	3,1	34,2	47,7	13,5
Hessen	24,7	41,1	16,4	4,5	6,1	1,6	29,2	47,2	18,0
Nordrhein-Westfalen	27,9	41,4	13,5	2,9	4,6	1,7	30,8	46,0	15,2
Brandenburg	28,4	38,9	10,5	2,6	4,1	1,5	31,0	43,0	12,0
Baden-Württemberg	21,7	28,3	6,6	10,3	13,9	3,6	32,0	42,2	10,2
Bundesgebiet	24,6	34,7	10,1	4,2	6,3	2,1	28,8	41,0	12,2
Thüringen	26,8	35,5	8,7	3,8	5,2	1,4	30,6	40,7	10,1
Schleswig-Holstein	22,6	30,8	8,2	6,3	9,8	3,5	28,9	40,6	11,7
Mecklenburg-Vorpom.	22,3	35,2	12,9	3,9	4,2	0,3	26,2	39,4	13,2
Sachsen	24,8	31,9	7,1	4,8	6,2	1,4	29,6	38,1	8,5
Rheinland-Pfalz	23,9	31,4	7,5	2,9	6,4	3,5	26,8	37,8	11,0
Niedersachsen	22,9	30,9	8,0	4,8	6,8	2,0	27,7	37,7	10,0
Saarland	21,5	31,9	10,4	1,0	4,0	3,0	22,5	35,9	13,4
Sachsen-Anhalt	24,4	29,6	5,2	2,9	2,2	-0,7	27,3	31,8	4,5
Bayern	19,5	28,2	8,7	1,7	3,3	1,6	21,2	31,5	10,3
Quelle: KMK 209 - 12.2015							biregio, Bonn		

Vorbemerkungen



Ob sich jedoch auch in Baden-Württemberg im absehbaren zukünftigen Verlauf solche Spitzenwerte der Abiturientenquote wie gegenwärtig schon in Hamburg mit einem Anstieg von 33% auf 56% einstellen werden, mag vor dem Hintergrund der baden-württembergischen mittelständischen Angebots- und Bedarfsstruktur noch offen sein.

Allerdings es gilt zu beachten, dass diese Länder wie z.B. die Stadtstaaten Hamburg, Berlin und Bremen ihr allgemeinbildendes Schulwesen zu einem ausschließlichen Zwei-Säulen-Abitursystem arrondiert haben, das einem zum Abitur führenden Bildungsgang im beruflichen Schulwesen kaum noch Raum lässt. Dagegen könnte der baden-württembergische Weg zum Abitur über starke Berufliche Gymnasien im beruflichen Schulwesen eine Alternative sein, die sich mit dem 6-jährigen Beruflichen Gymnasium (nur Stufe 8 bis 10) noch früher und damit stärker mit einem allgemeinbildenden Schulwesen verzahnt, das den Abiturbildungsgang dann dort allein dem Gymnasium vorbehalten würde.

Die Kreis Heinsberg hat *biregio* damit beauftragt, mit einem Gutachten die Perspektiven der Schulentwicklungsplanung auszuloten. Durch die aufgezeigten möglichen Blickwinkel und die skizzierten Alternativen soll es der Politik möglich sein, klare sowie einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile und wirtschaftliche Versorgung der Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.

Speziell wurde dieser Schulentwicklungsplan von dem Kreis Heinsberg vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, den Veränderungen bei den Schulformen und den Übergängen sowie der Herausforderungen, die aufgrund der Ausweitung von Betreuungsangeboten und Aufgaben im Bereich der Integration zu bewältigen sind, beauftragt. Für den Bereich der weiterführenden Schullandschaft ist der Elternwille eine wesentliche Einflussgröße bei der Weiterentwicklung der Schullandschaft.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, *biregio*
Bonn-Bad Godesberg



2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes im Kreis Heinsberg

Zunächst werden im Überblick Daten zusammengetragen: Schülerzahlen, die Zahl gebildeter Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, Angaben zum Ganztags, zur Religionszugehörigkeit sowie der Inklusion usw. Die Aufarbeitung der Parameter der Schulentwicklung für das Schuljahr 2016/17 ermöglicht Vergleiche. Folgende Schulformen werden im Kreis Heinsberg vorgehalten: Grundschule (GrS), Hauptschule (HS), Sekundarschule (SeK), Realschule (RS), Gymnasium (GY), Gesamtschule (GE), Förderschule (FöS), Freie Waldorfschule (FWS) sowie drei Berufskollegs (BK).

Schülerzahlen und Klassenzahlen im Kreis Heinsberg

In den Grundschulen im Kreis Heinsberg werden im Schuljahr 2016/17 8.836 Schüler unterrichtet (in dieser Tabelle nur Regelklassen!). Die Hauptschule bindet 1.652 Schüler, die Sekundarschule 413, die Realschule 3.890 und in der Sekundarstufe I das Gymnasium 4.190 und die Gesamtschule 3.955; in der Freien Waldorfschule sind es 75 Kinder. In der Sekundarstufe II unterrichtet das Gymnasium 2.931 Schüler, die Gesamtschule 671 und die Freie Waldorfschule 9 Kinder. In der Förderschule werden insgesamt 754 Kinder beschult. Zu diesen Schülern in den allgemeinbildenden Schulen kommen noch 727 Schüler in 49 Sprachförderklassen hinzu. Die Schülerzahlen für die Berufskollegs befinden sich am Ende dieses Kapitels.

Schulangebot vor Ort

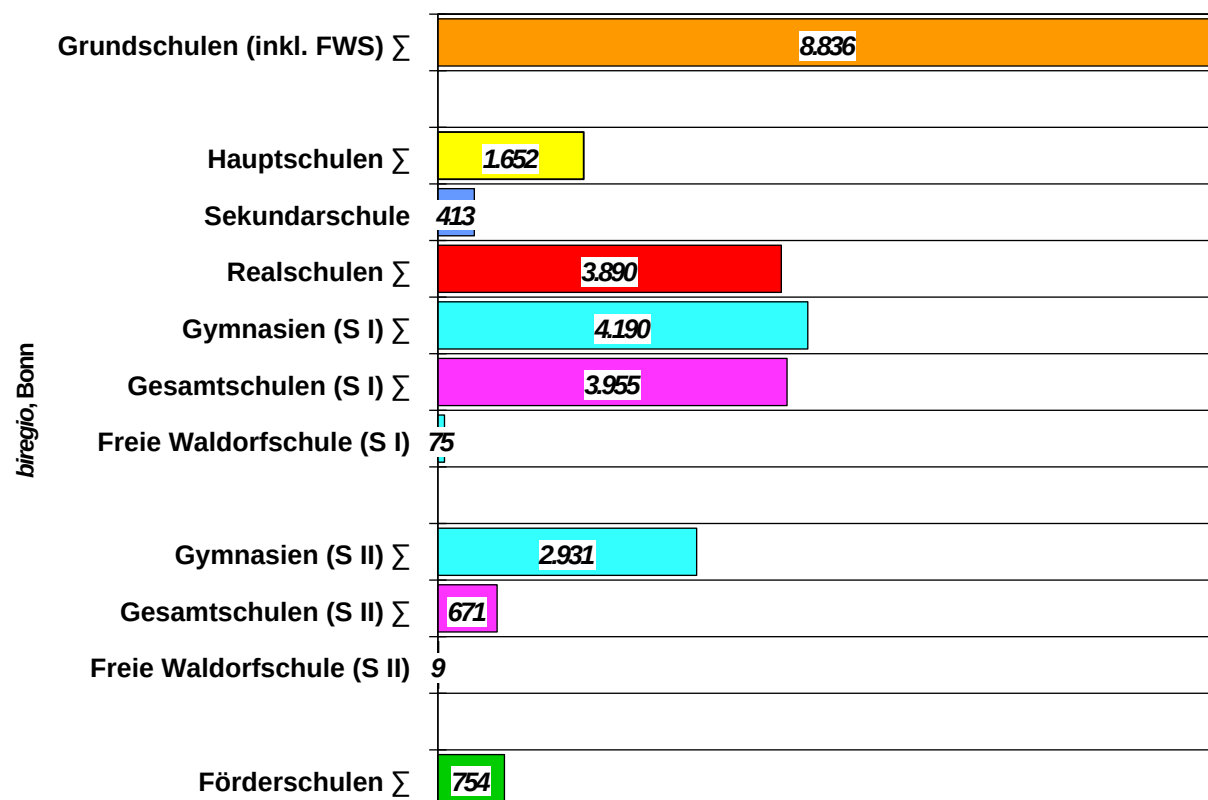
vergleichende Betrachtungen

Schülerzahlen im Vergleich*					2016/17
Kreis Heinsberg					
	Schüler	Klassen	Klassenfrequenz	Strukturquote**	Anteile an Σ
Grundschulen (inkl. FWS) Σ	8.836	388	22,8		32,3%
Hauptschulen Σ	1.652	72	22,9	11,7%	6,0%
Sekundarschule	413	17	24,3	2,9%	1,5%
Realschulen Σ	3.890	138	28,2	27,4%	14,2%
Gymnasien (S I) Σ	4.190	160	26,2	29,6%	15,3%
Gesamtschulen (S I) Σ	3.955	141	28,0	27,9%	14,4%
Freie Waldorfschule (S I)	75	6	12,5	0,5%	0,3%
Sekundarstufe I Σ	14.175	534	26,5	100,0%	51,8%
Gymnasien (S II) Σ	2.931			81,2%	10,7%
Gesamtschulen (S II) Σ	671			18,6%	2,5%
Freie Waldorfschule (S II)	9			0,2%	0,0%
Sekundarstufe II Σ	3.611			100,0%	13,2%
Förderschulen Σ	754	64	11,8		2,8%
allgemeinbildende Schulen Σ	27.376				100,0%
* Grund- und weiterführende Schulen hier ohne Sonderklassen o.ä.					
** Strukturquoten (Anteil der Schüler in der Sekundarstufe I bzw. II)					biregio, Bonn



Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Schülerzahlen der Schulen im Vergleich (ohne Sonderklassen o.ä.) - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



Zu diesen Schülern kommen 727 Schüler in 49 Sprachförderklassen hinzu. Diese sind auf die verschiedenen Schulen im Kreis Heinsberg wie folgt aufgeteilt:

Schulangebot
vor Ort

vergleichende
Betrachtungen

Anzahl der Schüler in Sprachförderklassen				
Kreis Heinsberg				
	Schüler Σ	Schüler	Klassen	Anteil an Σ
GGrS L.-Hensel - Erkelenz	365	23	2	6,3%
KGrS II Birgden - Gangelt	220	9	1	4,1%
GGrS Europa - Geilenkirchen	216	17	1	7,9%
GGrS Heinsberg/Unterbruch - Heinsberg	388	32	2	8,2%
GGrS Baal - Hückelhoven	151	19	1	12,6%
KGrS Brachelen - Hückelhoven	91	12	1	13,2%
GGrS Palenberg - Übach-Palenberg	215	13	1	6,0%
KGrS Myhl - Wassenberg	135	7	1	5,2%
KGrS Arsbeck (Wildenrath) - Wegberg	235	15	1	6,4%
HS Erkelenz	577	61	4	10,6%
HS Heinsberg Oberbruch (ausl.)	214	36	2	16,8%
HS Wegberg	281	19	1	6,8%
HS Hückelhoven	460	20	1	4,3%
SeK Waldfeucht (ausl.)	413	16	1	3,9%
RS Geilenkirchen	376	46	2	12,2%
RS Heinsberg Im Klevchen	863	18	1	2,1%
RS Wegberg	544	3	1	0,6%
RS Hückelhoven	569	18	1	3,2%
GY Geilenkirchen, pr.	728	6	1	0,8%
GY Heinsberg	659	26	2	3,9%
GY Hückelhoven	559	36	2	6,4%
GY Übach-Palenberg	413	44	3	10,7%
GY Wegberg	506	7	1	1,4%
GE Gangelt/Selfkant (aufbau.)	592	13	1	2,2%
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)	345	19	1	5,5%
GE Hückelhoven (aufbau.)	674	6	1	0,9%
GE Wassenberg	1014	6	1	0,6%
BK Erkelenz	2.584	64	4	2,5%
BK Geilenkirchen Ernährung, Sozialwesen, Technik	2.209	64	4	2,9%
BK Geilenkirchen Wirtschaft	1.520	52	3	3,4%
Schulen Σ	18.116	727	49	4,0%
Stand 22.03.17, Kommunales Integrationszentrum		biregio, Bonn		

Primarstufe

Die Folgetabelle ermöglicht einen Überblick über die Grundschulen im Kreis Heinsberg. Im Schuljahr 2016/17 wurden insgesamt 388 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 22,8 gebildet. Die Klassenfrequenz der einzelnen Standorte weicht stark voneinander ab (so z.B. KGrS Arsbeck (Verbund) - Wegberg 19,6 und GGrS L.-Hensel - Erkelenz 26,1 Schüler pro Klasse). Hervorzuheben ist, dass die KGrS Franziskus - Erkelenz mit 459 Schülern jetzt 5,2% der Primarschüler des Kreises Heinsberg führt.

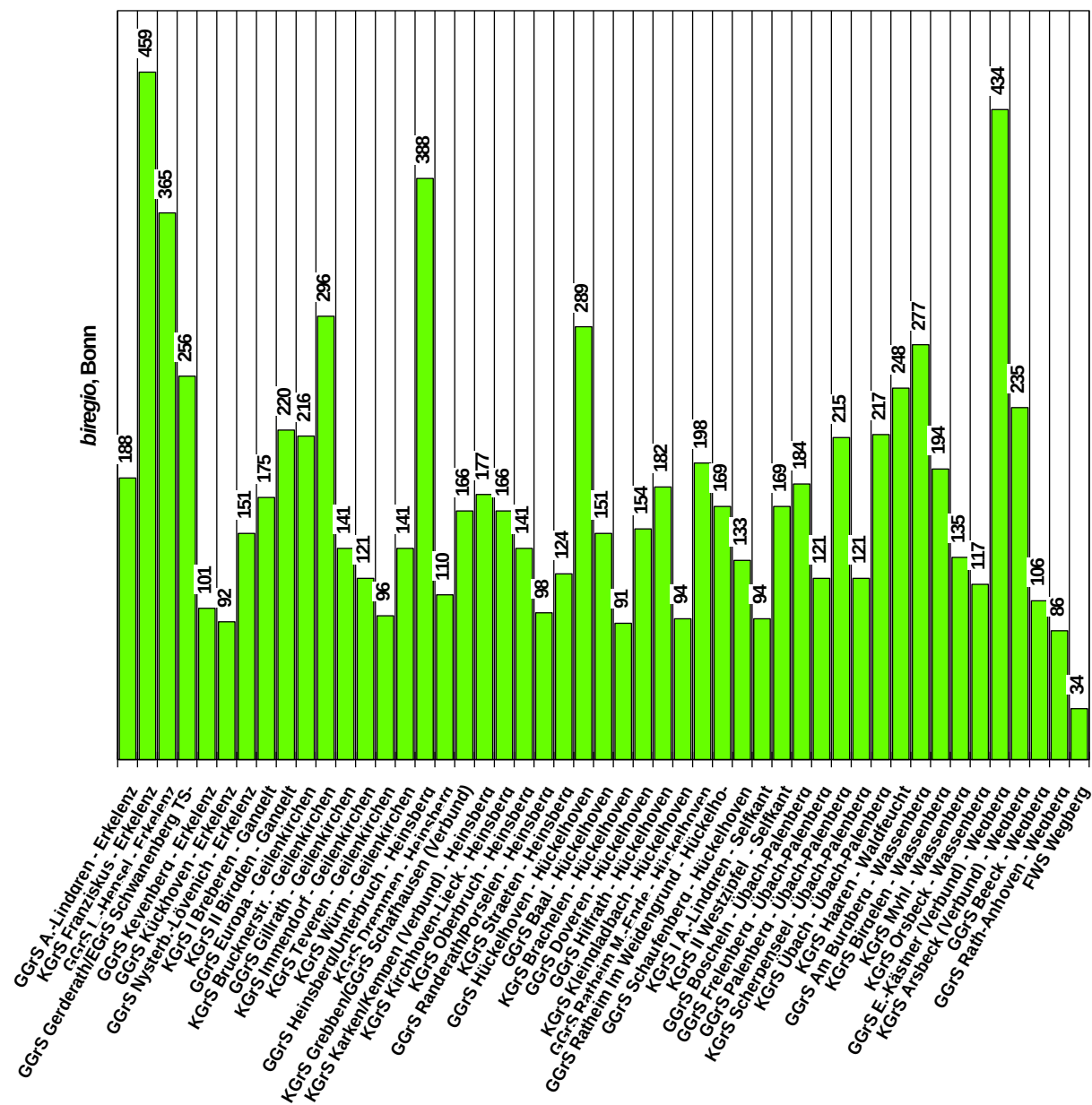


Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

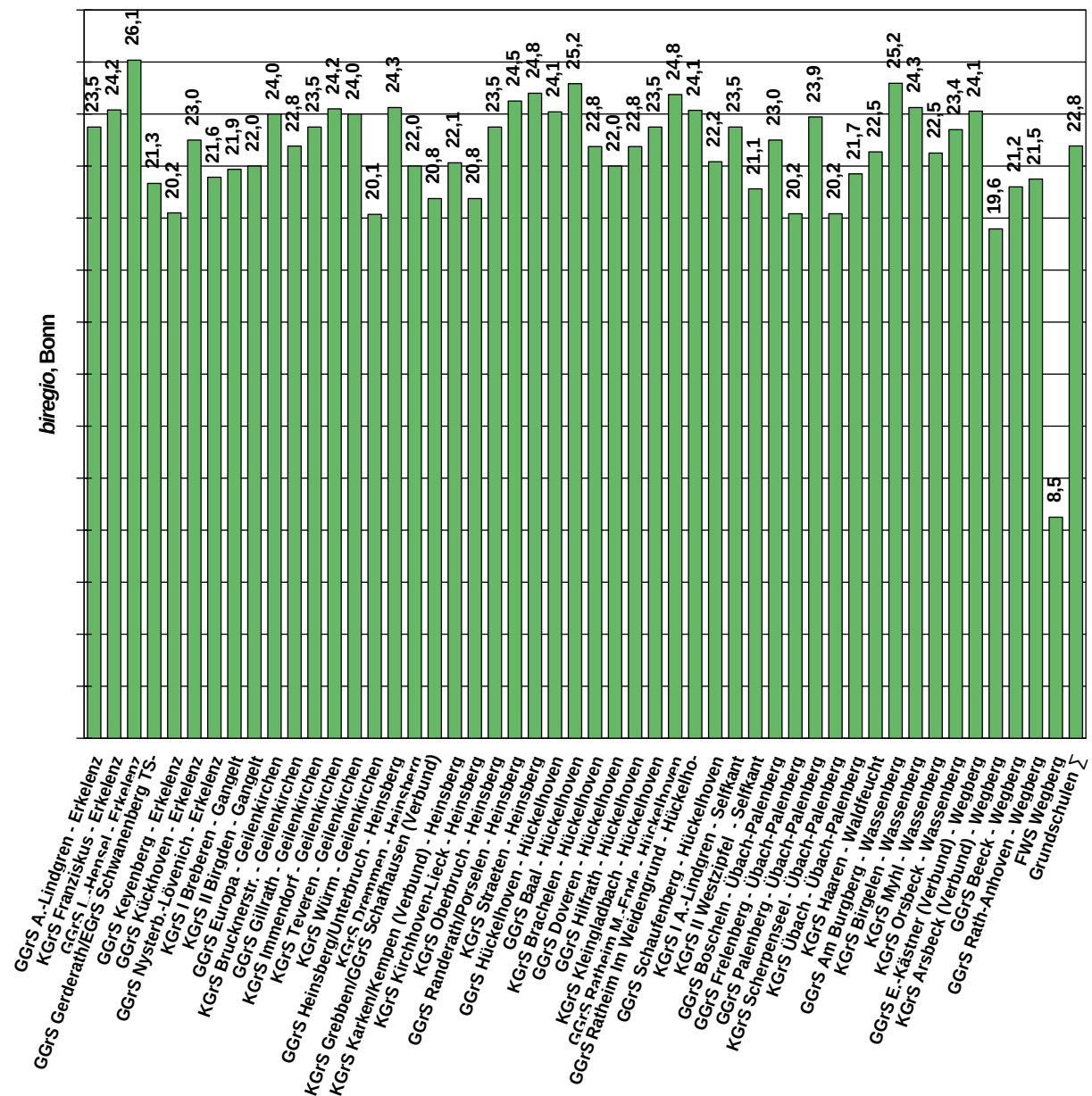
Schülerzahlen im Vergleich: Grundschulen					
Kreis Heinsberg					
	Spezifika	Schüler	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ
GGrS A.-Lindgren - Erkelenz		188	8	23,5	2,1%
KGrS Franziskus - Erkelenz		459	19	24,2	5,2%
GGrS L.-Hensel - Erkelenz		365	14	26,1	4,1%
GGrS Gerderath/EGrS Schwanenberg TS- Erkelenz		256	12	21,3	2,9%
GGrS Keyenberg - Erkelenz		101	5	20,2	1,1%
GGrS Kückhoven - Erkelenz		92	4	23,0	1,0%
GGrS Nysterb.-Lövenich - Erkelenz		151	7	21,6	1,7%
KGrS I Breberen - Gangelt		175	8	21,9	2,0%
KGrS II Birgden - Gangelt		220	10	22,0	2,5%
GGrS Europa - Geilenkirchen		216	9	24,0	2,4%
KGrS Brucknerstr. - Geilenkirchen		296	13	22,8	3,3%
GGrS Gillrath - Geilenkirchen		141	6	23,5	1,6%
KGrS Immendorf - Geilenkirchen		121	5	24,2	1,4%
KGrS Teveren - Geilenkirchen		96	4	24,0	1,1%
KGrS Würm - Geilenkirchen		141	7	20,1	1,6%
GGrS Heinsberg/Unterbruch - Heinsberg		388	16	24,3	4,4%
KGrS Dremmen - Heinsberg		110	5	22,0	1,2%
KGrS Grebben/GGrS Schafhausen (Verbund) - Heinsberg		166	8	20,8	1,9%
KGrS Karken/Kempen (Verbund) - Heinsberg		177	8	22,1	2,0%
KGrS Kirchhoven-Lieck - Heinsberg		166	8	20,8	1,9%
KGrS Oberbruch - Heinsberg		141	6	23,5	1,6%
GGrS Randerath/Porselen - Heinsberg		98	4	24,5	1,1%
KGrS Straeten - Heinsberg		124	5	24,8	1,4%
GGrS Hückelhoven - Hückelhoven		289	12	24,1	3,3%
GGrS Baal - Hückelhoven		151	6	25,2	1,7%
KGrS Brachelen - Hückelhoven		91	4	22,8	1,0%
GGrS Doveren - Hückelhoven		154	7	22,0	1,7%
GGrS Hilfrath - Hückelhoven		182	8	22,8	2,1%
KGrS Kleingladbach - Hückelhoven		94	4	23,5	1,1%
GGrS Ratheim M.-Ende - Hückelhoven		198	8	24,8	2,2%
GGrS Ratheim Im Weidengrund - Hückelhoven		169	7	24,1	1,9%
GGrS Schaufenberg - Hückelhoven		133	6	22,2	1,5%
KGrS I A.-Lindgren - Selfkant		94	4	23,5	1,1%
KGrS II Westzipfel - Selfkant		169	8	21,1	1,9%
GGrS Boscheln - Übach-Palenberg		184	8	23,0	2,1%
GGrS Frelenberg - Übach-Palenberg		121	6	20,2	1,4%
GGrS Palenberg - Übach-Palenberg		215	9	23,9	2,4%
KGrS Scherpenseel - Übach-Palenberg		121	6	20,2	1,4%
KGrS Übach - Übach-Palenberg		217	10	21,7	2,5%
KGrS Haaren - Waldfeucht		248	11	22,5	2,8%
GGrS Am Burgberg - Wassenberg		277	11	25,2	3,1%
KGrS Birgelen - Wassenberg		194	8	24,3	2,2%
KGrS Myhl - Wassenberg		135	6	22,5	1,5%
KGrS Orsbeck - Wassenberg		117	5	23,4	1,3%
GGrS E.-Kästner (Verbund) - Wegberg		434	18	24,1	4,9%
KGrS Arsbeck (Verbund) - Wegberg		235	12	19,6	2,7%
GGrS Beeck - Wegberg		106	5	21,2	1,2%
GGrS Rath-Anhoven - Wegberg		86	4	21,5	1,0%
FWS Wegberg	pr.	34	4	8,5	0,4%
Grundschulen Σ		8.836	388	22,8	100,0%
biregio, Bonn					



Schülerzahlen in den Grundschulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



Klassenfrequenzen im Vergleich, Grundschulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

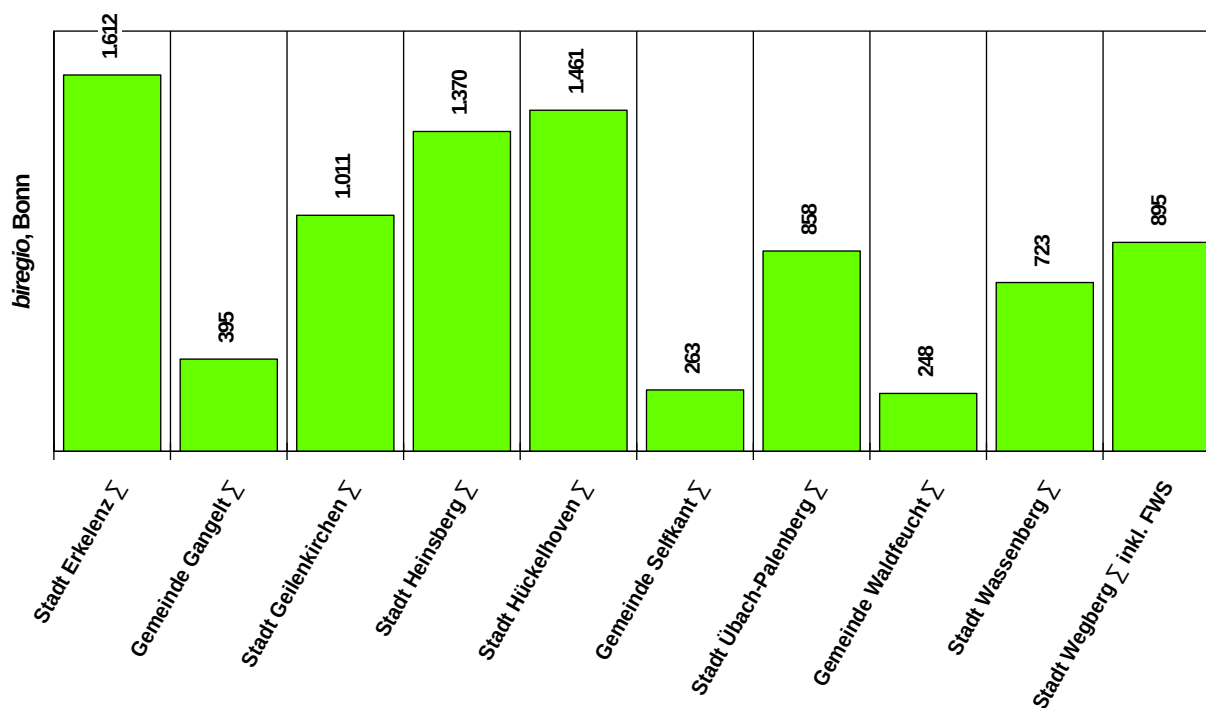
Mit Blick auf die Grundschulen der Kommunen im Kreis Heinsberg ist auf die detaillierte demografische Analyse der einzelnen Regionen zu verweisen: vgl. das Kapitel 6 *Prognose der zukünftigen demografischen Entwicklung*, in dem für einzelne Kommunen die Bevölkerungszusammensetzung dokumentiert wird.



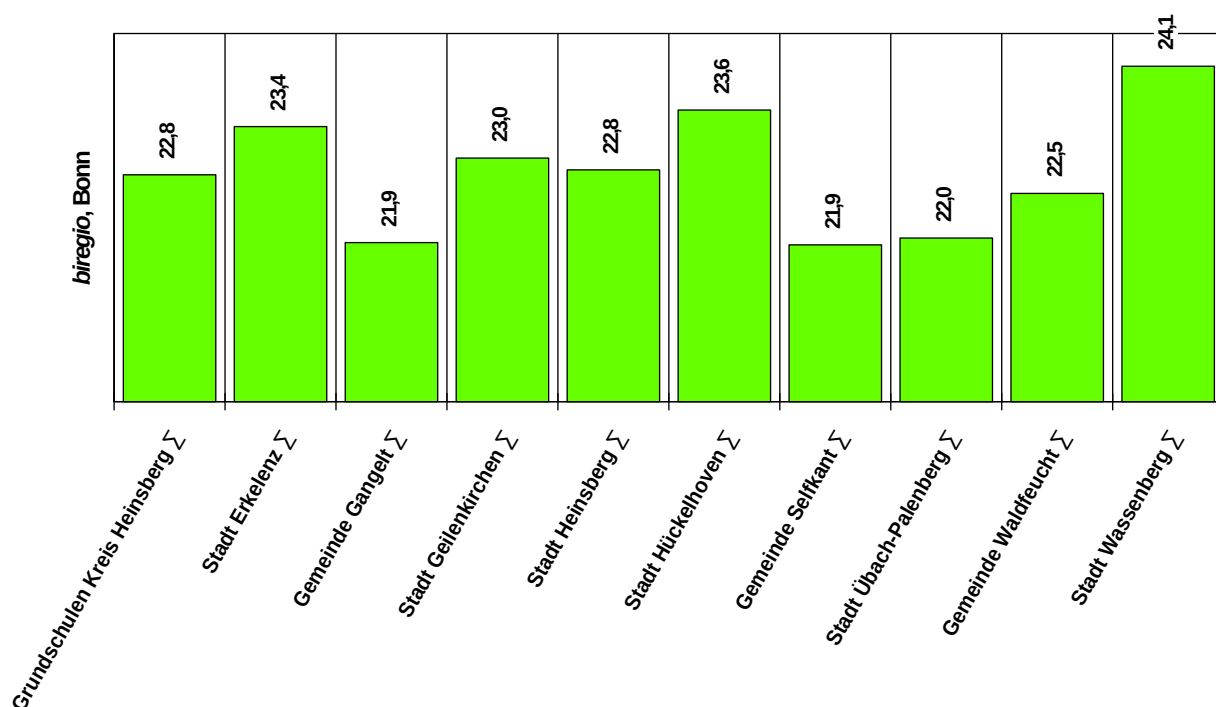
Schülerzahlen im Vergleich Kreis Heinsberg				2016/17
	Schüler	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ
Grundschulen Kreis Heinsberg Σ	8.836	388	22,8	100,0%
Stadt Erkelenz Σ	1.612	69	23,4	18,2%
Gemeinde Gangelt Σ	395	18	21,9	4,5%
Stadt Geilenkirchen Σ	1.011	44	23,0	11,4%
Stadt Heinsberg Σ	1.370	60	22,8	15,5%
Stadt Hückelhoven Σ	1.461	62	23,6	16,5%
Gemeinde Selfkant Σ	263	12	21,9	3,0%
Stadt Übach-Palenberg Σ	858	39	22,0	9,7%
Gemeinde Waldfeucht Σ	248	11	22,5	2,8%
Stadt Wassenberg Σ	723	30	24,1	8,2%
Stadt Wegberg Σ inkl. FWS	895	43	20,8	10,1%
				<i>biregio, Bonn</i>

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

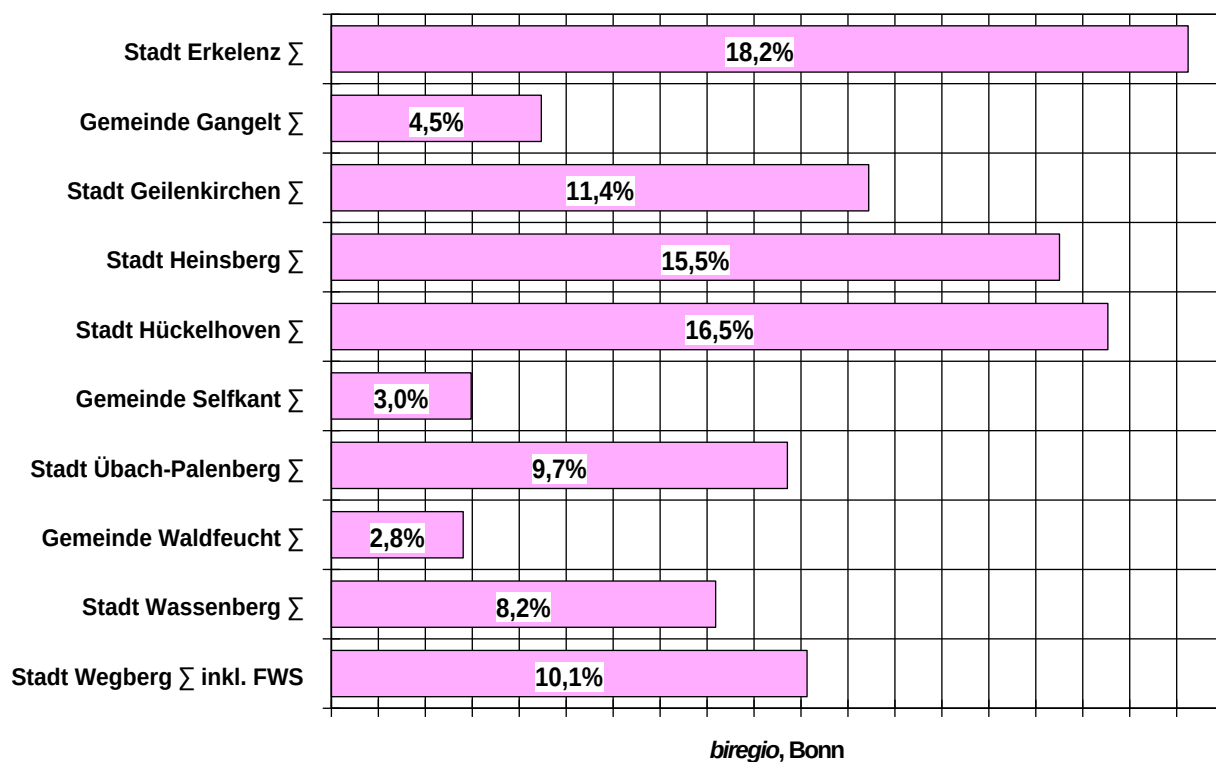
Schülerzahlen in den Grundschulen nach Kommunen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



Schülerzahlen in den Grundschulen nach Kommunen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Anteile der Schüler in den Kommunen: Grundschulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



Sekundarstufe

Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen weiterführenden Schulen im Kreis Heinsberg. Im Schuljahr 2016/17 besuchen 14.175 Schüler die Sekundarstufe I in 534 Regelklassen. Demgegenüber stehen 3.611 Schüler in der Sekundarstufe II (im Kreis Heinsberg zusammengesetzt aus den Schulformen Gymnasium, Gesamtschule und Freie Waldorfschule). Insgesamt werden im Kreis Heinsberg 17.786 Schüler in den weiterführenden Schulen beschult.

In den letzten Jahren ist es zu einer Abnahme der Hauptschülerzahlen gekommen, sodass in aktuell 6 Hauptschulen (3 davon auslaufend) momentan nun mehr 1.652 Schüler ihren Platz haben. Die Realschulen verzeichnen ein ähnliches Bild, binden aber im Schuljahr 2016/17 noch 3.890 Schüler. Die Gymnasien halten ihre Zahlen stabil und führen momentan 7.121 Schüler. Das entspricht 40% aller Sekundarstufenschüler. Die Schulform Gymnasium kann damit prozentual mehr Schüler binden als jede andere Schulform im Kreis Heinsberg.

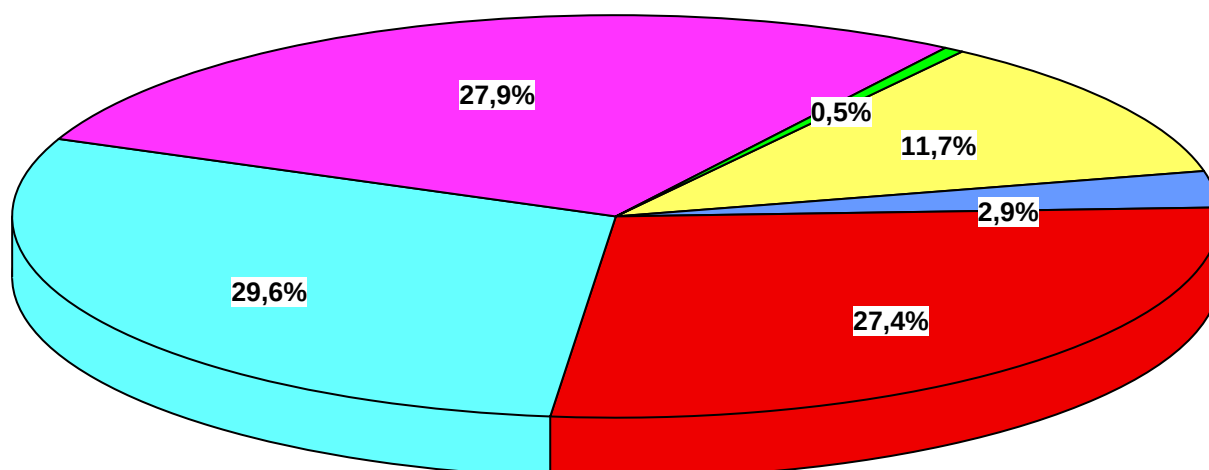
Eine ausführlichere Dokumentation, Analyse sowie prognostizierte Weiterentwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen findet sich im Kapitel 12 *Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen*.

Schulangebot
vor Ort

vergleichende
Betrachtungen

Schüleranteile an den weiterführenden Schulen, hier Sekundarstufe I - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

 Hauptschulen Σ	 Realschulen Σ	 Gesamtschulen Σ
 Sekundarschule	 Gymnasien Σ	 Freie Waldorfschule

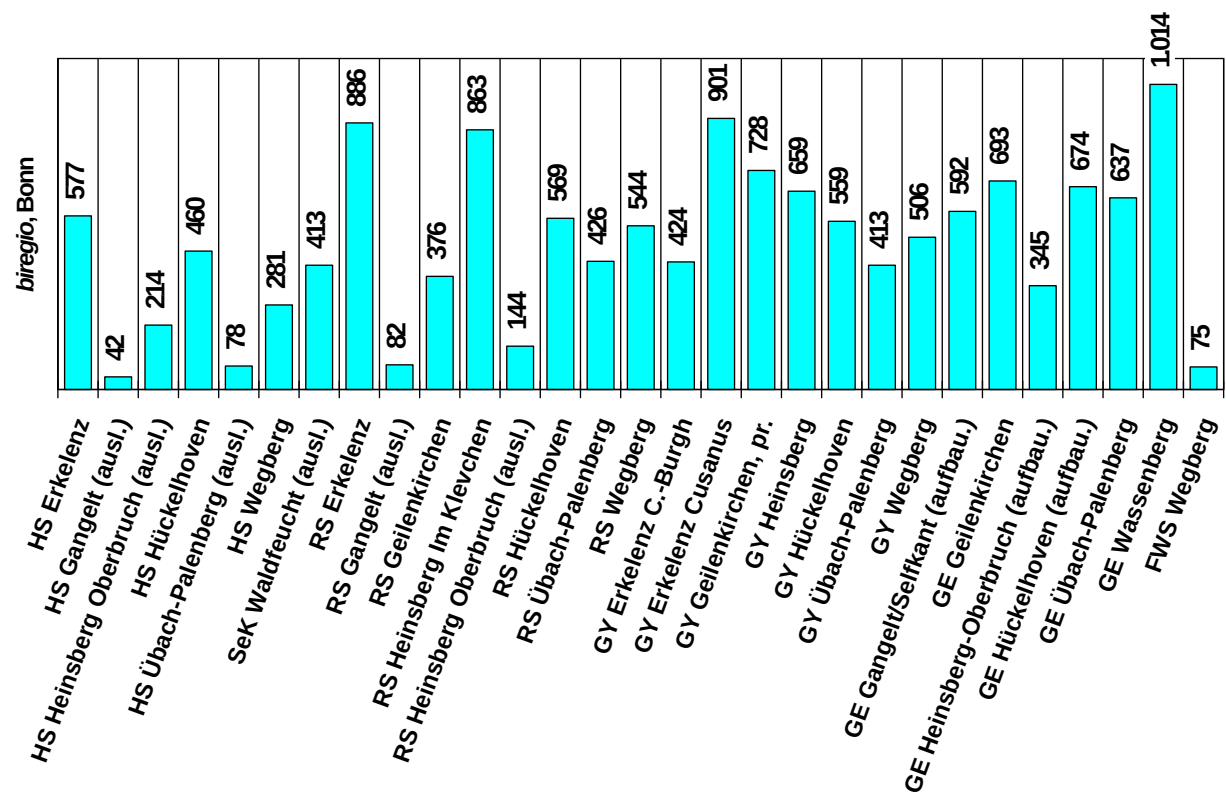


Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

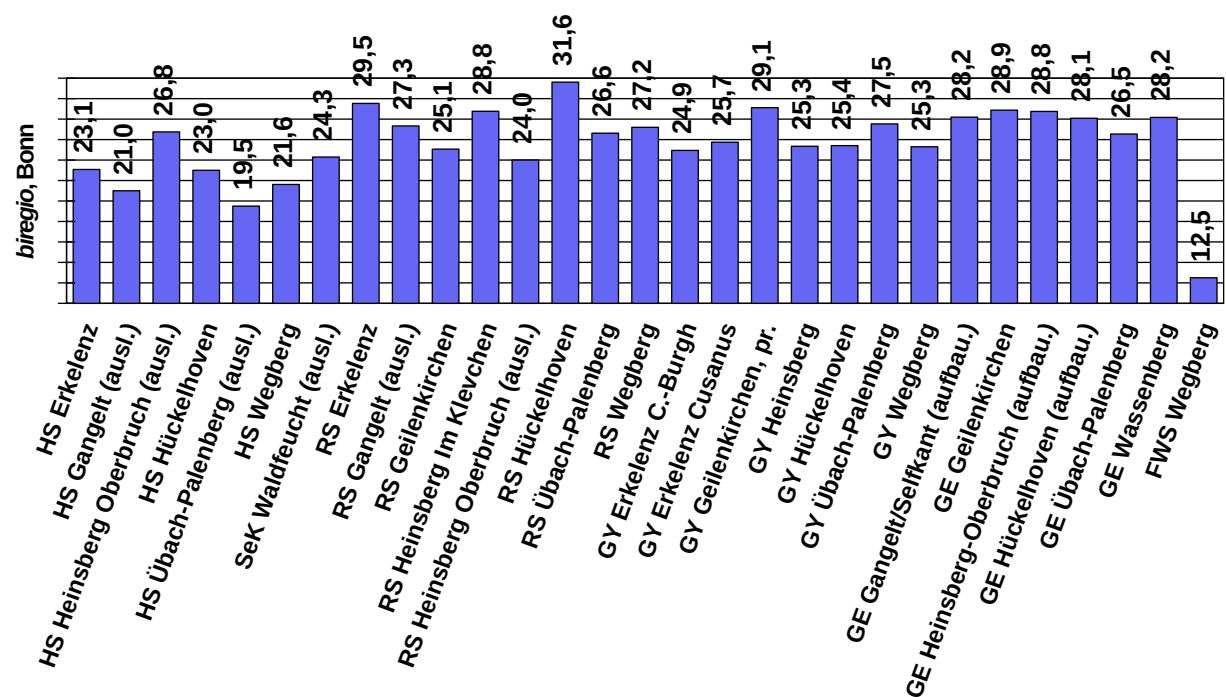
Schülerzahlen im Vergleich: weiterf. Schulen Kreis Heinsberg						2016/17			
	Spezifika	Schüler S I	Klassen	Frequenz	Anteil	Schüler S II	Anteil	Schüler Σ	Anteil an Σ
		Sekundarstufe I				Sekundarstufe II			
HS Erkelenz		577	25	23,1	4,1%			577	3,2%
HS Gangelt (ausl.)		42	2	21,0	0,3%			42	0,2%
HS Heinsberg Oberbruch (ausl.)		214	8	26,8	1,5%			214	1,2%
HS Hückelhoven		460	20	23,0	3,2%			460	2,6%
HS Übach-Palenberg (ausl.)		78	4	19,5	0,6%			78	0,4%
HS Wegberg		281	13	21,6	2,0%			281	1,6%
SeK Waldfeucht (ausl.)		413	17	24,3	2,9%			413	2,3%
RS Erkelenz		886	30	29,5	6,3%			886	5,0%
RS Gangelt (ausl.)		82	3	27,3	0,6%			82	0,5%
RS Geilenkirchen		376	15	25,1	2,7%			376	2,1%
RS Heinsberg Im Klevchen		863	30	28,8	6,1%			863	4,9%
RS Heinsberg Oberbruch (ausl.)		144	6	24,0	1,0%			144	0,8%
RS Hückelhoven		569	18	31,6	4,0%			569	3,2%
RS Übach-Palenberg		426	16	26,6	3,0%			426	2,4%
RS Wegberg		544	20	27,2	3,8%			544	3,1%
GY Erkelenz C.-Burgh		424	17	24,9	3,0%	320	8,9%	744	4,2%
GY Erkelenz Cusanus		901	35	25,7	6,4%	777	21,5%	1.678	9,4%
GY Geilenkirchen	pr.	728	25	29,1	5,1%	509	14,1%	1.237	7,0%
GY Heinsberg		659	26	25,3	4,6%	417	11,5%	1.076	6,0%
GY Hückelhoven		559	22	25,4	3,9%	331	9,2%	890	5,0%
GY Übach-Palenberg		413	15	27,5	2,9%	250	6,9%	663	3,7%
GY Wegberg		506	20	25,3	3,6%	327	9,1%	833	4,7%
GE Gangelt/Selfkant (aufbau.)		592	21	28,2	4,2%		0,0%	592	3,3%
GE Geilenkirchen		693	24	28,9	4,9%	247	6,8%	940	5,3%
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)		345	12	28,8	2,4%		0,0%	345	1,9%
GE Hückelhoven (aufbau.)		674	24	28,1	4,8%		0,0%	674	3,8%
GE Übach-Palenberg		637	24	26,5	4,5%	147	4,1%	784	4,4%
GE Wassenberg		1.014	36	28,2	7,2%	277	7,7%	1.291	7,3%
FWS Wegberg	pr.	75	6	12,5	0,5%	9	0,2%	84	0,5%
Hauptschulen Σ		1.652	72	22,9	11,7%			1.652	9,3%
Sekundarschule		413	17	24,3	2,9%			413	2,3%
Realschulen Σ		3.890	138	28,2	27,4%			3.890	21,9%
Gymnasien Σ		4.190	160	26,2	29,6%	2.931	81,2%	7.121	40,0%
Gesamtschulen Σ		3.955	141	28,0	27,9%	671	18,6%	4.626	26,0%
Freie Waldorfschule		75	6	12,5	0,5%	9	0,2%	84	0,5%
weiterführende Schulen Σ		14.175	534	26,5	100,0%	3.611	100,0%	17.786	100,0%



Schülerzahlen in der Sekundarstufe I im Vergleich - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I im Vergleich - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

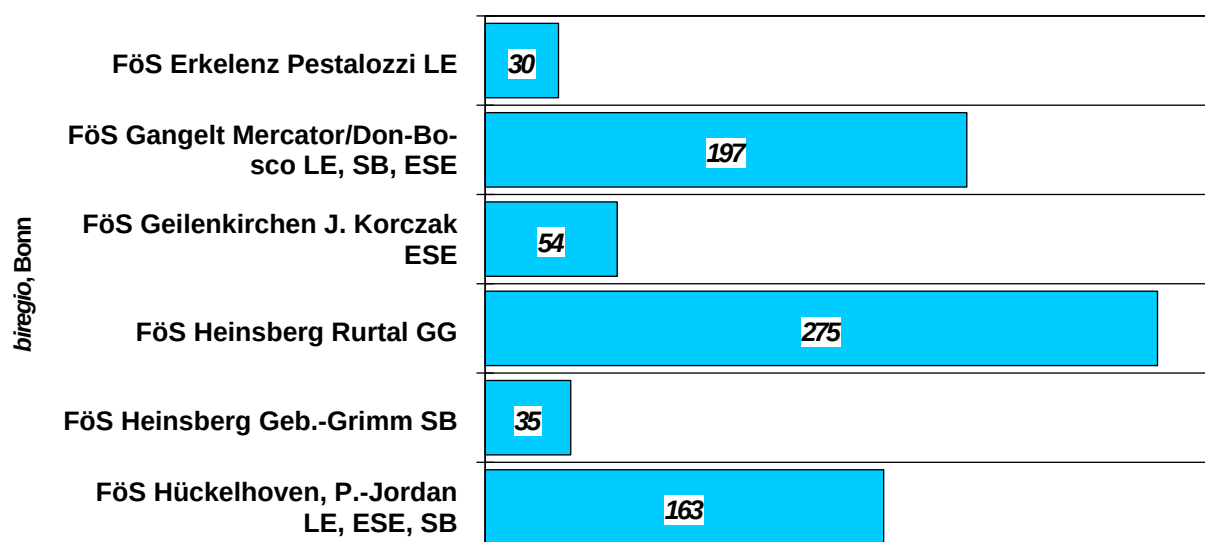


Förderschulen

Die Förderschulen im Kreis Heinsberg beschulen im Schuljahr 2016/17 insgesamt 754 Schüler in 64 Klassen. Von den aktuell sechs Förderschulen werden in den kommenden Jahren drei geschlossen. Die durchschnittliche Klassenfrequenz liegt mit 11,8 Schülern pro Klasse weit unter dem Wert anderer Schulformen. Die Schüler der Förderschulen machen rund 2,8% aller Schüler (der allgemeinbildenden Schulen) im Kreis Heinsberg aus. Unter den Förderschulen gibt es jedoch enorme Unterschiede, so bindet die FöS Heinsberg Rurtal GG mit 275 Schülern die meisten Schüler.

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Schülerzahlen im Vergleich: Förderschulen Kreis Heinsberg		Schüler	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ
Förderschulen Σ		754	64	11,8	100,0%
FöS Erkelenz Pestalozzi LE	wird zum 31.07.2017 aufgelöst	30	2	15,0	4,0%
FöS Gangelt Mercator/Don-Bosco LE, SB, ESE		197	15	13,1	26,1%
FöS Geilenkirchen J. Korczak ESE	wird 2019/20 aufgelöst	54	4	13,5	7,2%
FöS Heinsberg Rurtal GG		275	27	10,2	36,5%
FöS Heinsberg Geb.-Grimm SB	wird zum 31.07.2017 aufgelöst	35	3	11,7	4,6%
FöS Hückelhoven, P.-Jordan LE, ESE, SB		163	13	12,5	21,6%
				<i>biregio, Bonn</i>	

Schülerzahlen der Förderschulen im Vergleich - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

Klassenfrequenzen im Kreis Heinsberg

Die Klassenfrequenzen in den Grund- und weiterführenden Schulen haben sich in den letzten Schuljahren verändert: In den Grundschulen wird derzeit im Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 22,6 erreicht. Die Hauptschule arbeitet 2016/17 mit der Frequenz von 22,9, die Sekundarschule mit der von 24,3. Die Realschule bindet im Schnitt 28,2 Schüler pro Klasse, das Gymnasium 26,2, die Gesamtschule 28,0, die Freie Waldorfschule 12,5; die weiterführenden Schulen insgesamt binden 26,5 Schüler pro Klasse:

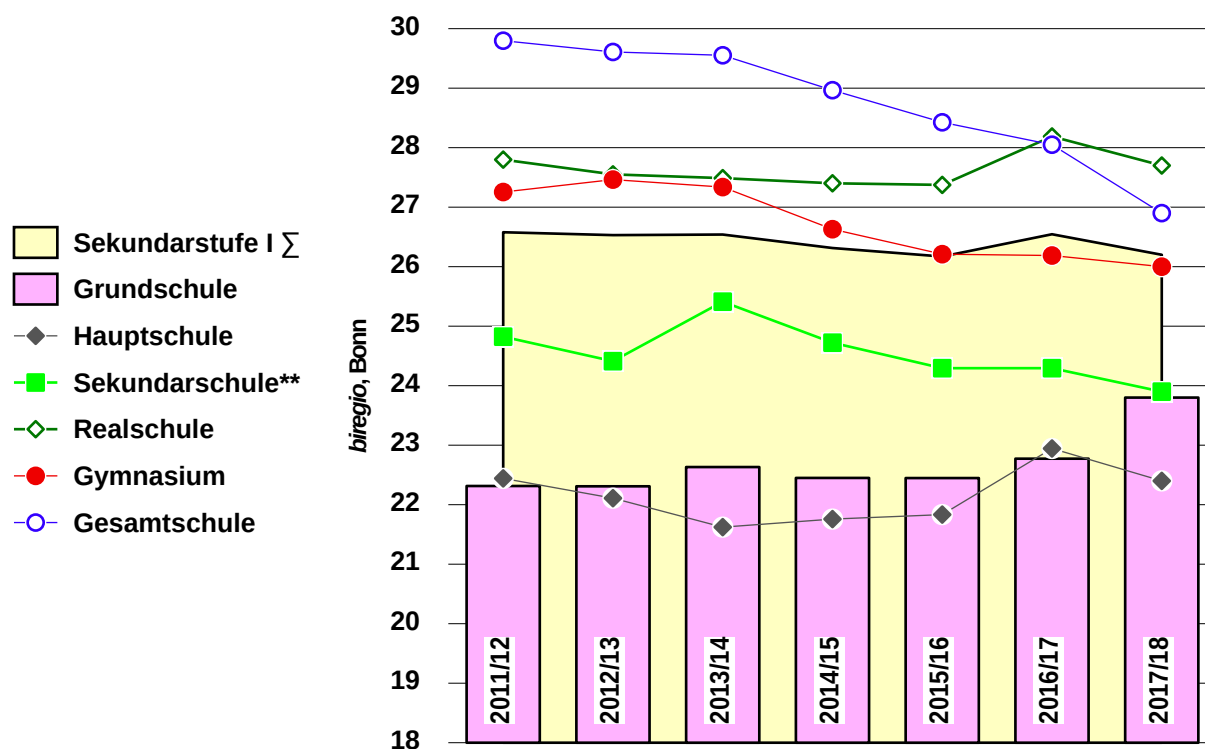
Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

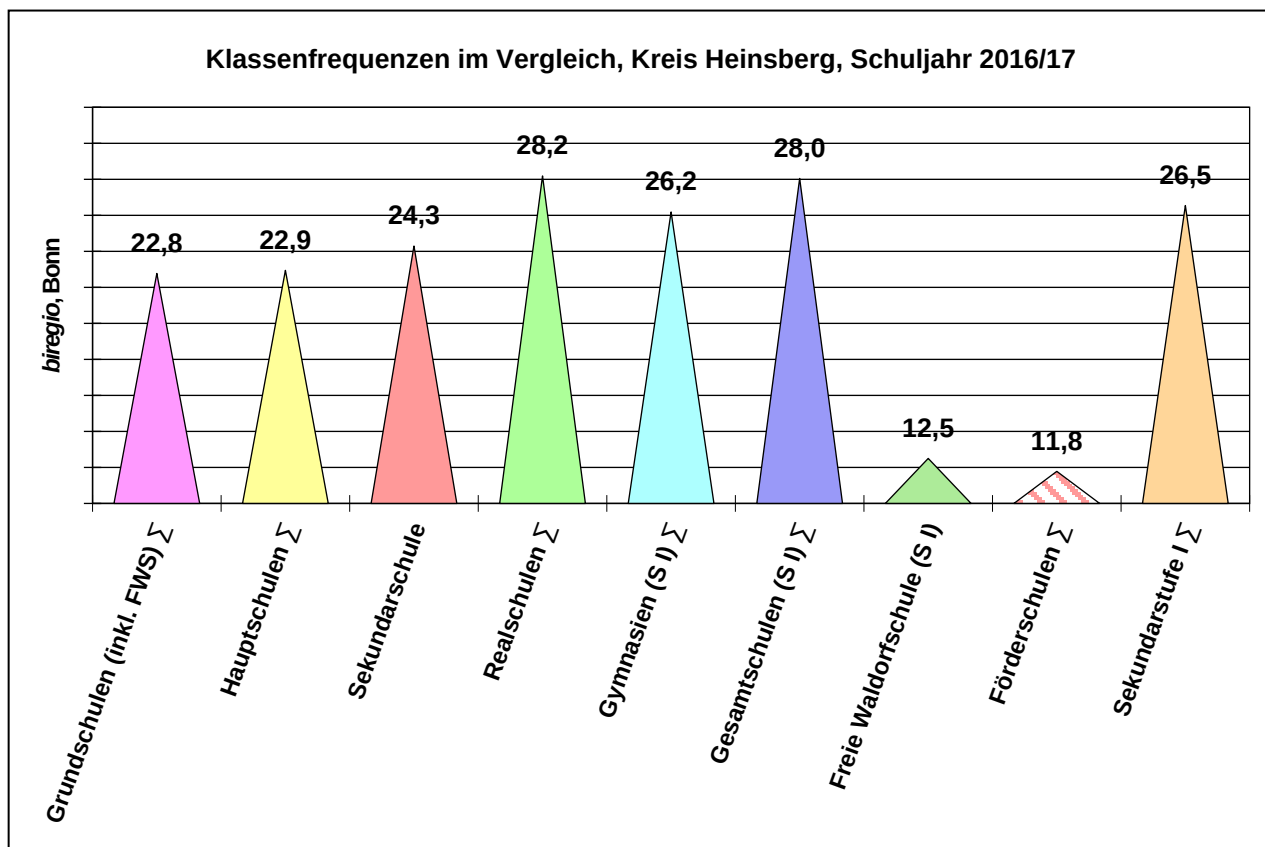
Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren							
Klassen 1-4 bzw. 5-10							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*
Grundschule	22,3	22,3	22,6	22,4	22,4	22,8	22,6
Hauptschule	22,4	22,1	21,6	21,8	21,8	22,9	22,3
Sekundarschule**	24,8	24,4	25,4	24,7	24,3	24,3	24,5
Realschule	27,8	27,6	27,5	27,4	27,4	28,2	27,7
Gymnasium	27,3	27,5	27,3	26,6	26,2	26,2	26,5
Gesamtschule	29,8	29,6	29,6	29,0	28,4	28,0	28,6
Freie Waldorfschule	15,8	15,0	16,0	14,5	13,2	12,5	13,5
Sekundarstufe I Σ	26,6	26,5	26,5	26,3	26,2	26,5	26,4

*trendgewichtet ** Sekundarschule inkl. Vorläuferschule

biregio, Bonn

Bisherige Klassenfrequenzen; Grundschulen u. weiterführende Schulen (Sekundarstufe I) - Kreis Heinsberg





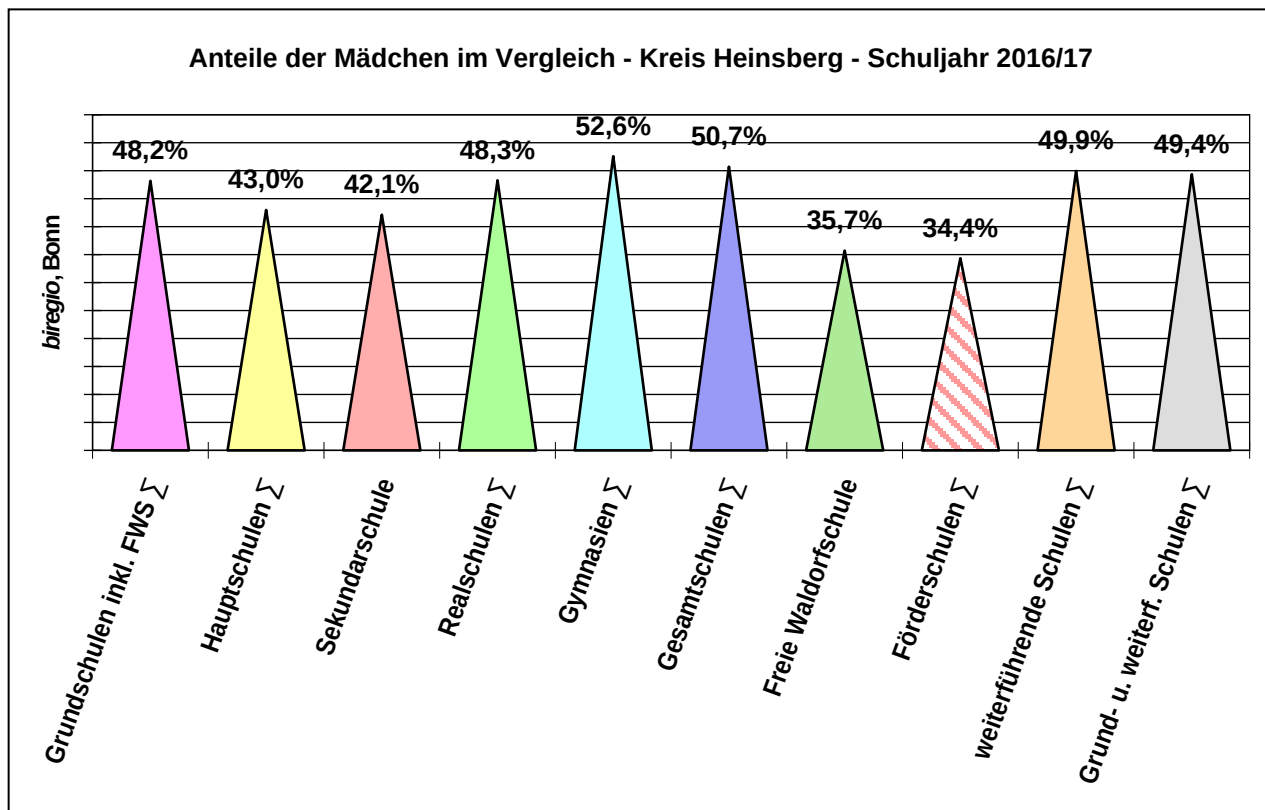
Anteile der Schüler nach Geschlecht und Herkunft

Mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und die Schülerverteilungen werden die Anteile der Mädchen und Jungen sowie der Schüler nach ihrer Herkunft (Deutsche/Ausländer bzw. mit Migrationshintergrund) aufgezeigt.

Obwohl sich im Primar- und im Sekundarbereich insgesamt die Verteilung von Jungen und Mädchen ähnelt (strukturell werden allerdings mehr Jungen geboren), zeigen sich Unterschiede. Diese sind im Bereich der weiterführenden Schulen von den Angeboten vor Ort und vor allem auch vom Pendlerverhalten abhängig, weil Mädchen in der Regel höhere Bildungslaufbahnen bevorzugen und zu den entsprechenden Schulen ein- bzw. auspendeln.

In den gesamten Grundschulen vor Ort liegt der Mädchenanteil bei 48,2%, in den weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I und II insgesamt) bei 49,9% und in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt bei 49,4%. Unterschiede bestehen zwischen den einzelnen Schulen und Schulformen. Allgemein gesprochen entwickeln sich einige Schulformen (und zumeist die, die nicht "nahtlos" bis zum Abitur führen können) und vor allem die Förderschule in immer stärkerem Maße zu "Jungenschulen".



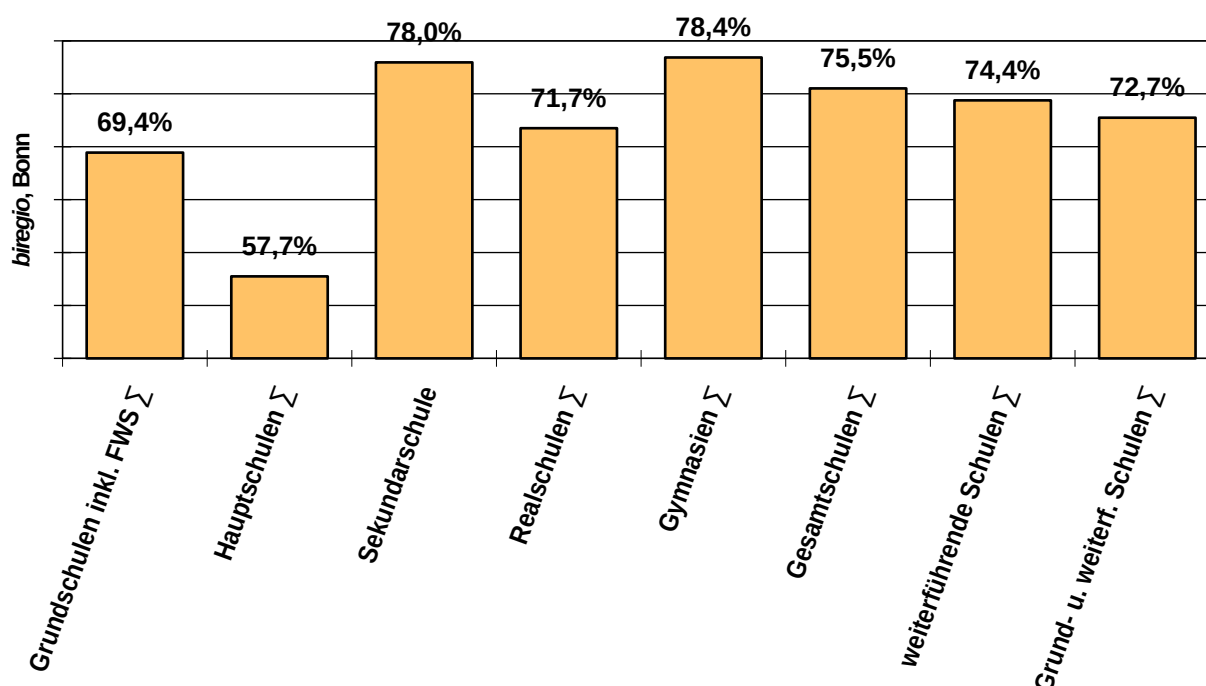


Die Grundschulen im Kreis Heinsberg unterrichten 8,0% Kinder mit nicht-deutschen Pässen und 22,5% Kinder mit Migrationshintergrund. Im Sekundarstufenbereich besteht die Krise einiger Schulformen allgemein auch darin, dass sie in geringerem Maße von deutschen Schülern besucht werden und einen höheren Anteil ausländischer Schüler oder Schüler mit Migrationshintergründen versorgen (s. beispielsweise Hauptschulen). Im Kreis Heinsberg versorgen die Schulen insgesamt (Primar- und Sekundarstufe) im Schuljahr 2016/17 einen Anteil von 72,7% deutschen Schülern ohne Migrationshintergrund; der Anteil ausländischer Schüler beträgt 6,6%; Bei 20,7% der Schüler handelt es sich um Deutsche mit Migrationshintergrund.

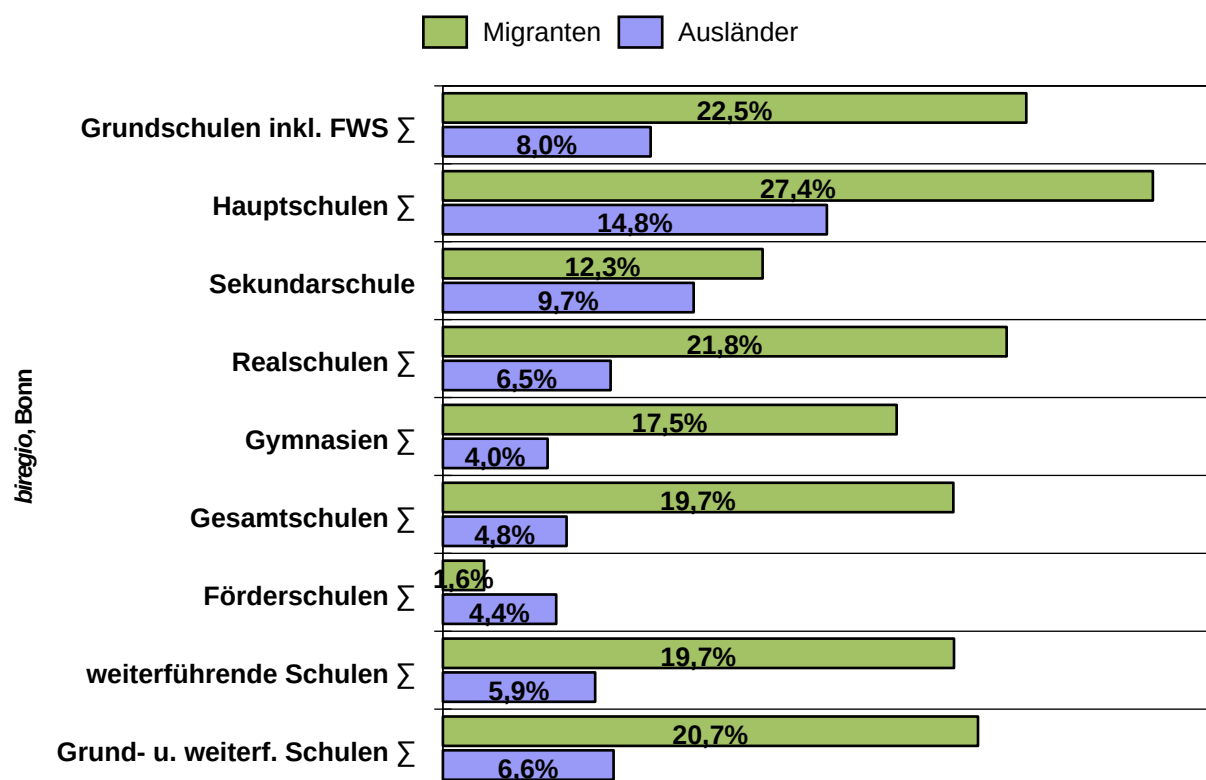


Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Anteile der Deutschen im Vergleich - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



Anteile der Ausländer und Migranten im Vergleich - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

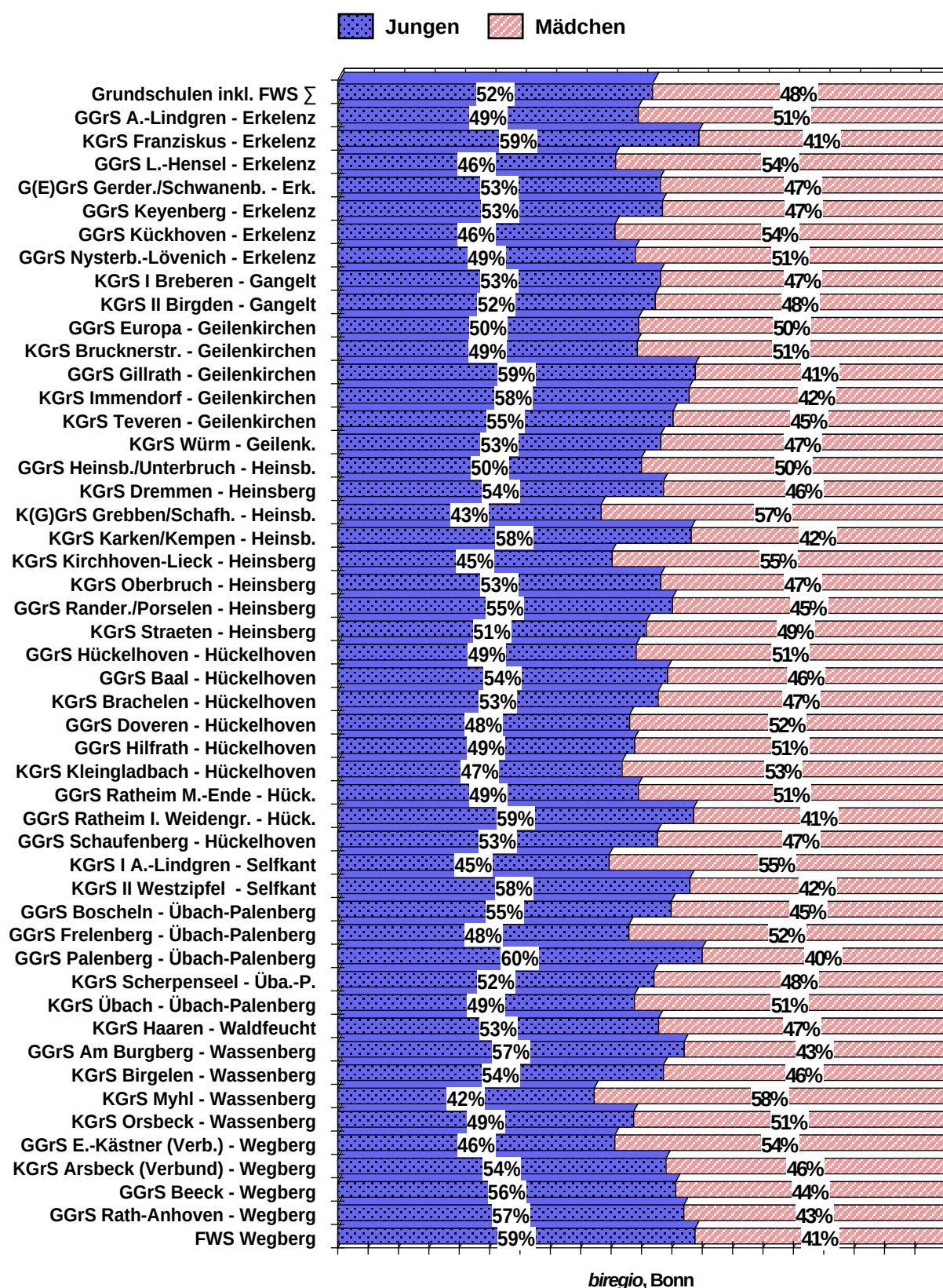


Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

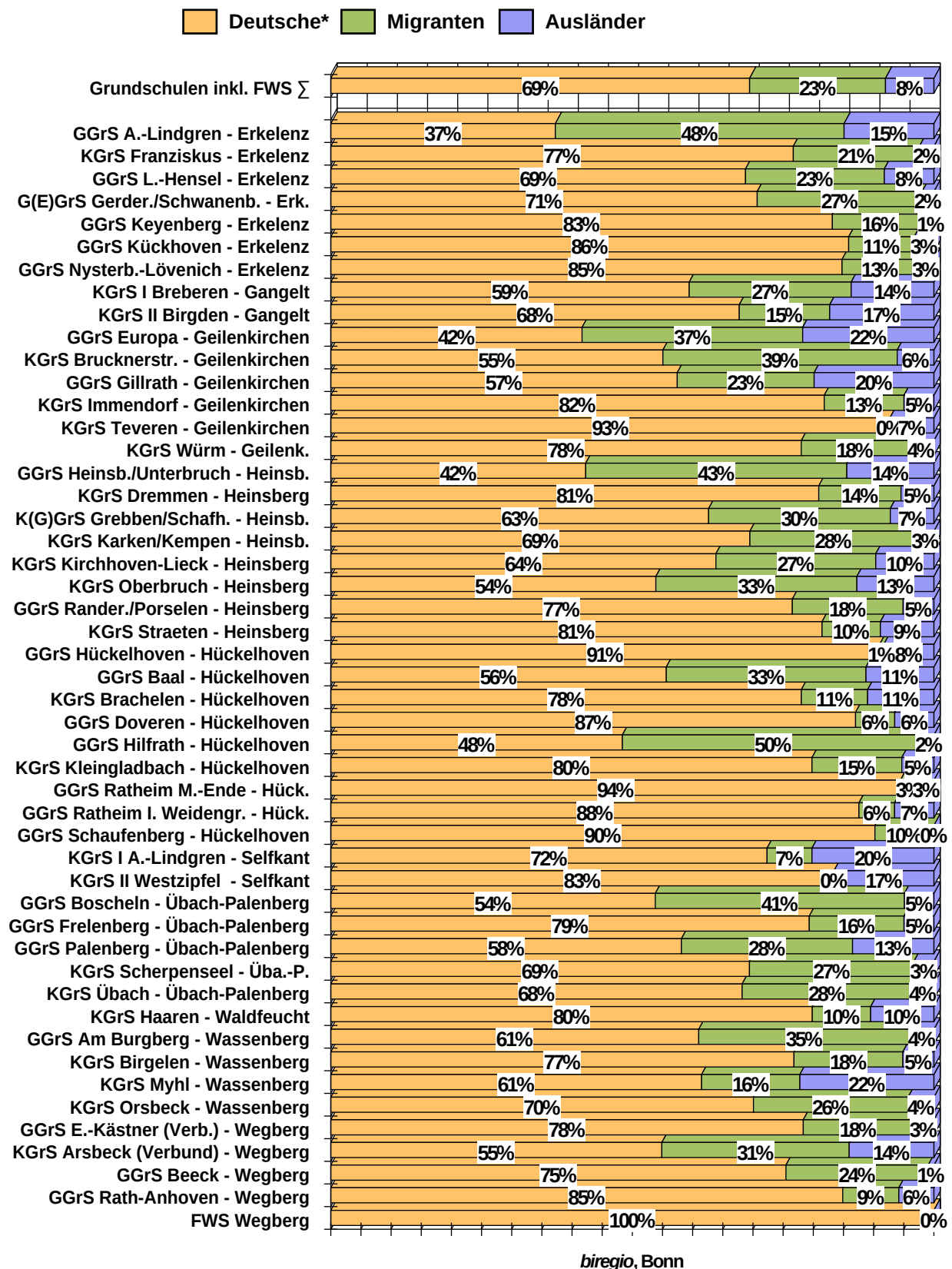
Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: Grundschulen											
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund											2016/17
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrations- hintergrund**		Ausländer		insg.
Grundschulen inkl. FWS	Σ	4.579 51,8%	4.257 48,2%	6.136 69,4%	1.991 22,5%	709 8,0%	8.836 100%				
GGrS A.-Lindgren - Erkelenz	93	49,5%	95	50,5%	70	37,2%	90	47,9%	28	14,9%	188 2,1%
KGrS Franziskus - Erkelenz	273	59,5%	186	40,5%	352	76,7%	96	20,9%	11	2,4%	459 5,2%
GGrS L.-Hensel - Erkelenz	167	45,8%	198	54,2%	251	68,8%	84	23,0%	30	8,2%	365 4,1%
G(E)GrS Gerder./Schwanenl	136	53,1%	120	46,9%	181	70,7%	70	27,3%	5	2,0%	256 2,9%
GGrS Keyenberg - Erkelenz	54	53,5%	47	46,5%	84	83,2%	16	15,8%	1	1,0%	101 1,1%
GGrS Kückhoven - Erkelenz	42	45,7%	50	54,3%	79	85,9%	10	10,9%	3	3,3%	92 1,0%
GGrS Nysterb.-Lövenich - Er	74	49,0%	77	51,0%	128	84,8%	19	12,6%	4	2,6%	151 1,7%
KGrS I Breberen - Gangelt	93	53,1%	82	46,9%	104	59,4%	47	26,9%	24	13,7%	175 2,0%
KGrS II Birgden - Gangelt	115	52,3%	105	47,7%	149	67,7%	33	15,0%	38	17,3%	220 2,5%
GGrS Europa - Geilenkirche	107	49,5%	109	50,5%	90	41,7%	79	36,6%	47	21,8%	216 2,4%
KGrS Brucknerstr. - Geilenki	146	49,3%	150	50,7%	163	55,1%	115	38,9%	18	6,1%	296 3,3%
GGrS Gillrath - Geilenkirche	83	58,9%	58	41,1%	81	57,4%	32	22,7%	28	19,9%	141 1,6%
KGrS Immendorf - Geilenkirc	70	57,9%	51	42,1%	99	81,8%	16	13,2%	6	5,0%	121 1,4%
KGrS Teveren - Geilenkirche	53	55,2%	43	44,8%	89	92,7%			7	7,3%	96 1,1%
KGrS Würm - Geilenk.	75	53,2%	66	46,8%	110	78,0%	25	17,7%	6	4,3%	141 1,6%
GGrS Heinsb./Unterbruch - F	194	50,0%	194	50,0%	164	42,3%	168	43,3%	56	14,4%	388 4,4%
KGrS Dremmen - Heinsberg	59	53,6%	51	46,4%	89	80,9%	15	13,6%	6	5,5%	110 1,2%
K(G)GrS Grebben/Schafh. -	72	43,4%	94	56,6%	104	62,7%	50	30,1%	12	7,2%	166 1,9%
KGrS Karken/Kempen - Heir	103	58,2%	74	41,8%	123	69,5%	49	27,7%	5	2,8%	177 2,0%
KGrS Kirchhoven-Lieck - Hei	75	45,2%	91	54,8%	106	63,9%	44	26,5%	16	9,6%	166 1,9%
KGrS Oberbruch - Heinsberg	75	53,2%	66	46,8%	76	53,9%	47	33,3%	18	12,8%	141 1,6%
GGrS Rander./Porselen - He	54	55,1%	44	44,9%	75	76,5%	18	18,4%	5	5,1%	98 1,1%
KGrS Straeten - Heinsberg	63	50,8%	61	49,2%	101	81,5%	12	9,7%	11	8,9%	124 1,4%
GGrS Hückelhoven - Hückell	142	49,1%	147	50,9%	263	91,0%	2	0,7%	24	8,3%	289 3,3%
GGrS Baal - Hückelhoven	82	54,3%	69	45,7%	84	55,6%	50	33,1%	17	11,3%	151 1,7%
KGrS Brachelen - Hückelhov	48	52,7%	43	47,3%	71	78,0%	10	11,0%	10	11,0%	91 1,0%
GGrS Doveren - Hückelhove	74	48,1%	80	51,9%	134	87,0%	10	6,5%	10	6,5%	154 1,7%
GGrS Hilfrath - Hückelhoven	89	48,9%	93	51,1%	88	48,4%	91	50,0%	3	1,6%	182 2,1%
KGrS Kleingladbach - Hücke	44	46,8%	50	53,2%	75	79,8%	14	14,9%	5	5,3%	94 1,1%
GGrS Ratheim M.-Ende - Hü	98	49,5%	100	50,5%	187	94,4%	6	3,0%	5	2,5%	198 2,2%
GGrS Ratheim I. Weidengr.	99	58,6%	70	41,4%	148	87,6%	10	5,9%	11	6,5%	169 1,9%
GGrS Schaufenberg - Hücke	70	52,6%	63	47,4%	120	90,2%	13	9,8%			133 1,5%
KGrS I A.-Lindgren - Selfkan	42	44,7%	52	55,3%	68	72,3%	7	7,4%	19	20,2%	94 1,1%
KGrS II Westzipfel - Selfkan	98	58,0%	71	42,0%	141	83,4%			28	16,6%	169 1,9%
GGrS Boscheln - Übach-Pal	101	54,9%	83	45,1%	99	53,8%	76	41,3%	9	4,9%	184 2,1%
GGrS Frelenberg - Übach-Pa	58	47,9%	63	52,1%	96	79,3%	19	15,7%	6	5,0%	121 1,4%
GGrS Palenberg - Übach-Pa	129	60,0%	86	40,0%	125	58,1%	61	28,4%	29	13,5%	215 2,4%
KGrS Scherpenseel - Üba.-F	63	52,1%	58	47,9%	84	69,4%	33	27,3%	4	3,3%	121 1,4%
KGrS Übach - Übach-Palenti	106	48,8%	111	51,2%	148	68,2%	61	28,1%	8	3,7%	217 2,5%
KGrS Haaren - Waldfeucht	131	52,8%	117	47,2%	198	79,8%	24	9,7%	26	10,5%	248 2,8%
GGrS Am Burgberg - Wasse	158	57,0%	119	43,0%	169	61,0%	97	35,0%	11	4,0%	277 3,1%
KGrS Birgelen - Wassenber	104	53,6%	90	46,4%	149	76,8%	35	18,0%	10	5,2%	194 2,2%
KGrS Myhl - Wassenberg	57	42,2%	78	57,8%	83	61,5%	22	16,3%	30	22,2%	135 1,5%
KGrS Orsbeck - Wassenber	57	48,7%	60	51,3%	82	70,1%	30	25,6%	5	4,3%	117 1,3%
GGrS E.-Kästner (Verb.) - W	198	45,6%	236	54,4%	340	78,3%	79	18,2%	15	3,5%	434 4,9%
KGrS Arsbeck (Verbund) - W	127	54,0%	108	46,0%	129	54,9%	73	31,1%	33	14,0%	235 2,7%
GGrS Beeck - Wegberg	59	55,7%	47	44,3%	80	75,5%	25	23,6%	1	0,9%	106 1,2%
GGrS Rath-Anhoven - Wegb	49	57,0%	37	43,0%	73	84,9%	8	9,3%	5	5,8%	86 1,0%
FWS Wegberg	20	58,8%	14	41,2%	34	100,0%					34 0,4%
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund											biregio, Bonn



Jungen- und Mädchenanteile in den Grundschulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den Grundschulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: weiterf. Schulen												2016/17	
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund													
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrationshintergrund**		Ausländer			insg.	
weiterführende Schulen	8.903	50,1%	8.883	49,9%	13.229	74,4%	3.511	19,7%	1.046	5,9%	17.786	100%	
HS Erkelenz	343	59,4%	234	40,6%	378	65,5%	106	18,4%	93	16,1%	577	3,2%	
HS Gangelt (ausl.)	19	45,2%	23	54,8%	39	92,9%			3	7,1%	42	0,2%	
HS Heinsberg Oberbruch (	112	52,3%	102	47,7%	100	46,7%	54	25,2%	60	28,0%	214	1,2%	
HS Hückelhoven	291	63,3%	169	36,7%	172	37,4%	242	52,6%	46	10,0%	460	2,6%	
HS Übach-Palenberg (ausl.)	41	52,6%	37	47,4%	44	56,4%	21	26,9%	13	16,7%	78	0,4%	
HS Wegberg	136	48,4%	145	51,6%	221	78,6%	30	10,7%	30	10,7%	281	1,6%	
SeK Waldfeucht (ausl.)	239	57,9%	174	42,1%	322	78,0%	51	12,3%	40	9,7%	413	2,3%	
RS Erkelenz	455	51,4%	431	48,6%	701	79,1%	150	16,9%	35	4,0%	886	5,0%	
RS Gangelt (ausl.)	47	57,3%	35	42,7%	72	87,8%	4	4,9%	6	7,3%	82	0,5%	
RS Geilenkirchen	207	55,1%	169	44,9%	199	52,9%	91	24,2%	86	22,9%	376	2,1%	
RS Heinsberg Im Klevcher	431	49,9%	432	50,1%	655	75,9%	179	20,7%	29	3,4%	863	4,9%	
RS Heinsberg Oberbruch (	78	54,2%	66	45,8%	103	71,5%	28	19,4%	13	9,0%	144	0,8%	
RS Hückelhoven	308	54,1%	261	45,9%	278	48,9%	243	42,7%	48	8,4%	569	3,2%	
RS Übach-Palenberg	207	48,6%	219	51,4%	324	76,1%	75	17,6%	27	6,3%	426	2,4%	
RS Wegberg	279	51,3%	265	48,7%	459	84,4%	77	14,2%	8	1,5%	544	3,1%	
GY Erkelenz C.-Burgh	334	44,9%	410	55,1%	633	85,1%	94	12,6%	17	2,3%	744	4,2%	
GY Erkelenz Cusanus	795	47,4%	883	52,6%	1.442	85,9%	211	12,6%	25	1,5%	1.678	9,4%	
GY Geilenkirchen, pr.	573	46,3%	664	53,7%	1.029	83,2%	166	13,4%	42	3,4%	1.237	7,0%	
GY Heinsberg	516	48,0%	560	52,0%	865	80,4%	144	13,4%	67	6,2%	1.076	6,0%	
GY Hückelhoven	439	49,3%	451	50,7%	448	50,3%	380	42,7%	62	7,0%	890	5,0%	
GY Übach-Palenberg	327	49,3%	336	50,7%	462	69,7%	143	21,6%	58	8,7%	663	3,7%	
GY Wegberg	392	47,1%	441	52,9%	706	84,8%	110	13,2%	17	2,0%	833	4,7%	
GE Gangelt/Selfkant (aufb.)	296	50,0%	296	50,0%	496	83,8%	63	10,6%	33	5,6%	592	3,3%	
GE Geilenkirchen	452	48,1%	488	51,9%	691	73,5%	191	20,3%	58	6,2%	940	5,3%	
GE Heinsberg-Oberbruch (	183	53,0%	162	47,0%	201	58,3%	101	29,3%	43	12,5%	345	1,9%	
GE Hückelhoven (aufbau.)	313	46,4%	361	53,6%	477	70,8%	185	27,4%	12	1,8%	674	3,8%	
GE Übach-Palenberg	407	51,9%	377	48,1%	570	72,7%	176	22,4%	38	4,8%	784	4,4%	
GE Wassenberg	629	48,7%	662	51,3%	1.058	82,0%	196	15,2%	37	2,9%	1.291	7,3%	
FWS Wegberg	54	64,3%	30	35,7%	84	100,0%					84	0,5%	
Hauptschulen ∑	942	57,0%	710	43,0%	954	57,7%	453	27,4%	245	14,8%	1.652	9,3%	
Sekundarschule	239	57,9%	174	42,1%	322	78,0%	51	12,3%	40	9,7%	413	2,3%	
Realschulen ∑	2.012	51,7%	1.878	48,3%	2.791	71,7%	847	21,8%	252	6,5%	3.890	21,9%	
Gymnasien ∑	3.376	47,4%	3.745	52,6%	5.585	78,4%	1.248	17,5%	288	4,0%	7.121	40,0%	
Gesamtschulen ∑	2.280	49,3%	2.346	50,7%	3.493	75,5%	912	19,7%	221	4,8%	4.626	26,0%	
Freie Waldorfschule	54	64,3%	30	35,7%	84	100,0%					84	0,5%	
Grund- u. weiterf. Schulen ∑	13.482	50,6%	13.140	49,4%	19.365	72,7%	5.502	20,7%	1.755	6,6%	26.622		
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund												biregio, Bonn	

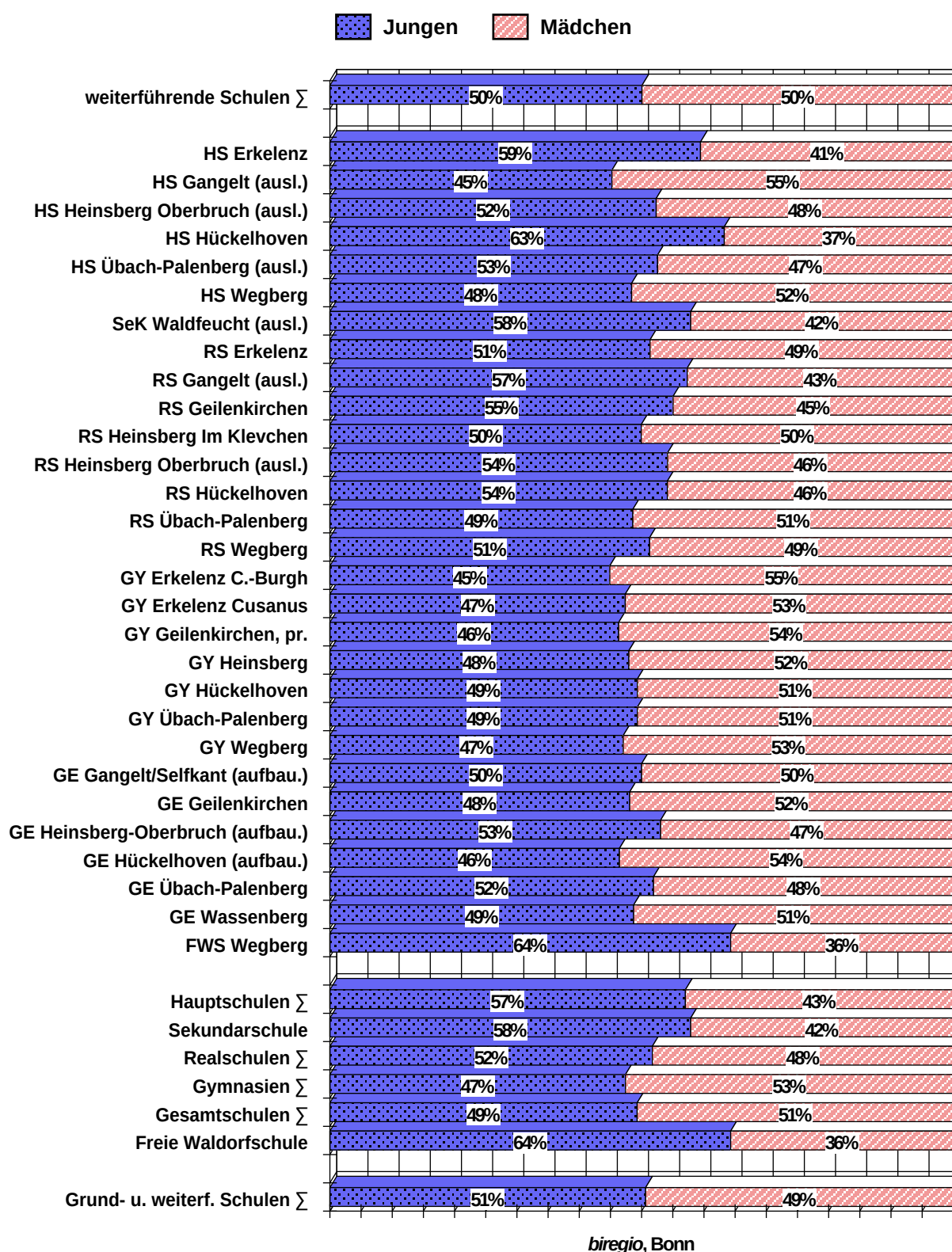
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

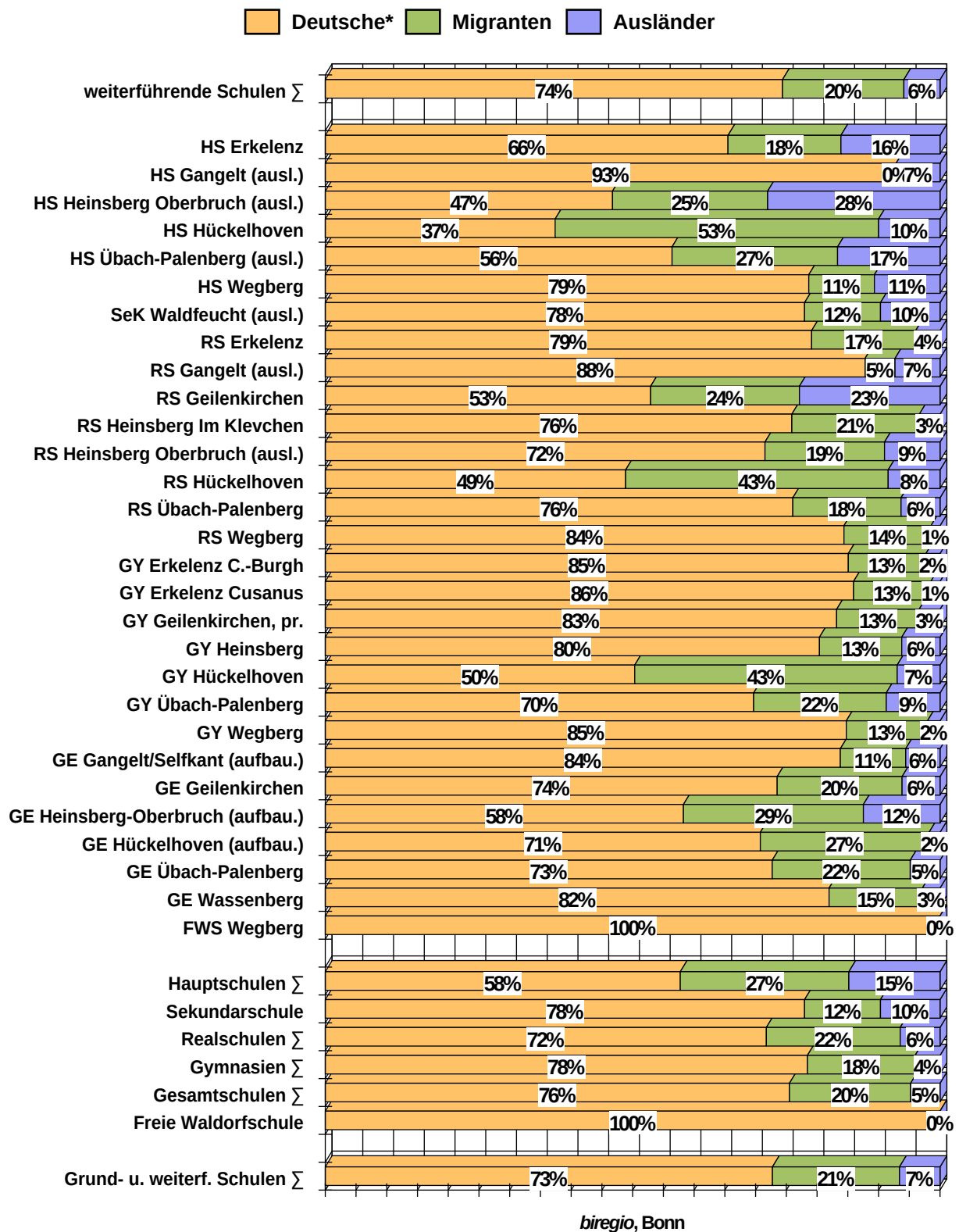
Bei Betrachtung der weiterführenden Schulen im Kreis Heinsberg fällt die ungleiche Verteilung der Geschlechter nach Schulformen auf. Die Hauptschulen und die Sekundarschule versorgen rund 57,0% männliche Schüler. Die Gymnasien hingegen versorgen mehr weibliche Schüler (52,6%).



Jungen- und Mädchenanteile in den weiterführenden Schulen Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den weiterführenden Schulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



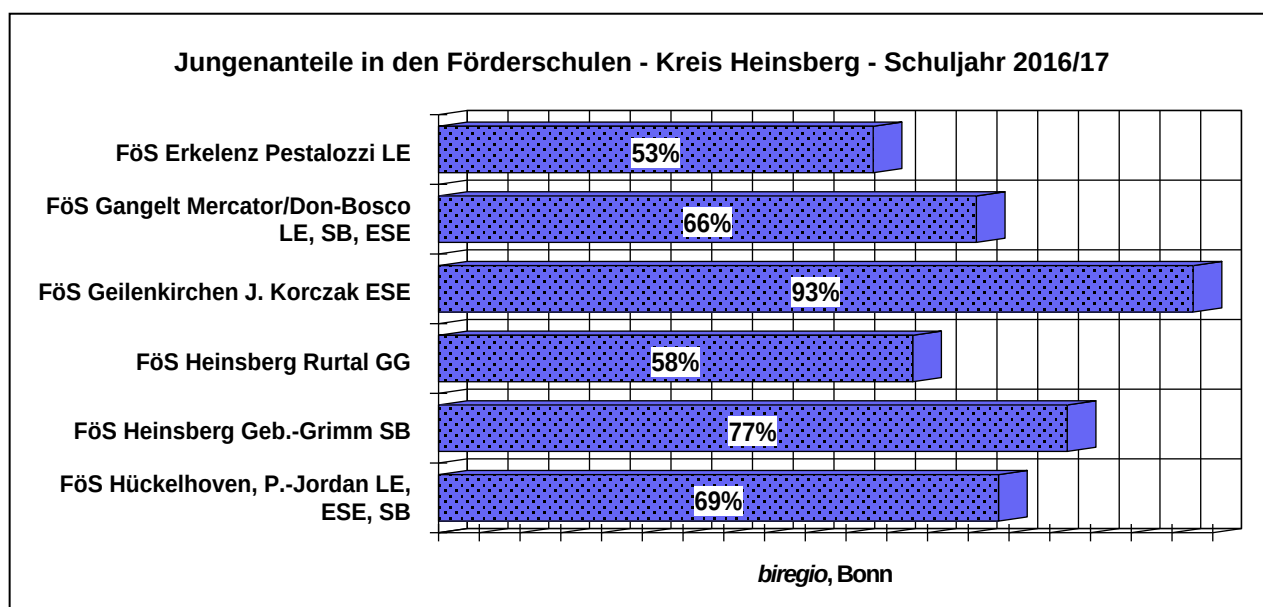
In den nächsten Jahren erfolgt durch die Einschulung der Primarschüler in die weiterführenden Schulen des Kreis Heinsberg eine Verschiebung in der Schülerschaft. Es werden weniger Schüler ohne Migrationshintergrund in den Sekundarstufenschulen unterrichtet werden. Dieser Trend sollte von dem Schulträger weiter genau beobachtet werden.

Im Schuljahr 2016/17 werden an den Förderschulen 65,6% Jungen und nur 34,4% Mädchen unterrichtet. Dies entspricht zwar dem landes- und bundesweiten Trend, sollte jedoch im Sinne einer gezielten und früh ansetzenden Jungenförderung seitens der Schulen entgegengewirkt werden. Eine detaillierte Dokumentation und Prognose der Förderschullandschaft findet sich im Kapitel 8 *Die zukünftige Entwicklung in der Förderpädagogik*.

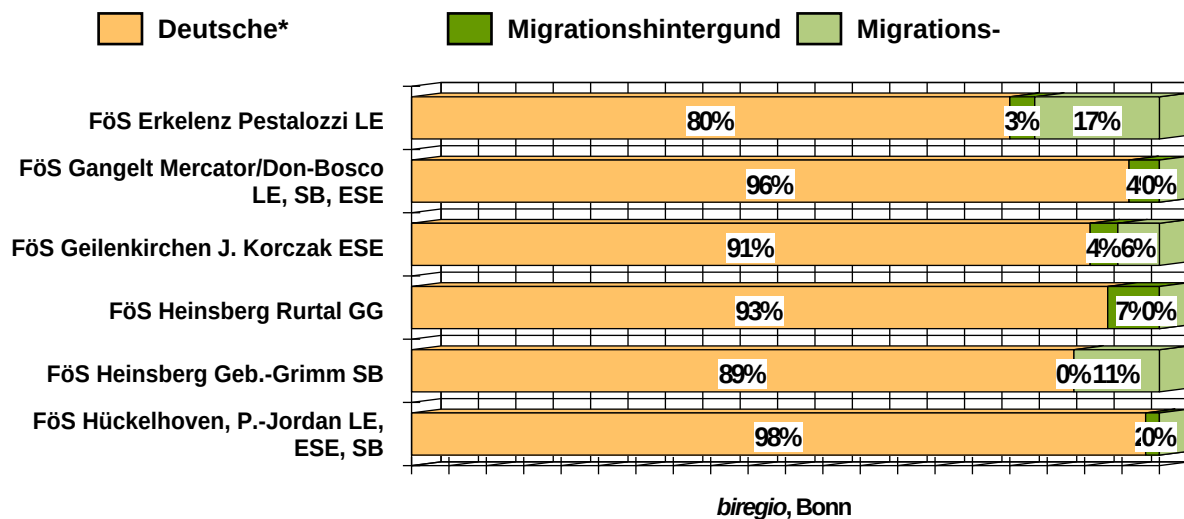
Schulangebot
vor Ort

vergleichende
Betrachtun-
gen

Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: Förderschulen											2016/17	
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund												
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrations- hintergrund**		Ausländer		insg.	
Förderschulen Σ	495	65,6%	259	34,4%	709	94,0%	12	1,6%	33	4,4%	754	100%
FöS Erkelenz Pestalozzi LE	16	53,3%	14	46,7%	24	80,0%	5	16,7%	1	3,3%	30	4,0%
FöS Gangelt Mercator/Don-Bosco LE, S	130	66,0%	67	34,0%	189	95,9%			8	4,1%	197	26,1%
FöS Geilenkirchen J. Korczak ESE	50	92,6%	4	7,4%	49	90,7%	3	5,6%	2	3,7%	54	7,2%
FöS Heinsberg Rurtal GG	160	58,2%	115	41,8%	256	93,1%			19	6,9%	275	36,5%
FöS Heinsberg Geb.-Grimm SB	27	77,1%	8	22,9%	31	88,6%	4	11,4%			35	4,6%
FöS Hückelhoven, P.-Jordan LE, ESE, (	112	68,7%	51	31,3%	160	98,2%			3	1,8%	163	21,6%
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund											biregio, Bonn	



Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den Förderschulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



Schulangebot vor Ort

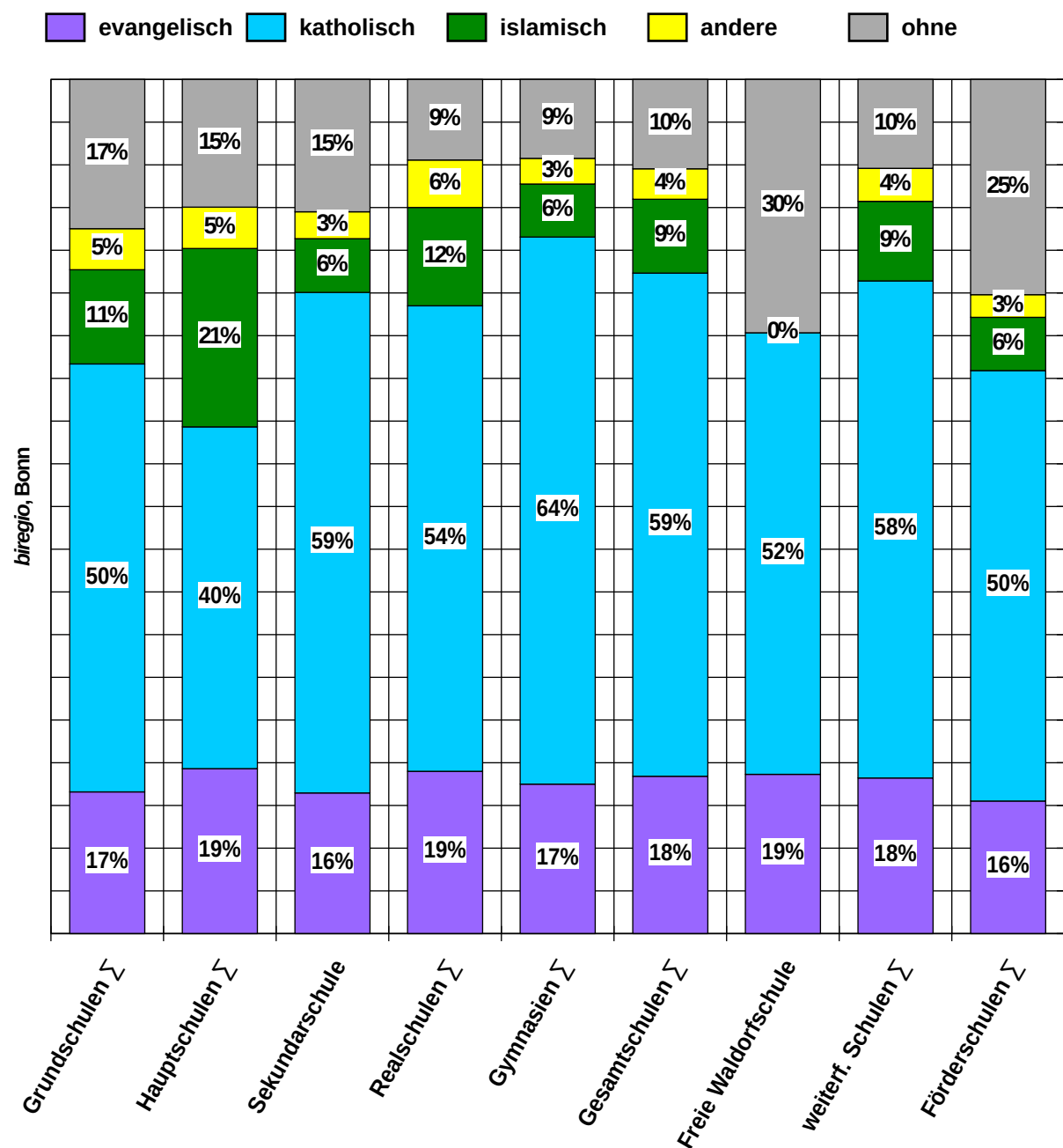
vergleichende Betrachtungen

Anteile der Religionszugehörigkeiten der Schüler

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die Religionszugehörigkeiten bzw. die Zahl und die Anteile der Schüler ohne Religionszugehörigkeit im Schuljahr 2016/17 ablesbar. In den Grundschulen im Kreis Heinsberg haben 16,6% aller Schüler die evangelische Religionszugehörigkeit, 50,1% eine katholische, 11,0% eine islamische, 4,8% eine andere sowie 17,5% keine Religionszugehörigkeit. In den weiterführenden Schulen sind es 18,2% mit einer evangelischen, 58,2% mit einer katholischen, 9,3% mit einer islamischen, 3,9% mit einer anderen sowie 10,4% ohne Religionszugehörigkeit.



Religionszugehörigkeiten in den Schulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

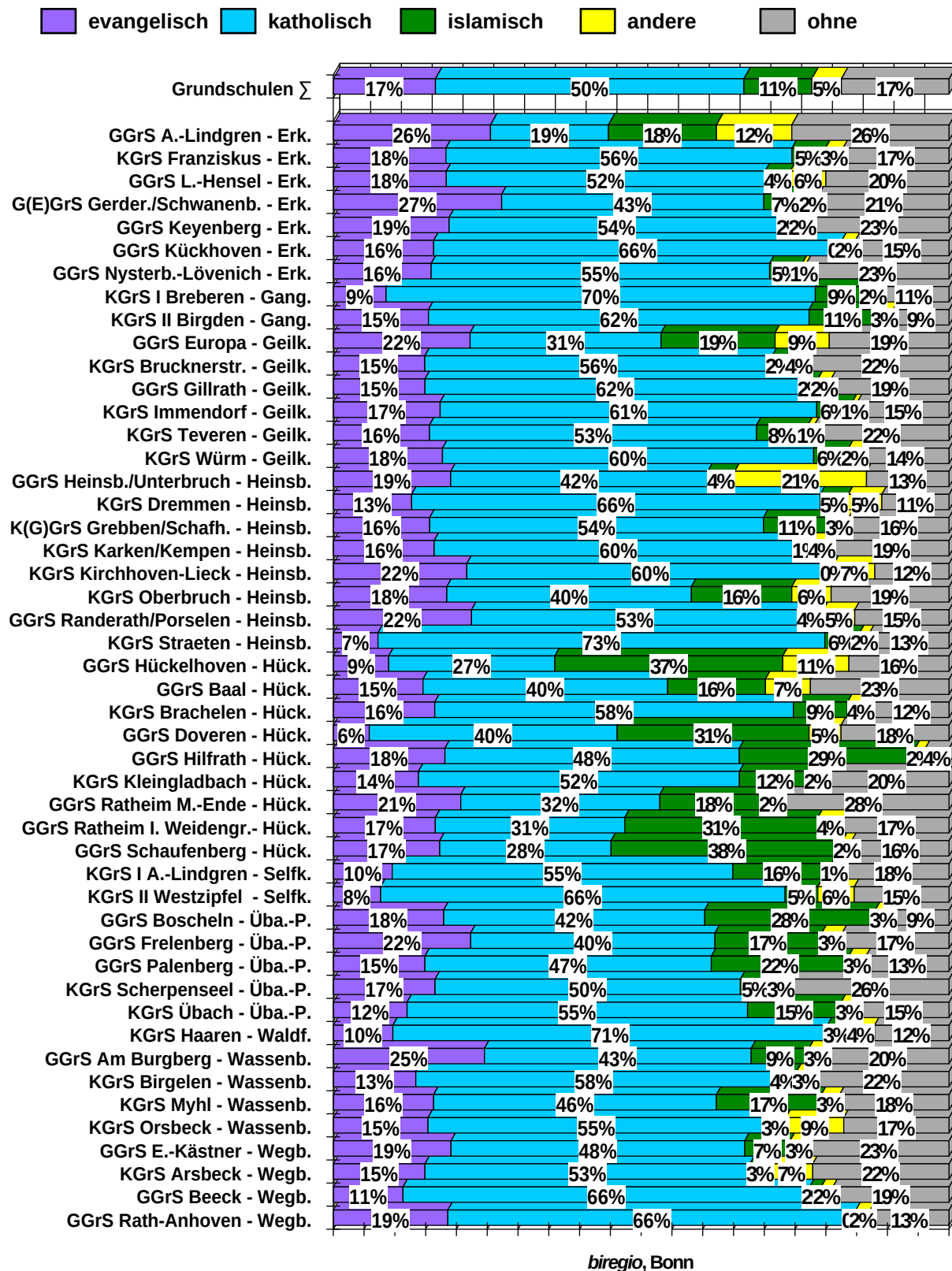
Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Anteile der Schüler mit Religionszugehörigkeiten in den Grundschulen										2016/17	
	evangelisch		katholisch		islamisch		andere		ohne		insg.
Grundschulen Σ	1460	16,6%	4410	50,1%	971	11,0%	423	4,8%	1538	17,5%	8.802 100%
GGrS A.-Lindgren - Erk.	48	25,5%	36	19,1%	33	17,6%	23	12,2%	48	25,5%	188 2,1%
KGrS Franziskus - Erk.	84	18,3%	258	56,2%	25	5,4%	13	2,8%	79	17,2%	459 5,2%
GGrS L.-Hensel - Erk.	67	18,4%	189	51,8%	15	4,1%	21	5,8%	73	20,0%	365 4,1%
G(E)GrS Gerder./Schwanenb. - E	70	27,3%	109	42,6%	18	7,0%	5	2,0%	54	21,1%	256 2,9%
GGrS Keyenberg - Erk.	19	18,8%	55	54,5%	2	2,0%	2	2,0%	23	22,8%	101 1,1%
GGrS Kückhoven - Erk.	15	16,3%	61	66,3%			2	2,2%	14	15,2%	92 1,0%
GGrS Nysterb.-Lövenich - Erk.	24	15,9%	83	55,0%	8	5,3%	1	0,7%	35	23,2%	151 1,7%
KGrS I Breberen - Gang.	15	8,6%	122	69,7%	15	8,6%	3	1,7%	20	11,4%	175 2,0%
KGrS II Birgden - Gang.	34	15,5%	136	61,8%	24	10,9%	6	2,7%	20	9,1%	220 2,5%
GGrS Europa - Geilk.	48	22,2%	67	31,0%	40	18,5%	19	8,8%	42	19,4%	216 2,5%
KGrS Brucknerstr. - Geilk.	44	14,9%	167	56,4%	7	2,4%	12	4,1%	66	22,3%	296 3,4%
GGrS Gillrath - Geilk.	21	14,9%	87	61,7%	3	2,1%	3	2,1%	27	19,1%	141 1,6%
KGrS Immendorf - Geilk.	21	17,4%	74	61,2%	7	5,8%	1	0,8%	18	14,9%	121 1,4%
KGrS Teveren - Geilk.	15	15,6%	51	53,1%	8	8,3%	1	1,0%	21	21,9%	96 1,1%
KGrS Würm - Geilk.	25	17,7%	85	60,3%	8	5,7%	3	2,1%	20	14,2%	141 1,6%
GGrS Heinsb./Unterbruch - Heinsb.	74	19,1%	162	41,8%	17	4,4%	83	21,4%	52	13,4%	388 4,4%
KGrS Dremmen - Heinsb.	14	12,7%	73	66,4%	5	4,5%	6	5,5%	12	10,9%	110 1,2%
K(G)GrS Grebben/Schafh. - Hein	26	15,7%	90	54,2%	18	10,8%	5	3,0%	27	16,3%	166 1,9%
KGrS Karken/Kempen - Heinsb.	29	16,4%	106	59,9%	2	1,1%	7	4,0%	33	18,6%	177 2,0%
KGrS Kirchhoven-Lieck - Heinsb.	36	21,7%	99	59,6%			11	6,6%	20	12,0%	166 1,9%
KGrS Oberbruch - Heinsb.	26	18,4%	56	39,7%	23	16,3%	9	6,4%	27	19,1%	141 1,6%
GGrS Randerath/Porselen - Hein	22	22,4%	52	53,1%	4	4,1%	5	5,1%	15	15,3%	98 1,1%
KGrS Straeten - Heinsb.	9	7,3%	90	72,6%	7	5,6%	2	1,6%	16	12,9%	124 1,4%
GGrS Hückelhoven - Hück.	26	9,0%	78	27,0%	107	37,0%	31	10,7%	47	16,3%	289 3,3%
GGrS Baal - Hück.	22	14,6%	60	39,7%	24	15,9%	11	7,3%	34	22,5%	151 1,7%
KGrS Brachelen - Hück.	15	16,5%	53	58,2%	8	8,8%	4	4,4%	11	12,1%	91 1,0%
GGrS Doveren - Hück.	9	5,8%	62	40,3%	48	31,2%	8	5,2%	27	17,5%	154 1,7%
GGrS Hilfrath - Hück.	33	18,1%	87	47,8%	52	28,6%	3	1,6%	7	3,8%	182 2,1%
KGrS Kleingladbach - Hück.	13	13,8%	49	52,1%	11	11,7%	2	2,1%	19	20,2%	94 1,1%
GGrS Ratheim M.-Ende - Hück.	41	20,7%	64	32,3%	35	17,7%	3	1,5%	55	27,8%	198 2,2%
GGrS Ratheim I. Weidengr. - Hück	28	16,6%	52	30,8%	53	31,4%	7	4,1%	29	17,2%	169 1,9%
GGrS Schaufenberg - Hück.	23	17,3%	37	27,8%	50	37,6%	2	1,5%	21	15,8%	133 1,5%
KGrS I A.-Lindgren - Selfk.	9	9,6%	52	55,3%	15	16,0%	1	1,1%	17	18,1%	94 1,1%
KGrS II Westzipfel - Selfk.	13	7,7%	111	65,7%	9	5,3%	10	5,9%	26	15,4%	169 1,9%
GGrS Boscheln - Üba.-P.	33	17,9%	78	42,4%	51	27,7%	5	2,7%	17	9,2%	184 2,1%
GGrS Frelenberg - Üba.-P.	27	22,3%	48	39,7%	21	17,4%	4	3,3%	21	17,4%	121 1,4%
GGrS Palenberg - Üba.-P.	32	14,9%	100	46,5%	48	22,3%	6	2,8%	29	13,5%	215 2,4%
KGrS Scherpenseel - Üba.-P.	20	16,5%	60	49,6%	6	5,0%	4	3,3%	31	25,6%	121 1,4%
KGrS Übach - Üba.-P.	26	12,0%	120	55,3%	33	15,2%	6	2,8%	32	14,7%	217 2,5%
KGrS Haaren - Waldf.	24	9,7%	175	70,6%	8	3,2%	11	4,4%	30	12,1%	248 2,8%
GGrS Am Burgberg - Wassenb.	68	24,5%	120	43,3%	26	9,4%	8	2,9%	55	19,9%	277 3,1%
KGrS Birgelen - Wassenb.	26	13,4%	112	57,7%	8	4,1%	6	3,1%	42	21,6%	194 2,2%
KGrS Myhl - Wassenb.	22	16,3%	62	45,9%	23	17,0%	4	3,0%	24	17,8%	135 1,5%
KGrS Orsbeck - Wassenb.	18	15,4%	64	54,7%	4	3,4%	11	9,4%	20	17,1%	117 1,3%
GGrS E.-Kästner - Wegb.	83	19,1%	207	47,7%	32	7,4%	13	3,0%	99	22,8%	434 4,9%
KGrS Arsbeck - Wegb.	35	14,9%	124	52,8%	8	3,4%	16	6,8%	52	22,1%	235 2,7%
GGrS Beeck - Wegb.	12	11,3%	70	66,0%	2	1,9%	2	1,9%	20	18,9%	106 1,2%
GGrS Rath-Anhoven - Wegb.	16	18,6%	57	66,3%			2	2,3%	11	12,8%	86 1,0%
FWS Wegberg, bei weiterf. Schule eingetragen, da keine Differenzierung nach Jhg. angegeben										biregio, Bonn	



Religionszugehörigkeiten in den Grundschulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

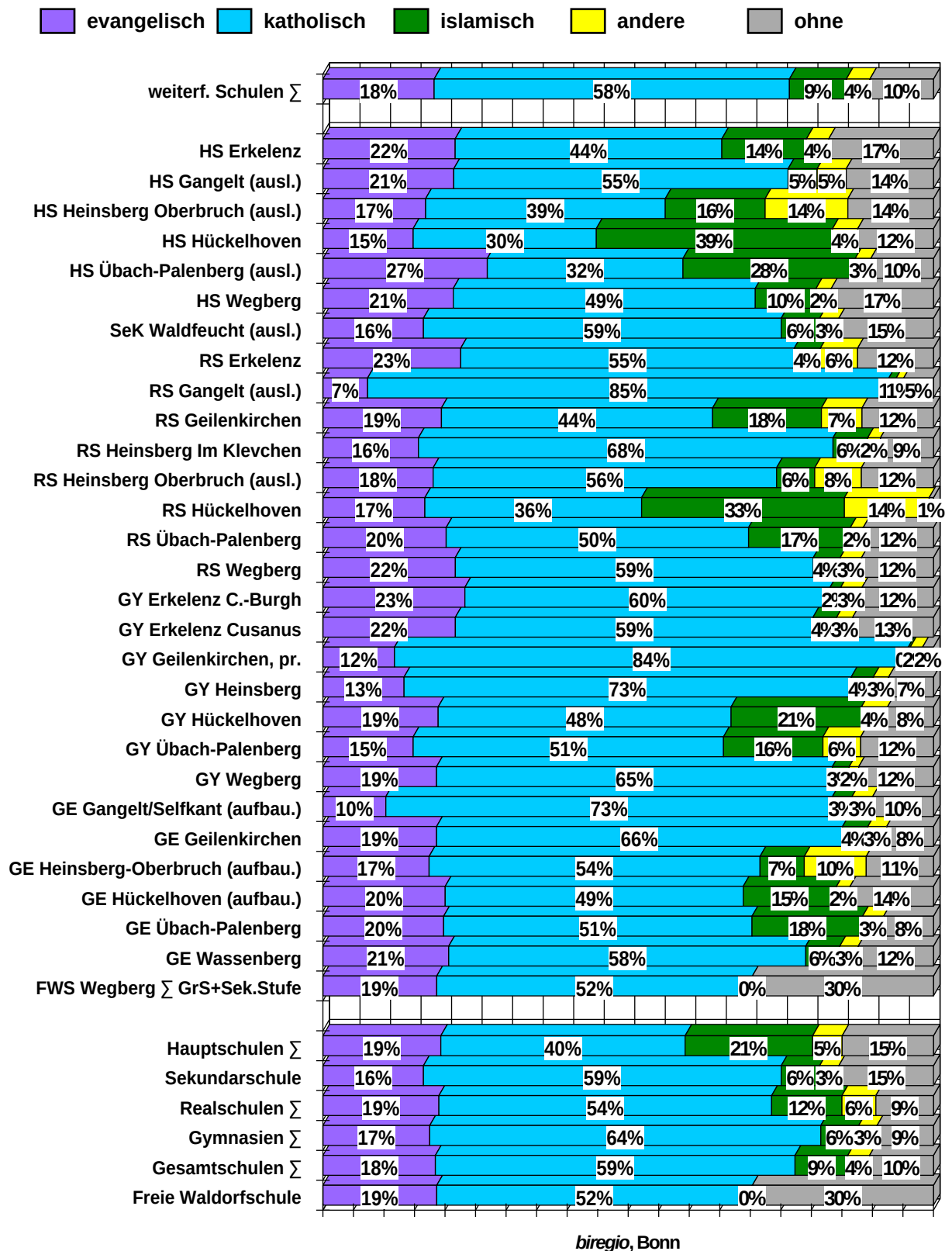
Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Religionszugehörigkeiten in den weiterführenden Schulen											
Anteile der Schüler mit Religionszugehörigkeiten											2016/17
	evangelisch		katholisch		islamisch		andere		ohne		insg.
weiterf. Schulen Σ	3.246	18,2%	10370	58,2%	1661	9,3%	688	3,9%	1855	10,4%	17.820 100%
HS Erkelenz	125	21,7%	252	43,7%	80	13,9%	21	3,6%	99	17,2%	577 3,2%
HS Gangelt (ausl.)	9	21,4%	23	54,8%	2	4,8%	2	4,8%	6	14,3%	42 0,2%
HS Heinsberg Oberbruch (ausl.)	36	16,8%	84	39,3%	35	16,4%	29	13,6%	30	14,0%	214 1,2%
HS Hückelhoven	68	14,8%	138	30,0%	178	38,7%	19	4,1%	57	12,4%	460 2,6%
HS Übach-Palenberg (ausl.)	21	26,9%	25	32,1%	22	28,2%	2	2,6%	8	10,3%	78 0,4%
HS Wegberg	60	21,4%	139	49,5%	28	10,0%	7	2,5%	47	16,7%	281 1,6%
SeK Waldfeucht (ausl.)	68	16,5%	242	58,6%	26	6,3%	13	3,1%	64	15,5%	413 2,3%
RS Erkelenz	200	22,6%	484	54,6%	38	4,3%	54	6,1%	110	12,4%	886 5,0%
RS Gangelt (ausl.)	6	7,3%	70	85,4%	1	1,2%	1	1,2%	4	4,9%	82 0,5%
RS Geilenkirchen	73	19,4%	167	44,4%	67	17,8%	25	6,6%	44	11,7%	376 2,1%
RS Heinsberg Im Klevchen	135	15,6%	586	67,9%	49	5,7%	18	2,1%	75	8,7%	863 4,8%
RS Heinsberg Oberbruch (ausl.)	26	18,1%	81	56,3%	9	6,3%	11	7,6%	17	11,8%	144 0,8%
RS Hückelhoven	95	16,7%	202	35,5%	189	33,2%	79	13,9%	4	0,7%	569 3,2%
RS Übach-Palenberg	86	20,2%	211	49,5%	71	16,7%	9	2,1%	49	11,5%	426 2,4%
RS Wegberg	118	21,7%	319	58,6%	24	4,4%	19	3,5%	64	11,8%	544 3,1%
GY Erkelenz C.-Burgh	173	23,3%	445	59,8%	13	1,7%	26	3,5%	87	11,7%	744 4,2%
GY Erkelenz Cusanus	364	21,7%	983	58,6%	65	3,9%	44	2,6%	222	13,2%	1.678 9,4%
GY Geilenkirchen, pr.	145	11,7%	1.041	84,2%	4	0,3%	25	2,0%	22	1,8%	1.237 6,9%
GY Heinsberg	143	13,3%	788	73,2%	39	3,6%	27	2,5%	79	7,3%	1.076 6,0%
GY Hückelhoven	168	18,9%	427	48,0%	190	21,3%	38	4,3%	67	7,5%	890 5,0%
GY Übach-Palenberg	98	14,8%	337	50,8%	108	16,3%	41	6,2%	79	11,9%	663 3,7%
GY Wegberg	155	18,6%	540	64,8%	23	2,8%	13	1,6%	102	12,2%	833 4,7%
GE Gangelt/Selfkant (aufbau.)	61	10,3%	433	73,1%	19	3,2%	20	3,4%	59	10,0%	592 3,3%
GE Geilenkirchen	175	18,6%	625	66,5%	39	4,1%	29	3,1%	72	7,7%	940 5,3%
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)	60	17,4%	187	54,2%	25	7,2%	35	10,1%	38	11,0%	345 1,9%
GE Hückelhoven (aufbau.)	135	20,0%	329	48,8%	103	15,3%	15	2,2%	92	13,6%	674 3,8%
GE Übach-Palenberg	155	19,8%	396	50,5%	142	18,1%	27	3,4%	64	8,2%	784 4,4%
GE Wassenberg	266	20,6%	755	58,5%	72	5,6%	39	3,0%	159	12,3%	1.291 7,2%
FWS Wegberg Σ GrS+Sek. Stufe	22	18,6%	61	51,7%					35	29,7%	118 0,7%
Hauptschulen Σ	319	19,3%	661	40,0%	345	20,9%	80	4,8%	247	15,0%	1.652 9,3%
Sekundarschule	68	16,5%	242	58,6%	26	6,3%	13	3,1%	64	15,5%	413 2,3%
Realschulen Σ	739	19,0%	2.120	54,5%	448	11,5%	216	5,6%	367	9,4%	3.890 21,8%
Gymnasien Σ	1.246	17,5%	4.561	64,0%	442	6,2%	214	3,0%	658	9,2%	7.121 40,0%
Gesamtschulen Σ	852	18,4%	2.725	58,9%	400	8,6%	165	3,6%	484	10,5%	4.626 26,0%
Freie Waldorfschule	22	18,6%	61	51,7%					35	29,7%	118 0,7%
biregio, Bonn											



Religionszugehörigkeiten in den weiterführenden Schulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

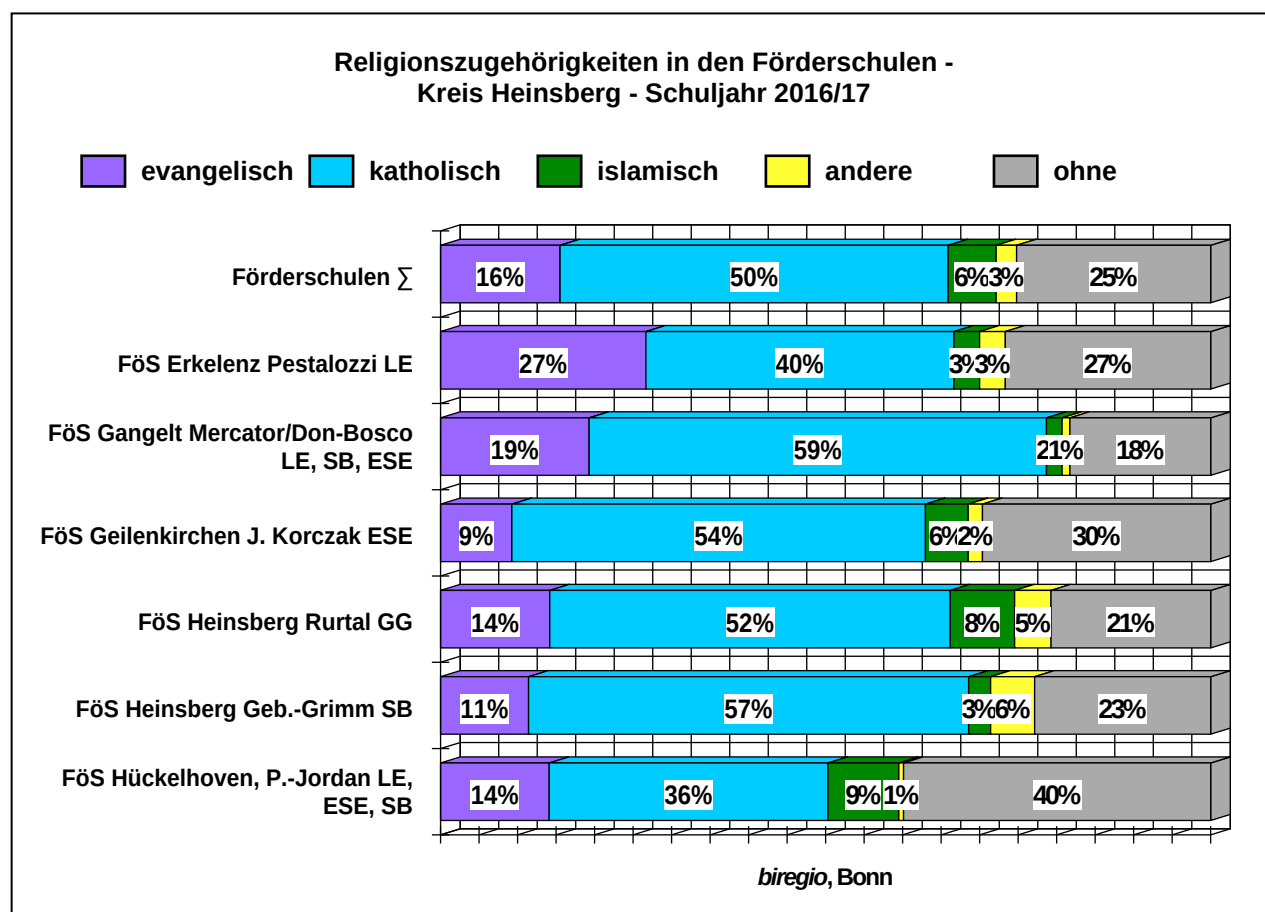


Abschließend geben die nachfolgende Tabelle und Grafik die Situation an den Förderschulen wieder.

Schulangebot
vor Ort

vergleichende
Betrachtungen

Religionszugehörigkeiten in den Förderschulen											2016/17
Anteile der Schüler mit Religionszugehörigkeiten											
	evangelisch		katholisch		islamisch		andere		ohne		insg.
Förderschulen Σ	117	15,5%	380	50,4%	47	6,2%	20	2,7%	190	25,2%	754 100%
FöS Erkelenz Pestalozzi LE	8	26,7%	12	40,0%	1	3,3%	1	3,3%	8	26,7%	30 4,0%
FöS Gangelt Mercator/Don-Bosc	38	19,3%	117	59,4%	4	2,0%	2	1,0%	36	18,3%	197 26,1%
FöS Geilenkirchen J. Korczak E	5	9,3%	29	53,7%	3	5,6%	1	1,9%	16	29,6%	54 7,2%
FöS Heinsberg Rurtal GG	39	14,2%	143	52,0%	23	8,4%	13	4,7%	57	20,7%	275 36,5%
FöS Heinsberg Geb.-Grimm SB	4	11,4%	20	57,1%	1	2,9%	2	5,7%	8	22,9%	35 4,6%
FöS Hückelhoven, P.-Jordan LE	23	14,1%	59	36,2%	15	9,2%	1	0,6%	65	39,9%	163 21,6%
											biregio, Bonn



Anteile der Schüler in der Betreuung und in den Betreuungsformen

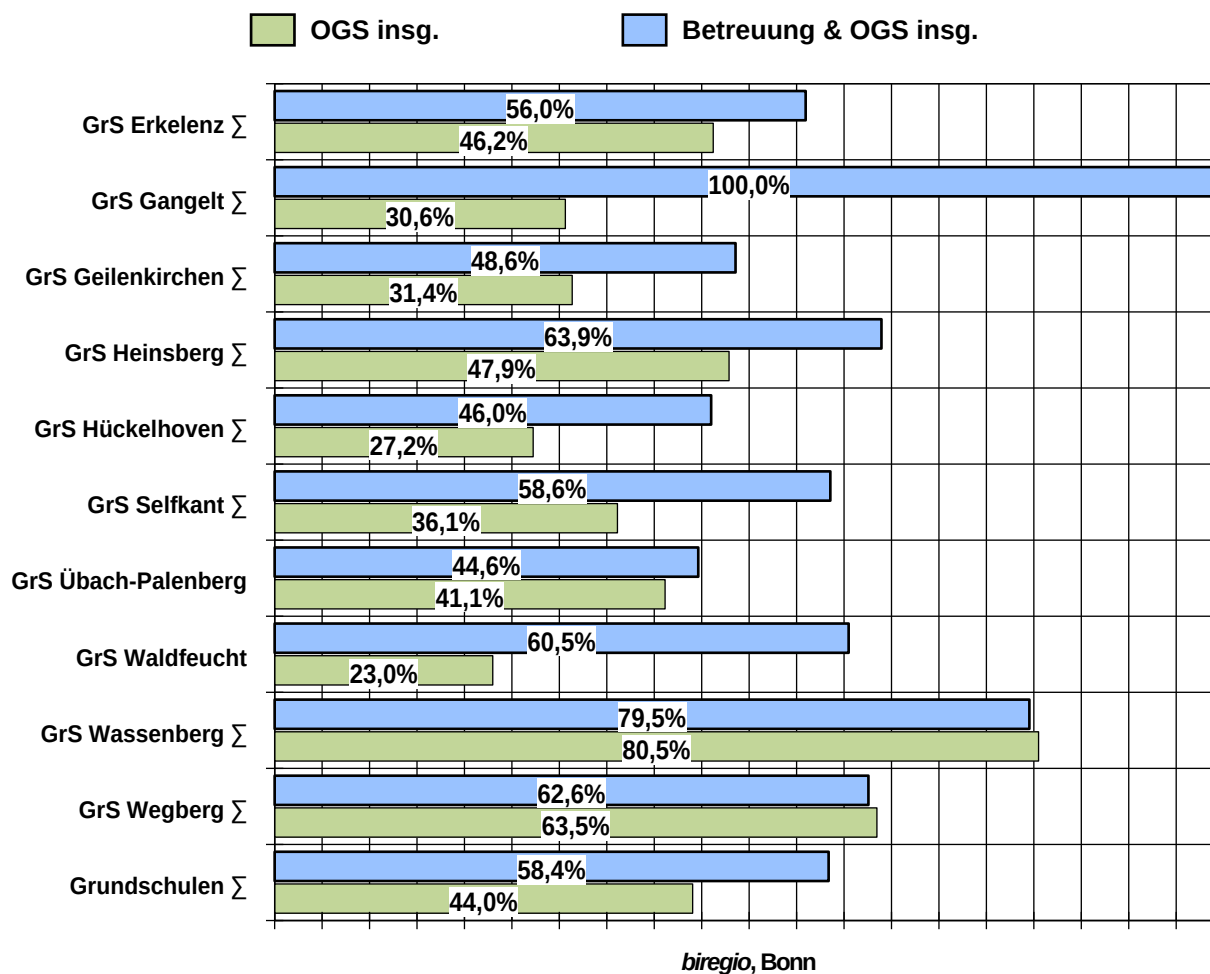
Die folgenden Grafiken und Tabellen geben zu erkennen, welche Schulen im Schuljahr 2016/17 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztags unterbreiten. In den Grundschulen werden 44,0% (bzw. 58,4% inkl. OGS-Plätze und weitere Betreuungsangebote) aller Schüler analog betreut und in den weiterführenden Schulen 60,5%:



Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtungen

Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen					2016/17	
Schülerzahl und Anteile						
		Meldung Schulaufsicht:			Meldung Schulen:	
	Schüler insg.	OGS insg. ASD Stand 15.10 2016	Anteil an Schülern Σ	Betreuung & OGS insg.	Anteil an Schülern Σ	
GrS Erkelenz Σ	1.612	745	46,2%	902	56,0%	
GrS Gangelt Σ	395	121	30,6%	395	100,0%	
GrS Geilenkirchen Σ	1.011	317	31,4%	491	48,6%	
GrS Heinsberg Σ	1.370	656	47,9%	876	63,9%	
GrS Hückelhoven Σ	1.461	398	27,2%	672	46,0%	
GrS Selfkant Σ	263	95	36,1%	154	58,6%	
GrS Übach-Palenberg	858	353	41,1%	383	44,6%	
GrS Waldfeucht	248	57	23,0%	150	60,5%	
GrS Wassenberg Σ	723	582	80,5%	575	79,5%	
GrS Wegberg Σ	895	568	63,5%	560	62,6%	
Grundschulen Σ	8.836	3.892	44,0%	5.158	58,4%	
biregio, Bonn						

Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten: Grundschulen -
Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



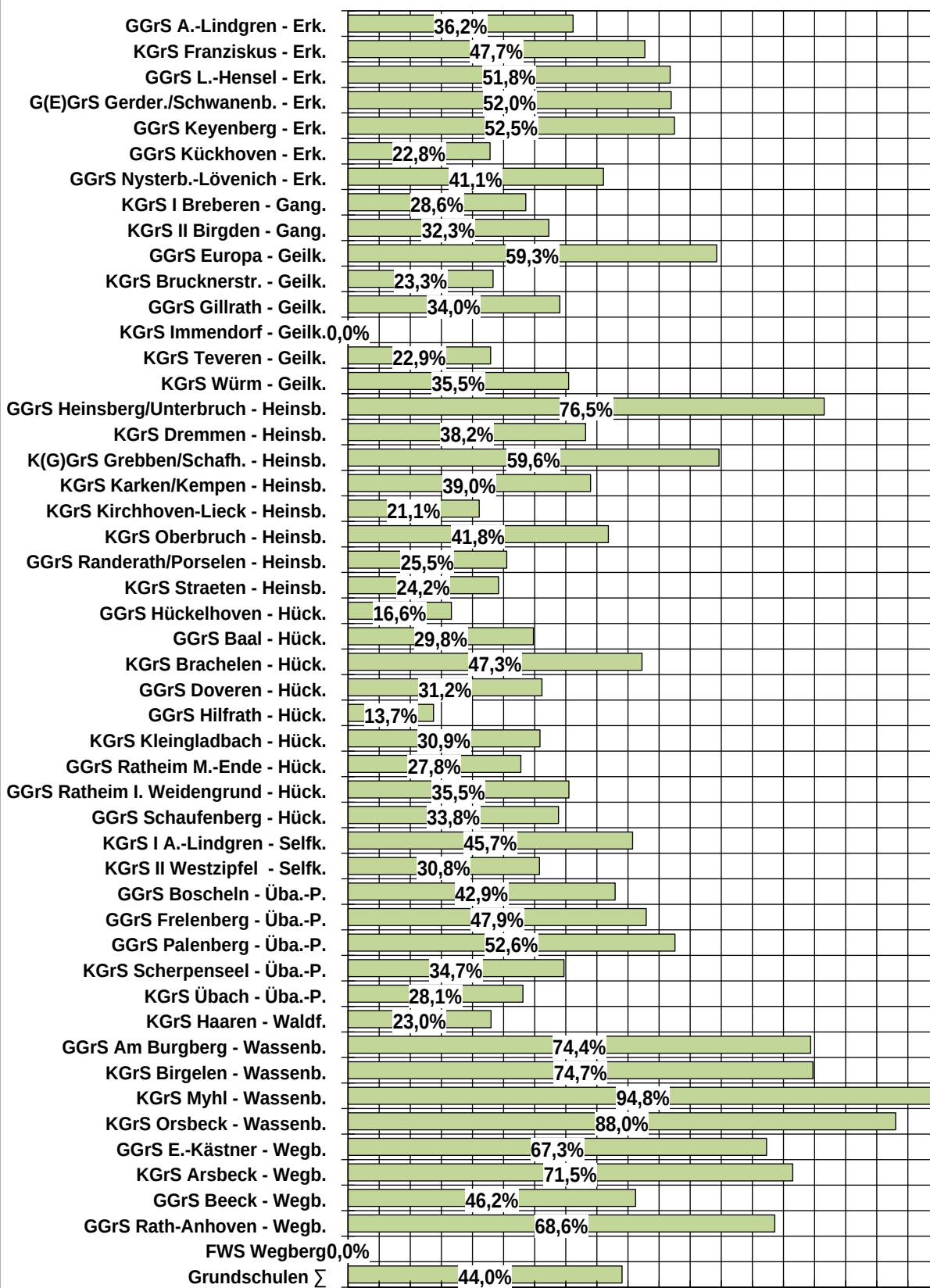
Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen					2016/17
Schülerzahl und Anteile					
Meldung von Schulaufsicht, Mail 27.09.2017					
OGS-Plätze	Schüler insg.	OGS ASD Stand 15.10.2016			Anteil an Schülern Σ
GGrS A.-Lindgren - Erk.	188	68		68	36,2%
KGrS Franziskus - Erk.	459	219		219	47,7%
GGrS L.-Hensel - Erk.	365	189		189	51,8%
G(E)GrS Gerder./Schwanenb. - Er	256	133		133	52,0%
GGrS Keyenberg - Erk.	101	53		53	52,5%
GGrS Kückhoven - Erk.	92	21		21	22,8%
GGrS Nysterb.-Lövenich - Erk.	151	62		62	41,1%
KGrS I Breberen - Gang.	175	50		50	28,6%
KGrS II Birgden - Gang.	220	71		71	32,3%
GGrS Europa - Geilk.	216	128		128	59,3%
KGrS Brucknerstr. - Geilk.	296	69		69	23,3%
GGrS Gillrath - Geilk.	141	48		48	34,0%
KGrS Immendorf - Geilk.	121				
KGrS Teveren - Geilk.	96	22		22	22,9%
KGrS Würm - Geilk.	141	50		50	35,5%
GGrS Heinsberg/Unterbruch - Heir	388	297		297	76,5%
KGrS Dremmen - Heinsb.	110	42		42	38,2%
K(G)GrS Grebber/Schaffh. - Heins	166	99		99	59,6%
KGrS Karken/Kempen - Heinsb.	177	69		69	39,0%
KGrS Kirchhoven-Lieck - Heinsb.	166	35		35	21,1%
KGrS Oberbruch - Heinsb.	141	59		59	41,8%
GGrS Randerath/Porselen - Heins	98	25		25	25,5%
KGrS Straeten - Heinsb.	124	30		30	24,2%
GGrS Hückelhoven - Hück.	289	48		48	16,6%
GGrS Baal - Hück.	151 *	45		45	29,8%
KGrS Brachelen - Hück.	91	43		43	47,3%
GGrS Doveren - Hück.	154	48		48	31,2%
GGrS Hilfrath - Hück.	182	25		25	13,7%
KGrS Kleingladbach - Hück.	94	29		29	30,9%
GGrS Ratheim M.-Ende - Hück.	198	55		55	27,8%
GGrS Ratheim I. Weidengrund - H	169	60		60	35,5%
GGrS Schaufenberg - Hück.	133	45		45	33,8%
KGrS I A.-Lindgren - Selfk.	94	43		43	45,7%
KGrS II Westzipfel - Selfk.	169	52		52	30,8%
GGrS Boscheln - Üba.-P.	184	79		79	42,9%
GGrS Frelenberg - Üba.-P.	121	58		58	47,9%
GGrS Palenberg - Üba.-P.	215	113		113	52,6%
KGrS Scherpenseel - Üba.-P.	121	42		42	34,7%
KGrS Übach - Üba.-P.	217	61		61	28,1%
KGrS Haaren - Waldf.	248	57		57	23,0%
GGrS Am Burgberg - Wassenb.	277	206		206	74,4%
KGrS Birgelen - Wassenb.	194	145		145	74,7%
KGrS Myhl - Wassenb.	135	128		128	94,8%
KGrS Orsbeck - Wassenb.	117	103		103	88,0%
GGrS E.-Kästner - Wegb.	434	292		292	67,3%
KGrS Arsbeck - Wegb.	235	168		168	71,5%
GGrS Beeck - Wegb.	106	49		49	46,2%
GGrS Rath-Anhoven - Wegb.	86	59		59	68,6%
FWS Wegberg	34				
Grundschulen Σ	8.836	3.892		3.892	44,0%
*Schulaufsicht meldet 133 Schüler					

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

biregio, Bonn



Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten: Grundschulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17 - Meldungen der Schulaufsicht



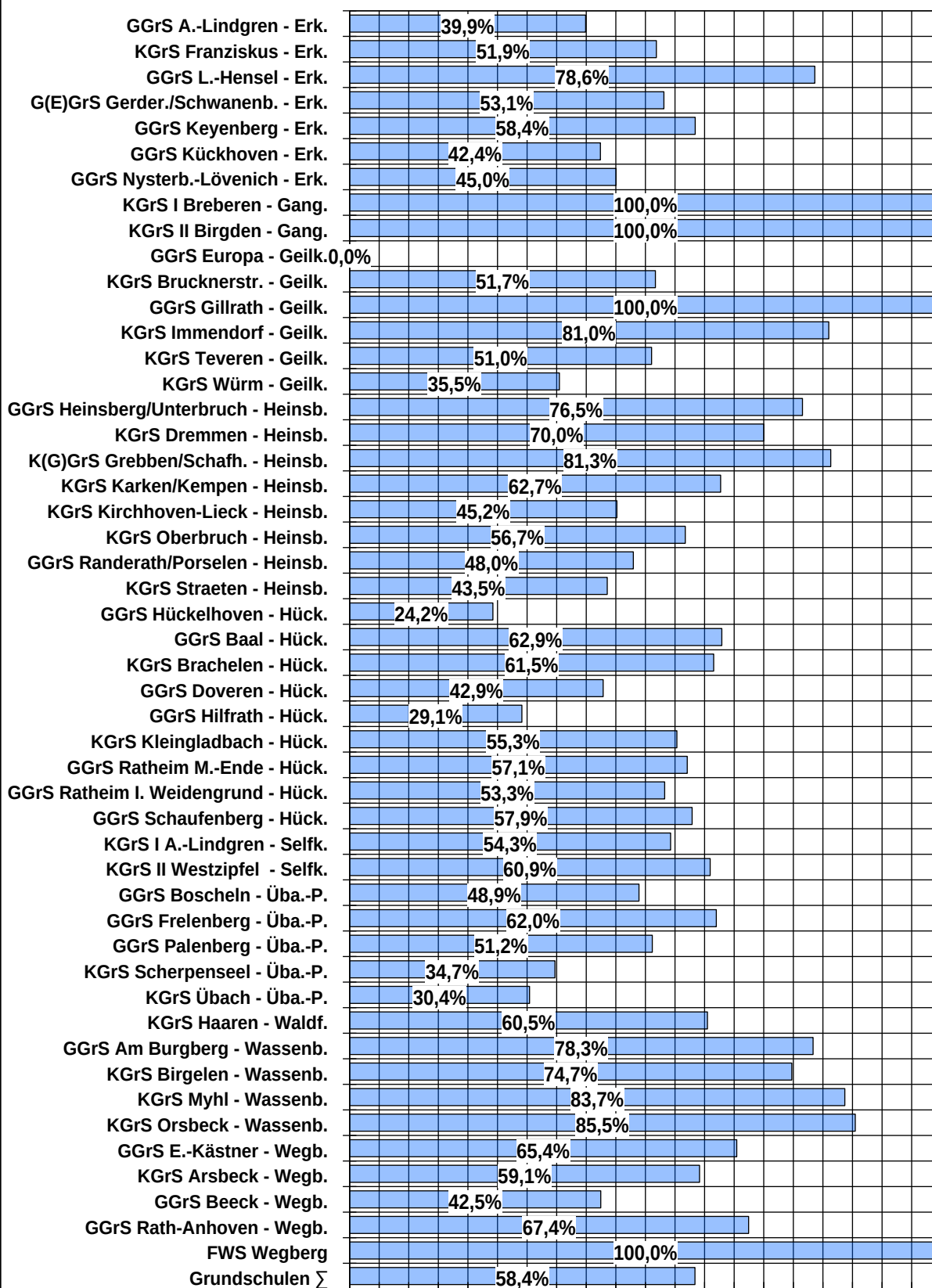
Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen						2016/17	
Schülerzahl und Anteile							
Meldung von Schulen							
OGS-Plätze und weitere Be- treuungsangebote	Schüler insg.	verlässliche GrS	offener Ganztag	"8 bis 1"	sonstige Betreuung	Betreuung & OGS insg.	Anteil an Schülern Σ
GGrS A.-Lindgren - Erk.	188		67	8		75	39,9%
KGrS Franziskus - Erk.	459		190	48		238	51,9%
GGrS L.-Hensel - Erk.	365		189	98		287	78,6%
G(E)GrS Gerder./Schwanenb. - Er	256		109	27		136	53,1%
GGrS Keyenberg - Erk.	101		53	6		59	58,4%
GGrS Kückhoven - Erk.	92		18	21		39	42,4%
GGrS Nysterb.-Lövenich - Erk.	151		51	17		68	45,0%
KGrS I Breberen - Gang.	175	175	50		44	175	100,0%
KGrS II Birgden - Gang.	220	220	71		49	220	100,0%
GGrS Europa - Geilk.	216						
KGrS Brucknerstr. - Geilk.	296		75	78		153	51,7%
GGrS Gillrath - Geilk.	141	141	45	32		141	100,0%
KGrS Immendorf - Geilk.	121			60	38	98	81,0%
KGrS Teveren - Geilk.	96		23	26		49	51,0%
KGrS Würm - Geilk.	141		16	34		50	35,5%
GGrS Heinsberg/Unterbruch - Heir	388		240	57		297	76,5%
KGrS Dremmen - Heinsb.	110		44	33		77	70,0%
K(G)GrS Grebber/Schafh. - Heins	166		99	36		135	81,3%
KGrS Karken/Kempen - Heinsb.	177		59	52		111	62,7%
KGrS Kirchhoven-Lieck - Heinsb.	166		37		38	75	45,2%
KGrS Oberbruch - Heinsb.	141		58	22		80	56,7%
GGrS Randerath/Porselen - Heins	98		29	18		47	48,0%
KGrS Straeten - Heinsb.	124		27		27	54	43,5%
GGrS Hückelhoven - Hück.	289		50	20		70	24,2%
GGrS Baal - Hück.	151		57	38		95	62,9%
KGrS Brachelen - Hück.	91		42	14		56	61,5%
GGrS Doveren - Hück.	154		47	19		66	42,9%
GGrS Hilfrath - Hück.	182		25	28		53	29,1%
KGrS Kleingladbach - Hück.	94		30	22		52	55,3%
GGrS Ratheim M.-Ende - Hück.	198		55	58		113	57,1%
GGrS Ratheim I. Weidengrund - H	169		64	26		90	53,3%
GGrS Schaufenberg - Hück.	133		46	31		77	57,9%
KGrS I A.-Lindgren - Selfk.	94	20	31			51	54,3%
KGrS II Westzipfel - Selfk.	169	49	54			103	60,9%
GGrS Boscheln - Üba.-P.	184		90			90	48,9%
GGrS Frelenberg - Üba.-P.	121		75			75	62,0%
GGrS Palenberg - Üba.-P.	215		110			110	51,2%
KGrS Scherpenseel - Üba.-P.	121		42			42	34,7%
KGrS Übach - Üba.-P.	217		66			66	30,4%
KGrS Haaren - Waldf.	248		60	90		150	60,5%
GGrS Am Burgberg - Wassenb.	277		184		33	217	78,3%
KGrS Birgelen - Wassenb.	194		145			145	74,7%
KGrS Myhl - Wassenb.	135		113			113	83,7%
KGrS Orsbeck - Wassenb.	117		100			100	85,5%
GGrS E.-Kästner - Wegb.	434		284			284	65,4%
KGrS Arsbeck - Wegb.	235		139			139	59,1%
GGrS Beeck - Wegb.	106		45			45	42,5%
GGrS Rath-Anhoven - Wegb.	86		58			58	67,4%
FWS Wegberg	34			34	34	34	100,0%
Grundschulen Σ	8.836	605	3.562	1.019	229	5.158	58,4%
(Doppelzählungen sind bei den Angaben möglich: Schüler, die an der Kernzeit- und zusätzlich der flexiblen Nachmittagsbetreuung teilnehmen, können doppelt aufgeführt sein. So reduzierten sich Anteile der betreuten Schüler. Offensichtliche Doppelzählungen wurden bei der Datenübernahme herausgenommen.)							
biregio, Bonn							

Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



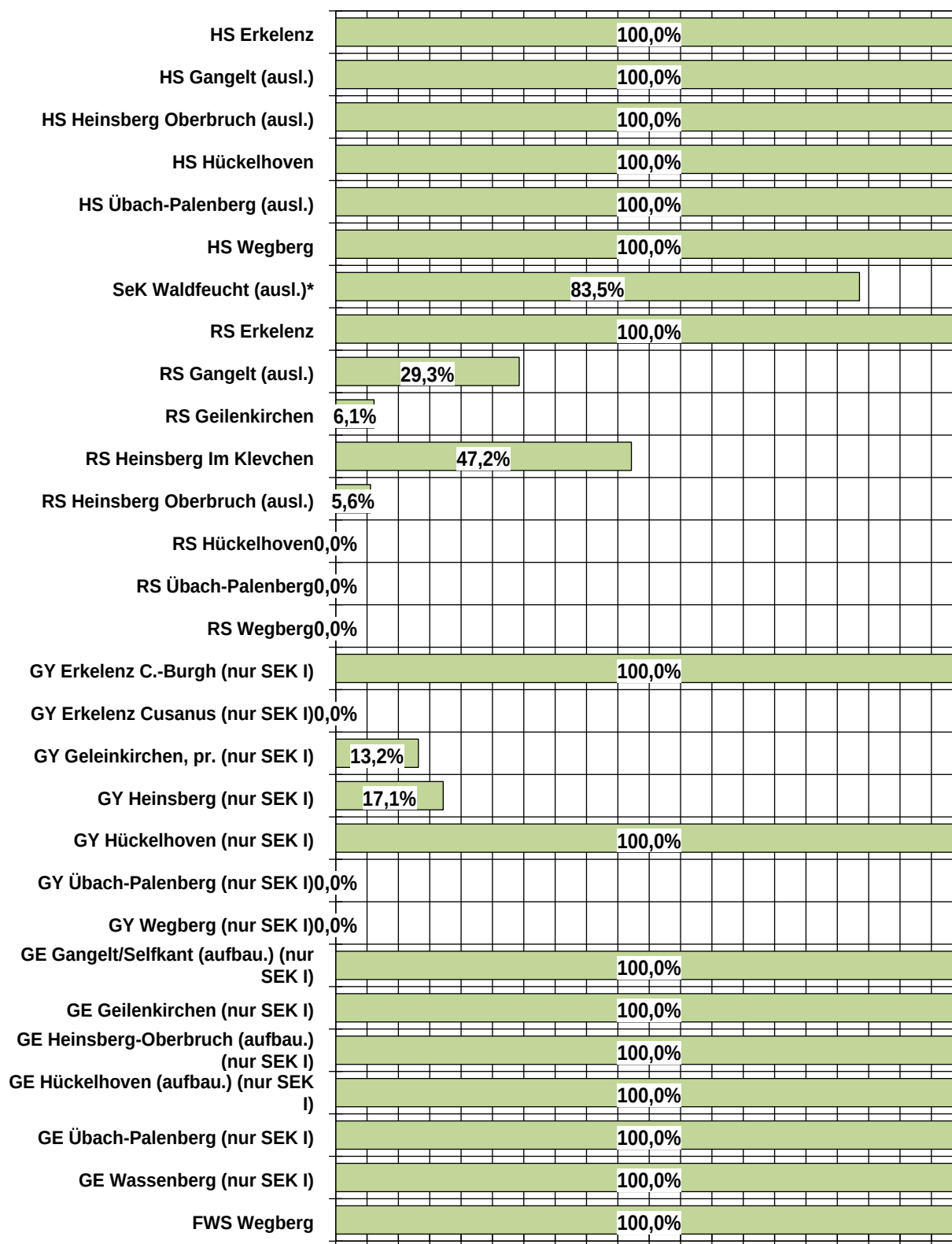
Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten: Grundschulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17 - Meldungen der Schulen

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtungen

Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: weiterführende Schulen							2016/17
Schülerzahl und Anteile (Sekundarstufe I)							
	Schüler insg.	gebundener Ganztag	offener Ganztag	Betreuungs- angebote	sonstige Betreuung	Betreuung & GT insg.	Anteil an Schülern Σ
HS Erkelenz	577	577				577	100,0%
HS Gangelt (ausl.)	42	42				42	100,0%
HS Heinsberg Oberbruch (ausl.)	214	214				214	100,0%
HS Hückelhoven	460	460				460	100,0%
HS Übach-Palenberg (ausl.)	78	78				78	100,0%
HS Wegberg	281	281				281	100,0%
SeK Waldfeucht (ausl.)*	413	264			81	345	83,5%
RS Erkelenz	886	886				886	100,0%
RS Gangelt (ausl.)	82				24	24	29,3%
RS Geilenkirchen	376		23			23	6,1%
RS Heinsberg Im Klevchen	863	300	57		50	407	47,2%
RS Heinsberg Oberbruch (ausl.)	144		8			8	5,6%
RS Hückelhoven	569						
RS Übach-Palenberg	426						
RS Wegberg	544						
GY Erkelenz C.-Burgh (nur SEK I)	424	424				424	100,0%
GY Erkelenz Cusanus (nur SEK I)	901						
GY Geleinkirchen, pr. (nur SEK I)	728				96	96	13,2%
GY Heinsberg (nur SEK I)	659		25		88	113	17,1%
GY Hückelhoven (nur SEK I)	559	559				559	100,0%
GY Übach-Palenberg (nur SEK I)	413						
GY Wegberg (nur SEK I)	506						
GE Gangelt/Selfkant (aufbau.) (nur SE	592	592				592	100,0%
GE Geilenkirchen (nur SEK I)	693	693				693	100,0%
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.) (nr	345	345				345	100,0%
GE Hückelhoven (aufbau.) (nur SEK I)	674	674				674	100,0%
GE Übach-Palenberg (nur SEK I)	637	637				637	100,0%
GE Wassenberg (nur SEK I)	1.014	1.014				1.014	100,0%
FWS Wegberg	84				84	84	100,0%
* SeK Waldfeucht: Kl.9 und 10 sind noch Verbundschule im Halbtagsbetrieb; dienstags ist bis 13.00 Uhr, freitags bis 13.55 Uhr Unterricht							
weiterführende Schulen Σ	14.184	8.040	113		423	8.576	60,5%
Hauptschulen Σ	1.652	1.652	0	0	0	1.652	100,0%
Sekundarschule	413	264	0	0	81	345	83,5%
Realschulen Σ	3.890	1.186	88	0	74	1.348	34,7%
Gymnasien (S I) Σ	4.190	983	25	0	184	1.192	28,4%
Gesamtschulen (S I) Σ	3.955	3.955	0	0	0	3.955	100,0%
Freie Waldorfschule (S I)	84	0	0	0	84	84	100,0%
biregio, Bonn							

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

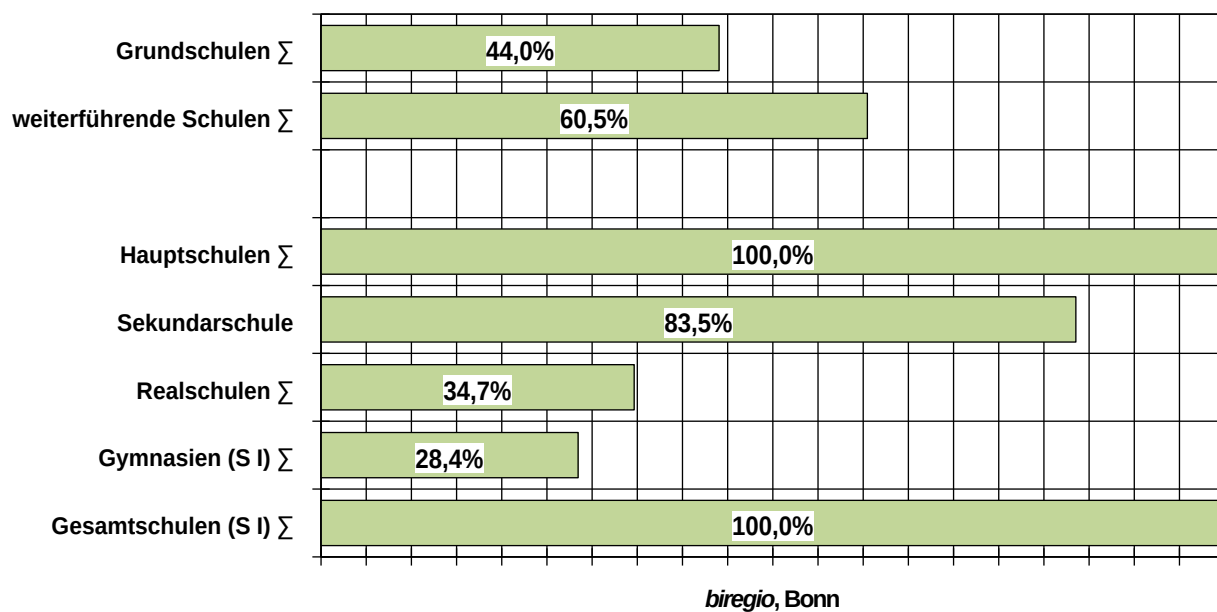
Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten: weiterf. Schulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



biregio, Bonn

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtungen

Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

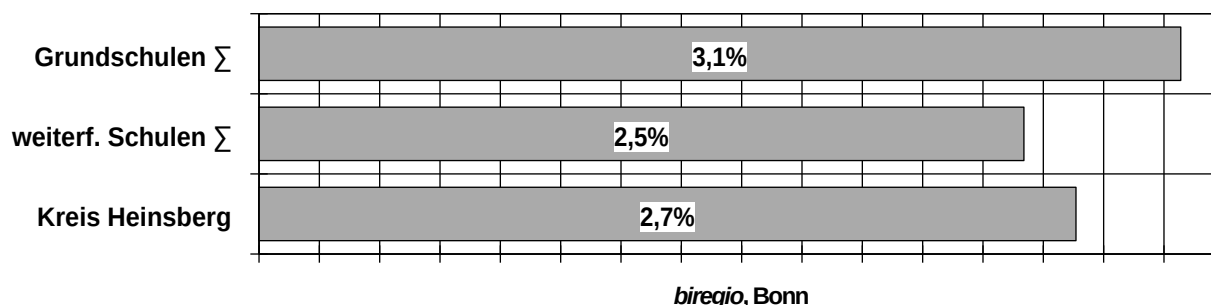


Schulangebot
vor Ort

vergleichende
Betrachtun-
gen



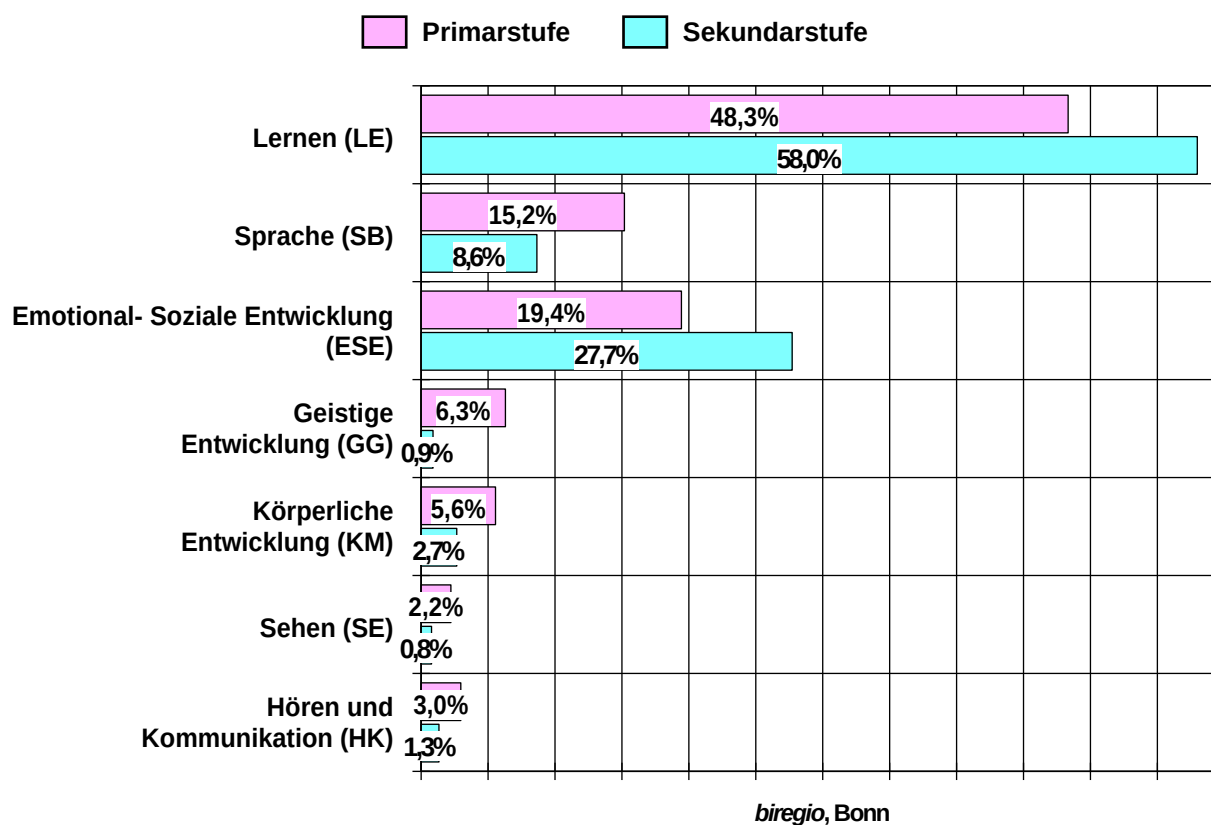
Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder -
Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



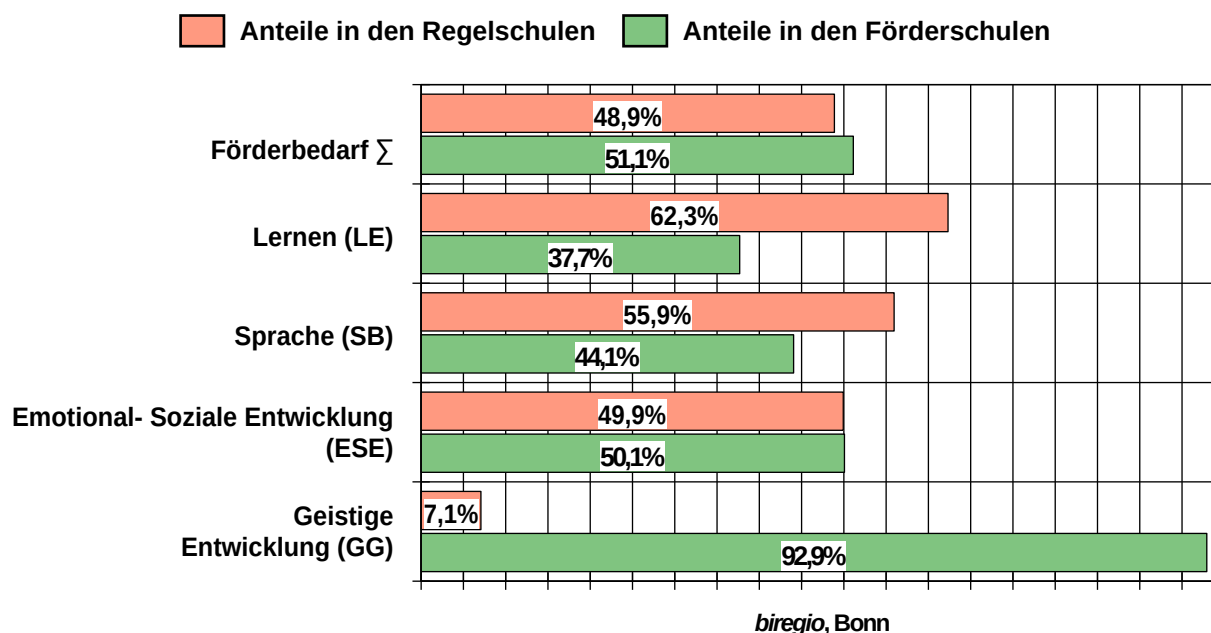
Schulangebot
vor Ort

vergleichende
Betrachtun-
gen

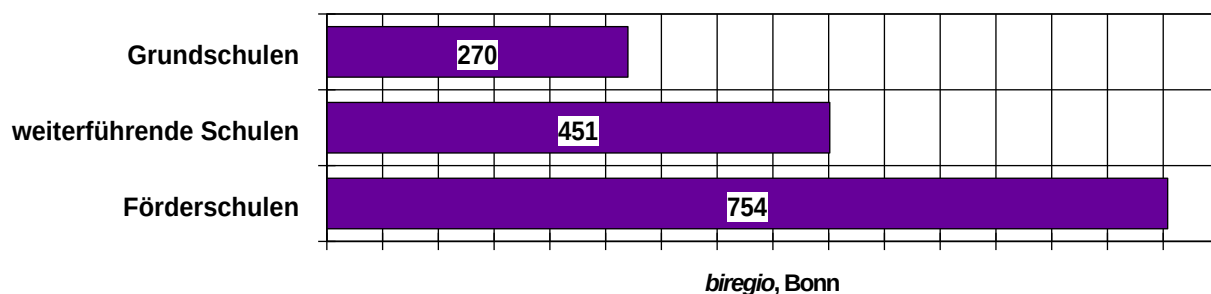
Verteilung der Förderschwerpunkte der inklusiv beschulten Kinder - Kreis Heinsberg -
Schuljahr 2016/17



Anteile der Förderschüler in den beiden Systemen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Schüler mit Förderbedarf in den Grund-, den weiterführenden und den Förderschulen - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



In der Schulform Hauptschule haben 11,0% der Schüler einen anerkannten Förderbedarf, in der Sekundarschule 7,7%, in der Realschule 1,0%, im Gymnasium 0,2%, in der Gesamtschule 4,0% und in der Freien Waldorfschule keine Kinder. Die Anteile der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erreichen mit 3,1% in den Grundschulen und 2,5% in den Sekundarstufen relativ hohe Versorgungsquoten. In den Förderschulen insgesamt werden 754 Schüler mit Förderbedarf unterrichtet.

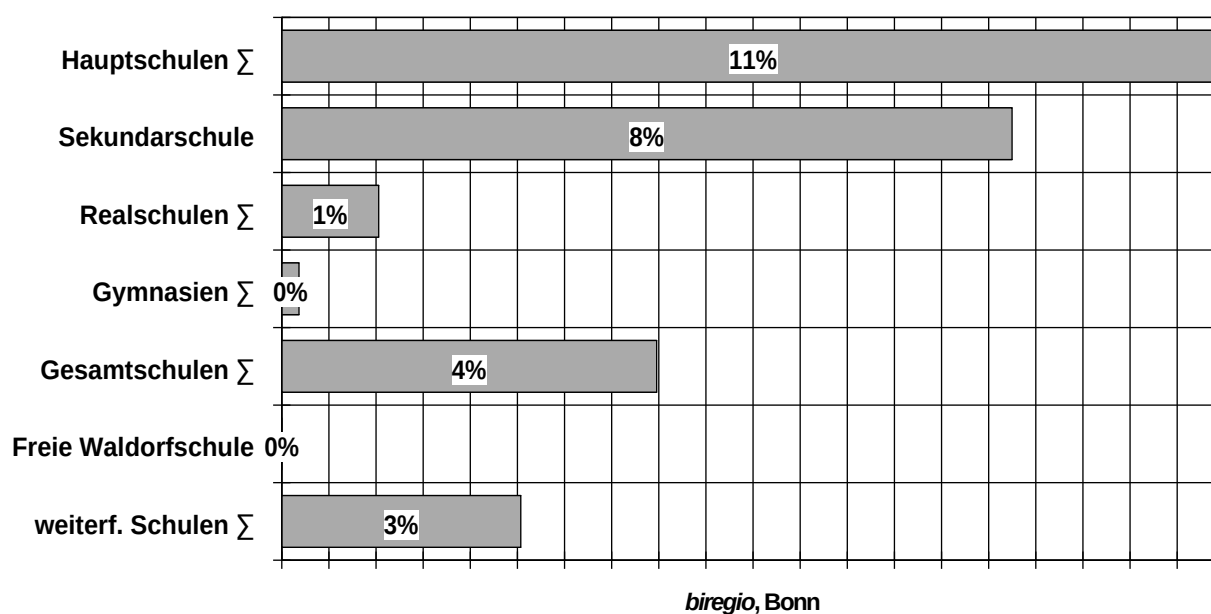
Dies entspricht 51,1% der Schüler mit anerkanntem Förderbedarf. Somit liegt der Kreis Heinsberg im Land Nordrhein-Westfalen bei den Kommunen mit einem hohen inklusiven Angebot. Wenn die Inklusionsquote mittelfristig (ambitioniert) auf zwei Drittel der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhöht werden könnte/sollte, müssten sich die Förderschulen im Kreis Heinsberg (heute 2,8% der Schüler der allgemeinbildenden Schulen) auf eine weitere Verringerung ihrer Schülerzahl einstellen.



Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Inklusiv beschulte Schüler in den weiterführenden Schulformen										2016/17
	Schüler Σ	Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SB)	Emotional- Soziale Entwicklung (ESE)	Geistige Entwicklung (GG)	Körperliche Entwicklung (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunikation (HK)	Anteil Σ
Hauptschulen Σ	1.652	182	117	24	36	3	2			11,0%
Anteile an Inklusion Σ			64,3%	13,2%	19,8%	1,6%	1,1%			
Sekundarschule	413	32	18		12	1		1		7,7%
Anteile an Inklusion Σ			56,3%		37,5%	3,1%		3,1%		
Realschulen Σ	3.890	40	18	3	15		3	1	1	1,0%
Anteile an Inklusion Σ			43,8%	7,5%	37,5%		7,5%	1,3%	2,5%	
Gymnasien Σ	7.121	13		2	9			1	1	0,2%
Anteile an Inklusion Σ				15,4%	69,2%			7,7%	7,7%	
Gesamtschulen Σ	4.626	184	109	10	53		7	1	4	4,0%
Anteile an Inklusion Σ			59,2%	5,4%	28,8%		3,8%	0,5%	2,2%	
Freie Waldorfschule	84									
Anteile an Inklusion Σ										
weiterf. Schulen Σ	17.786	451	262	39	125	4	12	4	6	2,5%
Anteile an Inklusion Σ			58,0%	8,6%	27,7%	0,9%	2,7%	0,8%	1,3%	0,0%
										biregio, Bonn

Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder -
Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: Grundschulen									
	Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SB)	Emotional- Soziale Entwicklung (ESE)	Geistige Entwicklung (GG)	Körperliche Entwicklung (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunikation (HK)	
GGrS A.-Lindgren - Erkelenz	0								
KGrS Franziskus - Erkelenz	37	21	6	5	4	1			
GGrS L.-Hensel - Erkelenz	0								
GGrS Gerderath/EGrS Schwanenl	0								
GGrS Keyenberg - Erkelenz	0								
GGrS Kückhoven - Erkelenz	1			1					
GGrS Nysterb.-Lövenich - Erkelenz	12	6	3	2		1			
KGrS I Breberen - Gangelt	4	1	1		1			1	
KGrS II Birgden - Gangelt	1							1	
GGrS Europa - Geilenkirchen	6	4	1	1					
KGrS Brucknerstr. - Geilenkirchen	9	4		2	2	1	1		
GGrS Gillrath - Geilenkirchen	0								
KGrS Immendorf - Geilenkirchen	0								
KGrS Teveren - Geilenkirchen	2	1					1		
KGrS Würm - Geilenkirchen	3	1	2						
GGrS Heinsberg/Unterbruch - Heinsberg	14	9	1	1		1	2		
KGrS Dremmen - Heinsberg	1	1							
KGrS Grebber/GGrS Schafhauser	0								
KGrS Karken/Kempen (Verbund)	0								
KGrS Kirchhoven-Lieck - Heinsberg	6	3		2	1				
KGrS Oberbruch - Heinsberg	14	7	2	5					
GGrS Randerath/Porselen - Heinsberg	3	1	1	1					
KGrS Straeten - Heinsberg	0								
GGrS Hückelhoven - Hückelhoven	30	12	3	9	2		1	3	
GGrS Baal - Hückelhoven	5	3		1		1			
KGrS Brachelen - Hückelhoven	0								
GGrS Doveren - Hückelhoven	0								
GGrS Hilfrath - Hückelhoven	4	2		1	1				
KGrS Kleingladbach - Hückelhoven	0								
GGrS Ratheim M.-Ende - Hückelhoven	11	7	1	1	1			1	
GGrS Ratheim Im Weidengrund - Hückelhoven	0								
GGrS Schaufenberg - Hückelhoven	0								
KGrS I A.-Lindgren - Selfkant	0								
KGrS II Westzipfel - Selfkant	3	1		1			1		
GGrS Boscheln - Übach-Palenberg	10	5	3	2					
GGrS Frelenberg - Übach-Palenberg	21	11	1	6	2	1			
GGrS Palenberg - Übach-Palenberg	3	2		1					
KGrS Scherpenseel - Übach-Palenberg	0								
KGrS Übach - Übach-Palenberg	0								
KGrS Haaren - Waldfeucht	3	2	1						
GGrS Am Burgberg - Wassenberg	10	3	5	1		1			
KGrS Birgelen - Wassenberg	24	8	2	5	3	4		2	
KGrS Myhl - Wassenberg	0								
KGrS Orsbeck - Wassenberg	0								
GGrS E.-Kästner (Verbund) - Wegberg	0								
KGrS Arsbeck (Verbund) - Wegberg	20	11	3	2		4			
GGrS Beeck - Wegberg	0								
GGrS Rath-Anhoven - Wegberg	13	5	5	3					
FWS Wegberg	0								
Grundschulen Σ	270	131	41	53	17	15	6	8	
Anteile an Inklusion Σ		48,3%	15,2%	19,4%	6,3%	5,6%	2,2%	3,0%	
biregio, Bonn									



Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: weiterf. Schulen									
	Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SB)	Emotional- Soziale Entwicklung (ESE)	Geistige Entwicklung (GG)	Körperliche Entwicklung (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunikation (HK)	
HS Erkelenz	60	24	13	21	1	1			
HS Gangelt (ausl.)	2			2					
HS Heinsberg Oberbruch (ausl.)	25	17		8					
HS Hückelhoven	38	30	1	5	2				
HS Übach-Palenberg (ausl.)	18	18							
HS Wegberg	39	28	10			1			
SeK Waldfeucht (ausl.)	32	18		12	1		1		
RS Erkelenz	9	5	1	2		1			
RS Gangelt (ausl.)	0								
RS Geilenkirchen	15	6		7		2	1		
RS Heinsberg Im Klevchen	2	2							
RS Heinsberg Oberbruch (ausl.)	2			1				1	
RS Hückelhoven	0								
RS Übach-Palenberg	12	5	2	5					
RS Wegberg	0								
GY Erkelenz C.-Burgh	7		2	4			1		
GY Erkelenz Cusanus	0								
GY Geilenkirchen, pr.	0								
GY Heinsberg	6			5				1	
GY Hückelhoven	0								
GY Übach-Palenberg	0								
GY Wegberg	0								
GE Gangelt/Selfkant (aufbau.)	14	5	3	3		3			
GE Geilenkirchen	21	18		3					
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau)	29	15	4	10					
GE Hückelhoven (aufbau.)	24	11	2	6		1		4	
GE Übach-Palenberg	38	22	1	14		1			
GE Wassenberg	58	38		17		2	1		
FWS Wegberg	0								
weiterführende Schulen Σ	451	262	39	125	4	12	4	6	
Anteil an Inklusion Σ		58,0%	8,6%	27,7%	0,9%	2,7%	0,8%	1,3%	
Hauptschulen Σ	182	117	24	36	3	2	0	0	
Sekundarschule	32	18	0	12	1	0	1	0	
Realschulen Σ	40	18	3	15	0	3	1	1	
Gymnasien Σ	13	0	2	9	0	0	1	1	
Gesamtschulen Σ	184	109	10	53	0	7	1	4	
Freie Waldorfschule	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>biregio, Bonn</i>									



Die Berufskollegs im Kreis Heinsberg

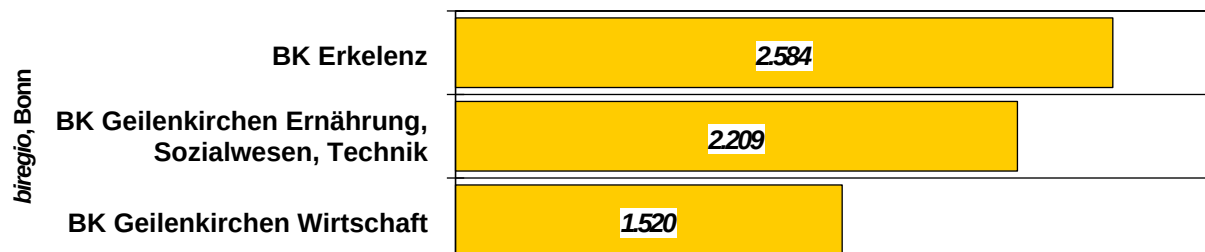
Die Berufskollegs im Kreis Heinsberg unterrichten 6.313 Schüler im Schuljahr 2016/17. Das ist gemessen an der Gesamtschülerzahl im Kreis Heinsberg ein sehr hoher Wert, entspricht aber dem vorgehaltenen Angebot von 3 berufsbildenden Schulen vor Ort. Bemerkenswert ist die ungleichmäßige Verteilung der Schüler auf alle Standorte. Dies behindert gegebenenfalls für den Kreis Heinsberg eine relativ hohe Planungssicherheit im Bereich der Berufskollegs.

Schulangebot
vor Ort

vergleichende
Betrachtungen

Schülerzahlen im Vergleich: Berufsbildende Schulen Kreis Heinsberg					
	Schüler	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ	
Berufskollegs Σ	6.313	307	20,6	100%	
BK Erkelenz	2.584	117	22,1	40,9%	
BK Geilenkirchen Ernährung, Sozialwesen, Technik	2.209	114	19,4	35,0%	
BK Geilenkirchen Wirtschaft	1.520	76	20,0	24,1%	
<i>biregio, Bonn</i>					

Schülerzahlen der Schulen im Vergleich - Kreis Heinsberg - Schuljahr 2016/17



Nun folgt auch bei den Berufskollegs ein Blick auf die Geschlechterverteilung sowie die Herkunft der Schüler (Deutsche/Ausländer bzw. mit Migrationshintergrund) aufgezeigt:

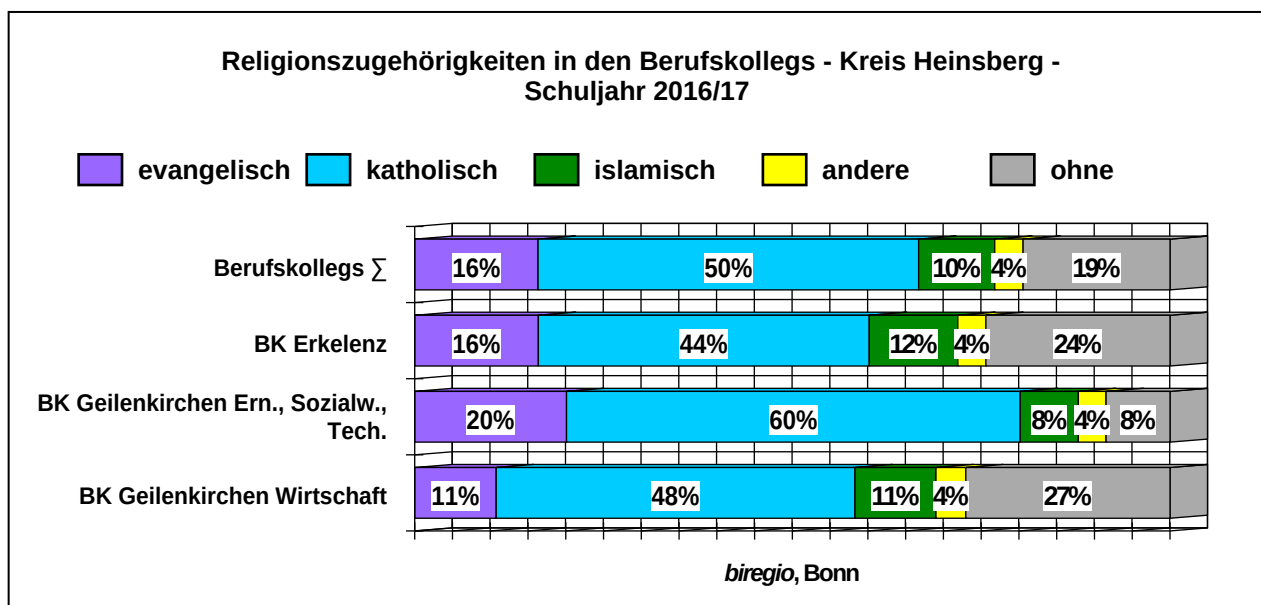
Jungen- und Mädchenanteile in den Berufskollegs Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund 2016/17											
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrationshintergrund**		Ausländer		insg.
Berufskollegs Σ	3.587	56,8%	2.726	43,2%	5.255	83,2%	491	7,8%	567	9,0%	6.313 100%
BK Erkelenz	1.621	62,7%	963	37,3%	2.168	83,9%	205	7,9%	211	8,2%	2.584 40,9%
BK Geilenkirchen Ern., Sozialw., Techn.	1.302	58,9%	907	41,1%	1.938	87,7%	65	2,9%	206	9,3%	2.209 35,0%
BK Geilenkirchen Wirtschaft	664	43,7%	856	56,3%	1.149	75,6%	221	14,5%	150	9,9%	1.520 24,1%
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund											<i>biregio, Bonn</i>



Aus den nachfolgenden Tabellen sind die Religionszugehörigkeiten bzw. die Zahl und die Anteile der Schüler ohne Religionszugehörigkeit im Schuljahr 2016/17 ablesbar. In den Berufskollegs im Kreis Heinsberg haben 16,3% aller Schüler die evangelische Religionszugehörigkeit, 50,4% eine katholische, 10,1% eine islamische, 3,8% eine andere sowie 19,5% keine Religionszugehörigkeit.

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtungen

Religionszugehörigkeiten in den Berufskollegs												
Anteile der Schüler mit Religionszugehörigkeiten												2016/17
	evangelisch		katholisch		islamisch		andere		ohne		insg.	
Berufskollegs Σ	1.031	16,3%	3.181	50,4%	636	10,1%	237	3,8%	1.228	19,5%	6.313	100%
BK Erkelenz	423	16,4%	1.132	43,8%	303	11,7%	96	3,7%	630	24,4%	2.584	40,9%
BK Geilenkirchen Ern., Sozialw., Tech.	444	20,1%	1.327	60,1%	170	7,7%	81	3,7%	187	8,5%	2.209	35,0%
BK Geilenkirchen Wirtschaft	164	10,8%	722	47,5%	163	10,7%	60	3,9%	411	27,0%	1.520	24,1%
												<i>biregio, Bonn</i>



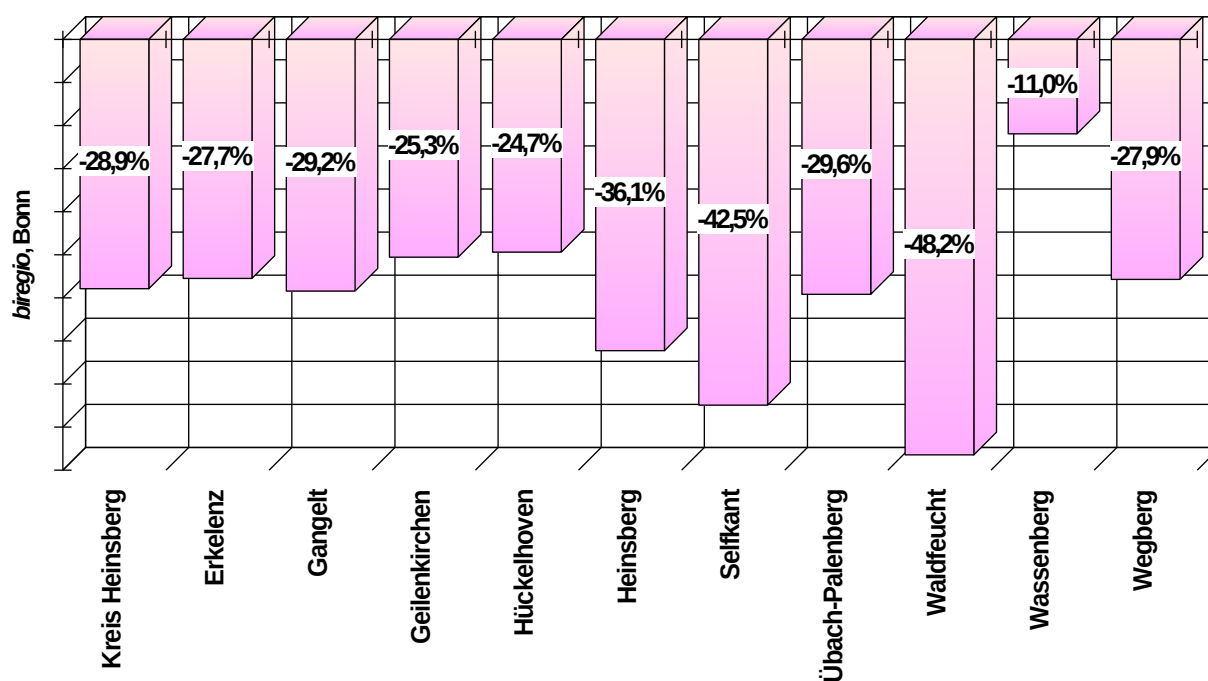
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur im Kreis Heinsberg

Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region

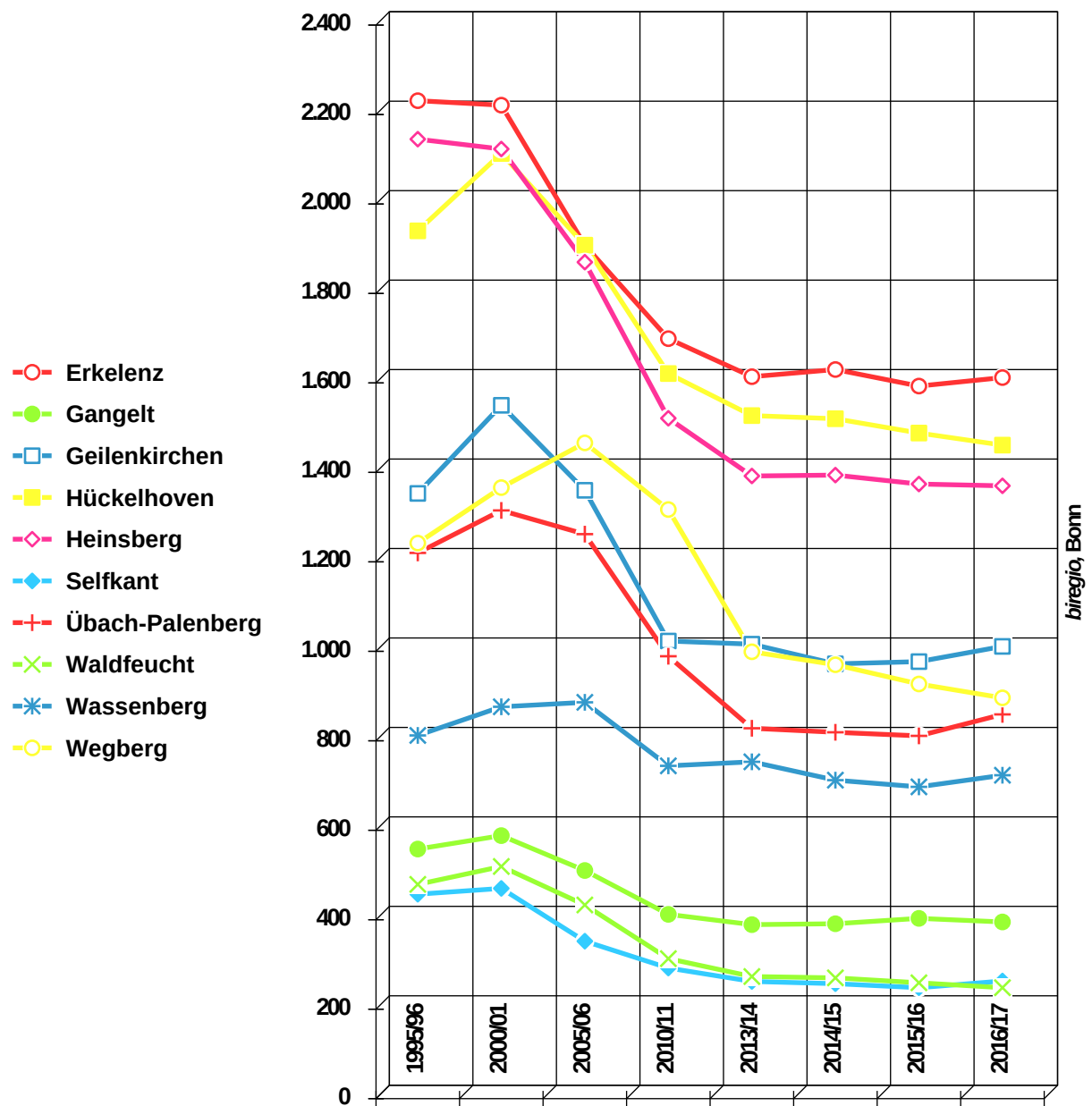
Zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen ermöglichen tabellari-
sche und grafische Zeitreihen Vergleiche. Skizziert wird hier (zunächst für
die Grund- und dann die weiterführenden Schulen) die Schülerzahlent-
wicklung in den Schuljahren 1995/96 bis 2016/17: Der Abfall der Primar-
schülerzahlen im Kreis Heinsberg bis zum Schuljahr 2016/17 (seit dem
Schuljahr 1995/96) um 3.599 Schüler (-28,9%) zeigt, dass die Grundschu-
len im Kreis Heinsberg den Zenit höchster Werte überschritten haben:

Schülerzahlen vor Ort insgesamt									2016/17 vs. 1995/96	
in den Grundschulen	1995/96	2000/01	2005/06	2010/11	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	abs.	in%
Kreis Heinsberg	12.437	13.141	11.955	9.931	9.053	8.935	8.777	8.838	-3.599	-28,9%
Erkelenz	2.231	2.221	1.908	1.699	1.614	1.630	1.593	1.612	-619	-27,7%
Gangelt	558	588	510	412	389	391	403	395	-163	-29,2%
Geilenkirchen	1.353	1.550	1.360	1.023	1.016	972	977	1.011	-342	-25,3%
Hückelhoven	1.940	2.113	1.908	1.621	1.527	1.520	1.488	1.461	-479	-24,7%
Heinsberg	2.145	2.123	1.870	1.521	1.392	1.394	1.374	1.370	-775	-36,1%
Selfkant	457	470	352	292	262	257	248	263	-194	-42,5%
Übach-Palenberg	1.220	1.315	1.262	989	828	819	811	859	-361	-29,6%
Waldfeucht	479	519	433	313	273	270	259	248	-231	-48,2%
Wassenberg	812	876	886	744	753	712	697	723	-89	-11,0%
Wegberg	1.242	1.366	1.466	1.317	999	970	927	896	-346	-27,9%
										biregio, Bonn

Veränderung der Schülerzahlen: Grundschulen, Kreis Heinsberg, 2016/17 versus 1995/96

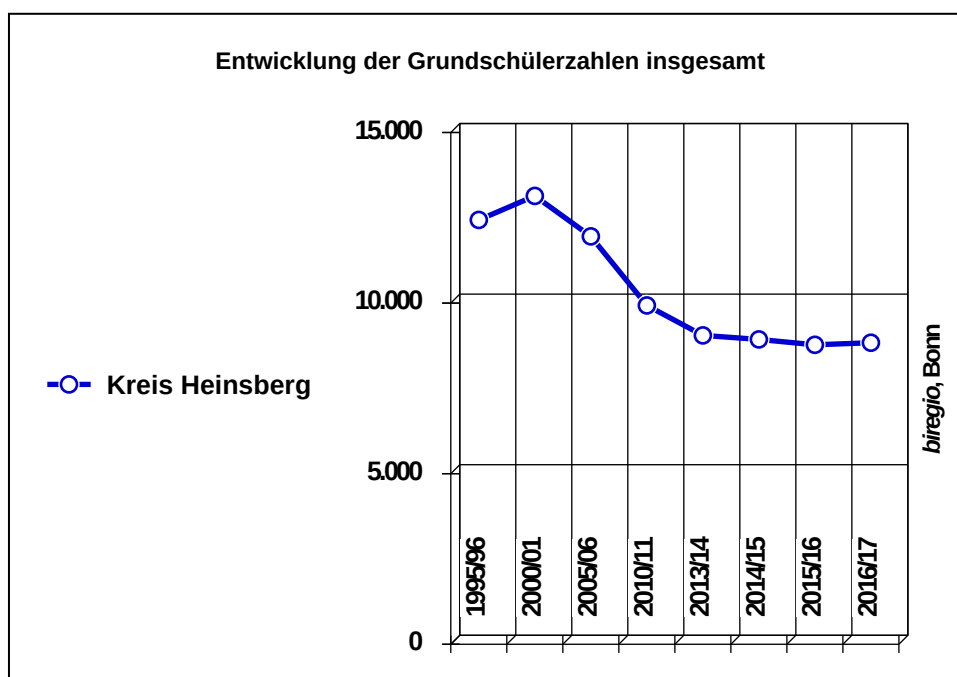


Entwicklung der Grundschülerzahlen im Vergleich



Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region





Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region

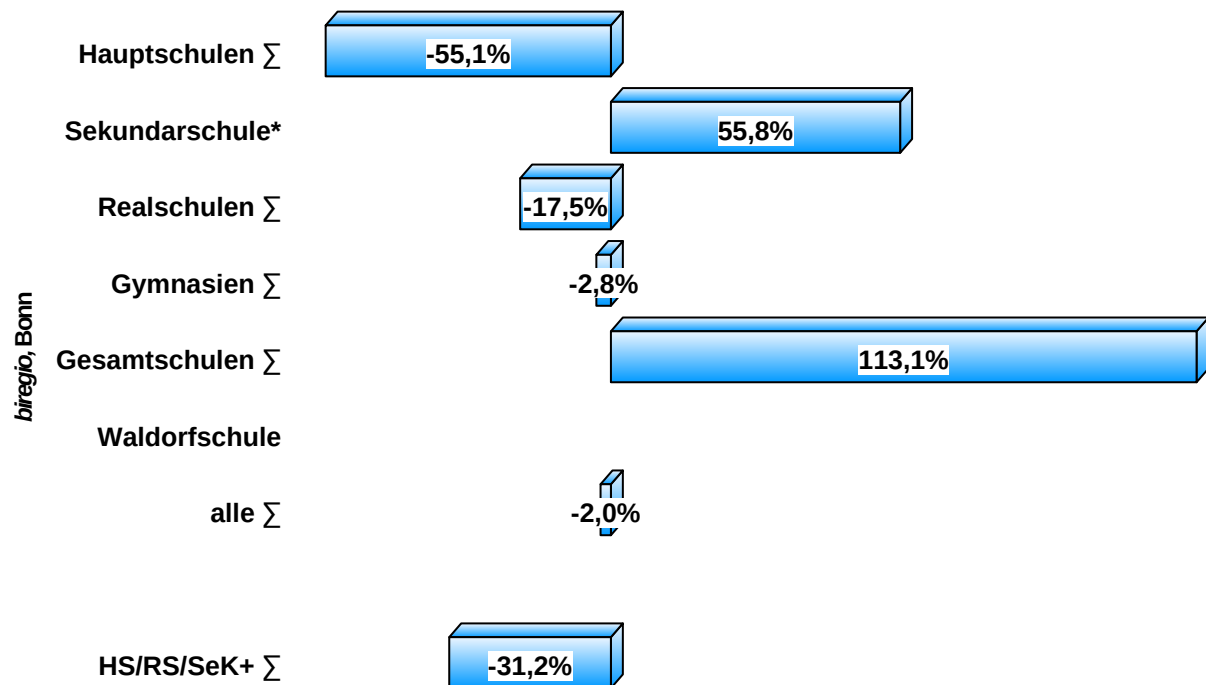
Gespiegelt wird nun die Schülerzahlentwicklung der weiterführenden Schulen im Kreis Heinsberg. Diese Region verfügt über eine große Zahl von weiterführenden Schulen {Abkürzungen: Hauptschulen (HS), Sekundarschule (SeK), Realschulen (RS), Gymnasien (GY), Gesamtschulen (GE), Freie Waldorfschule (FWS)}. Haben die Schulen der Region im Schuljahr 1995/96 18.146 Schüler versorgt, sind es im Schuljahr 2016/17 mit 17.783 Schülern nur 363 (2%) weniger. Die Schulform Hauptschule unterrichtet 2.022 Schüler weniger (55%), die Realschule 826 weniger (18%), das Gymnasium 206 weniger (3%) und die Gesamtschule 2.455 Schüler mehr (113%).

Die Gegenüberstellung der Schülerzahlen für die Schulformen in zwei ausgewählten Schuljahren (2016/17 vs. 1995/96) für den Kreis Heinsberg zeigt: Die Schülerzahl der Hauptschulen nimmt dramatisch ab. Die Realschulen und Gymnasien verlieren ebenfalls Schüler, die Gesamtschulen haben in erheblichem Maße an Schülern hinzugewonnen:

Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen im Kreis insgesamt im Vergleich°						
	1995/96		2016/17		+/- in %	
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil		
Hauptschulen ∑	3.671	20%	1.649	9%	-2.022	-55%
Sekundarschule*	265	1%	413	2%	148	56%
Realschulen ∑	4.713	26%	3.887	22%	-826	-18%
Gymnasien ∑	7.326	40%	7.120	40%	-206	-3%
Gesamtschulen ∑	2.171	12%	4.626	26%	2.455	113%
Waldorfschule	0	0%	88	0%	88	
alle ∑	18.146	100%	17.783	100%	-363	-2%
HS/RS/SeK+ ∑	8.649	48%	5.949	33%	-2.700	-31%
°ohne Sonstige	*inkl. Vorläuferschule				biregio, Bonn	

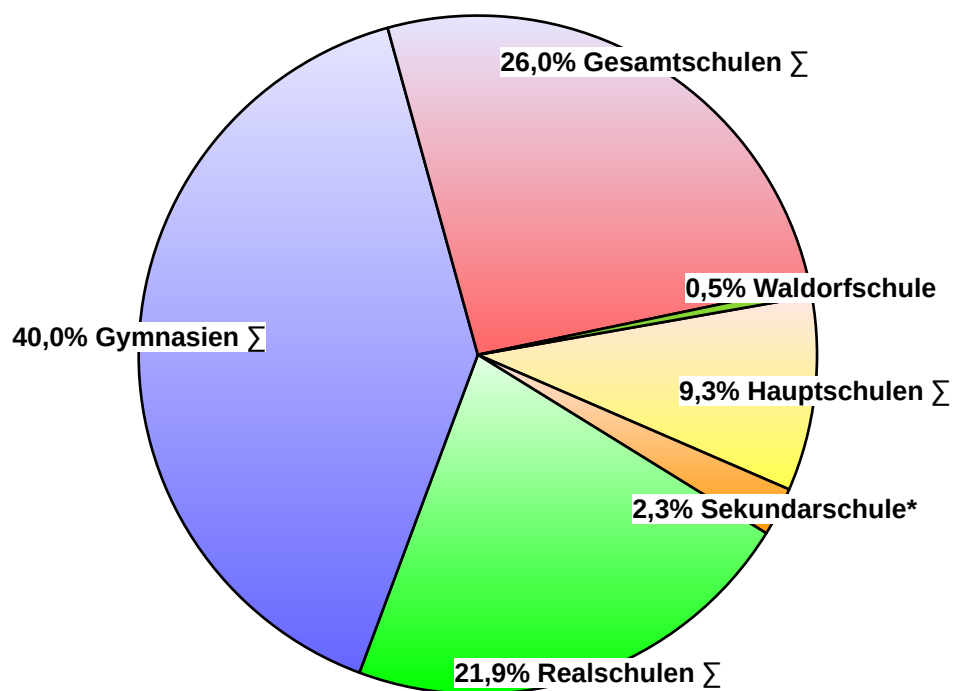


Schülerzahlentwicklung zwischen 1995/96 und 2016/17
nach Schulformen in der Region insgesamt



*inkl. Vorläuferschule

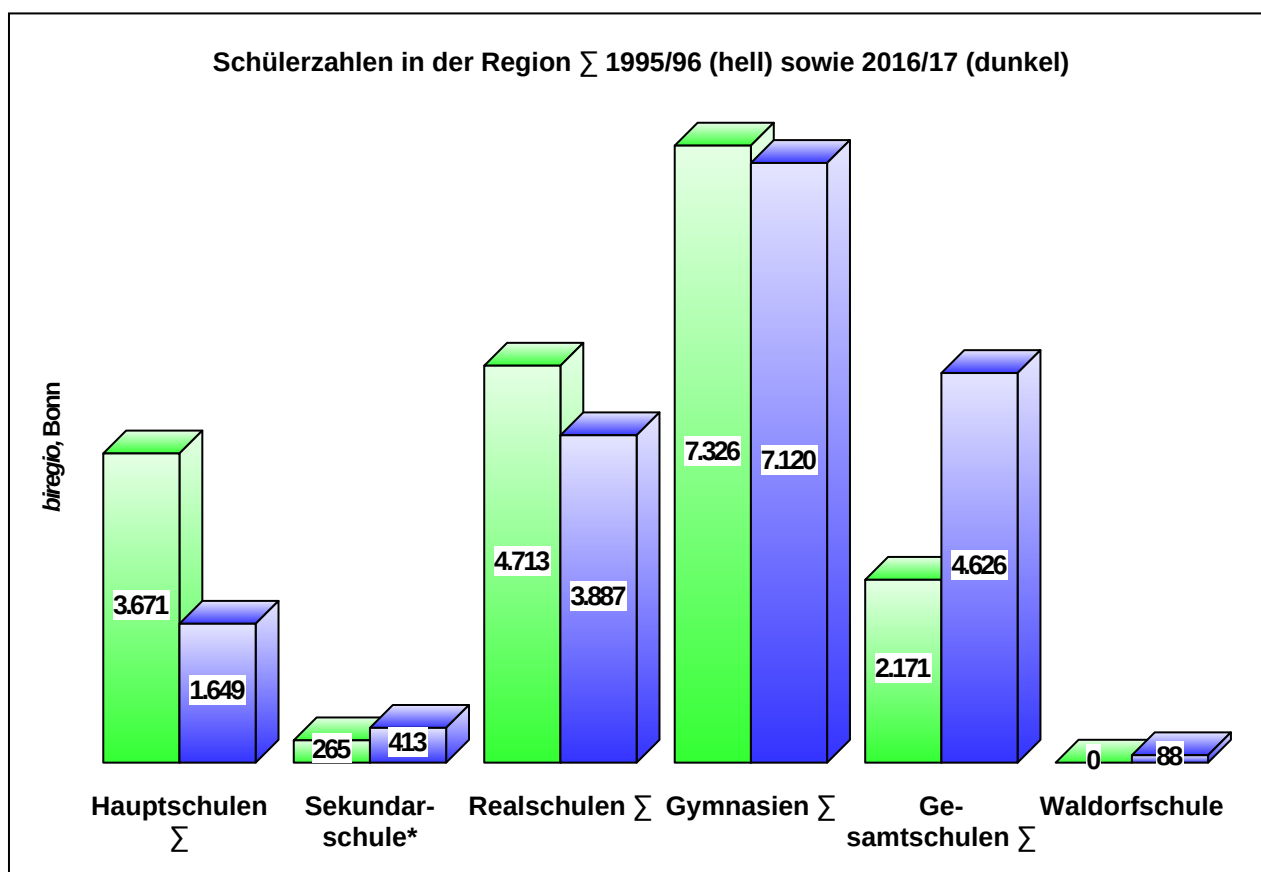
Strukturquoten in der Region insgesamt -
Anteile der Schulformen an den Schülern in Prozent (inkl. Sek II), Schuljahr 2016/17



biregio, Bonn



Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region

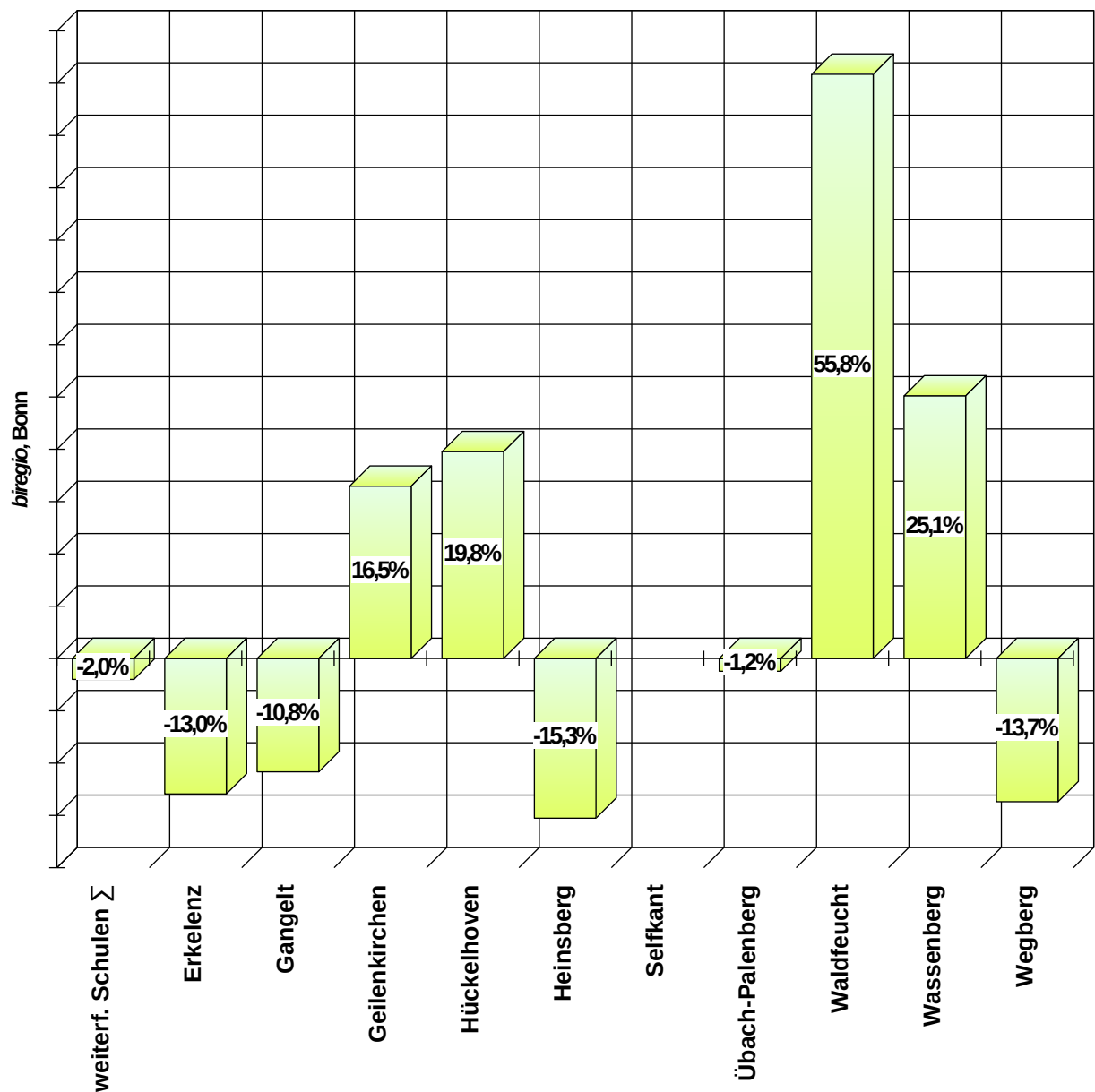


Nun folgt ein konzentrierter tabellarischer sowie grafischer Überblick über die Schülerzahlentwicklung im Kreis Heinsberg und seinen Kommunen sowie über die Entwicklung der Einzelschulen inklusive der Förderschulen und Berufskollegs:

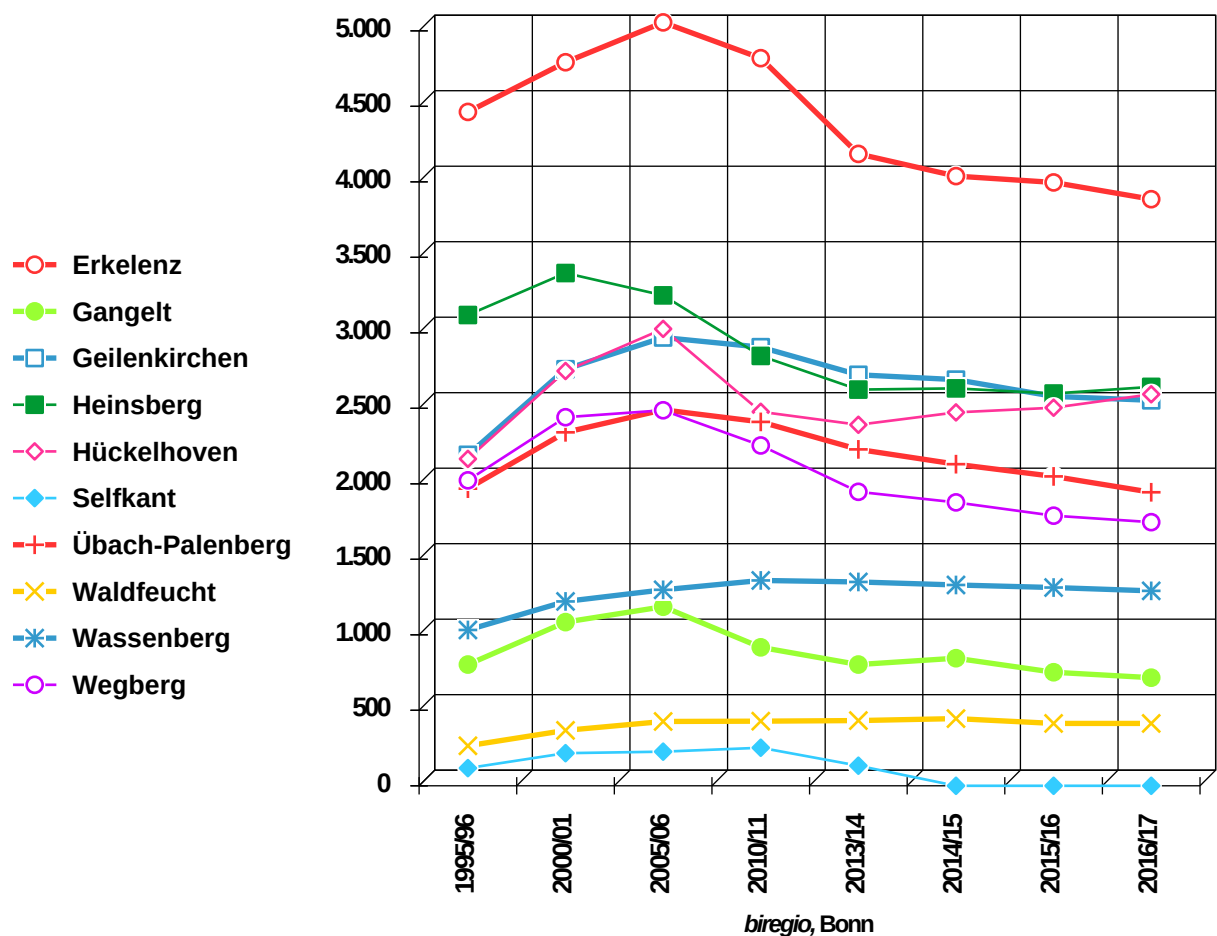
Schülerzahlen in der Sekundarstufe I+II									Veränderungen	
	1995/96	2000/01	2005/06	2010/11	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	abs.	in %
weiterf. Schulen Σ	18.146	21.364	22.412	20.669	18.815	18.460	17.993	17.783	-363	-2,0%
Erkelenz	4.463	4.792	5.056	4.819	4.185	4.038	3.996	3.885	-578	-13,0%
Gangelt	803	1.084	1.186	917	803	845	752	716	-87	-10,8%
Geilenkirchen	2.192	2.759	2.969	2.905	2.722	2.690	2.579	2.553	361	16,5%
Hückelhoven	2.165	2.747	3.026	2.477	2.391	2.473	2.504	2.593	428	19,8%
Heinsberg	3.118	3.396	3.248	2.847	2.624	2.632	2.598	2.642	-476	-15,3%
Selfkant	117	216	226	252	133	0	0	0	-117	
Übach-Palenberg	1.968	2.341	2.490	2.410	2.228	2.130	2.049	1.944	-24	-1,2%
Waldfeucht	265	367	426	428	432	445	413	413	148	55,8%
Wassenberg	1.032	1.221	1.298	1.360	1.350	1.330	1.313	1.291	259	25,1%
Wegberg	2.023	2.441	2.487	2.254	1.947	1.877	1.789	1.746	-277	-13,7%
									<i>biregio, Bonn</i>	



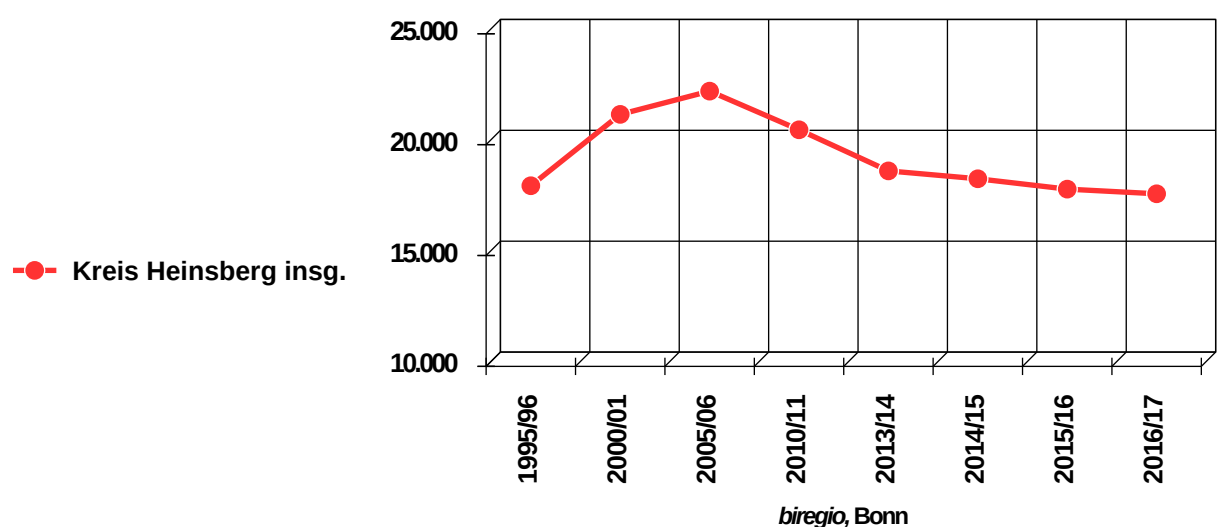
Veränderung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen
nach Schulstandorten - 2016/17 versus 1995/96



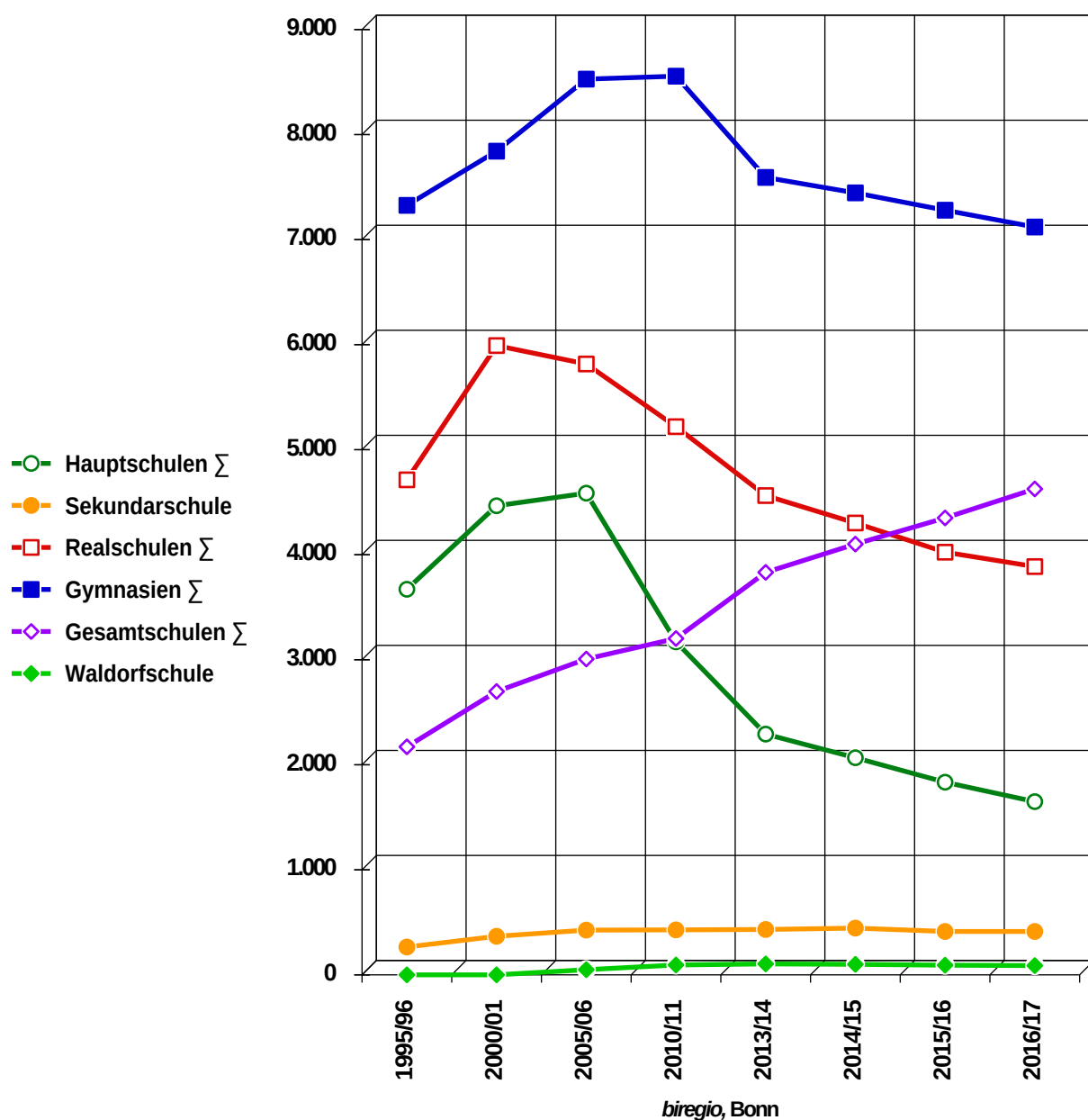
Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen im Kreis im Vergleich



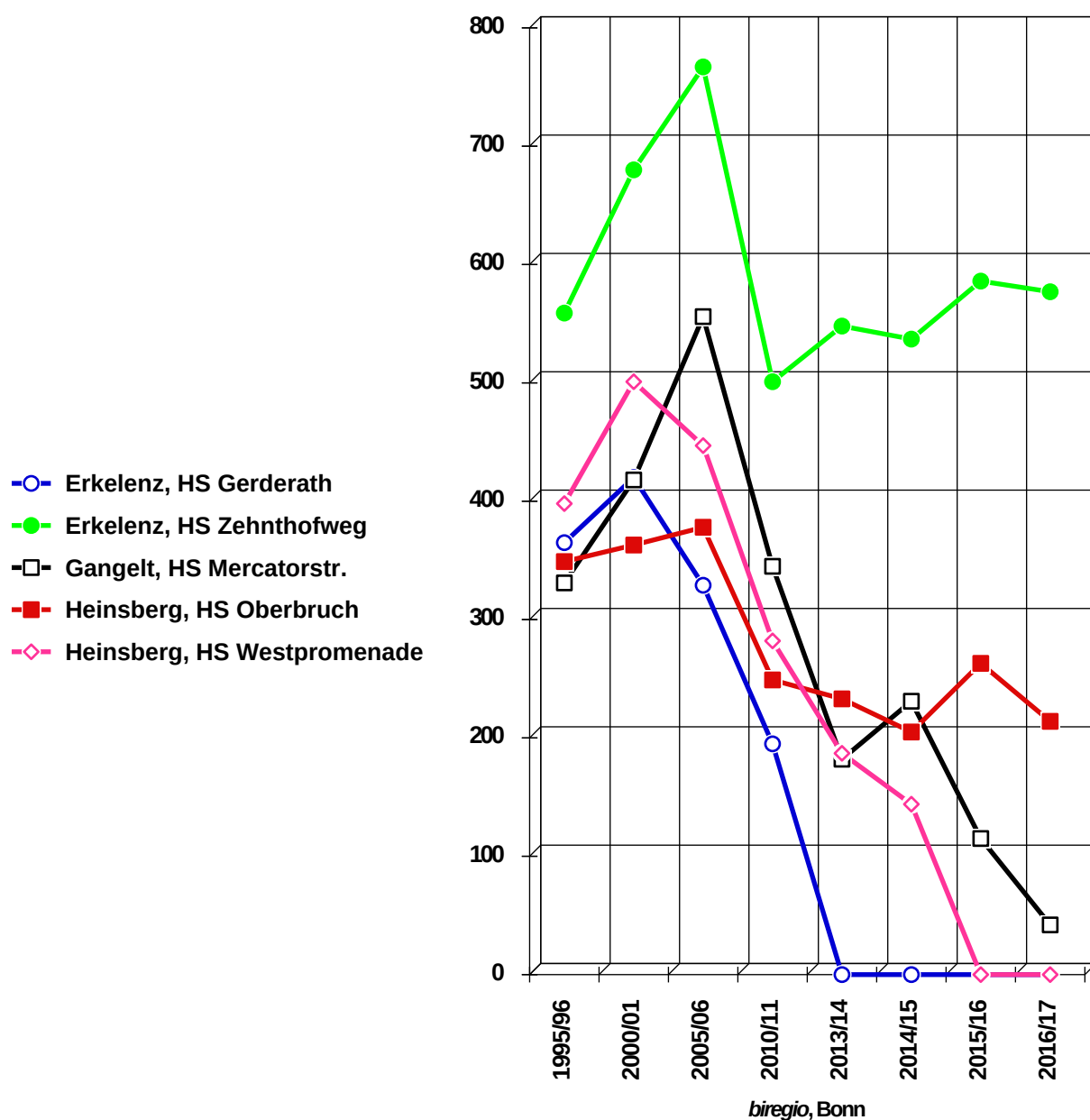
Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen im Kreis im Vergleich



Entwicklung der Schülerzahlen im Kreis insgesamt: nach Schulformen

Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region

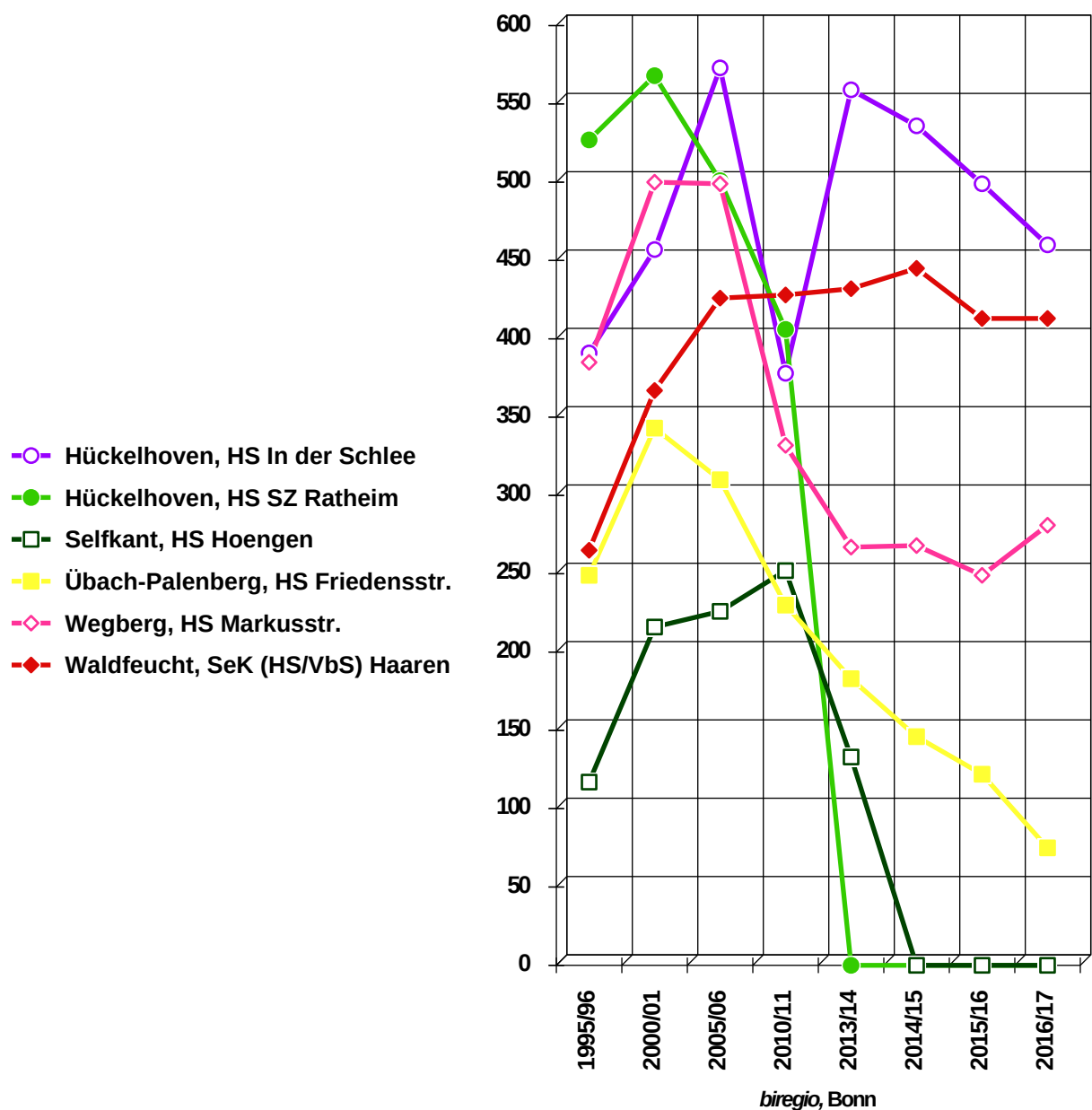
Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen im Kreis im Vergleich



Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region



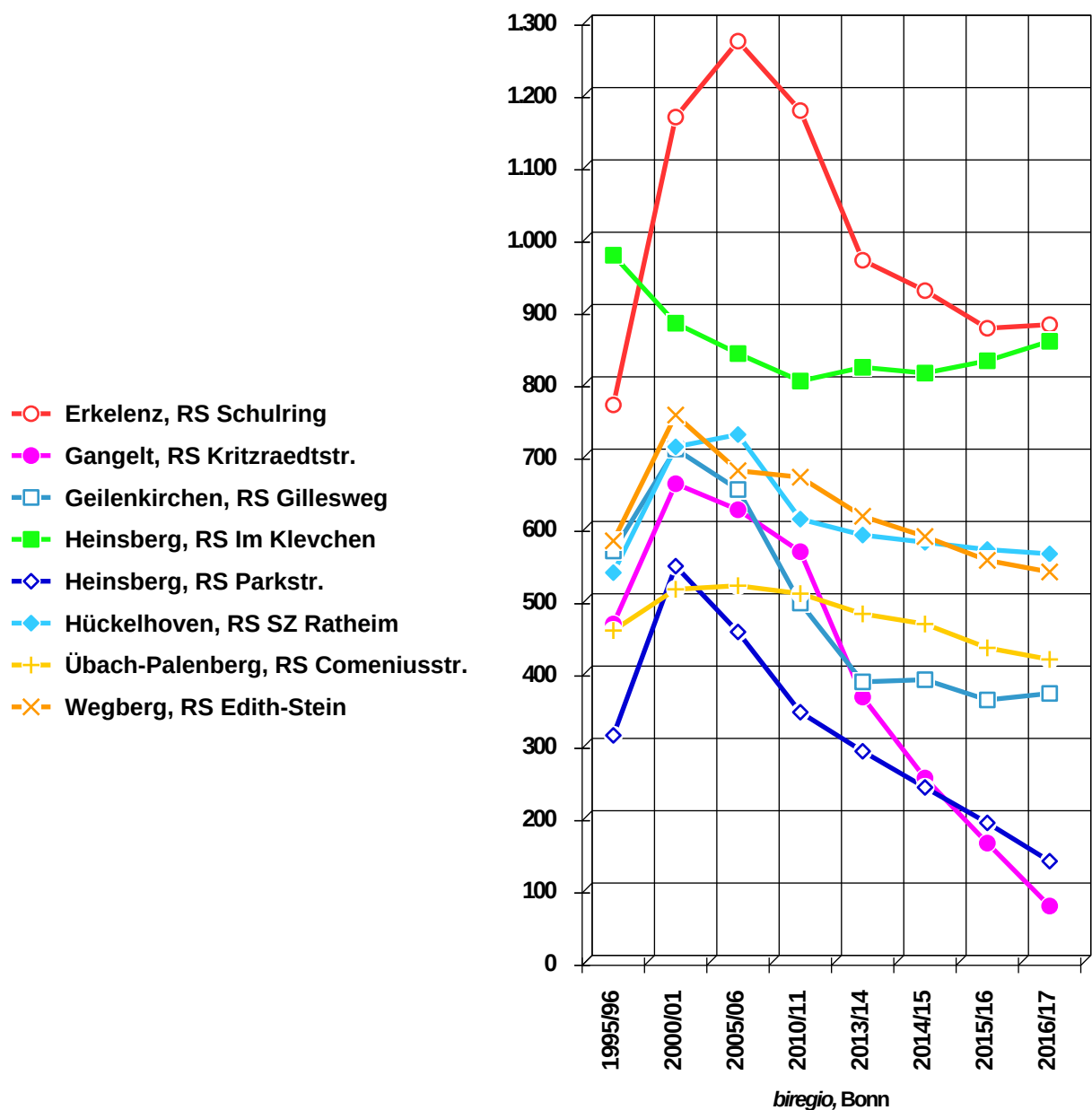
Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen im Kreis im Vergleich



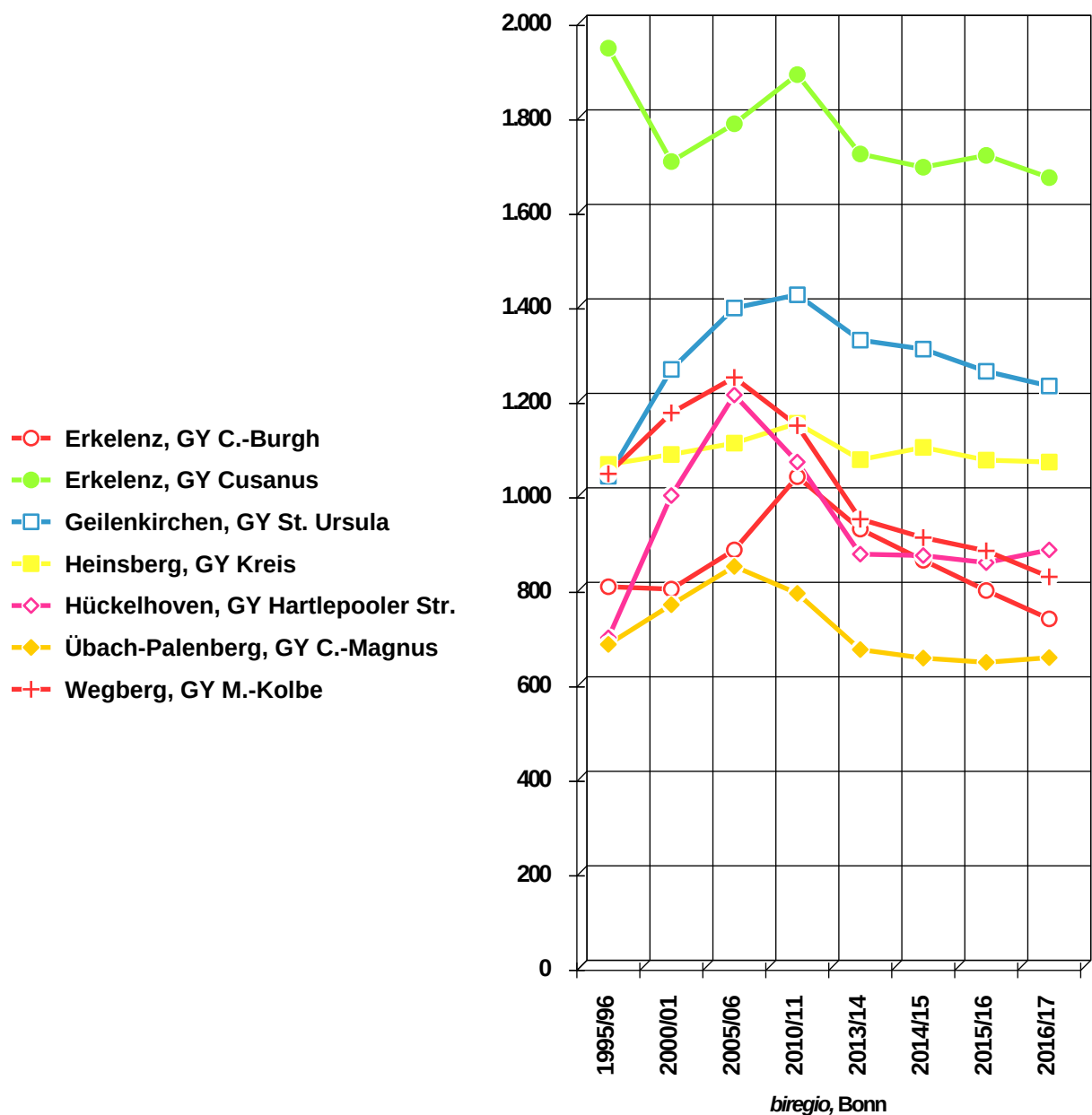
Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region



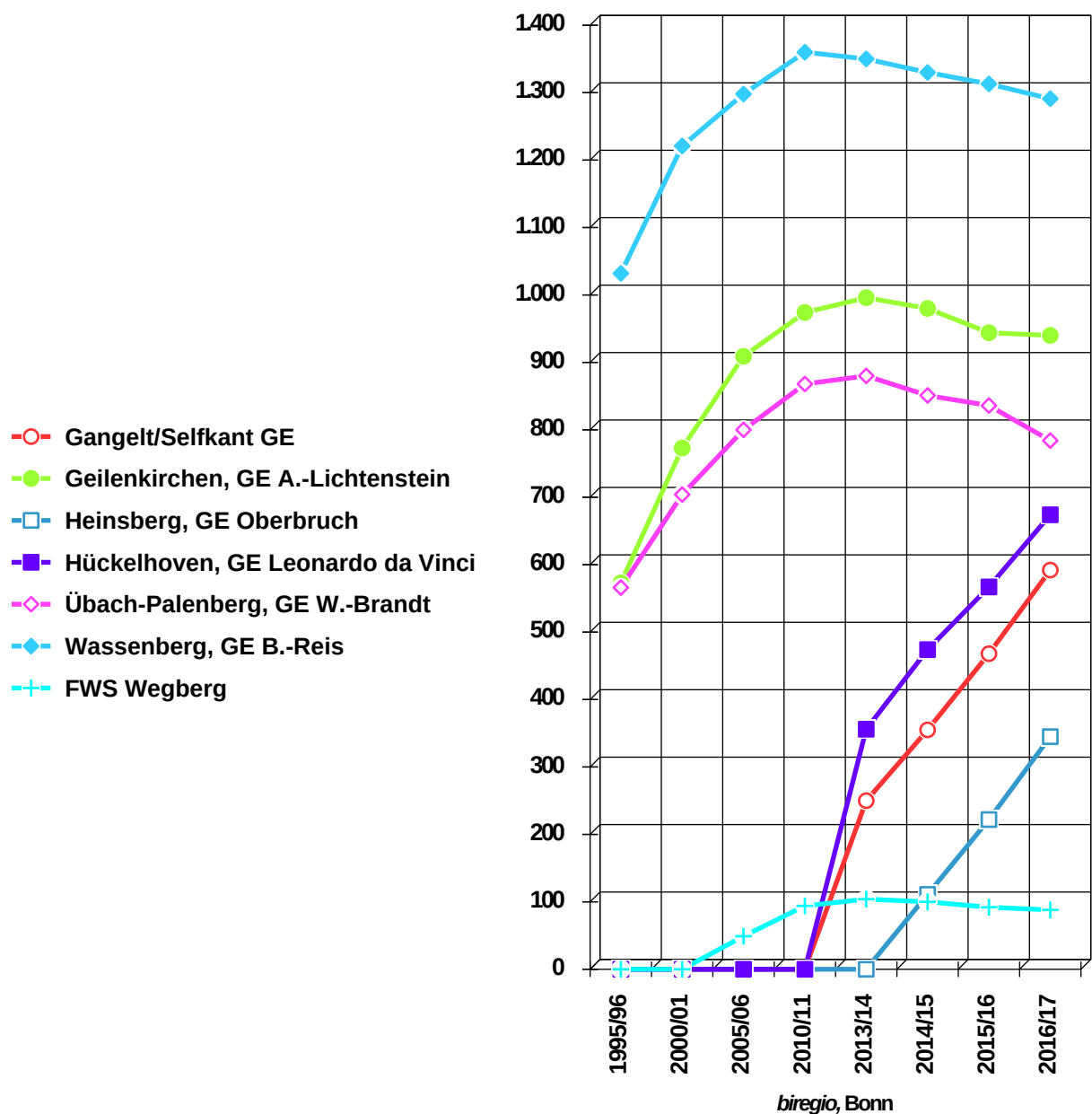
Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen im Kreis im Vergleich



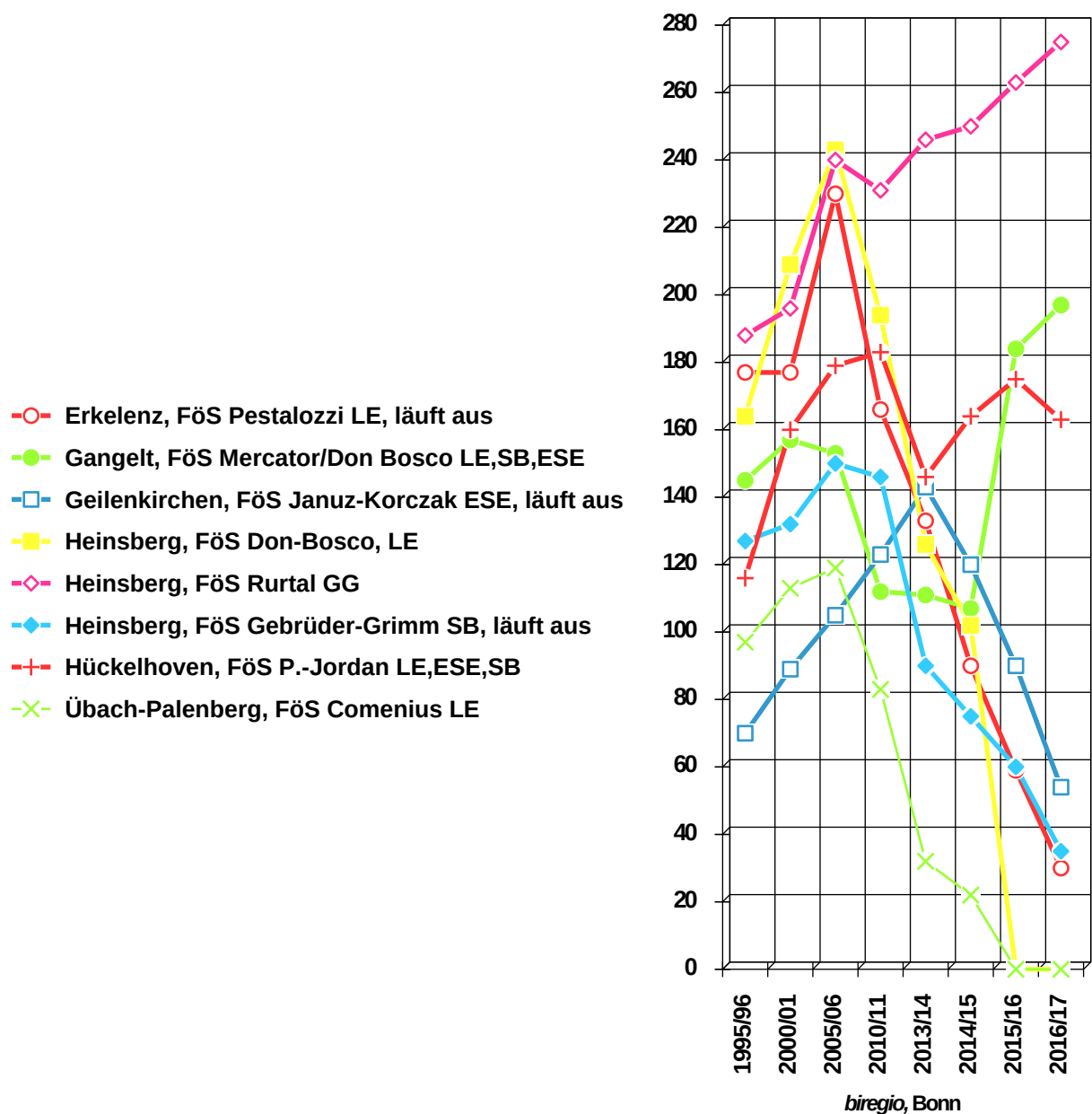
Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen im Kreis im Vergleich



Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen im Kreis im Vergleich



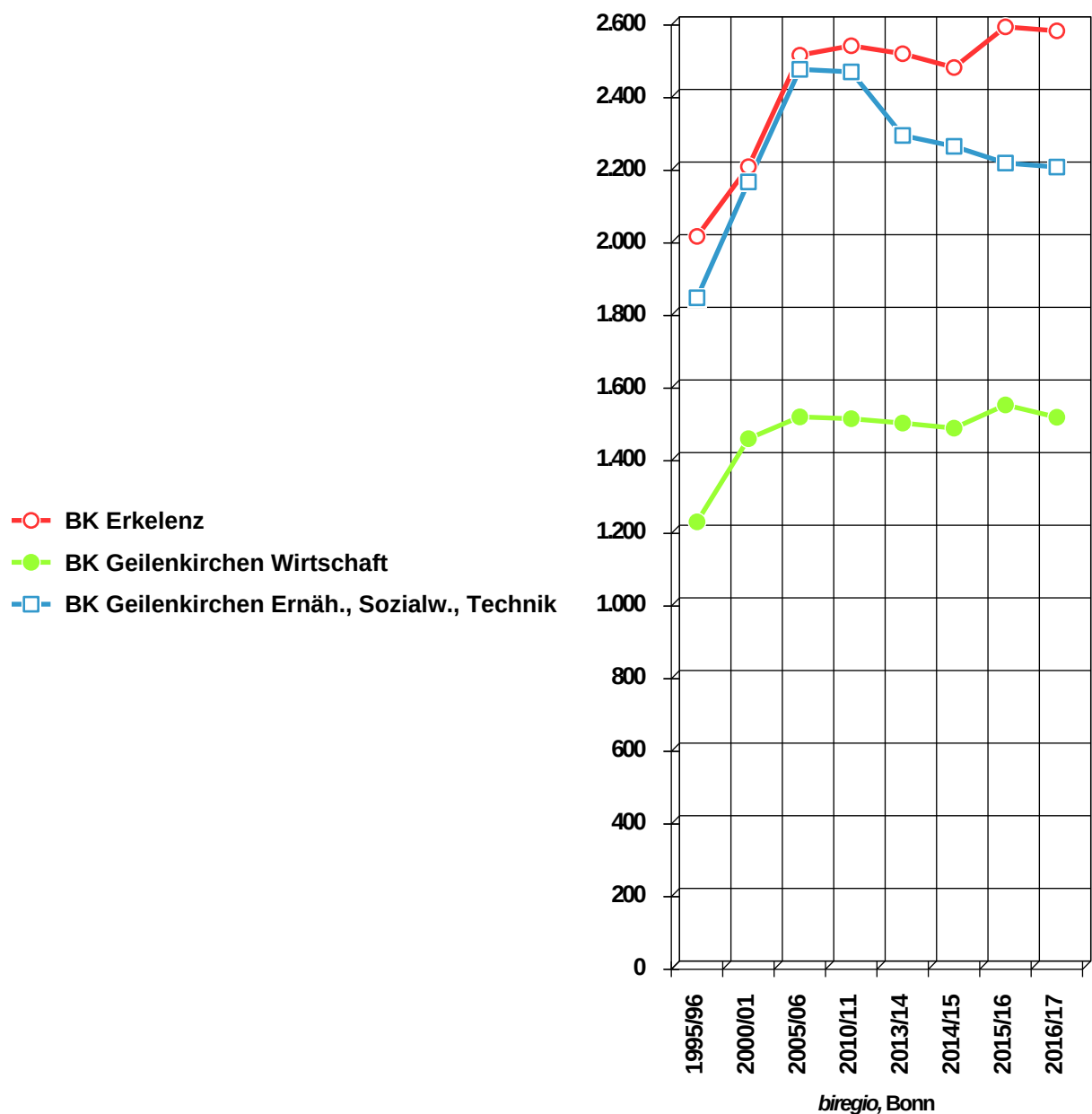
Entwicklung der Schülerzahlen in den Förderschulen im Kreis im Vergleich



Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region



Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs im Kreis im Vergleich



4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen

Die Wohnbevölkerung im Kreis Heinsberg ist in den letzten 22 Jahren von 238.627 auf 253.106 Einwohner gestiegen - das heißt um 14.479 Einwohner. Mit einer Zuwachsrate von 6,1% übertrifft der Kreis Heinsberg den Landeschnitt in Nordrhein-Westfalen von 0,1% erheblich:

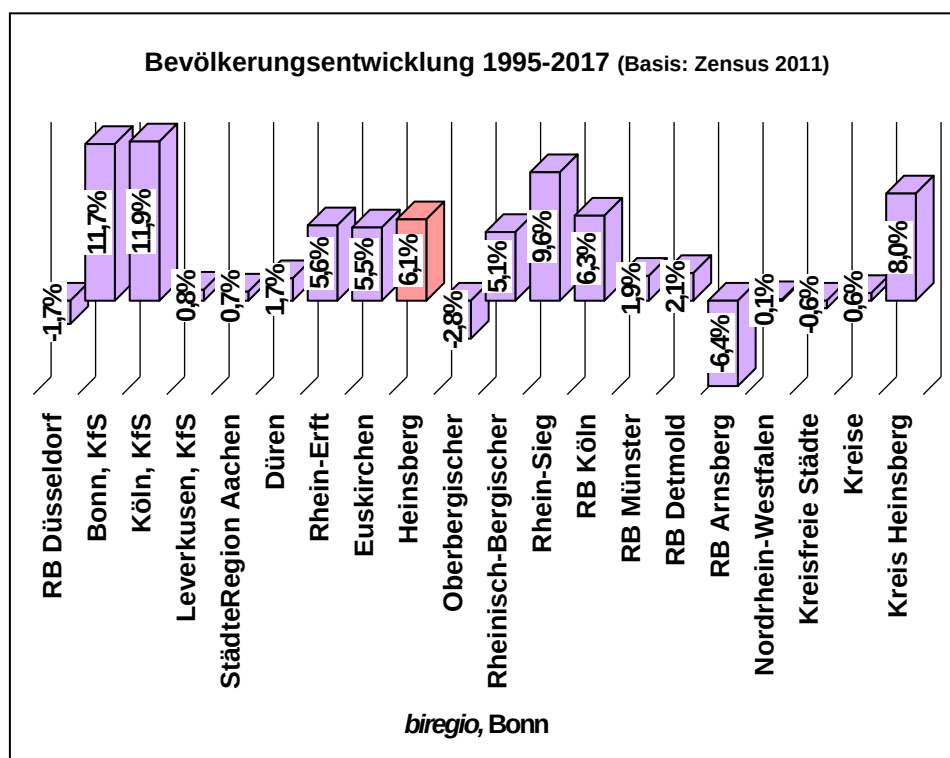
Bevölkerungsentwicklung im Land

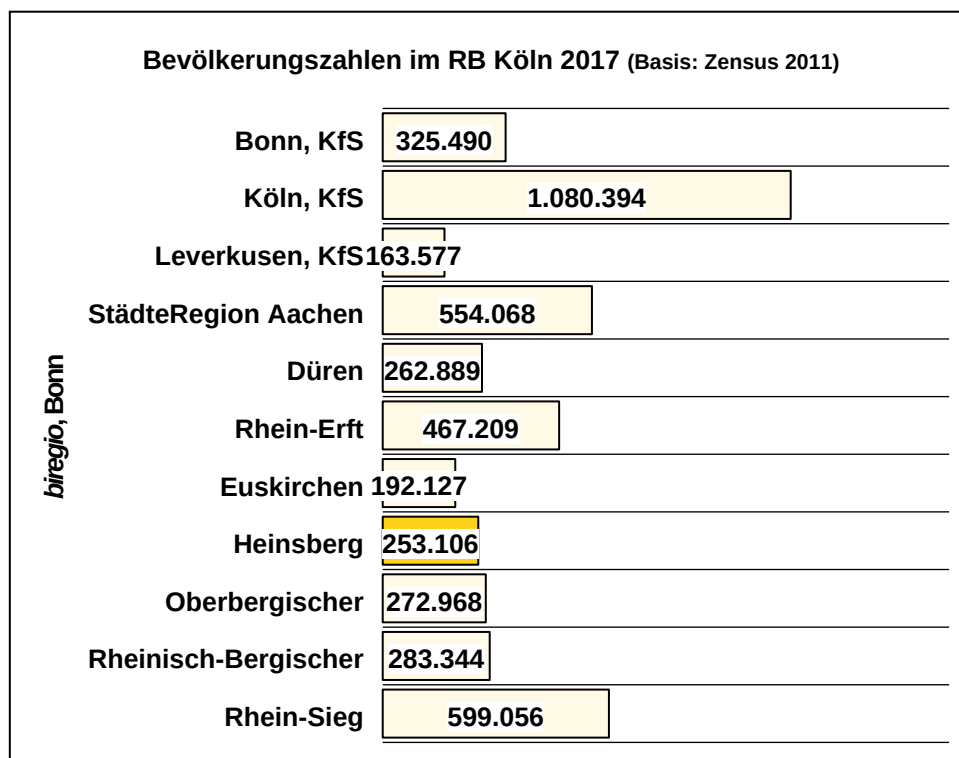
Nordrhein-Westfalen

Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen						Veränderungen	
	1995	2000	2005	2010	2015	2017	absolut relativ
RB Düsseldorf	5.290.584	5.254.317	5.226.648	5.161.782	5.173.623	5.198.820	-91.764 -1,7%
Bonn, KfS	291.431	302.247	312.818	324.899	318.809	325.490	34.059 11,7%
Köln, KfS	965.697	962.884	983.347	1.007.119	1.060.582	1.080.394	114.697 11,9%
Leverkusen, KfS	162.252	161.047	161.227	160.772	163.487	163.577	1.325 0,8%
StädteRegion Aachen	550.353	550.966	568.475	565.714	553.922	554.068	3.715 0,7%
Düren	258.565	268.564	272.478	267.712	262.828	262.889	4.324 1,7%
Rhein-Erft	442.356	455.487	462.862	464.130	466.657	467.209	24.853 5,6%
Euskirchen	182.177	189.316	193.304	190.962	191.165	192.127	9.950 5,5%
Heinsberg	238.627	250.400	257.326	254.936	252.527	253.106	14.479 6,1%
Oberbergischer	280.914	288.170	289.836	280.840	273.452	272.968	-7.946 -2,8%
Rheinisch-Bergischer	269.541	275.474	279.092	276.927	282.729	283.344	13.803 5,1%
Rhein-Sieg	546.670	576.993	597.857	598.736	596.213	599.056	52.386 9,6%
RB Köln	4.188.583	4.281.548	4.378.622	4.392.747	4.422.371	4.454.228	265.645 6,3%
RB Münster	2.573.490	2.612.301	2.622.623	2.594.291	2.614.229	2.621.153	47.663 1,9%
RB Detmold	2.012.908	2.055.795	2.069.758	2.038.323	2.057.996	2.054.343	41.435 2,1%
RB Arnsberg	3.827.480	3.805.904	3.760.454	3.658.011	3.597.297	3.583.590	-243.890 -6,4%
Nordrhein-Westfalen	17.893.045	18.009.865	18.058.105	17.845.154	17.865.516	17.912.134	19.089 0,1%
Kreisfreie Städte	7.303.111	7.181.258	7.156.752	7.107.368	7.208.389	7.262.109	-41.002 -0,6%
Kreise	10.589.934	10.828.607	10.901.353	10.737.786	10.657.127	10.650.025	60.091 0,6%

Quelle: IT.NRW (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende: 31.12.; ab 2012 Basis Zensus!)

biregio, Bonn





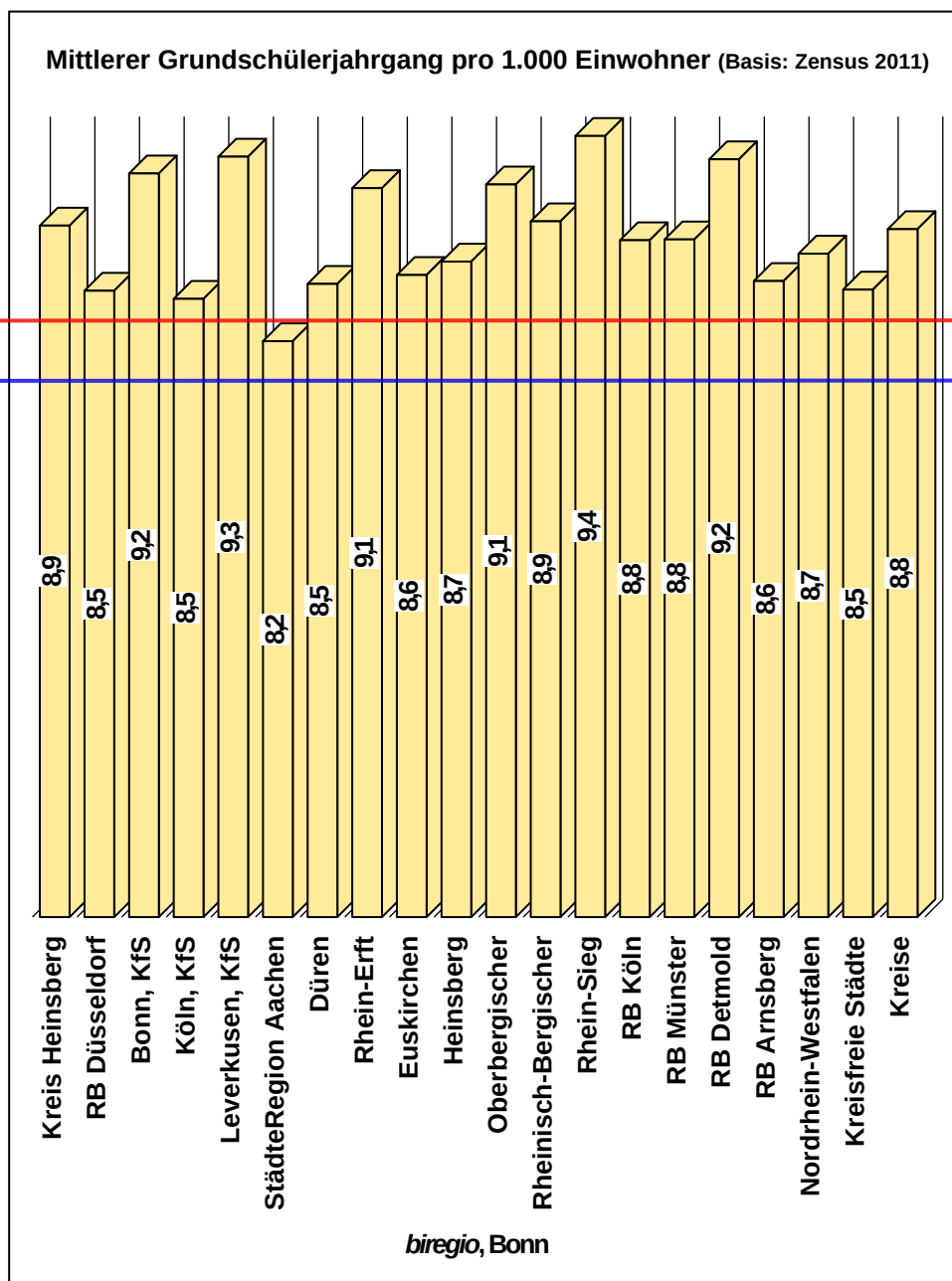
Bevölkerungs-
entwicklung im Land

Nordrhein-
Westfalen

Ein weiterer demografischer Aspekt beleuchtet die Entwicklung im Land Nordrhein-Westfalen, in seinen Kreisen und kreisfreien Städten sowie vor allem auch vor Ort:

Der Kreis Heinsberg liegt bei dem relativen Anteil der Kinder pro Jahrgang an der Wohnbevölkerung landesweit im mittleren Bereich. Mit 8,9 Kindern pro 1.000 Einwohner liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen etwas über dem Landesschnitt (8,7 Kinder pro 1.000 Einwohner), über dem der Kreisfreien Städte (8,5) und unter dem der Kreise (8,8 Kinder):





Bevölkerungs-
entwicklung im Land

Nordrhein-
Westfalen



5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Kreis Heinsberg

Im Kreis Heinsberg ist die Wohnbevölkerung zwischen 1995 und 2000 jährlich um 1,0% angestiegen. Ein solcher Anstieg liegt oberhalb der durchschnittlichen Höhe der Steigerungsraten im Land (0,1%). Zwischen 2015 und 2017 ist sie um 0,1% gestiegen, ebenso wie im Land. Hier werden nun die jährlichen Veränderungen der Bevölkerungszahlen im Kreis insgesamt, in den einzelnen Kommunen und auf der Ebene des Landes dokumentiert:

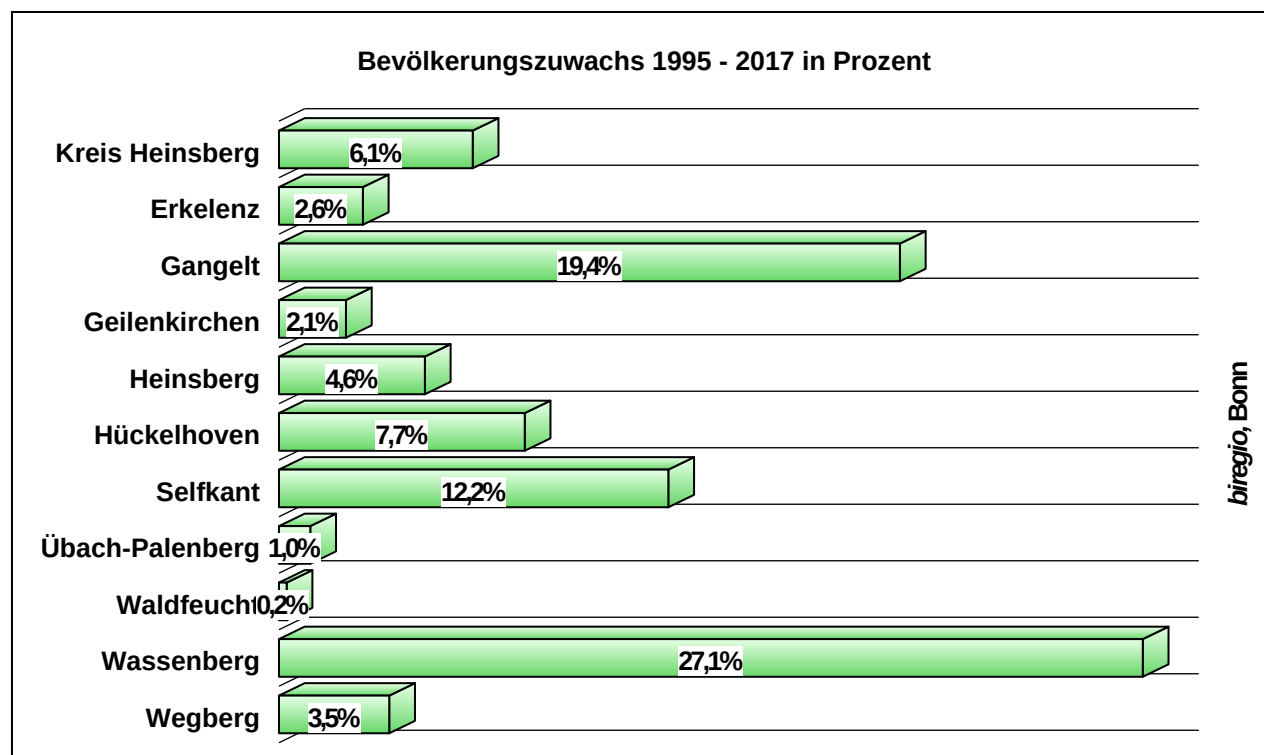
Bevölkerungs-
entwicklung im Land

Region vor
Ort

Einwohnerentwicklung																				
	1995		+/- pa	2000		+/- pa	2005		+/- pa	2010		+/- pa	2015		+/- pa	2017		+/- pa	Veränderung	
			in%			in%			in%			in%			in%			in%	1995 - 2017	
Kreis Heinsberg	238.627	250.400	1,0%	257.326	0,6%		254.936	-0,2%		252.527	-0,2%		253.106	0,1%		14.479	6,1%			
Erkelenz	42.281	43.194	0,4%	44.625	0,7%		44.457	-0,1%		43.350	-0,5%		43.392	0,0%		1.111	2,6%			
Gangelt	10.367	11.088	1,4%	11.582	0,9%		11.634	0,1%		12.015	0,7%		12.383	1,5%		2.016	19,4%			
Geilenkirchen	26.549	27.826	1,0%	28.468	0,5%		28.253	-0,2%		26.963	-0,9%		27.106	0,3%		557	2,1%			
Heinsberg	39.852	41.318	0,7%	41.606	0,1%		40.760	-0,4%		41.538	0,4%		41.673	0,2%		1.821	4,6%			
Hückelhoven	36.756	38.970	1,2%	39.656	0,4%		39.215	-0,2%		39.531	0,2%		39.585	0,1%		2.829	7,7%			
Selfkant	8.980	9.511	1,2%	10.154	1,4%		10.245	0,2%		10.167	-0,2%		10.075	-0,5%		1.095	12,2%			
Übach-Palenberg	23.849	24.804	0,8%	25.405	0,5%		24.779	-0,5%		24.377	-0,3%		24.083	-0,6%		234	1,0%			
Waldfeucht	8.724	9.331	1,4%	9.409	0,2%		9.196	-0,5%		8.861	-0,7%		8.745	-0,7%		21	0,2%			
Wassenberg	14.280	15.815	2,1%	16.841	1,3%		17.297	0,5%		17.898	0,7%		18.143	0,7%		3.863	27,1%			
Wegberg	26.989	28.543	1,2%	29.580	0,7%		29.100	-0,3%		27.827	-0,9%		27.921	0,2%		932	3,5%			
Nordrhein-Westfalen	17.893.045	18.009.865	0,1%	18.058.105	0,1%		17.845.154	-0,2%		17.865.516	0,0%		17.912.134	0,1%		19.089	0,1%			
Quelle: IT.NRW (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende: 31.12.; ab 2012 Basis Zensus!)																	biregio, Bonn			

Quelle: IT.NRW (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende: 31.12.; ab 2012 Basis Zensus!)

biregio, Bonn



6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge im Kreis Heinsberg

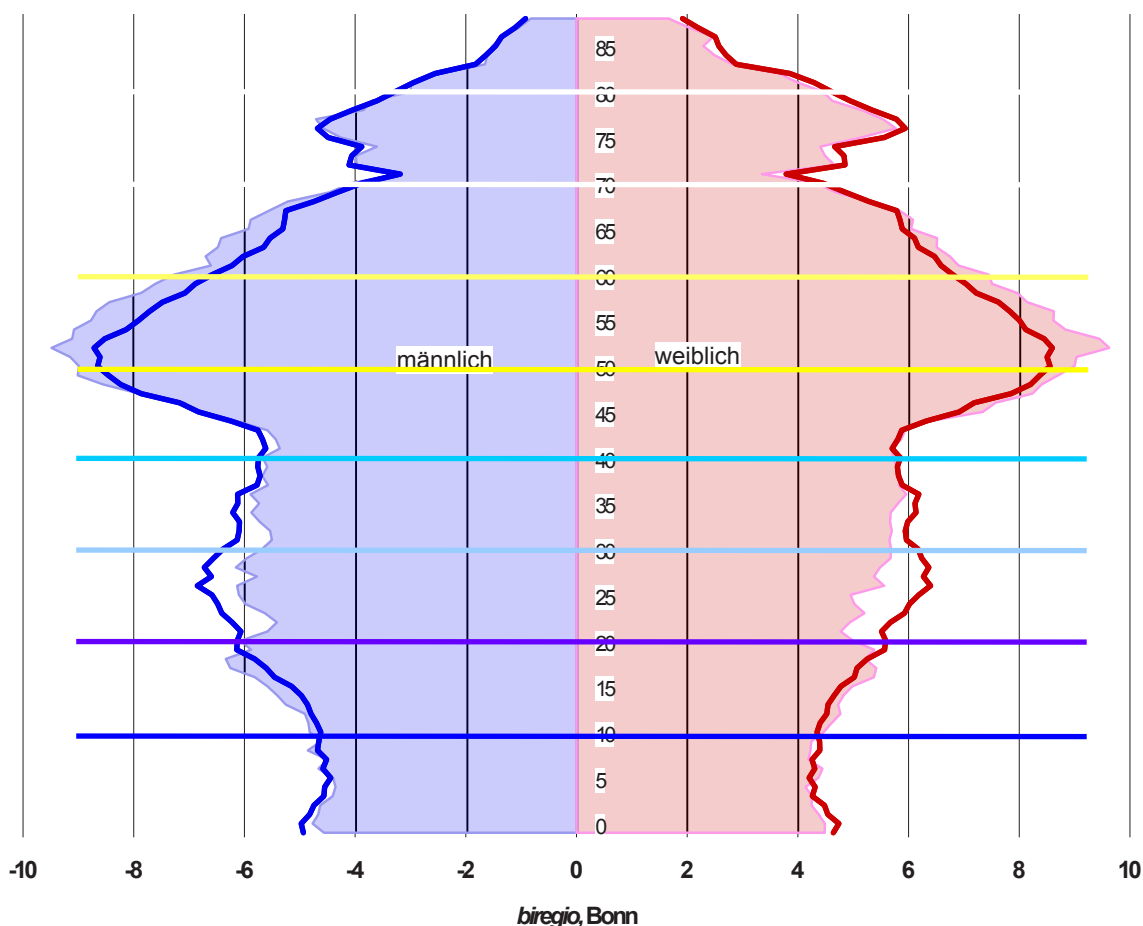
Prognose
zukünftige
Entwicklung

Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Demografie
vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung entspricht gegenläufigen Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen, wobei diesen die Grundschulkinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge folgen. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, welche die heutige Elterngeneration der herauswachsenden Schülergeneration bilden. Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen war (der 'Pillenknick'). Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen:

Altersaufbau der Wohnbevölkerung in Promille: Kreis Heinsberg (Fläche) - 2017
(zum Vergleich: Linie Nordrhein-Westfalen)

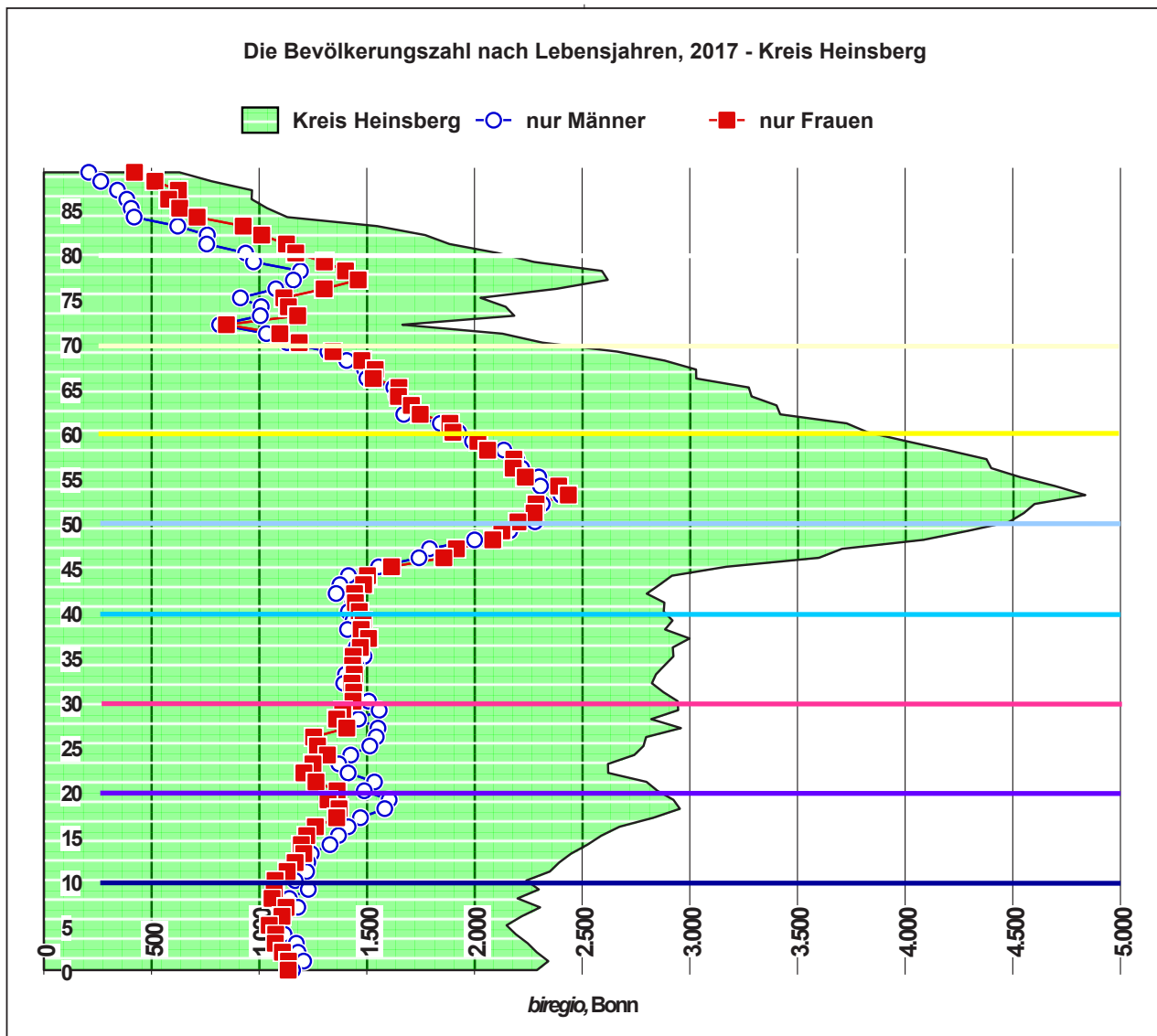


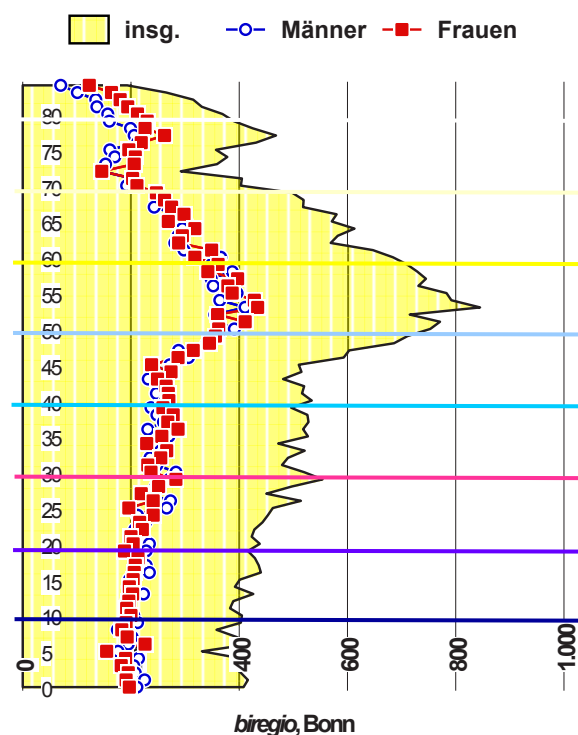
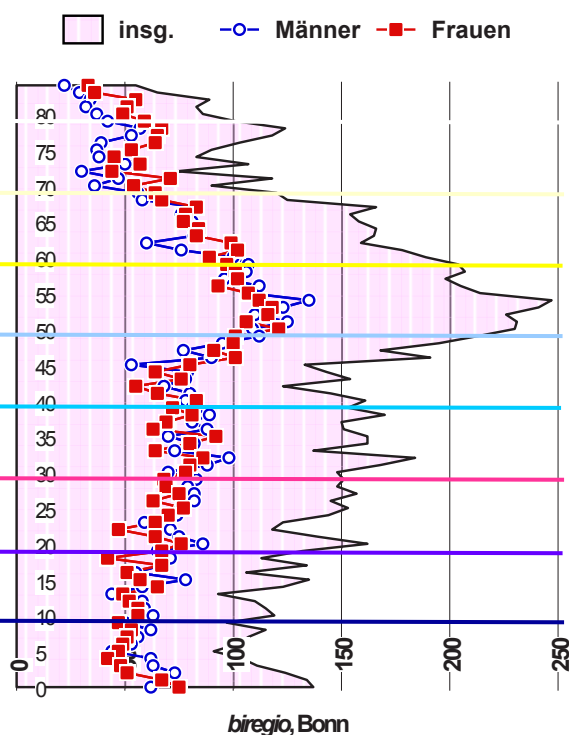
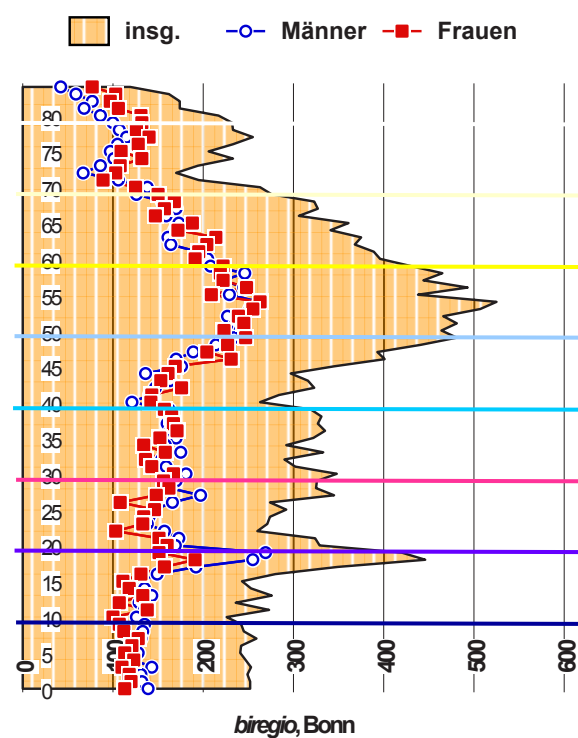
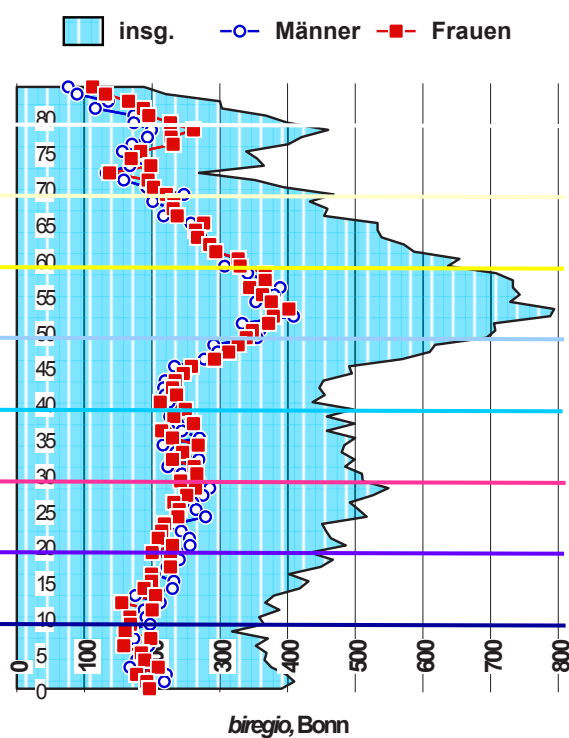
Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen wieder aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) erhöht. Mit den wieder schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 1970er Jahren Geborenen gehen auf absehbare Zeit erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den 1970er Jahren; danach haben sich die Geburtenzahlen stabilisiert (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Datenstand: 31.12.2017).

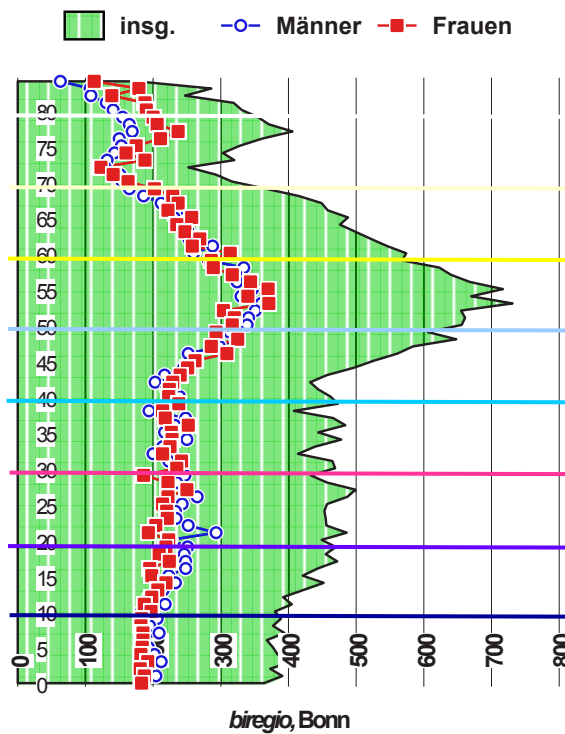
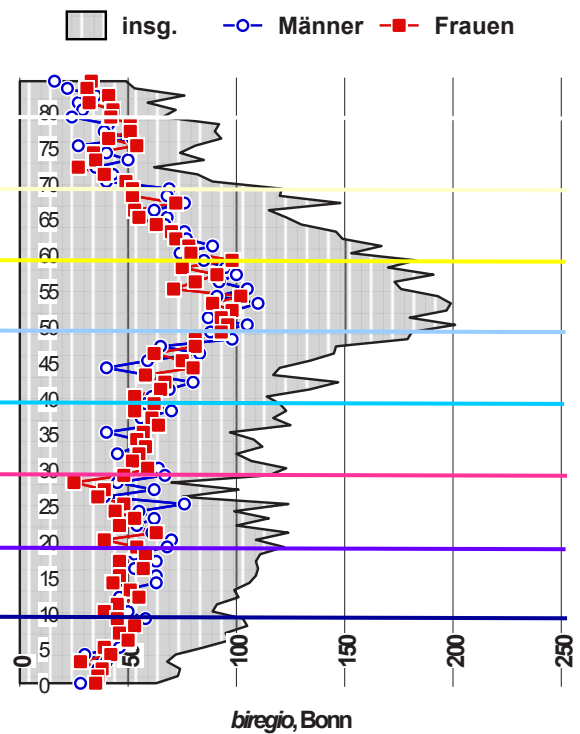
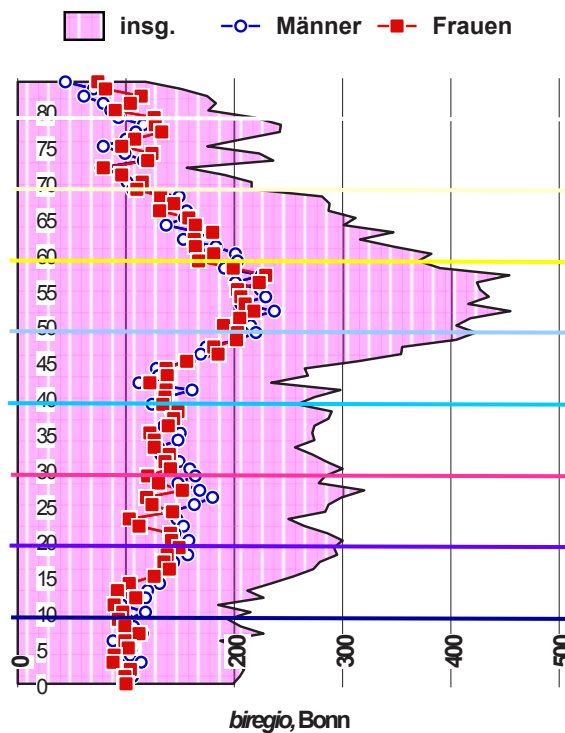
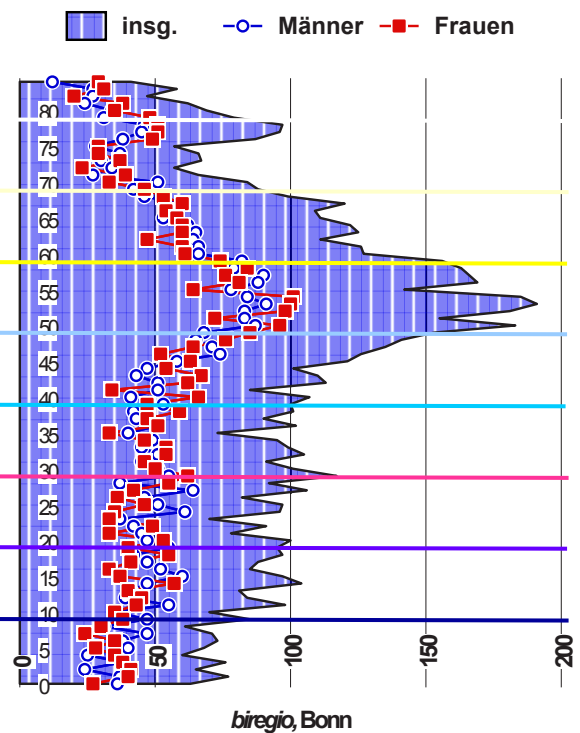
Die Altersstammbäume in Deutschland verdeutlichen, dass die Zahl der rund 50-jährigen Bürger (die "Babyboomer" nach dem Krieg) zumeist die höchste Anzahl an Bürgern stellen. Ihre Nachkommen befinden sich zumeist im Alter Sekundarstufe II. Die künftigen Elterngenerationen in Deutschland - und damit die nachwachsenden Kindergenerationen - sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das gegenwärtige Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt 43,9 Jahre und im Land 43,5 Jahre. Der Männeranteil vor Ort liegt bei 49,5% und im Land bei 49,1%. Die Zahl der Bürger im Kreis Heinsberg in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:

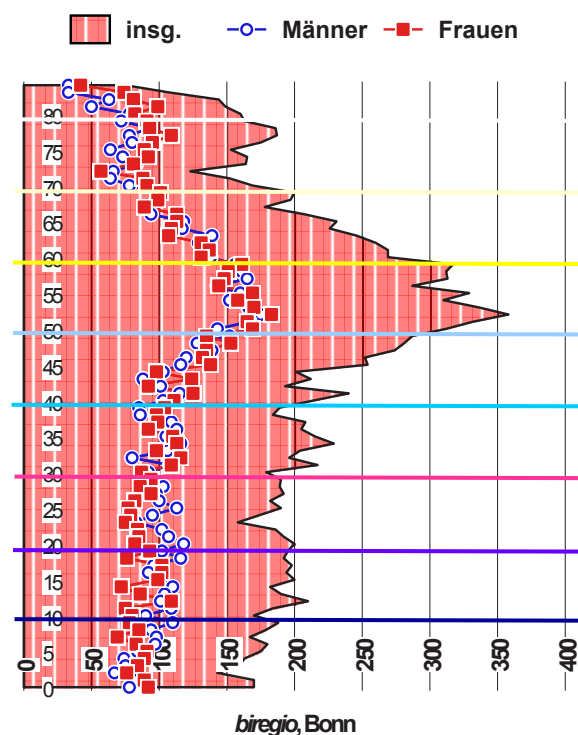
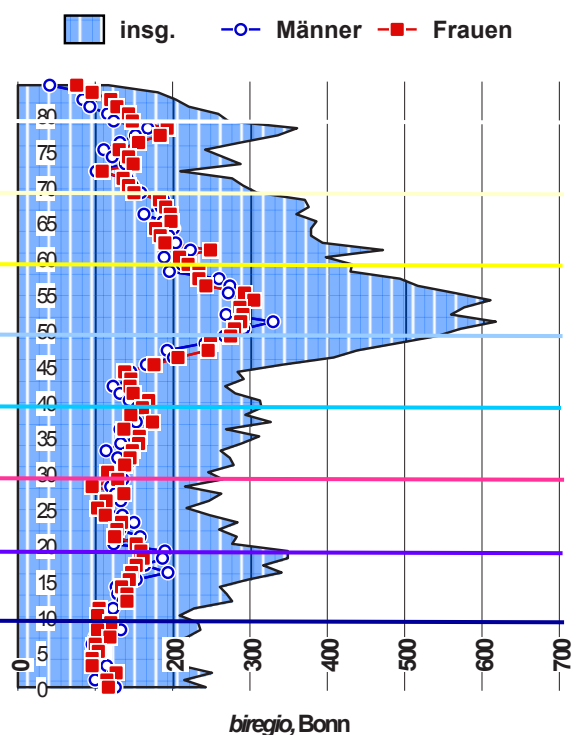
Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort



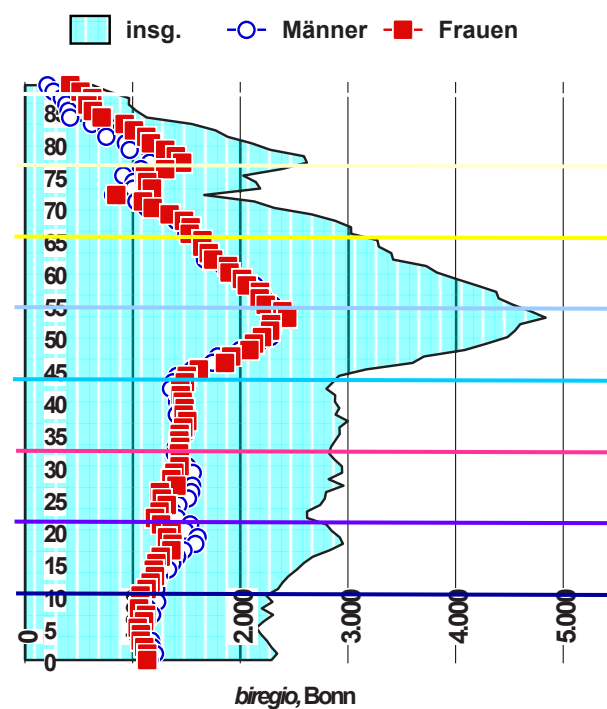
Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor OrtBevölkerungszahl nach Lebensjahren 2017
ErkelenzBevölkerungszahl nach Lebensjahren 2017
GangeltBevölkerungszahl nach Lebensjahren 2017
GeilenkirchenBevölkerungszahl nach Lebensjahren 2017
Heinsberg

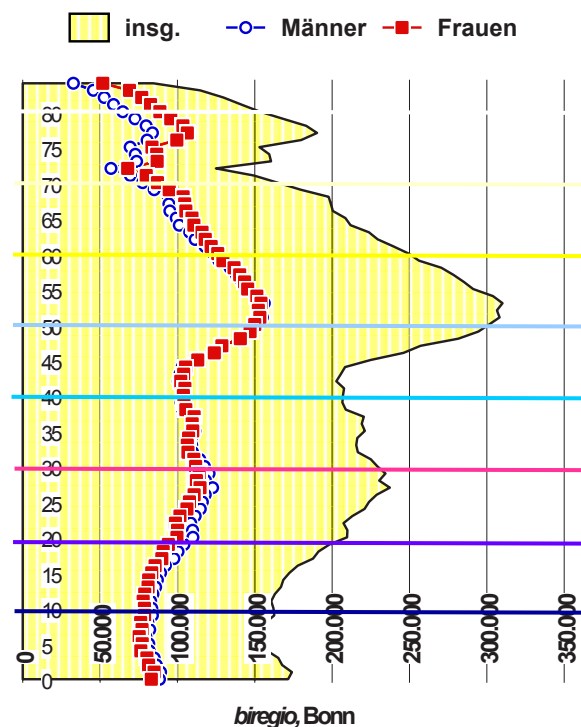
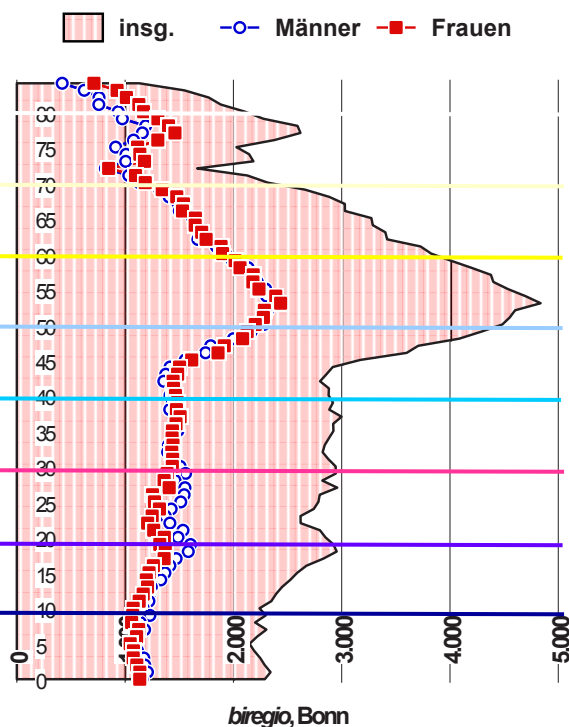
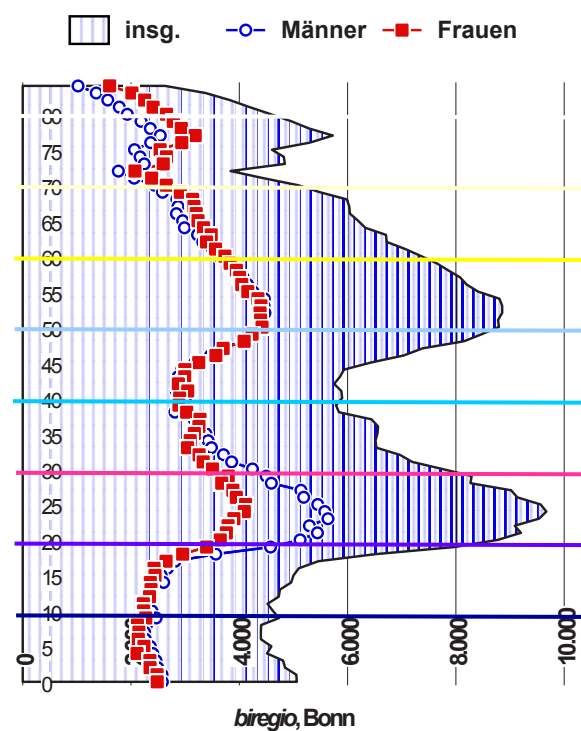
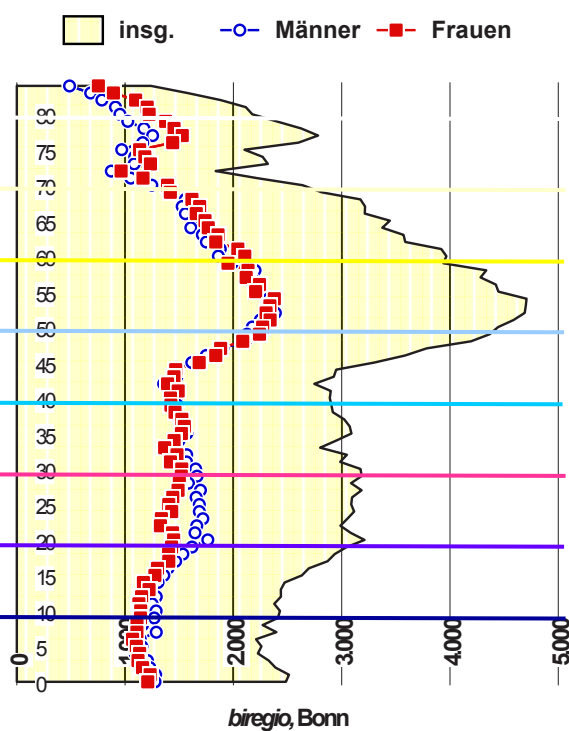
Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor OrtBevölkerungszahl nach Lebensjahren 2017
HückelhovenBevölkerungszahl nach Lebensjahren 2017
SelfkantBevölkerungszahl nach Lebensjahren 2017
Übach-PalenbergBevölkerungszahl nach Lebensjahren 2017
Waldfeucht

Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor OrtBevölkerungszahl nach Lebensjahren 2017
WassenbergBevölkerungszahl nach Lebensjahren 2017
Wegberg

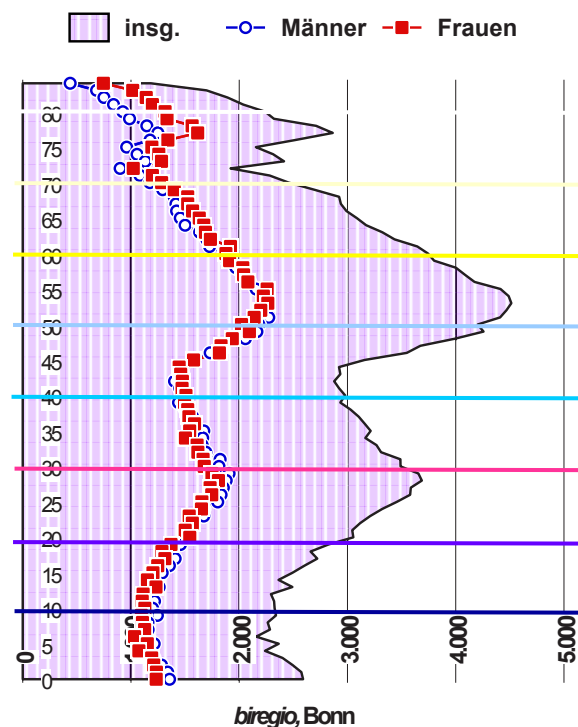
Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2017 -

Kreis Heinsberg

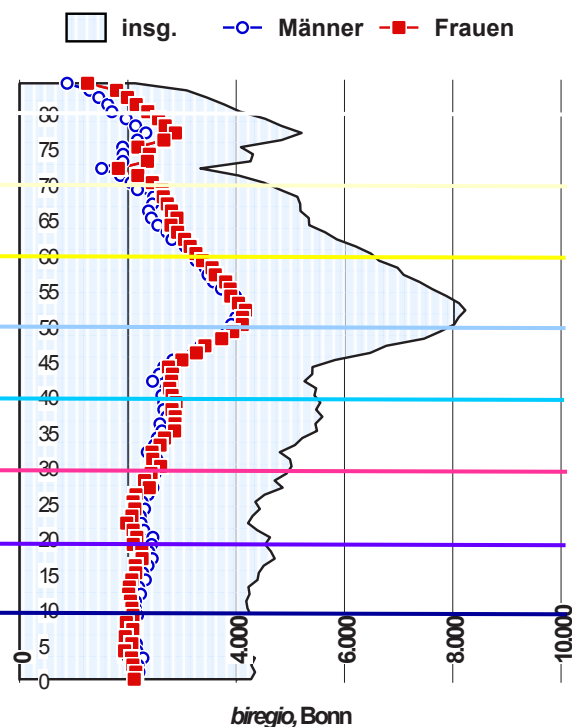


Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor OrtBevölkerung 2017 nach Lebensjahren zum
Vergleich - Nordrhein-WestfalenBevölkerung 2017 nach Lebensjahren zum
Vergleich - Kreis HeinsbergBevölkerung 2017 nach Lebensjahren zum
Vergleich - Städtereion AachenBevölkerung 2017 nach Lebensjahren zum
Vergleich - Kreis Düren

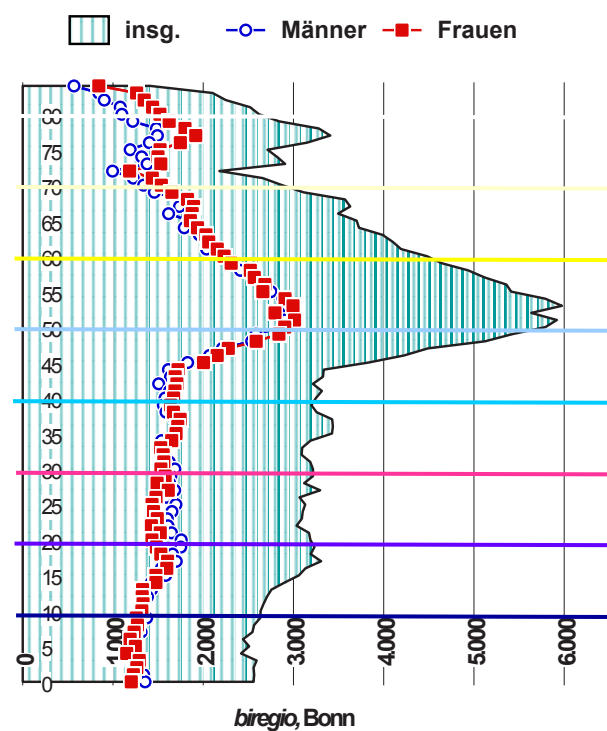
Bevölkerung 2017 nach Lebensjahren zum Vergleich - Mönchengladbach



Bevölkerung 2017 nach Lebensjahren zum Vergleich - Rhein-Kreis-Neuss

Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor Ort

Bevölkerung 2017 nach Lebensjahren zum Vergleich - Kreis Viersen



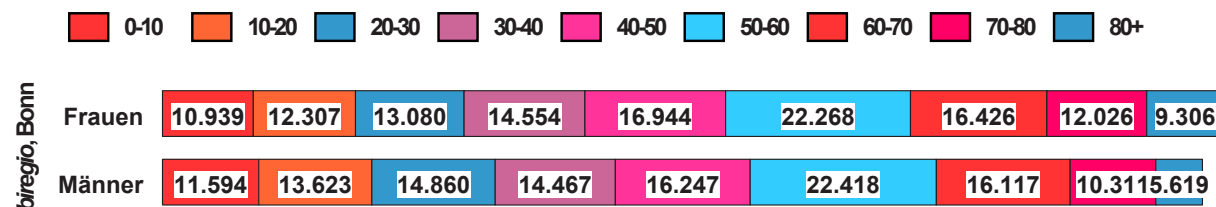
Geschlechterverteilung

Die Verteilung der Bevölkerung im Kreis Heinsberg auf die Geschlechter in verschiedenen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

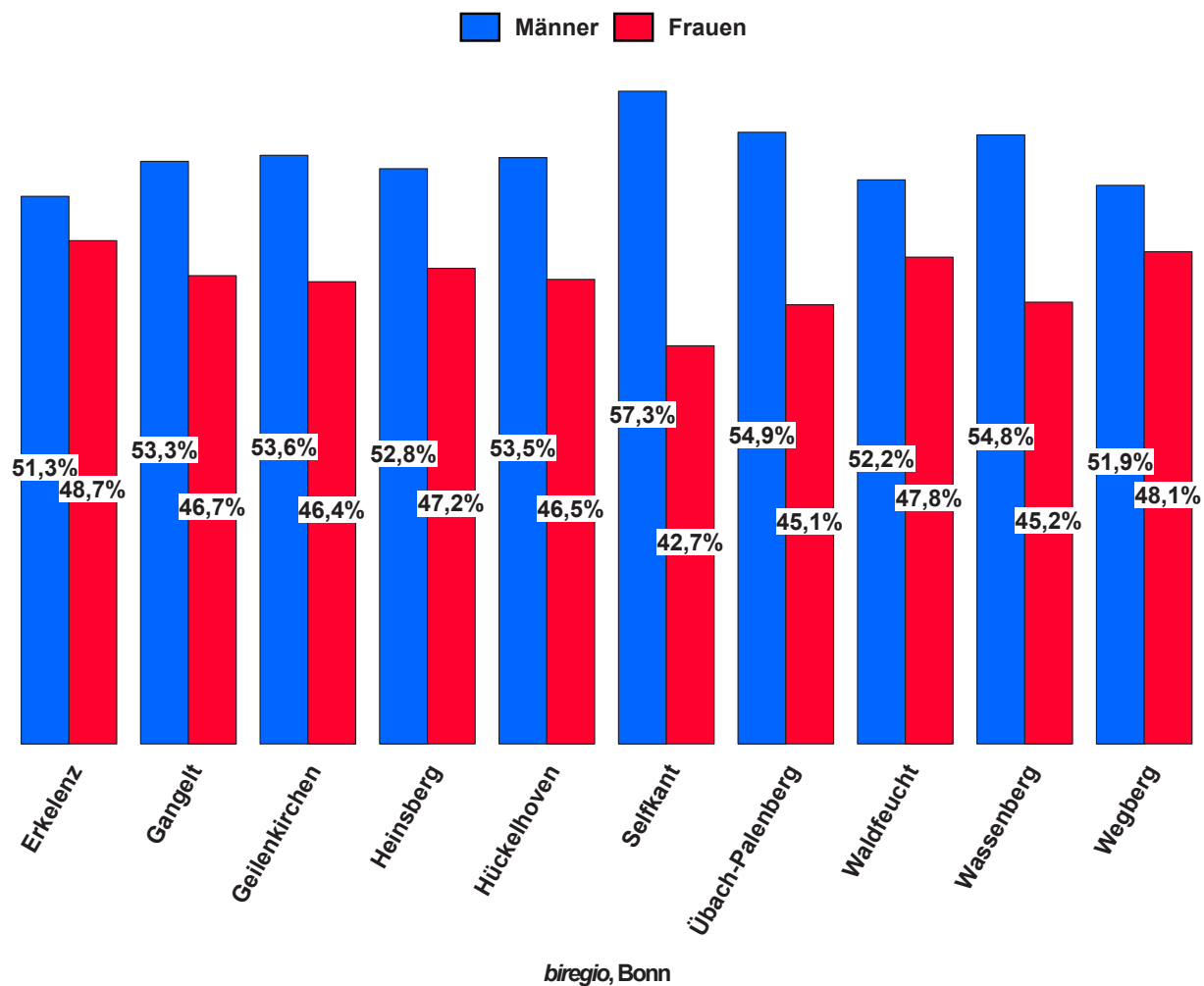
Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Männer und Frauen in ausgesuchten Altersgruppen in absoluten Zahlen - Kreis Heinsberg

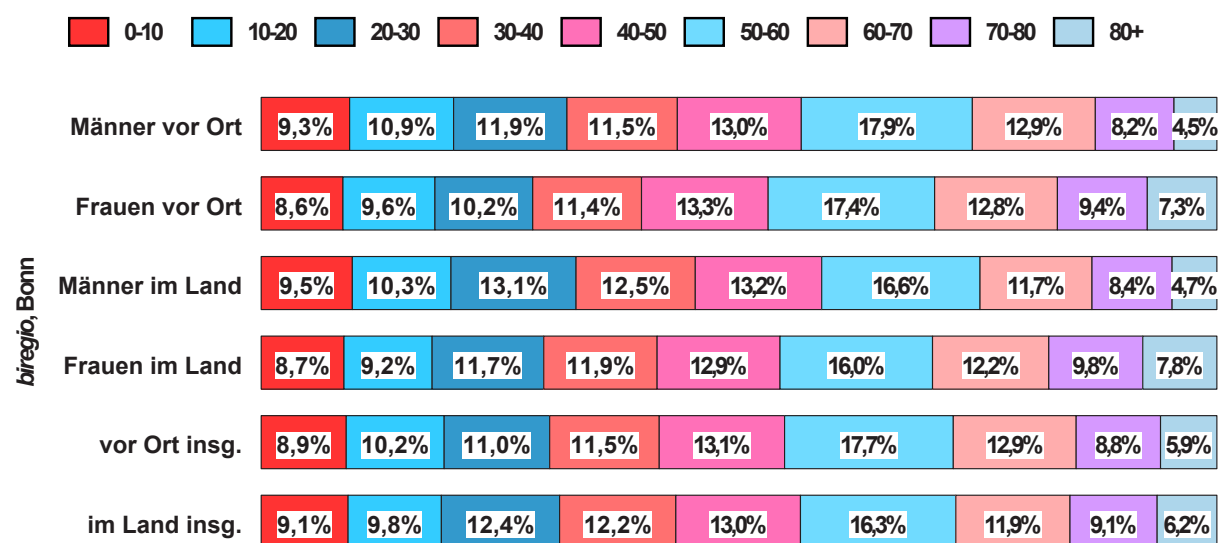


Anteile Männer und Frauen zwischen 20 und 30 Jahren, Regionen, Kreis Heinsberg

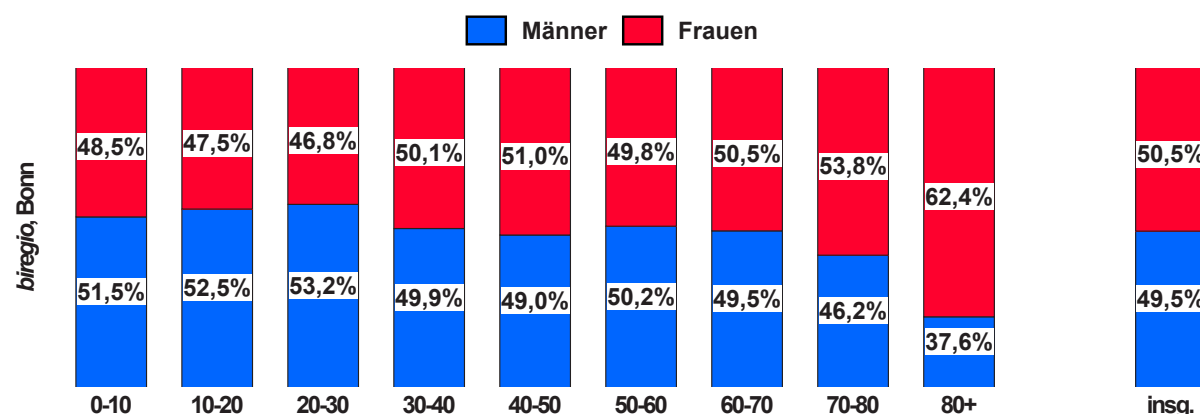


Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor Ort

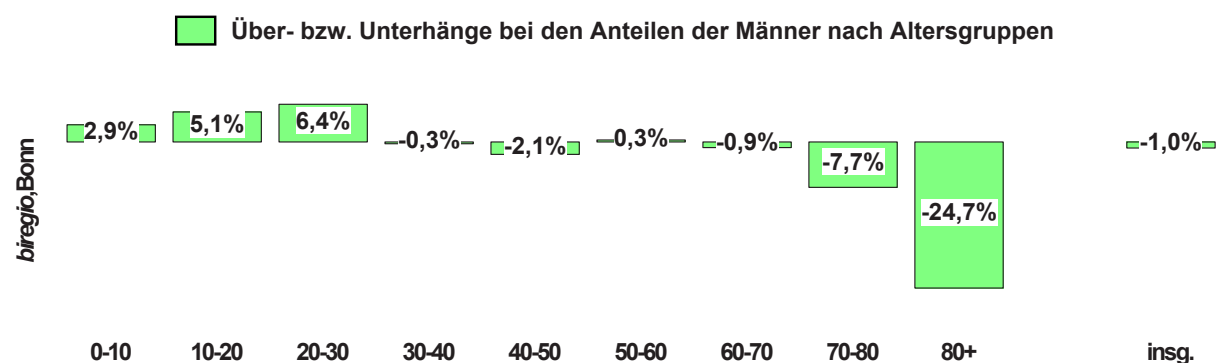
Anteile der Altersgruppen bei Männern und Frauen vor Ort/im Land in %



Anteile der Männer und der Frauen an den Altersgruppen in % - Kreis Heinsberg



Differenz zwischen der Zahl der Männer und Frauen nach Alter in % - Kreis Heinsberg



Einflussgrößen der Bevölkerungsentwicklung

Die demografische Entwicklung bestimmen hauptsächlich von Geburten und Sterbefällen der ortsansässigen Wohnbevölkerung. Weitere Einflüsse sind Binnen- und Außenwanderungsbewegungen der 90er Jahre. Prognosen zur künftigen Entwicklung der Geburtenzahlen sind Abschätzungen. Entscheidende Variablen sind die Geburtenziffern und Wanderungsbewegungen.

Denkbar sind vielfältige Szenarien: Steigen die allgemein niedrigen, nun aber wieder höheren Geburtenziffern weiter an (s.u.), versiegt die Binnen- und Außenwanderung von Ost nach West, öffnen sich die Grenzen weiter für die Region Osteuropa, bleibt die Zahl der Asylbewerber bzw. Flüchtlinge stabil oder steigt sie noch einmal an oder gar über das Maß des Jahres 2015 hinaus ...? Vieles hängt also letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland, von regionalen sowie von lokalen Perspektiven ab.

Innerhalb Deutschlands ist zudem auf die weiter gravierenden Unterschiede zwischen den alten und neuen Ländern hinzuweisen. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts ist die Zahl der Bürger der ostdeutschen Länder und Berlins von 1990 bis 2017 um 2 Millionen (-11%) auf 16,2 gesunken, während die der alten um 5 Millionen auf 66,6 Millionen gestiegen ist (+8,2%). Heute leben 80% der Deutschen im Westen und nur 20% im Osten.

Kinderzahlen in Deutschland

Die Kinderzahl pro Familie in Deutschland ist seit Jahren relativ unverändert. 26% aller Kinder sind Einzelkinder; 30% der Kinder sind dies in den Städten und 24% der Kinder sind es auf dem Land; 34% sind es in den neuen und 25% in den alten Bundesländern. 47% haben im Jahr 2014 ein Geschwisterkind und 27% mehrere Geschwister. 1996 waren es 24% Einzelkinder, 48% mit einem Geschwisterkind und 28% mit mehreren Geschwistern.

Fertilität, Neubaugebiete, generative Brüche und Kinderzahlen

Die Fertilitätsrate in der Bundesrepublik liegt 2015 bei einem Wert von 1,50 (vgl. unten). Da sie die Zahl der Lebendgeborenen auf Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren angibt, kann eine solche Zahl nur eine aktuelle Entwicklung beschreiben. Je bevölkerungsschwächer ein zu untersuchendes Gebiet ist, umso weniger darf die Prognose auf eine 'feste' Fertilitätsrate zurückgreifen.

Die Kinder- bzw. Geburtenzahlen 2017 in der Kreis Heinsberg liegen in den Einzeljahrgängen bei den unter 6-Jährigen bei 2.149 Kindern (5 Jahre alt), 2.192 (4 Jahre), 2.247 (3 Jahre), 2.289 (2 Jahre), 2.343 (1 Jahr) sowie 2.290 (0 Jahre alt)!. Der Faktor für gebärfähige Frauen im Verhältnis zu realen Geburten liegt in der Kreis Heinsberg (allein!) im Jahr 2017 bei einem Wert von 1,65.

Für eine Entwicklung der Bevölkerung, die durch Neubauten ansteigt, spielt daneben viel stärker der Faktor der angenommenen Besetzung der neuen Wohneinheiten mit den Kindern im entsprechenden, planungsrelevanten Lebensalter eine Rolle. Da Neubauten sukzessive errichtet werden und einen unterschiedlichen Zuschnitt für Nutzergruppen aufweisen, ergibt sich planerisch eine Art Mischung von Jahr zu Jahr. Außerdem sind generative Brüche zu erwarten, die selbst in der Nullvariante (sie meint ja nur 0 Neubaugebiete) zu berücksichtigen wären. In der Kreis Heinsberg waren zum Stichtag 26.821 Menschen ab 75 Lebensjahre aufwärts gemeldet: 15.887 Frauen und 10.934 Männer (14.925 von den 26.821 Bürgern sind 80 Jahre alt und älter!).

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort



Wegen der drei sich ergänzenden und zeitlich überschneidenden sowie sich letztlich dann addierenden Faktoren benennt *biregio* keinen 'festen Faktor' für Berechnungen (absehbar sind die sich verändernden Bevölkerungs- und Kinderzahlen). Es sind additive Effekte von Geburten der ortsansässigen jungen Bevölkerung, der Neubaugebiete (wenn auch etliche mit kleineren Wohneinheiten) und des generativen Austauschs.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

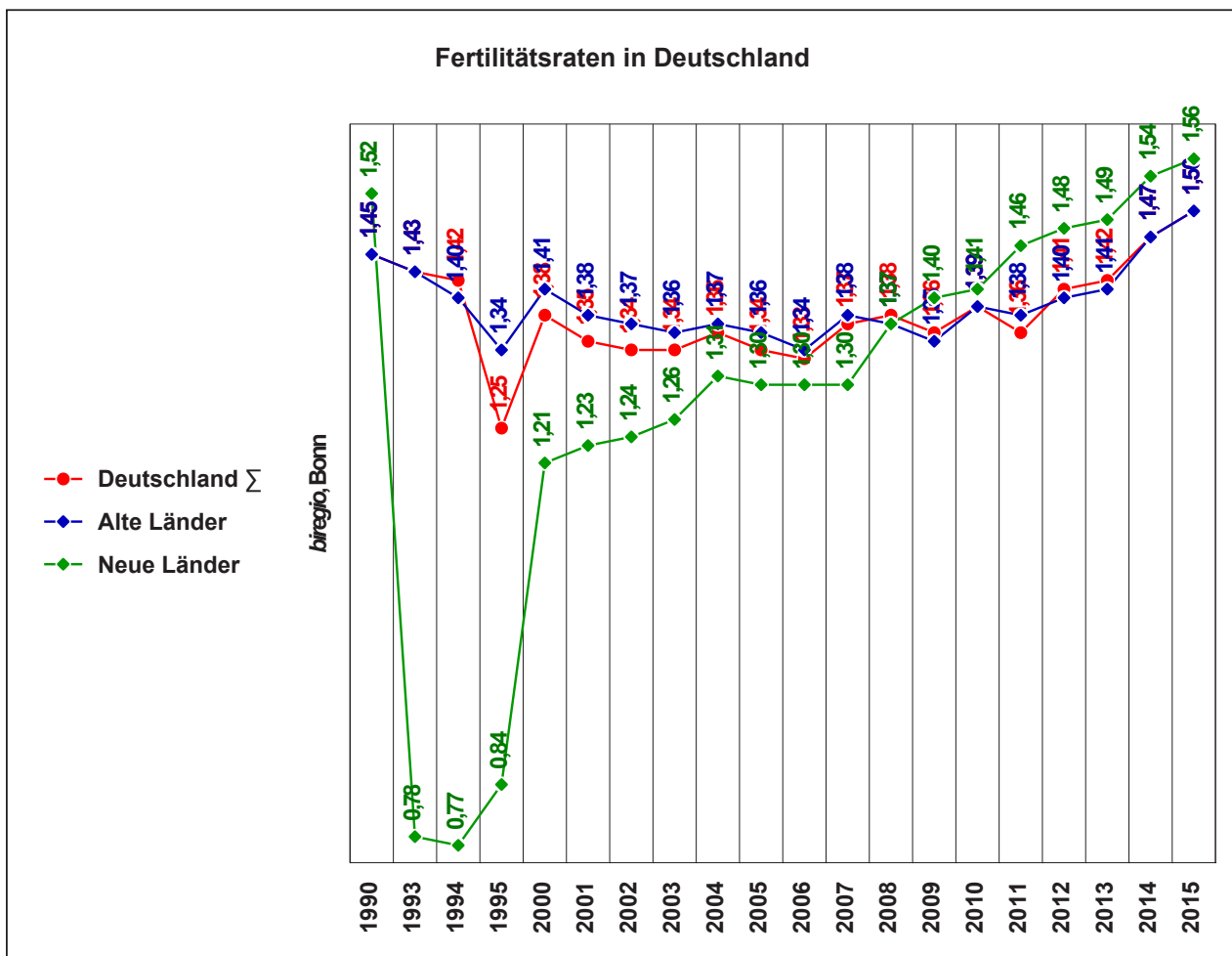
Demografie
vor Ort

Wenn die aktuellen Geburtenzahlen überraschen sollten, ist auf die folgende, zunächst indirekt zusammenhängende Relation hinzuweisen: Die Zahl der Frauen zwischen 35 und 45 Jahren liegt bei 28.987 Personen, die der 30 bis 40-Jährigen bei 29.021 und die der heute 25- bis 35-Jährigen bei 28.680. Die Zahl der 10- bis 15-Jährigen liegt bei 11.958, die der 5- bis 10-Jährigen bei 11.172, die der unter 5-Jährigen bei 11.361. Diese Zahlenreihen deuten auf mehr als Stabilität im Status quo hin. Schon in einer Nullvariante stiegen die Grundschülerzahlen an: verzeichnet werden 9.023 6- bis 10-Jährige (2.256 im Jahrgang) gegenüber 13.510 unter 6-Jährigen (2.252 im Jahrgang).

Fertilität

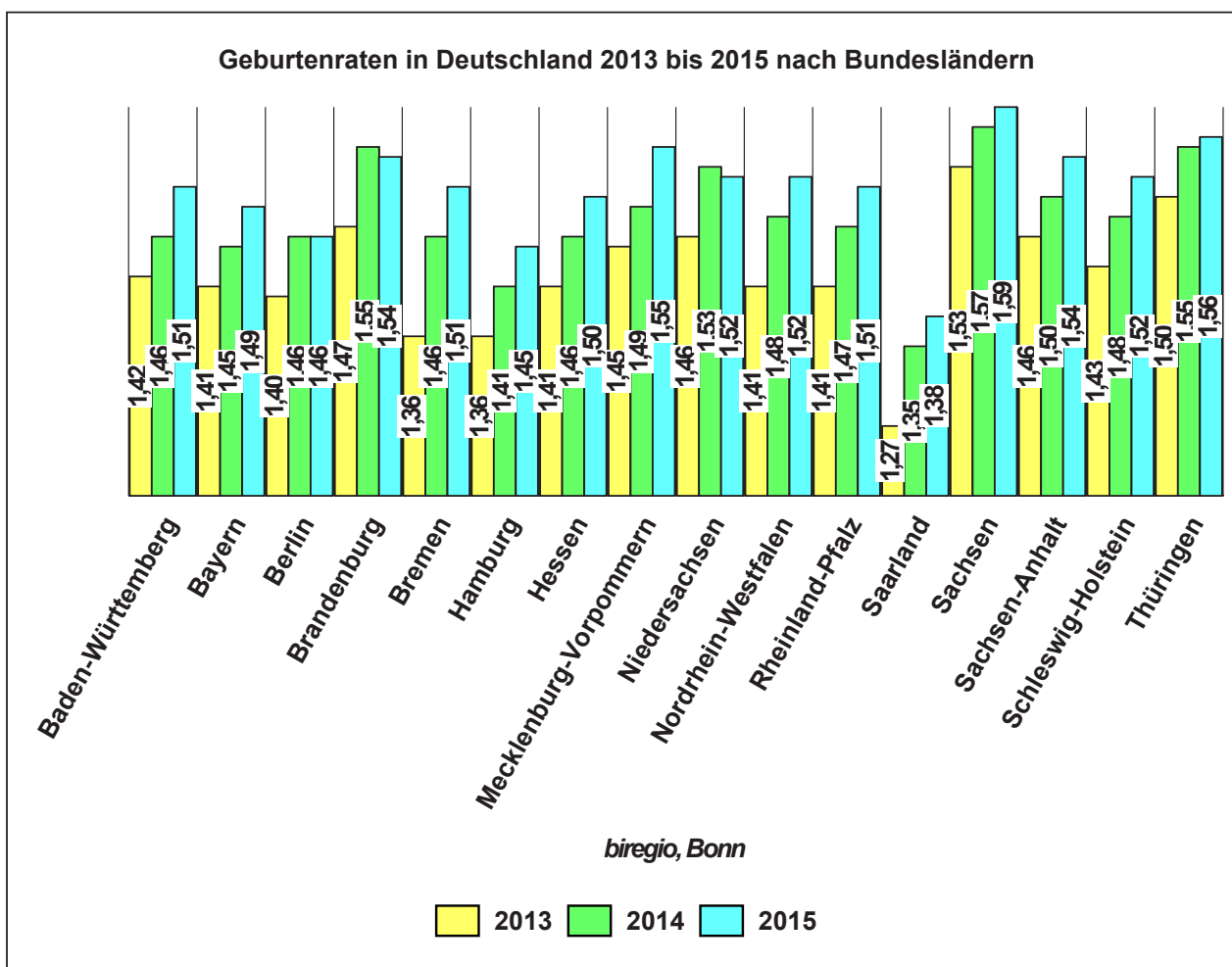
Die Fertilitätsraten in Deutschland hatten sich über viele Jahre hinweg kaum verändert. Im Zuge der Wiedervereinigung waren diese gesunken; die Ursachen hierfür lagen in veränderten Lebensdispositionen, dem Wegzug junger Menschen aus der ehemaligen DDR, welche damals auch eine wesentlich höhere Geburtenrate im Vergleich zu Westdeutschland in Kombination mit einem niedrigen Alter für die Empfängnis eines ersten Kindes hatte. Die Geburtenhäufigkeit ist mittlerweile wieder nahezu ausgeglichen (2015: West 1,5; Ost 1,56) und steigt seit 2012 an. Im Jahr 2015 beträgt sie 1,5 Kinder pro Frau mit deutscher Staatsangehörigkeit (2013: 1,37; 2014: 1,42) und bei ausländischen Frauen 1,95 (2013: 1,80; 2014: 1,86):



Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor Ort

Die Geburtenrate ist derzeit in Bewegung und differiert innerhalb der Länder (vgl. z.B. Saarland und Sachsen): Baden-Württemberg 1,51, Bayern 1,49, Berlin 1,46, Brandenburg 1,54, Bremen 1,151, Hamburg 1,45, Hessen 1,50, Mecklenburg-Vorpommern 1,55, Niedersachsen 1,52, Nordrhein-Westfalen 1,52, Rheinland-Pfalz 1,51, Saarland 1,38, Sachsen 1,59, Sachsen-Anhalt 1,54, Schleswig-Holstein 1,52, Thüringen 1,56 - so die Werte für das Jahr 2015. In der Bundesrepublik liegt die Ziffer 2016 nun bereits bei 1,59 Kindern pro gebärfähiger Frau und in den neuen leicht höher als in den alten Ländern. (Quellen: Statistisches Bundesamt und de.statista.com).



Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor Ort

Mutterschaft und Qualifizierungsgrad

Eine negative Korrelation zwischen Qualifizierungsgrad einer Frau und ihrer Kinderanzahl ist leicht erkennbar. Frauen mit einem Hochschulabschluss bleiben zu 30% kinderlos und gebären im Schnitt 1,29 Kinder. Frauen ohne jeden beruflichen Abschluss bringen dagegen 1,78 Kinder zur Welt und nur 17,4% bleiben kinderlos. Bei 32% sind drei oder mehr Kinder in der Familie. Die historische Entwicklung ab 1865 mit einem Wert von 4,7 Kindern pro Frau, 1965 mit 1,55 Kindern pro Frau und der heutigen Anzahl zeigt, dass sich die Entwicklung der Fertilitätsrate über 40 Jahren kaum verändert hatte, mit Ausnahme des einschneidenden Ereignisses der deutschen Grenzöffnung. Nun - nach 2013 - ist die Entwicklung aber in einer rasanten Bewegung. Längst ist dabei die Gleichung von Kindern als notwendige Absicherung im Alter, die zu einer Bereitschaft führt, Kinder zu bekommen, aufgehoben.

Alter der Mütter bei der Geburt

Die Zahl der Spätgeburten in Deutschland hat extrem zugenommen. Dieser Trend ist derzeit dauerhaft: 1981 entfiel jede 16. Geburt auf eine Mutter von 35 Jahren oder älter, heute ist es jede vierte. Diesem Trend bzw. dieser Tatsache wird bereits in den von *biregio* vorgelegten Bevölkerungs- und Geburtenprognosen Rechnung getragen. 61% der 1968 bis 1995 geborenen Frauen sind verheiratet und haben Kinder. 7,7% der Ehen in Deutschland sind kinderlos (in den neuen Ländern 4% und knapp 8% in den alten). Im Osten werden über 50% der Kinder von Unverheirateten zur Welt gebracht. Nur



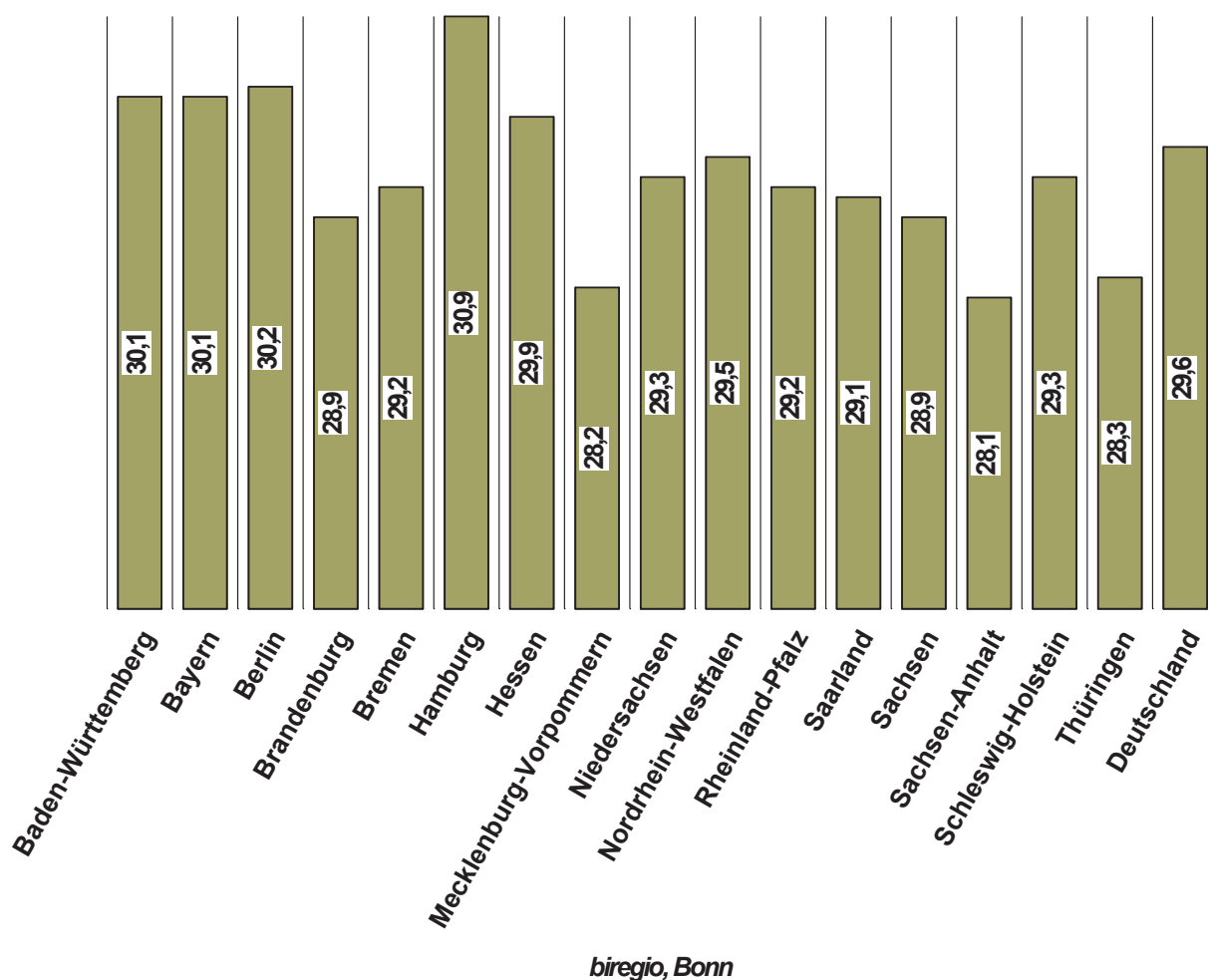
25% der ostdeutschen Singles ohne Partner im Haushalt sind kinderlos - knapp die Hälfte allerdings im Westen. 24% der Geburtsjahrgänge 1965 bis 1968 im Westen sind kinderlos, nur die Hälfte dagegen im Osten.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Nach extremen Verschiebungen des Alters der Erstgebärenden gegenüber der DDR-Tradition sind die Gebärenden in den neuen Ländern ähnlich alt wie die in den alten Ländern. Das Alter der Erstgebärenden in Deutschland liegt 2016 bereits bei 29,6 Jahren (1970 waren es in den alten Bundesländern 23,4 Jahre und 21,8 1977 in den neuen Bundesländern/in der DDR; 200 waren es 29,0 in den alten Bundesländern und 28,4 in den neuen Bundesländern).

Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt 1. Kind (biologische Geburtenfolge 2016)



Zudem steigt der Anteil der Mehrlingsgeburten in Deutschland. Rund 11.500 Zwillinge, Drillinge oder Vierlinge kamen 2011 zur Welt. Jedes 29. Baby ist dem Statistischen Bundesamt zufolge inzwischen ein Mehrlingskind. Vor 20 Jahren kam nur jedes 42. Kind mit einem oder mehreren Geschwistern zur Welt. Bei 98 Prozent aller Mehrlingsgeburten handelte es sich 2011 um Zwillinge. 230-mal wurden Drillinge geboren, 6-mal Vierlinge. Bei den Mehrlingsgeburten waren die Eltern zudem häufiger verheiratet als bei den Einzelgeburten. Drei Viertel der Mehrlingskinder hatten miteinander verheiratete Eltern. Bei den Einzelgeborenen waren dies dagegen nur etwa zwei Drittel.



Ökonomische Bedingungen und analoge Dispositionen spielen stark in die Kinderplanung hinein: Viele Mütter im alten Bundesgebiet gehen Teilzeitjobs nach. Knapp 47% der Frauen in Beziehungen, in denen beide Partner in Vollzeit arbeiten, sind kinderlos. Im Osten gilt dies nur für 8%, sodass dort die Doppelberuflichkeit im Kontext der Kinderwünsche eine andere Rolle spielt.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Eine weitere wichtige Konstituente ist der Wohnort: In größeren Städten leben deutlich mehr Kinderlose als in kleineren, weil größere Städte zumeist mehr Jobs für Hochqualifizierte bieten. Dort ist das Alter der Gebärenden höher (die ältesten Mütter finden sich im Großraum München und im Rhein-Main-Gebiet, die Jüngsten in Pirmasens). Generell erscheint die Rolle der Arbeit, die der dafür notwendigen Betreuungsmaßnahmen sowie das sozial-kulturelle 'Klima' und vor allem im Westen Deutschlands wenig befriedigend 'synchronisiert'. Dies zeigt der Vergleich mit anderen europäischen Ländern.

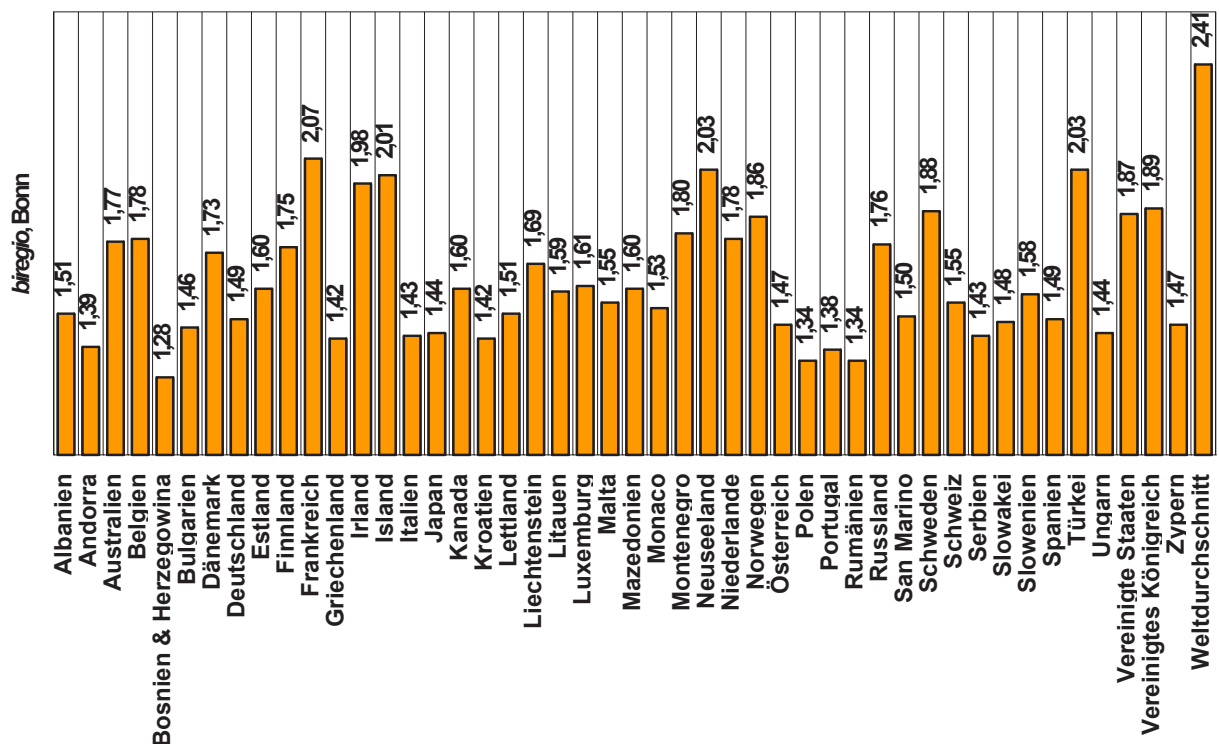
Abhängig von der gesellschaftlichen Stellung und Vorstellung der Rollen von Frauen und Männern in Kombination mit der Nachfrage an Frauenarbeit deutet sich ein neuer Trend an. Wiesen 1980 noch die europäischen Länder tendenziell geringere Nachwuchsquoten auf, in denen viele Frauen berufstätig waren (Deutschland lediglich 50% bei einer Kinderzahl pro Frau von unter 1,5; Skandinavien 62 bis 74%; 1,6 bis 1,7 Kinder pro Frau), kommen in den Ländern mehr Kinder pro Frau zur Welt, in denen den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser erscheint - wie in den skandinavischen Ländern {68 bis 73% berufstätig; Fertilität: 1,75 Finnland, 1,86 Norwegen, 1,88 Schweden; Deutschland ca. 62%, 1,49 (2016; CIA Factbook 2016; vgl. auch UN 2010-2015, World Population Prospects)}.

In einigen Ländern bestimmen die familiären und sozialen Traditionen stärker als die ökonomischen Faktoren die Kinderzahl. Mit hoher Wahrscheinlichkeit entsprechen die Erwartungen an die Fertilität, die die nachfolgende Tabelle wiedergibt, nicht den persönlichen Erwartungen. Länder wie die Türkei liegen auf der gleichen Höhe wie Irland, Island, das Vereinigte Königreich und die USA. Und Länder wie Italien, Polen sowie Spanien liegen noch deutlich hinter Ländern wie Deutschland sowie Österreich.

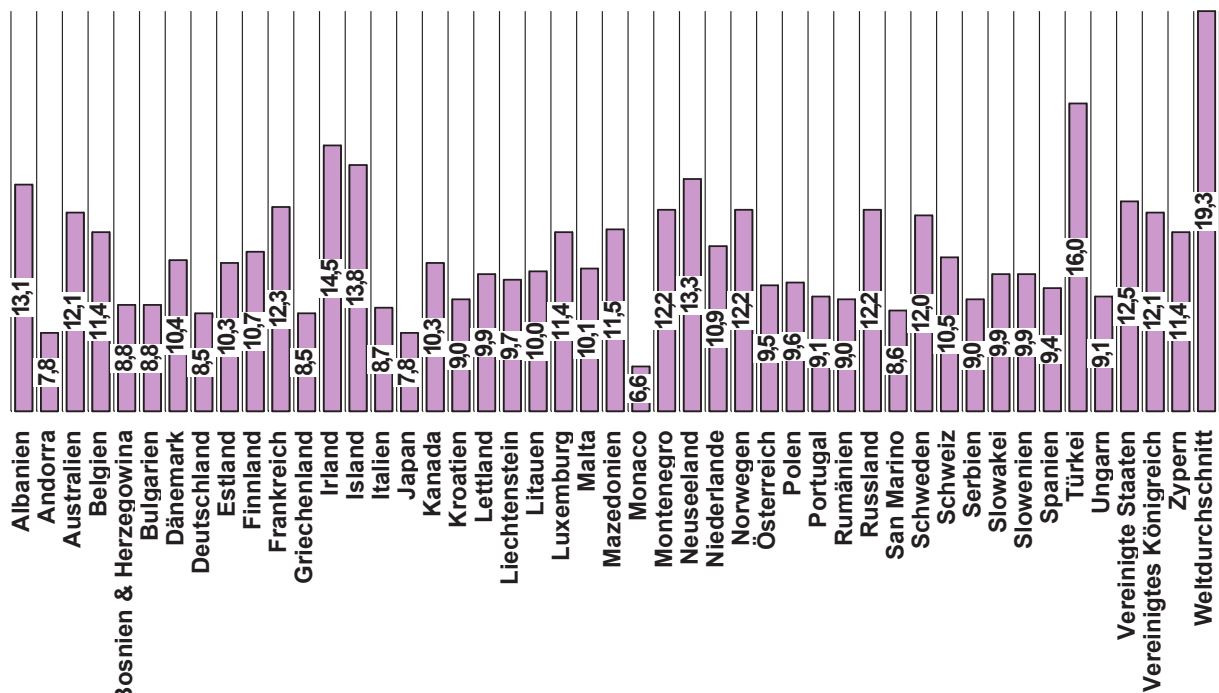
Der Weltdurchschnitt (Quelle: CIA Factbook 2016, vgl. dazu aber auch die UN 2010-2015, World Population Prospects) liegt bei einem Wert von nur noch 2,41. Die immensen Veränderungen hin zu weniger Kindern beleuchten die folgenden Zahlen: Lagen die Werte für den Durchschnitt aller Länder der Welt im Zeitraum 1950 bis 1955 bei 4,96 Kindern pro gebärfähiger Frau (Deutschland 2,13) und 1960 bis 1965 bei 5,04 (2,47) waren es in den Jahren 1970 bis 1975 nur noch 4,46 (1,71), 1980 bis 1985 nur noch 3,60 (1,46), dann 1990 bis 1995 3,02 (1,30), 2000 bis 2005 2,83 (1,35) sowie 2010 bis 2015 lediglich noch 2,47 (1,43). Die Zahl der Geburten pro 1.000 Einwohner ist damit ebenfalls gesunken. Sie liegt im Weltdurchschnitt lediglich noch bei 19,3 (in Deutschland sind es 2016 8,5 Kinder):



Fertilitätsraten im europäischen und außereuropäischen Vergleich - 2016 (CIA Factbook 2016)

Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor Ort

Geburten pro 1.000 Einwohner im Vergleich (2016, CIA Factbook 2016)



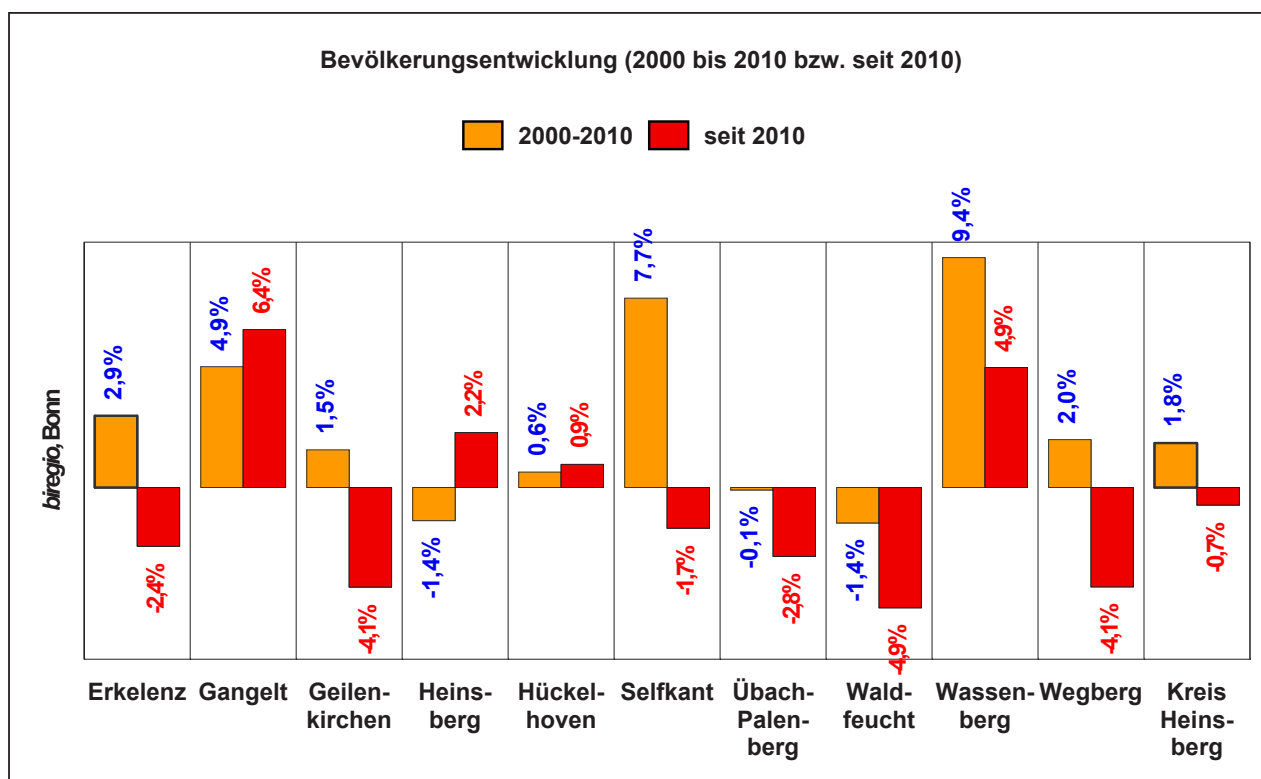
Veränderung der Bevölkerungszahl

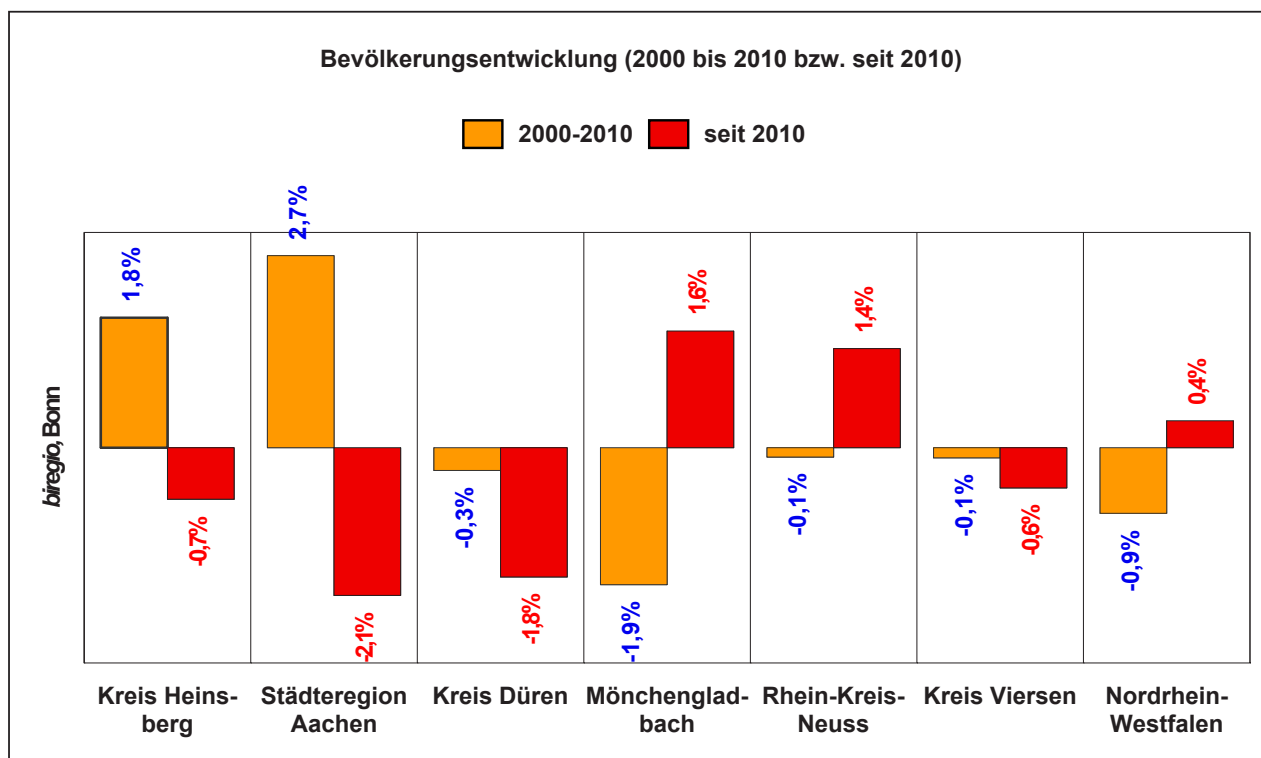
Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung vor Ort zeigt: In der Kreis Heinsberg hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um 2.706 Personen von 250.400 auf 253.106 Einwohner verändert. Mit einer Zunahme um 1,1% liegt die Bevölkerungsentwicklung oberhalb des Landesschnitts von -0,5%.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:						
Kommune	2000	2010	2010 vs. 2000	2017	2017 vs. 2010	2017 vs. 2000
Erkelenz	43.194	44.457	2,9%	43.392	-2,4%	0,5%
Gangelt	11.088	11.634	4,9%	12.383	6,4%	11,7%
Geilenkirchen	27.826	28.253	1,5%	27.106	-4,1%	-2,6%
Heinsberg	41.318	40.760	-1,4%	41.673	2,2%	0,9%
Hückelhoven	38.970	39.215	0,6%	39.585	0,9%	1,6%
Selfkant	9.511	10.245	7,7%	10.075	-1,7%	5,9%
Übach-Palenberg	24.804	24.779	-0,1%	24.083	-2,8%	-2,9%
Waldfeucht	9.331	9.196	-1,4%	8.745	-4,9%	-6,3%
Wassenberg	15.815	17.297	9,4%	18.143	4,9%	14,7%
Wegberg	28.543	29.100	2,0%	27.921	-4,1%	-2,2%
Kreis Heinsberg	250.400	254.936	1,8%	253.106	-0,7%	1,1%
Nachbarkreise:	+/- pro Jahr:	454	pro Jahr:	-261		
Städteregion Aachen	550.966	565.714	2,7%	554.068	-2,1%	0,6%
Kreis Düren	268.564	267.712	-0,3%	262.889	-1,8%	-2,1%
Mönchengladbach	263.014	257.993	-1,9%	262.188	1,6%	-0,3%
Rhein-Kreis-Neuss	443.865	443.286	-0,1%	449.408	1,4%	1,2%
Kreis Viersen	300.842	300.417	-0,1%	298.733	-0,6%	-0,7%
Nordrhein-Westfalen	18.009.865	17.845.154	-0,9%	17.912.134	0,4%	-0,5%
° Quelle: Statistisches Landesamt: 31.12.2017						
						biregio, Bonn





Migration

2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen wachse die Zahl aller Schüler im Land (ca. elf Millionen) aber lediglich um 1,4 Prozent. Rund 94.000 Kinder hätten zudem Anspruch auf einen Platz in der Krippe und in der Kindertagesstätte. Dies steigere die potenzielle Nachfrage aber nur um 3,5%. Flüchtlingsfamilien schicken Kinder seltener in Einrichtungen - vor allem dann nicht, wenn sie selbst noch in Sammelunterkünften untergebracht sind. - So weit als vertretbar möglich sind die besonderen Zuzüge nach Deutschland wie durch die Bürgerkriegsflüchtlinge und die Armutsmigration, bereits in die *biregio*-Prognose eingegangen.

Neue Wohnflächen

Nicht jede neue Wohnfläche führt zum Anstieg der Bevölkerungszahl in einer Kommune. Von 1998 bis 2015 stieg die durchschnittliche Quadratmeterzahl pro Bewohner in Deutschland von 39 auf 45 qm (Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, BIB, Demografie). Sie steigt mit zunehmendem Alter kontinuierlich an. Bei Starterhaushalten bis 25 sind es im Schnitt unter 40 qm, bei 65-Jährigen hingegen 55qm. Bei hochbetagten Frauen sind es mit 70 qm die größten Flächen. Unterschiede gibt es zwischen den Geschlechtern: Junge Frauen zwischen 27 und 37 Jahren haben viel weniger Wohnraum zur Verfügung als gleichaltrige Männer, weil sich bei ihnen oft durch die Geburt eines oder mehrerer Kinder die Wohnfläche pro Kopf verkleinert. Dies betrifft insb. alleinerziehende Mütter. Im höheren Alter verfügen Frauen im Schnitt über mehr Wohnfläche als Männer, weil sie häufig länger und dann allein leben. Senioren bleiben immer länger in der Wohnung, in der einst die ganze Familie gelebt hat. Dazu trägt auch die steigende Lebenserwartung bei.

Dass Senioren und insbesondere Hochbetagte über die mit Abstand größten Wohnflächen verfügen, ringt den Kommunen künftig Handlungsbedarf ab.



Schon jetzt fühlt sich fast ein Drittel der Senioren, die Eigentümer sind, mit der Bewirtschaftung der zu großen Wohnung überfordert. Eine der zentralen Herausforderungen kommender Jahre besteht darin, die Wohnsituation der Senioren durch altersgerechte Bestandsanpassung und zielgruppen-gerechte Angebote mit kleineren Wohnflächen so zu gestalten, dass eine bedarfsgerechtere Versorgung dieser Gruppe erreicht wird.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Baulandentwicklung, Nachverdichtung, Flüchtlinge usw.

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbau kann im Kreis Heinsberg die Fertigstellung und der Bezug von mittelfristig, bis zum Jahr 2021, von 2.213 und langfristig weiteren 1.849 Wohneinheiten gerechnet werden; auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist hier zu achten. Künftig wird neben der Errichtung von Neubauten stark das Thema eines 'Leerstandsmanagements' bei der Frage der 'Aktivierung' von Wohnraum mitbestimmend sein. *biregio* berücksichtigt grundsätzlich diese Art 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:								Kreis Heinsberg
Kommune	WE	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022ff.
Erkelenz	600	60	60	60	60	60	60	282
Gangelt	500	50	50	50	50	50	50	235
Geilenkirchen	522	49	28	33	97	64	44	207
Heinsberg	340	36	36	42	42	42	42	197
Hückelhoven	400	40	49	43	70	52	44	207
Selfkant	110	11	11	11	11	11	11	52
Übach-Palenberg	120	12	12	12	12	12	12	56
Waldfeucht	208	21	21	21	21	21	21	98
Wassenberg	1.093	89	77	132	172	93	93	437
Wegberg	170	17	17	17	17	17	17	80
Kreis Heinsberg	4.062	385	361	421	552	422	394	1.849
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel								<i>biregio, Bonn</i>

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:								Kreis Heinsberg
Kommune	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029ff.
Erkelenz	54	49	44	39	35	32	29	282
Gangelt	45	41	36	33	30	27	24	235
Geilenkirchen	40	36	32	29	26	23	21	207
Heinsberg	38	34	31	28	25	22	20	197
Hückelhoven	40	36	32	29	26	23	21	207
Selfkant	10	9	8	7	6	6	5	52
Übach-Palenberg	11	10	9	8	7	6	6	56
Waldfeucht	19	17	15	14	12	11	10	98
Wassenberg	84	75	68	61	55	49	44	437
Wegberg	15	14	12	11	10	9	8	80
Kreis Heinsberg	354	319	287	258	233	209	188	1.849
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel								<i>biregio, Bonn</i>



Angesichts demografischer Tendenzen mit sinkenden Bevölkerungszahlen außerhalb der Zentren hat ein Prozess des Umdenkens begonnen; 'wertlose' (Hoch-)Häuser außerhalb der Zentren weichen kleineren Bebauungen und in den Ballungszentren weichen kleine Bebauungen mehrgeschossigen; so bleibt der Druck auf die 'Speckgürtel' und Zentren hoch. Der Abriss von Plattenbauten in den neuen Ländern parallel zum Bau von Einfamilienhäusern war ein Vorbote der Trends: Dies stellt eine Vernichtung von 'unvermietbaren' Kapazitäten auf einem nur partiell nachgebenden Wohnungsmarkt dar.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass der Anteil der Einfamilienhaushalte nun (Zensus 2011) in Deutschland bereits bei 37,2% liegt. Die Meinung, dass junge Menschen hauptsächlich alleine leben, ist zu korrigieren: Nur jeder 6. der 13,4 Millionen Menschen, die allein leben, ist jünger als 30 Jahre alt. Denn: nur 4,4% der Menschen im Rentenalter wohnen in Gemeinschaftsunterkünften oder in Heimen und 95,6% in Privathaushalten. Singlehaushalte sind eher ein Phänomen der Zentren: 42% der allein Lebenden wohnen in Städten mit mindestens 100.000 Einwohnern.

Die Entkoppelung des Wohnorts vom Arbeitsort schreitet trotz der 'großen Rückkehr der Menschen vom Land in die Städte' immer weiter voran. 2016 sind bundesweit (Auswertung des BBSR, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) bereits 60 Prozent aller Arbeitnehmer arbeitsbezogen über die Gemeindegrenzen gependelt (2000 waren es auch schon 53 Prozent).

Prognose der Bevölkerungszahlen

Auch wenn Prognosen grundsätzlich mit Unwägbarkeiten behaftet sind, lassen sich im Bezug auf die Demografie Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen der Wohnbevölkerung treffsicher ableiten. Die weiteren Verläufe können zwar quantitativ von der Prognose abweichen, die Tendenz ist aber unbestreitbar. Eine annähernd realistische, die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen. Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der in den nächsten Jahren mit entscheidend. Zur Veranschaulichung dient hier ein direkter Abgleich für den Kreis Heinsberg und das Land Nordrhein-Westfalen:

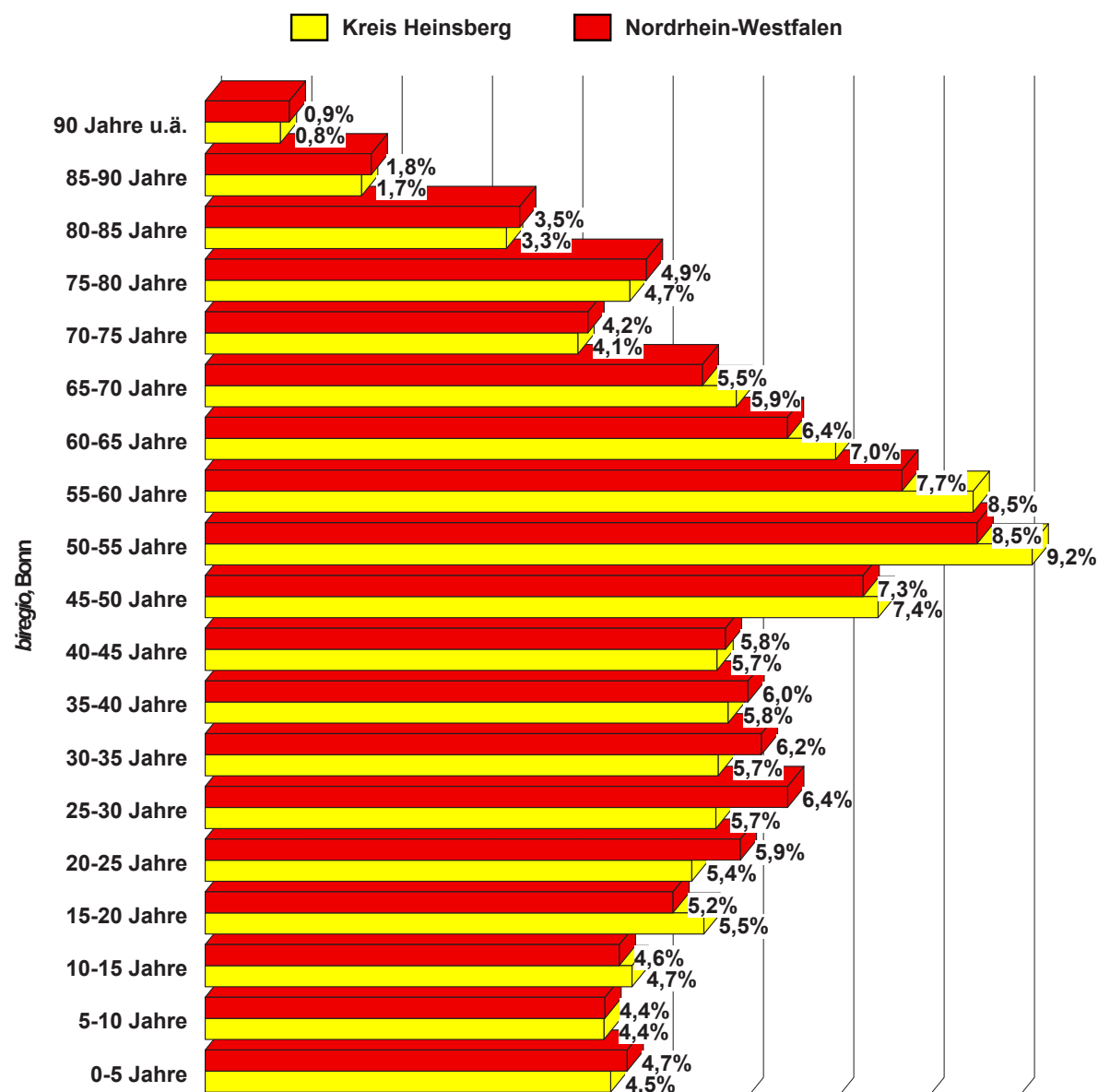
Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort



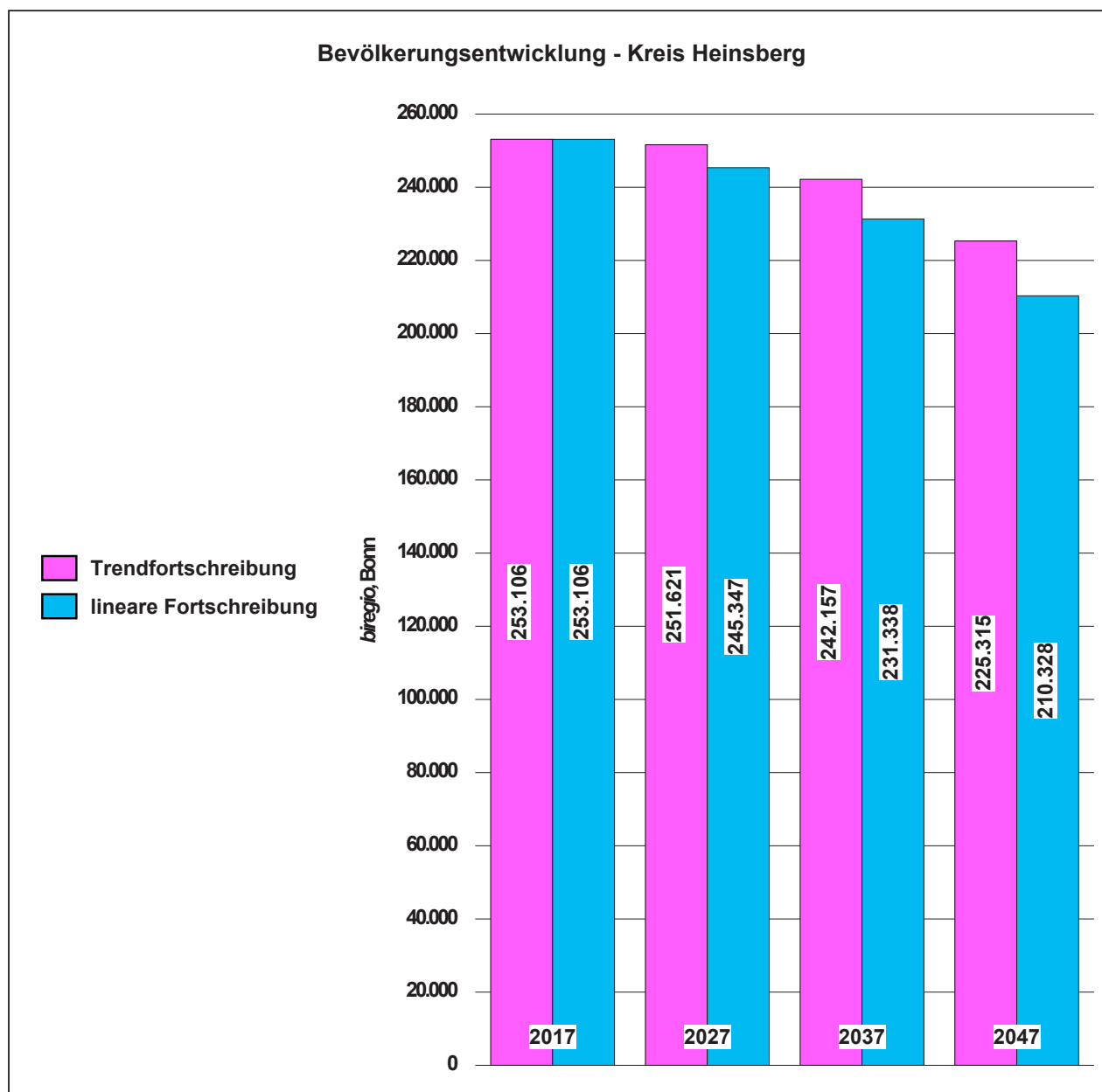
Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor Ort

Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung vor Ort: Kreis Heinsberg



Die Prognose der Bevölkerungszahl im Kreis Heinsberg orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung der ausgewiesenen Neubauvorhaben. Im Jahr 2027 beläuft sich die Zahl auf 251.621, im Jahr 2037 auf 242.157, im Jahr 2047 auf 225.315 Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen, ohne weitere Zuzüge, würde die Wohnbevölkerung bis 2047 auf 210.328 Einwohner sinken. Ebenfalls zu berücksichtigen wären im Zuge einer spezielleren Untersuchung die regionalen Zu- und Wegzugsbewegungen von Senioren.





Dort, wo *biregio* Gesamt- mit Detailplanungen in den Studien verbindet, sei auf folgendes hingewiesen: Methodisch bedingt kann es Abweichungen der Prognosen für die Gebietskörperschaft insgesamt und für die Summe der Schulen/Stadtteile geben. Sie müssen aber äußerst gering sein; sie resultieren aus dem zugrundeliegenden Prognoseverfahren von 'unten nach oben': die Tendenzen aller Bezirke gleicht die parallel laufende Gesamtplanung in Form einer Prüfung ab (die Prognose für das Ganze korrespondiert mit der für die einzelnen Bezirke nur, wenn diese tragfähig ist; es wird eben nicht von 'oben nach unten' prognostiziert, kein Gesamtergebnis für eine Region auf Bezirke 'verteilt'. Die Gesamtprognose und die Einzelprognosen sind gegenseitige Prüfungen und verdichten sich zu einem doppelt abgesicherten Ergebnis.

Auswirkungen des demografischen Wandels

Dabei wird der im 21. Jahrhundert sich immer tiefgreifender abzeichnende soziokulturelle und ökonomische Strukturwandel von einem gegenwärtig in den konkreten Auswirkungen oft noch unterschätzten demografischen Al-



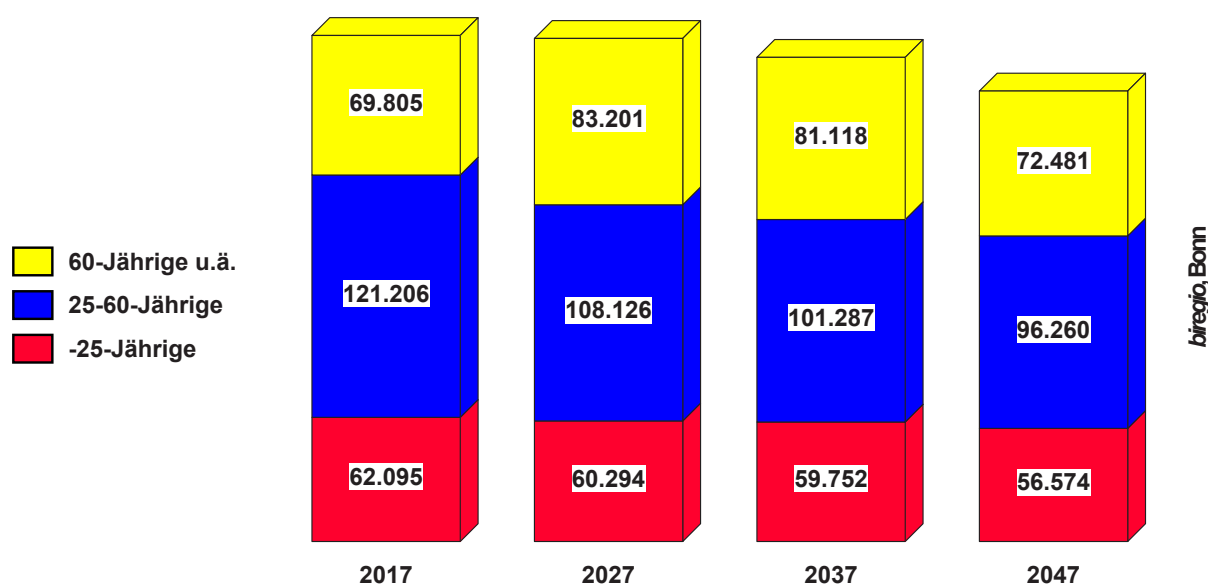
terungsprozeß geprägt sein: So waren bei der Bundestagswahl im Jahr 2017 nur 28,0% der Wähler zwischen 18 und 39 Jahre alt sowie 35,7% zwischen 40 und 59 alt. Die größte Gruppe mit 38,3% war 60 Jahre alt und älter!

Inklusive der prognostizierten Zuzüge wird ausgehend vom Stand im Jahr 2017 bis zum Jahr 2047 in der Kreis Heinsberg der Anteil der über 60-Jährigen (in der Altersteilzeit- und Rentenphase) von 28% auf 32% steigen, während sich der Anteil der 25-60-Jährigen (in der Erwerbstätigkeitsphase) von 48% auf 43% verringern wird - anders der Anteil der unter 25-Jährigen (in der Bildungs- und Ausbildungsphase) mit einem geringen Anstieg von 24,5% auf 25,1%:

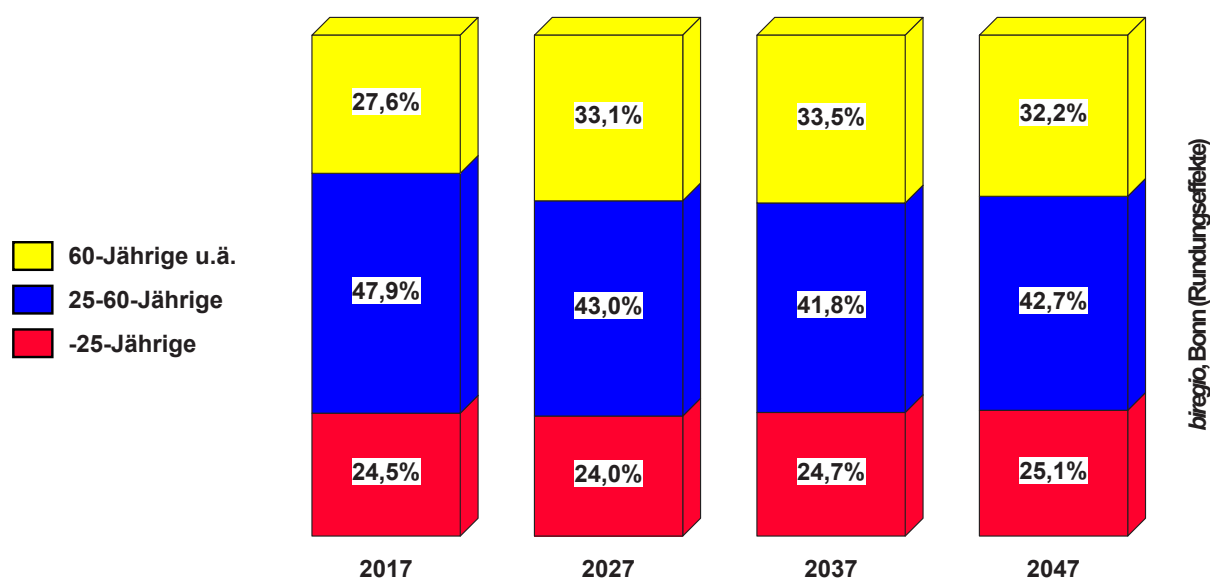
Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Die Veränderung der Altersstruktur Kreis Heinsberg - absolut



Die Veränderung der Altersstruktur Kreis Heinsberg - in Prozent



In der Europäischen Union liegt der Anteil der 0- bis 14-Jährigen 2007 bei 15,9%, der der 15- bis 65-Jährigen bei 67,1% und der der über 65-Jährigen bei 17,0%. Bis 2030 sollen sich die Werte laut 'Eurostat' wie folgt verschieben: 14,0%, 61,3%, 24,7%. 2050 sollen sie bei 13,4%, 56,7% und 29,9% liegen. So wäre jeder 3. Bürger ein 'Rentner' (über 65 Jahre alt; heute ist es gut jeder 6.). Auf jeden unter 15-Jährigen käme ein 'Rentner'. Steigen wird die Zahl der Hochbetagten/Pflegebedürftigen: 2050 feiert laut Eurostat jeder 9. seinen 80. Geburtstag, derzeit ist es noch jeder 25. Bürger.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Diskutiert wird angesichts des wachsenden Drucks auf die gesetzliche Rente über eine Anhebung des Renteneintrittsalters. Das Niveau der Absicherung der gesetzlichen Rente könne nur höher gehalten werden, wenn die Menschen etwa bis 69 Jahre arbeiteten (Durchschnittsalter der Mitglieder heute: 56 Jahre; Prognos Institut, Auftrag des GDV). Für heute 20 Millionen Rentner würde sich nichts ändern. Erst die nächste Rentnergeneration, die der Baby-boomer, müsse mit den Ergebnissen leben. Gehen der Jahrgang 1964 als geburtenstärkster sowie die Geburtsjahre zuvor und direkt danach in den Ruhestand, steigen die Ausgaben der Rentenkasse stark an.

1904 lag das Renteneintrittsalter in Deutschland bei 64,9 Jahren bei Männern und 63,4 Jahren bei Frauen. 1960 lag es bei rund 65 Jahren bei Männern und über 64 Jahren bei Frauen. Bei einer Lebenserwartung von rund 77 Jahren bei den Männern und rund 79 bei den Frauen im Jahr 1960 lag die Dauer der bezogenen Rente bei rund 12 Jahren bei den Männern und rund 15 bei den Frauen. 2015 lag der Renteneintritt bei im Mittel 64 Jahren - und dies bei einer Lebenserwartung von über 82 Jahren bei Männern und 86 bei Frauen. Damit liegt die Rentenerwartung bei rund 18 bzw. 22 Jahren!

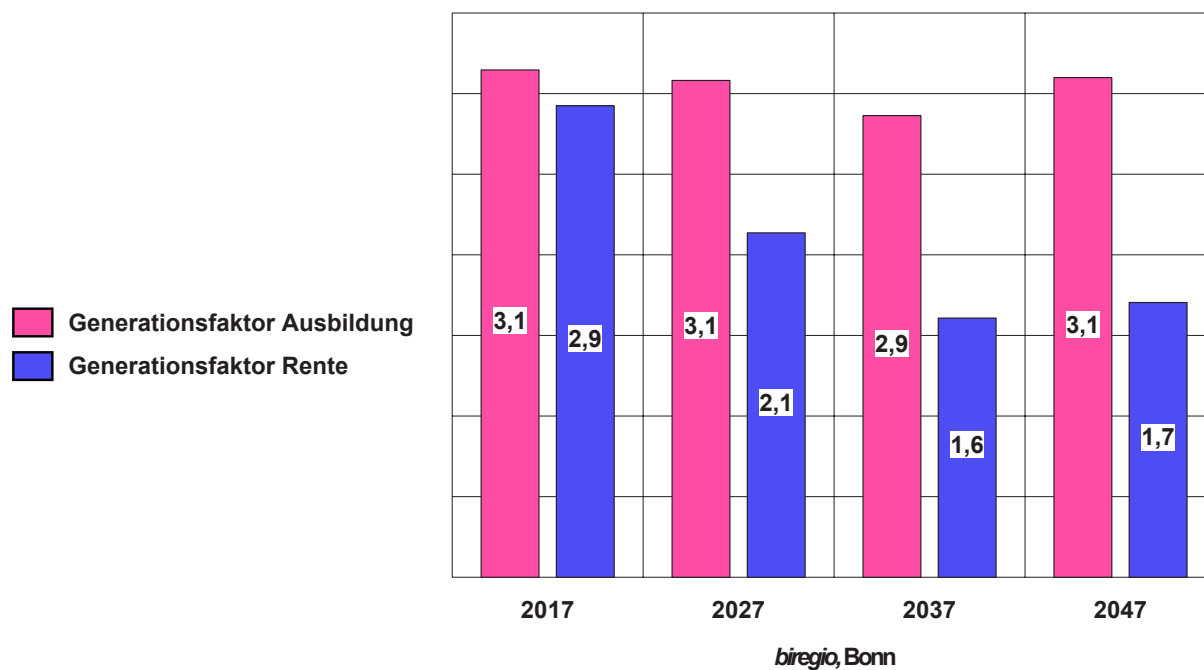
Deutlich schneller als das Renteneintrittsalter steigt die Lebenserwartung. Faktisch haben 1960 verrentete Frauen und Männer der entsprechenden Geburtsjahrgänge die Rente um 9,6 Jahre überlebt. 1980 waren es bei den Frauen schon um 13,8 und bei den Männern um 11,0 Jahre. 2013 gestorbene Frauen haben 21,5 Jahre lang eine Rente bezogen und Männer 17,0 Jahre ...

Zur Verdeutlichung der entstehenden Herausforderungen der Versorgung zwischen den Generationen dient der Generationsfaktor: Mit diesem wird ermittelt, wie viele Personen im erwerbsfähigen Alter der 20-65-Jährigen einen unter 20-Jährigen beziehungsweise einen über 65-Jährigen versorgen.



Entwicklung der Generationsfaktoren - Kreis Heinsberg

(Ausbildung 2017: 3,1 erwerbsfähige Personen versorgen einen unter 20-Jährigen, 2047 sind es 3,1)
(Rente 2017: 2,9 erwerbsfähige Personen versorgen einen über 65-Jährigen, 2047 sind es 1,7)



Die gesellschaftspolitischen und ökonomischen Auswirkungen des demografischen Wandels werden im Kreis Heinsberg erst langfristig klar bemerkbar werden: Bis 2047 wird sich die Zahl der Erwerbsfähigen erheblich mit -28% verringern, während die Zahl der über 65-Jährigen gravierend um 24% ansteigen wird. In der Folge werden im Kreis Heinsberg schon 2037 nicht mehr 2,9, sondern 1,6 und 2047 nur noch 1,7 Erwerbsfähige einen Rentner 'finanzieren' müssen.

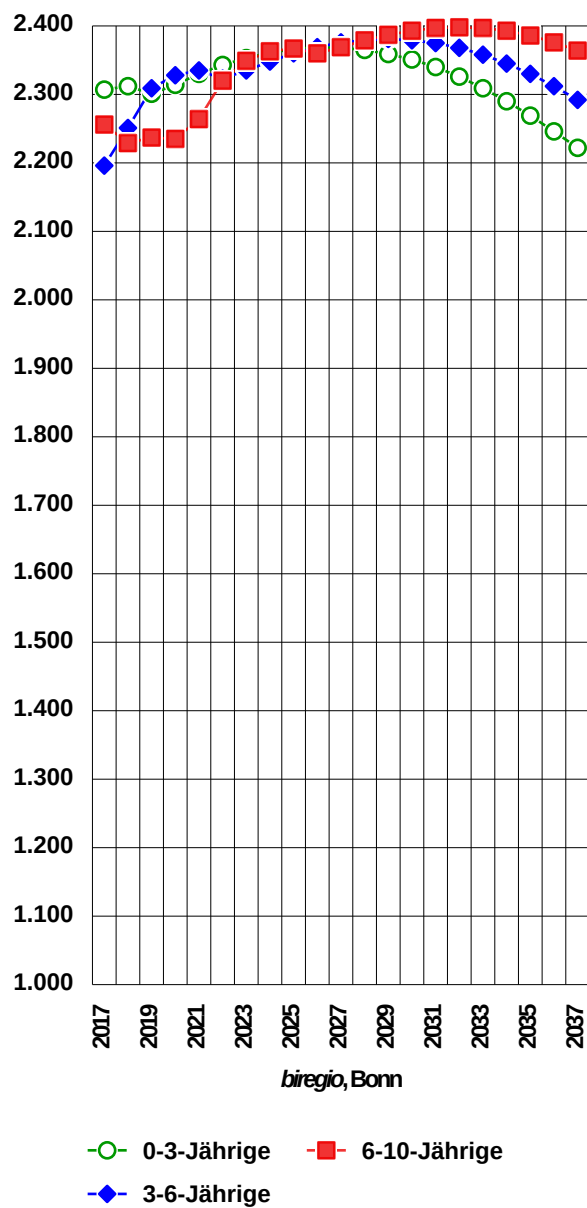
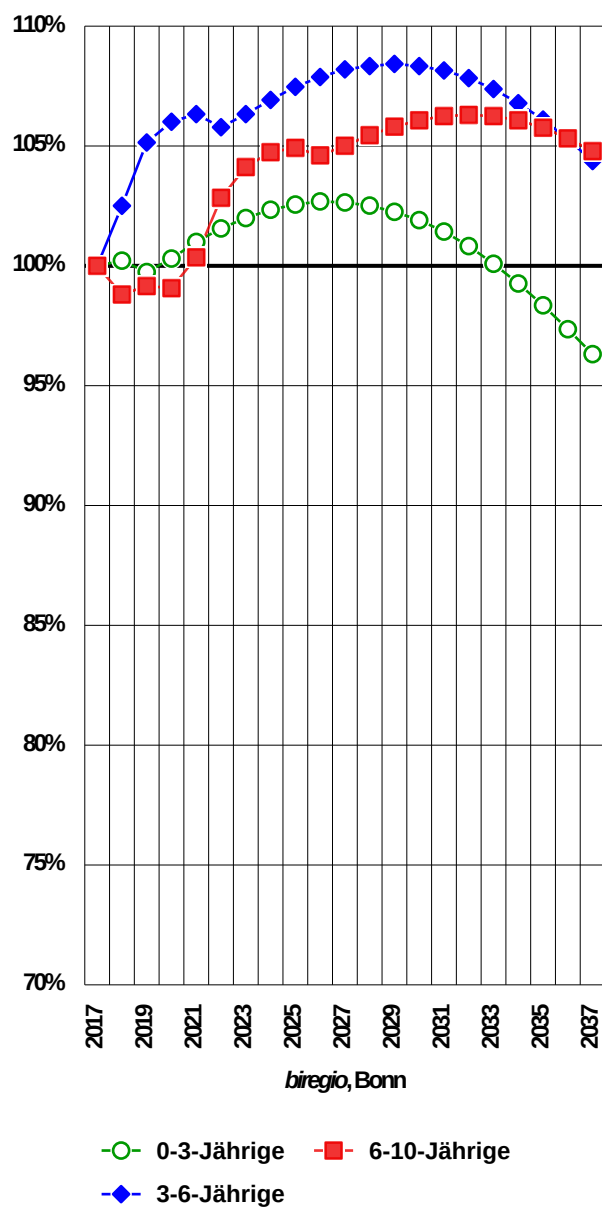
Prognose der Anzahl der Kinder und Jugendlichen

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Kindertagesstätten sowie der Bildungseinrichtungen:



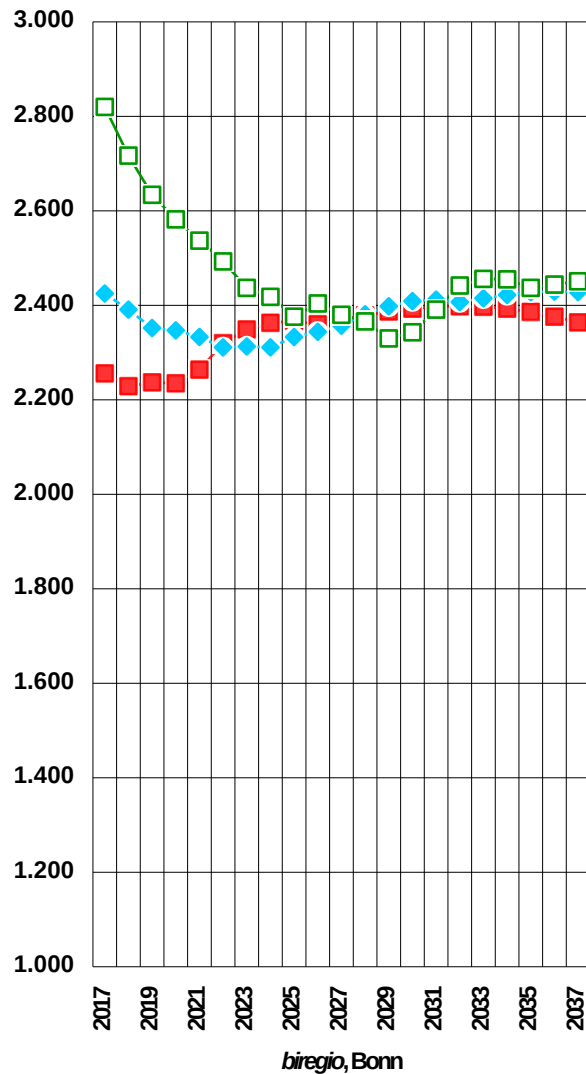
Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor Ort

mittlere Jahrgangsbreiten - Kreis Heinsberg

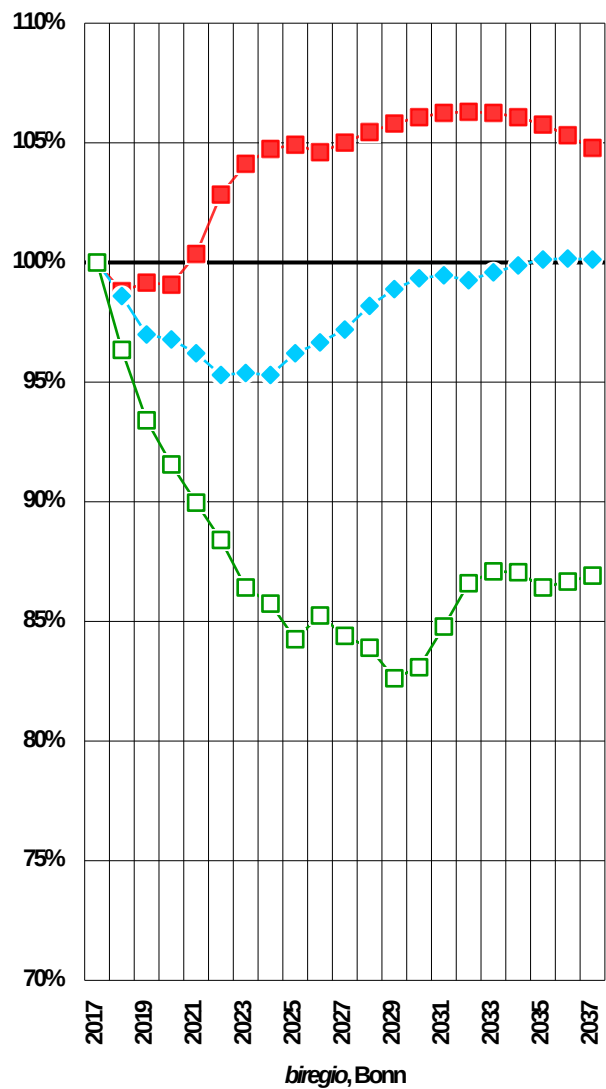
mittlere Jahrgangsbreiten - Kreis Heinsberg;
Veränderung in %

Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor Ort

mittlere Jahrgangsbreiten - Kreis Heinsberg



■ 6-10-Jährige ■ 16-19-Jährige
◆ 10-16-Jährige

mittlere Jahrgangsbreiten,
Veränderung in % - Kreis Heinsberg

■ 6-10-Jährige ■ 16-19-Jährige
◆ 10-16-Jährige



7. Die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen der Berufskollegs im Kreis Heinsberg

Entwicklung
der Berufskol-
legs

Kreis Heins-
berg

Eine zeitgemäße Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildung muss auch die beiden anderen Schulformen der Sekundarstufe II, das Gymnasium und die Gesamtschule, in den Blick nehmen. Das Wahlverhalten der Eltern im Übergang von der Primarstufe in die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I hat, zeitversetzt um ca. 6 Jahre, auch Auswirkungen auf die beruflichen Schulen des Landes. In den Informationsveranstaltungen zum Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I fehlen sehr häufig die Vertreterinnen und Vertreter der Berufskollegs, da vor-dergründig kein unmittelbarer Handlungsbedarf erkennbar ist. Um aber eine fundierte Entscheidungsgrundlage für ihre zu Wahl haben, benötigen die Eltern Informationen auch über die berufsbildenden Schulen des Landes. Damit die Berufskollegs eine ernstzunehmende Alternative nach der Sekundarstufe I bieten, erfordert es ein aktives Handeln der Politik, diese attraktiver zu gestalten.

Die Trennung in allgemeinbildende und in berufsbildende Schulen, in die gymnasiale und berufliche Oberstufe, ist in allen Bundesländern der Stand der Bildungspolitik. Mehr und mehr konkurrieren in Nordrhein-Westfalen nicht mehr die Haupt-, die Sekundar- und die Realschulen um die Schüler, sondern die Gymnasien und die Gesamtschulen zur Vermittlung des höchstmöglichen Abschlusses. Die Berufskollegs werden durch die Eltern viel zu spät als eine Alternative wahrgenommen. Bei entsprechender Attraktivität und Bekanntheit könnten sie das Wahlverhalten der Eltern im Übergang zur Sekundarstufe I beeinflussen.

Alle Optionen in schulischen Angeboten in der Sekundarstufe II (Gymnasien, Gesamtschulen, Berufliche Gymnasien und weitere Bildungsgänge in den Berufskollegs) haben das Ziel, entweder die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife zu vermitteln. In dieser Gesamtlage gilt es, die berufsbildenden Schulen besser zu positionieren, damit der immer stärker werdende Fachkräftemangel der Wirtschaft bekämpft werden kann, um so die wirtschaftliche Kraft des Landes zu fördern. Ein besonders attraktives Beispiel ist in dieser Hinsicht die Zusammenarbeit der Berufskollegs mit der Wirtschaft, die duale Ausbildungsplätze bereitstellt. Zusammen mit den Berufskollegs wird durch eine besondere Unterrichtsgestaltung die allgemeine Hochschulreife und der Gesellenbrief innerhalb von vier Jahren nach dem mittleren Bildungsabschluss vermittelt. (Quelle: <https://www.hwk-koeln.de/artikel/berufsabitur-32,58,1617.html>)

Das Verlassen einer allgemeinbildenden Schule nach der Sekundarstufe I ohne Abschluss sowie die Hauptschulabschlüsse nach Klasse 9 oder Klasse 10 werden immer mehr zur lebenslangen Sackgasse, da bereits jetzt, selbst für Berufszweige mit eher geringen kognitiven Anforderungen, die Ausbildungsfähigkeit von vielen Auszubildenden in Verwaltung, Handel, Industrie und Handwerk in Zweifel gezogen wird. Selbst die zuletzt zurückgehenden Zahlen der Absolventen der Sekundarstufe I haben nicht zu einer Vollversorgung der nachfragenden Jugendlichen geführt. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Nordrhein-Westfalen ist von 2015 auf 2016 um ca. 2 % gesunken (Quelle: *Berufsbildungsbericht 2018 des Bundesinstituts für Berufsbildung*).

Es bedarf dringend einer inhaltlichen Aufwertung der Sekundarstufe I.



Alle Statistiken zu der bisherigen Situation mit den hohen Jahrgangsbreiten belegen, dass die Zahl der Auszubildenden mit einem Bildungsniveau unterhalb des Realschulabschlusses – und dies über alle Wirtschaftssektoren hinweg – immer geringer geworden ist (*Quelle: Berufsbildungsbericht 2018 des Bundesinstituts für Berufsbildung*).

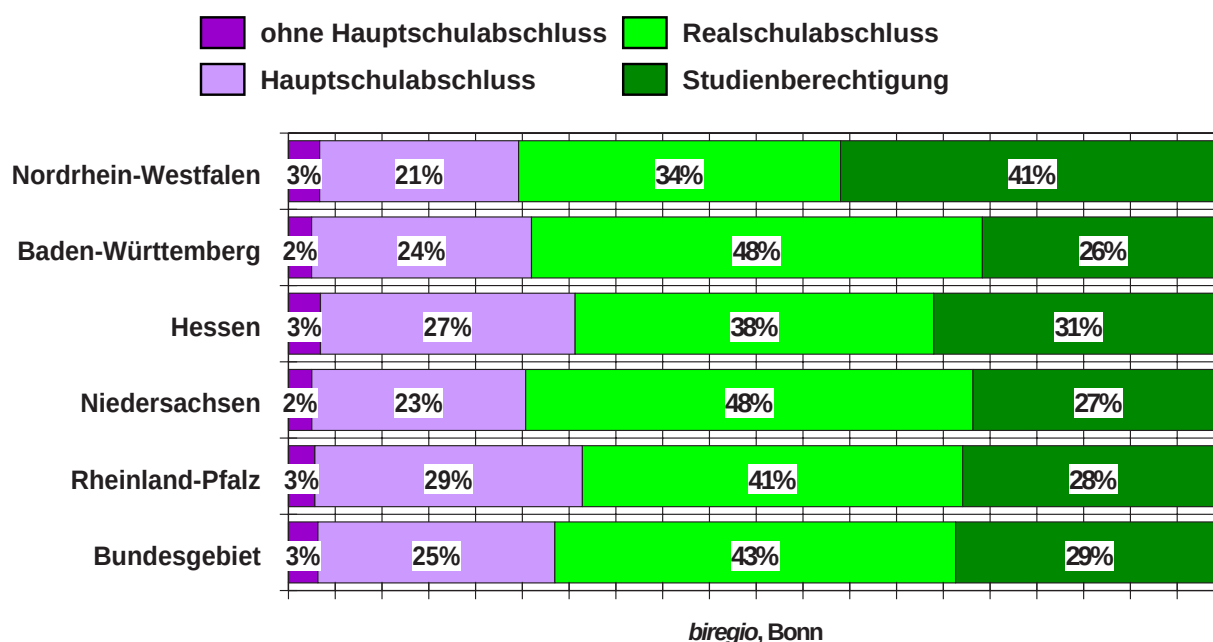
Entwicklung
der Berufskol-
legs

Kreis Heins-
berg

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss und Bundesland 2016

	insgesamt absolut	ohne Hauptschulabschluss		Hauptschulabschluss		Realschulabschluss		Studienberechtigung	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Nordrhein-Westfalen	113.973	3.750	3,3%	23.916	21,3%	38.709	34,4%	46092,0	41,0%
Baden-Württemberg	73.698	1.803	2,5%	17.136	23,5%	35.136	48,2%	18825,0	25,8%
Hessen	36.015	1.221	3,4%	9.717	27,2%	13.680	38,3%	11076,0	31,0%
Niedersachsen	54.201	1.329	2,5%	12.174	22,9%	25.464	47,8%	14286,0	26,8%
Rheinland-Pfalz	25.248	708	2,8%	7.170	28,6%	10.194	40,7%	6999,0	27,9%
Bundesgebiet	509.997	15.876	3,1%	127.686	25,3%	215.976	42,8%	144630,0	28,7%

Auszubildende nach höchstem allgemeinbildenden Abschluss 2016



Eine Nachqualifizierung nach der Sekundarstufe I in den Berufskollegs wird für einen großen Teil der Absolventen der allgemeinbildenden Schulen nötig. 9 % der Auszubildenden mit einem Hauptschulabschluss haben diesen erst im Übergangssystem an den berufsbildenden Schulen erworben. Diese Nachqualifizierung verläuft in der Regel recht zeitaufwändig. Sie ist einer der Gründe für das immer höher werdende Eintrittsalter in eine duale Ausbildung.



Das Durchschnittsalter aller Auszubildenden bei Ausbildungsbeginn beträgt in Nordrhein-Westfalen mittlerweile 20,2 Jahre, das ist eine Quote, die deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 19,7 Jahren liegt (*Berufsbildungsbericht 2018 des Bundesinstituts für Berufsbildung*). Das mögliche Argument, dass die Flüchtlinge oder Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit diese Richtgröße signifikant beeinflussen, kann nicht bestätigt werden: Das Durchschnittsalter der deutschen Staatsangehörigen bei Ausbildungsbeginn liegt bundesweit immerhin auch schon bei 19,5 Jahren.

Diese hohe Zahl hat mehrere Ursachen. Einerseits verlassen in Nordrhein-Westfalen, ähnlich wie in anderen Bundesländern mit einer hohen Abiturientenquote, viele Schüler (ca. 40%) die allgemeinbildenden Schulen erst im fortgeschrittenen Alter und stehen daher erst mit ca. 19 Jahren dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung. Andererseits verbringen immer noch sehr viele Schüler eines Jahrgangs zu viele Jahre im Übergangssystem der Berufskollegs, um sich beispielsweise nachzuqualifizieren. Ein deutlich geringeres Einstiegsalter in die duale Berufsausbildung wird in Bayern beobachtet. Als ein weitgehend ländlich geprägtes Land mit noch relativ vielen intakten Haupt- und Realschulen wird ein Eintrittsalter von nur 18,7 Jahren registriert (*Quelle: Berufsbildungsbericht 2018 des Bundesinstituts für Berufsbildung*).

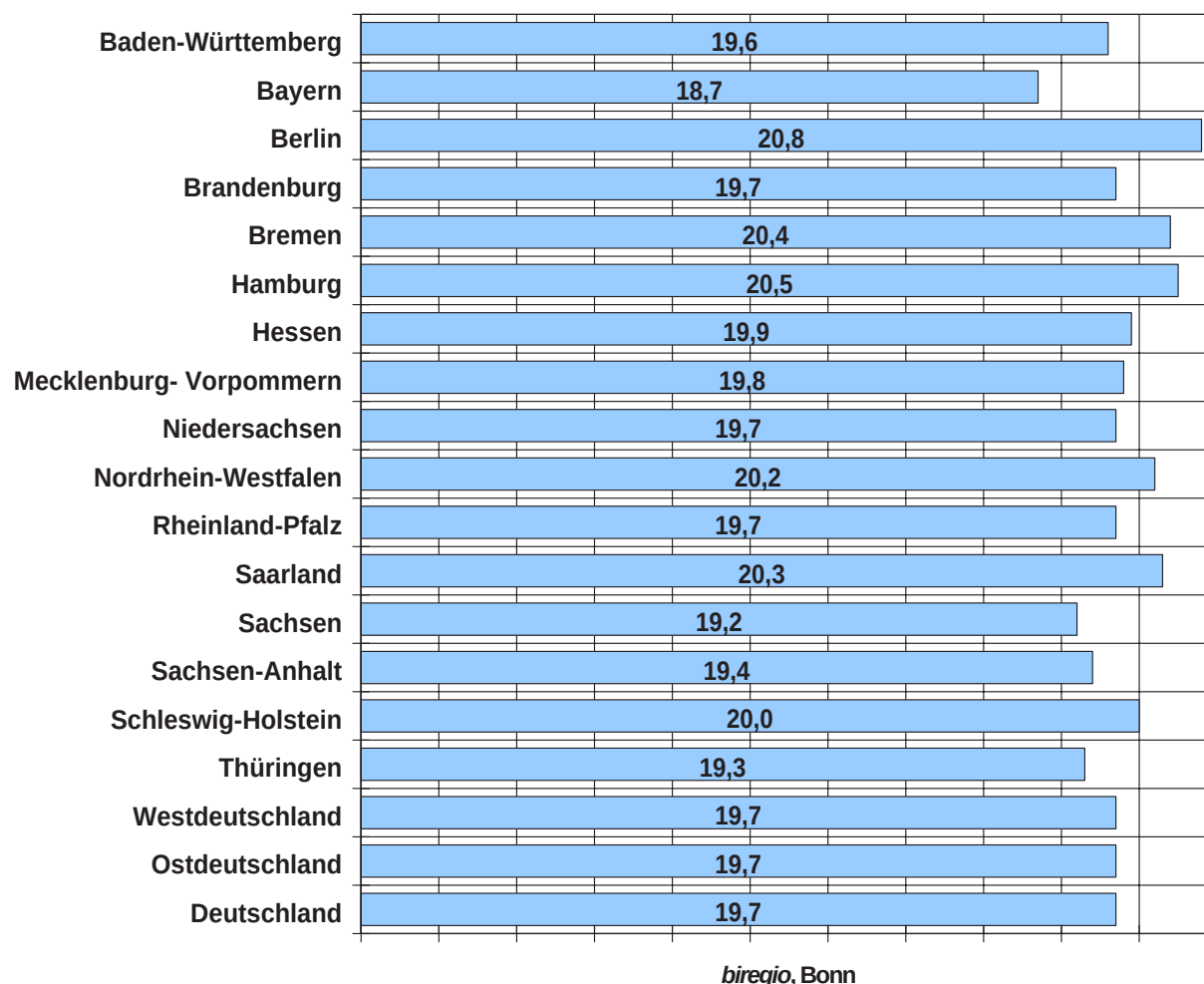
Die Berechnungen und Prognosen für berufsbildende Schulen mit der Altersgruppe der 16- bis 19-Jährigen sollten bundesweit überdacht werden. Hier ist dies wegen der Vergleichbarkeit mit anderen Planungen unmöglich.

Es folgt eine Zusammenstellung des Durchschnittalters der Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag (*Quelle: Berufsbildungsbericht 2018 des Bundesinstituts für Berufsbildung*).

Entwicklung
der Berufskol-
legs

Kreis Heins-
berg



Durchschnittsalter der Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag 2016

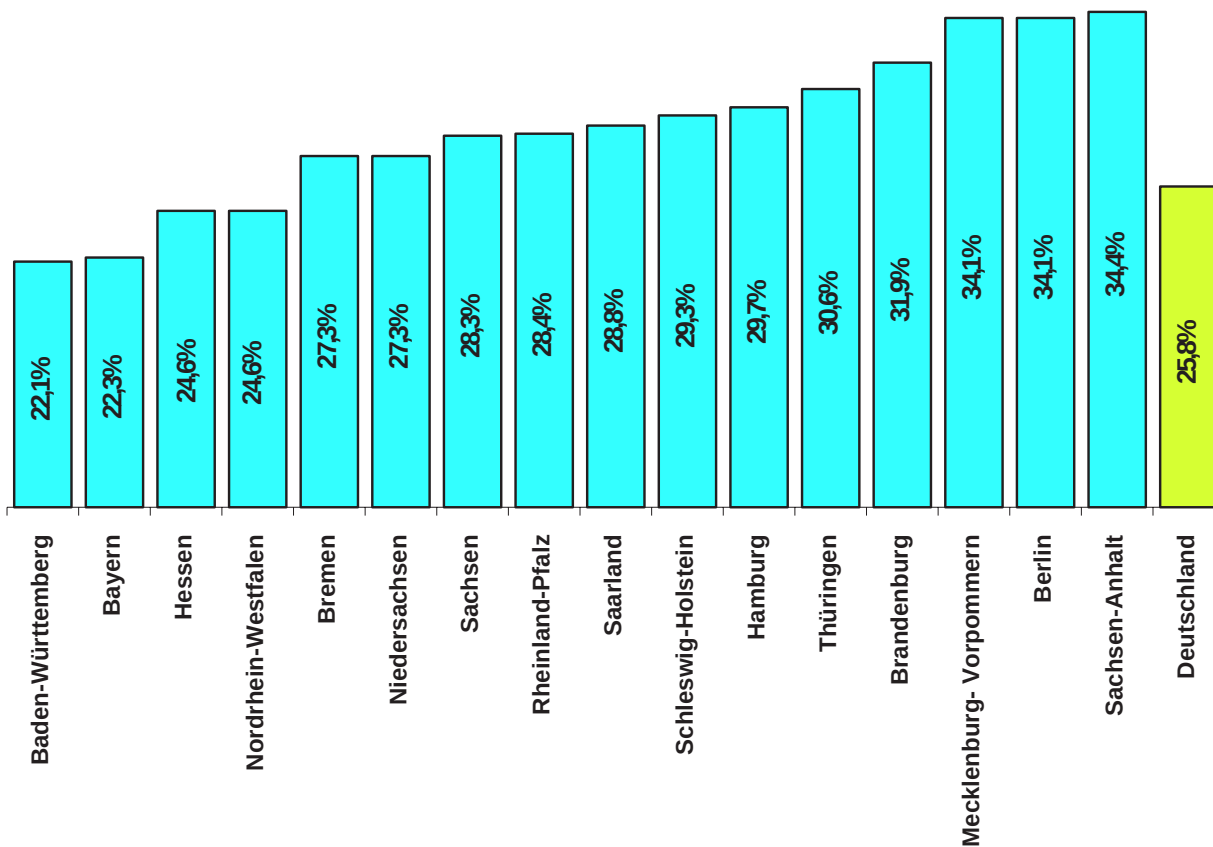
Diese Zahlen beinhalten eine große volkswirtschaftliche Brisanz. Generell ist das Eintrittsalter in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt (Bundesdurchschnitt ca. 20 Jahre) vier Jahre nach Verlassen der allgemeinbildenden Schulen mit der theoretischen Ausbildungsreife nicht nur für die deutschen sozialen Sicherungssysteme von großem Nachteil, es führt auch zu einer hohen Abbrecherquote.

Bildungsforscher vermuten, dass die steigende Abbrecherquote mit dem steigenden Alter der Auszubildenden zu tun haben könnte. Lag die Abbrecherquote vor ca. 30 Jahren noch bei 14%, so ist heute mit einer Quote um die 25% zu rechnen (<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-04/berufsausbildung-jeder-vierte-auszubildende-bricht-ab-mindestverguetung>).

In den Untersuchungen wird zwischen einer Abbrecherquote und zwischen einer Auflösungsquote unterschieden, wobei nicht alle Auflösungen eines dualen Ausbildungsvertrags zu einem Abbruch der Ausbildung führen. Insgesamt ist aber ableitbar, dass eine steigende Zahl von dualen Vertragsauflösungen zu verzeichnen ist (Quelle: *Berufsbildungsbericht 2018 des Bundesinstituts für Berufsbildung auf Basis der Daten der letzten 4 Berichtsjahre*).



Auflösungsquote in % der begonnenen Ausbildungsverträge nach Bundesländern 2016
Schichtenmodell des BIBB nach neuer Berechnungsweise



biregio, Bonn

Entwicklung
der Berufskol-
legs

Kreis Heins-
berg

In vielen Berichten und Untersuchungen zur Berufsbildung wird darüberhinaus auch immer wieder von einer fehlenden "Passgenauigkeit" berichtet. Ausbildungsbetriebe finden nicht die Auszubildenden, die ihren Anforderungen entsprechen und Auszubildende halten das Angebot der Ausbildungsbetriebe aus unterschiedlichen Gründen nicht für attraktiv.

Die Problematik, dass wenig attraktive Ausbildungsberufe trotz einer vergleichsweise hohen Ausbildungsvergütung und verbesserten Rahmenbedingungen nicht mehr nachgefragt werden, ist synchron mit einem höheren Eintrittsalter in die duale Berufsausbildung angestiegen. Ein kausaler Zusammenhang wurde in den einschlägigen Bildungsberichten und Forschungen zur Berufsbildung noch nicht nachgewiesen. Nachgewiesen wurde dagegen die geringe formale Qualifikation der Ausbildungsanfänger als eine weitere Ursache der hohen Abbrecher- bzw. Auflösungsquoten. Diese Quote liegt bei Auszubildenden mit einer geringeren Qualifikation als Realschulabschluss bei 38,5 % gegenüber 15 % bei den Auszubildenden mit Studienberechtigung (Quelle: Berufsbildungsbericht 2018 des Bundesinstituts für Berufsbildung).



Die Anzahl der Schüler allgemeinbildender Schulen ohne Abschluss ist in NRW immer noch sehr hoch, sie liegt seit Jahren etwa bei 5 % was einer absoluten Zahl von etwa 11.000 jungen Menschen pro Jahr entspricht, die nach ihrem 16. Lebensjahr so gut wie keine Perspektive auf einen Ausbildungsplatz haben. Falls sie es dennoch schaffen einen Ausbildungsplatz zu bekommen, ist die Wahrscheinlichkeit ihn wieder zu verlieren mit 38,5 % sehr hoch. Wie weiter oben dokumentiert, liegt die Quote derjenigen Jugendlichen, die einen Ausbildungsvertrag ohne einen Abschluss einer allgemeinbildenden Schule abschließen konnten, nur bei 3,3 %. Diese bildungspolitische Katastrophe erfordert ein entschlossenes Handeln der Politik.

Im Rahmen der Landesinitiative "Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf NRW" wird versucht, diese problematischen Zahlen zu senken. Mit der verbindlichen Umsetzung wurde ab dem Schuljahr 2012/13 schrittweise an allen allgemeinbildenden Schulen sowie an den Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen begonnen. Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird es an allen allgemeinbildenden Schulen und den Berufskollegs des Landes verlässlich umgesetzt. (Quelle: <http://www.berufsorientierung-nrw.de/start/index.html>)

Obwohl schon seit Jahren eine Vielzahl von koordinierten Einzelmaßnahmen (Potenzialanalyse, Portfolioarbeiten, Übergangsbegleitung, etc.) mit hohem finanziellem Aufwand umgesetzt wird, ist die Zahl der Jugendlichen ohne Abschluss aus dem allgemeinbildendem Schulsystem nicht signifikant gefallen (2011 = 5,4%, 2016 = 5,3%). Zu hoffen, ist auf eine deutlich einsetzendere Wirkung, da ab 2016/17 alle Schulen an dieser Initiative teilnehmen.

Die Vielzahl der Maßnahmen im Gesamtpaket "KAoA" soll ganz konkret die Warteschleifen und das Verbleiben einer großen Zahl von Jugendlichen im Übergangssystem reduzieren. Beobachtbare Auswirkungen dieser Maßnahmen sind allerdings in Bezug auf die Senkung des Eintrittsalters der Absolventen der Sekundarstufe I in Ausbildungsstellen des dualen Systems (noch) nicht eingetreten. Daraus kann abgeleitet werden, dass zwar eine formale Verbesserung der Abschlüsse nach der Sekundarstufe I registriert werden kann, inhaltlich qualitativ aber weiterhin Handlungsbedarf besteht, vor allem bei der Reduktion der Zahlen der Schüler ohne Abschluss.

In Nordrhein-Westfalen gibt es zwar ganz aktuell eine Verbesserung des Angebots an Ausbildungsstellen, 4,5 % mehr als noch im letzten Jahr. Doch aus Sicht der jungen Menschen verbesserte sich das Angebot mit einem Verhältnis im vergangenen Jahr von nur 83 auf 90 Lehrstellen je 100 Bewerber nur unwesentlich (Quelle: *Presseinformation der Arbeitsagentur vom 29.3.2018*). Es besteht also weiterhin eine Unterversorgung mit dualen Ausbildungsstellen, insbesondere wenn man eine regionale Differenzierung vornimmt. An den ehemaligen Standorten der Schwerindustrie (z.B. Gelsenkirchen, Oberhausen, Hagen) gibt es eine Versorgung von nur ca. 80 % der Bewerber eines Jahrgangs mit dualen Ausbildungsstellen, an der Rheinschiene (Düsseldorf, Köln, Bonn) liegt diese Quote zum Teil bei deutlich über 90 % (Quelle: *Bertelsmann-Stiftung, Ländermonitor 2017*).

Die Jugendlichen, die sich nicht selbst aktiv um eine Ausbildungsstelle im dualen System oder im berufsbildenden Schulsystem bemühen, werden von dieser Statistik zunächst nicht erfasst. Sie tauchen erst später als Schüler der Berufskollegs im Übergangssystem auf, wenn die Berufsschulpflicht umgesetzt wird.



Das ist zwar insgesamt eine Entwicklung, die in die richtige Richtung geht, sie darf aber nicht zu einem Nachlassen der Bemühungen Ausbildungsplätze bereitzustellen führen. Der Anspruch muss sein, möglichst alle Bewerber mit einem dualen Ausbildungsplatz zu versorgen, die Phase der Nachqualifizierung in den Berufskollegs möglichst kurz zu halten und die Unterrichtsqualität stetig zu verbessern.

Darüber hinaus führt die weiter oben beschriebene fehlende "Passgenauigkeit" zwischen Angebot und Nachfrage nach den jeweiligen Ausbildungsstellen trotz einer zur Zeit höheren Zahl von Ausbildungsangeboten nicht zu einer Erhöhung der Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge.

Es ist daher weiterhin, damit zu rechnen, dass viele Schüler eines Altersjahrgangs in das Berufsschulsystem (d.h. in die rein schulischen Berufsausbildungen) eintreten und sich zu viele Jugendliche (ca. 28% eines Jahrgangs) in einem Übergangssystem befinden (<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/laendermonitor-berufliche-bildung/laendermonitor-berufliche-bildung-2017/laenderberichte-2017/nordrhein-westfalen/>). Eher gering qualifizierte Jugendliche müssen sich dann im Übergangssystem der Berufskollegs nachqualifizieren, um eine Chance auf dem Ausbildungsmarkt zu haben. Oft erweist sich auch die schulische Ausbildung nach Landesrecht zu einer Nachqualifizierung, wenn die Absolventen dieser Berufe keine Chance auf dem Arbeitsmarkt erhalten.

Verschärft wird die oben beschriebene Situation durch immer höhere Anforderungen in den Ausbildungsberufen. Waren bis vor wenigen Jahren noch schwerpunktmäßig handwerkliche Fertigkeiten z.B. im Ausbildungsberuf des Anlagenmechanikers gefragt, so sind es heute neben den handwerklichen Fertigkeiten, auch informationstechnische Kompetenzen, verbunden mit Kenntnissen der Mess- und Regelungstechnik, die diesen Ausbildungsberuf prägen. Kreise, kreisfreie Städte und auch die jeweiligen Nachbarkreise sollten berufsbildende Schulen als ein sich ergänzendes (Aus-)Bildungsgeflecht verstehen, das fein aufeinander abgestimmt, in sich schlüssig und räumlich optimal platziert für die gesamte Region ein Ausbildungs- und Weiterbildungsmaximum sichert – eine Palette der Wege und Abschlüsse, eine Zukunftsorientierung der Ausbildung in Absprache mit der Wirtschaft und der Politik.

Es ist maßgeblich für die Zukunft einer Region, wie und wo Unternehmen und Betriebe ihren Nachwuchs rekrutieren. Den berufsbildenden Schulen kommt in dieser Situation eine besonders wichtige Rolle zu. Den Schülern muss ein bestmögliches Bildungsangebot in den Berufskollegs, auch als Alternative zu dem Angebot der Oberstufen des allgemeinbildenden Schulwesens, präsentiert werden. Die Bereitschaft der Industrie und des Handwerks zur Zusammenarbeit mit den Berufskollegs ist zumindest teilweise gegeben (s.o.). Nur in einer koordinierten Abstimmung mit der öffentlichen Hand kann die Wirtschaftskraft der Region erhalten bleiben oder sogar gestärkt werden.

Die Qualität der Einrichtung und Ausstattung der berufsbildenden Schulen muss vor diesem Hintergrund neu bewertet werden. Es muss nicht mehr diskutiert werden, dass jedes Fachlabor bzw. jede Werkstatt mit einer modernen, dem industriellen bzw. den handwerklichen Standards entsprechenden Einrichtung ausgestattet sein muss, damit ein handlungsorientierter und möglichst realitätsnaher Projektunterricht stattfinden kann. Die Unternehmen und die Betriebe können erwarten, dass ihre Auszubildenden mit hoher Qualität in den Berufskollegs unterrichtet werden.

Entwicklung
der Berufskol-
legs

Kreis Heins-
berg



Dazu gehört mittlerweile auch die Verfügbarkeit eines digitalen Endgeräts (Notebook, Tablet) in jedem Klassenraum, um Lehr- und Lernprozesse zu unterstützen. Voraussetzung ist natürlich die Vernetzung der Schule, damit eine Internetrecherche jederzeit und von jedem Ort je nach Lernauftrag möglich ist. Lernunterstützend haben sich auch die interaktiven Whiteboards (Smartboards) bewährt, besonders im Zusammenhang mit digitalen Lernplattformen wie z.B. *Moodle*.

Eine Aufwertung der berufsbildenden Schulen bringt nicht nur die oben beschriebenen Vorteile einer qualitativ hochwertigen Ausbildung mit sich, dadurch werden auch die Voraussetzungen für eine zukünftige staatliche Weiterbildung auf hohem Niveau geschaffen. Es ist mittlerweile eine gesicherte Erkenntnis, dass sich fachbezogene Kompetenzen und Kenntnisse beruflicher Zusammenhänge in immer kürzeren Zeitabständen erneuern, so dass die berufliche Erstausbildung nur ein Einstieg in das Berufsleben sein kann. Sie ist nach Prof. Dr. Karlheinz A. Geissler mittlerweile „... eine Vorschule der beruflichen Weiterbildung, ...“. Die Innovationsgeschwindigkeit fordert Weiterbildungsaktivitäten, die ihrerseits grundlegend für Chancen im Berufsaufstieg sind. „Weiterbildung ist ein zentrales Element lebensbegleitenden Lernens“ (*BIBB*).

Ein staatliches Angebot der kostenfreien beruflichen Weiterbildung in sehr gut ausgestatteten Berufskollegs ist wesentlich und unterstützt die Idee des „Lebenslangen Lernens“. Damit wird der Weg zum langfristigen Ziel der Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung weiter beschritten. Die berufsbildenden Schulen müssen diesen Weg mit einer passgenauen Angebotspalette beruflicher Aus- und Weiterbildung vorgeben, vollziehen sie den Schritt nicht, geht die weitere Entwicklung beruflicher Bildung an ihnen vorbei.

Es muss zu einem klaren Ziel staatlichen Handelns werden, die privaten und gebührenpflichtigen "Akademie"-Ausbildungen, sowie die kostenintensiv durch Kammern organisierten Kurse mit hohen Abbruch- und Misserfolgsquoten überflüssig zu machen. Alle Beschäftigten sollten im staatlichen berufsbildenden Schulsystem kostenfreie Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung finden, das müsste das gemeinsam formulierte klare Ziel aller Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen sein.

In den privaten Ausbildungen im Bereich Erziehung sind die Kosten für Auszubildende sehr hoch, im Bereich der Pflege werden die Auszubildenden oft schon von Beginn ihrer Ausbildung an voll eingesetzt, da es in diesem Bereich einen eklatanten Fachkräftemangel gibt. Beides zeigt, dass sich an dem Engagement für die staatliche Berufsbildung etwas ändern muss, wenn in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen eine Verbesserung der Ausbildung im Bereich der Gesundheit, der Erziehung und der Pflege erreicht werden soll.

Dieser Anspruch wird die Schulträger und die Schulaufsicht der öffentlichen Seite unweigerlich in Konflikte mit dem privaten Sektor für die berufliche Ausbildung bringen. Im Wirtschaftssektor der Gesundheit, Erziehung und Pflege (GES) bestünde auf der Grundlage einer solchen Position (kostenlose Ausbildungsmöglichkeit) ein besonders hohes Konfliktpotenzial, da in diesem Sektor ein großer Teil der privaten Ausbildungen stattfindet. Ein Angebot der kostenlosen Ausbildung im öffentlichen Bereich, würde zudem hohe Investitionen nach sich ziehen. Der Fachkräftemangel in diesem Bereich kann so verringert werden, da sich mehr Absolventen der allgemeinbildenden Schulen zu einer solchen Ausbildung entschließen könnten.

Entwicklung
der Berufskol-
legs

Kreis Heins-
berg



Leider ist das finanzielle Engagement der öffentlichen Hand in berufsbildende Schulen Nordrhein-Westfalens verglichen mit anderen Bundesländern immer noch unterdurchschnittlich. Wurden bundesweit pro Schüler € 4.600 im Jahr 2015 in berufsbildende Schulen investiert, so sind es in Nordrhein-Westfalen nur € 4.000 (*Quelle: Bertelsmann-Stiftung, Ländermonitor berufliche Bildung 2017*).

Bevor der Blick hier konkret auf die Entwicklung der Berufskollegs des Kreises Heinsberg und seiner Region gelenkt wird, soll ein Vergleich der Zahl der Absolventen des allgemeinbildenden Schulsystems in den Ländern Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen die Bedingungen und die Spezifika sowie die generellen Aufgaben berufsbildender Schulen und die Anstrengungen, die sie vollbringen müssen, beleuchten.

Entwicklung und Verteilung der Absolventenzahlen im allgemeinbildenden Schulwesen im überregionalen Vergleich:

Deutschland, ausgesuchte Bundesländer sowie Nordrhein-Westfalen

Bei der Quote der Schüler mit allgemeiner Hochschulreife liegt Nordrhein-Westfalen mit 39,2 % im Spitzenbereich der Flächenländer Deutschlands und wird nur noch durch die Stadtstaaten und Schleswig-Holstein übertroffen. In Baden-Württemberg erwerben besonders viele Schüler an den dortigen beruflichen Gymnasien ihre Hochschulreife, daher bedarf die Quote von 29,1% einer besonderen Interpretation, da sie sich nur auf die allgemeinbildenden Schulen bezieht.

Der Blick sollte jedoch verstärkt auf die Absolventen ohne Hauptschulabschluss gelenkt werden. In Nordrhein-Westfalen liegt die Quote mit 5,3% im Jahr 2016 zwar etwas besser als die Quote der gesamten Bundesrepublik (5,7%), aber der Blick auf die absoluten Zahlen (ca. 11.000 Schüler verlassen pro Jahr ohne Schulabschluss das Schulsystem in Nordrhein-Westfalen) lässt doch die Gesamtproblematik offensichtlich werden.

Die nüchternen Zahlen der Abgänger ohne Abschluss sind eigentlich erschreckend genug, dennoch sei der Hinweis gestattet, dass es in den letzten sieben Jahren trotz verstärkter Anstrengungen (z.B.: "Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf NRW") nicht gelungen ist, die Zahl der Abgänger ohne Abschluss aus dem Schulsystem signifikant zu senken. Seit 2010 stagnieren die Zahlen bei einer Quote zwischen 5% und 6%. Es muss in wenigen Jahren zu einer Evaluation der eingeleiteten Maßnahmen kommen, damit eine Chance zu einer zeitnahen Senkung nicht verpasst wird.

(Hinweis: Es gibt ein Problem der Datenerfassung durch die KMK: Bis 2012 wurde die Fachhochschulreife gesondert ausgewiesen; ab 2013 wird sie in den Zahlen des mittleren Bildungsabschlusses integriert. Zudem schlägt bei einigen Jahren der doppelte Abiturjahrgang zu Buche, ohne dass dies in der Zusammenstellung der Werte hier Berücksichtigung finden kann.)

Entwicklung
der Berufskol-
legs

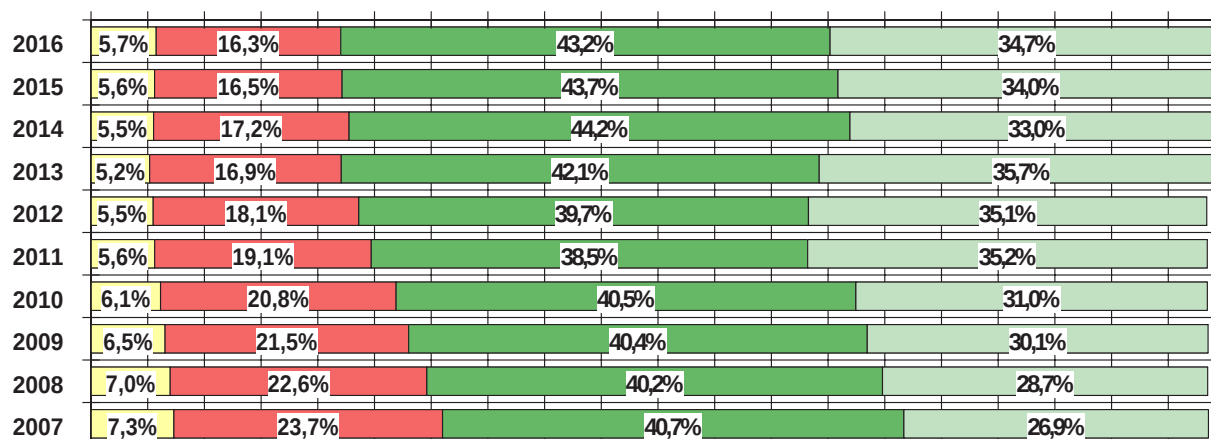
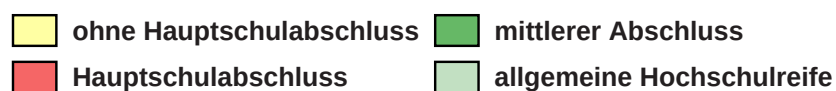
Kreis Heins-
berg



Deutschland

Absolventen/Abgänger allgemeinbildender Schulen nach Abschlussarten (2007-2016)

(Doppelte Abiturjahrgänge berücksichtigt; bis 2012 wurde FHR gesondert ausgewiesen;
ab 2013 mittlerer Bildungsabschlusses integriert)

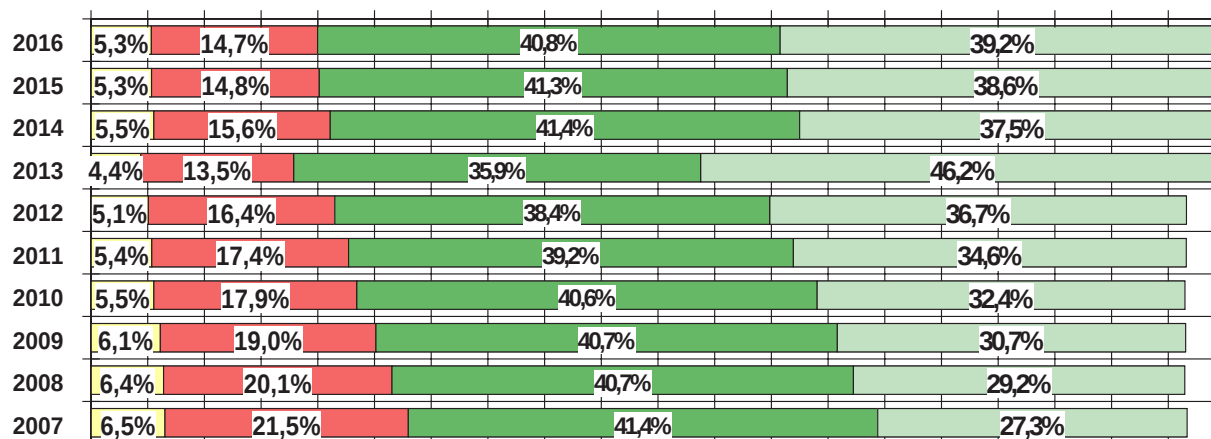
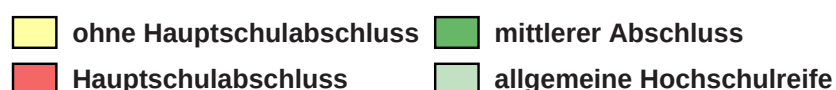


biregio, Bonn

Nordrhein-Westfalen

Absolventen/Abgänger allgemeinbildender Schulen nach Abschlussarten (2007-2016)

(Doppelter Abiturjahrgang berücksichtigt; bis 2012 wurde FHR gesondert ausgewiesen;
ab 2013 mittlerer Bildungsabschlusses integriert)



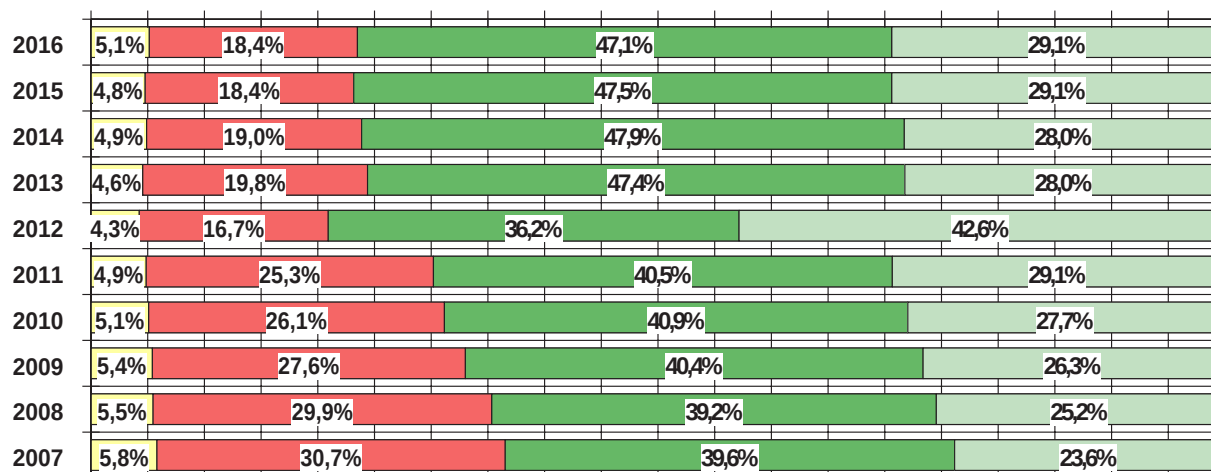
biregio, Bonn



Baden-Württemberg

Absolventen/Abgänger allgemeinbildender Schulen nach Abschlussarten (2007-2016)
(Doppelter Abiturjahrgang berücksichtigt!)

ohne Hauptschulabschluss
 mittlerer Abschluss
 Hauptschulabschluss
 allgemeine Hochschulreife

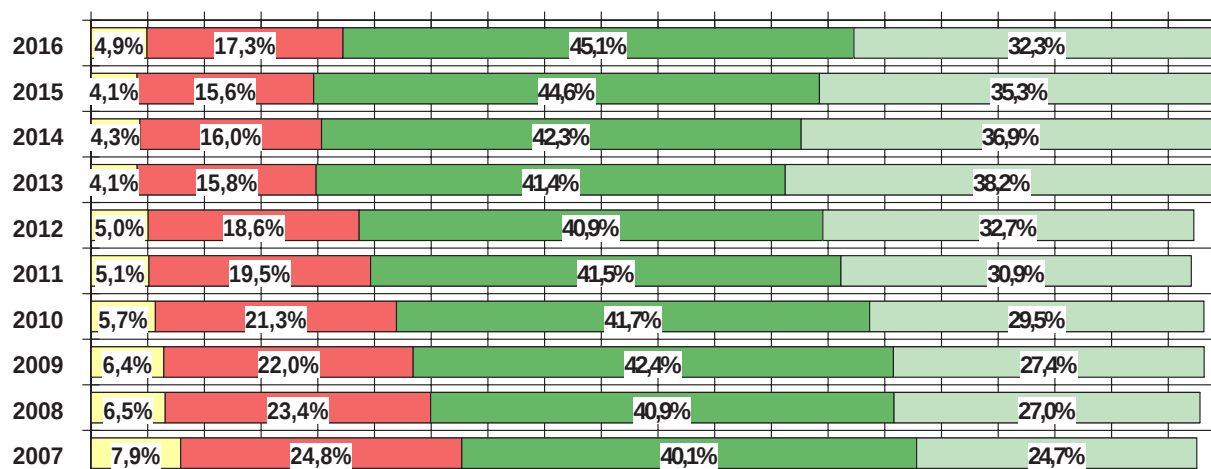


biregio, Bonn

Hessen

Absolventen/Abgänger allgemeinbildender Schulen nach Abschlussarten (2007-2016)
(bis 2012 wurde FHR gesondert ausgewiesen; ab 2013 mittlerer Bildungsabschlusses integriert)

ohne Hauptschulabschluss
 mittlerer Abschluss
 Hauptschulabschluss
 allgemeine Hochschulreife



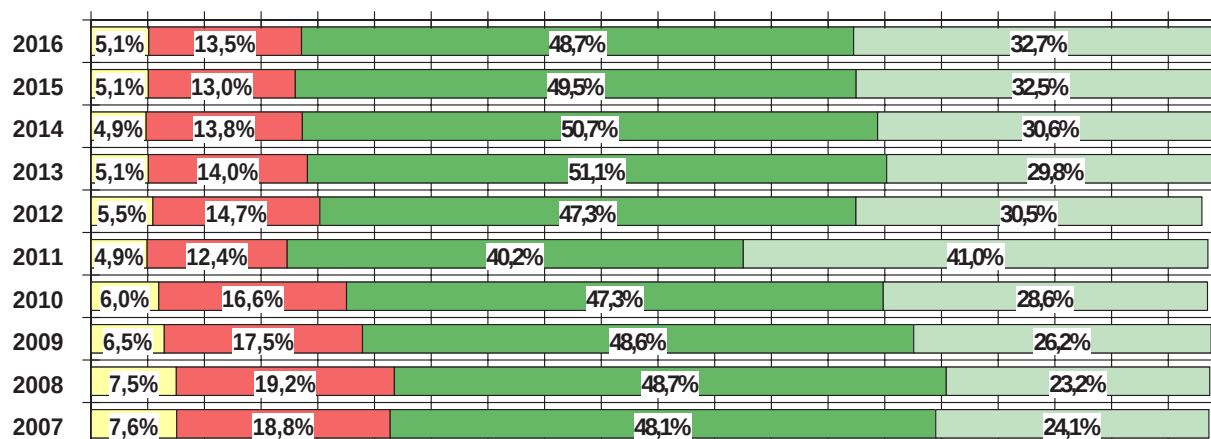
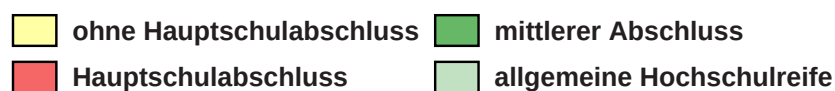
biregio, Bonn



Niedersachsen

Absolventen/Abgänger allgemeinbildender Schulen nach Abschlussarten (2007-2016)

(Doppelter Abiturjahrgang berücksichtigt; bis 2012 wurde FHR gesondert ausgewiesen;
ab 2013 mittlerer Bildungsabschlusses integriert)

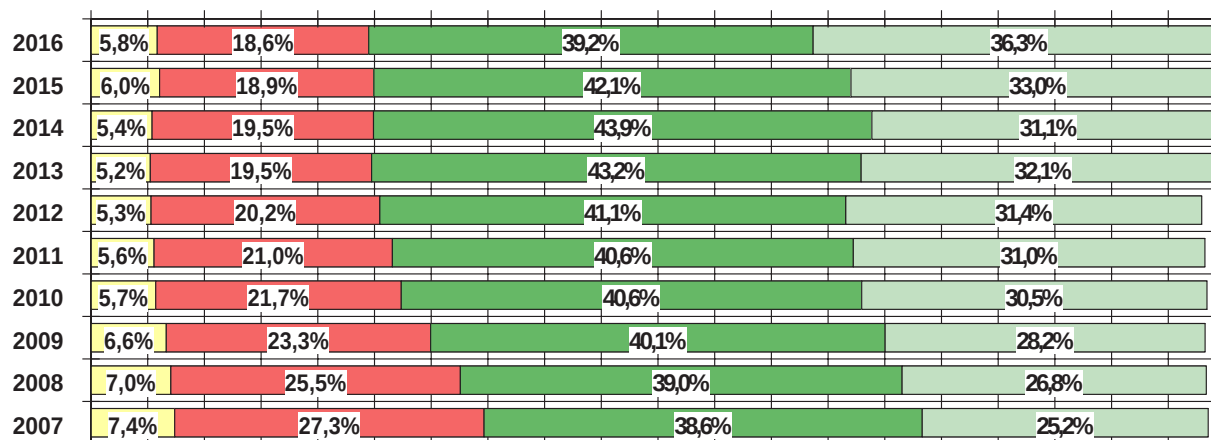
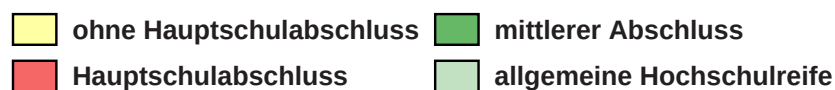


biregio, Bonn

Rheinland-Pfalz

Absolventen/Abgänger allgemeinbildender Schulen nach Abschlussarten (2007-2016)

(bis 2012 wurde FHR gesondert ausgewiesen; ab 2013 mittlerer Bildungsabschlusses integriert)



biregio, Bonn



Mit Blick auf die Berufskollegs im Kreis Heinsberg ist auszuführen, dass die Schülerzahlen vom Schuljahr 2011/12 bis zum Schuljahr 2017/18 lediglich nur von 6.470 in 327 Klassen (d.h. Frequenz: 19,8) auf 6.166 in rund 300 Klassen und damit mit einer Frequenz von fast 21,0 gesunken sind. Die Zahl der gebildeten Klassen fällt nun rascher als die der Schüler (möglicherweise auch aufgrund der Lehrerzuweisung).

Sie sinkt derzeit vor allem in dem BK Geilenkirchen Ernährung, Sozialwesen, Technik und stabilisiert sich in dem BK Erkelenz sowie im BK Geilenkirchen Wirtschaft. Generell ist die Zahl der Schüler im Bereich Teilzeit gesunken und in dem der Vollzeit leicht gestiegen.

Aufgrund der demografischen Situation (vgl. u.a. das Kapitel 6) wird die Zahl der Schüler in den Berufskollegs im Kreis Heinsberg trotz der Verteilung der Schüler auf den allgemeinbildenden und auf den berufsbildenden Bereich u.a. auch im Land Nordrhein-Westfalen sowie der steigenden Übergänge zu Schulen, die das Abitur neben dem Berufskolleg anbieten (vgl. dieses Kapitel, das Kapitel 1 und das zu den Übergängen), erst längerfristig deutlicher absinken.

Dennoch sind einige Angebote (vgl. die Unterlegungen mit den Ampelfarben schon heute bei den Schülern pro Jahrgang (vor allem bei Schülerzahlen von unter 16 pro Jahrgang) nicht so sicher aufgestellt. Hier werden die Schulen wohl mit einer zusammengefassten Ausbildung bis an das Ende des ihnen Möglichen reagieren:

Entwicklung
der Berufskol-
legs

Kreis Heins-
berg



Berufskollegs

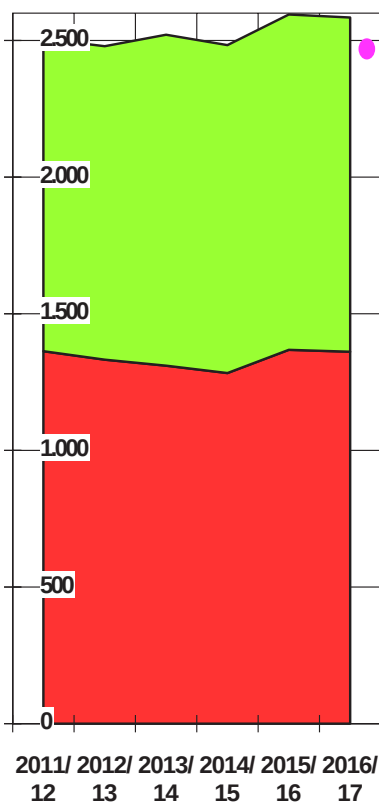
Entwicklung
der Berufskol-
legs

Berufskollegs im Kreis Heinsberg insgesamt									
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	MW*
gewerblich-technisch									
	Schüler								0
	Klasse								0
	Freq.								0,0
Wirtschaft									
	Schüer	1.492	1.405	1.504	1.490	1.554	1.520	1.521	1.517
	Klasse	75	74	76	73	75	76		75
	Freq.	19,9	19,0	19,8	20,4	20,7	20,0		20,2
"Mischform"									
	Schüler	4.978	4.846	4.817	4.749	4.815	4.793	4.645	4.798
	Klasse	252	239	233	232	230	231		232
	Freq.	19,8	20,3	20,7	20,5	20,9	20,7		20,7
Alle Schulen insgsamt									
	Schüler	6.470	6.251	6.321	6.239	6.369	6.313	6.166	6.315
	Klasse	327	313	309	305	305	307		307
	Freq.	19,8	20,0	20,5	20,5	20,9	20,6		20,6
* trendgew. Mittel									biregio, Bonn

BK Erkelenz

2017/18: 2.488

■ Teilzeit insg.
■ Vollzeit insg.

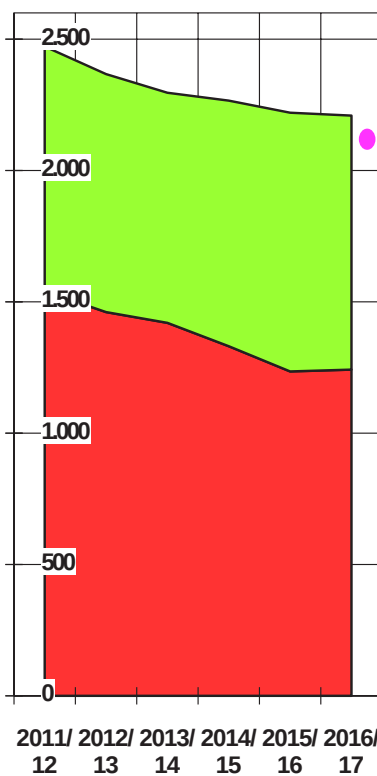


biregio, Bonn

BK Geilenkirchen Ernährung,
Sozialwesen, Technik

2017/18: 2.157

■ Teilzeit insg.
■ Vollzeit insg.

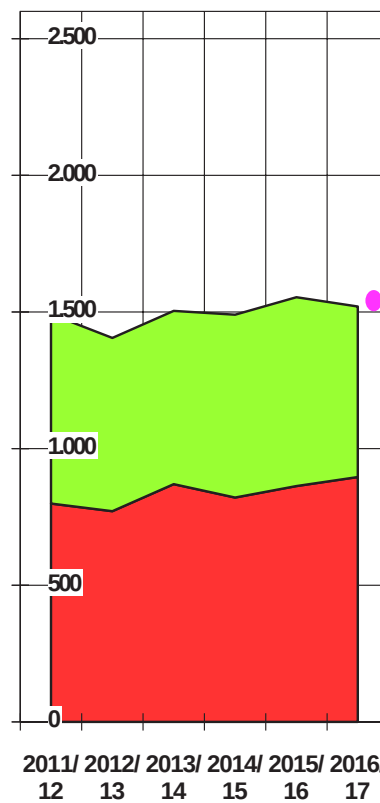


biregio, Bonn

BK Geilenkirchen Wirtschaft

2017/18: 1.521

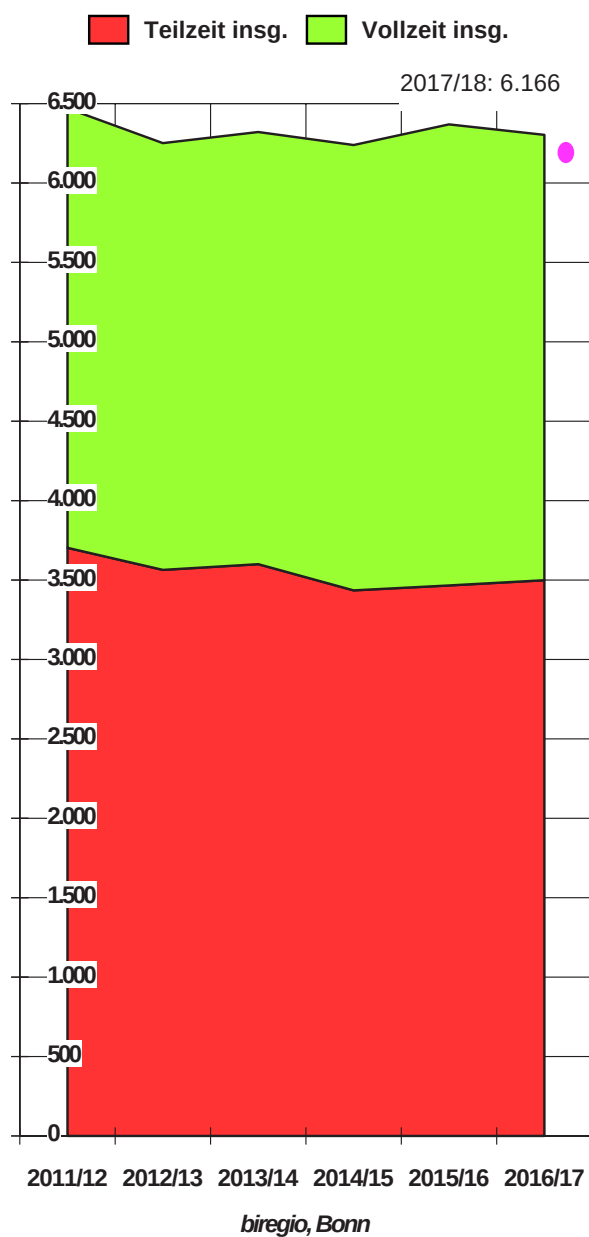
■ Teilzeit insg.
■ Vollzeit insg.



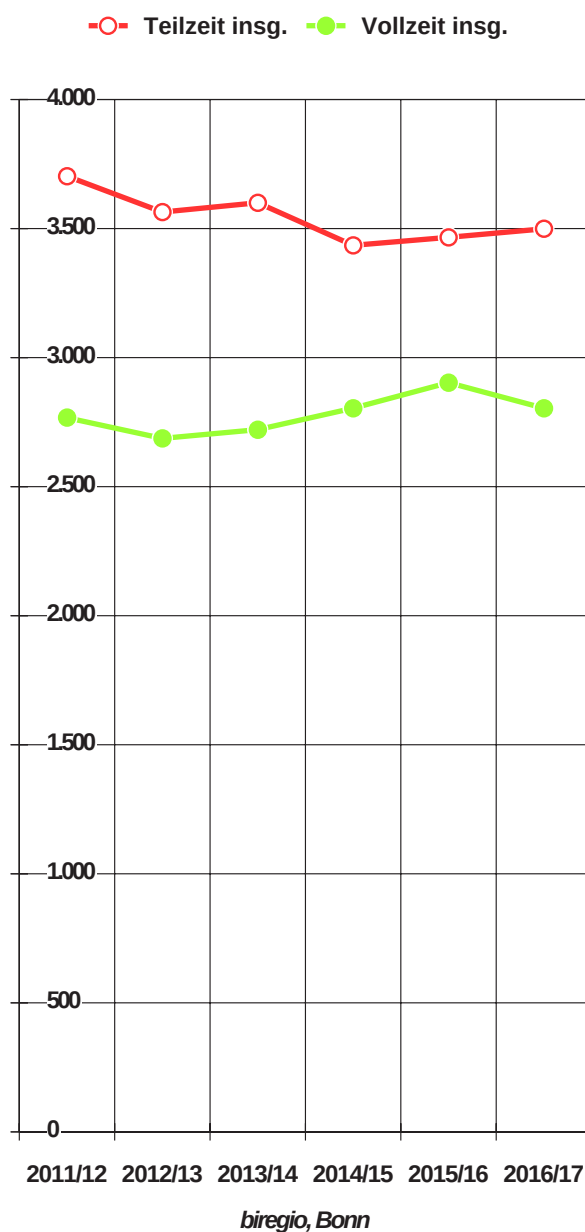
biregio, Bonn



Berufskollegs Kreis Heinsberg insgesamt



Berufskollegs Kreis Heinsberg insgesamt

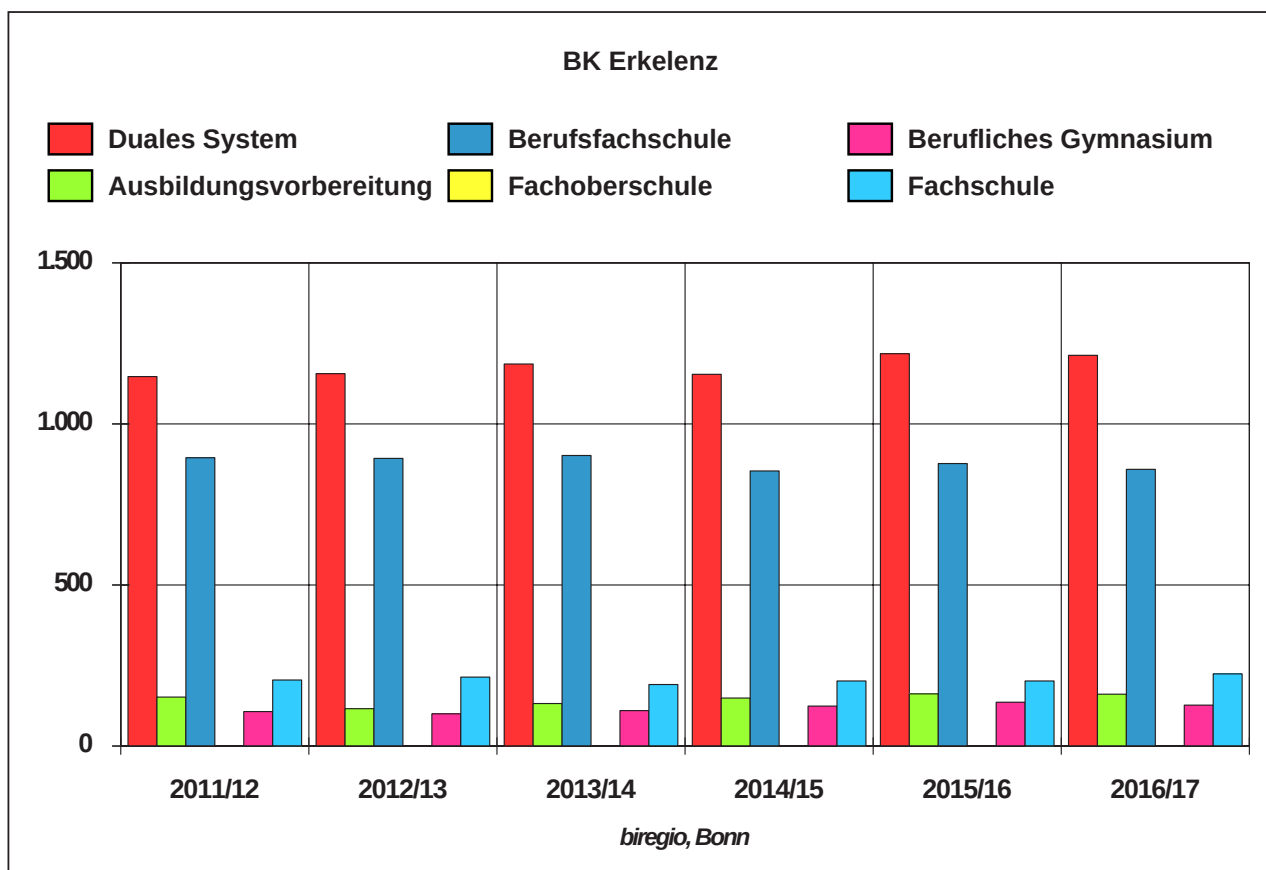
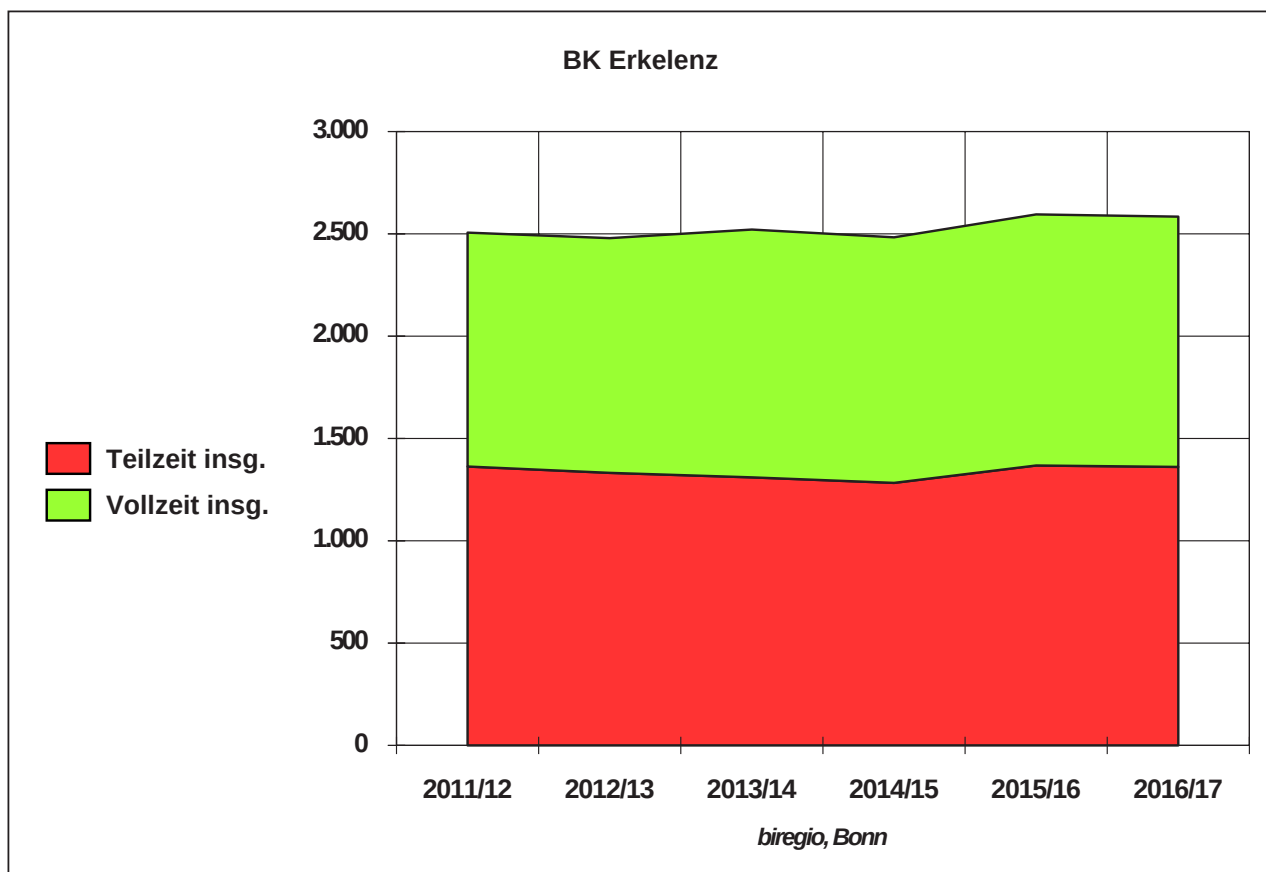


Tragfähigkeit der dualen Ausbildung, Schuljahr 2016/17		Schüler/Jahrgang 2016/17
BK Erkelenz		
Anlagenmechaniker/-in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik		40
Bankkauffrau/-mann		40
Fachkraft für Lagerlogistik/Fachlagerist		26
Industriekauffrau/-mann		15
Industriemechaniker		17
Kauffrau/-mann für Büromanagement		37
Kauffrau/-mann im Einzelhandel/Verkäufer		67
Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel		29
Kraftfahrzeugmechatroniker		49
Maschinen u. Anlagenführer		11
Zerspanungsmechaniker		25
BK Geilenkirchen Ernährung, Sozialwesen, Technik		
Bäcker/Bäckerwerker/Konditor		10
Bauten- u. Objektbeschichter/Maler/Lackierer		23
Bauzeichner		14
Elektroniker		42
Fachinformatiker		21
Fachpraktiker Service		25
Fachkraft f. Metalltechnik		8
Fachverkäufer f. Lebensmittelhandwerk		34
Friseur		29
Maurer		20
Mechatroniker		20
Metallbauer		25
Straßenbauer/Tiefbaufacharbeiter		24
Tischler		19
Hochbaufacharbeiter		8
BK Geilenkirchen Wirtschaft		
Industriekaufmann		31
Kaufmann f. Büromanagement		46
Kaufmann i. Einzelhandel/Verkäufer/Fachpraktiker im Verkauf		76
Medizinischer Fachangestellter		48
Steuerfachangestellter		20
Zahnmedizinischer Fachangestellter		24
Unterlegungen für die Schülerzahlen pro Jahrgang: 1-15 rot, 16-25 gelb, 26ff. grün		biregio, Bonn



BK Erkelenz insg.		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	MW*	Veränd.
									<i>kumuliert</i>
	Σ Sch	2.506	2.479	2.521	2.483	2.595	2.584	2.558	
	Σ KI	119	113	113	112	117	117	116	
	Freq. (Σ)	21,1	21,9	22,3	22,2	22,2	22,1	22,1	
Teilzeit insg.	1 Sch	503	477	427	433	479	466	461	100,0
	1 KI	24	24	21	21	23	20	21	
	2 Sch	366	403	396	394	386	412	399	87,5
	2 KI	18	18	19	18	18	20	19	
	3 Sch	337	332	364	333	375	340	350	78,5
	3 KI	17	16	16	17	18	17	17	
	4 Sch	157	120	123	123	128	143	133	29,3
	4 KI	8	6	6	6	7	7	7	
	Σ Sch	1.363	1.332	1.310	1.283	1.368	1.361	1.343	
	Σ KI	67	64	62	62	66	64	64	
	Freq. (Σ)	20,3	20,8	21,1	20,7	20,7	21,3	21,0	
Vollzeit insg.	1 Sch	625	666	722	700	730	772	737	100,0
	1 KI	26	27	29	28	30	34	31	
	2 Sch	461	410	431	445	428	375	410	57,0
	2 KI	23	18	19	20	18	16	18	
	3 Sch	57	71	58	55	69	76	68	9,1
	3 KI	3	4	3	2	3	3	3	
	4 Sch								
	4 KI								
	Σ Sch	1.143	1.147	1.211	1.200	1.227	1.223	1.215	
	Σ KI	52	49	51	50	51	53	52	
	Freq. (Σ)	22,0	23,4	23,7	24,0	24,1	23,1	23,6	
Duales System Σ	Sch	1.147	1.156	1.186	1.154	1.218	1.213	1.198	
	KI	57	55	55	55	59	57	57	
	Freq.	20,1	21,0	21,6	21,0	20,6	21,3	21,1	
Ausbildungs- vorbereitung Σ	Sch	152	116	132	149	162	161	154	
	KI	8	7	8	8	9	11	9	
	Freq.	19,0	16,6	16,5	18,6	18,0	14,6	16,4	
Berufsfach- schule Σ	Sch	895	893	902	854	877	859	869	
	KI	39	35	36	35	34	34	34	
	Freq.	22,9	25,5	25,1	24,4	25,8	25,3	25,2	
Fachober- schule Σ	Sch								
	KI								
	Freq.								
Berufliches Gymnasium Σ	Sch	107	100	110	124	136	127	126	
	KI	6	6	5	5	6	6	6	
	Freq.	17,8	16,7	22,0	24,8	22,7	21,2	22,0	
Fachschule Σ	Sch	205	214	191	202	202	224	210	
	KI	9	10	9	9	9	9	9	
	Freq.	22,8	21,4	21,2	22,4	22,4	24,9	23,2	
* trendgew. Mittel									<i>biregio, Bonn</i>





BK Erkelenz insg.		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	MW*	Veränd. kumuliert
Duales System	1 Sch	358	363	361	360	384	376	373	100,0
	1 KI	17	18	17	17	19	16	17	
	2 Sch	344	384	376	374	368	391	379	102,4
	2 KI	17	17	18	17	17	19	18	
	3 Sch	311	312	346	315	356	322	332	91,6
	3 KI	16	15	15	16	17	16	16	
	4 Sch	134	97	103	105	110	124	114	31,1
	4 KI	7	5	5	5	6	6	6	
Ausbildungs- vorbereitung	Freq.	20,1	21,0	21,6	21,0	20,6	21,3	21,1	
	1 Sch	152	116	132	149	162	161	154	
	1 KI	8	7	8	8	9	11	9	
	Freq.	19,0	16,6	16,5	18,6	18,0	14,6	16,4	
Berufsfach- schule	1 Sch	506	543	531	490	533	564	538	100,0
	1 KI	20	21	20	19	20	22	21	
	2 Sch	389	350	371	364	344	295	332	62,9
	2 KI	19	14	16	16	14	12	14	
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
Fachoberschule	Freq.	22,9	25,5	25,1	24,4	25,8	25,3	25,2	
	1 Sch								100,0
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
Berufliches Gymnasium	4 KI								
	Freq.	22,9	25,5	25,1	24,4	25,8	25,3	25,2	
	1 Sch	41	41	55	51	51	49	50	100,0
	1 KI	2	2	2	2	2	2	2	
	2 Sch	36	28	32	49	46	40	42	83,6
	2 KI	2	2	2	2	2	2	2	
	3 Sch	30	31	23	24	39	38	34	67,5
	3 KI	2	2	1	1	2	2	2	
Fachschule	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.	17,8	16,7	22,0	24,8	22,7	21,2	22,0	
	1 Sch	71	80	70	83	79	88	82	100,0
	1 KI	3	3	3	3	3	3	3	
	2 Sch	58	51	48	52	56	61	56	72,4
	2 KI	3	3	2	3	3	3	3	
	3 Sch	53	60	53	49	49	56	53	71,7
Fachschule	3 KI	2	3	3	2	2	2	2	
	4 Sch	23	23	20	18	18	19	19	26,5
	4 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	Freq.	22,8	21,4	21,2	22,4	22,4	24,9	23,2	

* trendgew. Mittelwert

biregio, Bonn



BK Erkelenz Übersicht TZ		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	MW*	Veränd.
		TZ	TZ	TZ	TZ	TZ	TZ	TZ	kumuliert
Duales System	1 Sch	358	363	361	360	384	376	373	100,0
	1 KI	17	18	17	17	19	16	17	
	2 Sch	344	384	376	374	368	391	379	102,4
	2 KI	17	17	18	17	17	19	18	
	3 Sch	311	312	346	315	356	322	332	91,6
	3 KI	16	15	15	16	17	16	16	
	4 Sch	134	97	103	105	110	124	114	31,1
	4 KI	7	5	5	5	6	6	6	
Ausbildungs- vorbereitung	Freq.	20,1	21,0	21,6	21,0	20,6	21,3	21,1	
	1 Sch	121	84	43	41	66	61	59	
	1 KI	6	5	3	3	3	3	3	
	Freq.	20,2	16,8	14,3	13,7	22,0	20,3	18,8	
Berufsfach- schule	1 Sch								
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
Fachoberschule	Freq.								
	1 Sch								
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
Berufliches Gymnasium	4 KI								
	Freq.								
	1 Sch								
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
Fachschule	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.								
	1 Sch	24	30	23	32	29	29	29	100,0
	1 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	2 Sch	22	19	20	20	18	21	20	68,8
	2 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	3 Sch	26	20	18	18	19	18	18	66,1
Fachschule	3 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	4 Sch	23	23	20	18	18	19	19	65,9
	4 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	Freq.	23,8	23,0	20,3	22,0	21,0	21,8	21,5	

* trendgew. Mittelwert

biregio, Bonn

Berufskollegs

Entwicklung
der Berufskol-
legs

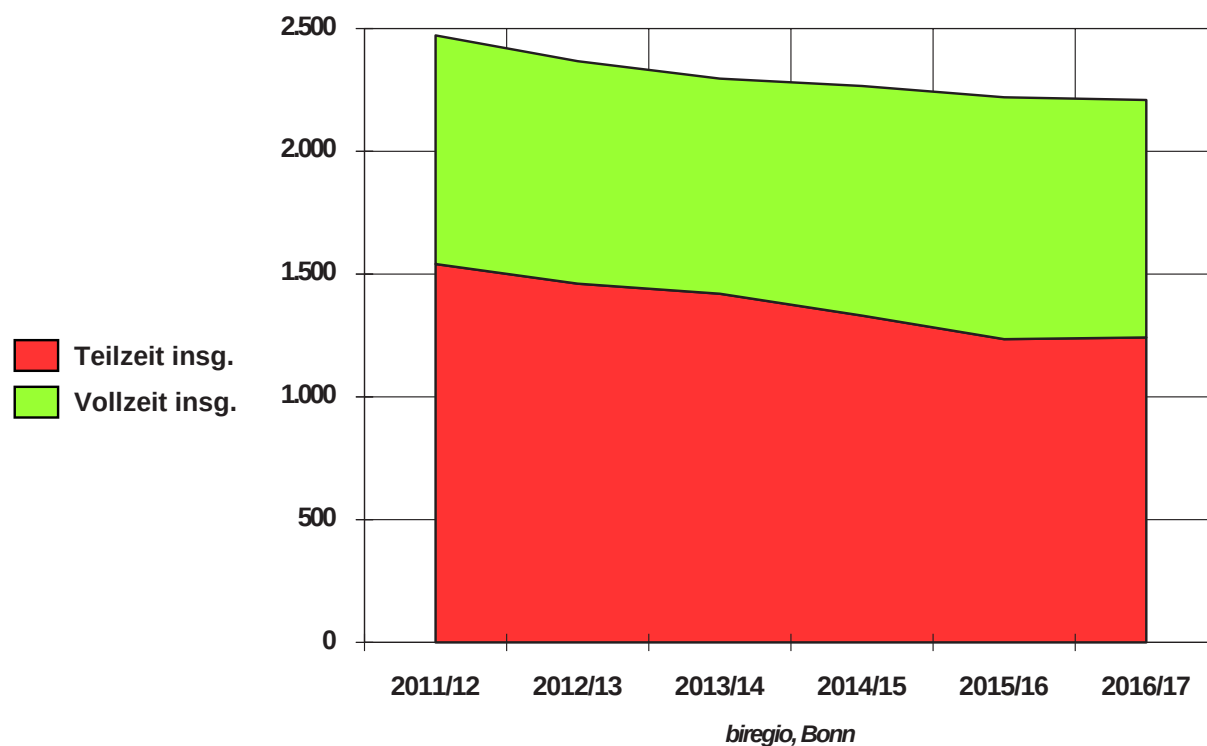
BK Erkelenz Übersicht VZ		2011/12 VZ	2012/13 VZ	2013/14 VZ	2014/15 VZ	2015/16 VZ	2016/17 VZ	MW* VZ	Veränd. kumuliert
Duales System	1 Sch								
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.								
Ausbildungs- vorbereitung	1 Sch	31	32	89	108	96	100	95	
	1 KI	2	2	5	5	6	8	6	
	Freq.	15,5	16,0	17,8	21,6	16,0	12,5	15,2	
Berufsfach- schule	1 Sch	506	543	531	490	533	564	538	100,0
	1 KI	20	21	20	19	20	22	21	
	2 Sch	389	350	371	364	344	295	332	
	2 KI	19	14	16	16	14	12	14	
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.	22,9	25,5	25,1	24,4	25,8	25,3	25,2	
Fachoberschule	1 Sch								100,0
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.								
Berufliches Gymnasium	1 Sch	41	41	55	51	51	49	50	100,0
	1 KI	2	2	2	2	2	2	2	
	2 Sch	36	28	32	49	46	40	42	
	2 KI	2	2	2	2	2	2	2	
	3 Sch	30	31	23	24	39	38	34	
	3 KI	2	2	1	1	2	2	2	
	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.	17,8	16,7	22,0	24,8	22,7	21,2	22,0	
Fachschule	1 Sch	47	50	47	51	50	59	53	100,0
	1 KI	2	2	2	2	2	2	2	
	2 Sch	36	32	28	32	38	40	36	68,8
	2 KI	2	2	1	2	2	2	2	
	3 Sch	27	40	35	31	30	38	34	66,1
	3 KI	1	2	2	1	1	1	1	
	4 Sch								65,9
	4 KI								
	Freq.	22,0	20,3	22,0	22,8	23,6	27,4	24,6	
* trendgew. Mittelwert									biregio, Bonn



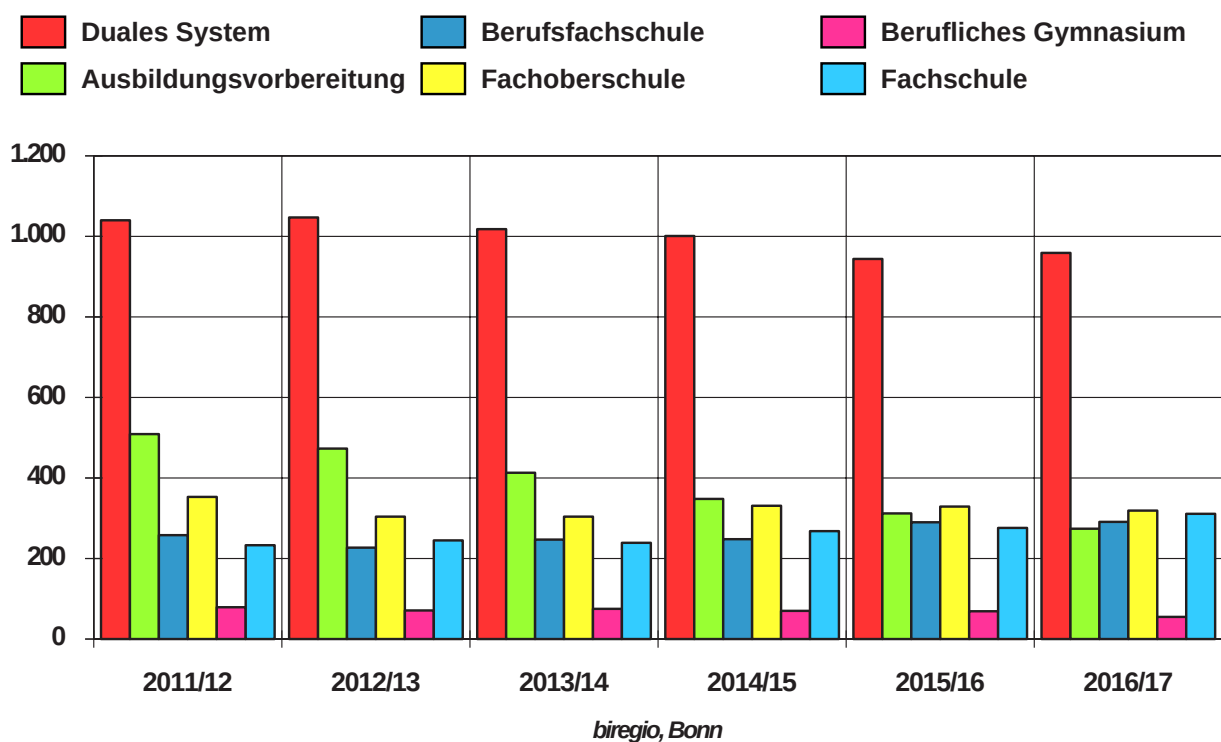
BK Geilenkirchen Ernährung, Sozialwesen, Technik									
insg.		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	MW*	Veränd.
									<i>kumuliert</i>
	Σ Sch	2.472	2.367	2.296	2.266	2.220	2.209	2.240	
	Σ KI	133	126	120	120	113	114	116	
	Freq. (Σ)	18,6	18,8	19,1	18,9	19,6	19,4	19,3	
Teilzeit insg.	1 Sch	855	728	737	614	578	597	617	100,0
	1 KI	50	46	42	33	27	29	31	
	2 Sch	297	361	313	325	301	310	313	49,3
	2 KI	16	20	19	19	17	18	18	
	3 Sch	306	285	294	281	283	242	268	41,6
	3 KI	21	15	16	17	15	14	15	
	4 Sch	83	87	76	111	73	93	89	13,0
	4 KI	5	5	4	6	5	5	5	
	Σ Sch	1.541	1.461	1.420	1.331	1.235	1.242	1.286	
	Σ KI	92	86	81	75	64	66	70	
	Freq. (Σ)	16,8	17,0	17,5	17,7	19,3	18,8	18,5	
Vollzeit insg.	1 Sch	666	637	623	683	704	680	679	100,0
	1 KI	28	28	27	32	34	33	32	
	2 Sch	191	182	167	207	190	167	181	26,6
	2 KI	9	8	8	10	10	9	9	
	3 Sch	57	76	70	28	82	106	80	11,6
	3 KI	3	3	3	2	4	5	4	
	4 Sch	17	11	16	17	9	14	13	2,4
	4 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	Σ Sch	931	906	876	935	985	967	954	
	Σ KI	41	40	39	45	49	48	46	
	Freq. (Σ)	22,7	22,7	22,5	20,8	20,1	20,1	20,6	
Duales System Σ	Sch	1.040	1.047	1.018	1.001	944	959	973	
	KI	59	58	56	58	52	54	55	
	Freq.	17,6	18,1	18,2	17,3	18,2	17,8	17,8	
Ausbildungs- vorbereitung Σ	Sch	509	473	413	348	312	274	323	
	KI	33	32	27	21	18	17	20	
	Freq.	15,4	14,8	15,3	16,6	17,3	16,1	16,3	
Berufsfach- schule Σ	Sch	258	227	247	248	290	291	276	
	KI	12	10	10	11	14	14	13	
	Freq.	21,5	22,7	24,7	22,5	20,7	20,8	21,4	
Fachober- schule Σ	Sch	353	304	304	331	329	319	322	
	KI	14	13	13	14	13	12	13	
	Freq.	25,2	23,4	23,4	23,6	25,3	26,6	25,2	
Berufliches Gymnasium Σ	Sch	79	71	75	70	69	55	64	
	KI	4	4	4	4	4	4	4	
	Freq.	19,8	17,8	18,8	17,5	17,3	13,8	16,1	
Fachschule Σ	Sch	233	245	239	268	276	311	283	
	KI	11	9	10	12	12	13	12	
	Freq.	21,2	27,2	23,9	22,3	23,0	23,9	23,5	
* trendgew. Mittel									
biregio, Bonn									



BK Geilenkirchen Ernährung, Sozialwesen, Technik



BK Geilenkirchen Ernährung, Sozialwesen, Technik



BK Geilenkirchen Ernährung, Sozialwesen, Technik									
insg.		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	MW*	Veränd. kumuliert
Duales System	1 Sch	371	356	335	328	307	356	336	100,0
	1 KI	19	20	17	18	16	19	18	
	2 Sch	297	336	313	305	301	287	299	92,1
	2 KI	16	19	19	18	17	17	17	
	3 Sch	289	285	294	281	263	242	262	77,8
	3 KI	19	15	16	17	14	14	15	
	4 Sch	83	70	76	87	73	74	76	21,4
	4 KI	5	4	4	5	5	4	4	
Ausbildungs- vorbereitung	Freq.	17,6	18,1	18,2	17,3	18,2	17,8	17,8	
	1 Sch	509	473	413	348	312	274	323	
	1 KI	33	32	27	21	18	17	20	
	Freq.	15,4	14,8	15,3	16,6	17,3	16,1	16,3	
Berufsfach- schule	1 Sch	161	120	160	145	200	210	186	100,0
	1 KI	7	5	6	6	9	9	8	
	2 Sch	97	107	87	103	90	81	89	51,6
	2 KI	5	5	4	5	5	5	5	
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
Fachoberschule	Freq.	21,5	22,7	24,7	22,5	20,7	20,8	21,4	
	1 Sch	353	304	304	331	329	319	322	100,0
	1 KI	14	13	13	14	13	12	13	
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
Berufliches Gymnasium	4 KI								
	Freq.	25,2	23,4	23,4	23,6	25,3	26,6	25,2	
	1 Sch	30	24	31	25	28	13	22	100,0
	1 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	2 Sch	21	18	11	17	14	14	14	52,4
	2 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	3 Sch	11	18	17	11	18	14	15	53,0
	3 KI	1	1	1	1	1	1	1	
Fachschule	4 Sch	17	11	16	17	9	14	13	44,4
	4 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	Freq.	19,8	17,8	18,8	17,5	17,3	13,8	16,1	
	1 Sch	97	88	117	120	106	105	108	100,0
	1 KI	4	3	5	5	4	4	4	
	2 Sch	73	82	69	107	86	95	91	83,5
	2 KI	3	3	3	5	4	4	4	
	3 Sch	63	58	53	17	84	92	71	69,6
Fachschule	3 KI	4	2	2	1	4	4	3	
	4 Sch		17		24		19	12	15,7
	4 KI		1		1		1	1	
	Freq.	21,2	27,2	23,9	22,3	23,0	23,9	23,5	
* trendgew. Mittelwert									biregio, Bonn



BK Geilenkirchen Ernährung, Sozialwesen, Technik									
Übersicht TZ		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	MW*	Veränd.
		TZ	TZ	TZ	TZ	TZ	TZ	TZ	kumuliert
Duales System	1 Sch	371	356	335	328	307	356	336	100,0
	1 KI	19	20	17	18	16	19	18	
	2 Sch	297	336	313	305	301	287	299	92,1
	2 KI	16	19	19	18	17	17	17	
	3 Sch	289	285	294	281	263	242	262	77,8
	3 KI	19	15	16	17	14	14	15	
	4 Sch	83	70	76	87	73	74	76	21,4
	4 KI	5	4	4	5	5	4	4	
Ausbildungs- vorbereitung	Freq.	17,6	18,1	18,2	17,3	18,2	17,8	17,8	
	1 Sch	251	215	187	95	55	51	83	
	1 KI	21	19	16	7	3	3	6	
	Freq.	12,0	11,3	11,7	13,6	18,3	17,0	14,0	
Berufsfach- schule	1 Sch								
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
Fachoberschule	Freq.								
	1 Sch	193	157	171	191	190	190	187	100,0
	1 KI	8	7	7	8	7	7	7	
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
Berufliches Gymnasium	4 KI								
	Freq.								
	1 Sch								
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
Fachschule	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.								
	1 Sch	40		44		26		12	100,0
	1 KI	2		2		1		0	
	2 Sch		25		20		23	14	71,8
	2 KI		1		1		1	1	
	3 Sch	17				20		6	54,7
Fachschule	3 KI	2				1		0	
	4 Sch		17		24		19	12	74,9
	4 KI		1		1		1	1	
	Freq.	14,3	21,0	22,0	22,0	23,0	21,0	21,7	
* trendgew. Mittelwert									
									biregio, Bonn

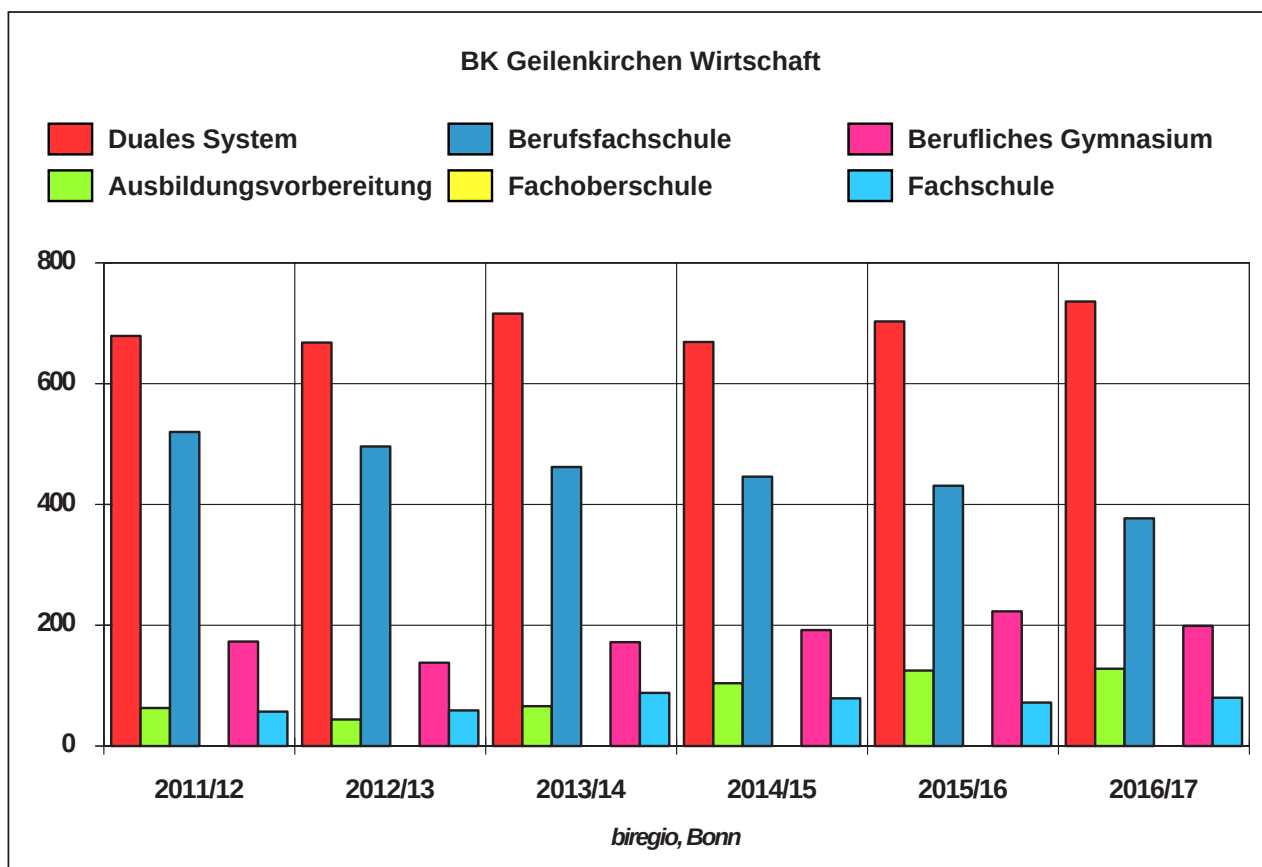
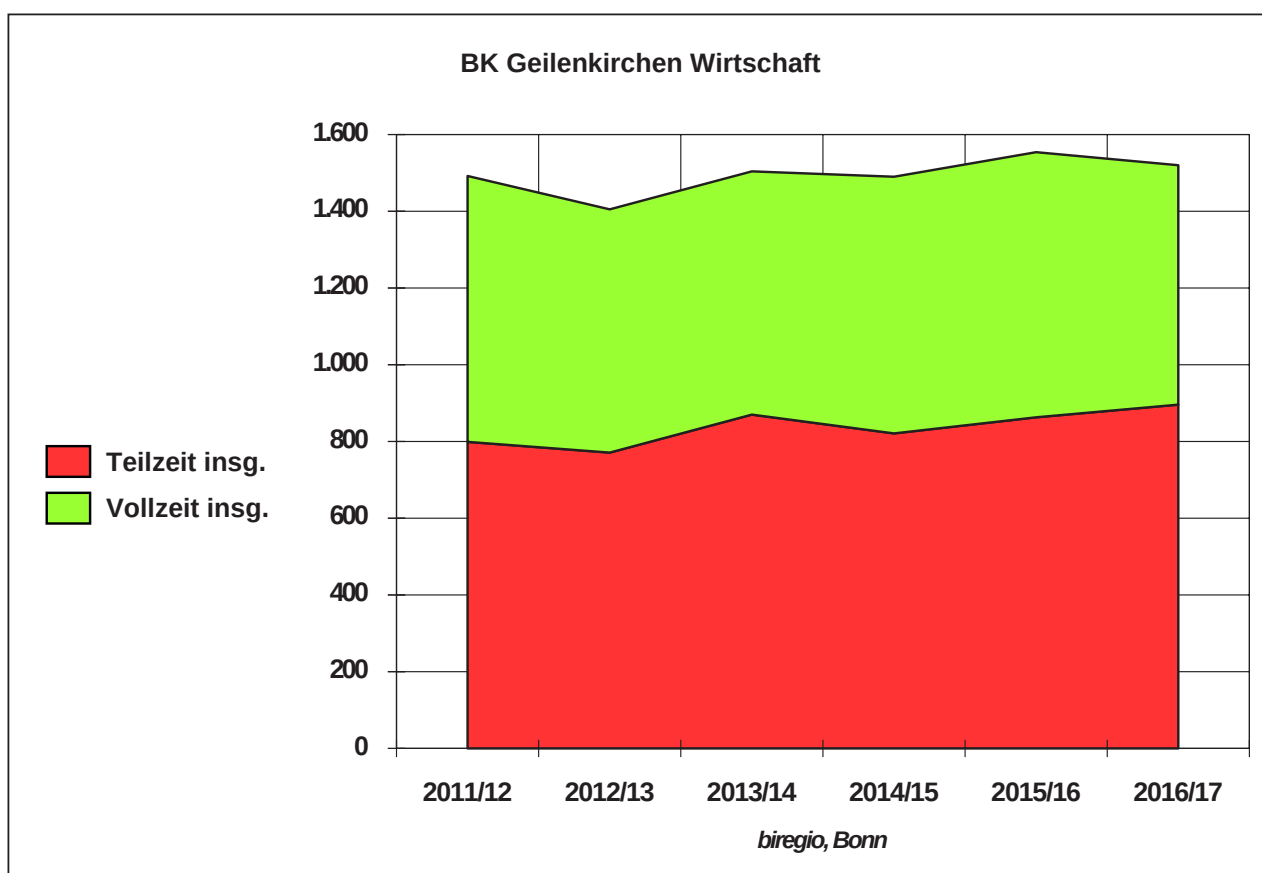


BK Geilenkirchen Ernährung, Sozialwesen, Technik									
Übersicht VZ		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	MW*	Veränd.
		VZ	VZ	VZ	VZ	VZ	VZ	VZ	kumuliert
Duales System	1 Sch								
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.								
Ausbildungs- vorbereitung	1 Sch	258	258	226	253	257	223	240	
	1 KI	12	13	11	14	15	14	14	
	Freq.	21,5	19,8	20,5	18,1	17,1	15,9	17,2	
Berufsfach- schule	1 Sch	161	120	160	145	200	210	186	100,0
	1 KI	7	5	6	6	9	9	8	
	2 Sch	97	107	87	103	90	81	89	
	2 KI	5	5	4	5	5	5	5	
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.	21,5	22,7	24,7	22,5	20,7	20,8	21,4	
Fachoberschule	1 Sch	160	147	133	140	139	129	135	100,0
	1 KI	6	6	6	6	6	5	6	
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.	26,7	24,5	22,2	23,3	23,2	25,8	24,1	
Berufliches Gymnasium	1 Sch	30	24	31	25	28	13	22	100,0
	1 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	2 Sch	21	18	11	17	14	14	14	
	2 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	3 Sch	11	18	17	11	18	14	15	
	3 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	4 Sch	17	11	16	17	9	14	13	
	4 KI	1	1	1	1	1	1	1	
	Freq.	19,8	17,8	18,8	17,5	17,3	13,8	16,1	
Fachschule	1 Sch	57	88	73	120	80	105	96	100,0
	1 KI	2	3	3	5	3	4	4	
	2 Sch	73	57	69	87	86	72	78	71,8
	2 KI	3	2	3	4	4	3	3	
	3 Sch	46	58	53	17	64	92	65	54,7
	3 KI	2	2	2	1	3	4	3	
	4 Sch								74,9
	4 KI								
	Freq.	25,1	29,0	24,4	22,4	23,0	24,5	23,8	
* trendgew. Mittelwert									biregio, Bonn



BK Geilenkirchen Wirtschaft		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	MW*	Veränd.
insg.									<i>kumuliert</i>
	Σ Sch	1.492	1.405	1.504	1.490	1.554	1.520	1.517	
	Σ KI	75	74	76	73	75	76	75	
	Freq. (Σ)	19,9	19,0	19,8	20,4	20,7	20,0	20,2	
Teilzeit insg.	1 Sch	332	265	379	323	369	390	365	100,0
	1 KI	17	15	19	15	18	19	18	
	2 Sch	263	267	244	307	216	277	262	74,9
	2 KI	14	15	14	16	10	16	14	
	3 Sch	204	222	247	191	278	212	230	68,7
	3 KI	10	12	13	11	14	10	12	
	4 Sch		17				17	7	2,3
	4 KI		1				1	0	
	Σ Sch	799	771	870	821	863	896	865	
	Σ KI	41	43	46	42	42	46	44	
	Freq. (Σ)	19,5	17,9	18,9	19,5	20,5	19,5	19,6	
Vollzeit insg.	1 Sch	344	308	344	344	367	363	356	100,0
	1 KI	16	14	15	14	16	17	16	
	2 Sch	294	274	248	289	251	208	242	67,6
	2 KI	15	14	12	15	13	10	12	
	3 Sch	55	52	42	36	73	53	54	14,1
	3 KI	3	3	3	2	4	3	3	
	4 Sch								
	4 KI								
	Σ Sch	693	634	634	669	691	624	653	
	Σ KI	34	31	30	31	33	30	31	
	Freq. (Σ)	20,4	20,5	21,1	21,6	20,9	20,8	21,0	
Duales System Σ	Sch	679	668	716	669	703	736	710	
	KI	35	37	39	35	34	38	36	
	Freq.	19,4	18,1	18,4	19,1	20,7	19,4	19,5	
Ausbildungs- vorbereitung Σ	Sch	63	44	66	104	125	128	112	
	KI	3	3	3	4	6	7	6	
	Freq.	21,0	14,7	22,0	26,0	20,8	18,3	20,1	
Berufsfach- schule Σ	Sch	520	496	462	446	431	377	419	
	KI	25	23	21	21	20	17	19	
	Freq.	20,8	21,6	22,0	21,2	21,6	22,2	21,7	
Fachober- schule Σ	Sch								
	KI								
	Freq.								
Berufliches Gymnasium Σ	Sch	173	138	172	192	223	199	199	
	KI	9	8	9	9	11	10	10	
	Freq.	19,2	17,3	19,1	21,3	20,3	19,9	20,1	
Fachschule Σ	Sch	57	59	88	79	72	80	77	
	KI	3	3	4	4	4	4	4	
	Freq.	19,0	19,7	22,0	19,8	18,0	20,0	19,6	
* trendgew. Mittel									<i>biregio, Bonn</i>





BK Geilenkirchen Wirtschaft		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	MW*	Veränd. kumuliert
insg.									
Duales System	1 Sch	246	221	266	228	265	278	262	100,0
	1 KI	13	12	14	11	13	14	13	
	2 Sch	245	247	225	269	197	262	241	96,2
	2 KI	13	14	13	14	9	15	13	
	3 Sch	188	200	225	172	241	196	207	87,8
	3 KI	9	11	12	10	12	9	10	
	4 Sch								
	4 KI								
Ausbildungs- vorbereitung	Freq.	19,4	18,1	18,4	19,1	20,7	19,4	19,5	
	1 Sch	63	44	66	104	125	128	112	
	1 KI	3	3	3	4	6	7	6	
	Freq.	21,0	14,7	22,0	26,0	20,8	18,3	20,1	
Berufsfach- schule	1 Sch	282	268	256	242	241	252	249	100,0
	1 KI	13	12	11	10	10	11	11	
	2 Sch	238	228	206	204	190	125	171	66,8
	2 KI	12	11	10	11	10	6	9	
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
Fachoberschule	Freq.	20,8	21,6	22,0	21,2	21,6	22,2	21,7	
	1 Sch								100,0
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
Berufliches Gymnasium	4 KI								
	Freq.	20,8	21,6	22,0	21,2	21,6	22,2	21,7	
	1 Sch	62	40	88	71	89	63	73	100,0
	1 KI	3	2	4	3	4	3	3	
	2 Sch	56	46	42	85	61	83	71	92,1
	2 KI	3	3	2	4	3	4	3	
	3 Sch	55	52	42	36	73	53	54	79,9
	3 KI	3	3	3	2	4	3	3	
Fachschule	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.	19,2	17,3	19,1	21,3	20,3	19,9	20,1	
	1 Sch	23		47	22	16	32	26	100,0
	1 KI	1		2	1	1	1	1	
	2 Sch	18	20	19	38	19	15	21	93,2
	2 KI	1	1	1	2	1	1	1	
	3 Sch	16	22	22	19	37	16	23	87,8
Fachschule	3 KI	1	1	1	1	2	1	1	
	4 Sch		17				17	7	25,3
	4 KI		1				1	0	
	Freq.	19,0	19,7	22,0	19,8	18,0	20,0	19,6	
* trendgew. Mittelwert									
									biregio, Bonn



BK Geilenkirchen Wirtschaft									
Übersicht TZ									
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	MW*	Veränd.
		TZ	TZ	TZ	TZ	TZ	TZ	TZ	kumuliert
Duales System	1 Sch	246	221	266	228	265	278	262	100,0
	1 KI	13	12	14	11	13	14	13	
	2 Sch	245	247	225	269	197	262	241	96,2
	2 KI	13	14	13	14	9	15	13	
	3 Sch	188	200	225	172	241	196	207	87,8
	3 KI	9	11	12	10	12	9	10	
	4 Sch								
	4 KI								
Ausbildungs- vorbereitung	Freq.	19,4	18,1	18,4	19,1	20,7	19,4	19,5	
	1 Sch	63	44	66	73	88	80	78	
	1 KI	3	3	3	3	4	4	4	
	Freq.	21,0	14,7	22,0	24,3	22,0	20,0	21,2	
Berufsfach- schule	1 Sch								
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
Fachoberschule	Freq.								
	1 Sch								
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
Berufliches Gymnasium	4 KI								
	Freq.								
	1 Sch								
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
Fachschule	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.								
	1 Sch	23		47	22	16	32	26	100,0
	1 KI	1		2	1	1	1	1	
	2 Sch	18	20	19	38	19	15	21	93,2
	2 KI	1	1	1	2	1	1	1	
	3 Sch	16	22	22	19	37	16	23	87,8
Fachschule	3 KI	1	1	1	1	2	1	1	
	4 Sch		17				17	7	25,3
	4 KI		1				1	0	
	Freq.	19,0	19,7	22,0	19,8	18,0	20,0	19,6	

* trendgew. Mittelwert

biregio, Bonn



BK Geilenkirchen Wirtschaft									
Übersicht VZ		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	MW*	Veränd.
		VZ	VZ	VZ	VZ	VZ	VZ	VZ	kumuliert
Duales System	1 Sch								
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.								
Ausbildungs- vorbereitung	1 Sch				31	37	48	35	
	1 KI				1	2	3	2	
	Freq.				31,0	18,5	16,0	18,1	
Berufsfach- schule	1 Sch	282	268	256	242	241	252	249	100,0
	1 KI	13	12	11	10	10	11	11	
	2 Sch	238	228	206	204	190	125	171	
	2 KI	12	11	10	11	10	6	9	
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.	20,8	21,6	22,0	21,2	21,6	22,2	21,7	
Fachoberschule	1 Sch								100,0
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.								
Berufliches Gymnasium	1 Sch	62	40	88	71	89	63	73	100,0
	1 KI	3	2	4	3	4	3	3	
	2 Sch	56	46	42	85	61	83	71	
	2 KI	3	3	2	4	3	4	3	
	3 Sch	55	52	42	36	73	53	54	
	3 KI	3	3	3	2	4	3	3	
	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.	19,2	17,3	19,1	21,3	20,3	19,9	20,1	
Fachschule	1 Sch								100,0
	1 KI								
	2 Sch								
	2 KI								
	3 Sch								
	3 KI								
	4 Sch								
	4 KI								
	Freq.								

* trendgew. Mittelwert

biregio, Bonn



8. Die zukünftige Entwicklung in der Förderpädagogik

Kaum ein pädagogischer Bereich wird in den nächsten Jahren auf den ersten Blick vor solch einer Herausforderung wie die Förderpädagogik stehen. Auf den zweiten Blick jedoch wird sich die Herausforderung an die Regelschulen richten. Es deutet sich auf breiter Ebene ein Paradigmenwechsel an: Darin wird die Förderpädagogik zumindest von ihrem öffentlichen Verständnis her als eine den Schülern einen "besonderen Raum" offerierenden Einrichtung, einer Institution, die im Regelschulsystem nicht förderfähige Schüler zusammenfasst, zu einer die gesamten Schulen eng begleitenden Schule. Bis vor wenigen Jahren hat der steigende Anteil von Frühchen (in Deutschland 2008 8,8% der Geburten!) noch allgemein zu erhöhten schulischen Fördernotwendigkeiten beigetragen. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat im Dezember 2006 die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verabschiedet. Im Frühjahr 2009 wurde die UN-Konvention durch die Bundesrepublik Deutschland endgültig ratifiziert. Die Vertragsstaaten erkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung an. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives bzw. inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen mit dem Ziel,

-> die menschlichen Möglichkeiten sowie das Bewusstsein der Würde und das Selbstwertgefühl des Menschen voll zur Entfaltung zu bringen und die Achtung vor den Menschenrechten, den Grundfreiheiten und der menschlichen Vielfalt zu stärken,

-> Menschen mit Behinderungen ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung bringen zu lassen und

-> Menschen mit Behinderungen zur wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen.

Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass Menschen mit besonderem Förderbedarf nicht gegen ihren Willen beziehungsweise den Willen ihrer Sorgeberechtigten aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen und Kinder mit besonderem Förderbedarf nicht aufgrund dessen vom Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden. Menschen mit Behinderungen sind gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben. Sie haben Zugang zu einem integrativen beziehungsweise inklusiven, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Vor dem Hintergrund der UN-Konvention erhalten Kinder mit Behinderungen beziehungsweise deren Eltern ein Wahlrecht, ob die sonderpädagogische Förderung im gemeinsamen Unterricht einer Regelschule oder an einer Förderschule erfolgen soll. Dieses Wahlrecht erschwert gegenwärtig Einschätzungen und Prognosen im Förderschulbereich für die Schulaufsicht wie auch Schulträger und letztlich die Schulentwicklungsplanung. Die Folgewirkungen einer fortschreitenden Inklusion und damit die zukünftigen Entwicklungen der Förderschulen bleiben gegenwärtig noch zu einem Teil ungewiss. Ob es durch die UN-Konvention in der finalen Sicht zu einer (Förder-) "Schule ohne Schüler" kommt, einer Schule, die nur noch als ein organisatorisches "Stützkorsett" an die Seite der Regelschulen tritt, in diese aufgenommen wird und von diesen aus in die Klassen ausstrahlt, wird Gegenstand von vielen pädagogischen Versuchen und einer pädagogischen Debatte werden.

Entwicklung
der Förder-
pädagogik

Förder-
schulen

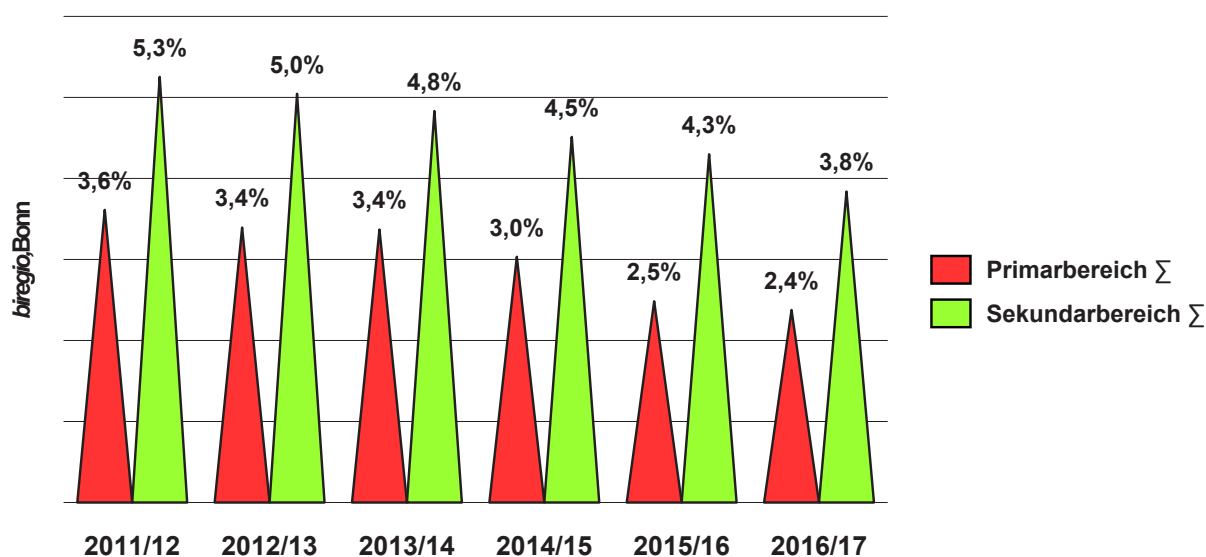


Seit dem Schuljahr 2011/12 ist der Anteil der in der Förderschule versorgten Kinder gegenüber der Zahl der Grundschüler auf 2,4% sukzessive zurückgegangen, im Sekundarbereich auf 3,8%. Der Versorgungsanteil verdeutlicht, dass inkludierende Tendenzen exkludierende überlagert haben. Dies soll gemäß der UN-Konvention der Fall sein. Dem Kreis Heinsberg fällt wohl die weitere Entwicklung bei der Inklusion wegen dieser Tendenzen leichter.

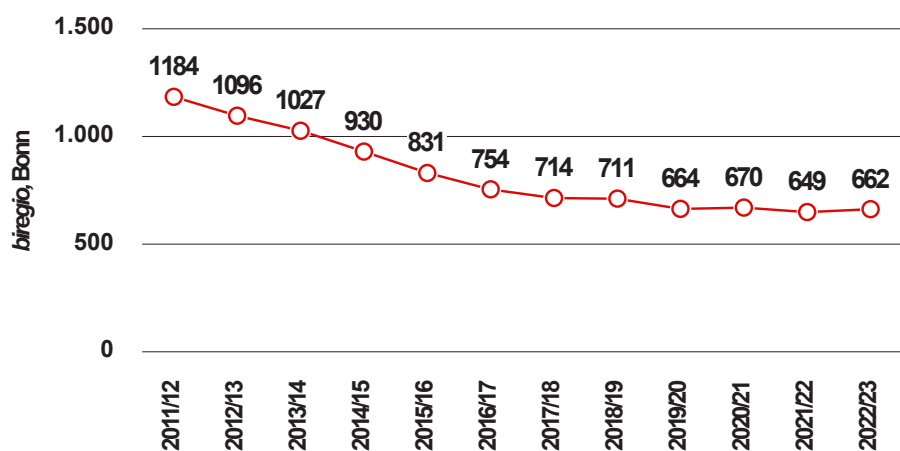
Der Kreis Heinsberg hat zur Entlastung der Schulen FöS Gangelt Mercator/ Don-Bosco, LE, SB, ESE sowie FöS Hückelhoven P.-Jordan, LE, ESE, SB und unter Ausnutzung der neuen gesetzlichen Option beschlossen, den Bereich ESE an einem neuen Standort in Heinsberg neu einzurichten, diese Schule in Richtung von 90 Schülern zu führen und somit neben der Inklusion und den beiden Angeboten in Hückelhoven und Gangelt (beide LE, ESE, SB kombiniert) ein drittes an die Seite zu stellen:

Schülerzahlen in der Förderschule							Kreis Heinsberg
Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*
Schüler	1.184	1.096	1.027	930	831	754	853
Klassen	96	90	86	81	68	64	72
Klassenfrequenzen	12,3	12,2	11,9	11,5	12,2	11,8	11,9
**Grundschüler vor Ort	9.662	9.459	9.053	8.935	8.777	8.837	8.896
**Sekundarschüler (S I) vor Ort	15.894	15.361	14.942	14.604	14.263	14.175	14.421
Anteil Förderschüler:							
nur Förderschüler im Primarbereich:	3,6%	3,4%	3,4%	3,0%	2,5%	2,4%	2,7%
nur Förderschüler im Sekundarbereich:	5,3%	5,0%	4,8%	4,5%	4,3%	3,8%	4,3%
Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mittel*
Schüler	714	711	664	670	649	662	663
Klassen	60	60	56	56	55	56	56
Klassenfrequenzen	11,9	11,8	11,8	12,0	11,8	11,8	11,8
** inkl. FWS							
*trendgewichtetes Mittel; künftige Klassen bei aktueller Frequenz							biregio, Bonn

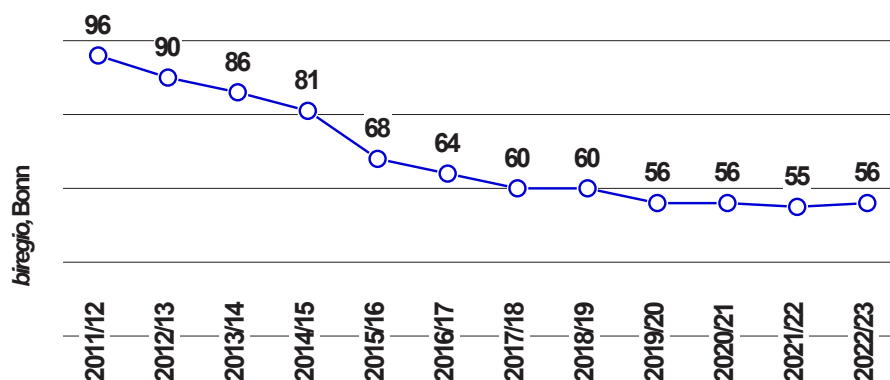
Bisherige Versorgungsquoten - Kreis Heinsberg (der Anteil der Förderschüler im Primarbereich bzw. im Sekundarbereich I an den Schülern im Primarbereich bzw. Sekundarbereich I)



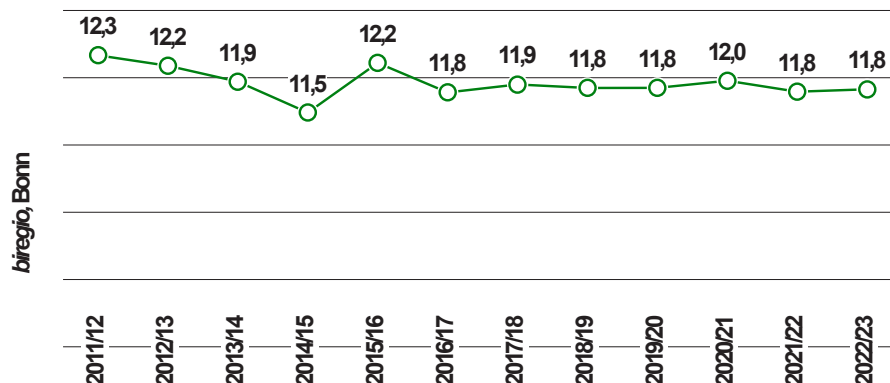
Schülerzahlen in der Förderschule - Kreis Heinsberg

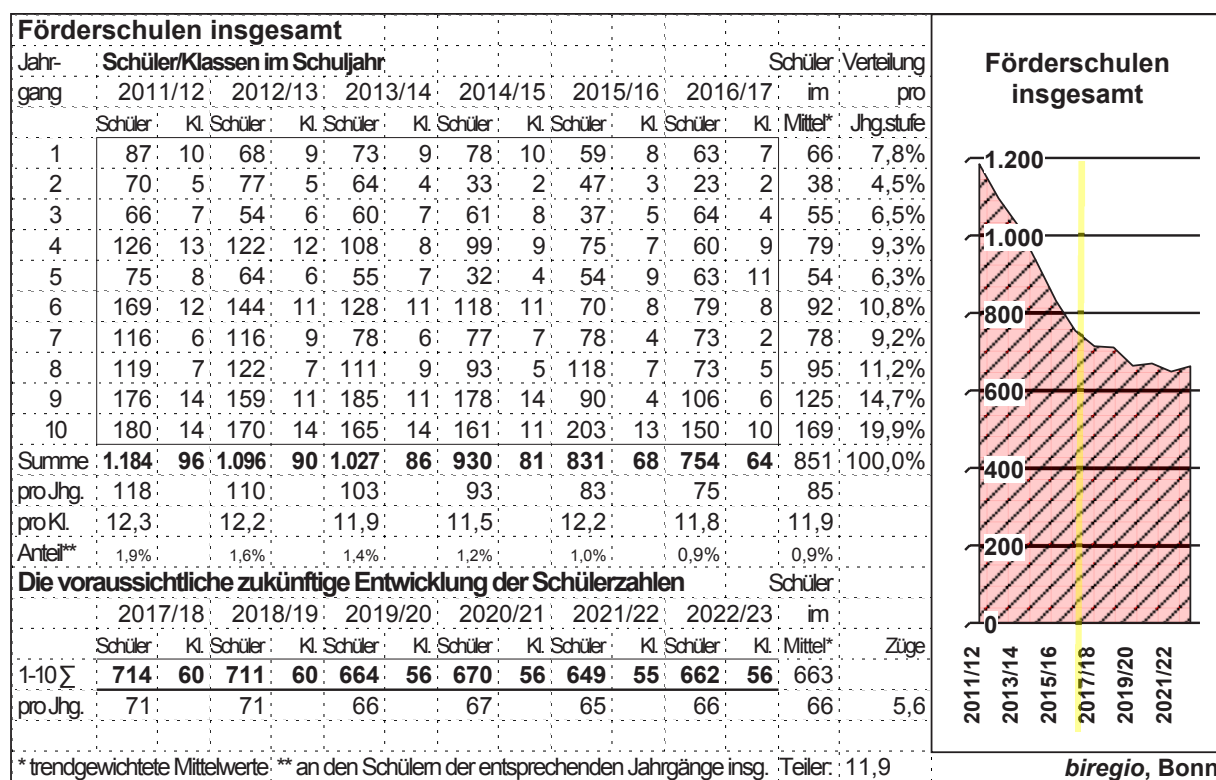


Klassenzahlen bzw. theoretisch zu bildende Klassen in der Förderschule - Kreis Heinsberg



Klassenfrequenzen in der Förderschule (bisher sowie künftig) - Kreis Heinsberg



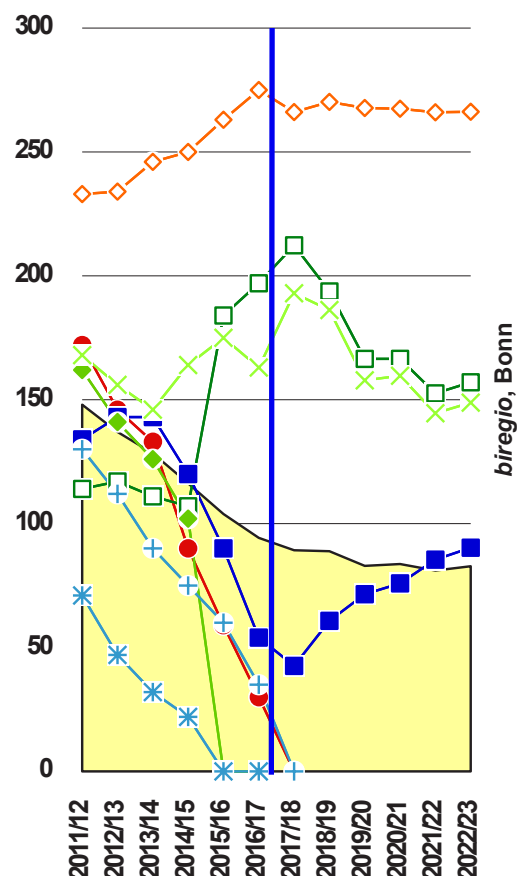


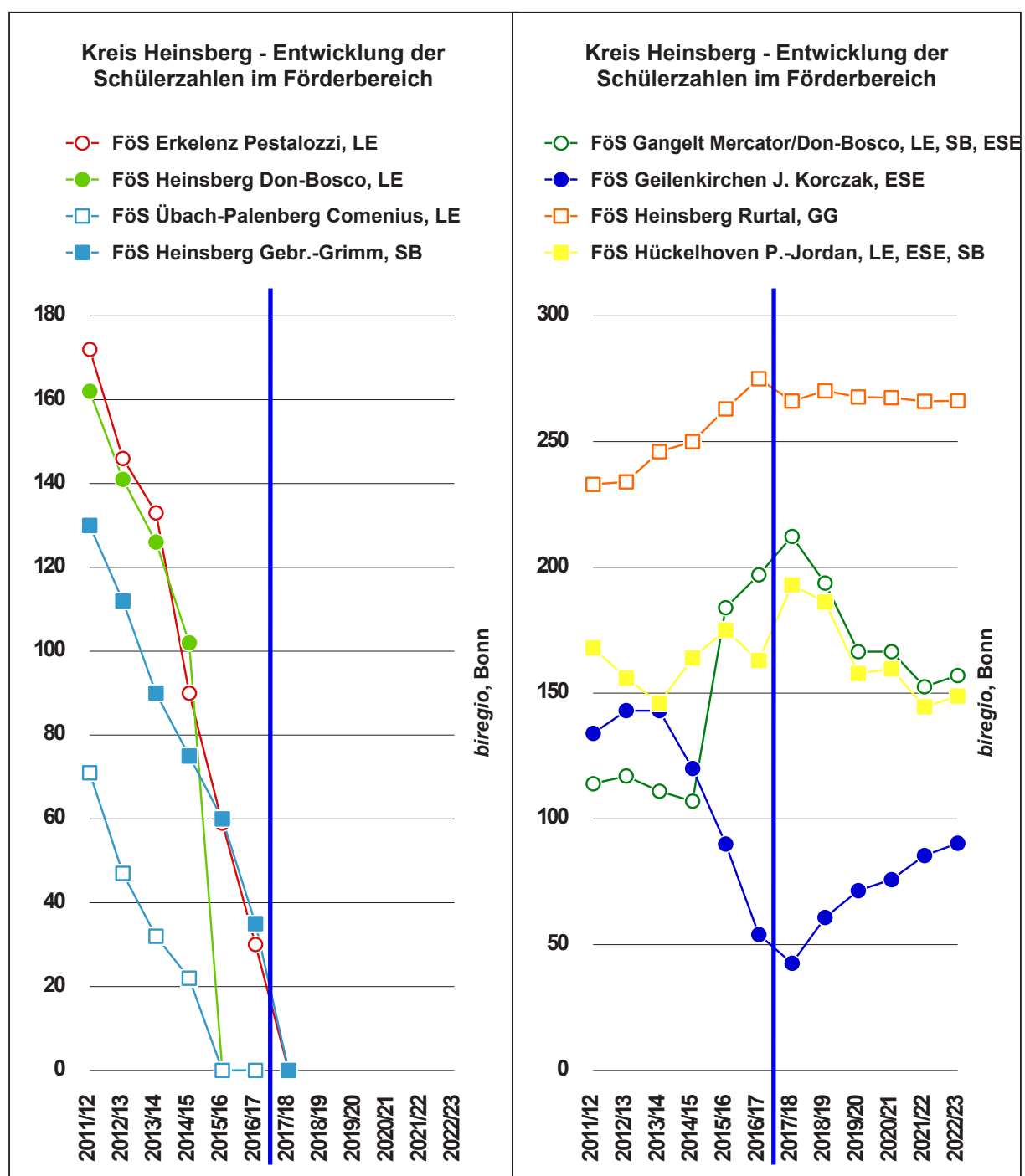
Entwicklung der Förderpädagogik

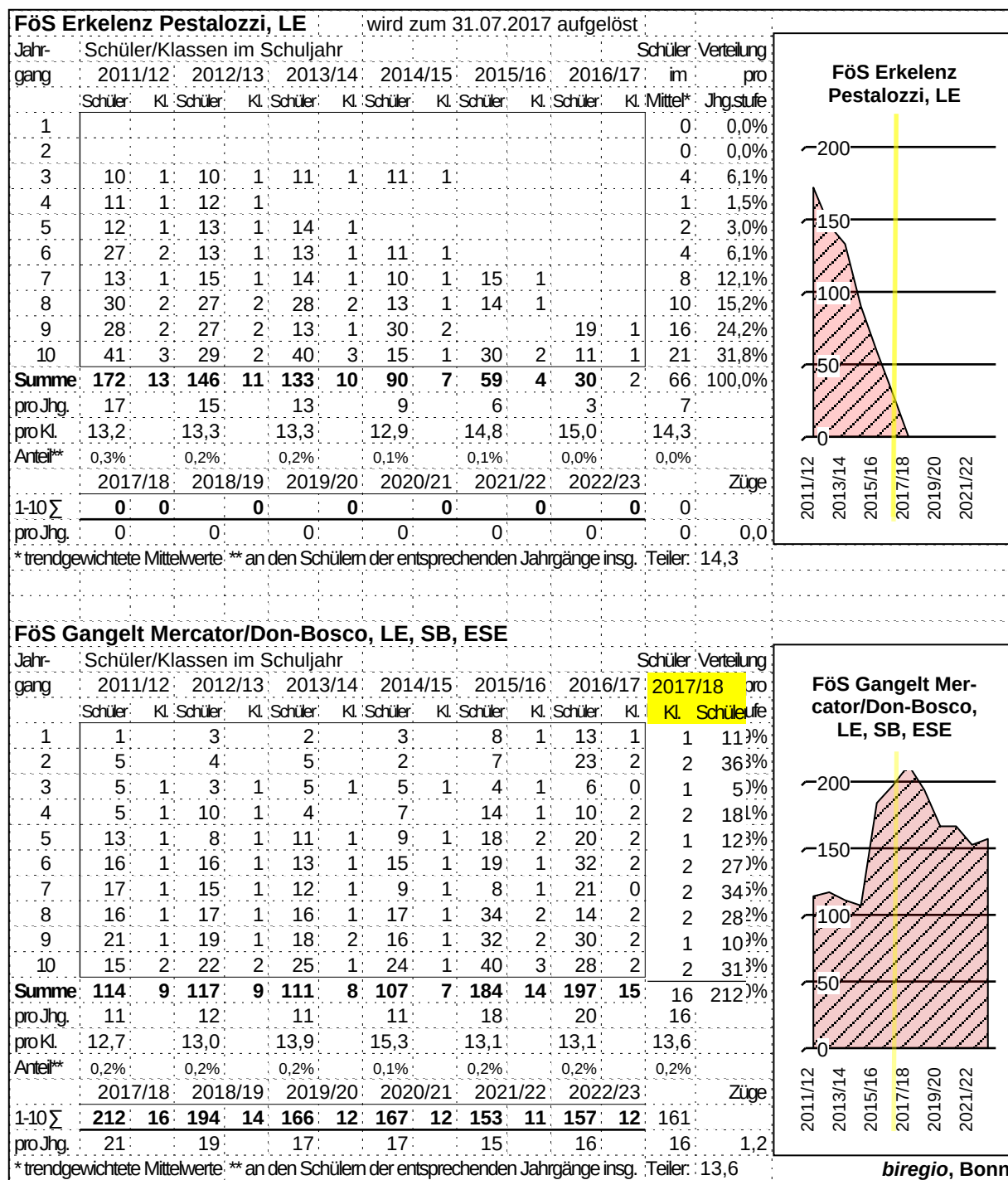
Förderschulen

Kreis Heinsberg - Entwicklung der Schülerzahlen im Förderbereich

- Schüler im Mittel der Schulen
- FöS Erkelenz Pestalozzi, LE
- FöS Gangelt Mercator/Don-Bosco, LE, SB, ESE
- FöS Geilenkirchen J. Korczak, ESE
- ◇ FöS Heinsberg Rurtal, GG
- ◆ FöS Heinsberg Don-Bosco, LE
- + FöS Heinsberg Gebr.-Grimm, SB
- × FöS Hückelhoven P.-Jordan, LE, ESE, SB
- * FöS Übach-Palenberg Comenius, LE

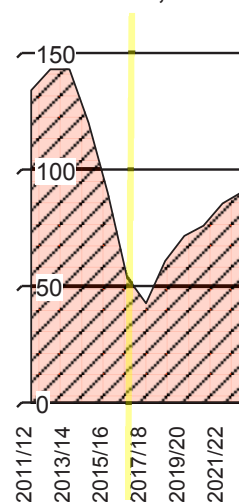
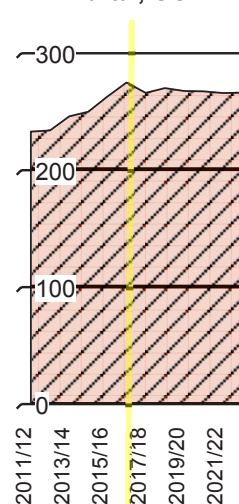


Entwicklung
der Förder-
pädagogikFörder-
schulen

Entwicklung
der Förder-
pädagogikFörder-
schulen

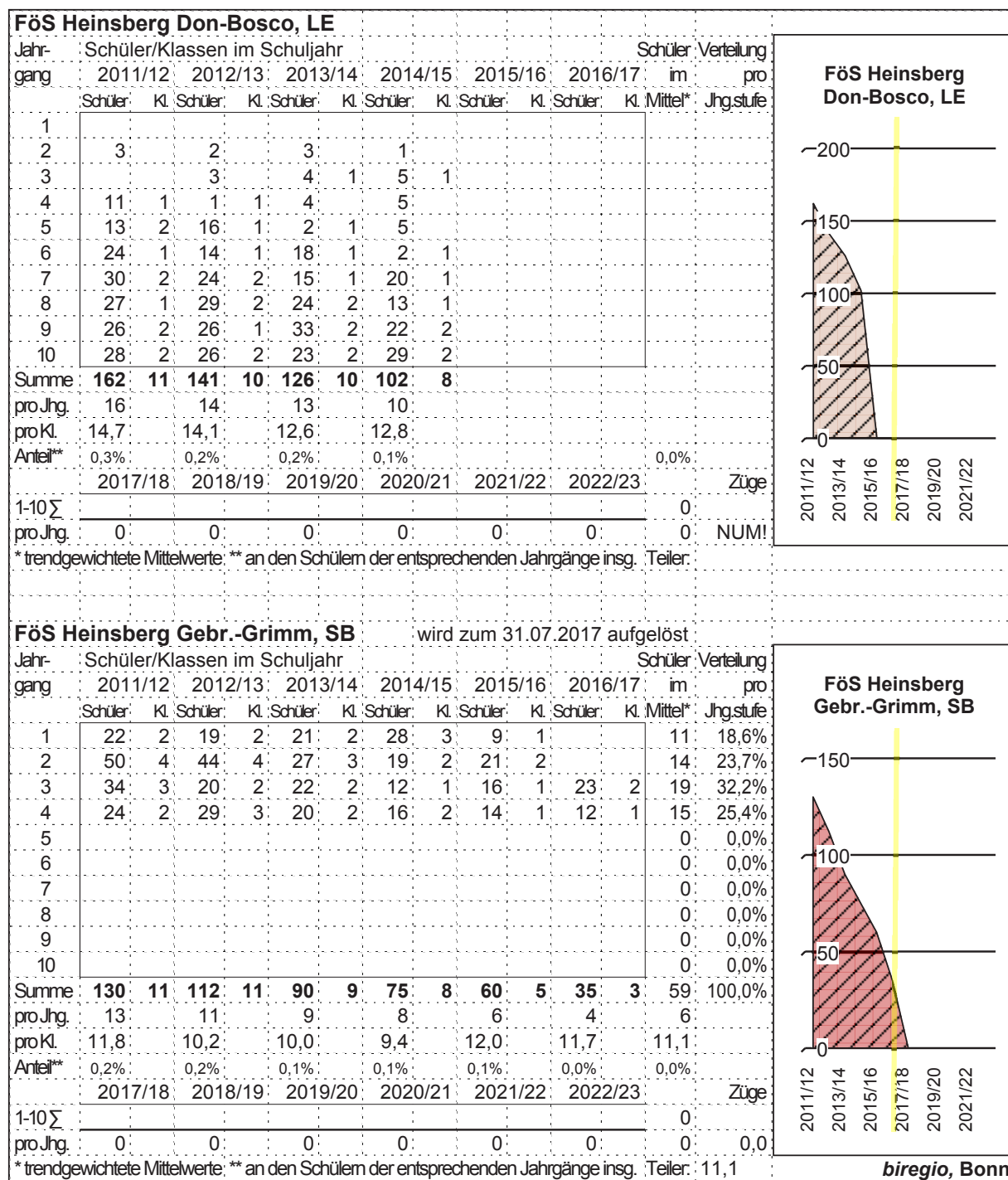
FöS Geilenkirchen J. Korczak, ESE wird 2019/20 aufgelöst														
Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr										Schüler Verteilung			
	2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	2017/18	pro	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
1	12	1	5	1	5	1	4	1					2%	
2	8	1	24	1	24	1	6		10	1			3%	
3	12	1	11	1	11	1	19	3	4	1	8	1	1%	
4	15	2	14	1	14	1	15	2	17	1	5		11%	11
5	7	1	13	1	13	1	4		1				2%	2
6	16	1	15	1	15	1	10	1	6		0		2%	2
7	27	1	18	2	18	2	16	2	9	1	12	1	1%	1
8	17	1	14	1	14	1	19	1	16	1	12	1	9%	9
9	14	1	19	1	19	1	10	1	9	1	7		7%	7
10	6	1	10	1	10	1	17	1	18	1	10	1	11%	11
Summe	134	11	143	11	143	11	120	12	90	7	54	4	43	4
pro Jhg.	13		14		14		12		9		5		9	
pro Kl.	12,2		13,0		13,0		10,0		12,9		13,5		12,6	
Anteil**	0,2%		0,2%		0,2%		0,2%		0,1%		0,1%		0,1%	
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		Züge	
1-10 Σ	43	4	61	5	72	6	76	6	85	7	90	7	83	
pro Jhg.	4		6		7		8		9		9		8	0,7
* trendgewichtete Mittelwerte ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 12,6														

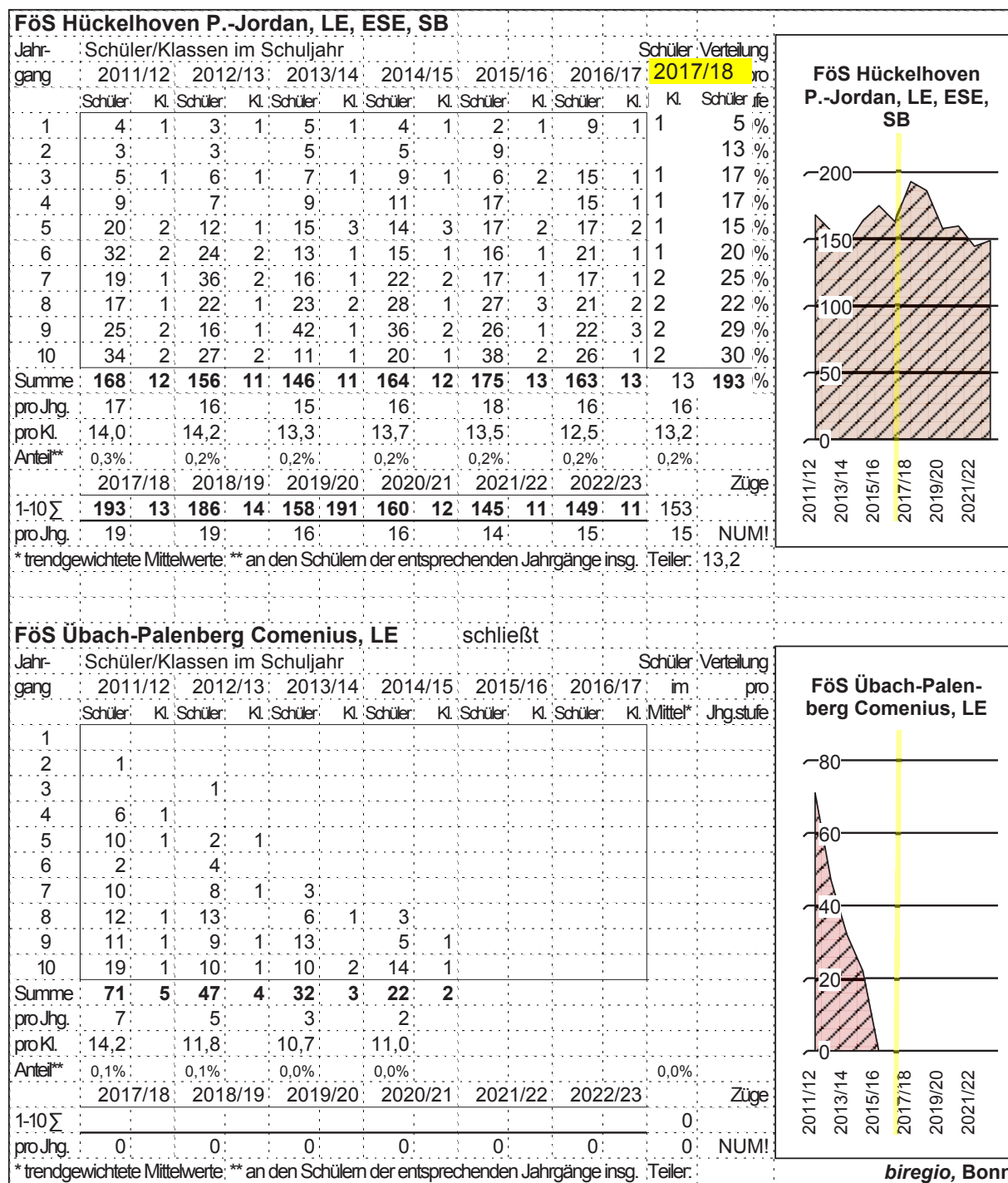
FöS Heinsberg Rurtal, GG														
Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr										Schüler Verteilung			
	2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	2017/18	pro	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
1/81	48	6	38	5	40	5	39	5	40	5	41	5	85	56
2													E1	19
3									7		12		E2	16
4/82	45	5	49	5	57	5	45	5	13	4	18	5	E3	4
5									18	5	26	7	3	13
6/83	52	5	58	5	56	6	65	6	29	6	26	5	4	17
7									29		23		5	20
8									27		26		6	21
9/84	51	5	43	4	47	4	59	5	23		28		7	20
10/85	37	3	46	4	46	4	42	4	77	5	75	5	8	30
Summe	233	24	234	23	246	24	250	25	263	25	275	27	26	266
pro Jhg.	23		23		25		25		26		28		26	
pro Kl.	9,7		10,2		10,3		10,0		10,5		10,2		10,2	
Anteil**	0,4%		0,3%		0,3%		0,3%		0,3%		0,3%		0,3%	
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		Züge	
1-10 Σ	266	26	270	26	268	26	267	26	266	26	266	26	267	
pro Jhg.	27		27		27		27		27		27		27	2,6
* trendgewichtete Mittelwerte ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 10,2														

Entwicklung
der Förder-
pädagogikFörder-
schulenFöS Geilenkirchen
J. Korczak, ESEFöS Heinsberg
Rurtal, GG

biregio, Bonn



Entwicklung
der Förder-
pädagogikFörder-
schulen

Entwicklung
der Förder-
pädagogikFörder-
schulen

9. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

Die Schülerzahlen in der Primarstufe sind generell noch in den neunziger Jahren in der Bundesrepublik erheblich angestiegen. In den letzten Jahren des vorletzten Jahrzehnts sowie in den ersten Jahren des neuen Jahrzehnts haben sie vielerorts auf einem - zwischenzeitlichen - Höhepunkt der Entwicklung gelegen. Im Kreis Heinsberg hatte sich die Schülerzahl der Grundschulen insgesamt bis zum Schuljahr 2011/12 auf 9.662 Kinder in 433 Klassen erhöht. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2016/17 um 9% auf 8.836 Kinder in 388 Klassen stark zurückgegangen.

Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik des Kreises Heinsberg lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2022/23 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demografischen Entwicklung).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - im Kreis Heinsberg von 2.416 Kindern (105,1 Zügen à 23,0 Schüler pro Klasse) im Schuljahr 2011/12 bis zum Schuljahr 2016/17 auf 2.209 Kinder (96,1 Züge à 22,6 Schüler pro Klasse) gesunken ist, wird sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren nicht mehr fortsetzen: Bis zu dem Schuljahr 2022/23 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen des Kreises Heinsberg mit dann 2.318 Kindern (101 Züge à 23,0 Schüler pro Klasse) relativ stabil bleiben.

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert). Zugrundegelegt wird als durchschnittliche Größe künftiger Klassen in der Primarstufe - das heißt als eine mittlere Klassenfrequenz - 23,0. Einen solchen Wert haben die gesamten Grundschulen im Kreis Heinsberg in den letzten Schuljahren im trendgewichteten Mittel mit 22,6 Schülern fast erreicht (2017/18 mit 23,3 jedoch schon überschritten).

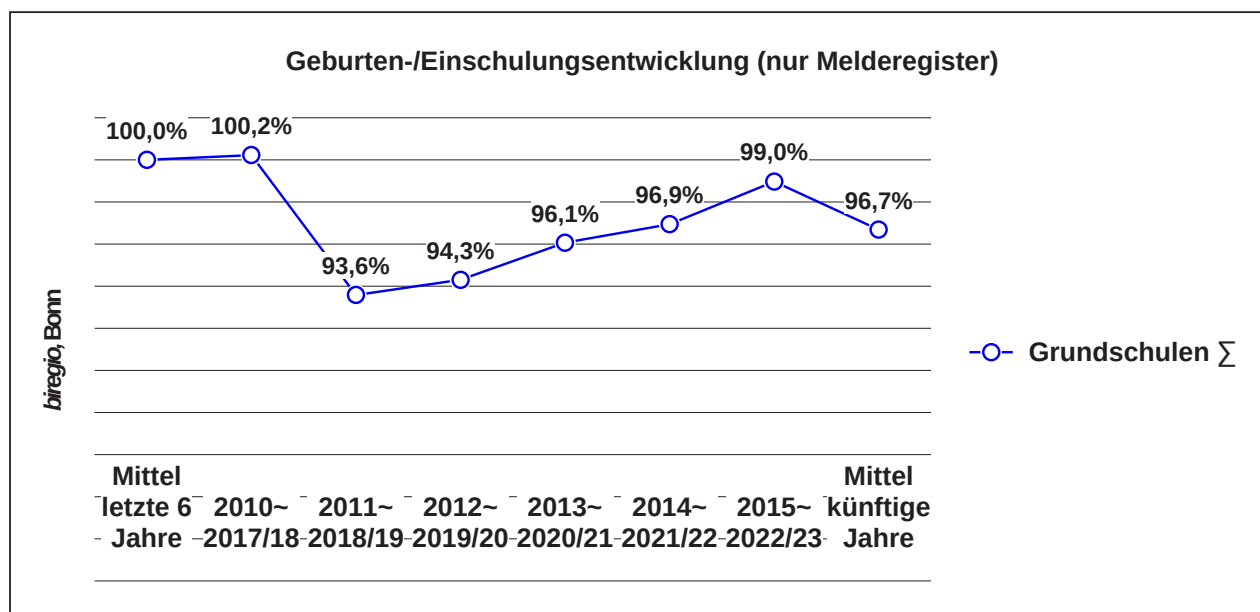
Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt deutlich, dass die Zahlen im Kreis Heinsberg (noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit entsprechenden Zuzugseffekten!) eine leichte Tendenz nach unten aufwiesen. Sie sinken aber - inklusive der Neubaeinheiten und der Generationswechsel gesehen - nicht ab. Sie steigen sogar langfristig und damit nachhaltig an! (hierzu vgl. das Ende dieses Kapitels und das Kapitel 6 zur Demografie):

Grundschul-
entwicklung

Kreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):									
bisher 1. Klassen:	Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):						Register künftig:		
Einschulungen im							Melderegister in		
Mittel letzte 6 Jahre:	2010~2017/18	2011~2018/19	2012~2019/20	2013~2020/21	2014~2021/22	2015~2022/23	künftigen Mittel		
abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*	abs. in %*		
Kreis Heinsberg									
2.171 100,0%	2.176 100,2%	2.032 93,6%	2.047 94,3%	2.086 96,1%	2.105 96,9%	2.149 99,0%	2.099 96,7%		
Mittel der letzten 6 Jahre - d.h. Einschulungen bisher als 100% gesetzt									
biregio, Bonn									





In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam; nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten im Kreis Heinsberg realisiert werden: Ausgegangen wird hier bereits mittelfristig von 2.578 Wohneinheiten. Der Blick auf die bisherigen und voraussichtlich künftigen Entwicklungen der Schülerzahlen in den Grundschulen im Kreis Heinsberg schließt sich an. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar: die Primarstufe verzeichnete mit Werten von bisher -8,5% (2011/12 bis 2016/17) nachlassende Schülerzahlen; diese steigen jedoch wieder um 4,9% an (2016/17 bis 2022/23) (2011/12 9.662, 2016/17 8.836, 2022/23 9.270). Die Tendenzen zeigt eine Synopse:

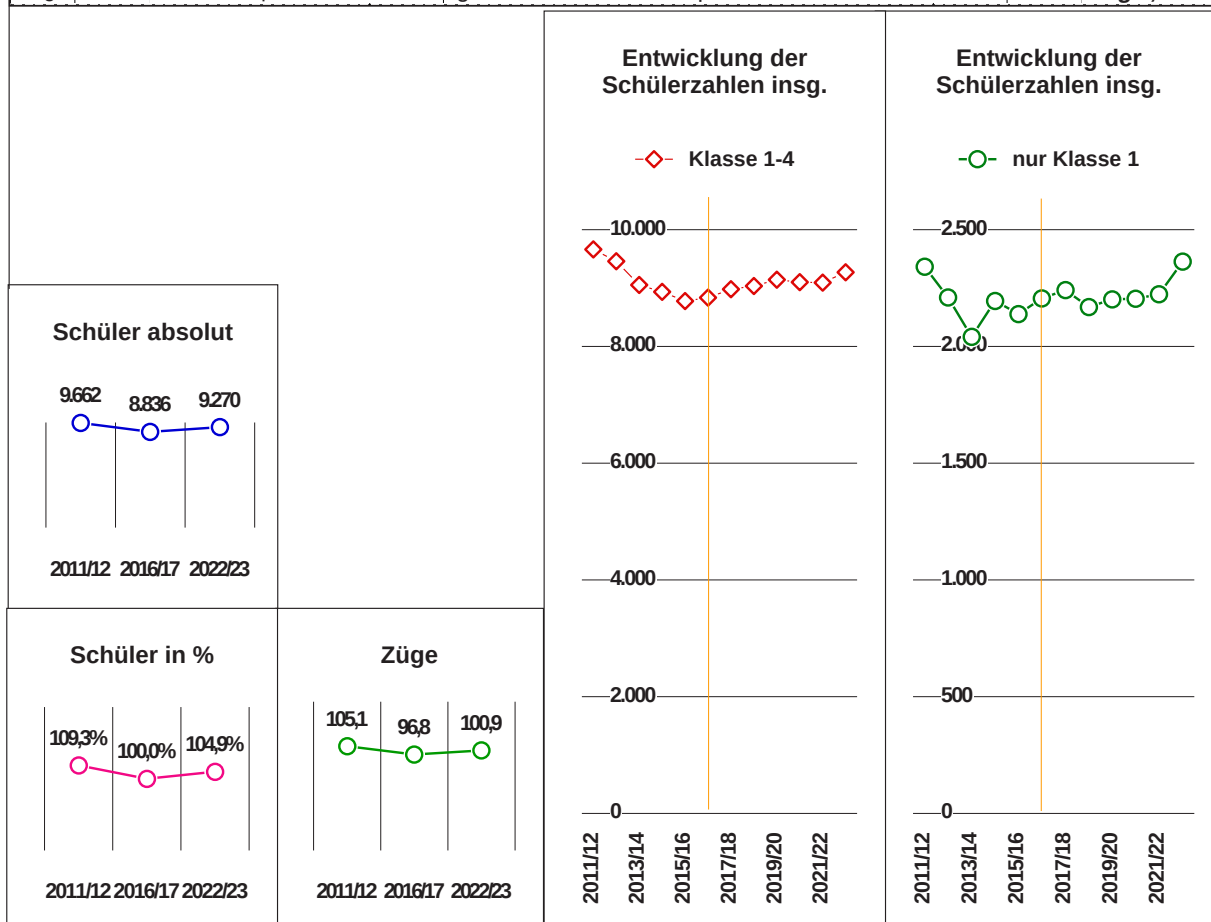
Synopse der Entwicklung der Schülerzahlen												Veränderung	
Primarstufe	2011/12			2016/17			bisher				2022/23	seit	
Region	Schüler	Klassen	Frequenz	Schüler	Klassen	Frequenz	+/- in %	Schüler	+/- in %	Jahgangs- breite	Klassen	Züge	2011/12
Primarschulen Σ°	9.662	433	22,3	8.836	388	22,8	-8,5%	9.270	4,9%	2.318	403	100,9	-392
$^\circ$ Rundungseffekte!	* trendg. Mittel			* Frequenz für die Schulen			23,0				biregio, Bonn		

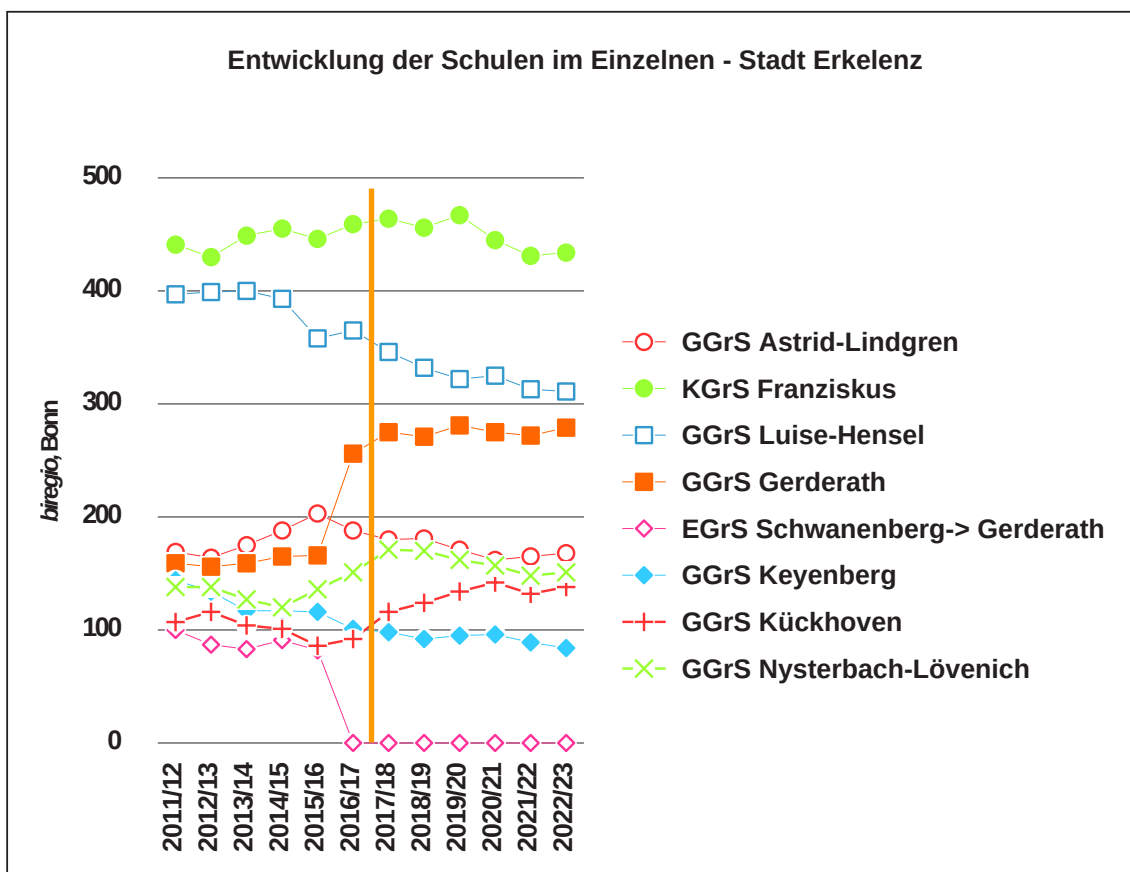
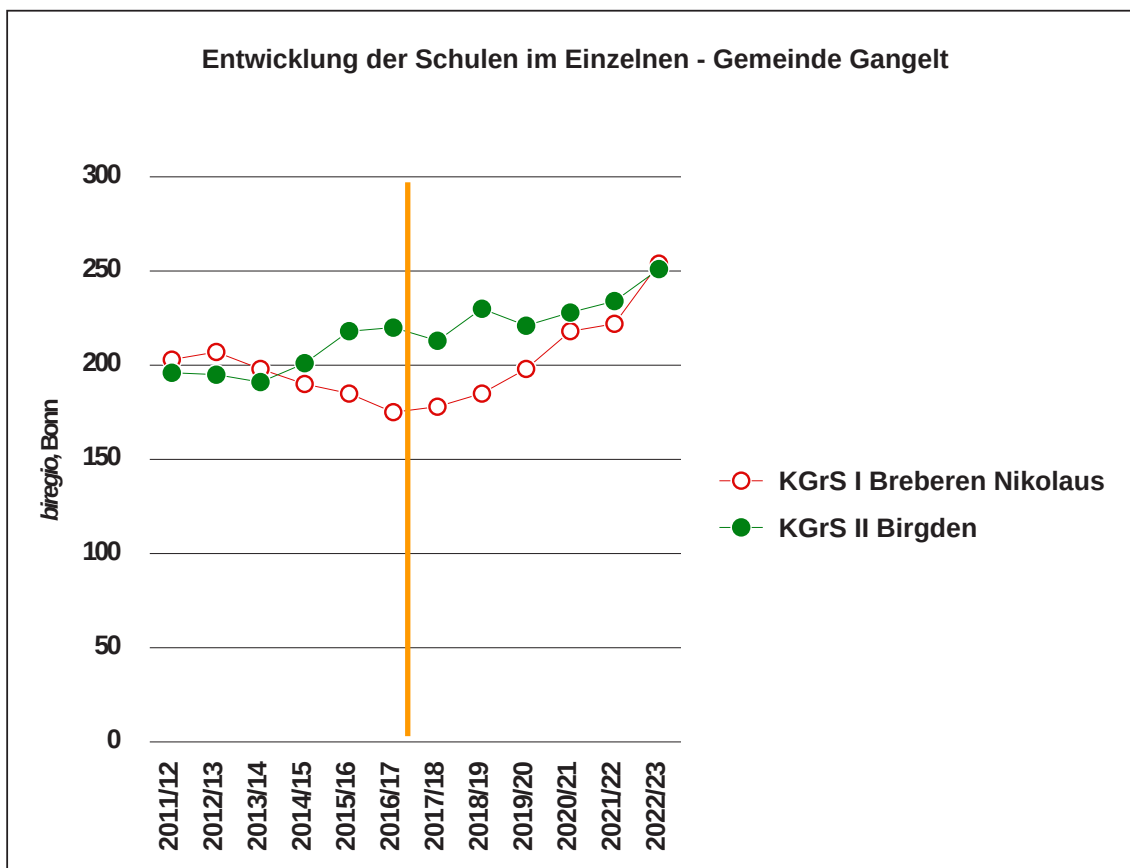
Zunächst wird der Blick auf die Entwicklung der Schulen im Kreis Heinsberg insgesamt gelenkt, bevor die bisherigen und künftigen Entwicklungen der Einzelschulen in ihren Regionen/Kommunen grafisch und tabellarisch dokumentiert werden.

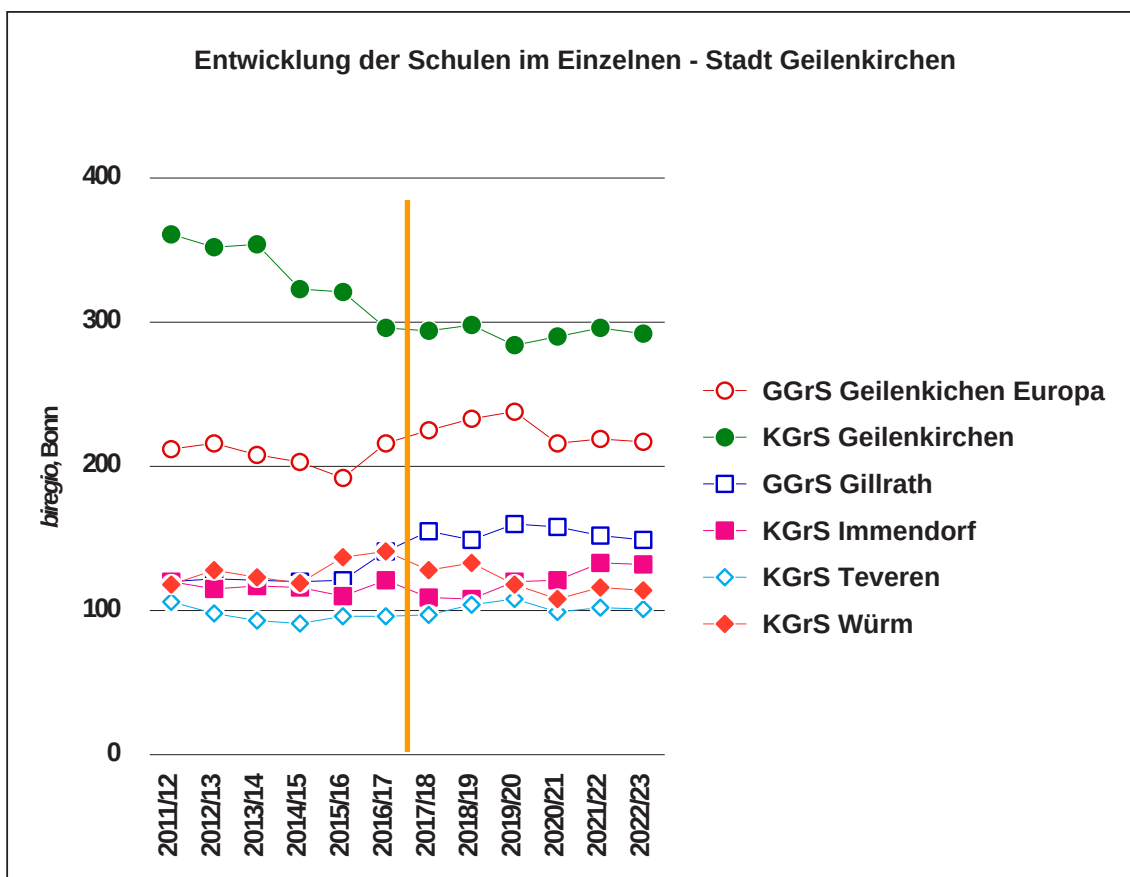
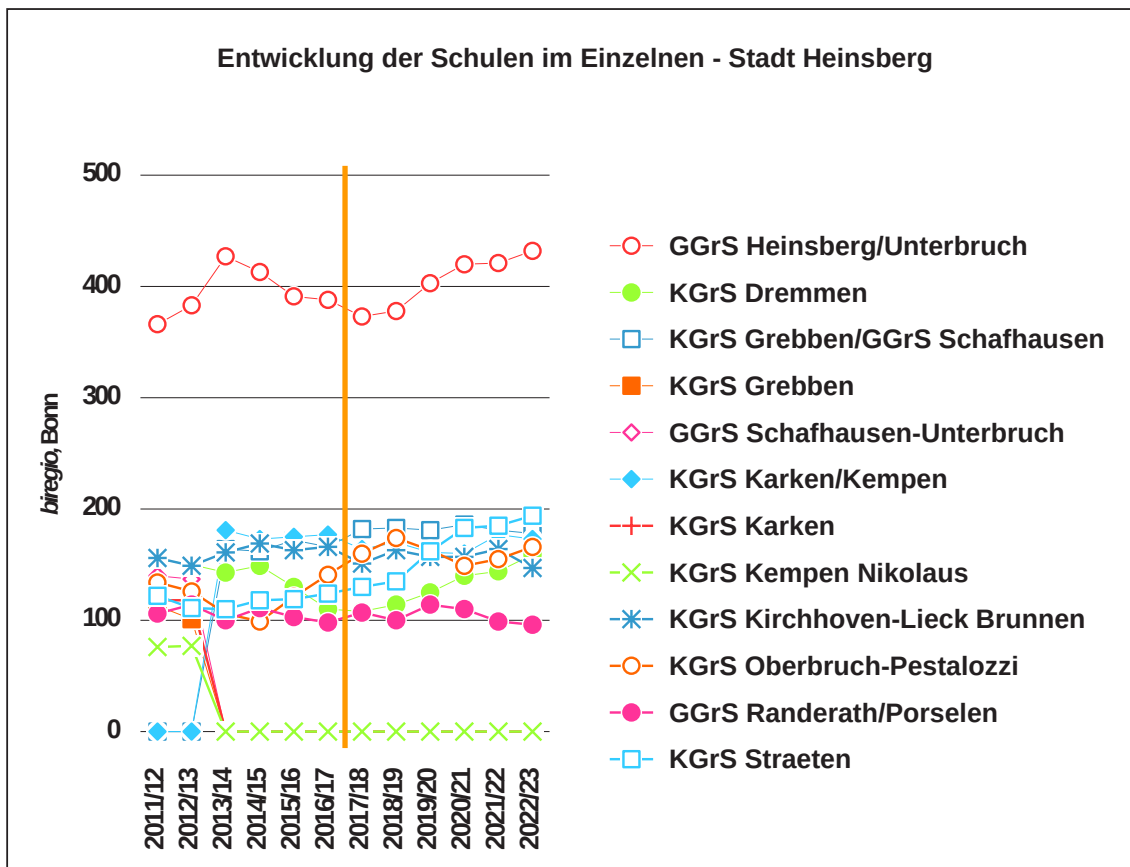
Hingewiesen sei auf das besondere Vorgehen von biregio: Ab Schuljahr 2018/19 werden alle Klassenbildungen mit einer mittleren Klassenfrequenz von 23,0 (vgl. auch oben) durchgeführt und die Werte in Kommastellen dargestellt. So wird die mittlere Nähe der Schulen zu möglichen Zügigkeiten noch vor den Setzungen der Schulaufsicht und des Schulträgers mit Blick auf die realen Klassenbildungen und ggf. als Hilfestellung bei Entscheidungen dargestellt (welche Schule muss dauerhaft eher mehr Klassen bilden):

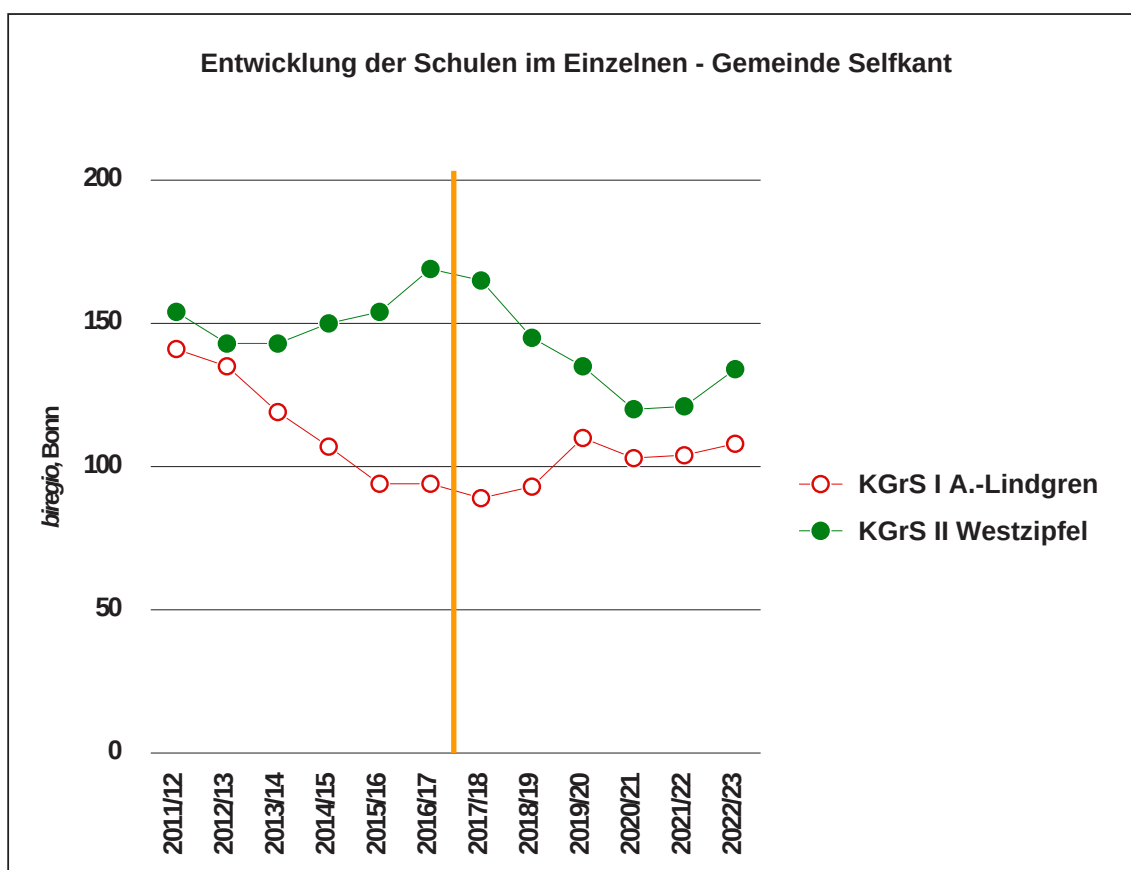
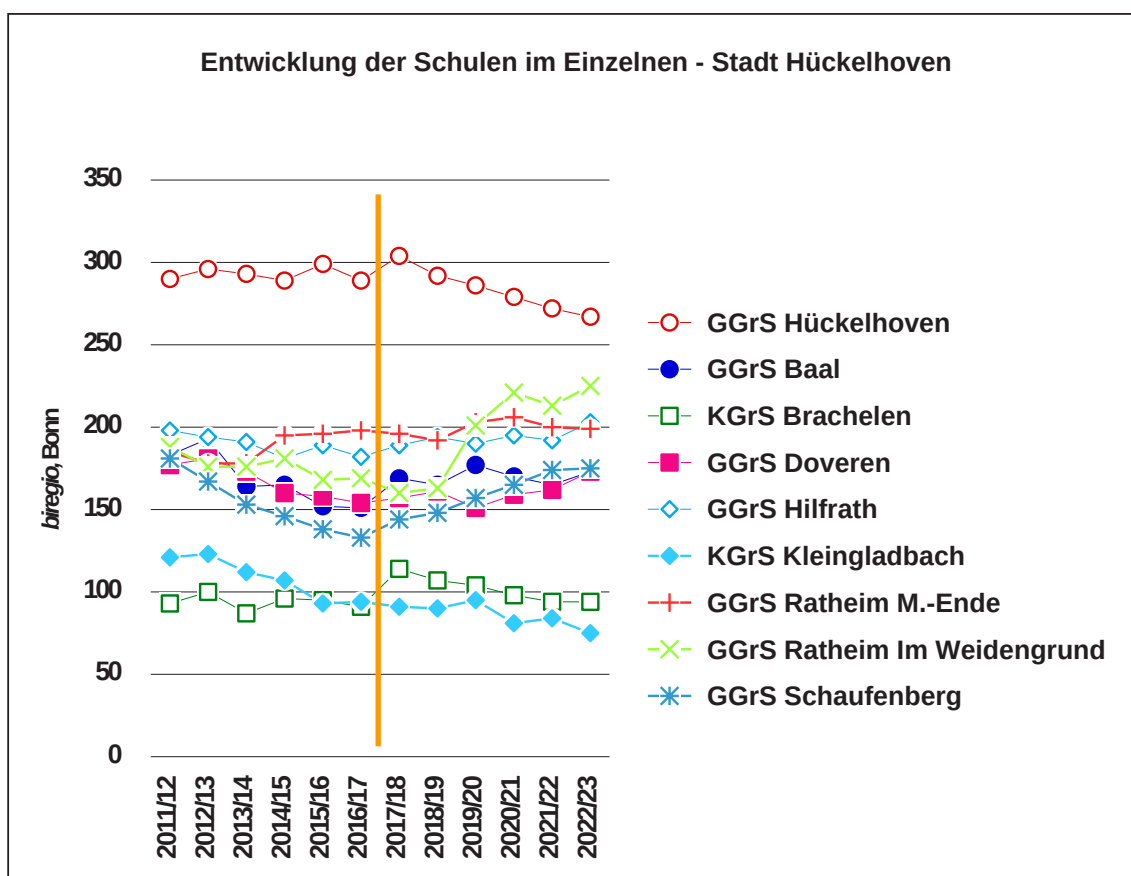


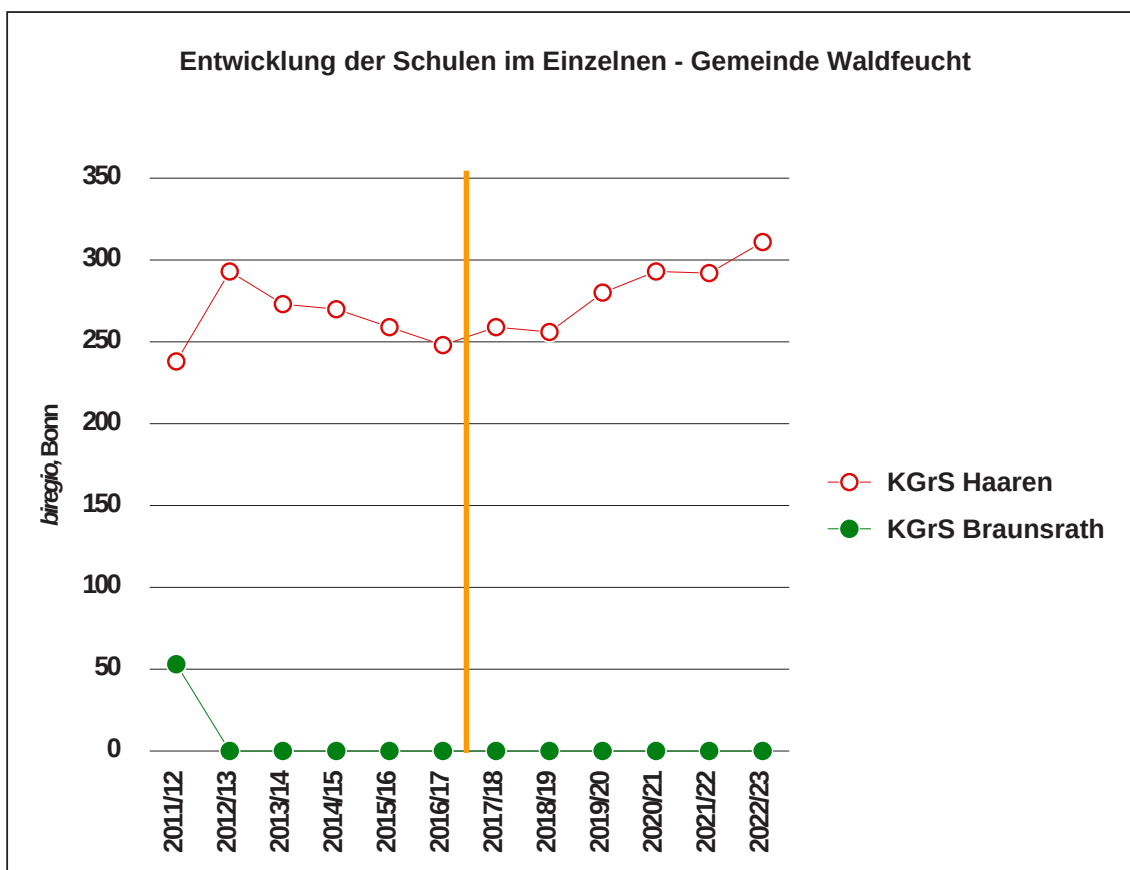
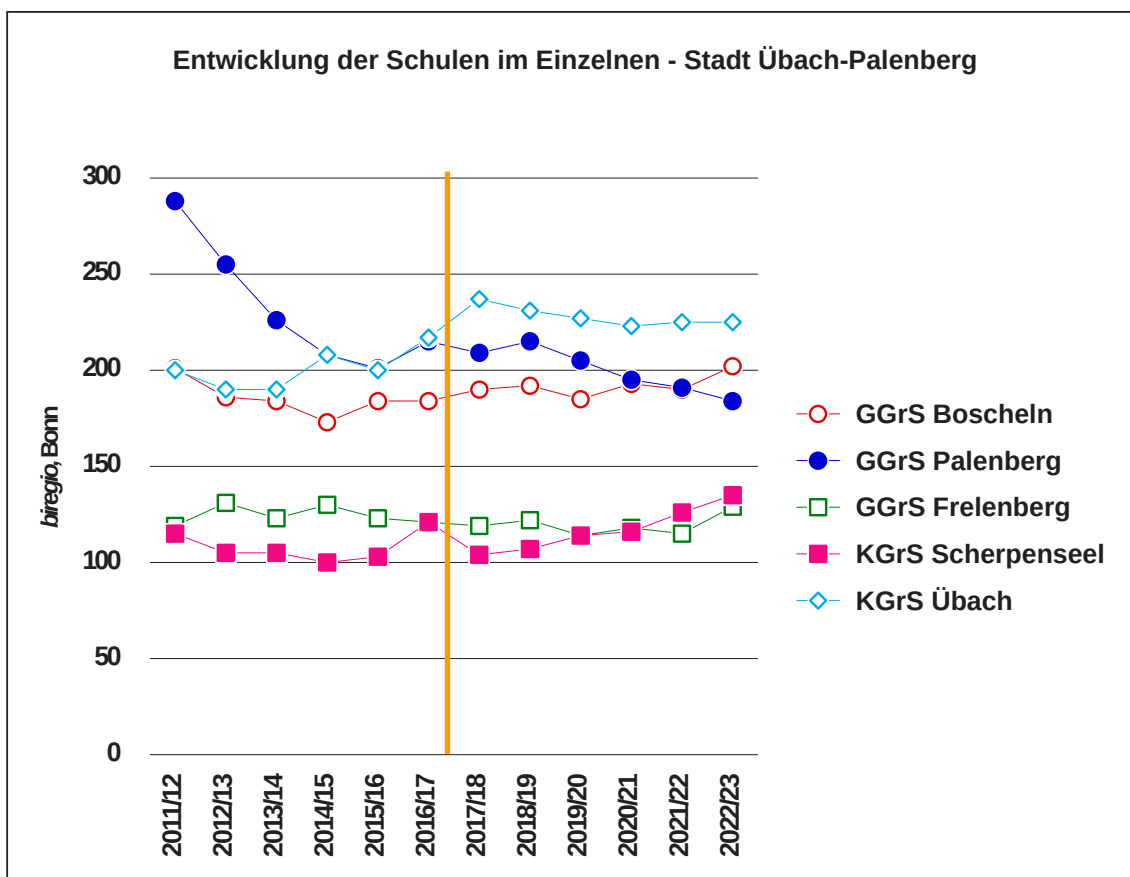
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	#%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge°
Grundschulen Σ Kreis Heinsberg																
1	2341	2209	2041	2195	2139	2206	2171		2241	2169	2202	2204	2224	2363	2271	98,8
Kl.	105	99	92	100	100	99	99		96	94	96	96	97	103	99	
2	2429	2492	2375	2164	2267	2268	2272	53	2369	2372	2302	2327	2335	2351	2339	101,8
Kl.	108	106	98	92	97	98	97		100	103	100	101	102	102	102	
3	2503	2328	2330	2279	2117	2239	2228	28	2171	2324	2324	2259	2281	2286	2284	99,4
Kl.	114	105	105	101	94	98	99		93	101	101	98	99	99	99	
4	2389	2430	2307	2297	2254	2123	2224	22	2199	2170	2315	2311	2253	2270	2272	98,9
Kl.	106	114	105	105	100	93	99		97	94	101	101	98	99	99	
1-4	9662	9459	9053	8935	8777	8836	8895	34	8980	9035	9143	9101	9093	9270	9166	99,7
Kl.	433	424	400	398	391	388	394	0,0	385	393	398	396	396	403	399	
/Jhg.	2416	2365	2263	2234	2194	2209	2224		2245	2259	2286	2275	2273	2318	2292	
/Kl.	22,3	22,3	22,6	22,4	22,4	22,8	22,6		23,3	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	
Z°	105,1	102,9	98,5	97,2	95,5	96,1	96,8		97,7	98,3	99,5	99,0	98,9	100,9	99,7	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									2176	2032	2047	2086	2105	2149	2099	pro Jahr
angestrebte neue Wohneinheiten:									361	421	552	422	394	426	430	insg.
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)																
109% 107% 102% 101% 99% 100%									102%	102%	103%	103%	103%	105%		
die Rubrik SKG ist für besondere Förderoptionen vorbehalten																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen																
* trendgewichtetes Mittel																
° Züge																
12,0 Freq. SKG																
23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen																
biregio, Bonn																

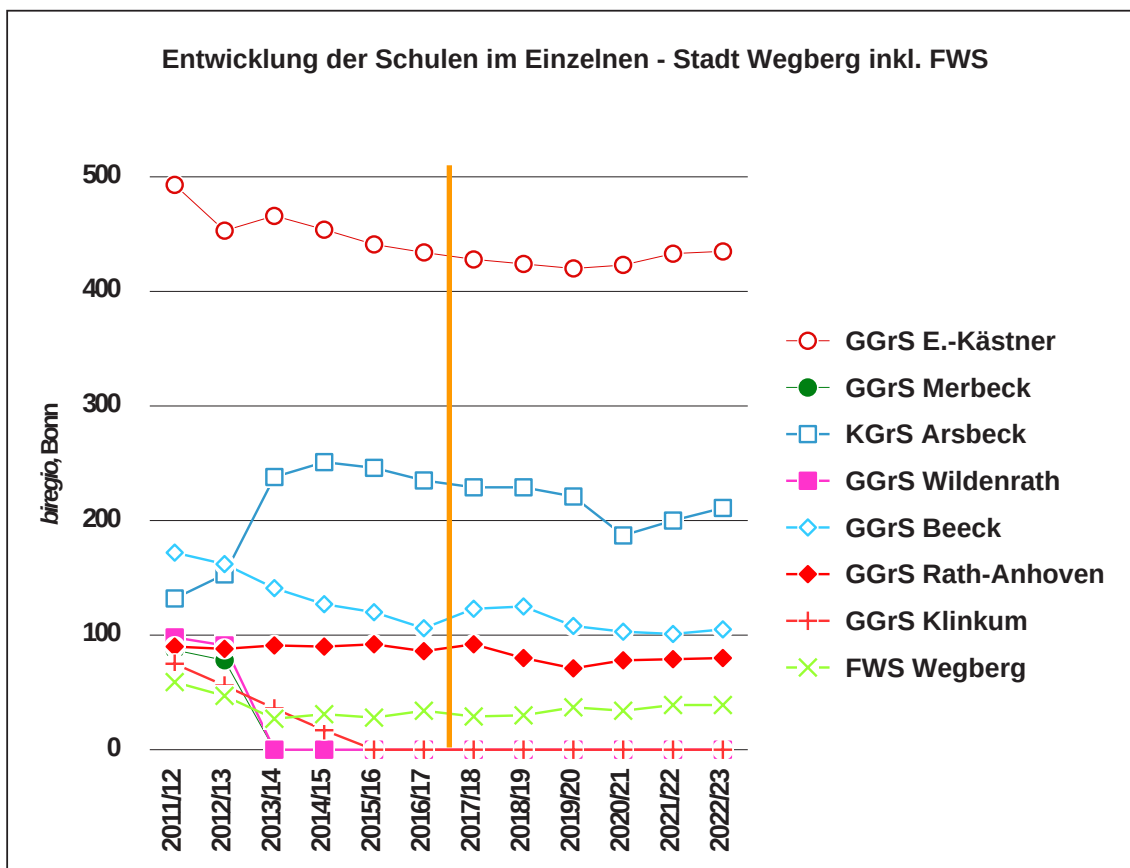
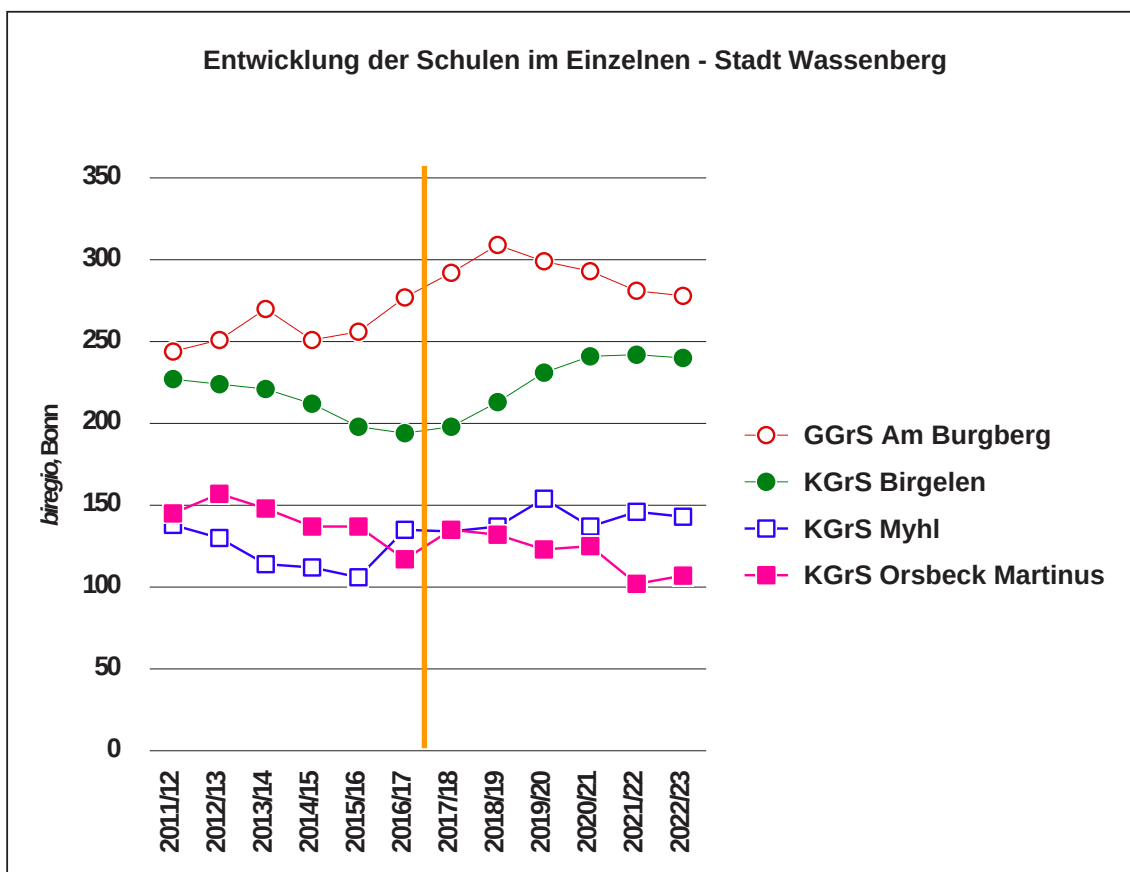
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

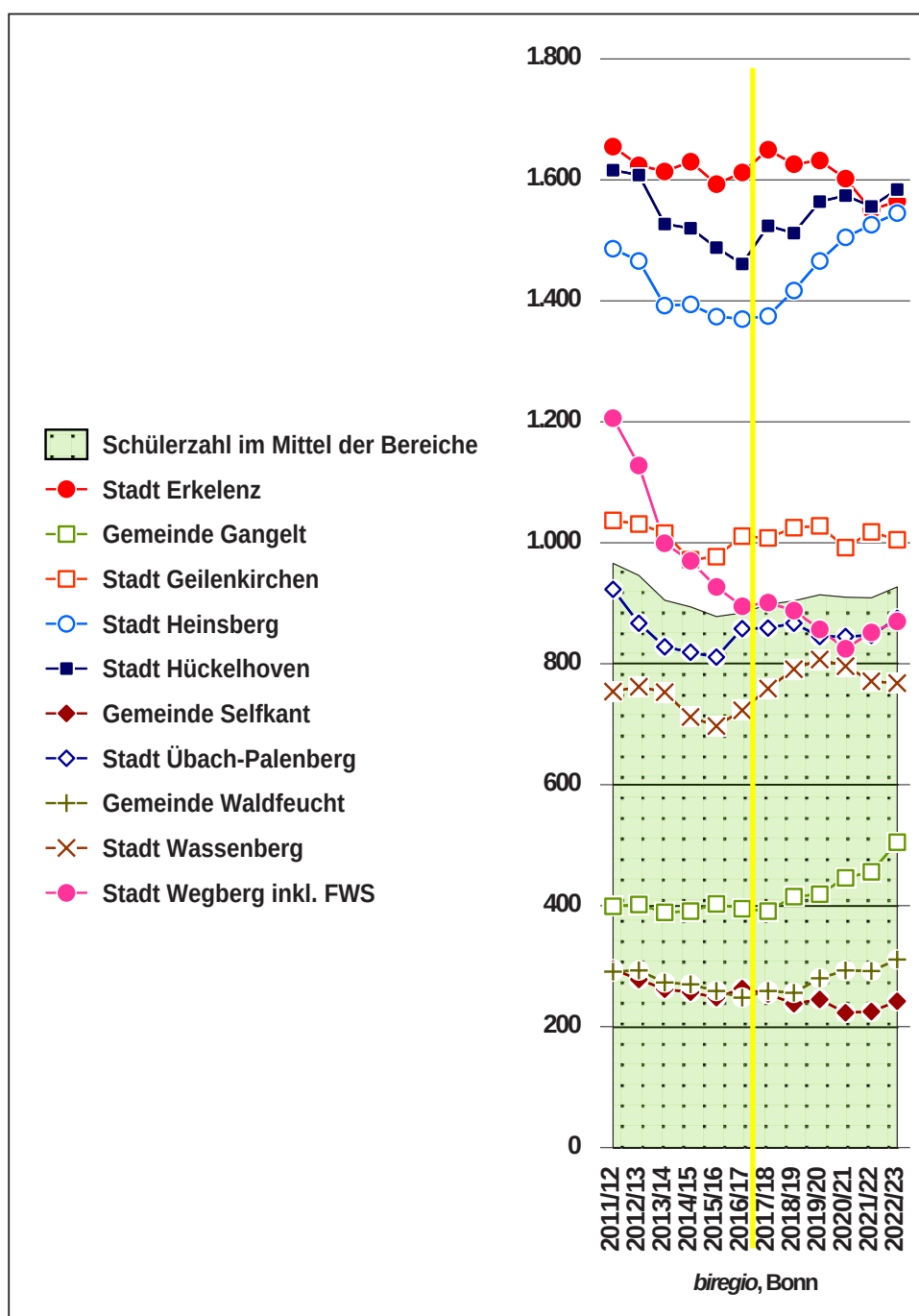
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

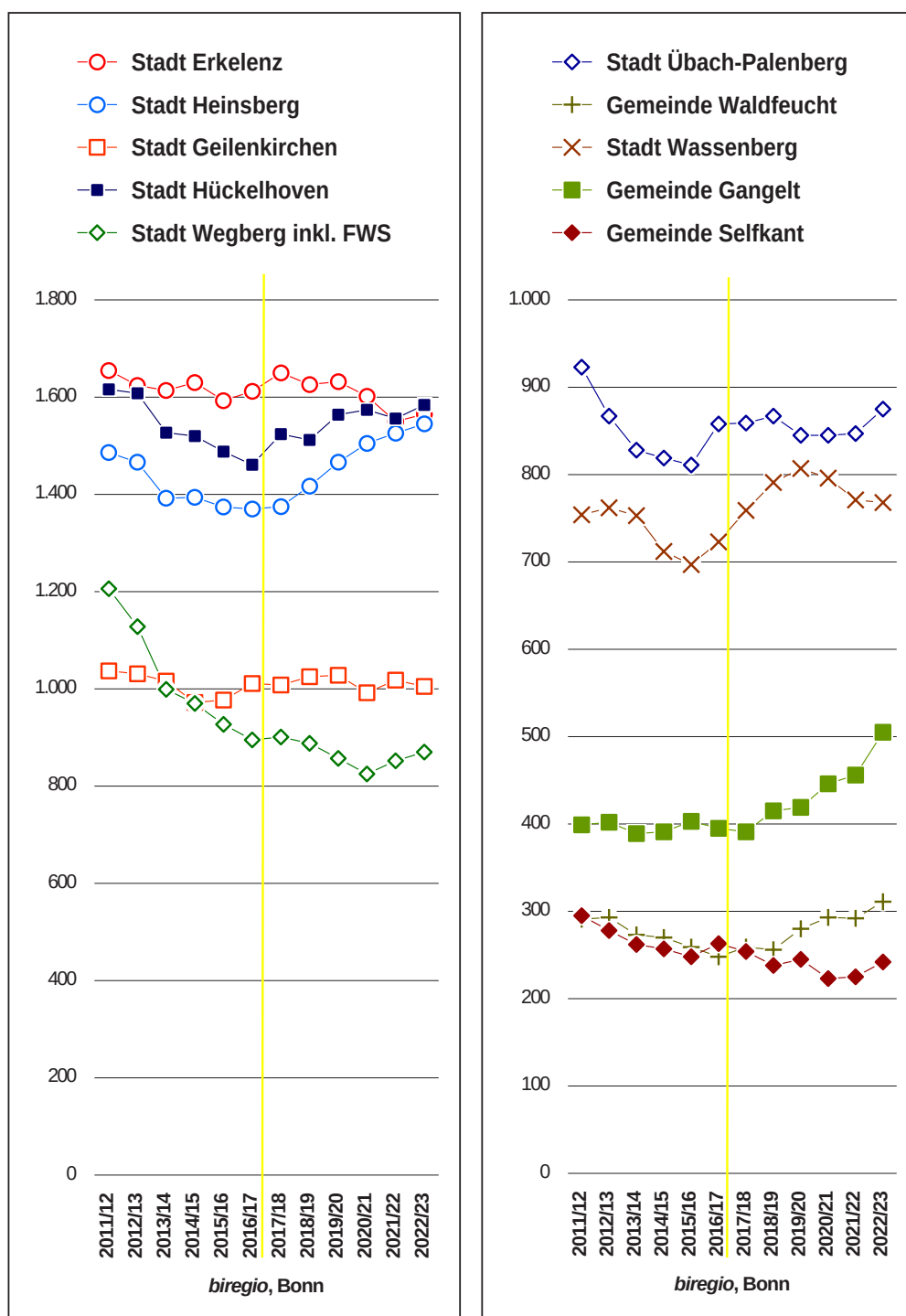
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

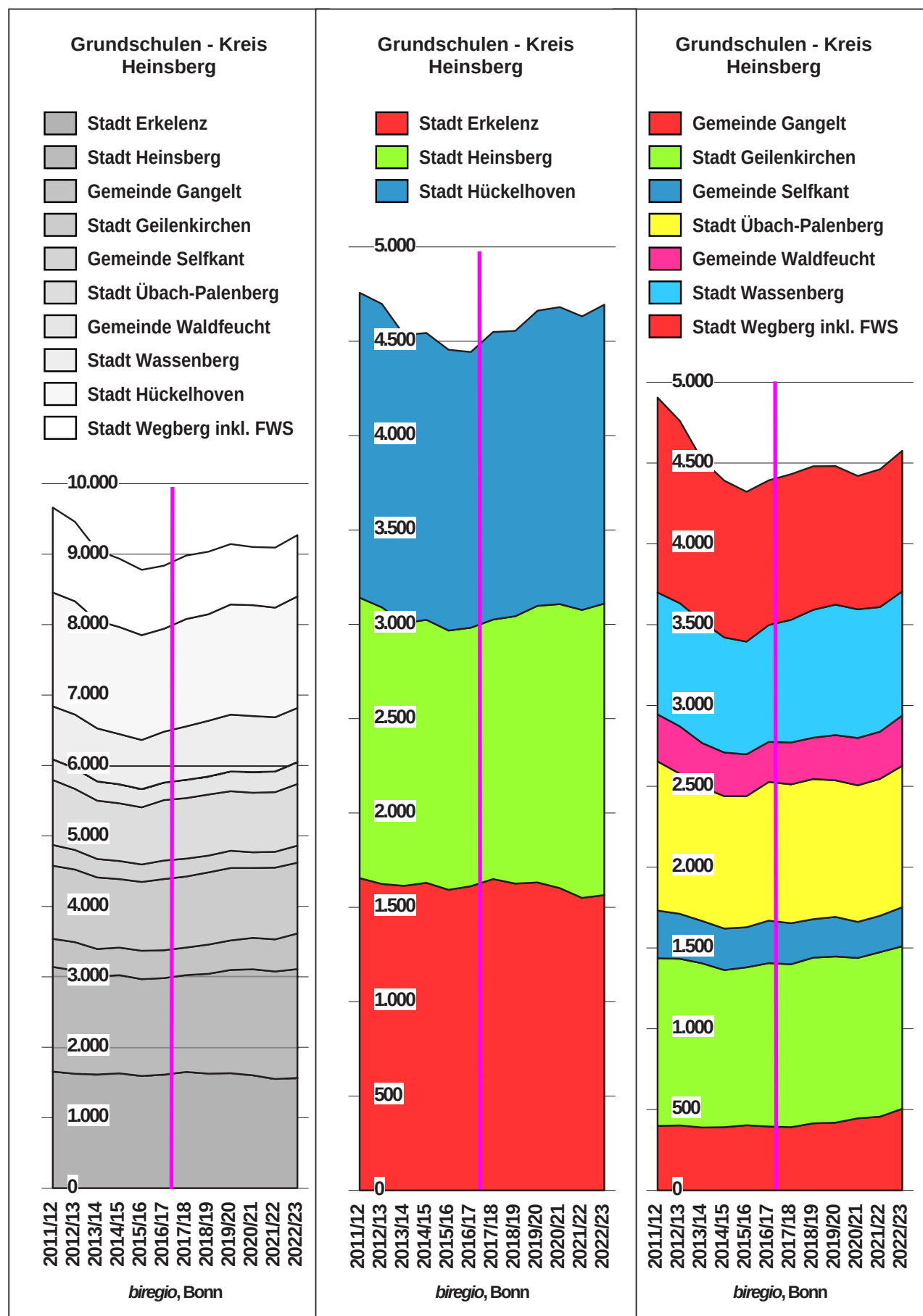
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

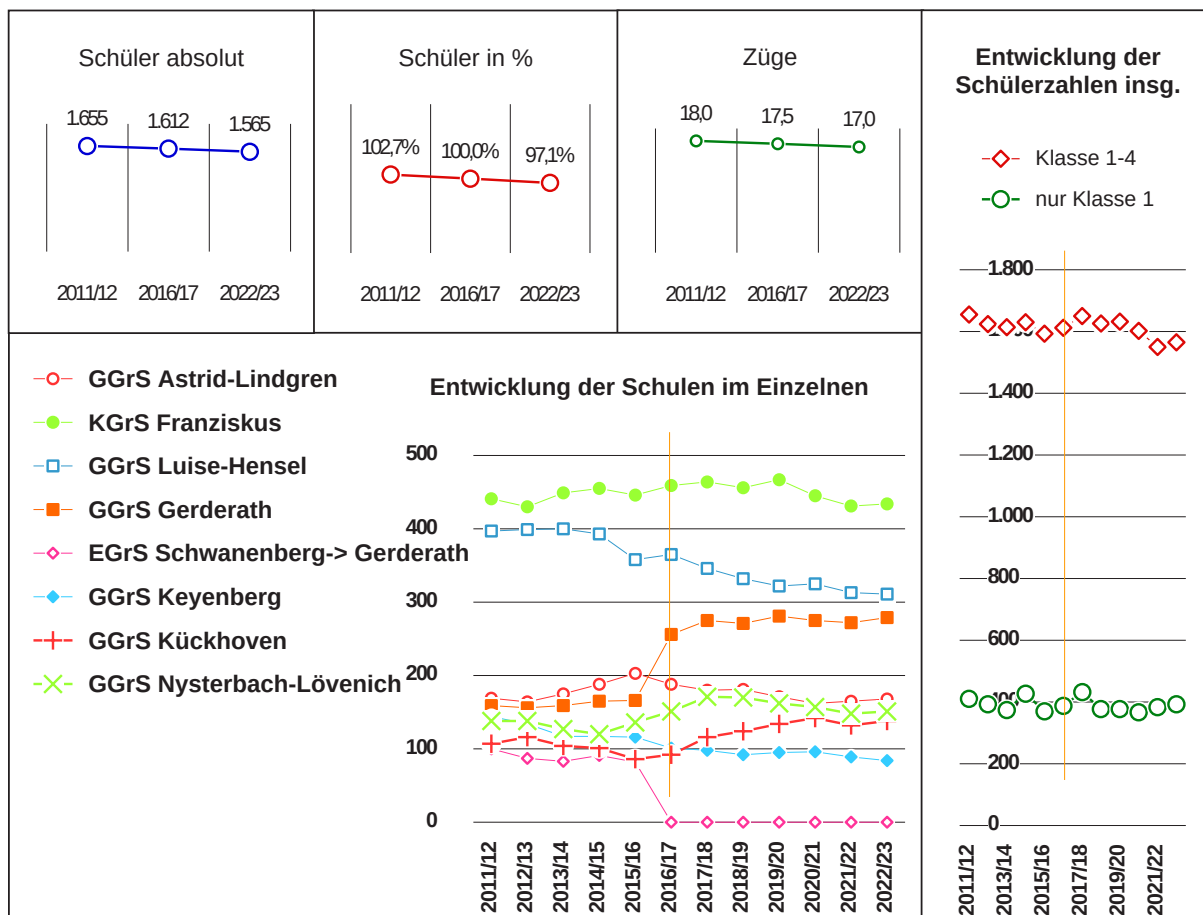
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete



Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.: Stadt Erkelenz																
1	410	393	374	427	370	388	389		432	377	377	367	383	393	384	16,7
KL	17	18	17	19	16	17	17		18	16	16	16	17	17	17	
2	424	417	414	394	437	398	411	5,3	418	456	396	397	388	404	400	17,4
KL	19	17	17	17	19	16	17		18	20	17	17	17	18	17	
3	411	414	413	394	391	426	409	2,9	382	409	447	388	388	379	391	17,0
KL	19	19	17	17	17	19	18		16	18	19	17	17	16	17	
4	410	400	413	415	395	400	403	4,0	418	384	412	450	391	389	403	17,5
KL	17	19	19	17	17	17	17		18	17	18	20	17	17	18	
1-4	1655	1624	1614	1630	1593	1612	1612	4,0	1650	1626	1632	1602	1550	1565	1578	17,2
KL	72	73	70	70	69	69	69	0,0	70	71	71	70	67	68	69	
/Jhg.	414	406	404	408	398	403	403		413	407	408	401	388	391	395	
/KL	23,0	22,2	23,1	23,3	23,1	23,4	23,4		23,5	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	22,9	
Z:	18,0	17,7	17,6	17,7	17,3	17,5	17,5		18,0	17,7	17,8	17,4	16,9	17,0	17,2	
															pro Jahr:	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									421	371	374	387	381	340	379	2274
angestrebte neue Wohneinheiten:									60	60	60	60	60	60	60	3616
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)																
	103%	101%	100%	101%	99%	100%			102%	101%	101%	99%	96%	97%		
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen										* trendgewichtetes Mittel						
°Züge:		12,0: Freq. SKG			23,0: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen					biregio, Bonn						

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

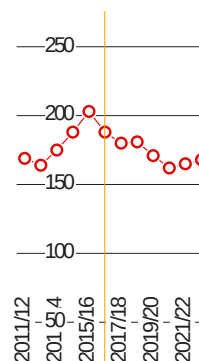
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

GGrS Astrid-Lindgren

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	38	46	40	44	56	45	47		39	40	40	40	42	43	42	1,8
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		20	17	17	17	18	19	2	
2	41	36	54	46	48	56	51	5,5	52	41	42	42	42	44	43	1,9
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,1	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9	2	
3	45	41	40	54	46	44	46	2,1	51	50	40	41	41	41	41	1,8
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		20	22	17	1,8	1,8	1,8	2	
4	45	41	41	44	53	43	46	-0,2	38	50	49	39	40	40	41	1,8
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		20	22	2,1	1,7	1,7	1,7	2	
1-4	169	164	175	188	203	188	190	2,5	180	181	171	162	165	168	167	1,8
Kl.	8	8	8	8	8	8	8	0,0	8	8	7	7	7	7	8	
/Jhg.	42	41	44	47	51	47	48		45	45	43	41	41	42	42	
/Kl.	21,1	20,5	21,9	23,5	25,4	23,5	23,8	Z:	20	20	19	18	18	18	1,8	

GGrS Astrid-Lindgren

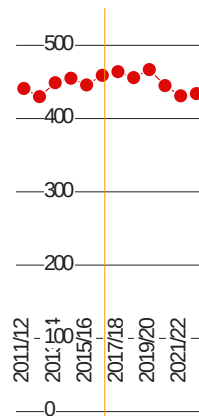


KGrS Franziskus

TS: KGrS Holverath

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	116	92	114	119	102	107	108		126	113	103	93	114	117	110	4,8
Kl.	5	4	5	5	4	5	5		50	49	45	40	50	51	5	
2	110	126	99	114	119	96	107	-1,9	114	124	111	101	91	112	105	4,6
Kl.	5	5	4	5	5	4	5		50	54	48	44	40	49	5	
3	107	110	124	98	120	123	117	0,9	95	117	128	114	104	94	105	4,6
Kl.	4	5	5	4	5	5	5		40	51	56	50	45	41	5	
4	108	102	112	124	105	133	120	8,0	129	102	125	137	122	111	120	5,2
Kl.	4	4	5	5	4	5	5		50	44	54	60	53	48	5	
1-4	441	430	449	455	446	459	452	2,4	464	456	467	445	431	434	440	4,8
Kl.	18	18	19	19	18	19	19	0,0	19	20	20	19	19	19	20	
/Jhg.	110	108	112	114	112	115	113		116	114	117	111	108	109	110	
/Kl.	24,5	23,9	23,6	23,9	24,8	24,2	22,6	Z:	50	50	51	48	47	47	4,8	

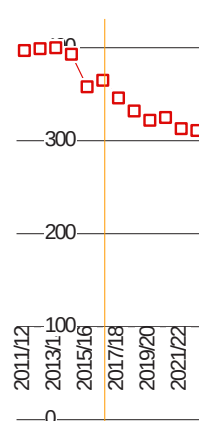
KGrS Franziskus



GGrS Luise-Hensel

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	105	99	98	94	71	82	84		87	77	66	78	76	76	76	3,3
Kl.	4	4	4	4	3	3	3		40	34	29	34	33	33	3	
2	100	108	102	102	96	82	93	7,7	80	94	83	71	84	82	81	3,5
Kl.	4	4	4	4	4	3	4		30	41	36	31	37	36	4	
3	93	98	104	92	100	99	98	6,4	81	79	93	82	70	83	80	3,5
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		30	34	40	36	30	36	3	
4	99	94	96	105	91	102	99	7,1	98	82	80	94	83	70	80	3,5
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		40	36	35	41	36	30	3	
1-4	397	399	400	393	358	365	374	7,1	346	332	322	325	313	311	317	3,4
Kl.	16	16	16	16	15	14	15	0,0	14	14	14	14	14	14	13	
/Jhg.	99	100	100	98	90	91	94		87	83	81	81	78	78	79	
/Kl.	24,8	24,9	25,0	24,6	23,9	26,1	24,9	Z:	3,8	3,6	3,5	3,5	3,4	3,4	3,4	

GGrS Luise-Hensel



* trendgewichtetes Mittel

Züge 120; Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



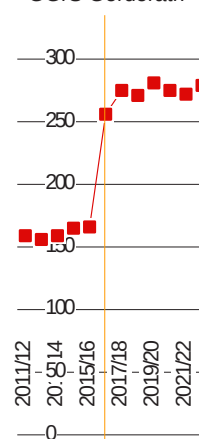
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Gerderath TS: EGrS Schwanenberg

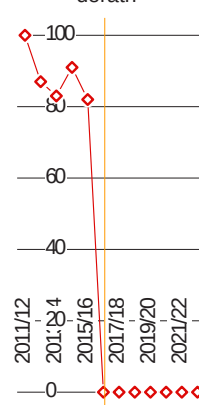
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	38	45	35	44	38	65	50		68	62	68	63	65	68	66	2,9
Kl.	2	2	2	2	2	3	2		3,0	2,7	3,0	2,7	2,8	3,0	3	
2	38	37	43	37	50	66	53	8,5	75	74	67	74	69	71	71	3,1
Kl.	2	2	2	2	2	3	2		3,0	3,2	2,9	3,2	3,0	3,1	3	
3	40	37	41	44	33	68	50	-3,4	61	73	72	65	72	67	69	3,0
Kl.	2	2	2	2	2	3	2		3,0	3,2	3,1	2,8	3,1	2,9	3	
4	43	37	40	40	45	57	48	1,3	71	62	74	73	66	73	71	3,1
Kl.	2	2	2	2	2	3	2		3,0	2,7	3,2	3,2	2,9	3,2	3	
1-4	159	156	159	165	166	256	201	2,1	275	271	281	275	272	279	277	3,0
Kl.	8	8	8	8	8	12	8	0,0	12	12	12	12	12	12	12	
/Jhg.	40	39	40	41	42	64	50		69	68	70	69	68	70	69	
/Kl.	19,9	19,5	19,9	20,6	20,8	21,3	25,1	Z:	3,0	2,9	3,1	3,0	3,0	3,0	3,0	

GGrS Gerderath



EGrS Schwanenberg-> Gerderath

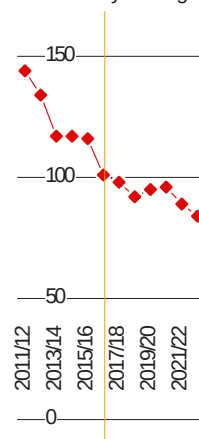
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	34	19	19	27	18		13									
Kl.	1	1	1	1	1		1									
2	25	26	19	21	25		14	-40,6								
Kl.	1	1	1	1	1		1									
3	18	25	24	19	21		13	-70,4								
Kl.	1	1	1	1	1		1									
4	23	17	21	24	18		12	-84,6								
Kl.	1	1	1	1	1		1									
1-4	100	87	83	91	82		52	-65,2								
Kl.	4	4	4	4	4		4	0,0								
/Jhg.	25	22	21	23	21		13									
/Kl.	25,0	21,8	20,8	22,8	20,5	NUM!	13,0	Z:								

EGrS Schwan-
enberg-> Ger-
derath

GGrS Keyenberg

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	29	38	20	35	26	21	26		26	23	25	25	19	18	21	0,9
Kl.	1	2	1	2	1	1	1		1,0	1,0	1,1	1,1	0,8	0,8	1	
2	34	28	37	22	33	27	29	0,4	24	26	23	25	25	19	22	1,0
Kl.	2	1	2	1	2	1	1		1,0	1,1	1,0	1,1	1,1	0,8	1	
3	35	33	25	36	22	32	29	-2,5	21	23	25	22	24	24	24	1,0
Kl.	2	2	1	2	1	2	2		1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1	
4	46	35	35	24	35	21	28	-5,2	27	20	22	24	21	23	22	1,0
Kl.	2	2	2	1	2	1	1		1,0	0,9	1,0	1,0	0,9	1,0	1	
1-4	144	134	117	117	116	101	112	-2,4	98	92	95	96	89	84	89	1,0
Kl.	7	7	6	6	6	5	5	0,0	4	4	4	4	4	4	4	
/Jhg.	36	34	29	29	29	25	28		25	23	24	24	22	21	22	
/Kl.	20,6	19,1	19,5	19,5	19,3	20,2	22,4	Z:	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	1,0	

GGrS Keyenberg



* trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0; Freq. SKG 23,0; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



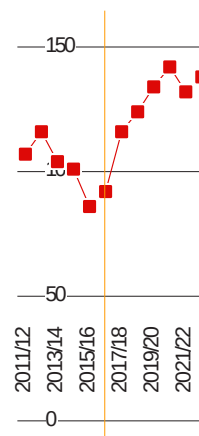
EP!

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Kückhoven:

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge*
1	28	29	23	24	18	27	24		41	27	37	35	31	33	33	14
Kl.	1	2	1	1	1	1	1		15	12	16	15	13	14	1	
2	29	28	30	23	24	23	24	109	30	46	30	41	39	35	37	16
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		15	20	13	18	17	15	2	
3	32	26	28	27	21	21	23	-01	26	27	42	27	37	35	34	15
Kl.	2	1	1	1	1	1	1		10	12	18	12	16	15	1	
4	18	33	23	27	23	21	23	-64	19	24	25	39	25	35	31	13
Kl.	1	2	1	1	1	1	1		10	10	11	17	11	15	1	
1-4	107	116	104	101	86	92	94	15	116	124	134	142	132	138	135	15
Kl.	5	6	4	4	4	4	4	00	5	5	6	6	6	6	5	
/Jhg.	27	29	26	25	22	23	24		29	31	34	36	33	35	34	
/Kl.	21,4	19,3	26,0	25,3	21,5	23,0	23,5	Z:	1,3	1,3	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	

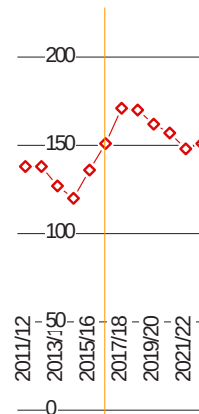
GGrS Kückhoven



GGrS Nysterbach-Lövenich

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge*
1	22	25	25	40	41	41	38		45	35	38	33	36	38	37	16
Kl.	1	1	1	2	2	2	2		20	15	17	14	16	17	2	
2	47	28	30	29	42	48	40	134	43	51	40	43	38	41	41	18
Kl.	2	1	1	1	2	2	2		20	22	17	19	17	18	2	
3	41	44	27	24	28	39	32	45	47	40	47	37	40	35	38	17
Kl.	2	2	1	1	1	2	1		20	17	20	16	17	15	2	
4	28	41	45	27	25	23	27	-26	36	44	37	44	34	37	38	17
Kl.	1	2	2	1	1	1	1		20	19	16	19	15	16	2	
1-4	138	138	127	120	136	151	137	51	171	170	162	157	148	151	154	17
Kl.	6	6	5	5	6	7	6	00	8	7	7	7	6	7	8	
/Jhg.	35	35	32	30	34	38	34		43	43	41	39	37	38	39	
/Kl.	23,0	23,0	25,4	24,0	22,7	21,6	22,8	Z:	1,9	1,8	1,8	1,7	1,6	1,6	1,7	

GGrS Nysterbach-Lövenich



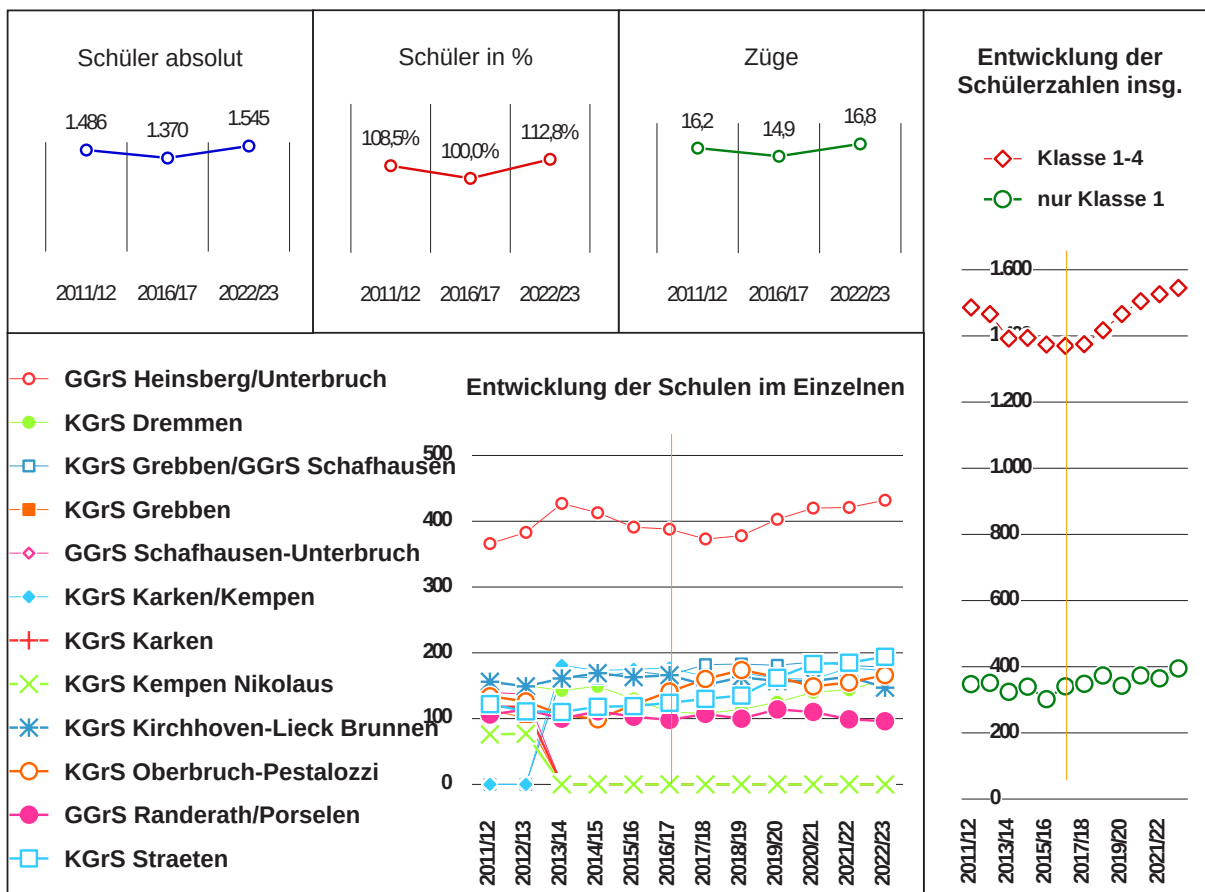
* trendgewichtetes Mittel

Züge 120: Freq. SKG 230: gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																	
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* +/-%		2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel* +/-%	Züge ^e	
Grundschulen insg.: Stadt Heinsberg																	
1	347	351	324	340	302	341	329		348	374	343	374	365	395	376	164	
Kl.	16	16	15	15	15	15	15		15	16	15	16	16	17	16		
2	374	365	372	351	368	331	351	8,6	360	375	408	371	405	397	394	17,1	
Kl.	17	16	16	16	15	14	15		15	16	18	16	18	17	17		
3	406	353	350	361	347	349	351	4,7	322	351	368	398	361	396	381	16,6	
Kl.	21	16	16	17	16	15	16		14	15	16	17	16	17	17		
4	359	397	346	342	357	349	352	4,0	345	317	347	362	395	357	365	15,9	
Kl.	18	20	16	16	17	16	16		15	14	15	16	17	16	16		
1-4	1486	1466	1392	1394	1374	1370	1383	5,8	1375	1417	1466	1505	1526	1545	1516	16,5	
Kl.	72	68	63	64	63	60	62	0,0	59	62	64	66	66	67	66		
/Jhg.	372	367	348	349	344	343	346		344	354	367	376	382	386	379		
Kl.	20,6	21,6	22,1	21,8	21,8	22,8	22,3		23,3	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0		
Z ^e	16,2	16,0	15,1	15,2	15,0	14,9	15,0		15,0	15,4	16,0	16,4	16,6	16,8	16,5		
									pro Jahr								insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									370	372	343	380	375	405	374	2245	
angestrebte neue Wohneinheiten:									36	42	42	42	42	42	41	243	
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%):																	
	108%	107%	102%	102%	100%	100%			100%	103%	107%	110%	111%	113%			
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen										* trendgewichtetes Mittel							
Züge:		12,0 Freq. SKG			23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen			biregio, Bonn									

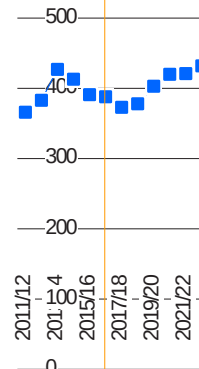
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Heinsberg/Unterbruch

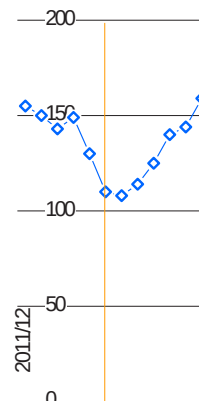
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge*
1	82	90	114	92	73	94	90		96	99	93	113	95	112	105	4,6
Kl.	4	4	5	4	4	4	4		4,0	4,3	4,0	4,9	4,1	4,9	5	
2	109	88	107	116	95	76	92	4,5	100	100	104	97	118	99	104	4,5
Kl.	4	4	4	5	4	3	4		4,0	4,4	4,5	4,2	5,1	4,3	5	
3	102	102	111	105	112	99	105	6,4	75	102	102	106	99	120	109	4,7
Kl.	4	4	5	5	5	4	5		3,0	4,4	4,4	4,6	4,3	5,2	5	
4	73	103	95	100	111	119	110	9,0	102	77	104	104	109	101	103	4,5
Kl.	3	4	4	5	5	5	5		4,0	3,4	4,5	4,5	4,7	4,4	4	
1-4	366	383	427	413	391	388	397	6,6	373	378	403	420	421	432	421	4,6
Kl.	15	16	18	19	18	16	18	0,0	15	16	18	18	18	19	19	
/Jhg.	92	96	107	103	98	97	99		93	95	101	105	105	108	105	
/Kl.	24,4	23,9	23,7	21,7	21,7	24,3	22,1	Z:	4,1	4,1	4,4	4,6	4,6	4,7	4,6	

GGrS Heinsberg/
Unterbruch

KGrS Dremmen

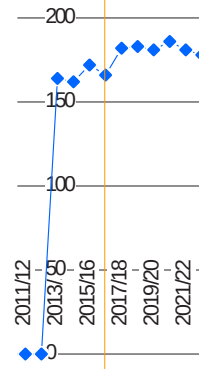
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge*
1	40	34	35	29	21	22	25		37	30	32	36	41	44	40	1,7
Kl.	2	2	2	1	1	1	1		2,0	1,3	1,4	1,6	1,8	1,9	2	
2	34	45	38	39	31	23	31	9,4	23	41	33	35	39	45	40	1,7
Kl.	2	2	2	2	1	1	1		1,0	1,8	1,4	1,5	1,7	2,0	2	
3	43	28	41	38	39	27	34	2,6	21	22	38	31	33	37	34	1,5
Kl.	2	1	2	2	2	1	2		1,0	1,0	1,7	1,3	1,4	1,6	1	
4	38	43	29	43	39	38	38	3,2	27	21	22	38	31	33	32	1,4
Kl.	2	2	1	2	2	2	2		1,0	0,9	1,0	1,7	1,3	1,4	1	
1-4	155	150	143	149	130	110	128	5,1	108	114	125	140	144	159	146	1,6
Kl.	8	7	7	7	6	5	6	0,0	5	5	5	6	6	7	6	
/Jhg.	39	38	36	37	33	28	32		27	29	31	35	36	40	37	
/Kl.	19,4	21,4	20,4	21,3	21,7	22,0	21,3	Z:	1,2	1,2	1,4	1,5	1,6	1,7	1,6	

KGrS Dremmen



KGrS Grebben/GGrS Schafhausen

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge*
1			33	41	50	38	42		53	46	42	46	48	43	45	2,0
Kl.			1	2	2	2	2		2,0	2,0	1,8	2,0	2,1	1,9	2	
2			49	38	44	50	47	2,6	39	53	46	42	46	48	46	2,0
Kl.			2	2	2	2	2		2,0	2,3	2,0	1,8	2,0	2,1	2	
3			39	47	35	45	42	-0,8	48	41	56	48	44	48	47	2,0
Kl.			2	2	2	2	2		2,0	1,8	2,4	2,1	1,9	2,1	2	
4			43	36	43	33	37	-6,8	42	43	37	50	43	39	42	1,8
Kl.			2	2	2	2	2		2,0	1,9	1,6	2,2	1,9	1,7	2	
1-4			164	162	172	166	168	-1,7	182	183	181	186	181	178	180	2,0
Kl.			7	8	8	8	8	0,0	8	8	8	8	8	8	8	
/Jhg.			41	41	43	42	42		46	46	45	47	45	45	45	
/Kl.			23,4	20,3	21,5	20,8	21,0	Z:	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,9	2,0	

KGrS Grebben/
GGrS Schafhausen

*trendgewichtetes Mittel

Züge 120; Freq. SKG 23,0; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



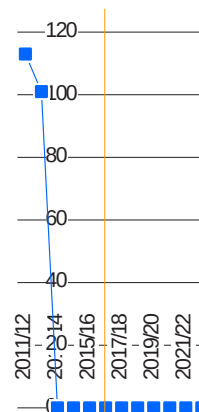
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrS Grebben

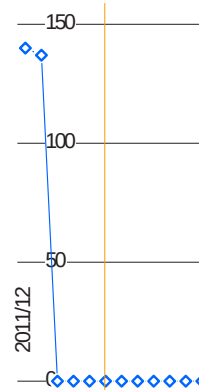
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	28	24														
Kl.	1	1														
2	21	27														
Kl.	1	1														
3	32	19														
Kl.	2	1														
4	32	31														
Kl.	2	2														
1-4	113	101														
Kl.	6	5														
/Jhg.	28	25														
/Kl.	18,8	20,2														

KGrS Grebben



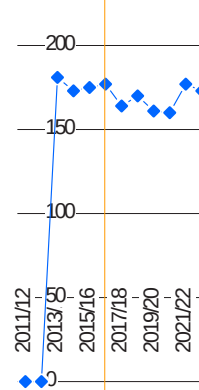
GGrS Schafhausen-Unterbruch

	2011/ 12	2012/ 13														
1	33	35														
Kl.	2	1														
2	31	35														
Kl.	1	2														
3	41	27														
Kl.	2	1														
4	35	40														
Kl.	2	2														
1-4	140	137														
Kl.	7	6														
/Jhg.	35	34														
/Kl.	20,0	22,8														

GGrS Schaf-
hausen-Unter-
bruch

KGrS Karken/Kempen

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1			36	44	39	49	41		28	50	29	43	43	47	43	1,9
Kl.			2	2	2	2	2		10	22	13	19	19	20	2	
2			49	41	50	46	44	15,8	49	32	58	34	50	50	47	2,0
Kl.			2	2	2	2	2		20	14	25	15	22	22	2	
3			37	48	40	44	40	-7,5	44	45	30	54	31	46	42	1,8
Kl.			2	2	2	2	2		20	20	13	24	13	20	2	
4			59	40	46	38	41	-2,6	43	43	44	29	53	30	38	1,7
Kl.			3	2	2	2	2		20	19	19	13	23	13	2	
1-4			181	173	175	177	166	1,9	164	170	161	160	177	173	170	1,8
Kl.			9	8	8	8	8	0,0	7	7	7	7	8	8	8	
/Jhg.			45	43	44	44	42		41	43	40	40	44	43	43	
/Kl.			20,1	21,6	21,9	22,1	20,8	Z:	1,8	1,8	1,8	1,7	1,9	1,9	1,8	

KGrS Karken/
Kempen

* trendgewichtetes Mittel

Züge 120; Freq. SKG 23,0; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



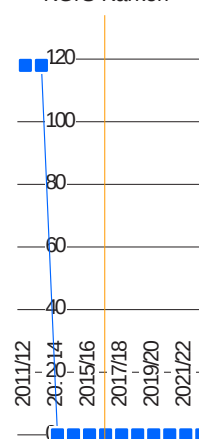
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrS Karken

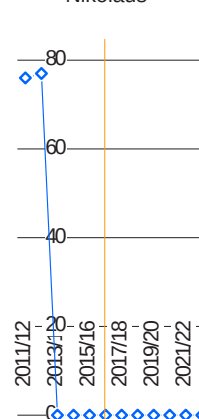
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	22	27														
Kl.	1	1														
2	33	23														
Kl.	2	1														
3	32	36														
Kl.	2	2														
4	31	32														
Kl.	1	2														
1-4	118	118														
Kl.	6	6														
/Jhg.	30	30														
/Kl.	19,7	19,7														

KGrS Karken



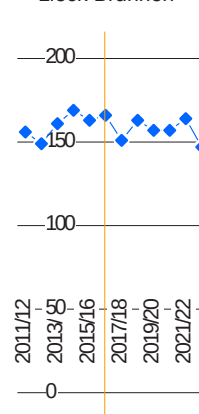
KGrS Kempen Nikolaus

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	18	19														
Kl.	1	1														
2	23	18														
Kl.	1	1														
3	18	24														
Kl.	1	1														
4	17	16														
Kl.	1	1														
1-4	76	77														
Kl.	4	4														
/Jhg.	19	19														
/Kl.	19,0	19,3														

KGrS Kempen
Nikolaus

KGrS Kirchhoven-Lieck Brunnen

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	44	34	42	42	34	38	38		25	53	29	38	32	38	36	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,0	2,3	1,3	1,7	1,4	1,7	2	
2	36	43	38	44	46	42	43	14,3	41	29	61	33	43	37	40	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	1,3	2,7	1,4	1,9	1,6	2	
3	37	35	42	39	46	40	41	8,9	42	39	28	58	31	41	40	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	1,7	1,2	2,5	1,3	1,8	2	
4	39	37	39	44	37	46	42	9,0	43	42	39	28	58	31	39	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	1,8	1,7	1,2	2,5	1,3	2	
1-4	156	149	161	169	163	166	164	10,7	151	163	157	157	164	147	155	1,7
Kl.	8	8	8	8	8	8	8	0,0	7	7	7	7	7	6	8	
/Jhg.	39	37	40	42	41	42	41		38	41	39	39	41	37	39	
/Kl.	19,5	18,6	20,1	21,1	20,4	20,8	20,5	2	1,6	1,8	1,7	1,7	1,8	1,6	1,7	

KGrS Kirchhoven-
Lieck Brunnen

* trendgewichtetes Mittel

Züge 120; Freq. SKG 23,0; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

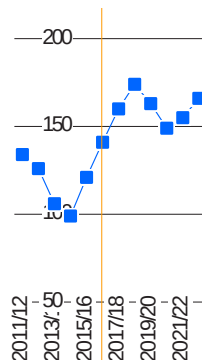


Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

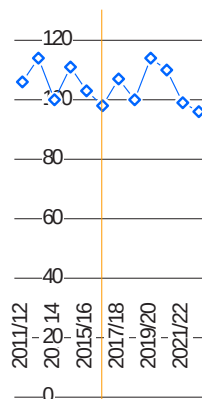
KGrS Oberbruch-Pestalozzi

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	23	29	18	29	38	45	37		41	39	31	33	46	48	43	1,9
Kl.	1	1	1	1	2	2	2		2,0	1,7	1,3	1,4	2,0	2,1	2	
2	40	25	31	23	33	40	34	9,9	50	45	43	34	37	51	43	1,9
Kl.	2	1	1	1	1	2	1		2,0	2,0	1,9	1,5	1,6	2,2	2	
3	36	40	19	27	25	30	28	2,8	43	47	42	40	32	35	36	1,6
Kl.	2	2	1	1	1	1	1		2,0	2,0	1,8	1,7	1,4	1,5	2	
4	35	32	38	20	25	26	26	2,1	26	43	47	42	40	32	38	1,7
Kl.	2	2	2	1	1	1	1		1,0	1,9	2,0	1,8	1,7	1,4	2	
1,4	134	126	106	99	121	141	125	4,9	160	174	163	149	155	166	160	1,7
Kl.	7	6	5	4	5	6	5	0,0	7	8	7	6	7	7	8	
/Jhg.	34	32	27	25	30	35	31		40	44	41	37	39	42	40	
/Kl.	19,1	21,0	21,2	24,8	24,2	23,5	25,0	Z:	1,7	1,9	1,8	1,6	1,7	1,8	1,7	

KGrS Oberbruch-
Pestalozzi

GGrS Randerath/Porselen

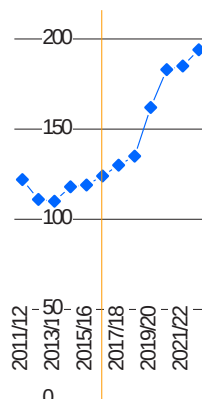
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	28	36	16	29	21	26	25		29	20	35	20	19	18	21	0,9
Kl.	1	2	1	1	1	1	1		1,0	0,9	1,5	0,9	0,8	0,8	1	
2	20	30	36	21	31	25	27	13,7	29	33	23	40	23	22	26	1,1
Kl.	1	1	2	1	1	1	1		1,0	1,4	1,0	1,7	1,0	1,0	1	
3	31	20	30	33	21	28	27	6,4	22	27	31	22	37	22	27	1,2
Kl.	2	1	1	2	1	1	1		1,0	1,2	1,3	1,0	1,6	1,0	1	
4	27	28	18	28	30	19	24	3,1	27	20	25	28	20	34	28	1,2
Kl.	1	1	1	1	2	1	1		1,0	0,9	1,1	1,2	0,9	1,5	1	
1,4	106	114	100	111	103	98	103	5,7	107	100	114	110	99	96	102	1,1
Kl.	5	5	5	5	5	4	4	0,0	4	4	5	5	4	4	4	
/Jhg.	27	29	25	28	26	25	26		27	25	29	28	25	24	26	
/Kl.	21,2	22,8	20,0	22,2	20,6	24,5	25,8	Z:	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1	1,0	1,1	

GGrS Randerath/
Porselen

KGrS Straeten

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	29	23	30	34	26	29	29		39	37	52	45	41	45	44	1,9
Kl.	1	1	1	2	1	1	1		2,0	1,6	2,3	2,0	1,8	2,0	2	
2	27	31	24	29	38	29	31	8,6	29	42	40	56	49	45	47	2,0
Kl.	1	1	1	1	2	1	1		1,0	1,8	1,7	2,4	2,1	2,0	2	
3	34	22	31	24	29	36	31	5,2	27	28	41	39	54	47	46	2,0
Kl.	2	1	1	1	1	2	1		1,0	1,2	1,8	1,7	2,4	2,0	2	
4	32	35	25	31	26	30	29	10,1	35	28	29	43	41	57	46	2,0
Kl.	2	2	1	1	1	1	1		2,0	1,2	1,3	1,9	1,8	2,5	2	
1,4	122	111	110	118	119	124	120	8,0	130	135	162	183	185	194	183	2,0
Kl.	6	5	4	5	5	5	4	0,0	6	6	7	8	8	8	8	
/Jhg.	31	28	28	30	30	31	30		33	34	41	46	46	49	46	
/Kl.	20,3	22,2	27,5	23,6	23,8	24,8	30,0	Z:	1,4	1,5	1,8	2,0	2,0	2,1	2,0	

KGrS Straeten



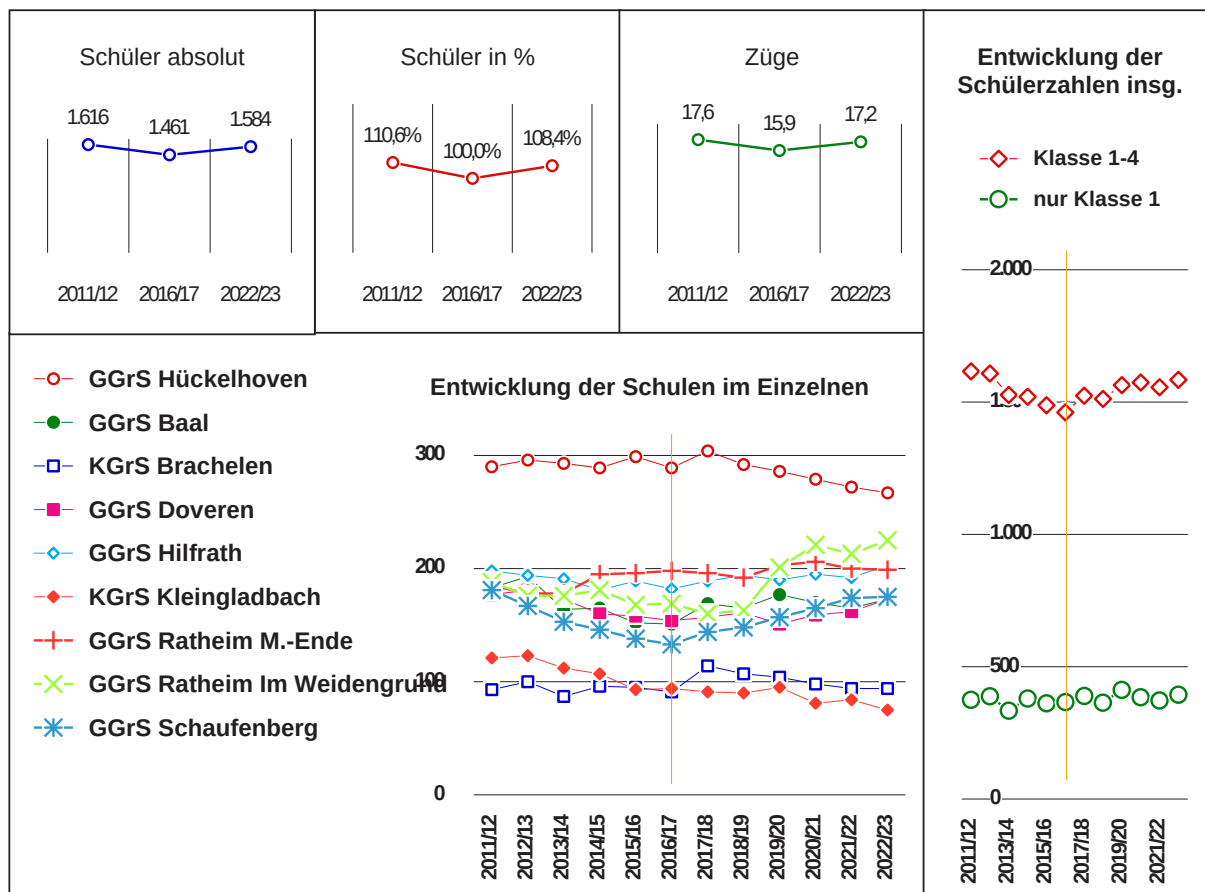
* trendgewichtetes Mittel

Züge 120; Freq. SKG 23,0; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/- %	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
Grundschulen insg.: Stadt Hückelhoven																
1	375	388	334	380	362	366	365		389	364	413	385	372	394	387	16,8
Kl.	18	17	15	15	15	16	16		16	16	18	17	16	17	17	
2	422	413	415	360	396	377	385	5,0	399	410	385	438	407	393	405	17,6
Kl.	18	18	16	15	16	15	16		15	18	17	19	18	17	18	
3	425	400	385	398	344	376	374	-0,1	365	379	391	367	415	387	391	17,0
Kl.	18	17	18	17	15	16	16		16	16	17	16	18	17	17	
4	394	407	393	382	386	342	370	-1,6	371	359	375	384	362	410	386	16,8
Kl.	17	18	17	18	17	15	16		16	16	16	17	16	18	17	
1-4	1616	1608	1527	1520	1488	1461	1494	1,1	1524	1512	1564	1574	1556	1584	1569	17,1
Kl.	71	70	66	65	63	62	64	0,0	63	66	68	69	68	69	69	
/Jhg.	404	402	382	380	372	365	374		381	378	391	394	389	396	392	
/Kl.	22,8	23,0	23,1	23,4	23,6	23,6	23,3		24,2	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	22,7	
Z ^o :	17,6	17,5	16,6	16,5	16,2	15,9	16,3		16,6	16,5	17,0	17,1	16,9	17,2	17,1	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									346	320	342	332	333	336	335	pro Jahr
angestrebte neue Wohneinheiten:									49	43	70	52	44	57	53	insg.
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)																
	111%	110%	105%	104%	102%	100%			104%	103%	107%	108%	107%	108%		
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Züge: 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetz: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

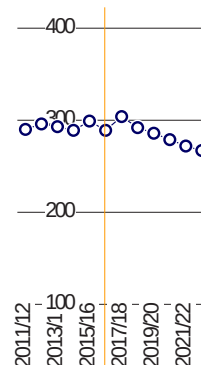
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Hückelhoven

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	64	77	70	77	74	71	73		76	75	66	68	68	70	69	3,0
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,0	3,3	2,9	3,0	3,0	3,0	3	
2	80	77	82	74	84	71	77	2,6	76	78	77	68	70	70	71	3,1
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,0	3,4	3,4	3,0	3,0	3,0	3	
3	76	69	71	72	70	82	75	-3,0	70	72	74	73	64	66	68	3,0
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,0	3,1	3,2	3,2	2,8	2,9	3	
4	70	73	70	66	71	65	68	-7,6	82	67	69	70	70	61	66	2,9
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,0	2,9	3,0	3,0	3,0	2,7	3	
1-4	290	296	293	289	299	289	293	-2,6	304	292	286	279	272	267	274	3,0
Kl.	12	12	12	12	12	12	12	0,0	12	13	12	12	12	12	12	
/Jhg.	73	74	73	72	75	72	73		76	73	72	70	68	67	69	
/Kl.	24,2	24,7	24,4	24,1	24,9	24,1	24,4	Z:	3,3	3,2	3,1	3,0	3,0	2,9	3,0	

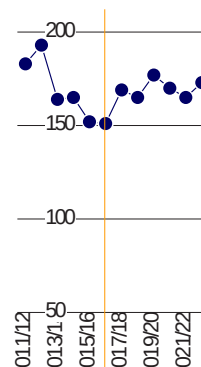
GGrS Hückelhoven



GGrS Baal

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	47	45	23	47	36	41	39		35	42	46	45	29	50	42	1,8
Kl.	2	2	1	1	1	2	1		1,0	1,8	2,0	2,0	1,3	2,2	2	
2	46	54	46	23	47	37	39	1,7	53	36	43	47	46	30	39	1,7
Kl.	2	2	1	1	2	1	1		1,0	1,6	1,9	2,0	2,0	1,3	2	
3	50	45	52	46	24	44	40	-1,4	35	51	35	42	46	45	44	1,9
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		2,0	2,2	1,5	1,8	2,0	2,0	2	
4	40	49	43	49	45	29	39	2,1	46	36	53	36	44	48	45	2,0
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		2,0	1,6	2,3	1,6	1,9	2,1	2	
1-4	183	193	164	165	152	151	157	0,8	169	165	177	170	165	173	170	1,8
Kl.	8	8	6	6	6	6	6	0,0	6	7	8	7	7	8	8	
/Jhg.	46	48	41	41	38	39	39		42	41	44	43	41	43	43	
/Kl.	22,9	24,1	27,3	27,5	25,3	25,2	26,2	Z:	1,8	1,8	1,9	1,8	1,8	1,9	1,8	

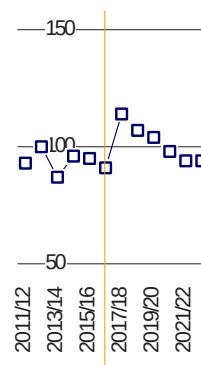
GGrS Baal



KGrS Brachelen

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	17	30	14	28	24	31	27		32	20	23	28	28	21	24	1,0
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	0,9	1,0	1,2	1,2	0,9	1	
2	23	19	31	16	25	22	23	-5,6	33	30	19	22	26	26	25	1,1
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,3	0,8	1,0	1,1	1,1	1	
3	24	25	18	33	13	27	23	-4,3	25	33	30	19	22	26	24	1,0
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,4	1,3	0,8	1,0	1,1	1	
4	29	26	24	19	33	11	21	-7,9	24	24	32	29	18	21	23	1,0
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,0	1,4	1,3	0,8	0,9	1	
1-4	93	100	87	96	95	91	94	-5,9	114	107	104	98	94	94	96	1,0
Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	4	5	5	4	4	4	4	
/Jhg.	23	25	22	24	24	23	24		29	27	26	25	24	24	24	
/Kl.	23,3	25,0	21,8	24,0	23,8	22,8	23,5	Z:	1,2	1,2	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	

KGrS Brachelen



*trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0: Freq. SKG 23,0: gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



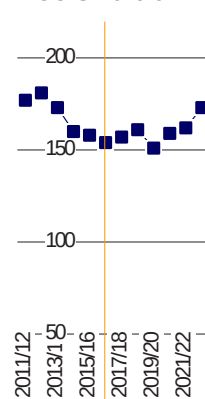
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Doveren

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	37	44	38	29	40	34	36		40	31	32	46	43	42	41	1,8
Kl.	2	2	2	1	2	2	2		2,0	1,3	1,4	2,0	1,9	1,8	2	
2	49	40	48	44	30	44	40	9,4	42	44	34	35	50	47	44	1,9
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		2,0	1,9	1,5	1,5	2,2	2,0	2	
3	49	50	39	45	44	30	38	7,8	44	41	43	34	34	49	41	1,8
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		2,0	1,8	1,9	1,5	1,5	2,1	2	
4	42	47	48	42	44	46	45	10,1	31	45	42	44	35	35	38	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,0	2,0	1,8	1,9	1,5	1,5	2	
1-4	177	181	173	160	158	154	159	9,1	157	161	151	159	162	173	164	1,8
Kl.	8	8	8	7	7	7	8	0,0	7	7	7	7	8	8	8	
/Jhg.	44	45	43	40	40	39	40		39	40	38	40	41	43	41	
/Kl.	22,1	22,6	21,6	22,9	22,6	22,0	19,9	Z:	1,7	1,8	1,6	1,7	1,8	1,9	1,8	

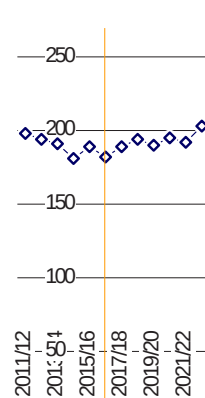
GGrS Doveren



GGrS Hilfrath

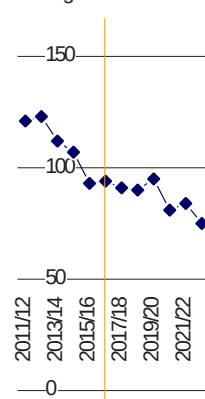
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	42	45	48	43	55	42	46		51	45	49	52	48	56	52	2,3
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	2,0	2,1	2,3	2,1	2,4	2	
2	67	50	47	50	41	59	51	3,8	49	53	47	51	54	50	51	2,2
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		2,0	2,3	2,0	2,2	2,4	2,2	2	
3	45	56	40	49	43	39	43	4,3	51	45	49	43	47	50	48	2,1
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	2,0	2,1	1,9	2,0	2,2	2	
4	44	43	56	39	50	42	45	5,1	38	51	45	49	43	47	46	2,0
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	2,2	2,0	2,1	1,9	2,0	2	
1-4	198	194	191	181	189	182	185	1,9	189	194	190	195	192	203	197	2,1
Kl.	9	8	8	8	8	8	8	0,0	8	8	8	8	8	9	8	
/Jhg.	50	49	48	45	47	46	46		47	49	48	49	48	51	49	
/Kl.	22,0	24,3	23,9	22,6	23,6	22,8	23,1	Z:	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,2	2,1	

GGrS Hilfrath



KGrS Kleingladbach

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	36	31	20	23	19	28	24		22	24	22	11	25	15	18	0,8
Kl.	2	1	1	1	1	1	1		1,0	1,0	1,0	0,5	1,1	0,7	1	
2	22	35	31	23	26	19	24	6,3	27	23	26	23	12	27	22	1,0
Kl.	1	2	1	1	1	1	1		1,2	1,0	1,1	1,0	0,5	1,2	1	
3	37	24	35	28	21	25	26	0,3	18	25	22	25	22	11	18	0,8
Kl.	2	1	2	1	1	1	1		0,8	1,1	1,0	1,1	1,0	0,5	1	
4	26	33	26	33	27	22	26	-0,1	24	18	25	22	25	22	23	1,0
Kl.	1	2	1	2	1	1	1		1,0	0,8	1,1	1,0	1,1	1,0	1	
1-4	121	123	112	107	93	94	100	2,2	91	90	95	81	84	75	81	0,9
Kl.	6	6	5	5	4	4	4	0,0	4	4	4	4	4	3	4	
/Jhg.	30	31	28	27	23	24	25		23	23	24	20	21	19	20	
/Kl.	20,2	20,5	22,4	21,4	23,3	23,5	25,0	Z:	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,9	

KGrS Klein-
gladbach

* trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0; Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

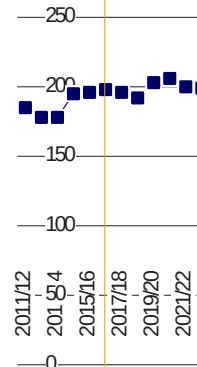


Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

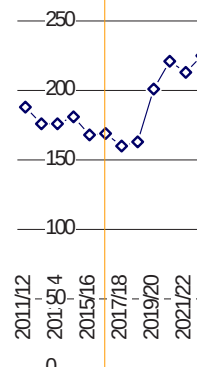
GGrS Ratheim M.-Ende

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	48	46	46	52	50	50	50		47	47	61	50	42	47	48	2,1
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		20	20	27	22	18	20	2	
2	40	52	45	49	53	52	51	34	49	49	49	63	52	43	50	2,2
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		20	21	21	27	23	19	2	
3	43	40	49	44	49	49	48	-1,1	50	47	47	47	60	50	52	2,3
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		20	20	20	20	26	22	2	
4	54	40	38	50	44	47	46	-3,1	50	49	46	46	46	59	51	2,2
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		20	21	20	20	20	26	2	
1-4	185	178	178	195	196	198	195	-0,3	196	192	203	206	200	199	201	2,2
Kl.	8	8	8	8	8	8	8	0,0	8	8	9	9	9	9	8	
/Jhg.	46	45	45	49	49	50	49		49	48	51	52	50	50	50	
/Kl.	23,1	22,3	22,3	24,4	24,5	24,8	24,4	Z:	21	21	22	22	22	22	22	

GGrS Ratheim M.-
Ende

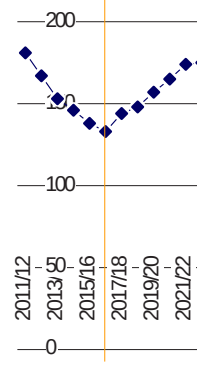
GGrS Ratheim Im Weidengrund

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	46	37	48	40	28	40	37		46	40	67	49	40	53	49	2,1
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		20	17	29	21	17	23	2	
2	35	47	48	54	50	33	43	19,5	41	55	48	80	59	48	57	2,5
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		20	24	21	35	26	21	2	
3	56	38	45	40	53	43	45	8,0	32	37	50	43	72	53	55	2,4
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		10	16	22	19	31	23	2	
4	51	54	35	47	37	53	46	6,1	41	31	36	49	42	71	54	2,4
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		20	13	16	21	18	31	2	
1-4	188	176	176	181	168	169	171	11,2	160	163	201	221	213	225	215	2,3
Kl.	8	8	8	8	7	7	8	0,0	7	7	9	10	9	10	8	
/Jhg.	47	44	44	45	42	42	43		40	41	50	55	53	56	54	
/Kl.	23,5	22,0	22,0	22,6	24,0	24,1	21,4	Z:	17	18	22	24	23	24	23	

GGrS Ratheim Im
Weidengrund

GGrS Schaufenberg

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	38	33	27	41	36	29	33		40	40	47	36	49	40	42	1,8
Kl.	2	2	1	2	2	1	2		20	17	20	16	21	17	2	
2	60	39	37	27	40	40	38	5,1	29	42	42	49	38	52	46	2,0
Kl.	2	2	2	1	2	2	2		10	18	18	21	17	23	2	
3	45	53	36	41	27	37	36	2,1	40	28	41	41	48	37	41	1,8
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		20	12	18	18	21	16	2	
4	38	42	53	37	35	27	34	-2,8	35	38	27	39	39	46	40	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		20	17	12	17	17	20	2	
1-4	181	167	153	146	138	133	141	1,5	144	148	157	165	174	175	169	1,8
Kl.	8	8	7	7	7	6	8	0,0	7	6	7	7	8	8	8	
/Jhg.	45	42	38	37	35	33	35		36	37	39	41	44	44	42	
/Kl.	22,6	20,9	21,9	20,9	19,7	22,2	17,6	Z:	1,6	1,6	1,7	1,8	1,9	1,9	1,8	

GGrS Schau-
fenberg

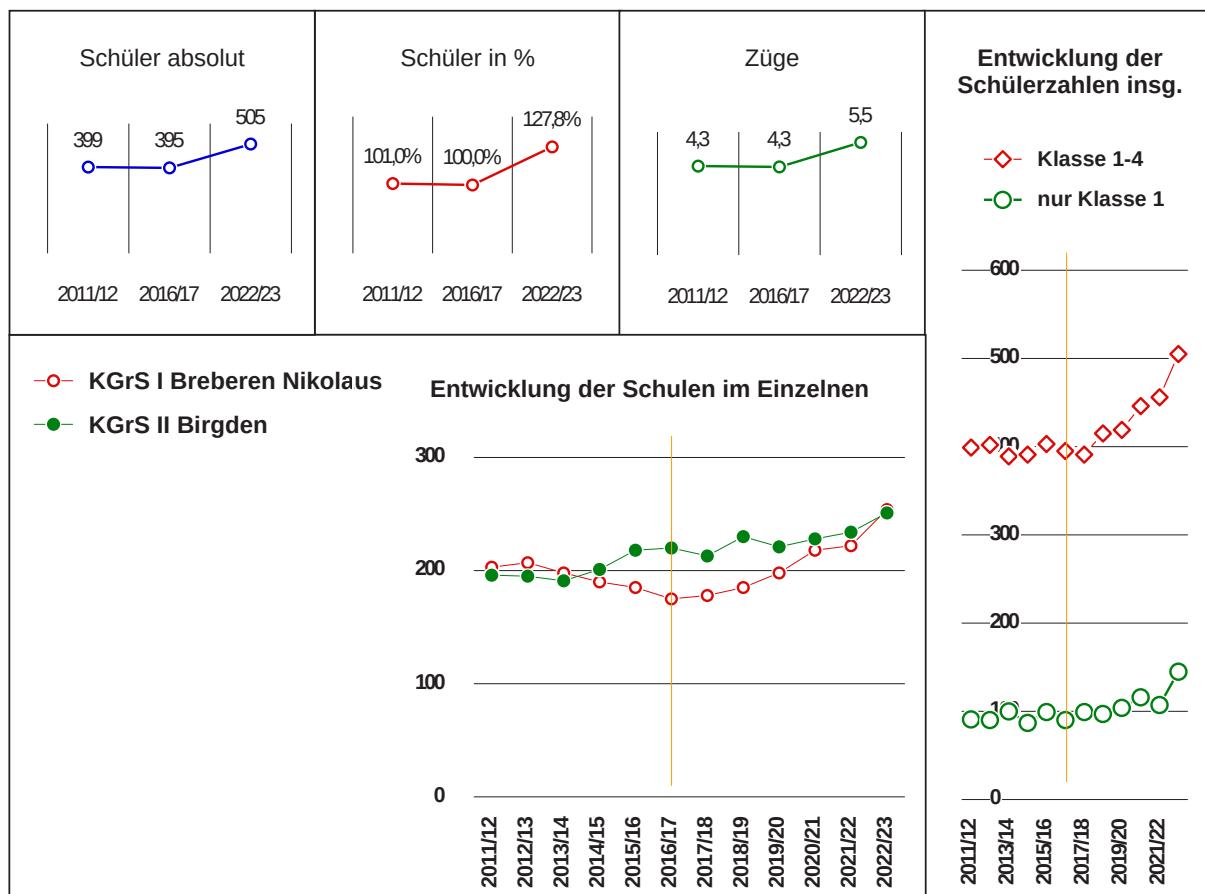
*trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																	
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* +/-%		2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel* +/-%	Züge ^o	
Grundschulen insg.: Gemeinde Gangelt																	
1	91	90	100	87	99	90	93		99	97	104	116	107	145	123	5,4	
Kl.	4	4	4	5	6	4	5		4	4	5	5	5	6	5		
2	90	100	106	102	93	114	104	10,8	101	110	108	116	129	119	120	5,2	
Kl.	4	4	4	4	4	6	5		5	5	5	5	6	5	5		
3	132	85	92	111	99	89	96	7,9	107	99	107	105	113	126	115	5,0	
Kl.	6	4	4	4	4	4	4		5	4	5	5	5	5	5		
4	86	127	91	91	112	102	103	9,9	84	109	100	109	107	115	110	4,8	
Kl.	4	6	4	4	4	4	4		4	5	4	5	5	5	5		
1-4	399	402	389	391	403	395	396	9,5	391	415	419	446	456	505	468	5,1	
Kl.	18	18	16	17	18	18	18	0,0	18	18	18	19	20	22	20		
/Jhg.	100	101	97	98	101	99	99		98	104	105	112	114	126	117		
Kl.	22,2	22,3	24,3	23,0	22,4	21,9	22,0		21,7	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,4		
Z ^o	4,3	4,4	4,2	4,3	4,4	4,3	4,3		4,3	4,5	4,6	4,9	5,0	5,5	5,1		
									pro Jahr								insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									114	92	98	110	100	138	109	652	
angestrebte neue Wohneinheiten:									50	50	50	50	50	50	50	300	
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)																	
	101%	102%	98%	99%	102%	100%			99%	105%	106%	113%	115%	128%			
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen																	
* trendgewichtetes Mittel																	
Z ^o : 12,0: Freq. SKG 23,0: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen																	
biregio, Bonn																	

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

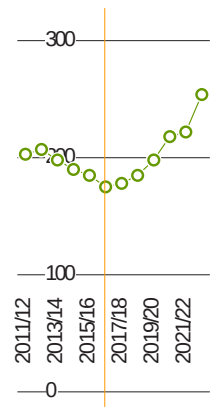
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrS I Breberen Nikolaus

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	45	48	44	42	40	42	42		48	43	50	62	50	74	61	2,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	1,9	2,2	2,7	2,2	3,2	3	
2	51	48	54	46	41	47	46	8,9	47	52	47	55	68	55	58	2,5
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	2,3	2,0	2,4	3,0	2,4	3	
3	66	45	47	56	45	43	47	10,7	42	48	53	48	56	69	59	2,6
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		2,0	2,1	2,3	2,1	2,4	3,0	3	
4	41	66	53	46	59	43	50	11,6	41	42	48	53	48	56	52	2,3
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		2,0	1,8	2,1	2,3	2,1	2,4	2	
1-4	203	207	198	190	185	175	185	10,4	178	185	198	218	222	254	230	2,5
Kl.	9	9	8	8	8	8	8	0,0	8	8	9	9	10	11	11	
/Jhg.	51	52	50	48	46	44	46		45	46	50	55	56	64	58	
/Kl.	22,6	23,0	24,8	23,8	23,1	21,9	23,1	Z:	1,9	2,0	2,2	2,4	2,4	2,8	2,5	

1

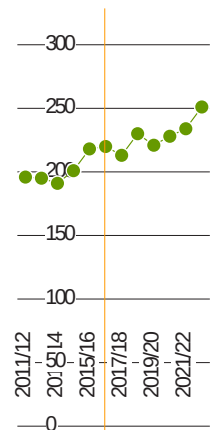
KGrS I Breberen Nikolaus



KGrS II Birgden Paulusstr.

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	46	42	56	45	59	48	51		51	54	54	54	57	71	62	2,7
Kl.	2	2	2	3	4	2	3		2,0	2,4	2,4	2,4	2,5	3,1	3	
2	39	52	52	56	52	67	58	12,3	54	58	61	61	61	64	62	2,7
Kl.	2	2	2	2	2	4	3		3,0	2,5	2,7	2,7	2,7	2,8	3	
3	66	40	45	55	54	46	50	5,3	65	51	54	57	57	57	57	2,5
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		3,0	2,2	2,4	2,5	2,5	2,5	2	
4	45	61	38	45	53	59	53	8,2	43	67	52	56	59	59	58	2,5
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		2,0	2,9	2,3	2,4	2,6	2,6	3	
1-4	196	195	191	201	218	220	212	8,6	213	230	221	228	234	251	239	2,6
Kl.	9	9	8	9	10	10	10	0,0	10	10	10	10	10	11	11	
/Jhg.	49	49	48	50	55	55	53		53	58	55	57	59	63	60	
/Kl.	21,8	21,7	23,9	22,3	21,8	22,0	21,2	Z:	2,3	2,5	2,4	2,5	2,5	2,7	2,6	

KGrS II Birgden



EP!

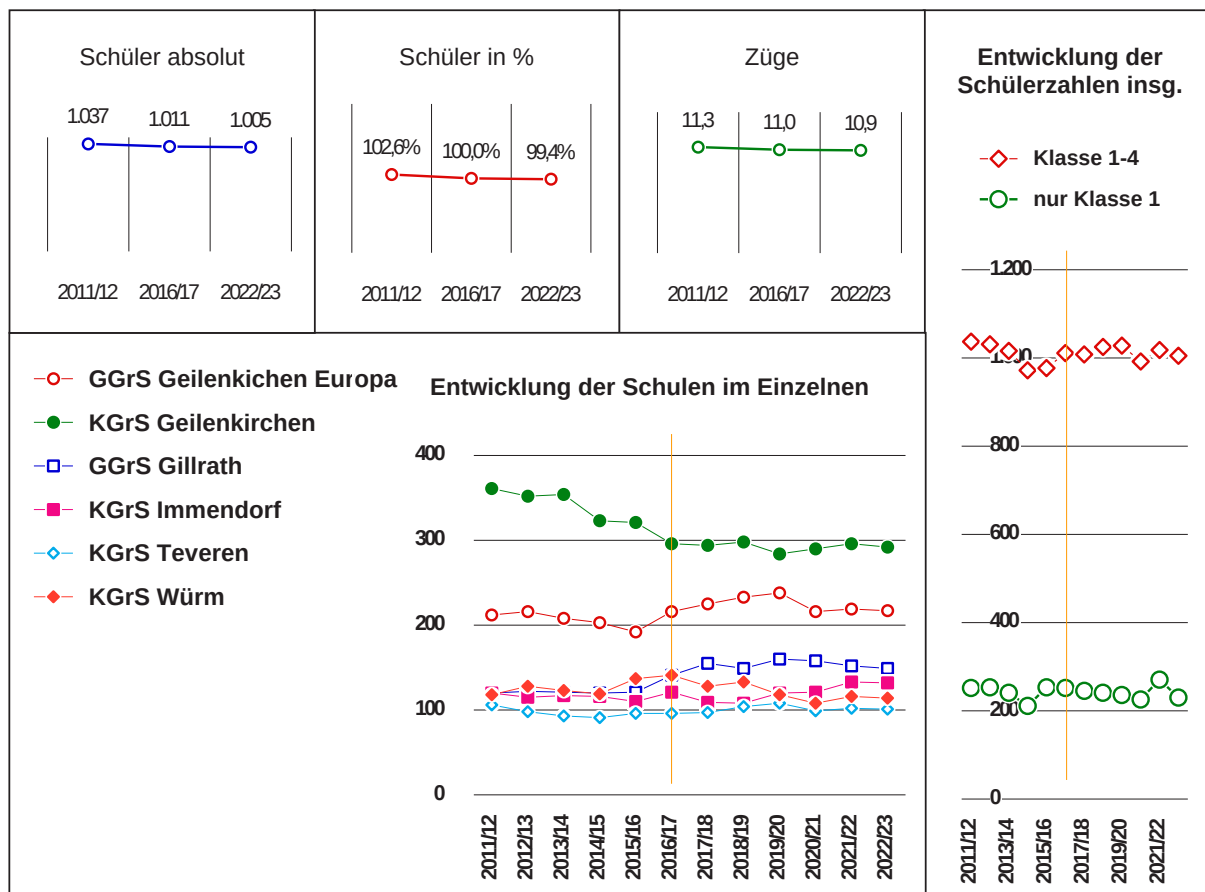
* trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0; Freq. SKG 23,0; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/- %	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ⁹
Grundschulen insg.: Stadt Geilenkirchen																
1	252	253	241	211	253	252	244		245	241	236	226	271	230	242	105
Kl.	11	10	10	11	11	12	11		10	10	10	10	12	10	11	
2	271	268	255	256	232	266	254	6,2	273	257	256	248	238	285	261	11,4
Kl.	11	11	10	10	11	11	11		12	11	11	11	10	12	11	
3	264	258	260	250	246	248	250	7,4	251	278	260	260	251	241	251	10,9
Kl.	11	11	11	10	11	11	11		11	12	11	11	11	10	11	
4	250	252	260	255	246	245	249	6,3	239	249	276	258	258	249	256	11,1
Kl.	11	11	11	11	10	10	10		11	11	12	11	11	11	11	
1-4	1037	1031	1016	972	977	1011	997	6,7	1008	1025	1028	992	1018	1005	1010	11,0
Kl.	44	43	42	42	43	44	43	0,0	44	45	45	43	44	44	44	
/Jhg.	259	258	254	243	244	253	249		252	256	257	248	255	251	253	
/Kl.	23,6	24,0	24,2	23,1	22,7	23,0	23,2		22,9	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	
Z ¹⁰	11,3	11,2	11,1	10,6	10,6	11,0	10,8		11,0	11,2	11,2	10,8	11,1	10,9	11,0	
														pro Jahr:	insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									206	218	208	197	247	202	213	1278
angestrebte neue Wohneinheiten:									28	33	97	64	44	64	55	330
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%):																
	103%	102%	100%	96%	97%	100%			100%	101%	102%	98%	101%	99%		
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Z ¹⁰ : 12,0; Freq. SKG 23,0; °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen																
biregio, Bonn																

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Grundschul-
entwicklung

Kreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																		
GGrS Geilenkirchen Europa																		
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o		
1	53	58	46	43	45	67	54		56	51	50	47	59	48	51	22	GGrS Geilenkirchen Europa	
Kl.	2	2	2	2	2	3	2		20	22	22	20	26	21	2			
2	45	53	60	55	42	48	49	59	72	59	54	53	50	63	57	25		
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		30	26	24	23	22	27	2			
3	67	45	53	53	53	50	52	100	49	75	61	56	55	52	55	24		
Kl.	3	2	2	2	3	2	2		20	33	27	24	24	23	2			
4	47	60	49	52	52	51	52	75	48	48	73	60	55	54	57	25		
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		20	21	32	26	24	24	2			
1-4	212	216	208	203	192	216	207	78	225	233	238	216	219	217	220	24		
Kl.	9	9	8	8	9	9	8	00	9	10	10	9	10	9	8			
/Jhg.	53	54	52	51	48	54	52		56	58	60	54	55	54	55			
/Kl.	23,6	24,0	26,0	25,4	21,3	24,0	25,9	Z:	24	25	26	24	24	24	24			
KGrS Geilenkirchen Bruckner																		
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o		
1	90	85	82	60	90	58	71		74	71	69	66	80	67	71	3,1	KGrS Geilenkirchen	
Kl.	4	3	3	3	4	3	3		30	31	30	29	35	29	3			
2	92	101	84	79	69	94	84	51	63	78	75	73	70	84	77	3,4		
Kl.	3	4	3	3	3	4	3		30	34	33	32	30	37	3			
3	83	86	102	84	78	69	78	47	88	63	78	75	73	70	72	3,1		
Kl.	3	3	4	3	3	3	3		40	27	34	33	32	30	3			
4	96	80	86	100	84	75	83	25	69	86	62	76	73	71	72	3,1		
Kl.	4	3	3	4	3	3	3		30	37	27	33	32	31	3			
1-4	361	352	354	323	321	296	316	41	294	298	284	290	296	292	292	3,2		
Kl.	14	13	13	13	13	13	12	00	13	13	12	13	13	13	12			
/Jhg.	90	88	89	81	80	74	79		74	75	71	73	74	73	73			
/Kl.	25,8	27,1	27,2	24,8	24,7	22,8	26,3	Z:	32	32	31	32	32	32	32			
GGrS Gillrath																		
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o		
1	29	25	26	35	24	40	33		41	37	36	35	36	35	36	1,6	GGrS Gillrath	
Kl.	1	1	1	2	1	2	2		20	16	16	15	16	15	2			
2	36	28	27	31	42	28	32	17,3	39	44	40	38	37	38	38	1,7		
Kl.	2	1	1	1	2	1	1		20	19	17	17	16	17	2			
3	28	41	28	28	26	45	35	17,9	28	39	44	40	38	37	38	1,7		
Kl.	1	2	1	1	1	2	1		10	17	19	17	17	16	2			
4	27	28	40	26	29	28	29	21,2	47	29	40	45	41	39	40	1,7		
Kl.	1	1	2	1	1	1	1		20	13	17	20	18	17	2			
1-4	120	122	121	120	121	141	129	18,8	155	149	160	158	152	149	152	1,7		
Kl.	5	5	5	5	5	6	5	00	7	6	7	7	7	6	8			
/Jhg.	30	31	30	30	30	35	32		39	37	40	40	38	37	38			
/Kl.	24,0	24,4	24,2	24,0	24,2	23,5	25,8	Z:	1,7	1,6	1,7	1,7	1,7	1,6	1,7			
*trendgewichtetes Mittel																		
Züge	12,0 Freq. SKG					23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen												
biregio, Bonn																		

biregio, Bonn



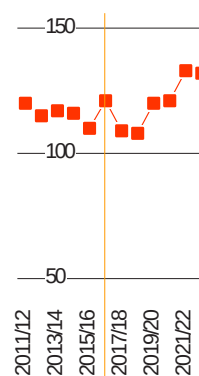
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrS Immendorf

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	35	19	28	31	29	27	28		24	31	30	29	36	30	31	1,3
Kl.	2	1	1	2	1	1	1		1,0	1,3	1,3	1,3	1,6	1,3	1	
2	36	36	21	31	36	31	32	10,5	31	27	35	33	32	40	35	1,5
Kl.	2	2	1	1	2	1	1		1,0	1,2	1,5	1,4	1,4	1,7	2	
3	28	35	33	19	26	36	30	3,5	20	29	25	33	31	30	30	1,3
Kl.	1	2	2	1	1	2	2		1,0	1,3	1,1	1,4	1,3	1,3	1	
4	21	25	35	35	19	27	27	6,5	34	21	30	26	34	32	31	1,3
Kl.	1	1	2	2	1	1	1		2,0	0,9	1,3	1,1	1,5	1,4	1	
1-4	120	115	117	116	110	121	117	6,8	109	108	120	121	133	132	127	1,4
Kl.	6	6	6	6	5	5	5	0,0	5	5	5	5	6	6	5	
/Jhg.	30	29	29	29	28	30	29		27	27	30	30	33	33	32	
/Kl.	20,0	19,2	19,5	19,3	22,0	24,2	23,4	Z:	1,2	1,2	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	

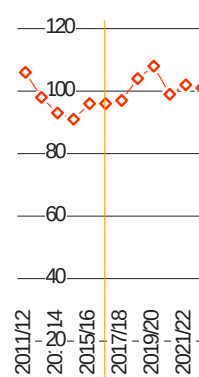
KGrS Immendorf



KGrS Teveren

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	19	26	27	19	23	28	25		28	25	25	24	30	25	26	1,1
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,1	1,1	1,0	1,3	1,1	1	
2	32	23	25	26	19	20	22	-6,7	31	26	24	23	23	28	25	1,1
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,2	1	
3	27	22	19	29	27	19	23	-4,8	21	32	27	25	24	24	25	1,1
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,4	1,2	1,1	1,0	1,0	1	
4	28	27	22	17	27	29	26	-4,8	17	21	32	27	25	24	25	1,1
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	0,9	1,4	1,2	1,1	1,0	1	
1-4	106	98	93	91	96	96	96	-5,4	97	104	108	99	102	101	101	1,1
Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	4	5	5	4	4	4	4	
/Jhg.	27	25	23	23	24	24	24		24	26	27	25	26	25	25	
/Kl.	26,5	24,5	23,3	22,8	24,0	24,0	24,0	Z:	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	

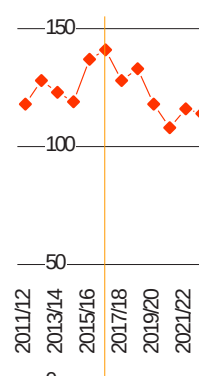
KGrS Teveren



KGrS Würm

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	26	40	32	23	42	32	33		22	26	26	25	30	25	26	1,1
Kl.	1	2	2	1	2	2	2		1,0	1,1	1,1	1,1	1,3	1,1	1	
2	30	27	38	34	24	45	36	5,4	37	23	28	28	26	32	29	1,3
Kl.	1	1	2	2	1	2	2		2,0	1,0	1,2	1,2	1,1	1,4	1	
3	31	29	25	37	36	29	32	14,4	45	40	25	31	30	28	29	1,3
Kl.	2	1	1	2	2	1	1		2,0	1,7	1,1	1,3	1,3	1,2	1	
4	31	32	28	25	35	35	32	10,7	24	44	39	24	30	29	30	1,3
Kl.	2	2	1	1	2	2	2		1,0	1,9	1,7	1,0	1,3	1,3	1	
1-4	118	128	123	119	137	141	133	10,2	128	133	118	108	116	114	114	1,2
Kl.	6	6	6	6	7	7	7	0,0	6	6	5	5	5	5	4	
/Jhg.	30	32	31	30	34	35	33		32	33	30	27	29	29	29	
/Kl.	19,7	21,3	20,5	19,8	19,6	20,1	19,0	Z:	1,4	1,4	1,3	1,2	1,3	1,2	1,2	

KGrS Würm



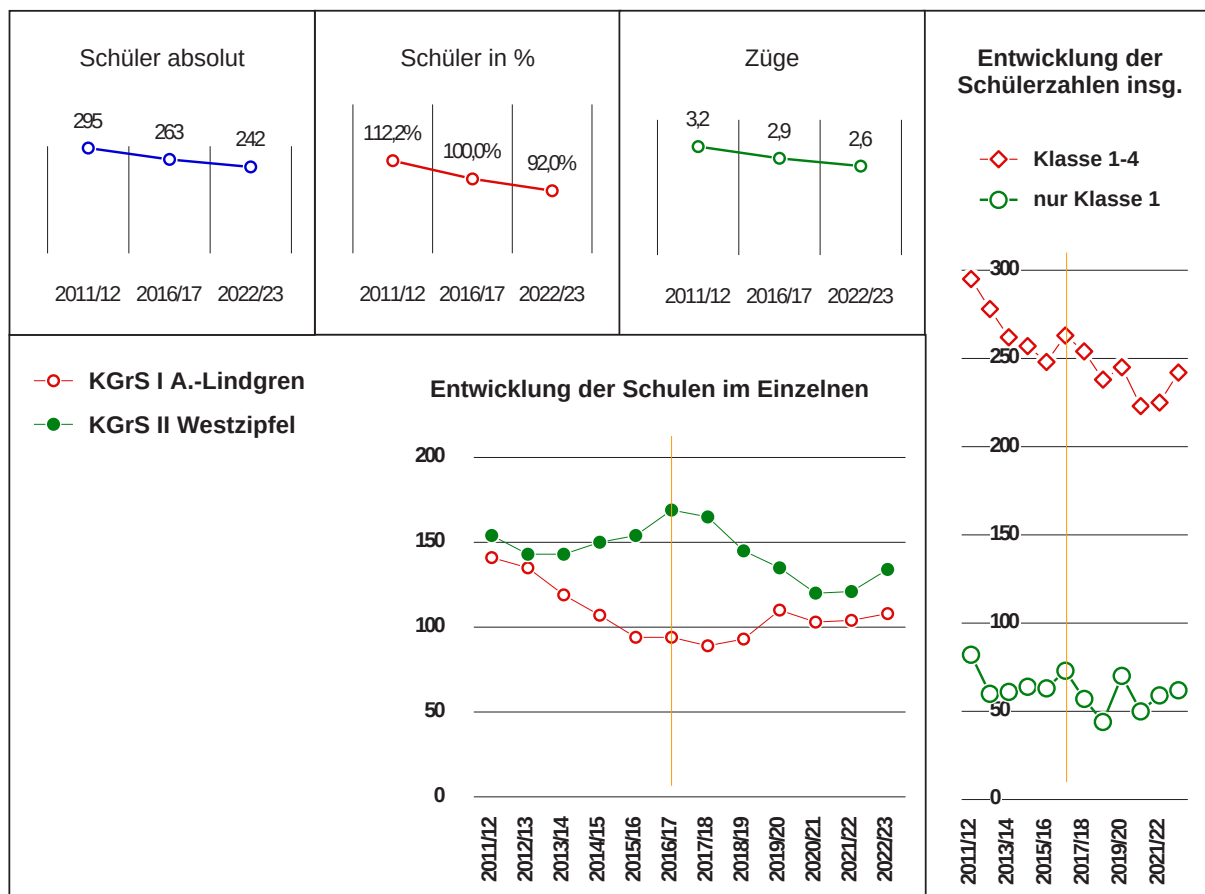
*trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/- %	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
Grundschulen insg.: Gemeinde Selfkant																
1	82	60	61	64	63	73	67		57	44	70	50	59	62	59	26
KL	4	3	3	3	3	3	3		2	2	3	2	3	3	3	
2	69	78	62	61	62	67	65	21	72	58	45	71	51	60	58	25
KL	4	4	3	2	2	3	3		2	3	2	3	2	3	3	
3	73	66	73	61	62	62	63	16	64	72	58	44	71	50	57	25
KL	4	3	4	3	3	3	3		3	3	3	2	3	2	2	
4	71	74	66	71	61	61	64	04	61	64	72	58	44	70	61	27
KL	4	4	3	4	3	3	3		3	3	3	3	2	3	3	
1-4	295	278	262	257	248	263	259	14	254	238	245	223	225	242	235	26
KL	16	14	13	12	11	12	12	00	11	10	11	10	10	11	11	
/Jhg.	74	70	66	64	62	66	65		64	60	61	56	56	61	59	
/KL	18,4	19,9	20,2	21,4	22,5	21,9	21,6		23,1	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	21,4	
Z:	3,2	3,0	2,9	2,8	2,7	2,9	2,8		2,8	2,6	2,7	2,4	2,4	2,6	2,6	
															pro Jahr	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									71	43	69	48	56	59	58	345,3
angestrebte neue Wohneinheiten:									11	11	11	11	11	11	11	66
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)																
	112%	106%	100%	98%	94%	100%			97%	90%	93%	85%	86%	92%		
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
'Züge: 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

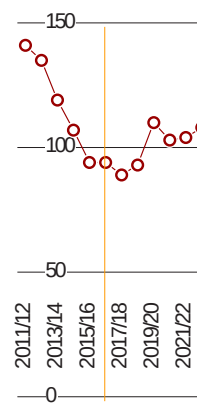
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrS I A.-Lindgren

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	39	25	23	27	20	28	25		23	24	36	22	24	29	27	1,2
Kl.	2	1	1	1	1	1	1		1,0	1,0	1,6	1,0	1,0	1,3	1	
2	36	37	25	23	25	21	24	-0,7	29	23	24	36	22	24	26	1,1
Kl.	2	2	1	1	1	1	1		1,0	1,0	1,0	1,6	1,0	1,0	1	
3	36	36	34	24	23	24	25	-4,0	18	28	22	23	35	21	26	1,1
Kl.	2	2	2	1	1	1	1		1,0	1,2	1,0	1,0	1,5	0,9	1	
4	30	37	37	33	26	21	27	-5,4	19	18	28	22	23	34	27	1,2
Kl.	2	2	2	2	1	1	1		1,0	0,8	1,2	1,0	1,0	1,5	1	
14	141	135	119	107	94	94	101	-3,4	89	93	110	103	104	108	106	1,2
Kl.	8	7	6	5	4	4	4	0,0	4	4	5	4	5	5	4	
/Jhg.	35	34	30	27	24	24	25		22	23	28	26	26	27	27	
/Kl.	17,6	19,3	19,8	21,4	23,5	23,5	25,3	Z:	1,0	1,0	1,2	1,1	1,1	1,2	1,2	

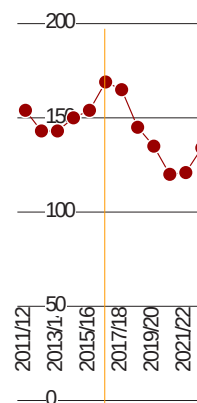
KGrS I A.-Lindgren



KGrS II Westzipfel

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	43	35	38	37	43	45	42		34	20	34	28	35	33	32	1,4
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,5	0,9	1,5	1,2	1,5	1,4	1	
2	33	41	37	38	37	46	41	3,7	43	35	21	35	29	36	32	1,4
Kl.	2	2	2	1	1	2	2		1,5	1,5	0,9	1,5	1,3	1,6	1	
3	37	30	39	37	39	38	38	5,2	46	44	36	21	36	29	31	1,3
Kl.	2	1	2	2	2	2	2		2,0	1,9	1,6	0,9	1,6	1,3	1	
4	41	37	29	38	35	40	37	4,2	42	46	44	36	21	36	33	1,4
Kl.	2	2	1	2	2	2	2		2,0	2,0	1,9	1,6	0,9	1,6	1	
14	154	143	143	150	154	169	158	4,4	165	145	135	120	121	134	128	1,4
Kl.	8	7	7	7	7	8	8	0,0	7	6	6	5	5	6	4	
/Jhg.	39	36	36	38	39	42	40		41	36	34	30	30	34	32	
/Kl.	19,3	20,4	20,4	21,4	22,0	21,1	19,8	Z:	1,8	1,6	1,5	1,3	1,3	1,5	1,4	

KGrS II Westzipfel



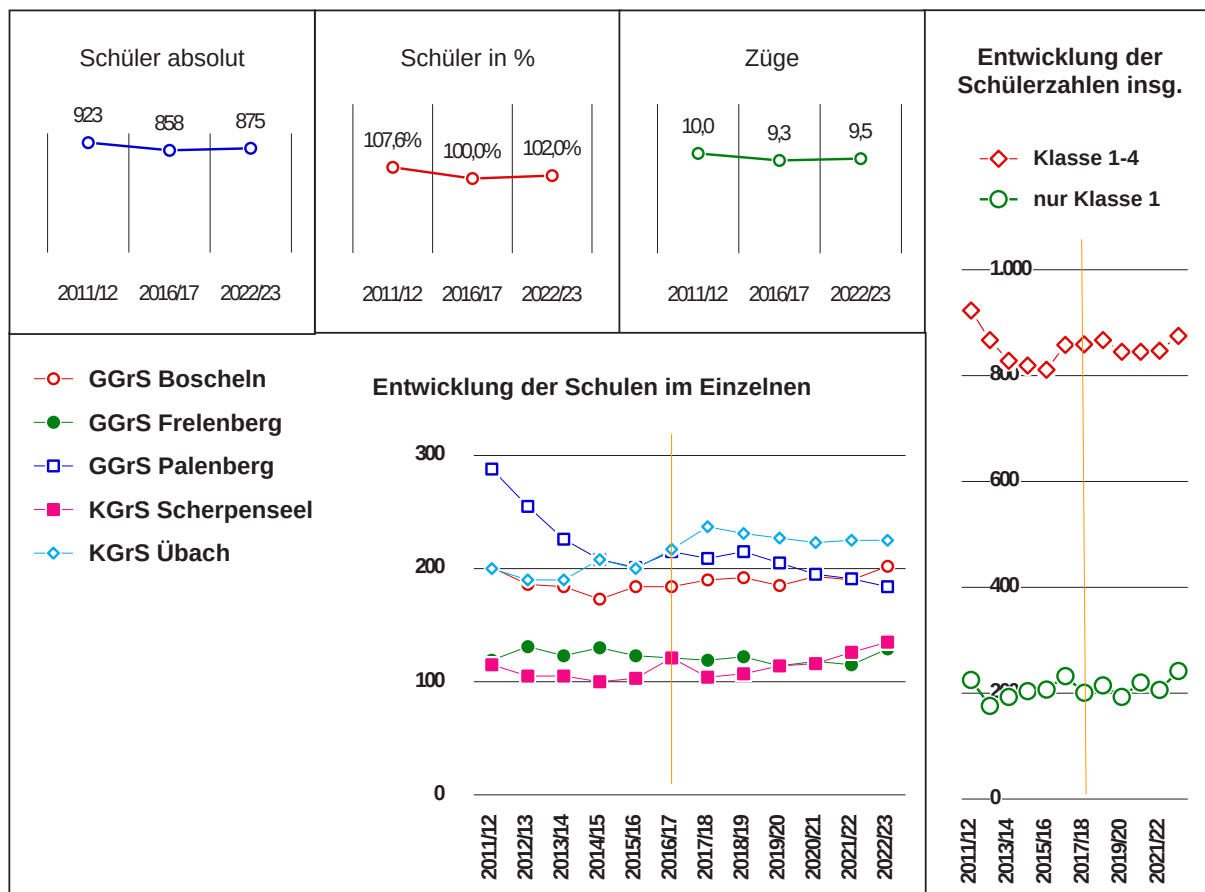
*trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0; Freq. SKG 23,0; gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/- %	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
Grundschulen insg.: Stadt Übach-Palenberg																
1	225	176	193	204	207	232	214		201	215	193	220	206	242	222	9,7
KL	9	8	9	9	9	10	9		8	9	8	10	9	11	10	
2	242	253	213	221	227	222	224	10,5	246	228	236	212	242	228	230	10,0
KL	10	10	9	10	10	10	10		11	10	10	9	11	10	10	
3	226	226	207	187	204	208	204	0,0	201	219	206	215	194	220	210	9,1
KL	9	10	9	9	9	10	9		8	10	9	9	8	10	9	
4	230	212	215	207	173	196	195	-4,3	211	205	210	198	205	185	196	8,5
KL	10	10	10	9	8	9	9		10	9	9	9	9	8	9	
1-4	923	867	828	819	811	858	837	2,1	859	867	845	845	847	875	858	9,3
KL	38	38	37	37	36	39	37	0,0	37	38	37	37	37	38	38	
/Jhg.	231	217	207	205	203	215	209		215	217	211	211	212	219	215	
/KL	24,3	22,8	22,4	22,1	22,5	22,0	22,6		23,2	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	22,6	
Z ^o	10,0	9,4	9,0	8,9	8,8	9,3	9,1		9,3	9,4	9,2	9,2	9,2	9,5	9,3	
															pro Jahr:	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									205	204	191	207	191	216	202	1214
angestrebte neue Wohneinheiten:									12	12	12	12	12	12	12	72
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)																
	108%	101%	97%	95%	95%	100%			100%	101%	98%	98%	99%	102%		
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Z ^o :	12,0 Freq. SKG				23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen				biregio, Bonn							

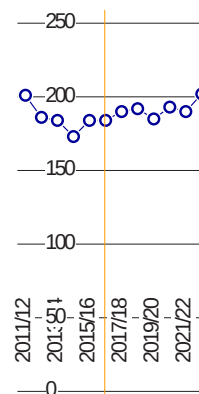
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Boscheln

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	47	41	42	42	52	49	48		53	47	48	60	44	60	54	2,4
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		20	20	21	26	19	26	2	
2	48	51	45	44	44	45	45	-4,1	48	45	45	46	58	42	48	2,1
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		20	20	20	20	25	18	2	
3	45	50	48	39	49	39	43	-8,3	45	48	43	43	44	55	48	2,1
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		20	21	19	19	19	24	2	
4	61	44	49	48	39	51	47	-6,7	44	52	49	44	44	45	45	2,0
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		20	23	21	19	19	20	2	
1-4	201	186	184	173	184	184	183	-6,4	190	192	185	193	190	202	195	2,1
Kl.	9	8	8	8	8	8	8	0,0	8	8	8	8	8	9	8	
/Jhg.	50	47	46	43	46	46	46		48	48	46	48	48	51	49	
/Kl.	22,3	23,3	23,0	21,6	23,0	23,0	22,9	Z:	21	21	20	21	21	22	21	

GGrS Boscheln

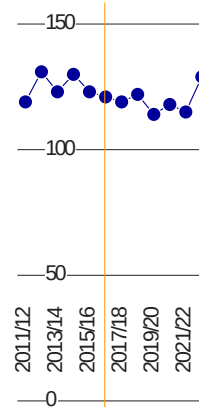
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

EP!

GGrS Frelenberg

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	26	24	25	31	25	29	28		23	27	21	29	27	42	33	1,4
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		10	12	09	13	12	18	1	
2	39	40	44	44	40	31	38	38,1	42	45	37	29	40	37	37	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		20	20	16	13	17	16	2	
3	31	34	22	34	29	33	31	31	21	24	34	28	22	30	27	1,2
Kl.	1	2	1	2	1	2	2		10	10	15	12	10	13	1	
4	23	33	32	21	29	28	28	-4,4	33	26	22	32	26	20	24	1,0
Kl.	1	2	2	1	1	1	1		20	11	10	14	11	09	1	
1-4	119	131	123	130	123	121	125	12,3	119	122	114	118	115	129	121	1,3
Kl.	5	7	6	6	5	6	6	0,0	6	5	5	5	5	6	5	
/Jhg.	30	33	31	33	31	30	31		30	31	29	30	29	32	30	
/Kl.	23,8	18,7	20,5	21,7	24,6	20,2	20,8	Z:	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3	1,4	1,3	

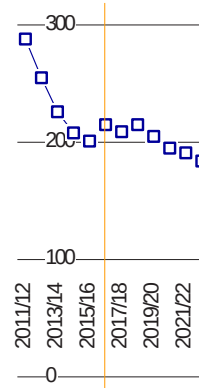
GGrS Frelenberg



GGrS Palenberg Auf der Houff

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
1	73	48	43	49	56	50	51		48	53	42	39	46	45	44	1,9
Kl.	3	2	2	2	3	2	2		20	23	18	17	20	20	2	
2	74	76	57	46	54	70	60	17,5	55	56	62	49	46	54	52	2,3
Kl.	3	3	2	2	2	3	2		20	24	27	21	20	24	2	
3	69	72	60	52	46	49	51	8,2	58	51	52	57	45	42	47	2,0
Kl.	3	3	3	2	2	2	2		20	22	23	25	20	18	2	
4	72	59	66	61	45	46	51	3,0	48	55	49	50	54	43	48	2,1
Kl.	3	3	3	3	2	2	2		20	24	21	22	24	19	2	
1-4	288	255	226	208	201	215	213	9,6	209	215	205	195	191	184	191	2,1
Kl.	12	11	10	9	9	9	8	0,0	8	9	9	8	8	8	8	
/Jhg.	72	64	57	52	50	54	53		52	54	51	49	48	46	48	
/Kl.	24,0	23,2	22,6	23,1	22,3	23,9	26,6	Z:	2,3	2,3	2,2	2,1	2,1	2,0	2,1	

GGrS Palenberg



*trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

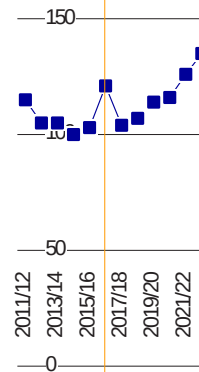


Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrs Scherpenseel

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	23	24	32	20	23	39	30		25	22	31	32	34	30	31	1,3
Kl.	1	1	2	1	1	2	1		1,0	1,0	1,3	1,4	1,5	1,3	1	
2	32	26	24	39	23	26	27	14,5	35	29	25	36	37	39	36	1,6
Kl.	1	1	1	2	1	1	1		2,0	1,3	1,1	1,6	1,6	1,7	2	
3	29	28	23	19	38	22	26	7,0	25	33	27	23	34	35	32	1,4
Kl.	1	1	1	1	2	1	1		1,0	1,4	1,2	1,0	1,5	1,5	1	
4	31	27	26	22	19	34	27	-1,0	19	23	31	25	21	31	27	1,2
Kl.	1	1	1	1	1	2	1		1,0	1,0	1,3	1,1	0,9	1,3	1	
1-4	115	105	105	100	103	121	110	6,8	104	107	114	116	126	135	126	1,4
Kl.	4	4	5	5	5	6	4	0,0	5	5	5	5	5	6	5	
/Jhg.	29	26	26	25	26	30	28		26	27	29	29	32	34	32	
/Kl.	28,8	26,3	21,0	20,0	20,6	20,2	27,5	Z:	1,1	1,2	1,2	1,3	1,4	1,5	1,4	

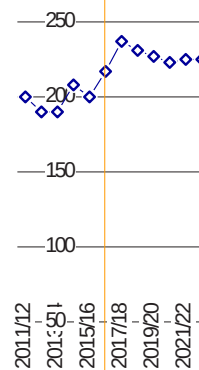
KGrs Scher-
penseel

KGrs Übach

Freiheit

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	56	39	51	62	51	65	58		52	66	51	60	55	65	60	2,6
Kl.	2	2	2	3	2	3	3		2,0	2,9	2,2	2,6	2,4	2,8	3	
2	49	60	43	48	66	50	54	1,1	66	53	67	52	61	56	58	2,5
Kl.	2	2	2	2	3	2	2		3,0	2,3	2,9	2,3	2,7	2,4	3	
3	52	42	54	43	42	65	53	-3,9	52	63	50	64	49	58	56	2,4
Kl.	2	2	2	2	2	3	2		2,0	2,7	2,2	2,8	2,1	2,5	2	
4	43	49	42	55	41	37	42	-9,8	67	49	59	47	60	46	52	2,3
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		3,0	2,1	2,6	2,0	2,6	2,0	2	
1-4	200	190	190	208	200	217	207	-4,2	237	231	227	223	225	225	226	2,5
Kl.	8	8	8	9	9	10	9	0,0	10	10	10	10	10	10	10	
/Jhg.	50	48	48	52	50	54	52		59	58	57	56	56	56	57	
/Kl.	25,0	23,8	23,8	23,1	22,2	21,7	23,0	Z:	2,6	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,5	

KGrs Übach



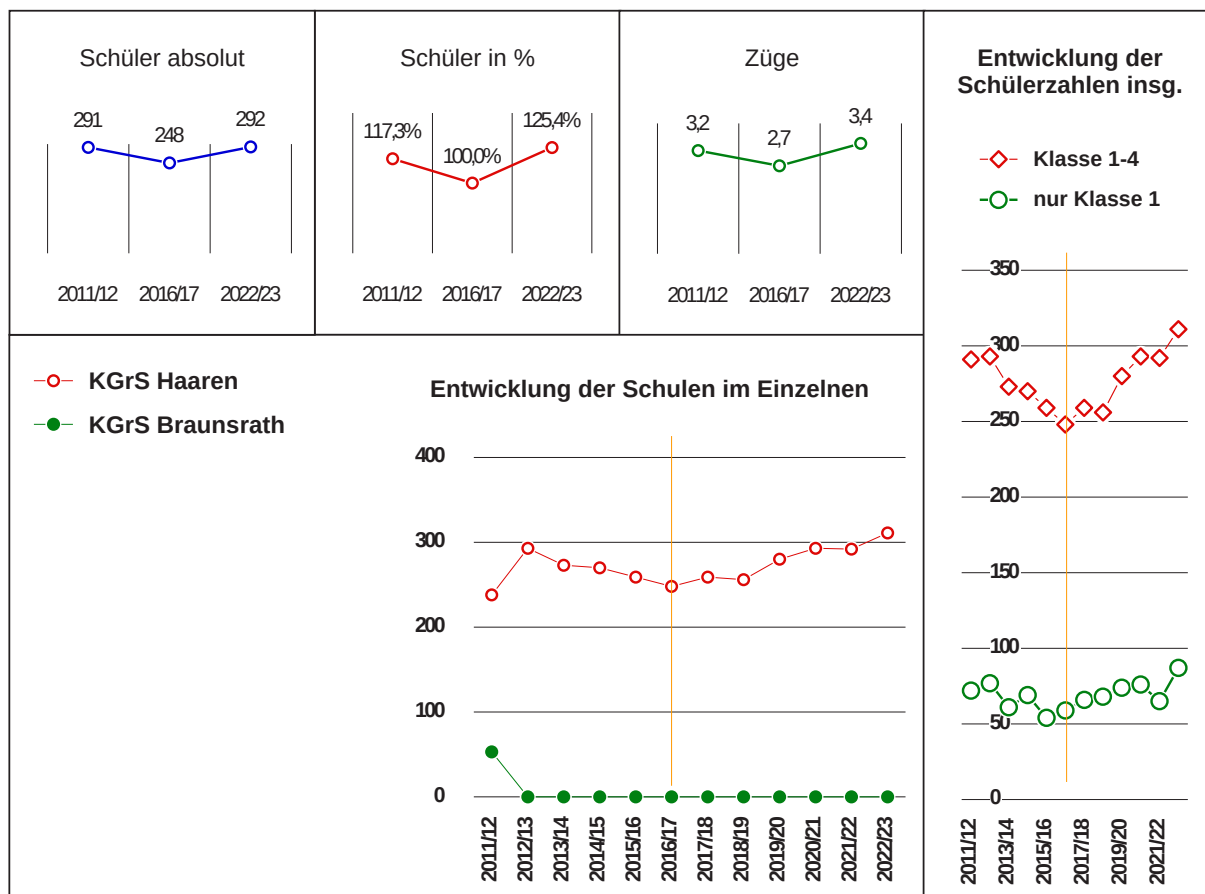
*trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0: Freq. SKG 23,0: gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																	
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* +/-%		2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge°	
Grundschulen insg.: Gemeinde Waldfeucht																	
1	72	77	61	69	54	59	61		66	68	74	76	65	87	77	34	
Kl.	3	3	3	3	2	3	3		3	3	3	3	3	4	3		
2	60	70	74	57	74	56	64	24	65	68	70	76	78	67	72	31	
Kl.	3	3	3	3	3	2	3		3	3	3	3	3	3	3		
3	89	62	72	78	55	74	69	27	53	66	69	71	77	79	75	33	
Kl.	4	3	3	3	3	3	3		2	3	3	3	3	3	3		
4	70	84	66	66	76	59	67	35	75	54	67	70	72	78	73	32	
Kl.	3	4	3	3	3	3	3		3	2	3	3	3	3	3		
1-4	291	293	273	270	259	248	261	29	259	256	280	293	292	311	297	32	
Kl.	13	13	12	12	11	11	12	00	11	11	12	13	13	14	12		
/Jhg.	73	73	68	68	65	62	65		65	64	70	73	73	78	74		
/Kl.	22,4	22,5	22,8	22,5	23,5	22,5	21,8		23,5	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	24,8		
Z°:	3,2	3,2	3,0	2,9	2,8	2,7	2,8		2,8	2,8	3,0	3,2	3,2	3,4	3,2		
									pro Jahr								insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									75	65	72	72	60	81	71	425	
angestrebte neue Wohneinheiten:									21	21	21	21	21	21	21	126	
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)																	
117%: 118%: 110%: 109%: 104%: 100%: 104%: 103%: 113%: 118%: 118%: 125%:																	
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																	
°Züge: 120: Freq. SKG 230: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen																	
biregio, Bonn																	

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

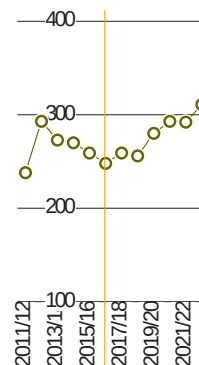
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrS Haaren

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	72	77	61	69	54	59	61		66	68	74	76	65	87	77	3,4
Kl.	3	3	3	3	2	3	3		3,0	3,0	3,2	3,3	2,8	3,8	3	
2	47	70	74	57	74	56	63	2,4	65	68	70	76	78	67	72	3,1
Kl.	2	3	3	3	3	2	3		3,0	3,0	3,0	3,3	3,4	2,9	3	
3	70	62	72	78	55	74	69	3,1	53	66	69	71	77	79	75	3,3
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,0	2,9	3,0	3,1	3,4	3,4	3	
4	49	84	66	66	76	59	67	4,4	75	54	67	70	72	78	73	3,2
Kl.	2	4	3	3	3	3	3		3,0	2,4	2,9	3,0	3,1	3,4	3	
14	238	293	273	270	259	248	260	3,3	259	256	280	293	292	311	297	3,2
Kl.	10	13	12	12	11	11	12	0,0	11	11	12	13	13	14	12	
/Jhg.	60	73	68	68	65	62	65		65	64	70	73	73	78	74	
/Kl.	23,8	22,5	22,8	22,5	23,5	22,5	21,7	Z:	2,8	2,8	3,0	3,2	3,2	3,4	3,2	

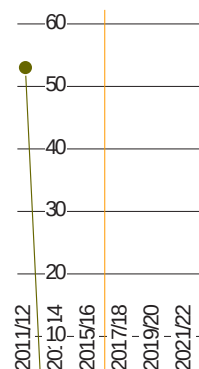
KGrS Haaren



KGrS Braunsrath

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1																
Kl.																
2	13															
Kl.	1															
3	19															
Kl.	1															
4	21															
Kl.	1															
14	53															
Kl.	3															
/Jhg.	13															
/Kl.	17,7															

KGrS Braunsrath



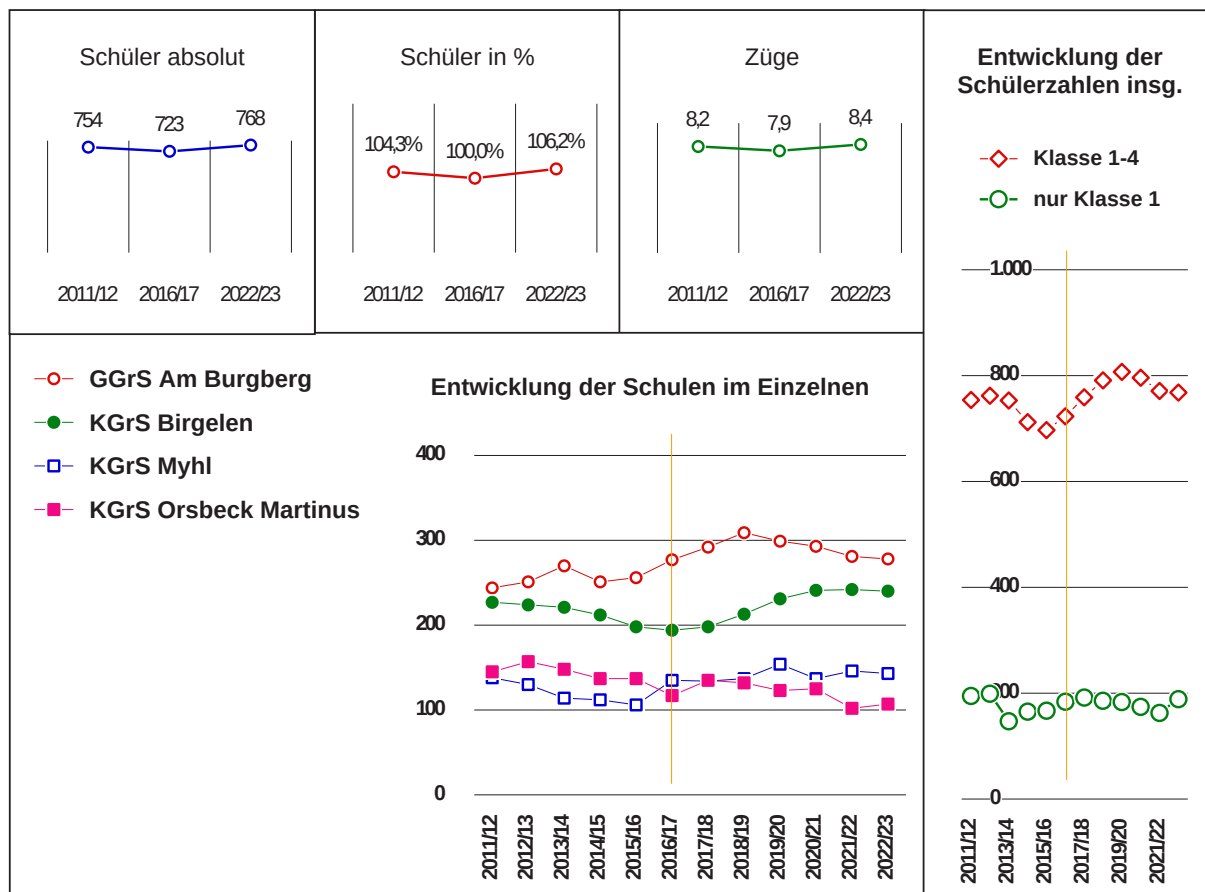
* trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0; Freq. SKG 23,0; gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/- %	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ⁹
Grundschulen insg.: Stadt Wassenberg																
1	195	199	147	165	167	184	173		192	186	183	174	163	189	179	7,8
KL	9	9	6	8	8	8	8		8	8	8	8	7	8	8	
2	202	211	210	161	177	184	182	8,8	201	209	205	201	191	179	190	8,3
KL	9	9	9	6	8	8	8		8	9	9	9	8	8	8	
3	157	194	197	194	151	187	179	7,5	185	201	206	204	200	189	197	8,6
KL	8	9	9	9	6	8	8		8	9	9	9	9	8	9	
4	200	158	199	192	202	168	185	13,4	181	195	213	217	217	211	213	9,3
KL	9	8	9	9	9	6	8		8	8	9	9	9	9	9	
1-4	754	762	753	712	697	723	719	9,9	759	791	807	796	771	768	779	8,5
KL	35	35	33	32	31	30	32	0,0	32	34	35	35	34	33	34	
/Jhg.	189	191	188	178	174	181	180		190	198	202	199	193	192	195	
/KL	21,5	21,8	22,8	22,3	22,5	24,1	22,5		23,7	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	22,9	
Z ¹⁰	8,2	8,3	8,2	7,7	7,6	7,9	7,8		8,3	8,6	8,8	8,7	8,4	8,4	8,5	
															pro Jahr:	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									175	168	163	155	143	169	162	973
angestrebte neue Wohneinheiten:									77	132	172	93	93	93	110	660
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)																
	104%	105%	104%	98%	96%	100%			105%	109%	112%	110%	107%	106%		
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Z ¹⁰ :	12,0 Freq. SKG				23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen				biregio, Bonn							

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

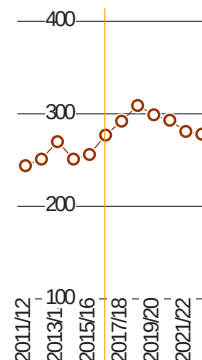
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Am Burgberg

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge*
1	66	64	59	63	66	73	67		69	76	60	68	57	76	68	3,0
Kl.	3	3	2	3	3	3	3		3,0	3,3	2,6	3,0	2,5	3,3	3	
2	68	75	71	58	67	72	68	6,9	78	74	82	64	73	61	68	3,0
Kl.	3	3	3	2	3	3	3		3,0	3,2	3,6	2,8	3,2	2,7	3	
3	45	69	65	66	54	72	65	6,2	76	78	74	82	64	73	72	3,1
Kl.	2	3	3	3	2	3	3		3,0	3,4	3,2	3,6	2,8	3,2	3	
4	65	43	75	64	69	60	64	13,0	69	81	83	79	87	68	77	3,4
Kl.	3	2	3	3	3	2	3		3,0	3,5	3,6	3,4	3,8	3,0	3	
1-4	244	251	270	251	256	277	264	8,7	292	309	299	293	281	278	285	3,1
Kl.	11	11	11	11	11	11	12	0,0	12	13	13	13	12	12	12	
/Jhg.	61	63	68	63	64	69	66		73	77	75	73	70	70	71	
/Kl.	22,2	22,8	24,5	22,8	23,3	25,2	22,0	Z:	3,2	3,4	3,3	3,2	3,1	3,0	3,1	

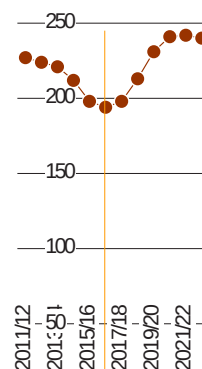
GGrS Am Burgberg



KGrS Birgelen

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge*
1	57	64	42	42	45	44	45		50	52	63	54	49	51	52	2,3
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		2,0	2,3	2,7	2,4	2,1	2,2	2	
2	53	64	65	47	45	53	51	12,2	51	56	59	71	61	55	60	2,6
Kl.	2	3	3	2	2	2	2		2,0	2,4	2,6	3,1	2,7	2,4	3	
3	47	49	63	60	45	47	50	10,8	51	51	55	58	70	60	61	2,7
Kl.	2	2	3	3	2	2	2		2,0	2,2	2,4	2,5	3,0	2,6	3	
4	70	47	51	63	63	50	56	17,7	46	54	54	58	62	74	65	2,8
Kl.	3	2	2	3	3	2	2		2,0	2,4	2,4	2,5	2,7	3,2	3	
1-4	227	224	221	212	198	194	202	13,6	198	213	231	241	242	240	238	2,6
Kl.	9	10	10	10	9	8	8	0,0	8	9	10	10	11	10	11	
/Jhg.	57	56	55	53	50	49	51		50	53	58	60	61	60	60	
/Kl.	25,2	22,4	22,1	21,2	22,0	24,3	25,3	Z:	2,2	2,3	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	

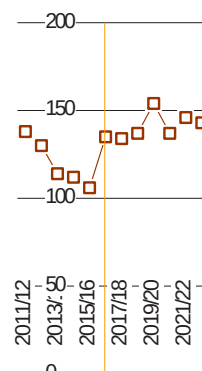
KGrS Birgelen



KGrS Myhl

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge*
1	32	25	19	34	21	40	31		26	35	31	25	33	34	32	1,4
Kl.	2	1	1	2	1	2	2		1,0	1,5	1,3	1,1	1,4	1,5	1	
2	42	31	25	25	38	24	29	14,0	46	30	40	36	29	38	35	1,5
Kl.	2	1	1	1	2	1	1		2,0	1,3	1,7	1,6	1,3	1,7	2	
3	34	40	31	25	22	43	33	18,9	22	48	31	42	38	30	35	1,5
Kl.	2	2	1	1	1	2	1		1,0	2,1	1,3	1,8	1,7	1,3	2	
4	30	34	39	28	25	28	29	28,8	40	24	52	34	46	41	41	1,8
Kl.	1	2	2	1	1	1	1		2,0	1,0	2,3	1,5	2,0	1,8	2	
1-4	138	130	114	112	106	135	122	20,6	134	137	154	137	146	143	143	1,6
Kl.	7	6	5	5	5	6	5	0,0	6	6	7	6	6	6	7	
/Jhg.	35	33	29	28	27	34	31		34	34	39	34	37	36	36	
/Kl.	19,7	21,7	22,8	22,4	21,2	22,5	24,4	Z:	1,5	1,5	1,7	1,5	1,6	1,6	1,6	

KGrS Myhl



*trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

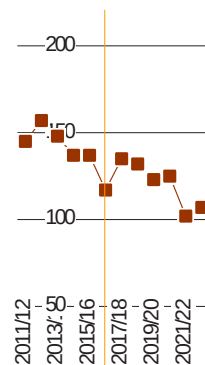


Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrS Orsbeck Martinus

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge*
1	40	46	27	26	35	27	30		47	23	29	27	24	28	27	1,2
Kl.	2	2	1	1	2	1	1		20	10	13	12	10	12	1	
2	39	41	49	31	27	35	34	37	26	49	24	30	28	25	28	1,2
Kl.	2	2	2	1	1	2	2		10	21	10	13	12	11	1	
3	31	36	38	43	30	25	31	40	36	24	46	22	28	26	28	1,2
Kl.	2	2	2	2	1	1	1		20	10	20	10	12	11	1	
4	35	34	34	37	45	30	36	31	26	36	24	46	22	28	29	1,3
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		10	16	10	20	10	12	1	
1-4	145	157	148	137	137	117	131	-12	135	132	123	125	102	107	112	1,2
Kl.	8	8	7	6	6	5	6	00	6	6	5	5	4	5	4	
/Jhg.	36	39	37	34	34	29	33		34	33	31	31	26	27	28	
/Kl.	18,1	19,6	21,1	22,8	22,8	23,4	21,8	Z:	15	14	13	14	11	12	12	

KGrS Orsbeck
Martinus

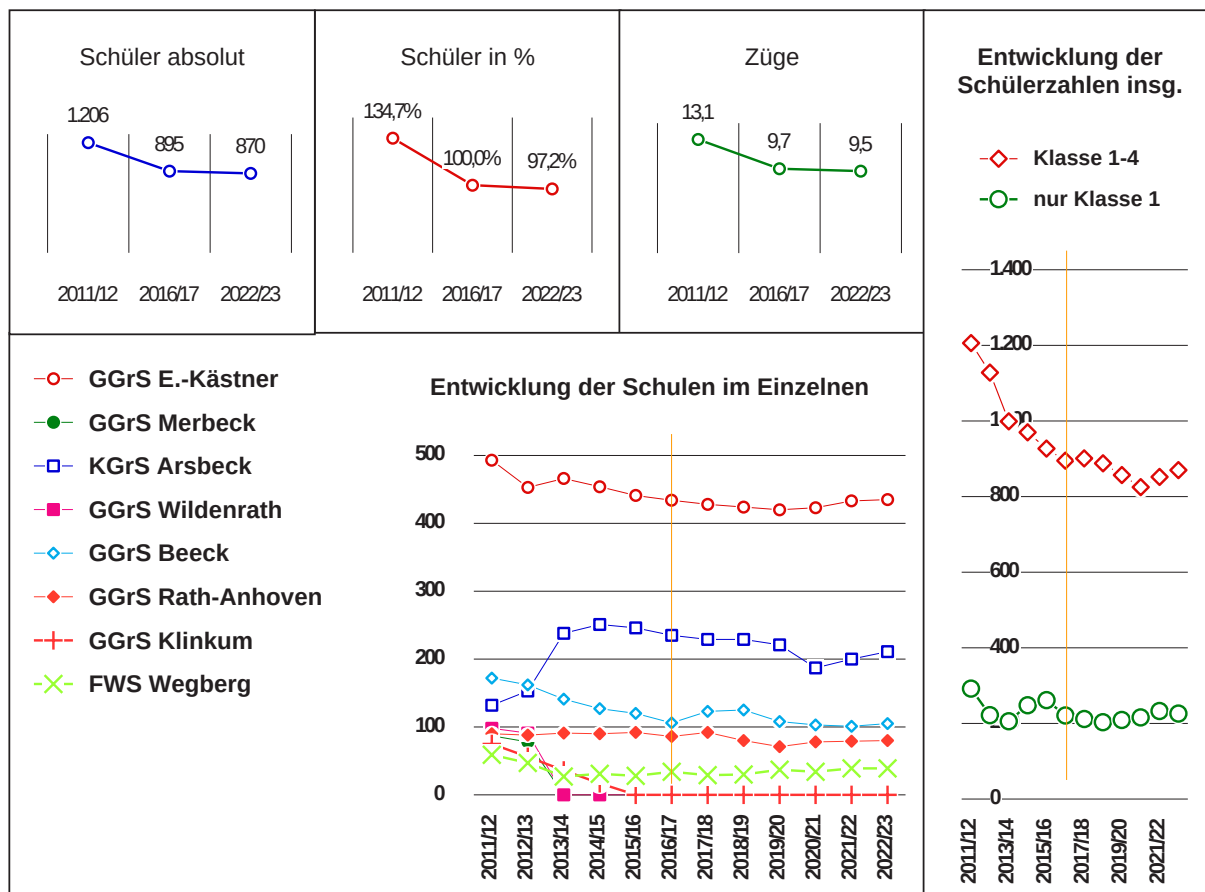
*trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/- %	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^o
Grundschulen insg.: Stadt Wegberg inkl. FWS																
1	292	222	206	248	262	221	236		212	203	209	216	233	226	223	9,7
Kl.	14	11	10	12	15	11	12		11	9	9	9	10	10	10	
2	275	317	254	201	201	253	233	-6,4	234	201	193	197	206	219	208	9,1
Kl.	13	14	11	9	9	13	11		10	9	8	9	9	10	9	
3	320	270	281	245	218	220	233	-2,4	241	250	212	207	211	219	216	9,4
Kl.	14	13	14	12	10	9	11		10	11	9	9	9	10	9	
4	319	319	258	276	246	201	239	-6,1	214	234	243	205	202	206	210	9,1
Kl.	13	14	13	14	12	10	12		8	10	11	9	9	9	9	
1-4	1206	1128	999	970	927	895	941	-5,0	901	888	857	825	852	870	857	9,3
Kl.	54	52	48	47	46	43	46	0,0	40	39	37	36	37	38	37	
/Jhg.	302	282	250	243	232	224	235		225	222	214	206	213	218	214	
/Kl.	22,3	21,7	20,8	20,6	20,2	20,8	20,5		22,4	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,2	
Z ^o :	13,1	12,3	10,9	10,6	10,1	9,7	10,2		9,8	9,7	9,3	9,0	9,3	9,5	9,3	
															pro Jahr	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									193	179	188	197	218	203	196	1178
angestrebte neue Wohneinheiten:									17	17	17	17	17	17	17	99,43
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)																
									101%	99%	96%	92%	95%	97%		
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen																
* trendgewichtetes Mittel																
Z ^o = 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen																
biregio, Bonn																

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

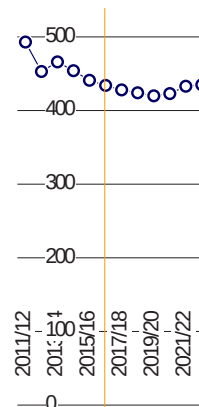
EP!

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS E.-Kästner Verbund ab 2013

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge°
1	120	91	95	121	115	104	109		93	108	104	112	102	110	107	4,7
Kl.	5	4	4	5	5	4	4		5,0	4,7	4,5	4,9	4,4	4,8	5	
2	96	128	118	93	107	115	110	-2,0	107	91	106	102	110	100	103	4,5
Kl.	4	5	5	4	4	5	5		5,0	4,0	4,6	4,4	4,8	4,4	5	
3	136	96	140	115	102	118	114	5,3	113	115	98	114	110	118	113	4,9
Kl.	5	4	6	5	5	4	5		4,0	5,0	4,3	5,0	4,8	5,1	5	
4	141	138	113	125	117	97	111	2,6	115	110	112	95	111	107	107	4,7
Kl.	5	5	5	6	5	5	5		4,0	4,8	4,9	4,1	4,8	4,7	5	
14	493	453	466	454	441	434	444	2,0	428	424	420	423	433	435	430	4,7
Kl.	19	18	20	20	19	18	19	0,0	18	18	18	18	19	19	20	
/Jhg.	123	113	117	114	110	109	111		107	106	105	106	108	109	108	
/Kl.	25,9	25,2	23,3	22,7	23,2	24,1	23,4	Z:	4,7	4,6	4,6	4,6	4,7	4,7	4,7	

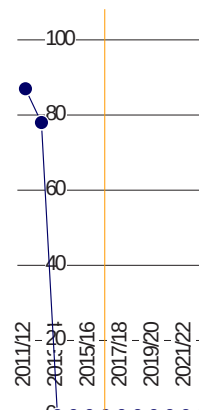
GGrS E.-Kästner



GGrS Merbeck > E.-Kästner

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge°
1	24	11														
Kl.	1															
2	19	27														
Kl.	1	1														
3	22	20														
Kl.	1	1														
4	22	20														
Kl.	1	1														
14	87	78														
Kl.	4	3														
/Jhg.	22	20														
/Kl.	21,8	26,0														

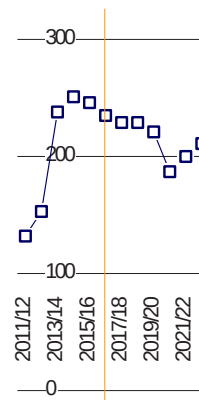
GGrS Merbeck



KGrS Arsbeck Verbund ab 2013

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge°
1	35	38	57	77	80	59	67		58	45	55	46	68	60	59	2,6
Kl.	2	2	3	4	6	4	4		3,0	2,0	2,4	2,0	3,0	2,6	3	
2	41	44	70	51	41	71	58	-18,3	67	47	37	45	38	56	47	2,0
Kl.	2	2	2	2	2	4	3		3,0	2,0	1,6	2,0	1,7	2,4	2	
3	38	34	55	63	62	51	56	-6,1	61	77	54	43	52	44	49	2,1
Kl.	2	2	3	3	2	2	2		3,0	3,4	2,4	1,9	2,3	1,9	2	
4	18	37	56	60	63	54	57	-8,1	43	60	75	53	42	51	52	2,3
Kl.	1	2	3	3	3	2	3		2,0	2,6	3,3	2,3	1,8	2,2	2	
14	132	153	238	251	246	235	238	-10,8	229	229	221	187	200	211	207	2,3
Kl.	7	8	11	12	13	12	12	0,0	11	10	10	8	9	9	9	
/Jhg.	33	38	60	63	62	59	60		57	57	55	47	50	53	52	
/Kl.	18,9	19,1	21,6	20,9	18,9	19,6	19,8	Z:	2,5	2,5	2,4	2,0	2,2	2,3	2,3	

KGrS Arsbeck



* trendgewichtetes Mittel

° Züge 120: Freq. SKG 23,0: gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

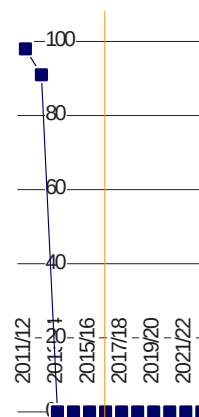
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Wildenrath -> Arsbeck

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	21	16														
Kl.	1	1														
2	21	25														
Kl.	1	1														
3	28	19														
Kl.	1	1														
4	28	31														
Kl.	1	1														
14	98	91														
Kl.	4	4														
/Jhg.	25	23														
/Kl.	24,5	22,8														

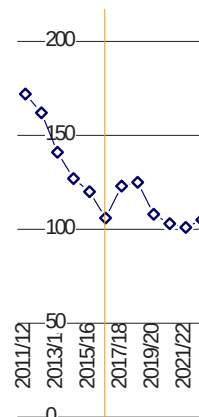
GGrS Wildenrath



GGrS Beeck

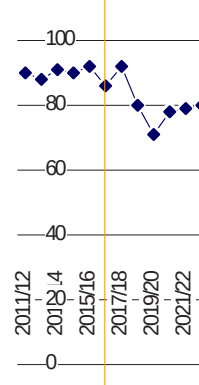
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	41	39	21	22	36	27	29		31	26	23	24	28	30	28	1,2
Kl.	2	2	1	1	2	1	1		20	11	10	10	12	13	1	
2	36	42	42	24	23	37	32	49	31	33	27	24	25	29	27	1,2
Kl.	2	2	2	1	1	2	2		10	14	12	10	11	13	1	
3	43	38	41	39	24	21	28	-0,4	39	29	31	26	23	24	25	1,1
Kl.	2	2	2	2	1	1	1		20	13	13	11	10	10	1	
4	52	43	37	42	37	21	32	-6,1	22	37	27	29	25	22	25	1,1
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		10	16	12	13	11	10	1	
14	172	162	141	127	120	106	121	-0,5	123	125	108	103	101	105	105	1,1
Kl.	8	8	7	6	6	5	6	0,0	6	5	5	4	4	5	4	
/Jhg.	43	41	35	32	30	27	30		31	31	27	26	25	26	26	
/Kl.	21,5	20,3	20,1	21,2	20,0	21,2	20,2	Z:	1,3	1,4	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	

GGrS Beeck



GGrS Rath-Anhoven

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge ^e
1	23	18	22	22	26	19	22		24	14	17	24	25	16	20	0,9
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		10	0,6	0,7	1,0	1,1	0,7	1	
2	26	24	22	23	25	26	25	5,7	19	25	15	18	25	26	23	1,0
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		10	1,1	0,7	0,8	1,1	1,1	1	
3	19	27	24	22	20	22	22	-4,1	25	17	23	14	16	23	19	0,8
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		10	0,7	1,0	0,6	0,7	1,0	1	
4	22	19	23	23	21	19	21	-9,4	24	24	16	22	13	15	16	0,7
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		10	1,0	0,7	1,0	0,6	0,7	1	
14	90	88	91	90	92	86	90	-2,6	92	80	71	78	79	80	78	0,8
Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	4	3	3	3	3	3	4	
/Jhg.	23	22	23	23	23	22	23		23	20	18	20	20	20	20	
/Kl.	22,5	22,0	22,8	22,5	23,0	21,5	22,5	Z:	1,0	0,9	0,8	0,8	0,9	0,9	0,8	

GGrS Rath-An-
hoven

*trendgewichtetes Mittel

Züge 120: Freq. SKG 230: gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



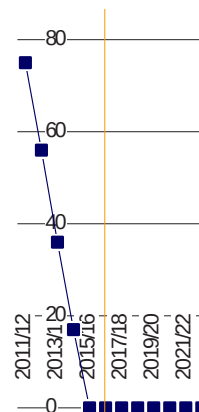
Grundschul-
entwicklungKreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Klinkum

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge*
1	16															
Kl.	1															
2	18	16														
Kl.	1	1														
3	24	19	16													
Kl.	1	1	1													
4	17	21	20	17												
Kl.	1	1	1	1												
1-4	75	56	36	17												
Kl.	4	3	2	1												
/Jhg.	19	19	18	17												
/Kl.	18,8	18,7	18,0	17,0												

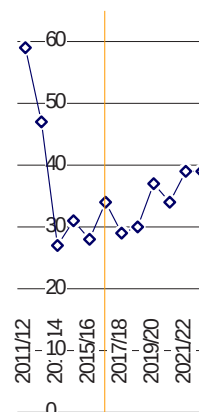
GGrS Klinkum



FWS Wegberg

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	Züge*
1	12	9	11	6	5	12	9		6	10	10	10	10	10	10	0,4
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4		
2	18	11	2	10	5	4	6	-21,5	10	5	8	8	8	8	8	0,3
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,4	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3		
3	10	17	5	6	10	8	8	-3,0	3	12	6	10	10	10	10	0,4
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,1	0,5	0,3	0,4	0,4	0,4		
4	19	10	9	9	8	10	9	4,5	10	3	13	6	11	11	10	0,4
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,4	0,1	0,6	0,3	0,5	0,5		
1-4	59	47	27	31	28	34	32	-6,6	29	30	37	34	39	39	38	0,4
Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	1	1	2	1	2	2		
/Jhg.	15	12	7	8	7	9	8		7	8	9	9	10	10	10	
/Kl.	14,8	11,8	6,8	7,8	7,0	8,5	8,0	Z:	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	

FWS Wegberg



*trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0; Freq. SKG 23,0; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

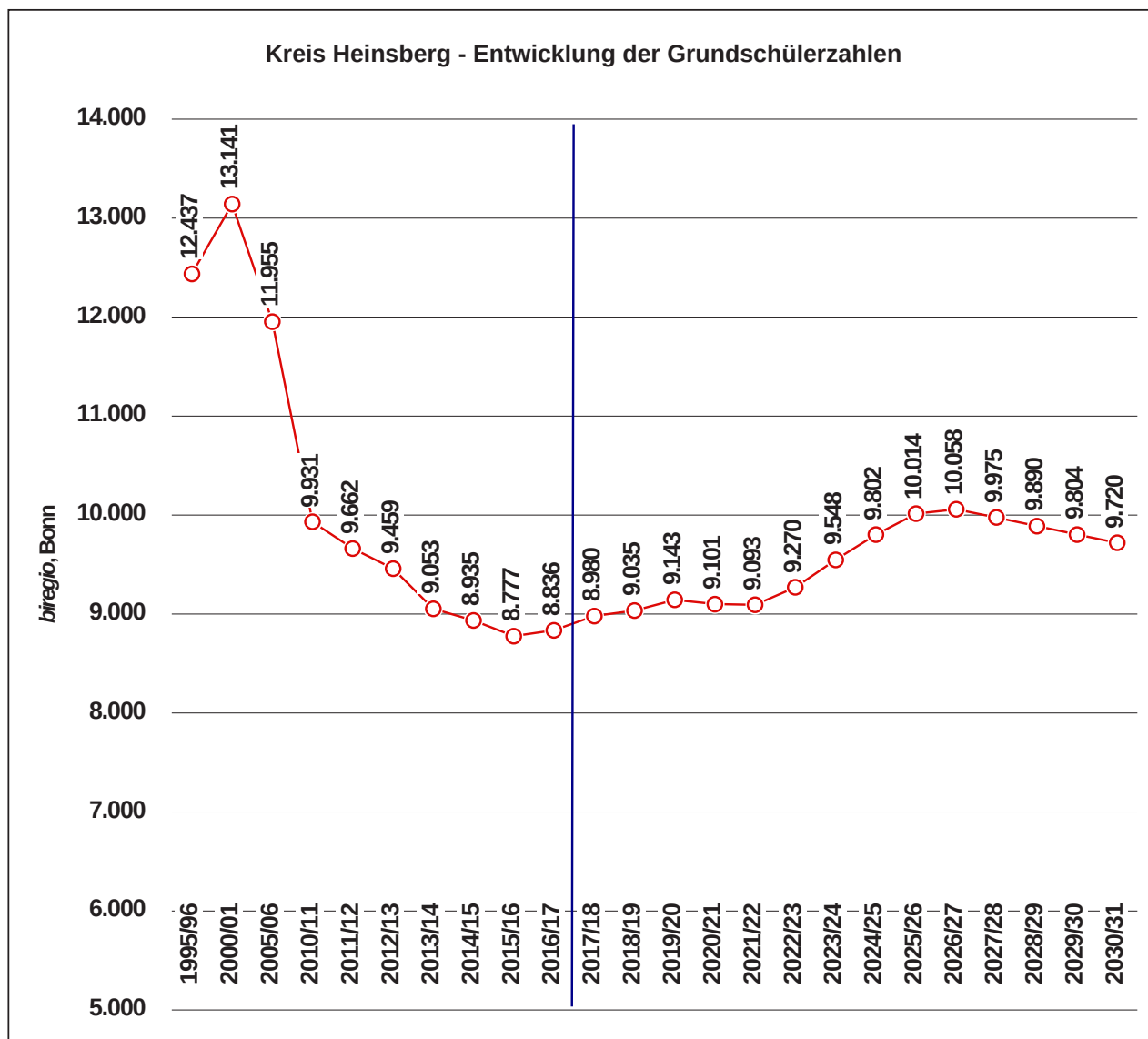


Aufgrund der bisherigen und der künftigen demografischen Entwicklung (die Zuwanderungsperspektiven einschließt) steigen die Schülerzahlen im Primarbereich in dem mittelfristigen Planungszeitraum wieder (!) an:

Grundschul-
entwicklung

Kreis Heins-
berg - inkl.
Neubauge-
biete

Kreis Heins- berg	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31
1. Jhg.	2.241	2.169	2.202	2.204	2.224	2.363	2.464	2.445	2.425	2.406	2.383	2.362	2.342	2.324
2. Jhg.	2.369	2.372	2.302	2.327	2.335	2.351	2.501	2.608	2.588	2.567	2.547	2.523	2.500	2.480
3. Jhg.	2.171	2.324	2.324	2.259	2.281	2.286	2.305	2.452	2.557	2.537	2.517	2.497	2.473	2.451
4. Jhg.	2.199	2.170	2.315	2.311	2.253	2.270	2.278	2.297	2.444	2.548	2.528	2.508	2.488	2.465
Schüler insg.	8.980	9.035	9.143	9.101	9.093	9.270	9.548	9.802	10.014	10.058	9.975	9.890	9.804	9.720
pro Jhg.	2245	2259	2286	2275	2273	2318	2.387	2.451	2.504	2.515	2.494	2.472	2.451	2.430
°Frequenz:	22,0	24,0	Freq. bisher: 22,6		nur Klassenraumbestand/-bedarf								biregio, Bonn	



P.S.: diese Prognosen als längerfristig angelegte Beschreibungen können nur die Richtung und die Status quo-Verteilung zwischen den Schulen skizzieren!



10. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen

10.1 Kreis Heinsberg

Nachfolgend sind die Übergänge der Schüler allein aus den Grundschulen im Kreis Heinsberg in die weiterführenden Schulen (ungeachtet des von den Eltern gewählten Standorts der weiterführenden Schule) im Mittel der Schuljahre 2014/15 bis 2016/17 abzulesen. Die Übergänge aus den einzelnen Grundschulen und Regionen zu den Schulformen differieren u.a. aus Gründen der jeweils unterschiedlichen "Landschaften von Schulformen": der Angebotslage also. Hintergrund sind die Bildungserwartungen, die wohl in hohem Maße (auch - vgl. hierzu u.a. die Untersuchungsergebnisse der PISA-Studien) von der finanziellen Situation der einzelnen Familien bzw. der Familienverhältnisse abhängen. Diese Übergänge bzw. Übergangsquoten bieten eine vergleichende "Momentaufnahme" und erlauben einen Überblick über den Bedarf an Schulformen aus dem Kreis Heinsberg heraus. (Die Strukturquoten: reale Besetzung der 5. Klassen der weiterführenden Schulen inklusive der Einpendlereffekte, sind etwas anderes) In den einzelnen Grundschulen bzw. Schulregionen "driftet" das Spektrum der Übergänge zur Hauptschule, zur Realschule und auch das Spektrum der Übergänge zum Gymnasium recht weit auseinander.

Es könnte darüber spekuliert werden - was jedoch nicht Aufgabe des Schulentwicklungsplans sein kann - woran dies liegt: an der "ökonomischen Aufstellung" und den divergierenden Bildungsambitionen der Elternhäuser, am unterschiedlichen "Druck" der Eltern auf die Lehrer bei der Notenvergabe, der eher vorsichtigen oder offenen Bildungsempfehlung bzw. Entscheidungsbegleitung durch die Schulen, an den unterschiedlichen Einschätzungen des Leistungsvermögens der Kinder durch Grundschulen oder am tatsächlichen Leistungsvermögen der Kinder in den Schulen. Festgestellt werden kann nur, dass es große Unterschiede beim Übergang aus den Grund- in die weiterführenden Schulen gibt. Aufgabe der Planung ist nur die Offenlegung der Unterschiede. Gespräche über die Gründe dafür müssten jedoch mit Kenntnis über die Bedingungen vor Ort erfolgen:

Schulformwahlverhalten vor Ort

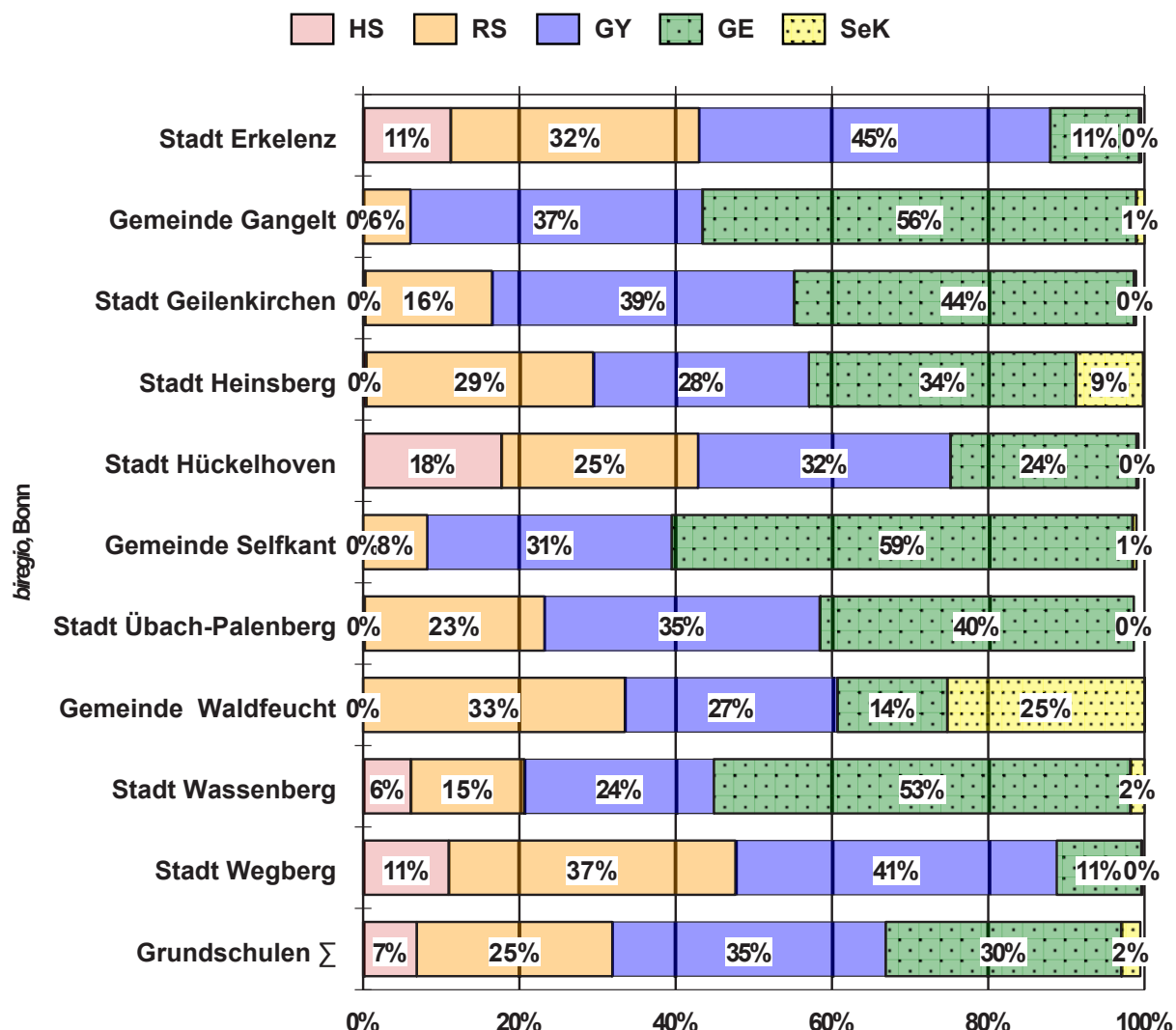
Übergänge - Kreis Heinsberg

Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen								Mittel der Schuljahre 2014/15- 2016/17							
Schulen/Regionen	insg.	HS	%	RS	%	GY	%	GE	%	SeK	%	Son	%	FöS	%
Stadt Erkelenz	389	44	11%	124	32%	175	45%	44	11%	1	0%			2	0%
Gemeinde Gangelt	94			6	6%	35	37%	52	56%	1	1%				
Stadt Geilenkirchen	247	1	0%	40	16%	95	39%	107	44%	1	0%			3	1%
Stadt Heinsberg	345	1	0%	100	29%	95	28%	118	34%	30	9%			1	0%
Stadt Hückelhoven	388	69	18%	98	25%	125	32%	92	24%	1	0%			3	1%
Gemeinde Selfkant	65			5	8%	20	31%	38	59%	0	1%			1	1%
Stadt Übach-Palenberg	194	0	0%	45	23%	68	35%	78	40%					3	1%
Gemeinde Waldfeucht	69			23	33%	19	27%	10	14%	17	25%				
Stadt Wassenberg	202	12	6%	29	15%	49	24%	108	53%	4	2%				
Stadt Wegberg	246	27	11%	90	37%	101	41%	27	11%	0	0%			1	0%
Grundschulen Σ	2.239	154	7%	560	25%	784	35%	674	30%	55	2%			12	1%
Zahlen unter 0,5% sind möglich. Diese werden nicht dargestellt!															biregio, Bonn



Schulform-
wahlverhalten
vor OrtÜbergänge -
Kreis Heins-
berg

**Übergangsquoten aus den Grundschulen in die 5. Klassen in % - Kreis Heinsberg -
im Mittel der Schuljahre 2014/15 bis 2016/17**



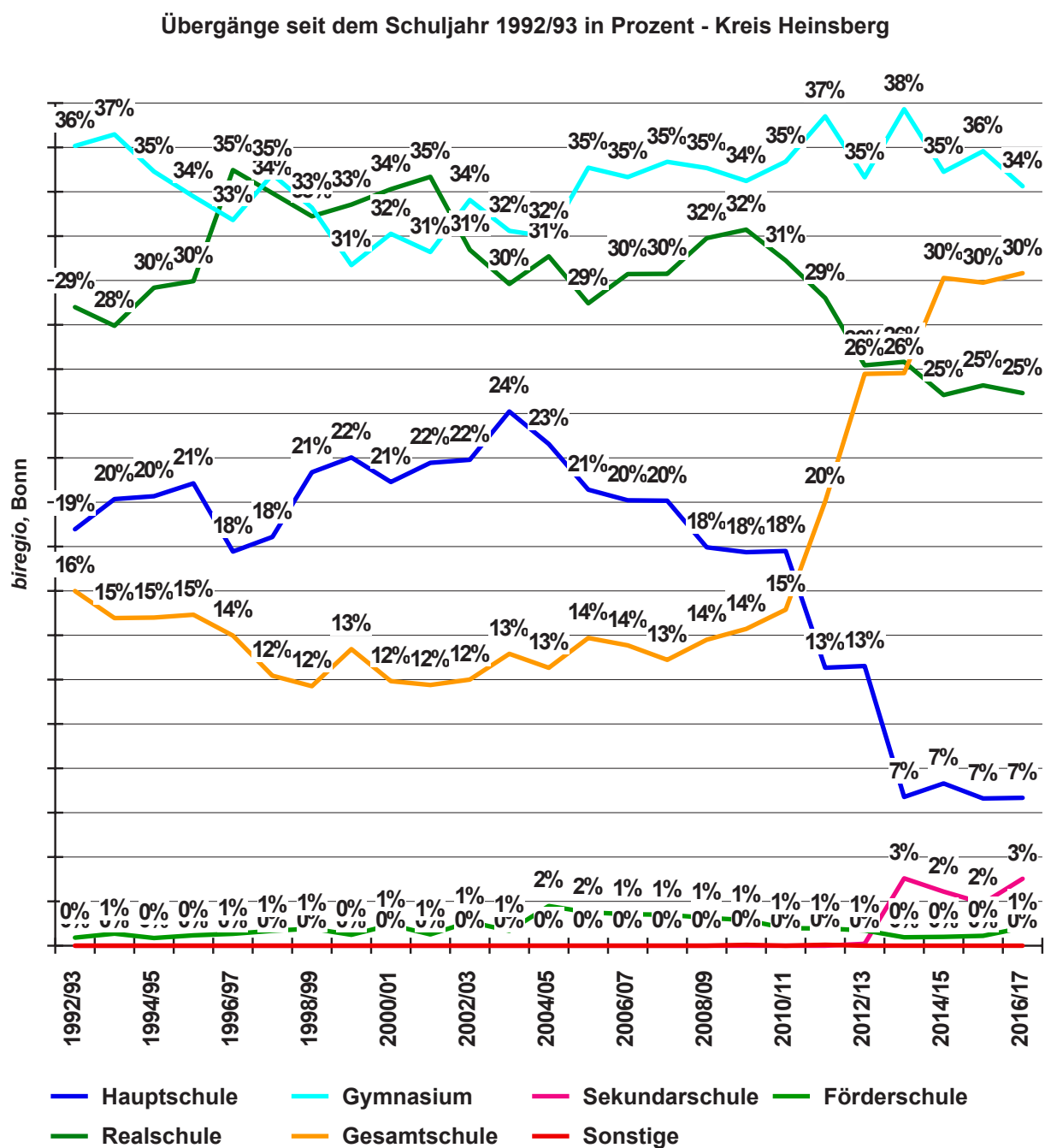
Der Abgleich der Übergänge zum Gymnasium mit denen zu allen anderen weiterführenden Schulen verdeutlicht erhebliche Diskrepanzen zwischen den einzelnen Grundschulen. Das Gefüge der Übergänge, Empfehlungen und Übergangsberatungen zwischen den Primar- sowie den aufnehmenden weiterführenden Schulen hat sich wohl merklich verändert.

Die Zahl der im Schuljahr 2016/17 aus den Grundschulen im Kreis Heinsberg in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge umfasst 2.219 Schüler, von denen 148 Schüler (6,7%) die Hauptschule, 553 (24,9%) die Realschule, 760 Schüler (34,2%) das Gymnasium, 673 Schüler (30,3%) die Gesamtschule und 67 Schüler (3,0%) die Sekundarschule besuchen (ganz gleich, an welchem Standort). Eine Darstellung der Übergänge aus den 4. Klassen der Grundschulen im Kreis Heinsberg (und nur aus diesen Schulen) in die 5. Klassen aller weiterführenden Schulen schließt sich an:

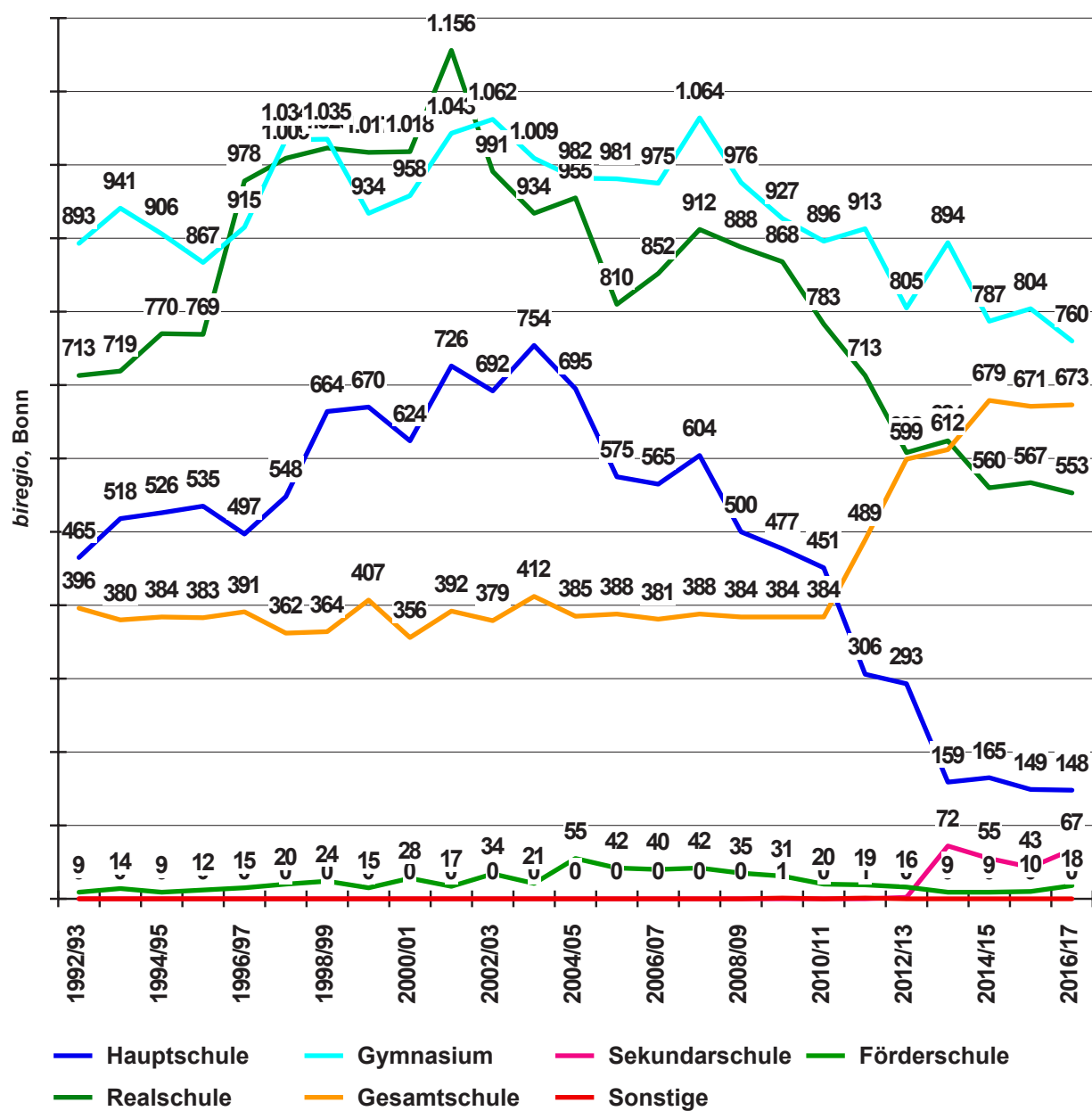


Kreis Heinsberg															
Schuljahr	Schüler	Haupt- schule		Real- schule		Gym- nasium		Ge- samt- schule		Sekun- dar- schule		Sons- ti- ge		För- der- schule	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
	insg.°														
1992/93	2.476	465	18,8%	713	28,8%	893	36,1%	396	16,0%					9	0,4%
1993/94	2.572	518	20,1%	719	28,0%	941	36,6%	380	14,8%					14	0,5%
1994/95	2.595	526	20,3%	770	29,7%	906	34,9%	384	14,8%					9	0,3%
1995/96	2.566	535	20,8%	769	30,0%	867	33,8%	383	14,9%					12	0,5%
1996/97	2.796	497	17,8%	978	35,0%	915	32,7%	391	14,0%					15	0,5%
1997/98	2.973	548	18,4%	1.009	33,9%	1.034	34,8%	362	12,2%					20	0,7%
1998/99	3.110	664	21,4%	1.023	32,9%	1.035	33,3%	364	11,7%					24	0,8%
1999/00	3.043	670	22,0%	1.017	33,4%	934	30,7%	407	13,4%					15	0,5%
2000/01	2.984	624	20,9%	1.018	34,1%	958	32,1%	356	11,9%					28	0,9%
2001/02	3.334	726	21,8%	1.156	34,7%	1.043	31,3%	392	11,8%					17	0,5%
2002/03	3.158	692	21,9%	991	31,4%	1.062	33,6%	379	12,0%					34	1,1%
2003/04	3.130	754	24,1%	934	29,8%	1.009	32,2%	412	13,2%					21	0,7%
2004/05	3.072	695	22,6%	955	31,1%	982	32,0%	385	12,5%					55	1,8%
2005/06	2.796	575	20,6%	810	29,0%	981	35,1%	388	13,9%					42	1,5%
2006/07	2.813	565	20,1%	852	30,3%	975	34,7%	381	13,5%					40	1,4%
2007/08	3.010	604	20,1%	912	30,3%	1.064	35,3%	388	12,9%					42	1,4%
2008/09	2.783	500	18,0%	888	31,9%	976	35,1%	384	13,8%					35	1,3%
2009/10	2.688	477	17,7%	868	32,3%	927	34,5%	384	14,3%			1	0,0%	31	1,2%
2010/11	2.534	451	17,8%	783	30,9%	896	35,4%	384	15,2%					20	0,8%
2011/12	2.441	306	12,5%	713	29,2%	913	37,4%	489	20,0%			1	0,0%	19	0,8%
2012/13	2.323	293	12,6%	608	26,2%	805	34,7%	599	25,8%	2	0,1%			16	0,7%
2013/14	2.370	159	6,7%	624	26,3%	894	37,7%	612	25,8%	72	3,0%			9	0,4%
2014/15	2.255	165	7,3%	560	24,8%	787	34,9%	679	30,1%	55	2,4%			9	0,4%
2015/16	2.244	149	6,6%	567	25,3%	804	35,8%	671	29,9%	43	1,9%			10	0,4%
2016/17	2.219	148	6,7%	553	24,9%	760	34,2%	673	30,3%	67	3,0%			18	0,8%
* trendgewichtete Mittelwerte															
° inkl. Förderschule															
biregio, Bonn															

Schulform-
wahlverhalten
vor OrtÜbergänge -
Kreis Heins-
berg

Schulform-
wahlverhalten
vor OrtÜbergänge -
Kreis Heins-
berg

Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen seit dem Schuljahr 1992/93 in absoluten Zahlen - Kreis Heinsberg



Schulformwahlverhalten vor Ort

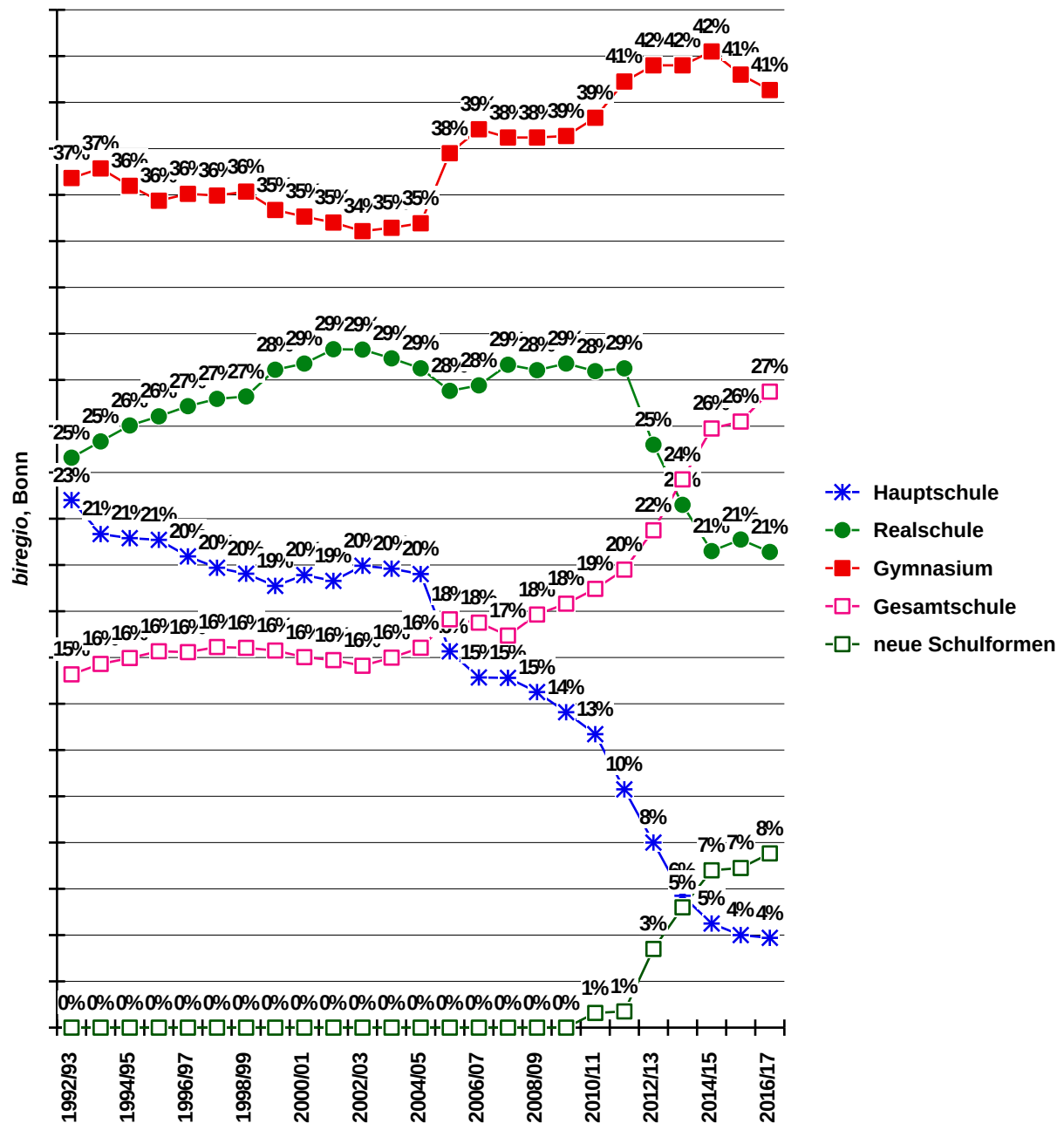
Übergänge - Kreis Heinsberg



10.2 Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen

Schulform-
wahlverhalten
vor OrtÜbergänge -
Nordrhein-
Westfalen

Übergänge seit dem Schuljahr 1992/93 in % - Nordrhein-Westfalen



11. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen im Kreis Heinsberg

Pendlerbewegungen

Die von den Grund- und weiterführenden Schulen im Kreis Heinsberg für den Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in den Kreis Heinsberg hinein und aus dem Kreis Heinsberg heraus werden nachfolgend genauer analysiert.

Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen

Die weiterführenden Schulen im Kreis Heinsberg nehmen auswärtige Schüler auf, zugleich sind für die Schüler und für ihre Eltern aus dem Kreis Heinsberg mit auswärtigen weiterführenden Schulen akzeptierte Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl einer weiterführenden Schule - wie etwa der Hauptschule, der Realschule, dem Gymnasium oder der Gesamtschule - orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und aufnehmenden Schulen erhalten.

Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profile, Traditionen und der "Ruf" einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

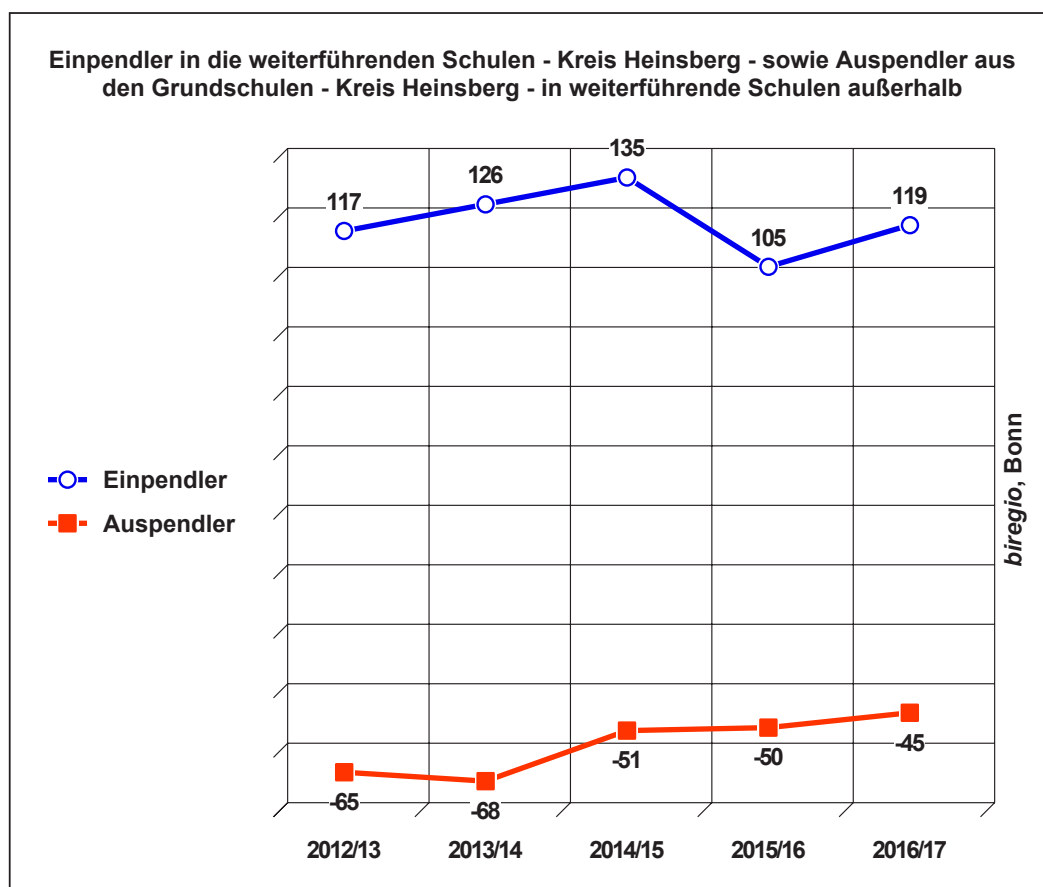
Im Mittel der Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 haben insgesamt 2.245 Schüler die Grundschulen im Kreis Heinsberg verlassen, davon besuchten durchschnittlich 2.198 Schüler (und damit 97,9%) die Angebote der weiterführenden Schulen im Kreis Heinsberg und 47 Schüler à 28,0 Schüler pro Klasse (das heißt 2,1%) auswärtige weiterführende Schulen. Die Auspendler sind in der Regel zu der Schulform Realschule gewechselt.

Die weiterführenden Schulen im Kreis Heinsberg haben im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 2.312 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen im Kreis Heinsberg 2.195 Schüler 91,5 Züge (94,9%) und von auswärtigen Grundschulen 117 Schüler 4,9 Züge (5,1%).

Damit haben die weiterführenden Schulen im Kreis Heinsberg bisher jährlich im Durchschnitt 67 Schüler mehr aufgenommen, als Schüler die Grundschulen im Kreis Heinsberg insgesamt verlassen haben.

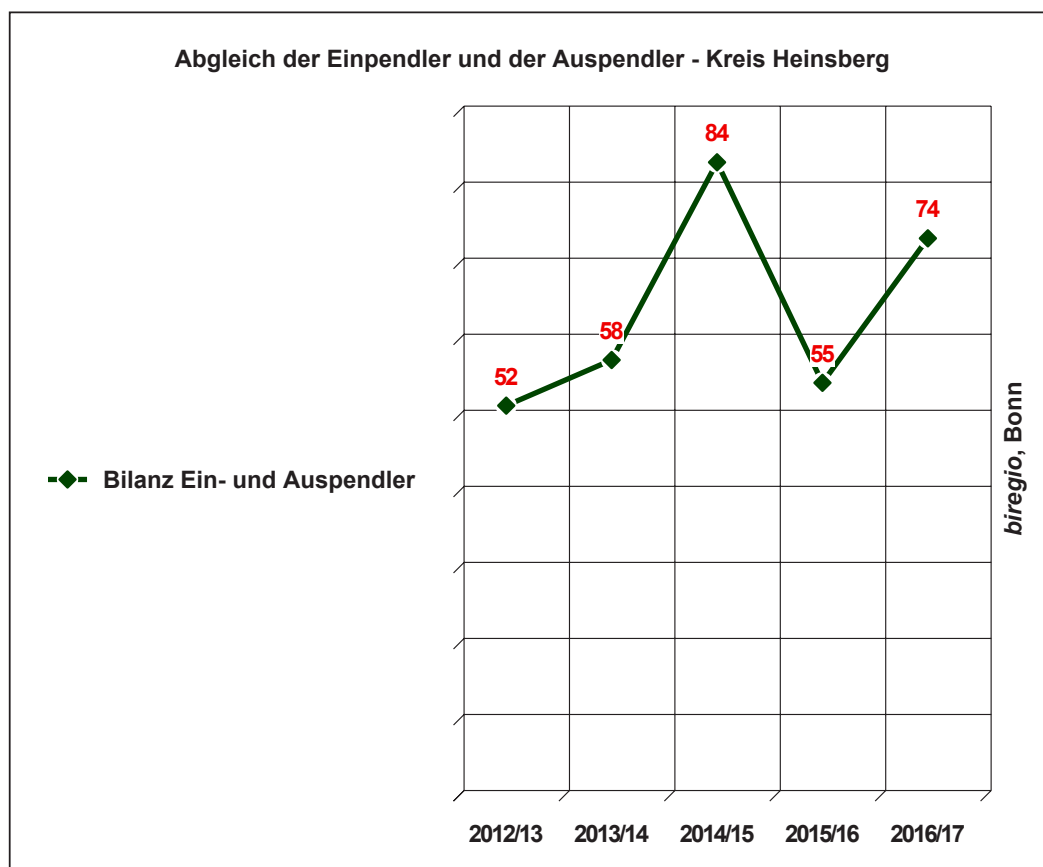
Der Kreis Heinsberg ist dementsprechend ein "Einpendlerkreis", der im Mittel der letzten fünf Jahre in der Bilanz der Ein- und Auspendler für 70 Schüler à 28,0 Schüler pro Klasse 2,5 Züge Schulraum bereitgehalten hat:

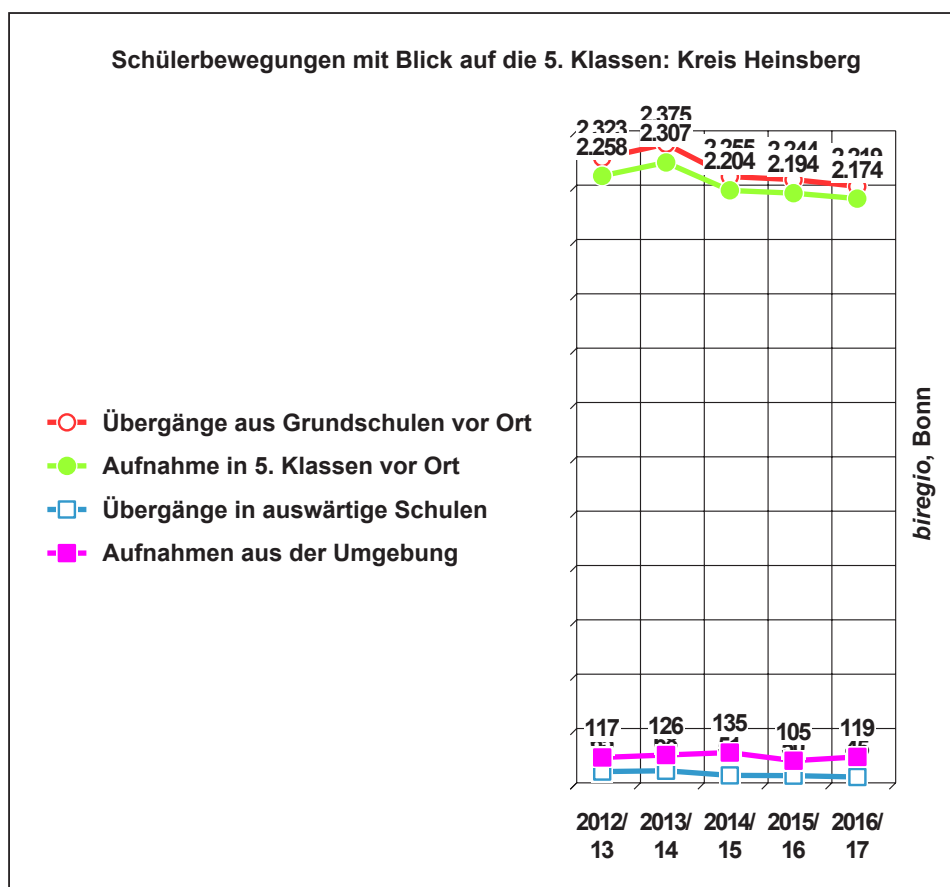




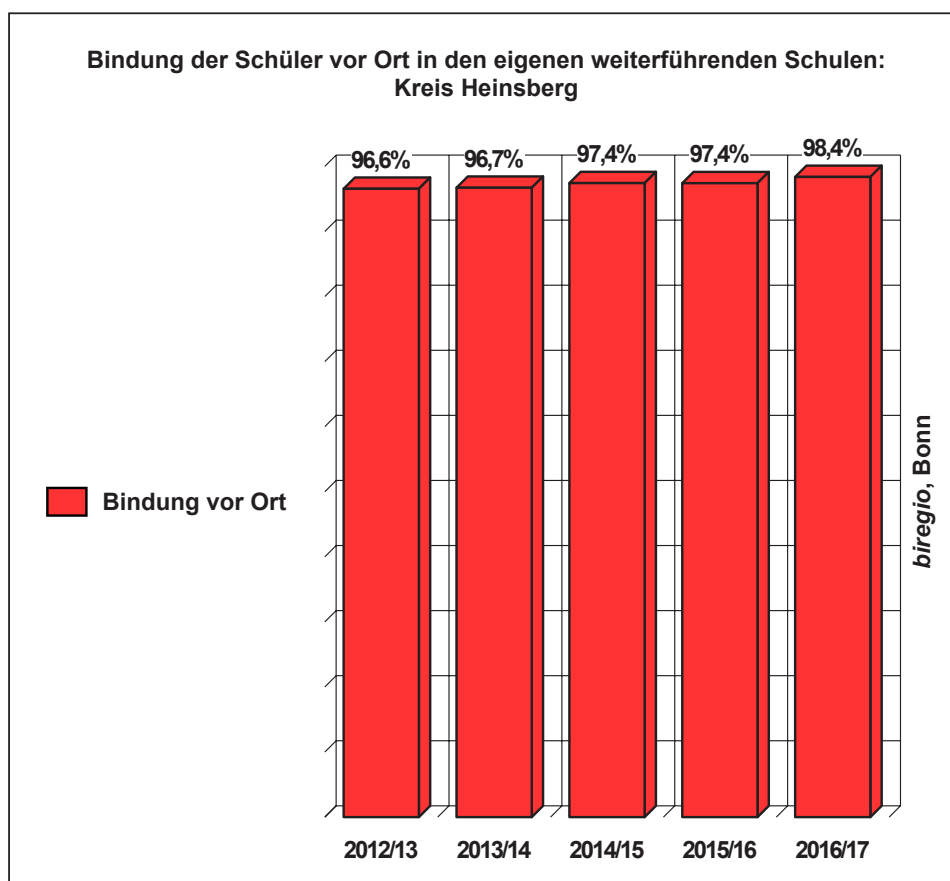
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/Aufnahmen in den 5. Klassen





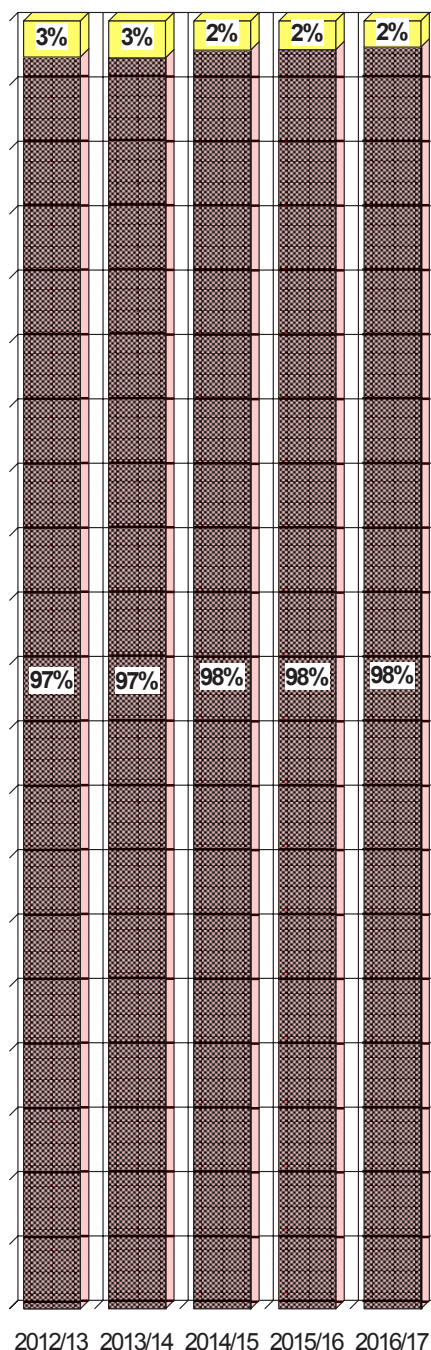
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/
Aufnahmen in den 5. Klassen

Übergänge von den Grundschulen insgesamt							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	2.323	2.375	2.255	2.244	2.219	2.245	100%
HS Erkelenz	64	52	62	53	47	52	23%
HS Gangelt (ausl.)							
HS Heinsberg Oberbruch (a)	51	26				3	0,1%
HS Hückelhoven	61	52	73	71	64	67	3,0%
HS Übach-Palenberg (ausl.)	13						
HS Wegberg	40	22	27	24	36	30	1,3%
SeK Waldfeucht (ausl.)	55	71	54	42	65	57	2,5%
RS Erkelenz	141	135	140	142	141	141	6,3%
RS Gangelt (ausl.)							
RS Geilenkirchen	51	52	48	40	44	44	2,0%
RS Heinsberg Im Klevchen	122	144	135	145	142	142	6,3%
RS Heinsberg Oberbruch (a)	45	43				4	0,2%
RS Hückelhoven	81	90	86	88	88	88	3,9%
RS Übach-Palenberg	51	55	48	35	50	46	2,0%
RS Wegberg	86	73	76	98	70	80	3,6%
GY Erkelenz C.-Burgh	75	98	84	93	72	82	3,7%
GY Erkelenz Cusanus	188	168	171	175	162	168	7,5%
GY Geilenkirchen, pr.	137	147	149	139	140	142	6,3%
GY Heinsberg	112	147	124	132	126	129	5,7%
GY Hückelhoven	99	135	100	89	117	107	4,8%
GY Übach-Palenberg	76	69	63	71	46	58	2,6%
GY Wegberg	106	120	89	96	83	91	4,1%
GE Gangelt/Seltkant (aufbau)	104	127	97	99	117	109	4,9%
GE Geilenkirchen	114	110	110	107	104	106	4,7%
GE Heinsberg-Oberbruch (a)			110	100	110	97	4,3%
GE Hückelhoven (aufbau.)	117	113	116	104	107	108	4,8%
GE Übach-Palenberg	79	75	75	83	67	74	3,3%
GE Wassenberg	175	174	160	160	161	162	7,2%
FöS im Kreis Heinsberg	15	9	7	8	15	11	0,5%
Kreis Heinsberg	2.258	2.307	2.204	2.194	2.174	2.198	97,9%
in % der Übergänge	97%	97%	98%	98%	98%	78,5	Züge
HS Baesweiler		2	1				
HS Linnich	8	2					
SeK Jüchen	2		1	1			
SeK Jülich					2	1	0,0%
RS Aachen		1					
RS Korschenbroich	1						
RS Linnich	13	4				1	0,0%
RS Mönchengladbach	2		2	2	4	3	0,1%
RS Niederkrüchten	10	16	16	13	13	14	0,6%
GY Aachen	1					1	
GY Baesweiler	3	1		1			
GY Herzogenrath	2	3	1				
GY Jülich	2		1		5	2	0,1%
GY Mönchengladbach	2	2		3	2	2	0,1%
GE Aisdorf		1					
GE Herzogenrath	5	2	4	5		2	0,1%
GE Mönchengladbach	3	7	3	5	1	3	0,1%
Fortzüge/Sonstige	11	27	22	20	17	19	0,8%
auswärtige Schulen	65	68	51	50	45	47	2,1%
in % der Übergänge	3%	3%	2%	2%	2%	1,7	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

Übergänge von den Grundschulen insgesamt

 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



Pendlerbewegungen

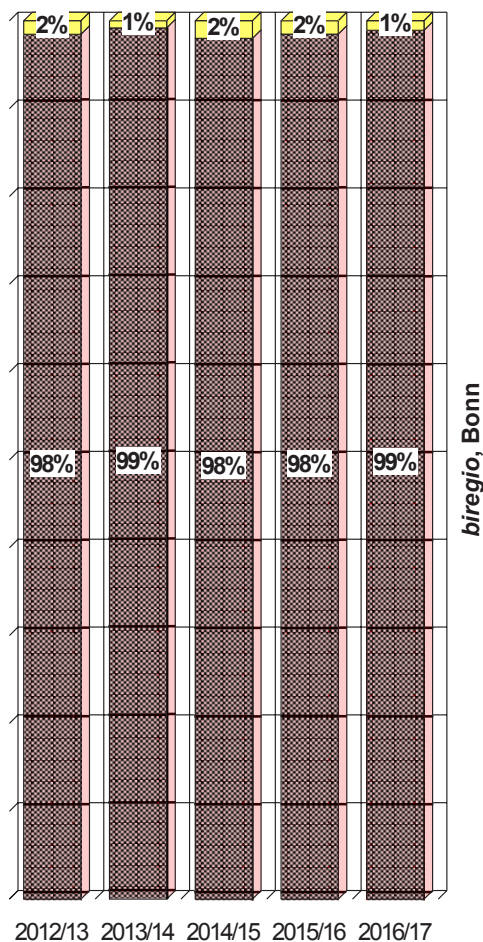
Übergänge aus den GrS:
Aufnahmen in den 5. Klassen



Übergänge von den GrS in der Stadt Erkelenz						im Mittel*	
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17		
Übergänge insg.	391	372	401	396	371	381	1%
HS Erkelenz	56	46	49	41	35	40	10%
HS Gangelt (ausl.)							
HS Heinsberg Oberbruch	1	1					
HS Hückelhoven			2	1		1	0%
HS Ubach-Palenberg (ausl.)							
HS Wegberg	1	1	1	1		1	0%
SeK Waldfeucht (ausl.)				1			
RS Erkelenz	126	123	120	117	116	118	31%
RS Gangelt (ausl.)							
RS Geilenkirchen							
RS Heinsberg Im Klevchen							
RS Heinsberg Oberbruch (ausl.)							
RS Hückelhoven	3	1	2				
RS Ubach-Palenberg							
RS Wegberg	1	1	8		3	3	1%
GY Erkelenz C-Burgh	49	56	48	62	40	49	13%
GY Erkelenz Cusanus	123	97	119	122	117	117	31%
GY Geilenkirchen, pr.		2					
GY Heinsberg			1				
GY Hückelhoven	1	5	2	1	6	4	1%
GY Ubach-Palenberg							
GY Wegberg	2	2		1	1	1	0%
GE Gangelt/Selfkant (aufbau.)		1					
GE Geilenkirchen							
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)			1				
GE Hückelhoven (aufbau.)	12	16	18	22	28	23	6%
GE Ubach-Palenberg							
GE Wassenberg	9	15	21	19	20	19	5%
FöS im Kreis Heinsberg	1	2	1	2	1	1	0%
Kreis Heinsberg	385	369	393	390	367	377	99%
in % der Übergänge	98%	99%	98%	98%	99%	13,5	Züge
HS Baesweiler							
HS Linnich				1	1		
SeK Jüchen			1				
SeK Jülich							
RS Aachen							
RS Korschenbroich	1						
RS Linnich							
RS Mönchengladbach			1	1			
RS Niederkrüchten							
GY Aachen	1						
GY Baesweiler							
GY Herzogenrath							
GY Jülich	1		1				
GY Mönchengladbach	1			2	1	1	0%
GE Alsdorf							
GE Herzogenrath							
GE Mönchengladbach	1		1				
Fortzüge/Sonstige	1	3	4	2	3	3	1%
auswärtige Schulen	6	3	8	6	4	4	1%
in % der Übergänge	2%	1%	2%	2%	1%	0,1	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

Übergänge von den GrS in der Stadt Erkelenz

 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



Pendlerbewegungen

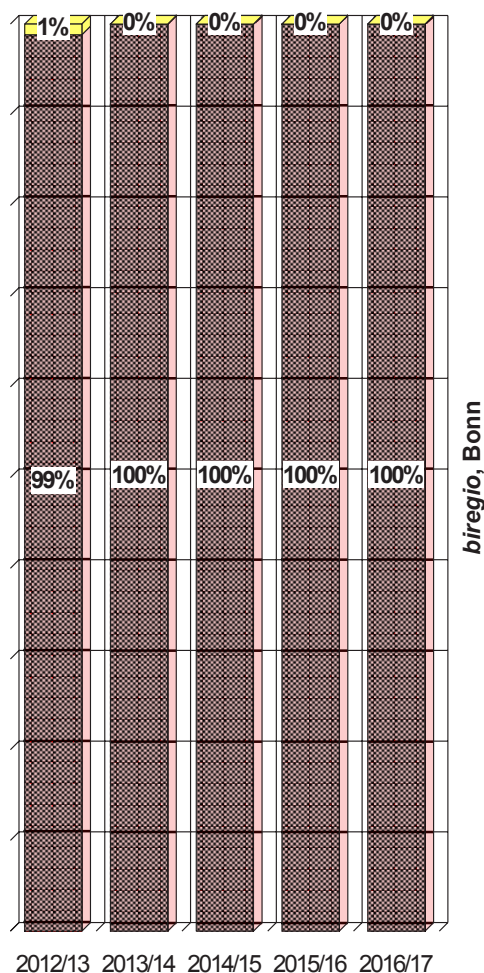
Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen



Übergänge von den GrS in der Gemeinde Gangelt							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	85	121	90	86	105	98	100%
HS Erkelenz							
HS Gangelt (ausl.)							
HS Heinsberg Oberbruch (ausl.)							
HS Hückelhoven							
HS Übach-Palenberg (ausl.)							
HS Wegberg							
SeK Waldfeucht (ausl.)	3		3			1	1%
RS Erkelenz							
RS Gangelt (ausl.)							
RS Geilenkirchen	1	1	1	2		1	1%
RS Heinsberg Im Klevch	1	5	4	9	1	4	4%
RS Heinsberg Oberbruch (ausl.)							
RS Hückelhoven							
RS Übach-Palenberg							
RS Wegberg							
GY Erkelenz C. Burgh							
GY Erkelenz Cusanus			1				
GY Geilenkirchen, pr.	27	43	24	28	34	31	32%
GY Heinsberg	3	4	3	5	10	7	7%
GY Hückelhoven							
GY Übach-Palenberg							
GY Wegberg							
GE Gangelt/Seltkant (aufb.)	46	64	52	40	56	51	52%
GE Geilenkirchen	2	4		2	3	3	3%
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)					1		
GE Hückelhoven (aufbau.)							
GE Übach-Palenberg							
GE Wassenberg							
FoS im Kreis Heinsberg	1						
Kreis Heinsberg	84	121	90	86	105	98	100%
in % der Übergänge	99%	100%	100%	100%	100%	3,5 Züge	
HS Baesweiler							
HS Linnich							
SeK Jüchen							
SeK Jülich							
RS Aachen							
RS Korschenbroich							
RS Linnich							
RS Mönchengladbach							
RS Niederkrüchten							
GY Aachen							
GY Baesweiler							
GY Herzogenrath							
GY Jülich							
GY Mönchengladbach							
GE Alsdorf							
GE Herzogenrath							
GE Mönchengladbach							
Fortzüge/Sonstige	1						
auswärtige Schulen	1						
in % der Übergänge	1%						
* trendgewichtete Mittelwerte							biregio, Bonn

Übergänge von den GrS in der Gemeinde Gangelt

 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



Pendlerbewegungen

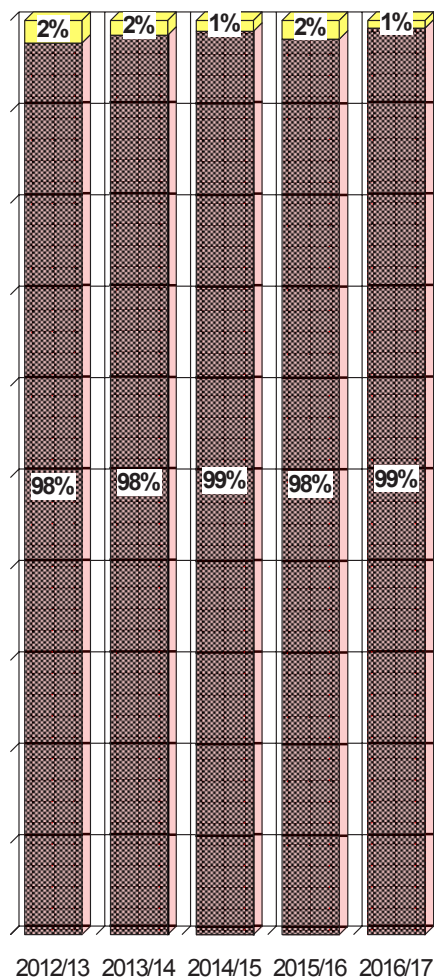
Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen



Übergänge von den GrS in der Stadt Geilenkirchen							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	243	249	255	245	240	234	100%
HS Erkelenz							
HS Gangelt (ausl.)							
HS Heinsberg Oberbruch (ausl.)							
HS Hückelhoven				1			
HS Ubach-Palenberg (a)	2						
HS Wegberg							
SeK Waldfeucht (ausl.)			1		1	1	0%
RS Erkelenz							
RS Gangelt (ausl.)							
RS Geilenkirchen	48	50	42	33	38	38	16%
RS Heinsberg Im Klevef	1	2					
RS Heinsberg Oberbruch (ausl.)							
RS Hückelhoven							
RS Ubach-Palenberg	1	1	1	2	2	2	1%
RS Wegberg							
GY Erkelenz C-Burgh							
GY Erkelenz Cusanus	4	6	2	3	3	3	1%
GY Geilenkirchen, pr.	76	81	80	84	78	80	34%
GY Heinsberg			1	1	4	2	1%
GY Hückelhoven	2		3	3	1	2	1%
GY Ubach-Palenberg	8	7	10	4	6		
GY Wegberg							
GE Gangelt/Selfkant (au)	3	1	2	2	2	2	1%
GE Geilenkirchen	89	95	103	104	97	100	43%
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)			1				
GE Hückelhoven (aufbau.)				2	2	2	1%
GE Ubach-Palenberg	1		3				
GE Wassenberg							
FoS im Kreis Heinsberg	2	2	3	1	4		
Kreis Heinsberg	237	245	252	240	238	232	99%
in % der Übergänge	98%	98%	99%	98%	99%	8,3 Züge	
HS Baesweiler		1	1				
HS Linnich	2						
SeK Jüchen							
SeK Jülich							
RS Aachen							
RS Korschenbroich							
RS Linnich							
RS Mönchengladbach	1						
RS Niederkrüchten							
GY Aachen					1		
GY Baesweiler	2						
GY Herzogenrath							
GY Jülich					1		
GY Mönchengladbach							
GE Alsdorf							
GE Herzogenrath	1						
GE Mönchengladbach							
Fortzüge/Sonstige		3	2	5		2	1%
auswärtige Schuler	6	4	3	5	2	2	1%
in % der Übergänge	2%	2%	1%	2%	1%	0,1 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte biregio, Bonn							

Übergänge von den GrS in der Stadt Geilenkirchen

 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



biregio, Bonn

Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen

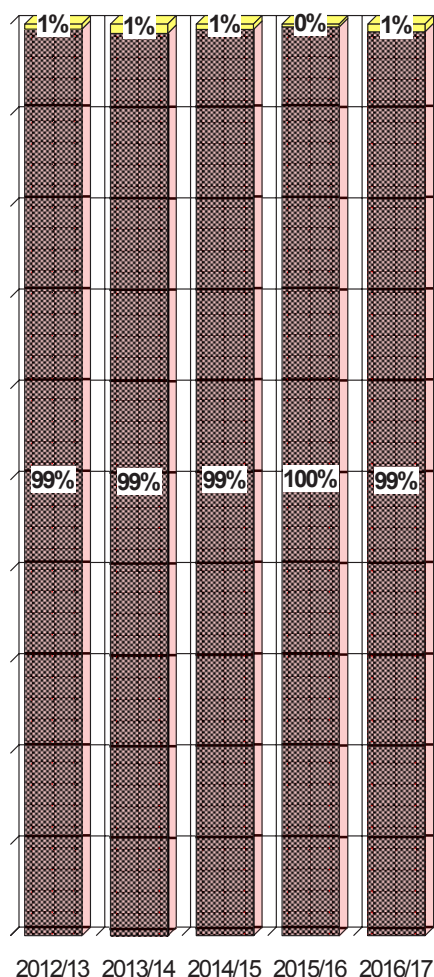


Übergänge von den GrS in der Stadt Heinsberg							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	364	391	343	336	357	348	100%
HS Erkelenz				1			
HS Gangelt (ausl.)							
HS Heinsberg Oberbruc	42	23				2	1%
HS Hückelhoven			1	1			
HS Übach-Palenberg (a	1						
HS Wegberg							
SeK Waldfeucht (ausl.)	27	38	25	26	38	32	9%
RS Erkelenz		1					
RS Gangelt (ausl.)							
RS Geilenkirchen					4		
RS Heinsberg Im Klevd	95	110	96	101	97	99	28%
RS Heinsberg Oberbruc	41	43				4	1%
RS Hückelhoven				1			
RS Übach-Palenberg							
RS Wegberg							
GY Erkelenz C-Burgh		1	1				
GY Erkelenz Cusanus	3	3	2	2		1	0%
GY Geilenkirchen, pr.	17	4	10	9	10	9	3%
GY Heinsberg	73	96	78	77	78	79	23%
GY Hückelhoven	9	14	6	4	7	7	2%
GY Übach-Palenberg							
GY Wegberg							
GE Gangelt/Selfkant (au	3	7	5	7	3	5	1%
GE Geilenkirchen	13	7	2		1	2	1%
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)			98	96	105	92	26%
GE Hückelhoven (aufba	9	3			2	1	0%
GE Übach-Palenberg							
GE Wassenberg	23	37	17	10	8	12	3%
FoS im Kreis Heinsberg	6				1	1	0%
Kreis Heinsberg	362	387	341	335	354	346	99%
in % der Übergänge	99%	99%	99%	100%	99%	692	Züge
HS Baesweiler							
HS Linnich							
SeK Jüchen							
SeK Jülich							
RS Aachen							
RS Korschenbroich							
RS Linnich							
RS Mönchengladbach					1		
RS Niederkrüchten		1					
GY Aachen							
GY Baesweiler							
GY Herzogenrath							
GY Jülich							
GY Mönchengladbach							
GE Alsdorf							
GE Herzogenrath							
GE Mönchengladbach							
Fortzüge/Sonstige	2	3	2	1	2	2	1%
auswärtige Schuler	2	4	2	1	3	2	1%
in % der Übergänge	1%	1%	1%	0%	1%	0,1	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte							

biregio, Bonn

Übergänge von den GrS in der Stadt Heinsberg

 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



biregio, Bonn

Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen

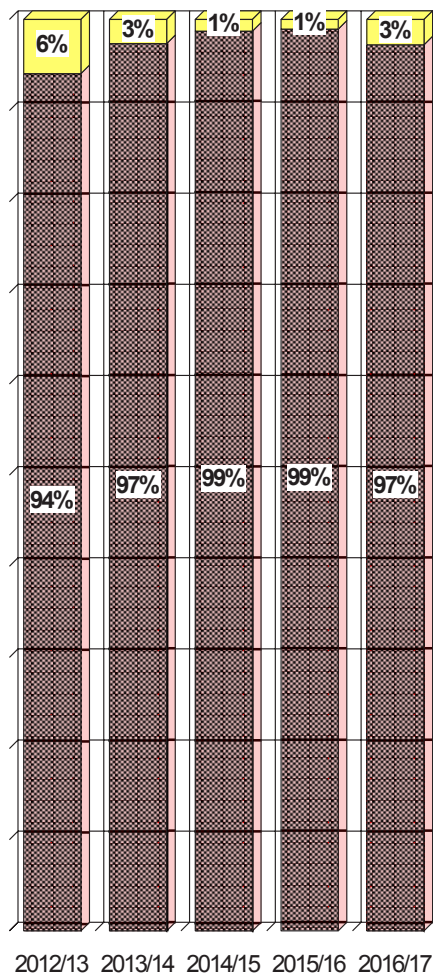


Übergänge von den GrS in der Stadt Hückelhoven							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	387	415	390	378	396	390	100%
HS Erkelenz	4	2	3	3	3	3	1%
HS Gangelt (ausl.)							
HS Heinsberg Oberbruc	1	1					
HS Hückelhoven	60	50	69	64	64	64	16%
HS Übach-Palenberg (a	1						
HS Wegberg							
SeK Waldfeucht (ausl.)					1		
RS Erkelenz	5	3	6	14	16	13	3%
RS Gangelt (ausl.)							
RS Geilenkirchen	1			2		1	0%
RS Heinsberg Im Klevchen			1				
RS Heinsberg Oberbruc	3						
RS Hückelhoven	76	87	82	84	86	85	22%
RS Übach-Palenberg							
RS Wegberg	1						
GY Erkelenz C.-Burgh	2	12	9	10	10	10	3%
GY Erkelenz Cusanus	17	36	22	30	23	26	7%
GY Geilenkirchen, pr.							
GY Heinsberg				1			
GY Hückelhoven	85	112	87	76	100	91	23%
GY Übach-Palenberg							
GY Wegberg							
GE Gangelt/Selfkant (aufbau.)							
GE Geilenkirchen	5	3	1				
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)			6	3	1	2	1%
GE Hückelhoven (aufba	93	94	97	82	76	83	21%
GE Übach-Palenberg							
GE Wassenberg	7	2	1	3	2	2	1%
FöS im Kreis Heinsberg	3	2	1	2	3	2	1%
Kreis Heinsberg	364	404	385	374	385	382	98%
in % der Übergänge	94%	97%	99%	99%	97%	13,6	Züge
HS Baesweiler							
HS Linnich	6	2					
SeK Jüchen	2						
SeK Jülich					2	1	0%
RS Aachen							
RS Korschenbroich							
RS Linnich	13	4				1	0%
RS Mönchengladbach							
RS Niederkrüchten							
GY Aachen							
GY Baesweiler							
GY Herzogenrath					4	2	1%
GY Jülich	1						
GY Mönchengladbach					1		
GE Alsdorf							
GE Herzogenrath							
GE Mönchengladbach		2	1				
Fortzüge/Sonstige	1	3	4	4	4	4	1%
auswärtige Schulen	23	11	5	4	11	8	2%
in % der Übergänge	6%	3%	1%	1%	3%	0,3	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte							

biregio, Bonn

Übergänge von den GrS in der Stadt Hückelhoven

 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS:
Aufnahmen in den 5. Klassen

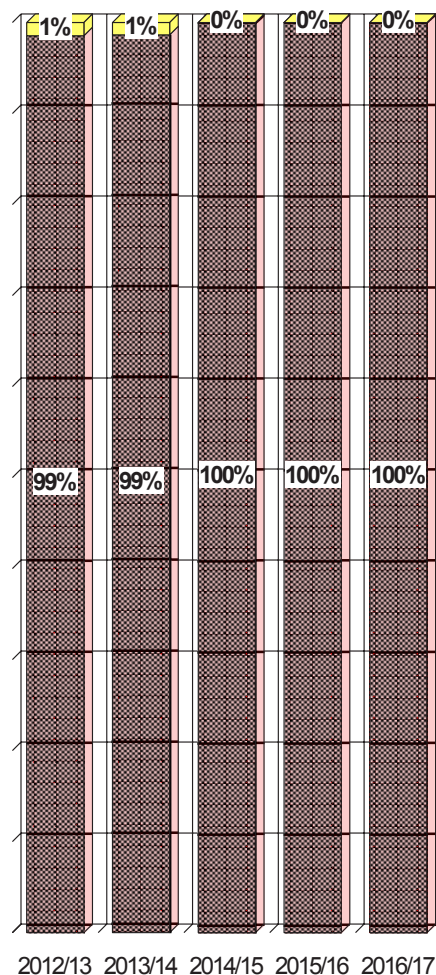


Übergänge von den GrS in der Gemeinde Selfkant							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	69	74	69	69	57	63	100%
HS Erkelenz							
HS Gangelt (ausl.)							
HS Heinsberg Oberbruch (ausl.)							
HS Hückelhoven							
HS Ubach-Palenberg (ausl.)							
HS Wegberg							
SeK Waldfeucht (ausl.)				1			
RS Erkelenz							
RS Gangelt (ausl.)							
RS Geilenkirchen			1		1	1	2%
RS Heinsberg Im Klevcr	3	3	4	3	7	5	8%
RS Heinsberg Oberbruch (ausl.)							
RS Hückelhoven							
RS Ubach-Palenberg							
RS Wegberg							
GY Erkelenz C.-Burgh							
GY Erkelenz Cusanus							
GY Geilenkirchen, pr.	6	7	17	5	8	8	13%
GY Heinsberg	12	10	10	16	5	10	16%
GY Hückelhoven							
GY Ubach-Palenberg							
GY Wegberg							
GE Gangelt/Selfkant (au)	46	53	36	43	36	39	62%
GE Geilenkirchen	1						
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)							
GE Hückelhoven (aufbau.)							
GE Ubach-Palenberg							
GE Wassenberg							
FoS im Kreis Heinsberg			1	1			
Kreis Heinsberg	68	73	69	69	57	63	100%
in % der Übergänge	99%	99%	100%	100%	100%	2,3 Züge	
HS Baesweiler							
HS Linnich							
SeK Jülich							
SeK Jülich							
RS Aachen							
RS Korschenbroich							
RS Linnich							
RS Mönchengladbach							
RS Niederkrüchten							
GY Aachen							
GY Baesweiler							
GY Herzogenrath							
GY Jülich							
GY Mönchengladbach							
GE Alsdorf							
GE Herzogenrath							
GE Mönchengladbach							
Fortzüge/Sonstige	1	1					
auswärtige Schulen	1	1					
in % der Übergänge	1%	1%					Züge
* trendgewichtete Mittelwerte							

biregio, Bonn

Übergänge von den GrS in der Gemeinde Selfkant

 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



biregio, Bonn

Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen

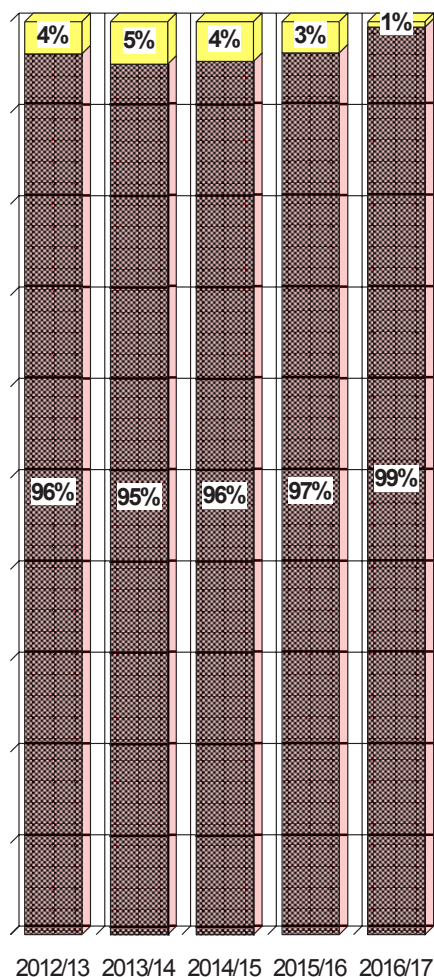


Übergänge von den GrS in der Stadt Übach-Palenberg							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	227	215	207	205	170	190	100%
HS Erkelenz			1				
HS Gangelt (ausl.)							
HS Heinsberg Oberbruch (ausl.)							
HS Hückelhoven							
HS Übach-Palenberg (a)	9						
HS Wegberg							
SeK Waldfeucht (ausl.)	1						
RS Erkelenz							
RS Gangelt (ausl.)							
RS Geilenkirchen	1	1	4	2	1	2	1%
RS Heinsberg Im Klevchen							
RS Heinsberg Oberbruch (ausl.)							
RS Hückelhoven							
RS Übach-Palenberg	50	54	47	33	45	43	23%
RS Wegberg							
GY Erkelenz C.-Burgh							
GY Erkelenz Cusanus							
GY Geilenkirchen, pr.	10	10	18	12	10	12	6%
GY Heinsberg							
GY Hückelhoven							
GY Übach-Palenberg	68	62	53	67	40	52	27%
GY Wegberg							
GE Gangelt/Selfkant (aufbau.)					1		
GE Geilenkirchen	1	1	2	1	2	2	1%
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)							
GE Hückelhoven (aufbau.)							
GE Übach-Palenberg	78	75	72	81	65	72	38%
GE Wassenberg							
FoS im Kreis Heinsberg	1	2	1	2	5	3	2%
Kreis Heinsberg	219	205	198	198	169	186	98%
in % der Übergänge	96%	95%	96%	97%	99%	6,6	Züge
HS Baesweiler		1					
HS Linnich							
SeK Jülich							
SeK Jülich							
RS Aachen							
RS Korschenbroich							
RS Linnich							
RS Mönchengladbach							
RS Niederkrüchten							
GY Aachen							
GY Baesweiler	1	1		1			
GY Herzogenrath	2	3	1				
GY Jülich							
GY Mönchengladbach							
GE Alsdorf		1					
GE Herzogenrath	4	2	4	5		2	1%
GE Mönchengladbach							
Fortzüge/Sonstige	1	2	4	1	1	2	1%
auswärtige Schulen	8	10	9	7	1	4	2%
in % der Übergänge	4%	5%	4%	3%	1%	0,1	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte							

biregio, Bonn

Übergänge von den GrS in der Stadt Übach-Palenberg

 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



biregio, Bonn

Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen

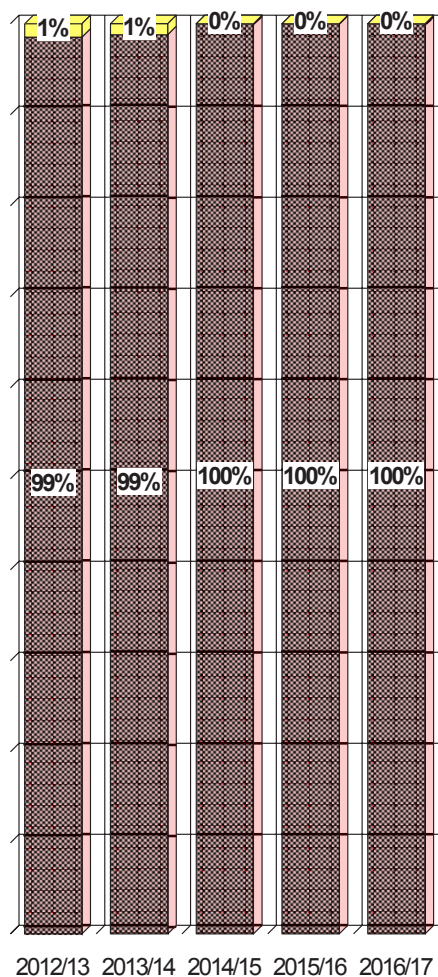


Übergänge von den GrS in der Gemeinde Waldfeucht							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	68	83	63	65	78	71	100%
HS Erkelenz	1						
HS Gangelt (ausl.)							
HS Heinsberg Oberbruch (ausl.)		1					
HS Hückelhoven							
HS Ubach-Palenberg (ausl.)							
HS Wegberg							
SeK Waldfeucht (ausl.)	22	31	21	13	18	18	25%
RS Erkelenz							
RS Gangelt (ausl.)							
RS Geilenkirchen							
RS Heinsberg Im Kleve	11	18	21	24	24	23	32%
RS Heinsberg Oberbruch (ausl.)							
RS Hückelhoven							
RS Ubach-Palenberg							
RS Wegberg							
GY Erkelenz C. Burgh							
GY Erkelenz Cusanus							
GY Geilenkirchen, pr.	1			1			
GY Heinsberg	21	29	19	19	17	19	27%
GY Hückelhoven							
GY Ubach-Palenberg							
GY Wegberg		1					
GE Gangelt/Selfkant (au)	6	1	2	7	19	11	15%
GE Geilenkirchen	3						
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)				1			
GE Hückelhoven (aufbau.)							
GE Ubach-Palenberg							
GE Wassenberg	2						
FoS im Kreis Heinsberg		1					
Kreis Heinsberg	67	82	63	65	78	71	100%
in % der Übergänge	99%	99%	100%	100%	100%	2,5 Züge	
HS Baesweiler							
HS Linnich							
SeK Jüchen							
SeK Jülich							
RS Aachen							
RS Korschenbroich							
RS Linnich							
RS Mönchengladbach							
RS Niederkrüchten							
GY Aachen							
GY Baesweiler							
GY Herzogenrath							
GY Jülich							
GY Mönchengladbach							
GE Alsdorf							
GE Herzogenrath							
GE Mönchengladbach							
Fortzüge/Sonstige	1	1					
auswärtige Schulen	1	1					
in % der Übergänge	1%	1%				Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte							

biregio, Bonn

Übergänge von den GrS in der Gemeinde Waldfeucht

 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



biregio, Bonn

Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen

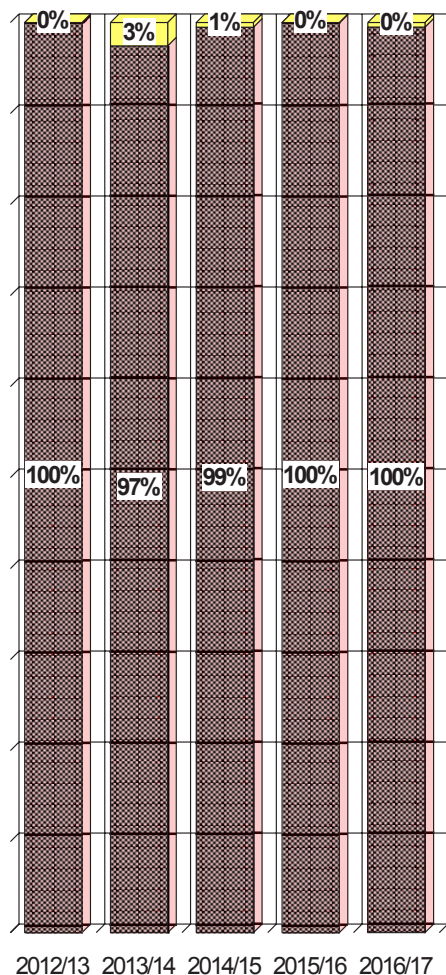


Übergänge von den GrS in der Stadt Wassenberg							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	198	156	195	210	202	198	100%
HS Erkelenz	3	3	6	6	8	7	4%
HS Gangelt (ausl.)							
HS Heinsberg Oberbruc	7						
HS Hückelhoven		1	1	4		1	1%
HS Ubach-Palenberg (ausl.)							
HS Wegberg	3	2	3		9	5	3%
SeK Waldfeucht (ausl.)	2	2	4	1	6	4	2%
RS Erkelenz	8	5	8	8	3	6	3%
RS Gangelt (ausl.)							
RS Geilenkirchen				1			
RS Heinsberg Im Klevch	11	6	9	8	13	10	5%
RS Heinsberg Oberbruc	1						
RS Hückelhoven	2	2	2	2	2	2	1%
RS Ubach-Palenberg					3	1	1%
RS Wegberg	1	1	3	26		8	4%
GY Erkelenz C.-Burgh	15	17	22	14	16	16	8%
GY Erkelenz Cusanus	28	20	17	15	16	16	8%
GY Geilenkirchen, pr.							
GY Heinsberg	3	8	12	13	11	11	6%
GY Hückelhoven	2	4	2	5	3	3	2%
GY Ubach-Palenberg							
GY Wegberg		1					
GE Gangelt/Selfkant (aufbau.)							
GE Geilenkirchen							
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)			4		3	2	1%
GE Hückelhoven (aufba	3						
GE Ubach-Palenberg							
GE Wassenberg	108	80	101	107	108	105	53%
FoS im Kreis Heinsberg	1						
Kreis Heinsberg	198	152	194	210	201	197	99%
in % der Übergänge	100%	97%	99%	100%	100%	7,0	Züge
HS Baesweiler							
HS Linnich							
SeK Jüchen							
SeK Jülich							
RS Aachen		1					
RS Korschenbroich							
RS Linnich							
RS Mönchengladbach							
RS Niederkrüchten							
GY Aachen							
GY Baesweiler							
GY Herzogenrath							
GY Jülich							
GY Mönchengladbach							
GE Alsdorf							
GE Herzogenrath							
GE Mönchengladbach							
Fortzüge/Sonstige		3	1		1	1	1%
auswärtige Schulen		4	1		1	1	1%
in % der Übergänge		3%	1%		0%		Züge
* trendgewichtete Mittelwerte							

biregio, Bonn

Übergänge von den GrS in der Stadt Wassenberg

 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



biregio, Bonn

Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen

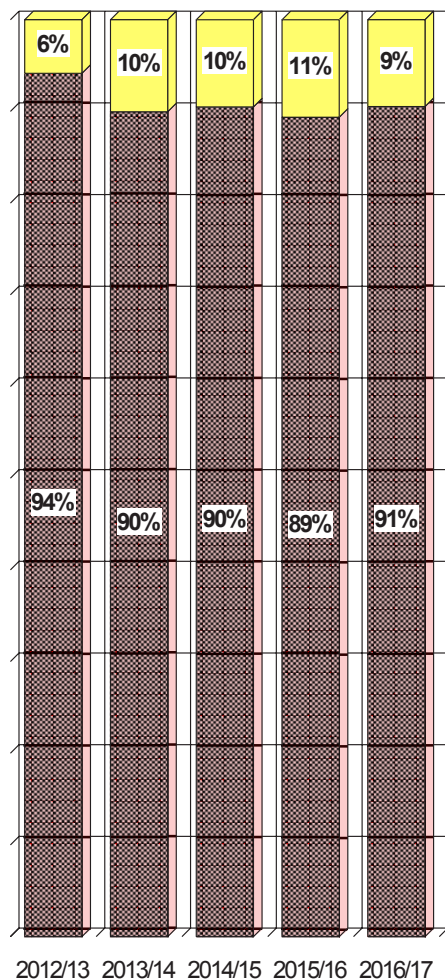


Übergänge von den GrS in der Stadt Wegberg							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	291	299	242	254	243	249	100%
HS Erkelenz		1	3	2	1	2	1%
HS Gangelt (ausl.)							
HS Heinsberg Oberbruch (ausl.)							
HS Hückelhoven	1	1					
HS Ubach-Palenberg (ausl.)							
HS Wegberg	36	19	23	23	27	25	10%
SeK Waldflecht (ausl.)					1		
RS Erkelenz	2	3	6	3	6	5	2%
RS Gangelt (ausl.)							
RS Geilenkirchen							
RS Heinsberg Im Klevchen							
RS Heinsberg Oberbruch (ausl.)							
RS Hückelhoven				1			
RS Ubach-Palenberg							
RS Wegberg	83	71	65	72	67	69	28%
GY Erkelenz C.-Burgh	9	12	4	7	6	6	2%
GY Erkelenz Cusanus	13	6	8	3	3	4	2%
GY Geilenkirchen, pr.							
GY Heinsberg					1		
GY Hückelhoven							
GY Ubach-Palenberg							
GY Wegberg	104	116	89	95	82	90	36%
GE Gangelt/Selfkant (aufbau.)							
GE Geilenkirchen					1		
GE Heinsberg-Oberbruch (aufbau.)							
GE Hückelhoven (aufbau.)			1		1	1	0%
GE Ubach-Palenberg							
GE Wassenberg	26	40	20	21	23	23	9%
FoS im Kreis Heinsberg					1		
Kreis Heinsberg	274	269	219	227	220	225	90%
in % der Übergänge	94%	90%	90%	89%	91%	8,0 Züge	
HS Baesweiler							
HS Linnich							
SeK Jülich							
SeK Jülich							
RS Aachen							
RS Korschenbroich							
RS Linnich							
RS Mönchengladbach	1		1	1	3	2	1%
RS Niederkrüchten	10	15	16	13	13	14	6%
GY Aachen							
GY Baesweiler							
GY Herzogenrath							
GY Jülich							
GY Mönchengladbach	1	2		1			
GE Alsdorf							
GE Herzogenrath							
GE Mönchengladbach	2	5	1	5	1	2	1%
Fortzüge/Sonstige	3	8	5	7	6	6	2%
auswärtige Schulen	17	30	23	27	23	24	10%
in % der Übergänge	6%	10%	10%	11%	9%	0,9 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte							

biregio, Bonn

Übergänge von den GrS in der Stadt Wegberg

 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen

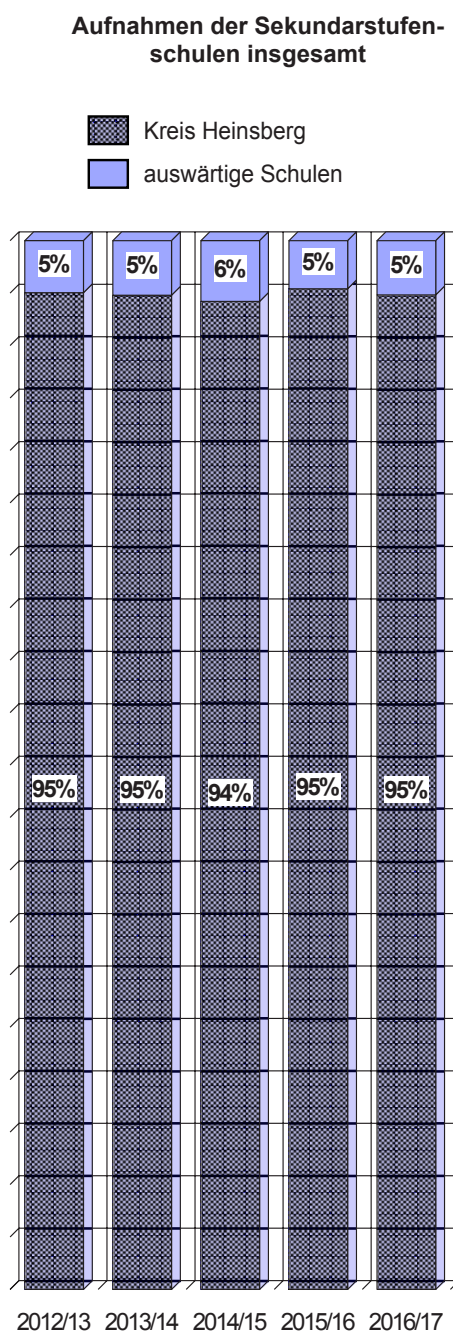


biregio, Bonn

Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS:
Aufnahmen in den 5. Klassen

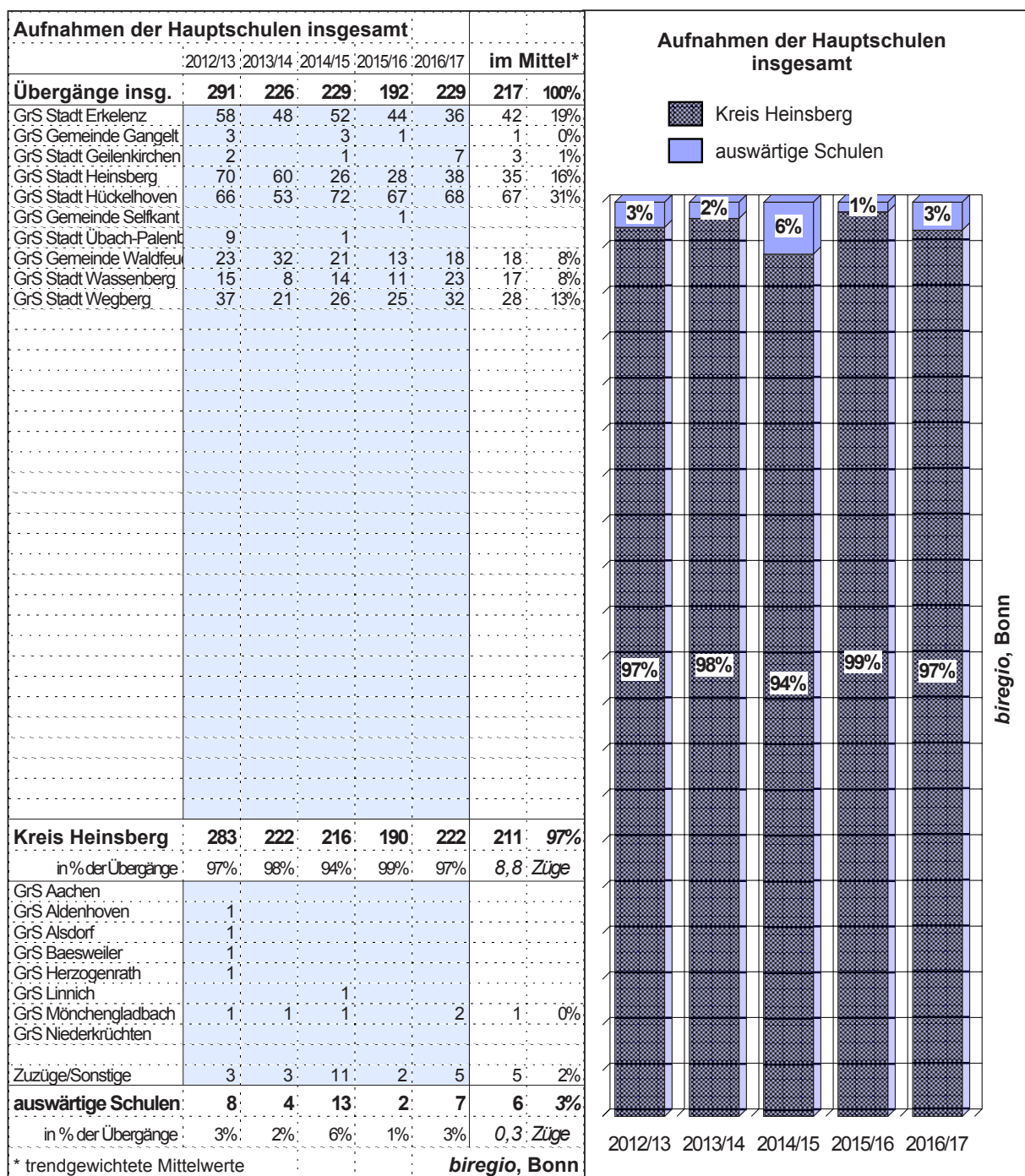


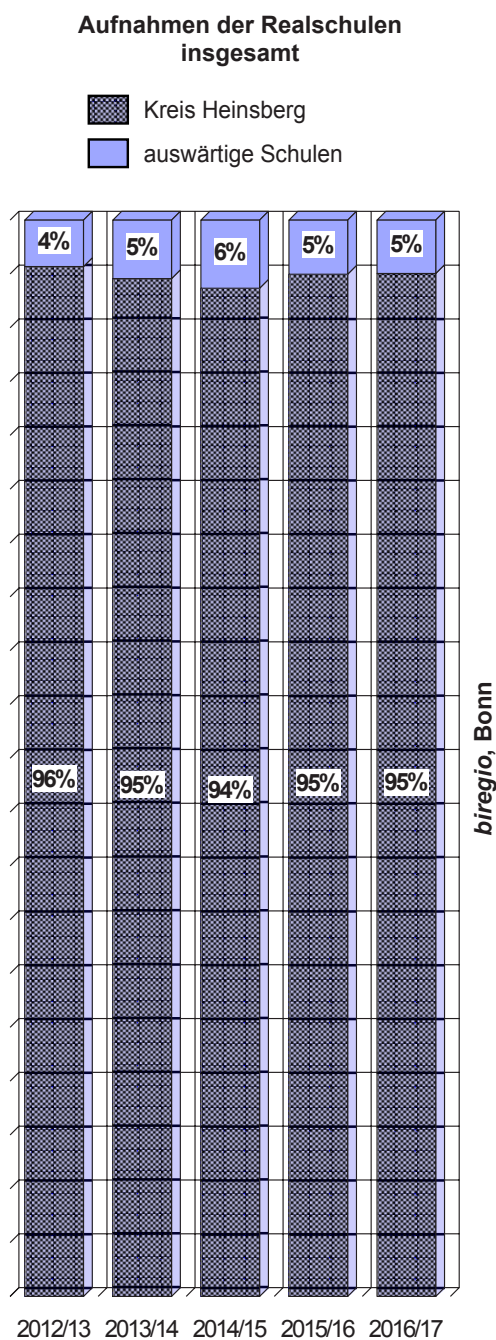
[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen



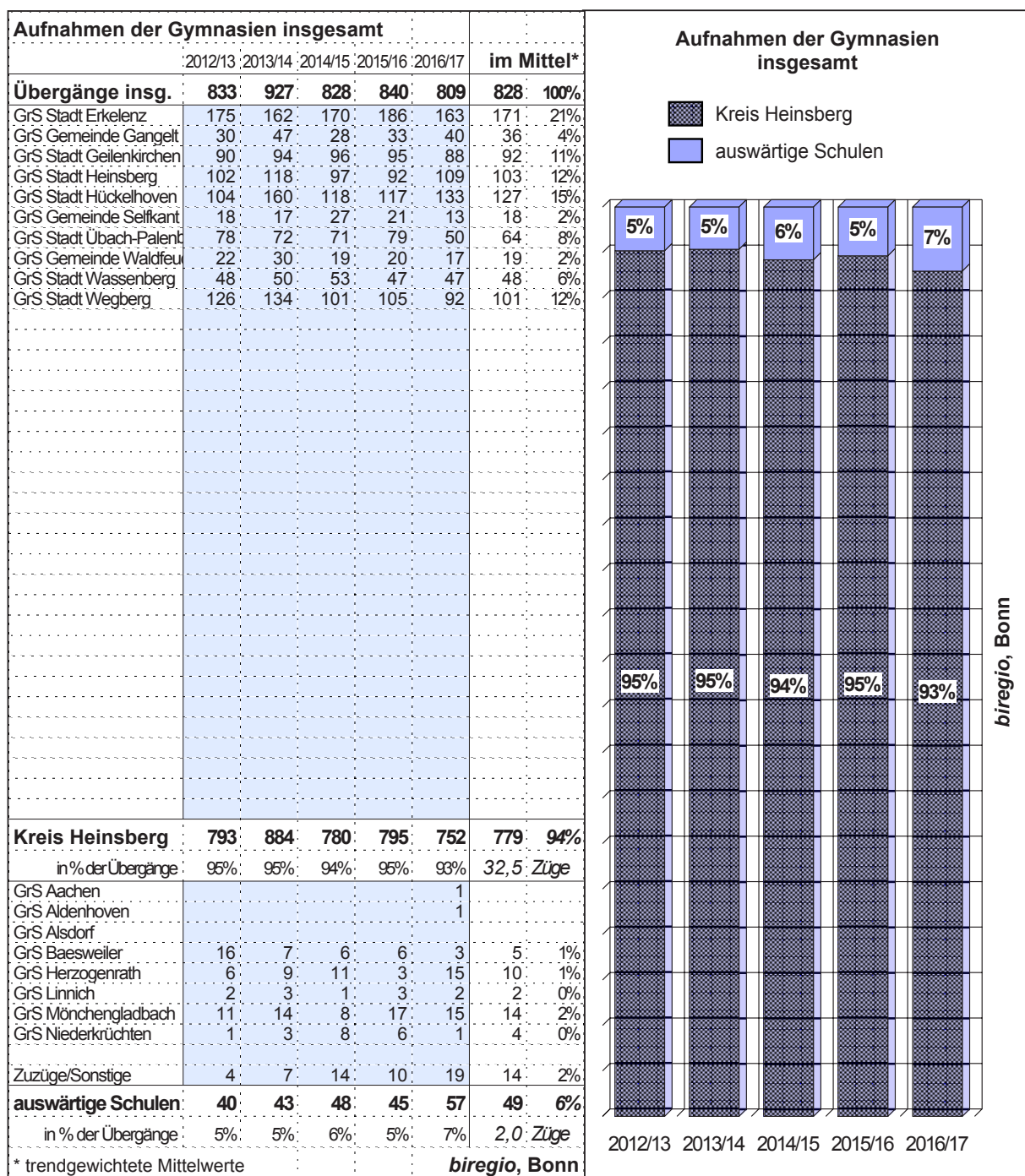


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

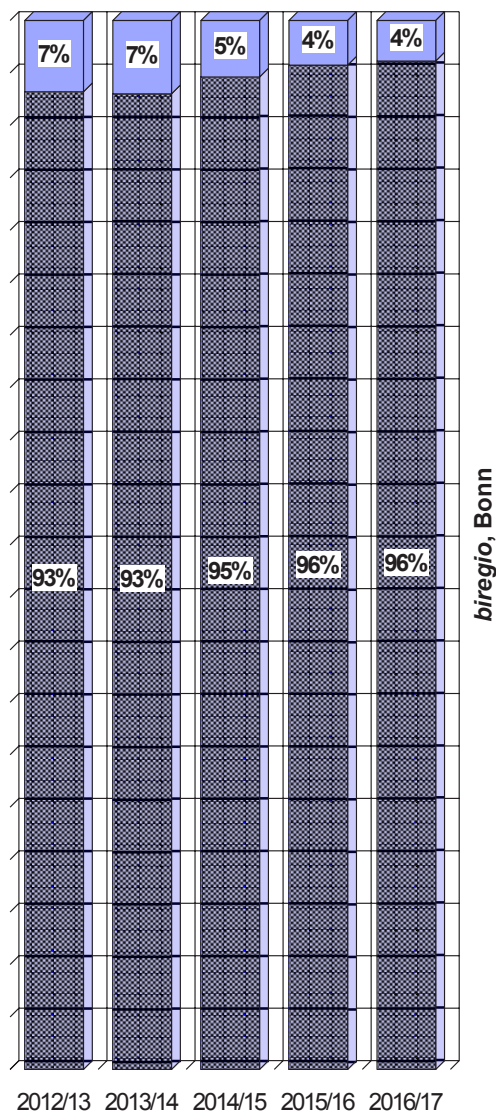




Aufnahmen der Gesamtschulen insgesamt							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	633	644	706	682	699	690	100%
GrS Stadt Erkelenz	21	32	40	41	47	43	6%
GrS Gemeinde Gangelt	48	68	54	42	58	53	8%
GrS Stadt Geilenkirchen	93	96	109	108	105	106	15%
GrS Stadt Heinsberg	48	54	122	113	123	114	17%
GrS Stadt Hückelhoven	105	99	105	88	80	88	13%
GrS Gemeinde Selfkant	47	53	36	43	36	39	6%
GrS Stadt Übach-Palen	80	76	74	82	68	74	11%
GrS Gemeinde Waldfe	11	1	2	8	20	12	2%
GrS Stadt Wassenberg	111	80	105	107	111	107	16%
GrS Stadt Wegberg	26	40	21	21	24	24	3%
Kreis Heinsberg	590	599	668	653	672	660	96%
in % der Übergänge	93%	93%	95%	96%	96%	27,5	Züge
GrS Aachen							
GrS Aldenhoven		1	1				
GrS Alsdorf	1				1		
GrS Baesweiler	32	37	28	22	19	23	3%
GrS Herzogenrath		2	2	2	3	2	0%
GrS Linnich	8			1			
GrS Mönchengladbach	1						
GrS Niederkrüchten							
Zuzüge/Sonstige	1	5	7	4	4	5	1%
auswärtige Schulen	43	45	38	29	27	30	4%
in % der Übergänge	7%	7%	5%	4%	4%	1,3	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte							biregio, Bonn

Aufnahmen der Gesamtschulen insgesamt

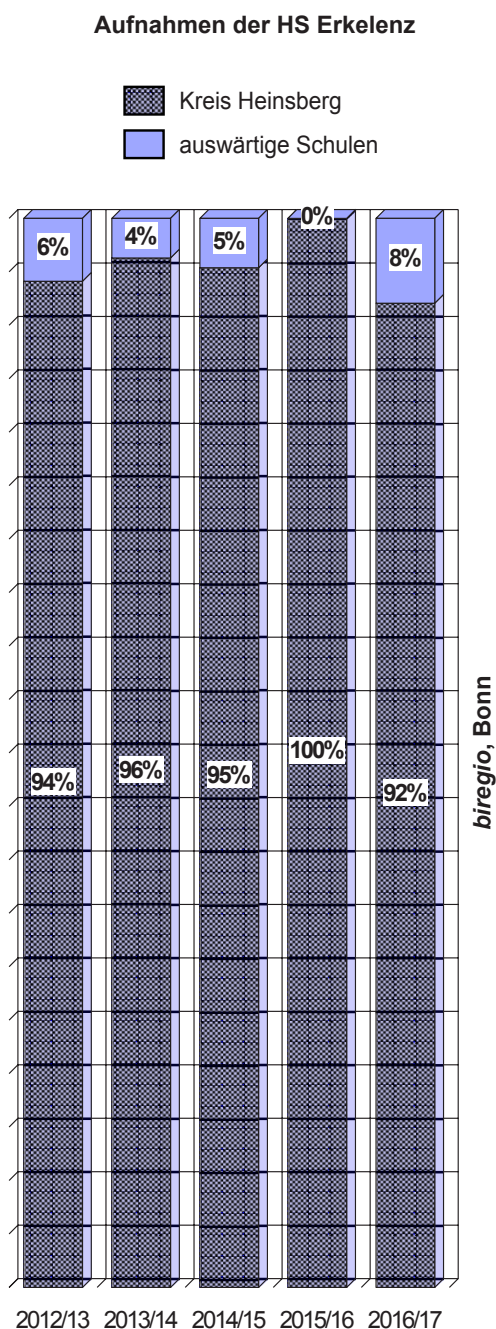
 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS:
Aufnahmen in den 5. Klassen

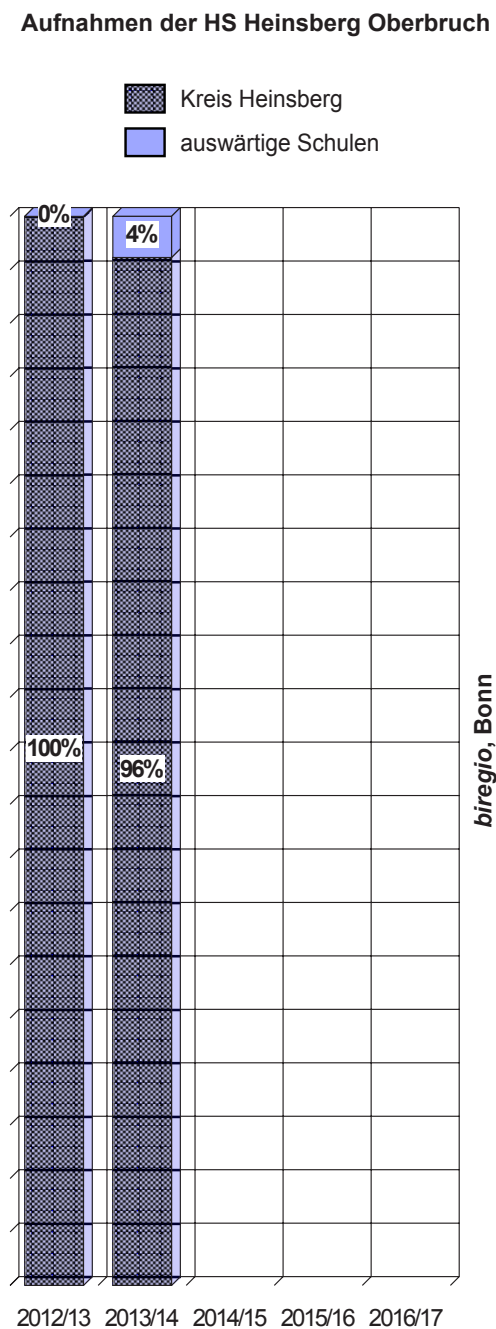


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

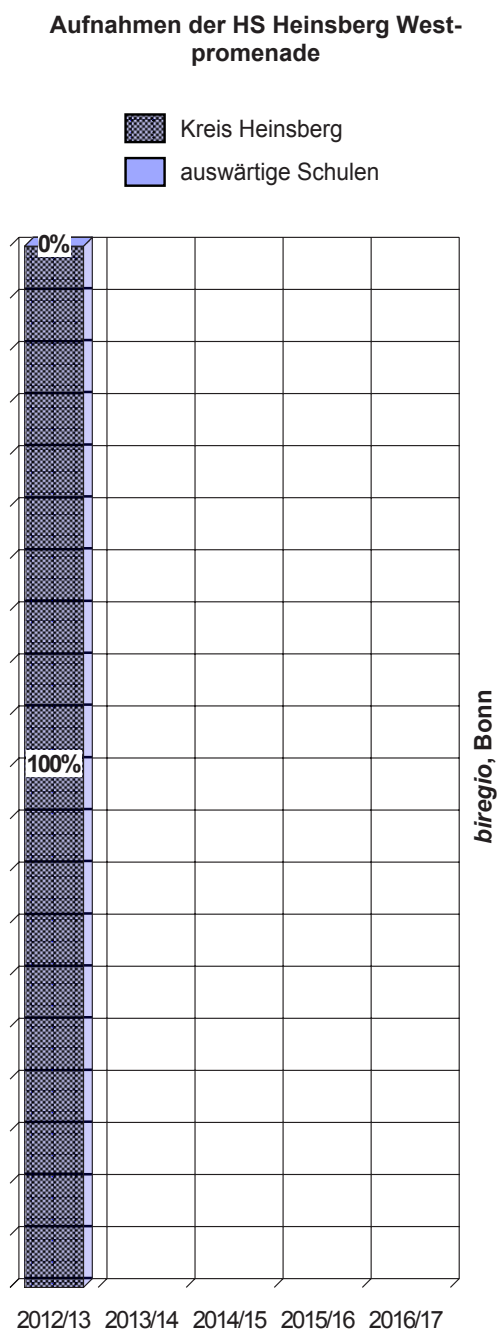


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

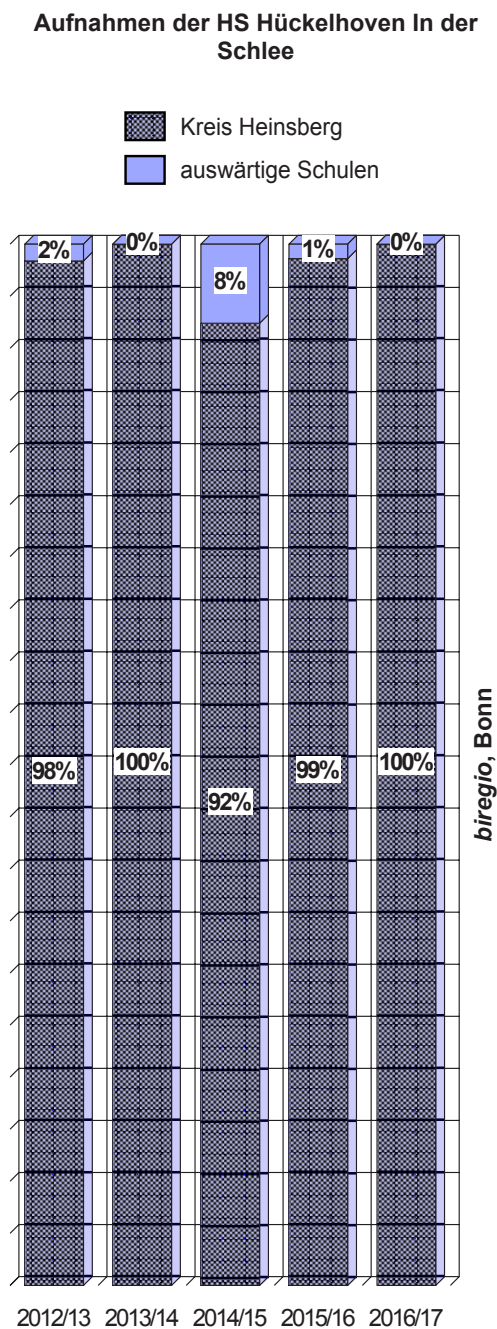


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

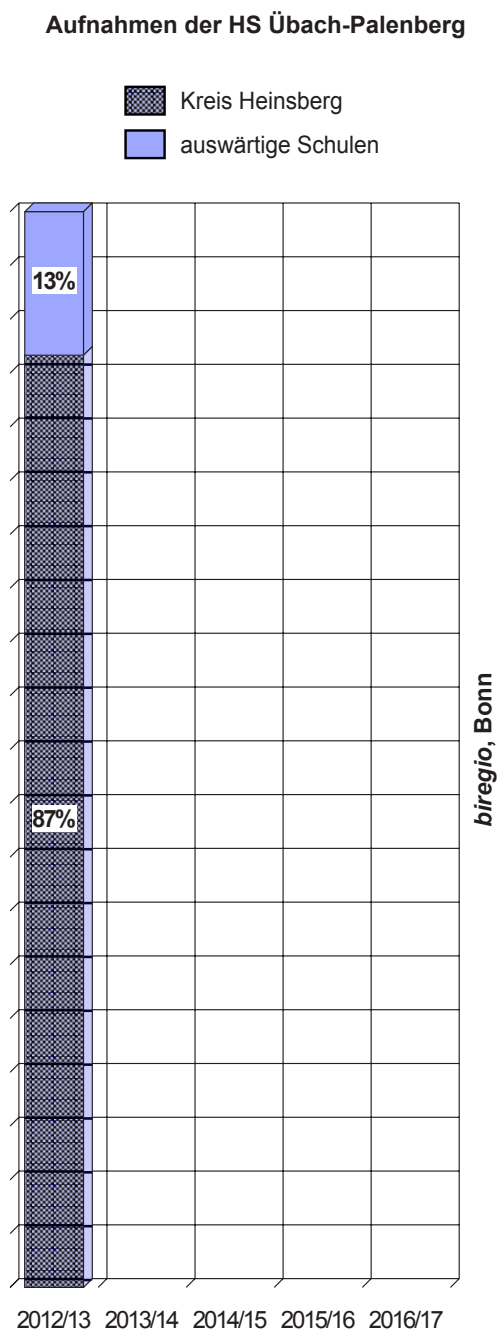


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen



[illegible]

Pendlerbewegungen

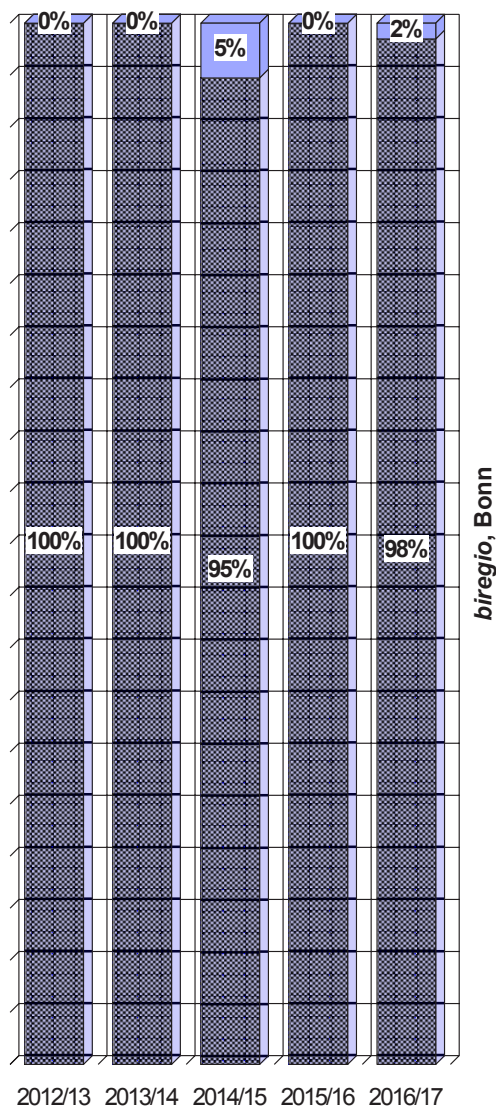
Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen



Aufnahmen der Sek (HS/VbS) Waldfeucht Haaren							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	54	71	57	42	66	57	100%
GrS Stadt Erkelenz				1			
GrS Gemeinde Gangelt	3		3			1	2%
GrS Stadt Geilenkirchen			1		2	1	2%
GrS Stadt Heinsberg	27	38	25	26	38	32	56%
GrS Stadt Hückelhoven					1		
GrS Gemeinde Selfkant				1			
GrS Stadt Übach-Palenb.							
GrS Gemeinde Waldfeucht	22	31	21	13	18	18	32%
GrS Stadt Wassenberg	2	2	4	1	6	4	7%
GrS Stadt Wegberg							
Kreis Heinsberg	54	71	54	42	65	56	98%
in % der Übergänge	100%	100%	95%	100%	98%	2,3	Züge
GrS Aachen							
GrS Aldenhoven							
GrS Alsdorf							
GrS Baesweiler							
GrS Herzogenrath							
GrS Linnich							
GrS Mönchengladbach							
GrS Niederkrüchten							
Zuzüge/Sonstige			3		1	1	2%
auswärtige Schulen:			3		1	1	2%
in % der Übergänge			5%		2%		Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

Aufnahmen der Sek (HS/VbS) Waldfeucht Haaren

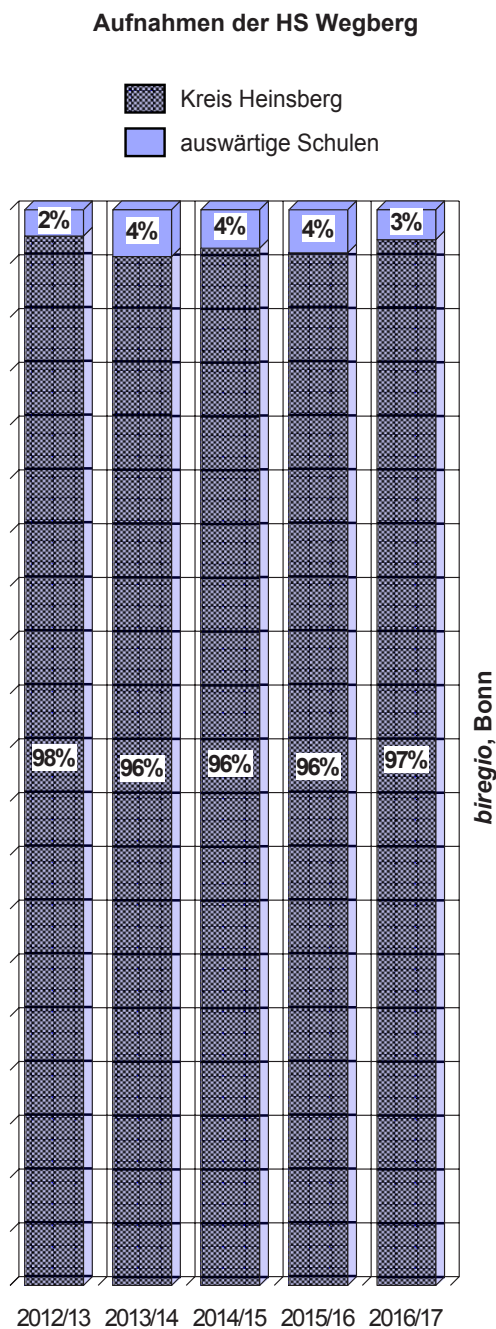
 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS:
Aufnahmen in den 5. Klassen

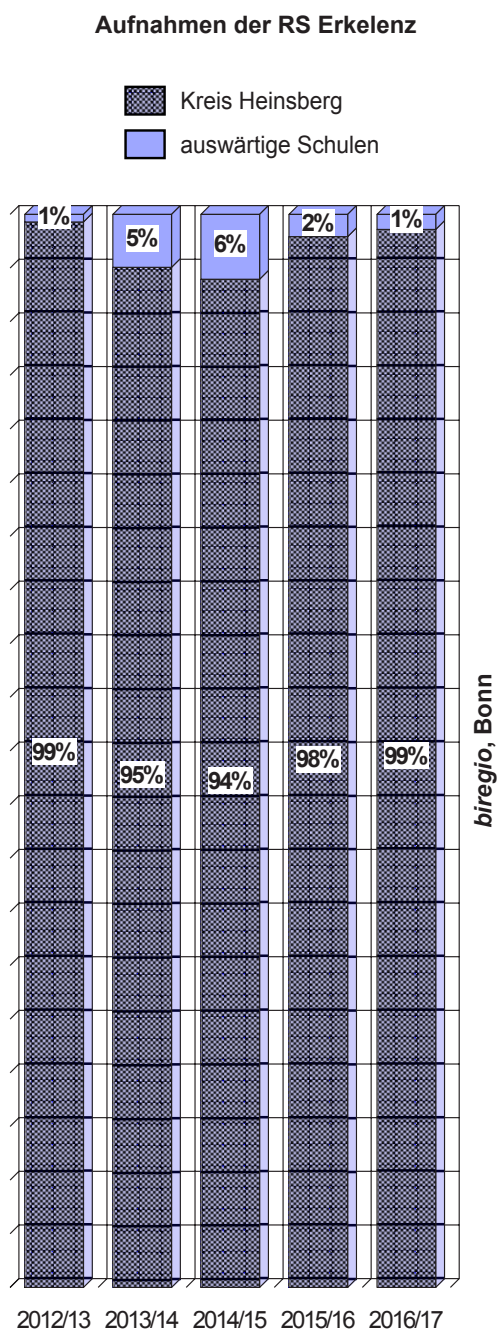


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

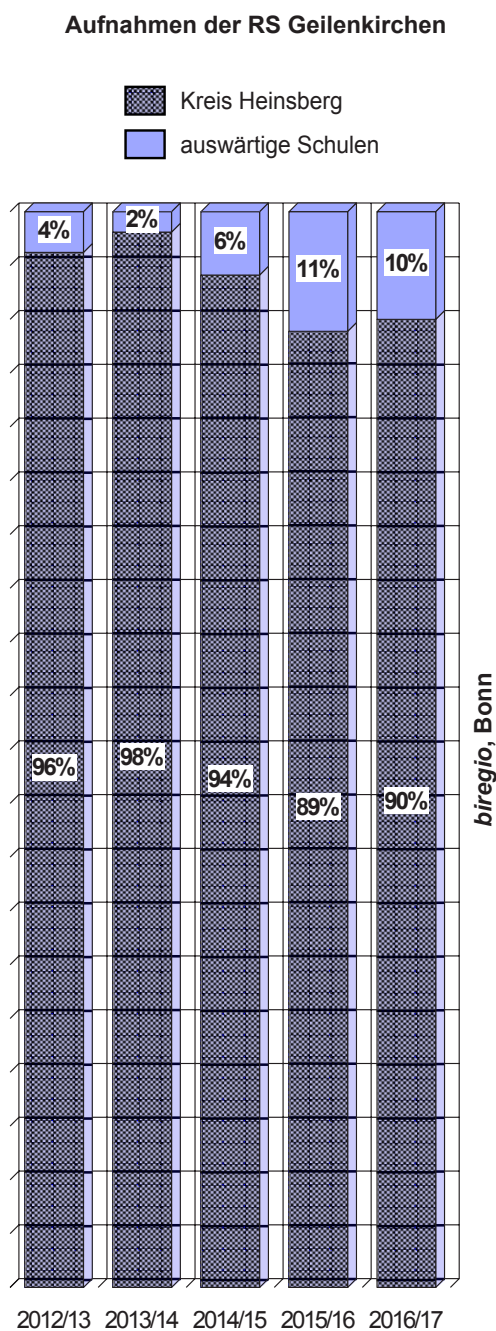


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

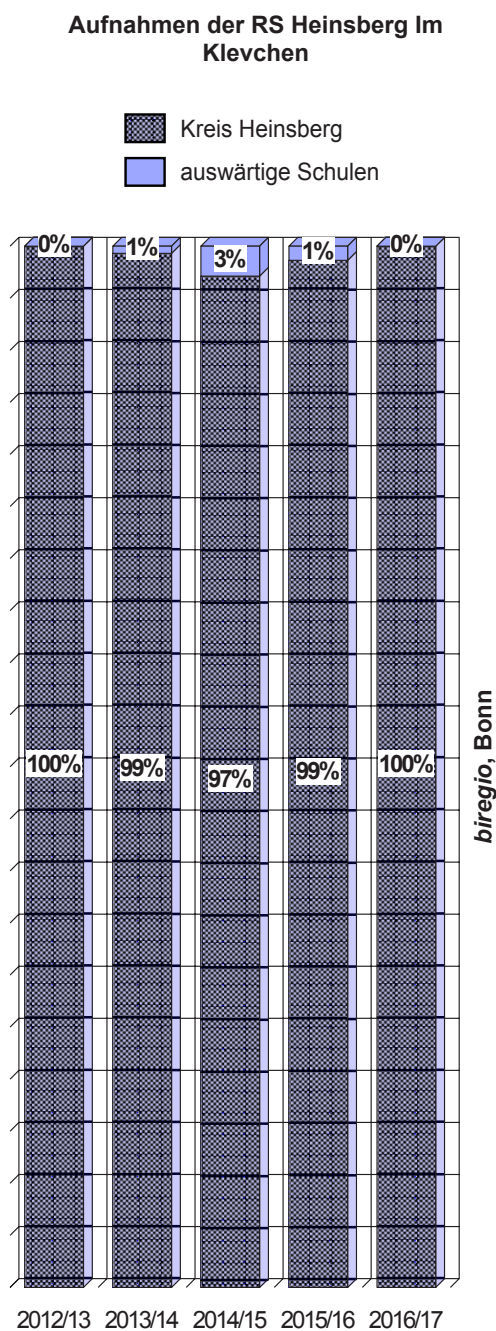


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen



[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

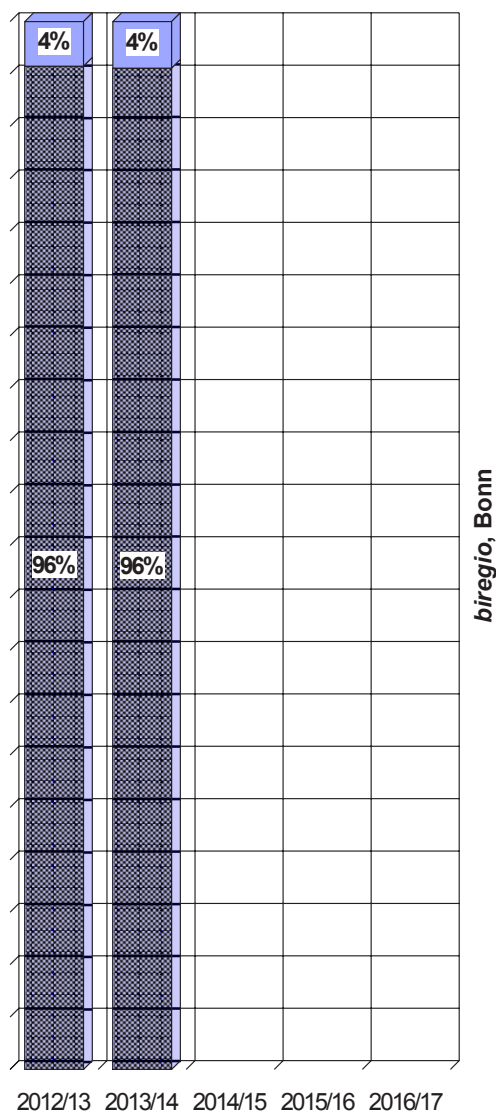


Aufnahmen der RS Heinsberg Oberbruch Parkstr.					
läuft aus	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
im Mittel*					
Übergänge insg.	47	45			
GrS Stadt Erkelenz					
GrS Gemeinde Gangelt					
GrS Stadt Geilenkirchen					
GrS Stadt Heinsberg	41	43			
GrS Stadt Hückelhoven	3				
GrS Gemeinde Selfkant					
GrS Stadt Übach-Palenb.					
GrS Gemeinde Waldfeucht					
GrS Stadt Wassenberg	1				
GrS Stadt Wegberg					
Kreis Heinsberg	45	43			
in % der Übergänge	96%	96%			
GrS Aachen		1			
GrS Aldenhoven					
GrS Alsdorf					
GrS Baesweiler					
GrS Herzogenrath					
GrS Linnich					
GrS Mönchengladbach					
GrS Niederkrüchten					
Zuzüge/Sonstige	2	1			
auswärtige Schulen	2	2			
in % der Übergänge	4%	4%			
* trendgewichtete Mittelwerte					

biregio, Bonn

Aufnahmen der RS Heinsberg Oberbruch Parkstr.

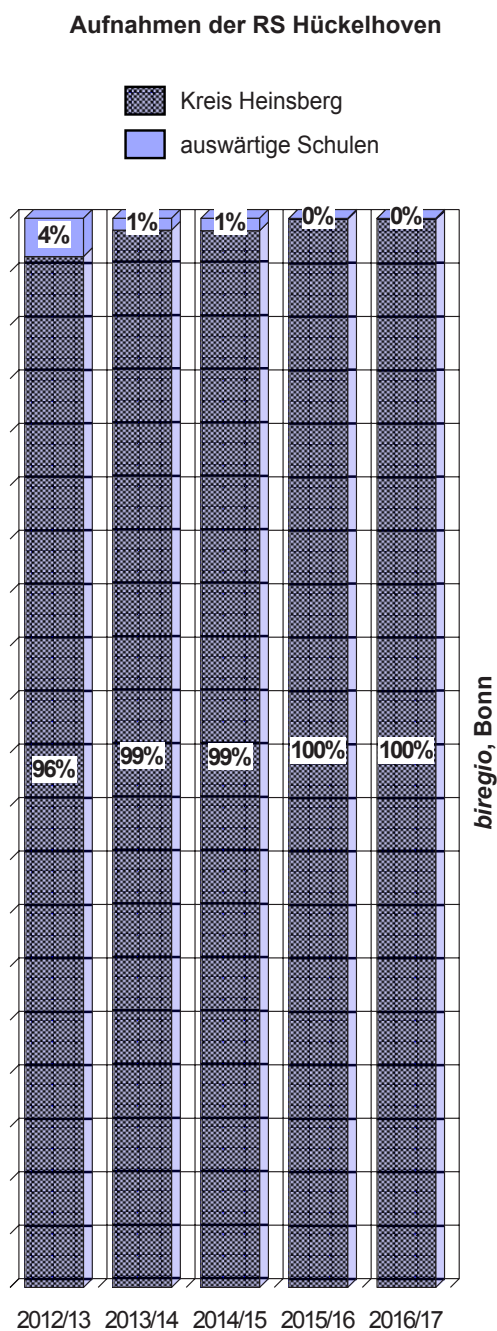
 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS:
Aufnahmen in den 5. Klassen

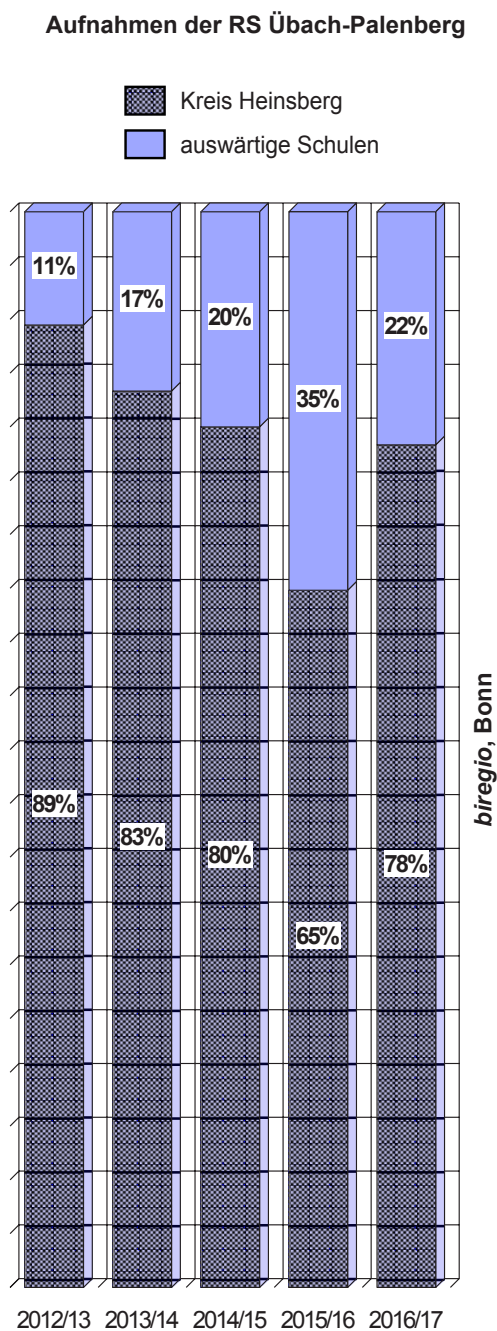


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

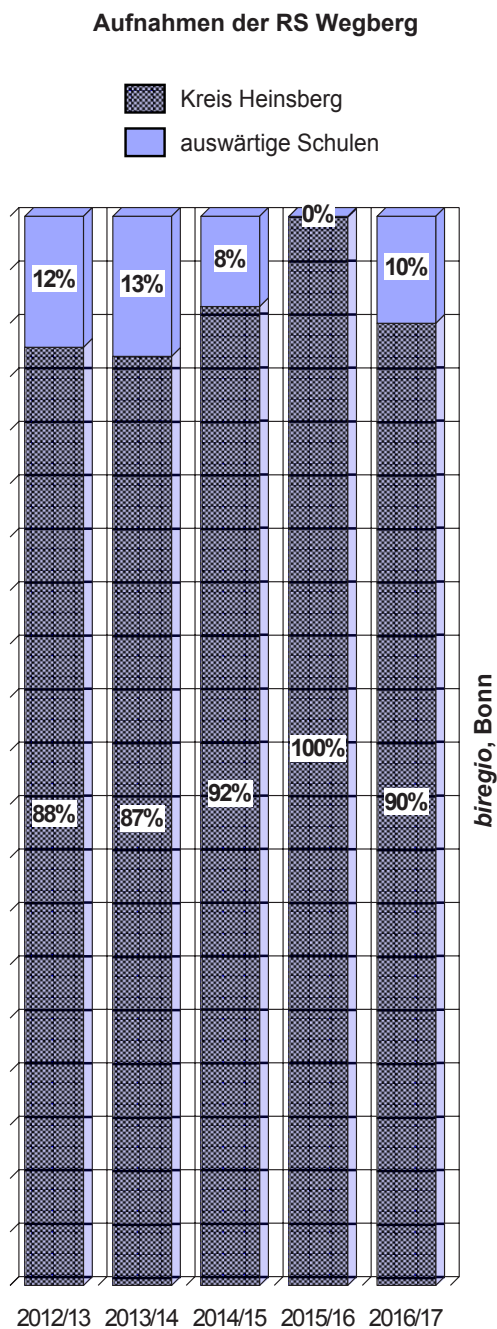


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

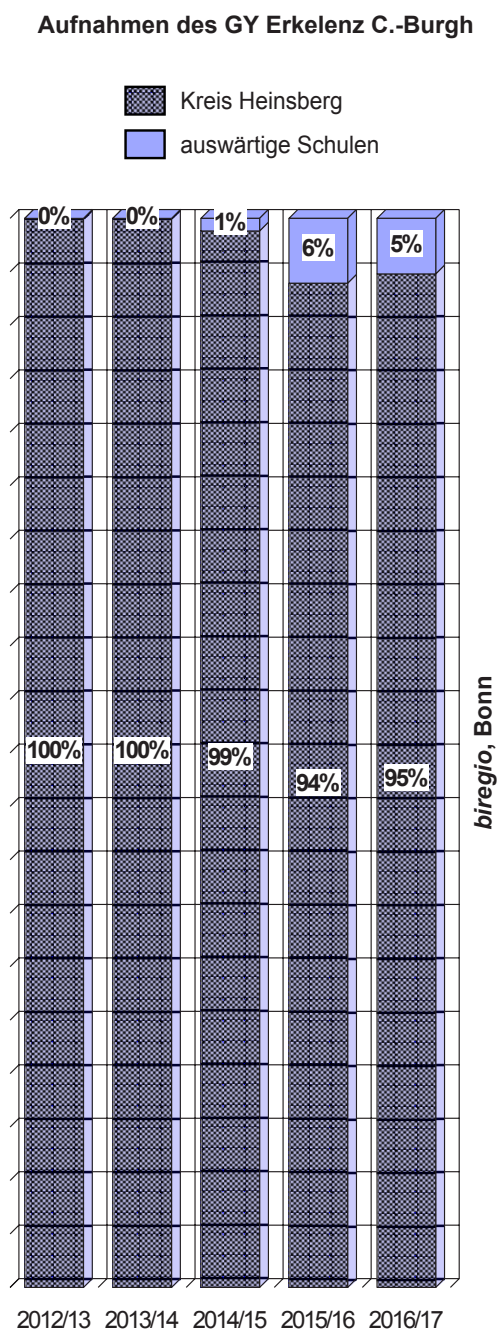


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

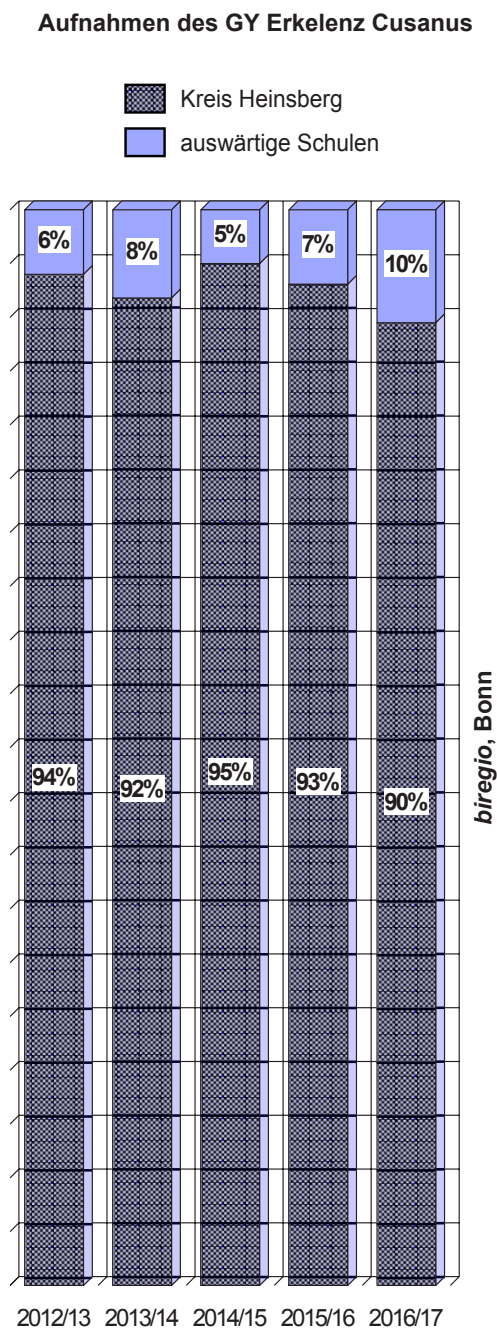


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

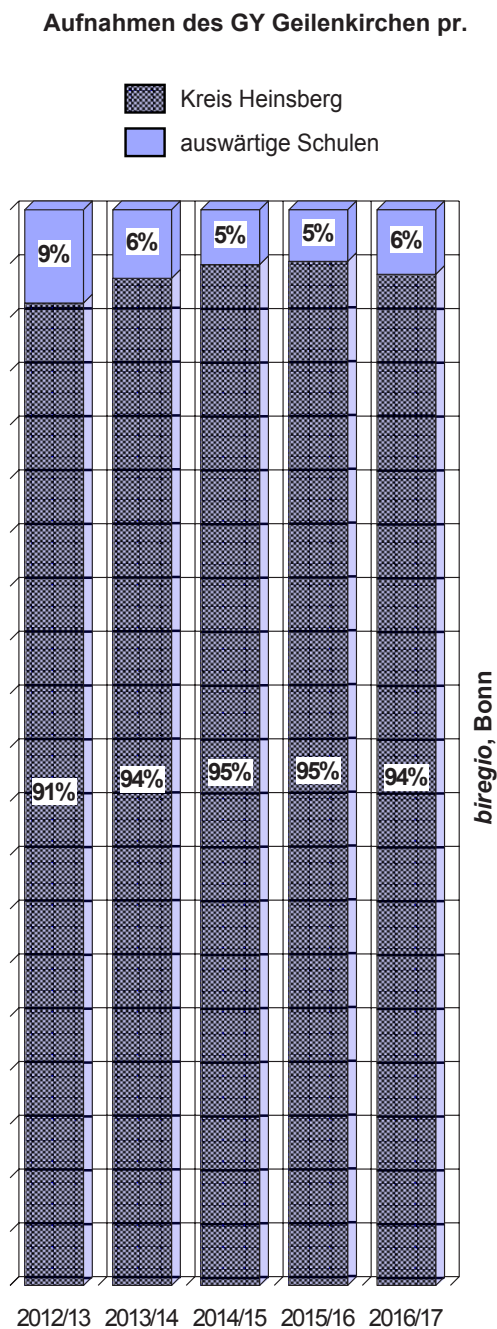


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

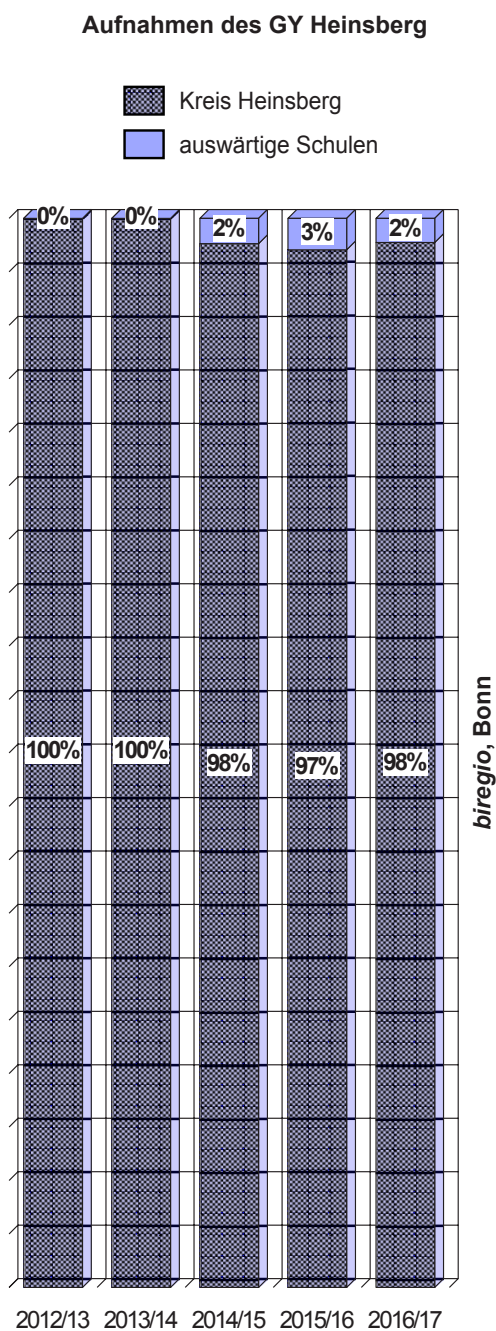


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

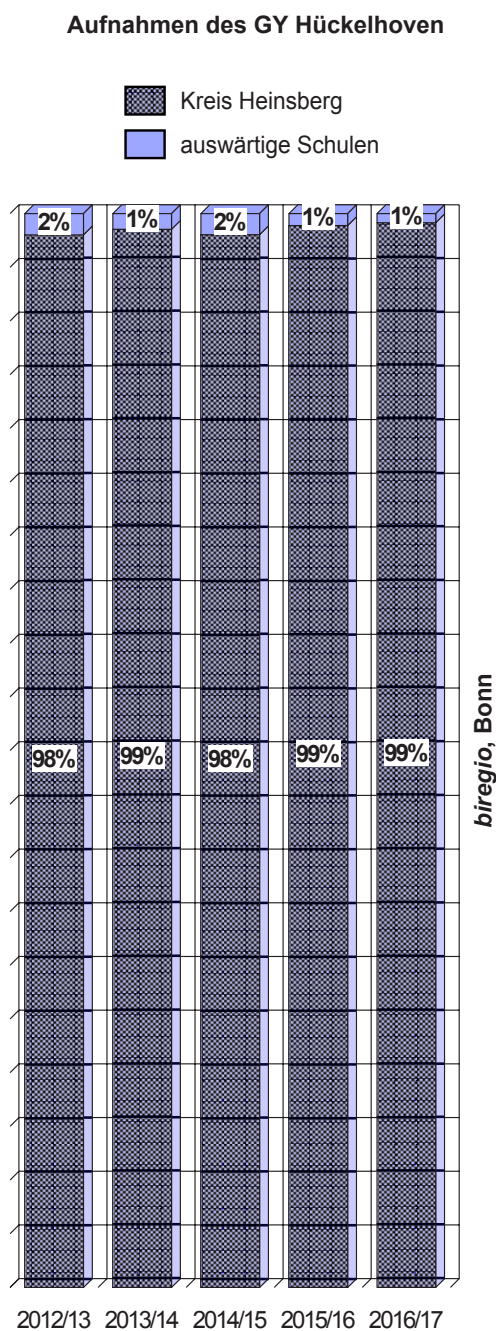


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

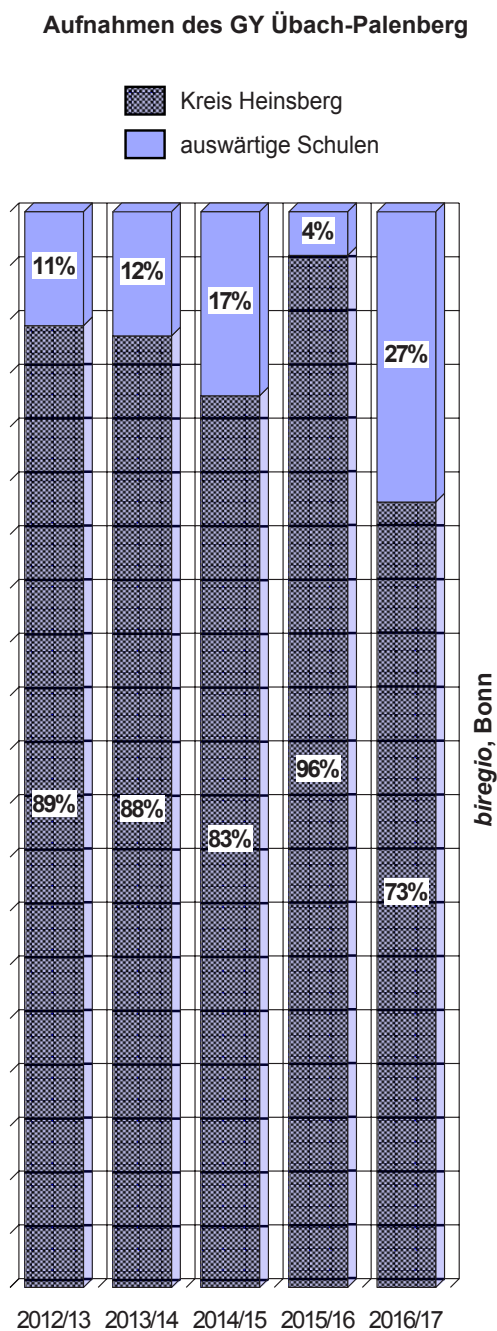


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

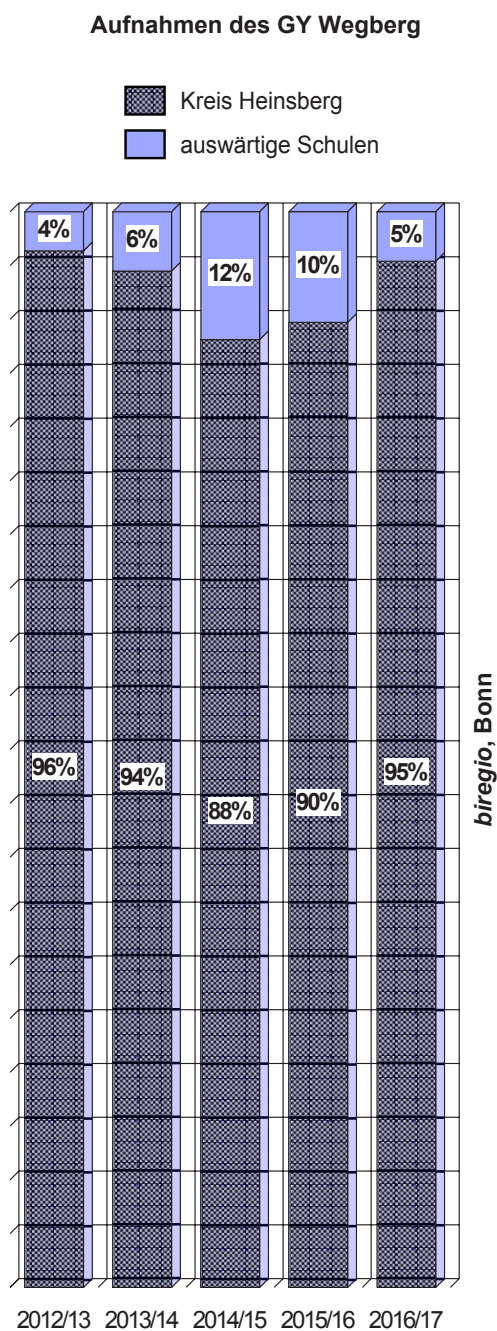


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

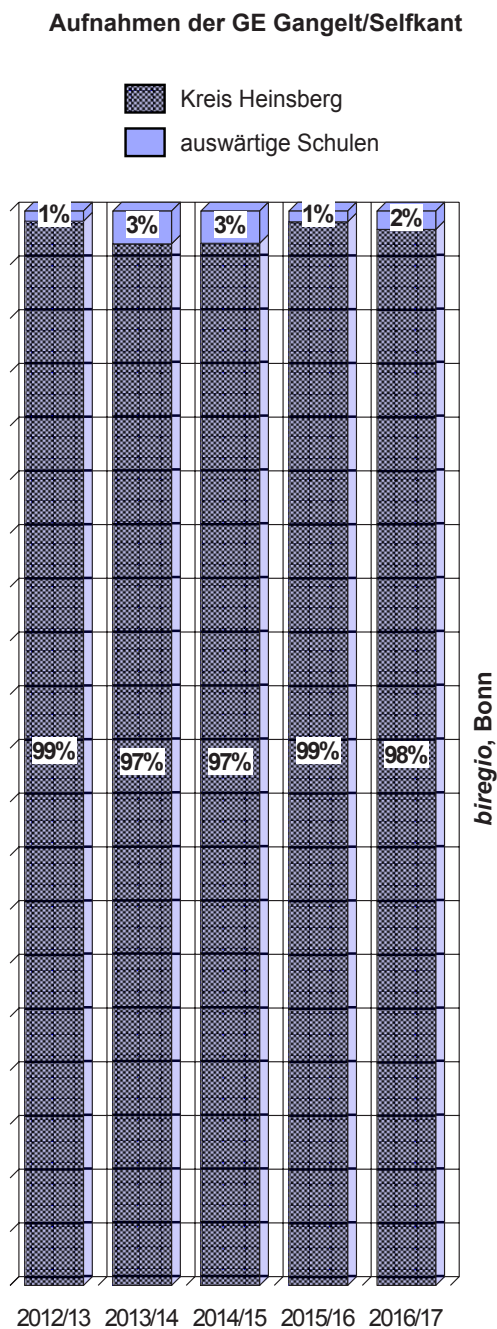


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

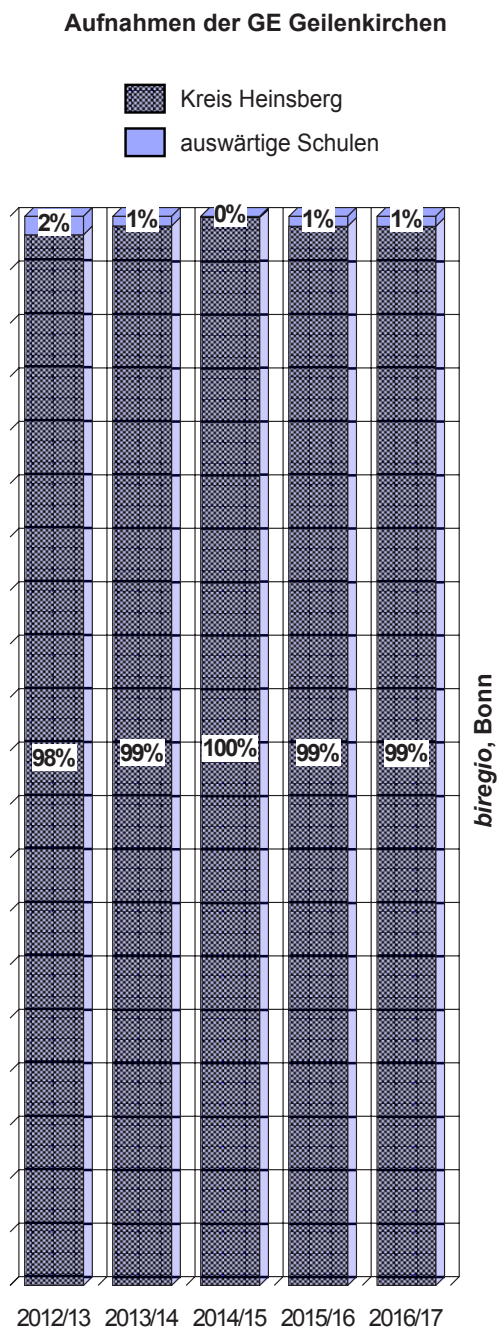


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen



[illegible]

Pendlerbewegungen

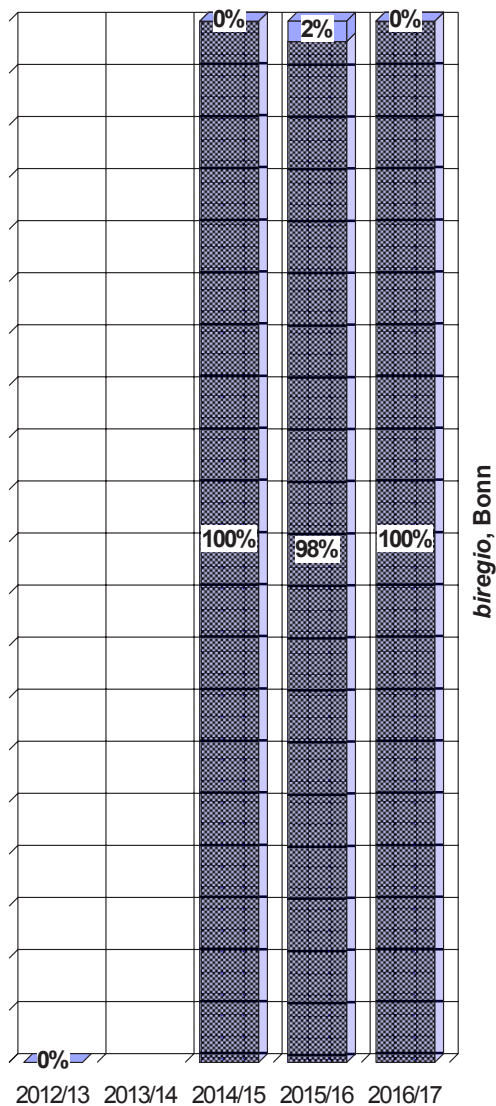
Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen



Aufnahmen der GE Heinsberg-Oberbruch						im Mittel*	
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17		
Übergänge insg.			110	102	115	100	100%
GrS Stadt Erkelenz			1				
GrS Gemeinde Gangelt					1		
GrS Stadt Geilenkirchen			1		3	2	2%
GrS Stadt Heinsberg			98	96	107	93	93%
GrS Stadt Hückelhoven			6	3	1	2	2%
GrS Gemeinde Selfkant							
GrS Stadt Übach-Palenb.							
GrS Gemeinde Waldfeucht				1			
GrS Stadt Wassenberg			4		3	2	2%
GrS Stadt Wegberg							
Kreis Heinsberg			110	100	115	99	99%
in % der Übergänge			100%	98%	100%	4,1	Züge
GrS Aachen							
GrS Aldenhoven							
GrS Alsdorf							
GrS Baesweiler							
GrS Herzogenrath							
GrS Linnich							
GrS Mönchengladbach							
GrS Niederkrüchten							
Zuzüge/Sonstige				2		1	1%
auswärtige Schulen:				2		1	1%
in % der Übergänge				2%			Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

Aufnahmen der GE Heinsberg-Oberbruch

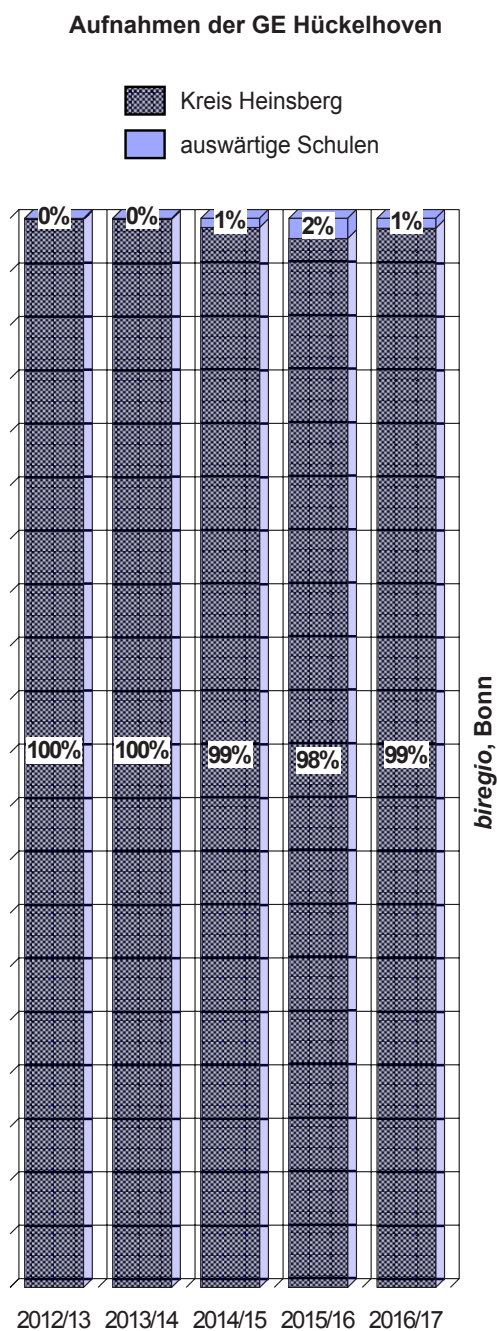
 Kreis Heinsberg
 auswärtige Schulen



Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS:
Aufnahmen in den 5. Klassen

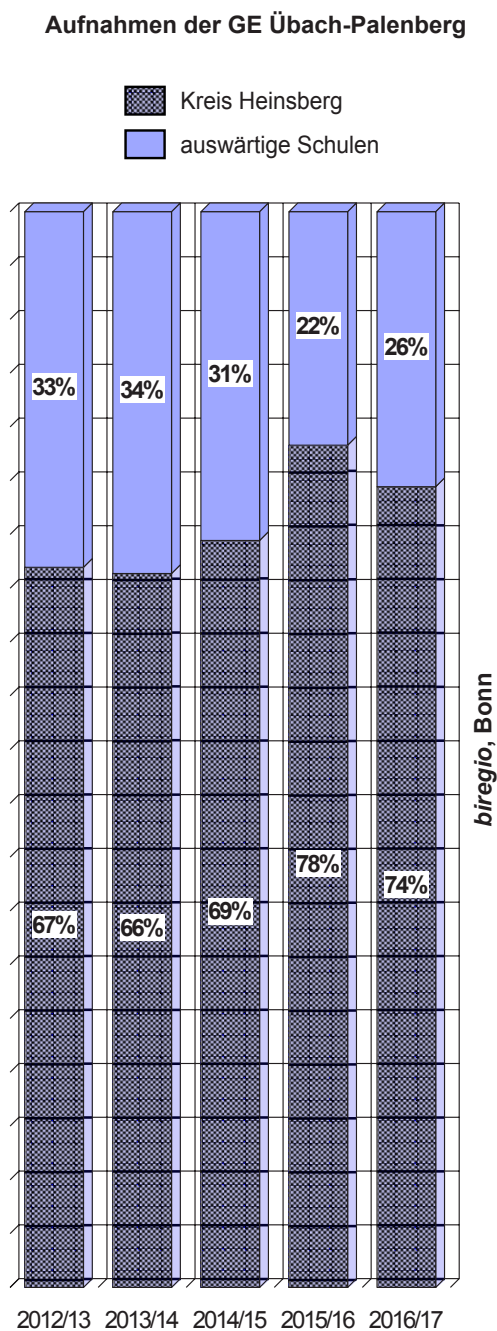


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen

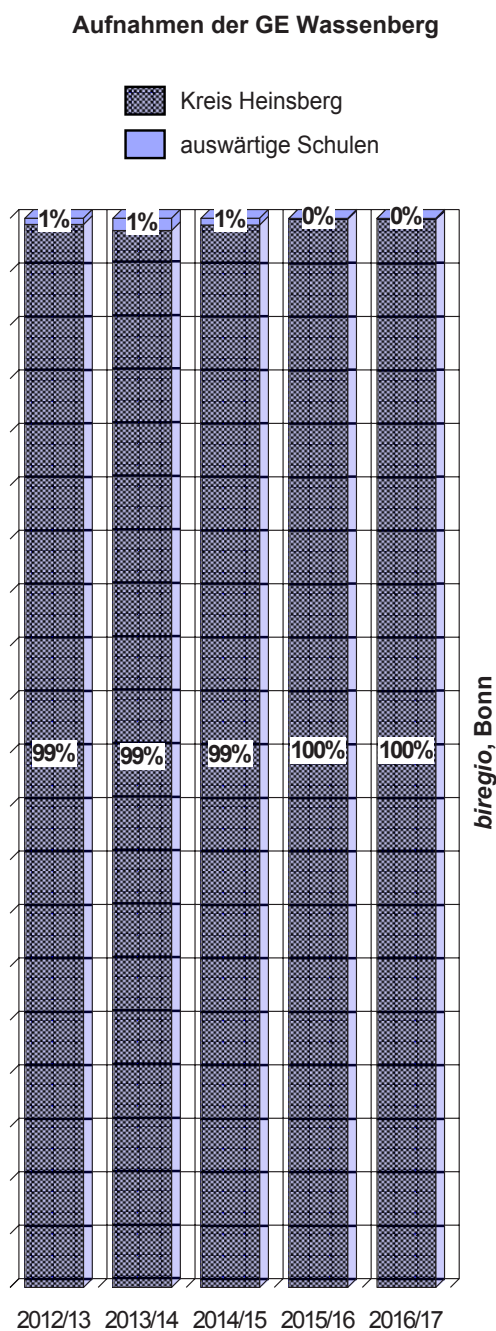


[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen



[illegible]

Pendlerbewegungen

Übergänge
aus den GrS/
Aufnahmen in
den 5. Klas-
sen



12. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

Hohe Eingangszahlen und Wiederholer/Zugänge ("Seiteneinsteiger") sowie "Seitenaussteiger" durch Wegzüge beeinflussen die im Land in den letzten Jahren noch stark angestiegenen Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen. Den Umfang der Schülerbewegungen in den weiterführenden Schulen im Hinblick auf die Abgänge und die Zugänge sowie die Wiederholer beleuchten hier "kumulierte Werte". Diese erlauben eine bündelnde Prozentuierung aller Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Für jede Schule lassen sich die kumulierten Werte im mittleren Tabellenbereich in der Bündelung (mittlerer Kumulationswert) ablesen. Sie sind für die Berechnung des exakten Schulraumbedarfes jeder Schule wichtig. Zugleich geben sie über den Verbleib der Schüler auf der zunächst von ihnen angewählten Schulform Auskunft.

Der Hauptschule tragen diese jahrgangsstufenbezogenen Änderungen oft "Gewinne" ein, lassen die Schülerzahl der Realschule zum Teil erheblich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe ansteigen (mit dem Effekt von notwendigen Klassenteilungen) und den Schülerstand des Gymnasiums kontinuierlich abnehmen (erwartungsgemäß, doch existiert nun keine Orientierungsstufe mehr, sondern eher nur noch eine "Orientierungsschiene" der Jahrgangsstufen 5 bis 10).

Diese aufbereiteten jahrgangsstufenbezogenen Werte zeigen, dass die Schülerzahl der Hauptschule vor Ort gegenüber der Zahl derjenigen, die diese Schulform ab der 5. Klasse besucht haben, stark zunimmt. Unter dem Strich erzwingt die Orientierungsstufe durch Zuzüge und Rückläufer, dass die Hauptschule bis zur 8. Klasse in den aufsteigenden Klassen mit dem Wert von 150,8 dann 50,8% mehr Schüler als in den 5. Klassen versorgt. So ergibt sich eine "Faustformel": In den aufsteigenden Klassen werden - jedoch nur analog zu den tatsächlichen Eingangszahlen gesehen - 100 Fünftklässler sukzessive zu 150,8 Schülern.

Vor Ort ist die Schülerzahl der 5. Klassen für die Prognose der Schülerzahlen und der Schulformen im Schnitt in der Sekundarstufe I beispielsweise wie folgt zu rechnen: 1,32-fach für die Hauptschule, 1,04-fach für die Realschule sowie 0,97-fach für das Gymnasium:

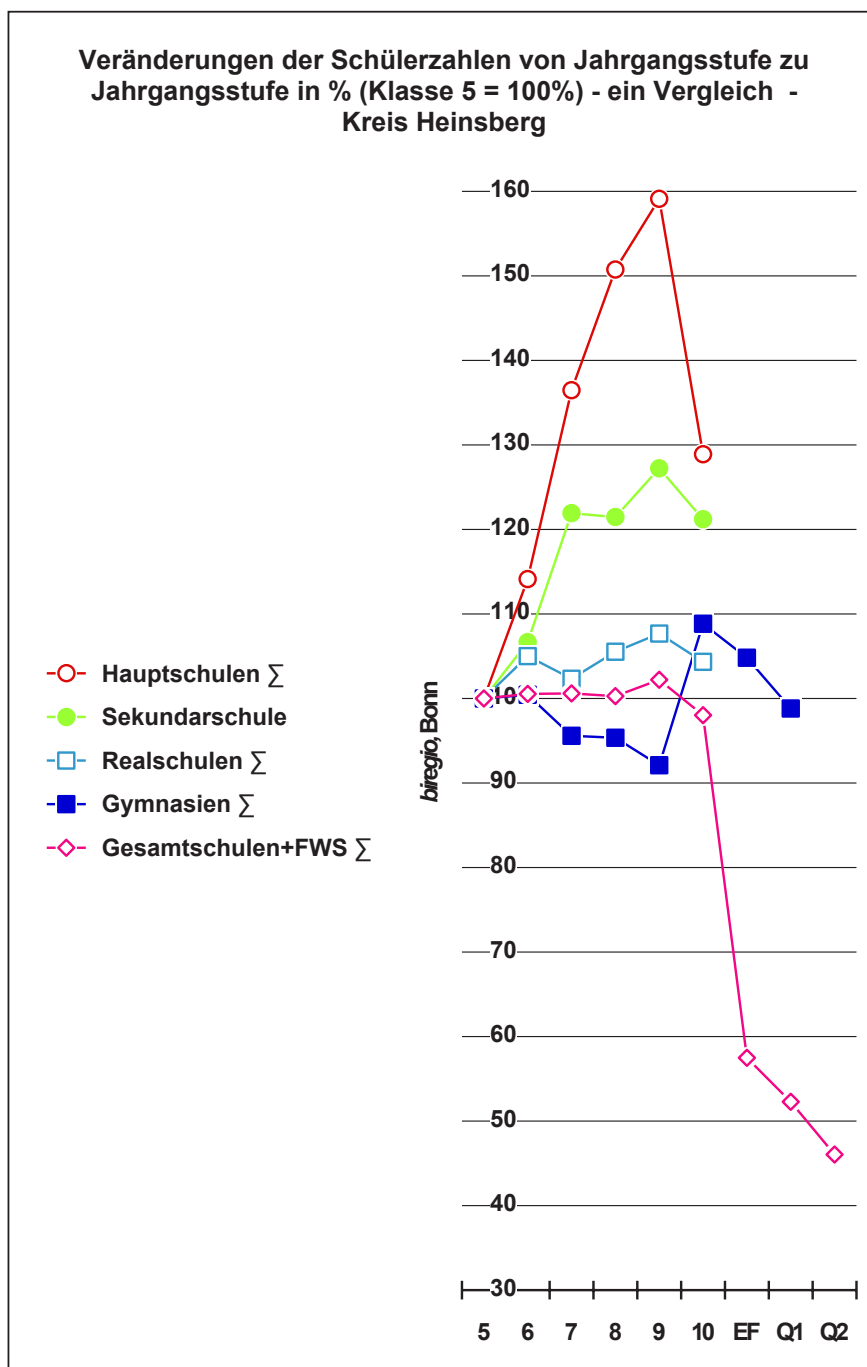
Kumulierte Werte

Kreis Heinsberg - "Hoch" und "Rückläufer"

Jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen												
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	EF	Q1	Q2	SEK I	SEK II
											2011/12	
Kreis Heinsberg											bis	
Hauptschulen Σ	100,0	114,1	136,5	150,8	159,1	128,9	132				2016/17	
Gymnasien Σ	100,0	100,4	95,6	95,4	92,1		97	108,8	104,8	98,8	104	88
Gesamtschulen+FWS Σ	100,0	100,5	100,6	100,3	102,2	98,0	100	57,5	52,3	46,0	52	84
Sekundarschule	100,0	106,7	121,9	121,5	127,2	121,2	116					
Realschulen Σ	100,0	105,0	102,3	105,5	107,7	104,3	104					
weiterführende Schulen Σ	100,0	102,8	102,6	104,6	105,6	66,6	97	48,4	46,1	43,0	46	80
											biregio, Bonn	

Es folgt ein Blick auf die Veränderungen der Schülerzahlen in den einzelnen weiterführenden Schulen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe:



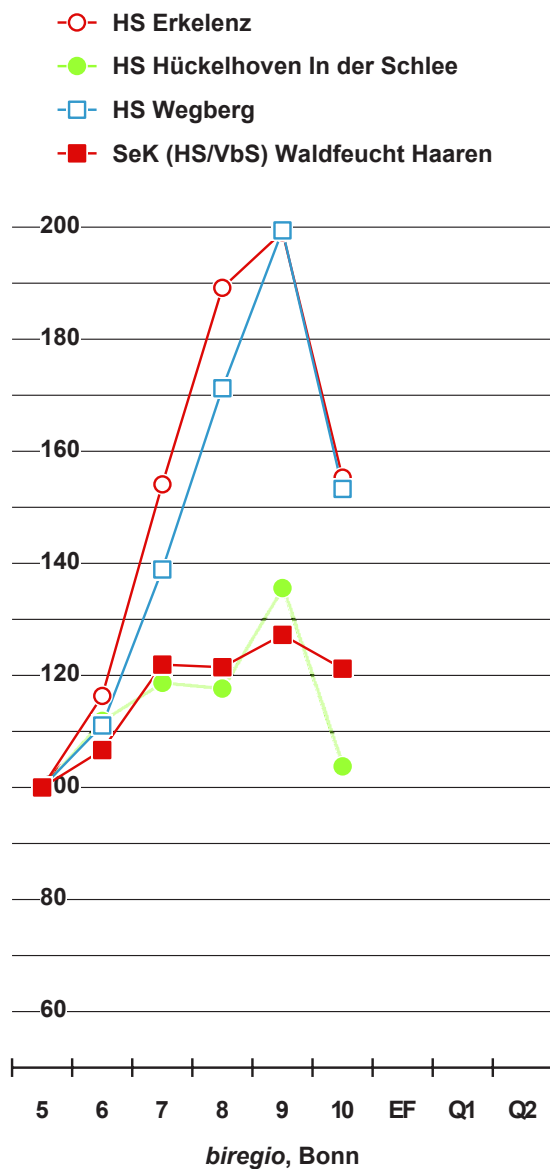


Kumulierte Werte

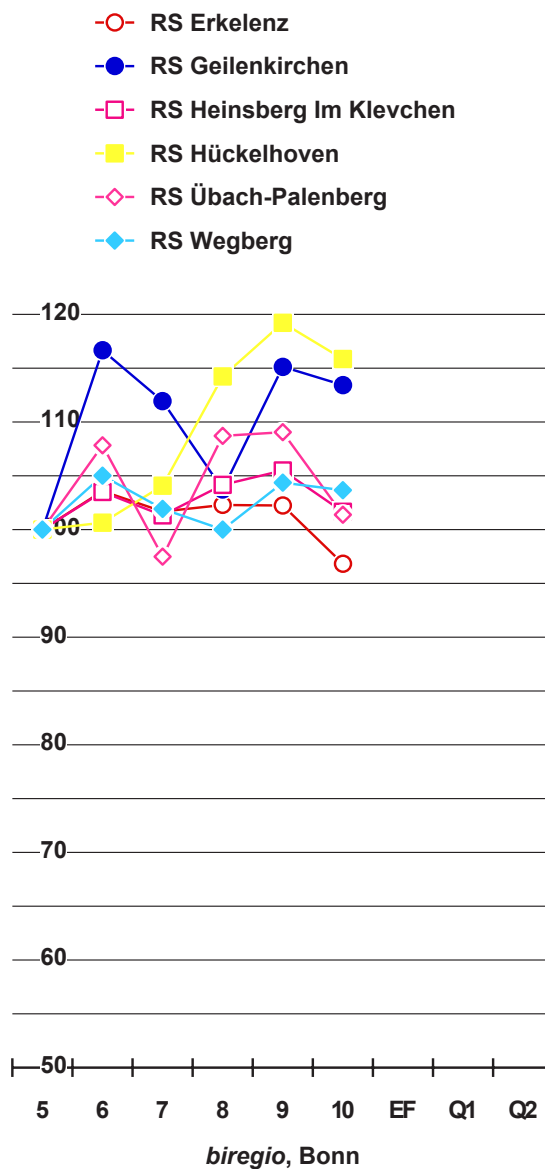
Kreis Heinsberg - "Hoch" und "Rückläufer"



Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in %
(Klasse 5 = 100%) - Hauptschule



Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in %
(Klasse 5 = 100%) - Realschule



Kumulierte
Werte

Kreis Heins-
berg - "Hoch"
und "Rück-
läufer"



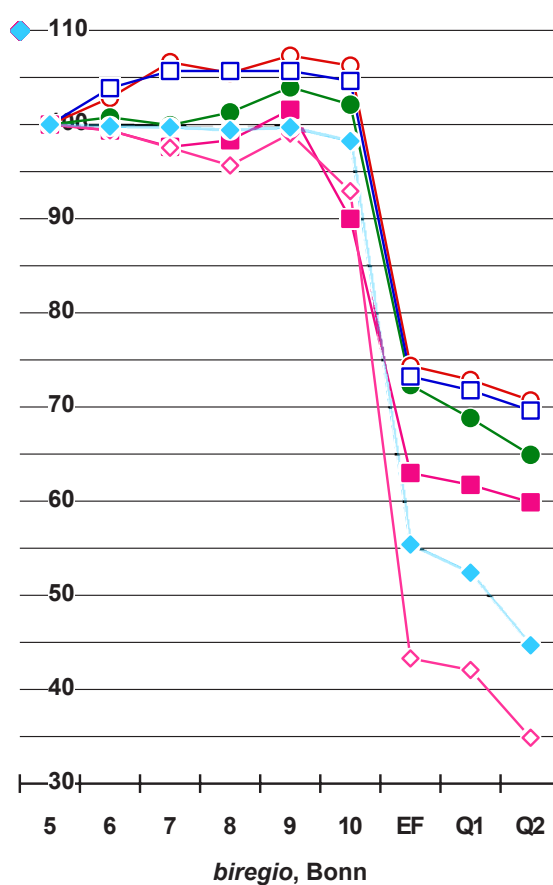
Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in %
(Klasse 5 = 100%) - Gymnasium

- ◇ GY Erkelenz Cornelius-Burgh
- GY Erkelenz Cusanus
- GY Geilenkirchen St. Ursula, pr.
- GY Heinsberg
- ◇ GY Hückelhoven
- ◆ GY Übach-Palenberg
- + GY Wegberg



Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in %
(Klasse 5 = 100%) - Gesamtschule+FWS

- ◇ GE Gangelt/Selfkant
- GE Geilenkirchen
- GE Heinsberg-Waldfeucht
- GE Hückelhoven
- ◇ GE Übach-Palenberg
- ◆ GE Wassenberg



Kumulierte
Werte

Kreis Heins-
berg - "Hoch"
und "Rück-
läufer"



13. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

Entwicklung
Sekundar-
stufen

Kreis Heins-
berg - weiter-
führende
Schulen

Der seit dreißig Jahren absehbare starke Trend der "Aufwärtsbewegungen" der Bildungsanstrengungen von Schülern und Eltern ("Abiturschule" statt "Schule der Mittleren Reife", Realschule statt Hauptschule) hat sich in den letzten Jahren in allen Ländern unabhängig von den Parteienkonstellationen der Regierungen verfestigt und beschleunigt. Die Übergangsquoten der letzten Jahre müssen wohl am ehesten für die Hauptschulen und die Realschulen im Kreis Heinsberg als Maximalwerte betrachtet werden, nicht aber für die anderen Schulformen.

Die "Rückläufer" (z.B. Schüler, die ggf. für das Gymnasium weniger geeignet erscheinen, dort aber angemeldet worden sind und es verlassen) sowie die "Hochläufer"/die multilateral Versetzten (aus den Haupt- und Realschulen in und nach der Orientierungsstufe) werden analog zu der bisherigen Tendenz berechnet - ebenso wie die Schulformwechsel nach der Klasse 10 durch die Kinder, die an einer Schulform waren, die in der Regel ihre Eltern für sie ausgesucht hatten, der Übergang auf eine berufsbildende Schule nach der Klasse 10 des Gymnasiums durch die Festigung einer beruflichen Neigung usw.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative {keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft (z.B. durch Aufnahmekapazitäten usw.)}. Sie gehen dem nach, "was passiert, wenn nichts passiert" (weder im Kreis Heinsberg noch in seiner Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein - das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendler, die "Rückläufereffekte" usw.

Prognosen für die Schulformen und Einzelschulen erfolgen unter folgender Prämisse: Als "mittlere Klassenfrequenz" für die Schulen in der Sekundarstufe I wird 26,4 zugrundegelegt (für jede Schulform wird die von ihr im Mittel der letzten Jahre erreichte Frequenz herangezogen!). Etwas anderes meint der "Teiler" (ab welcher Schülerzahl darf eine Klasse geteilt werden), der im Land Nordrhein-Westfalen ja eigens festgesetzt ist.

Die Sekundarstufen I-Schülerzahl im Kreis Heinsberg insgesamt ist vom Schuljahr 2011/12 bis zum Schuljahr 2016/17 von 15.894 Schülern in 598 Klassen auf 14.142 Kinder in 534 Klassen gesunken. Bis zum Schuljahr 2022/23 sinkt sie vermutlich auf 13.517 Schüler in 501 gebildeten Klassen (bei einer mittleren Klassenfrequenz von 26,4 Schülern; mit geringeren Frequenzen könnten mehr Klassen gebildet werden!) weiter ab. Zwischen den vor Ort vorgehaltenen Schulformen weichen die Entwicklungsverläufe voneinander ab. Die Entwicklung der gesamten Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zeigt eine Synopse:

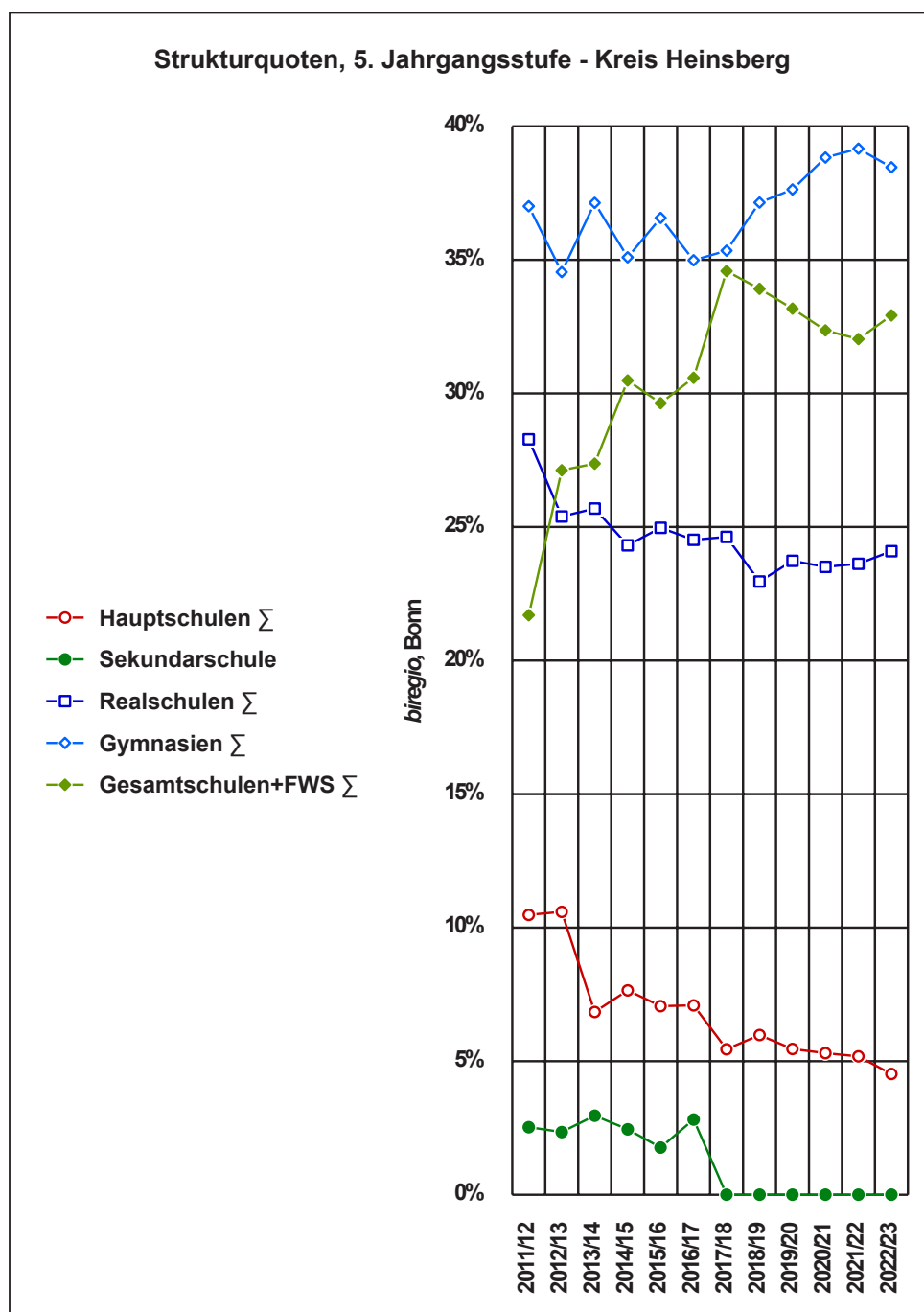


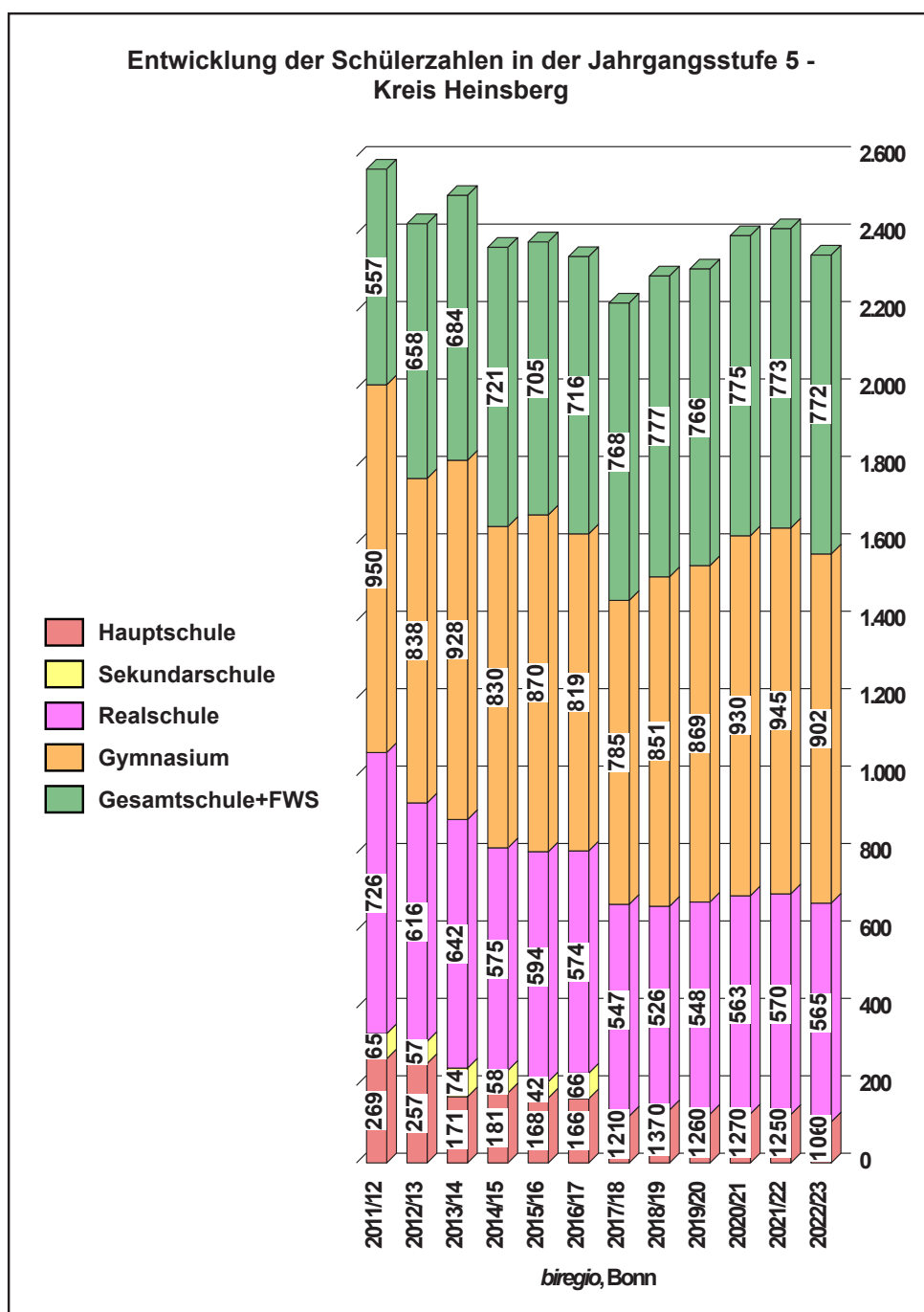
Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen												Veränderung	
	Schüler	Klassen	Frequenz	Schüler	Klassen	Frequenz	bisher +/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrg.breite	2022/23 Klassen á Freq.	2022/23 Züge á Frequenz	seit 2011/12
nur Sekundarstufe I													
Hauptschulen Σ	2.895	129	22,4	1.652	72	22,9	-42,9%	1.022	-38,1%	170	45	7,1	-1873
Sekundarschule	422	17	24,8	413	17	24,3	-2,1%						-422
Realschulen Σ	5.115	184	27,8	3.890	138	28,2	-23,9%	3.463	-11,0%	577	123	24,0	-1652
Gymnasien Σ	4.715	173	27,3	4.157	160	26,0	-11,8%	4.347	4,6%	724	164	26,8	-368
Gesamtschulen+FWS	2.747	95	28,9	4.030	147	27,4	46,7%	4.686	16,3%	781	168	28,9	1939
Sekundarstufe I Σ°	15.894	598	26,6	14.142	534	26,5	-11,0%	13.517	-4,4%	2.253	501	86,9	-2.377
nur 5. Klassen													
Hauptschulen Σ	269	13	20,7	166	9	18,4	-38,3%	106	-36,1%	106	5	4,4	-163
Sekundarschule	65	3	21,7	66	3	22,0	1,5%						-65
Realschulen Σ	726	26	27,9	574	21	27,3	-20,9%	565	-1,6%	565	20	23,5	-161
Gymnasien Σ	950	34	27,9	819	31	26,4	-13,8%	902	10,1%	902	34	33,4	-48
Gesamtschulen+FWS	557	19	29,3	716	27	26,5	28,5%	772	7,8%	772	28	28,6	215
5. Klassen Σ°	2.567	95	27,0	2.341	91	25,7	-8,8%	2.345	0,2%	2.345	87	90,0	-222
° Rundungseffekte!													
* trendgewichtetes Mittel													
Frequenzen = alle mittlere Frequenzen der Schulformen													
biregio, Bonn													

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - weiter-
führende
Schulen

Nun werden grafisch die bisherigen und die zukünftigen Entwicklungen der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I+II insgesamt bzw. 5. Klassen) zum einen mittelfristig und zum anderen langfristig skizziert. Begonnen wird jedoch mit den Strukturquoten. Diese Quoten zeigen die reale prozentuale Verteilung der Schüler auf die fünften Klassen der weiterführenden Schulen in den letzten Jahren und eine als Prognose in den kommenden Jahren - ganz gleich, woher diese stammen: aus der eigenen Kommune oder aber als ein Einpendler aus einer anderen. Die "Strukturquote" meint etwas anderes als die "Übergangsquote", die die Verteilung der Übergänge allein aus dem Kreis Heinsberg zu den Schulformen vor Ort und außerhalb beschreibt:

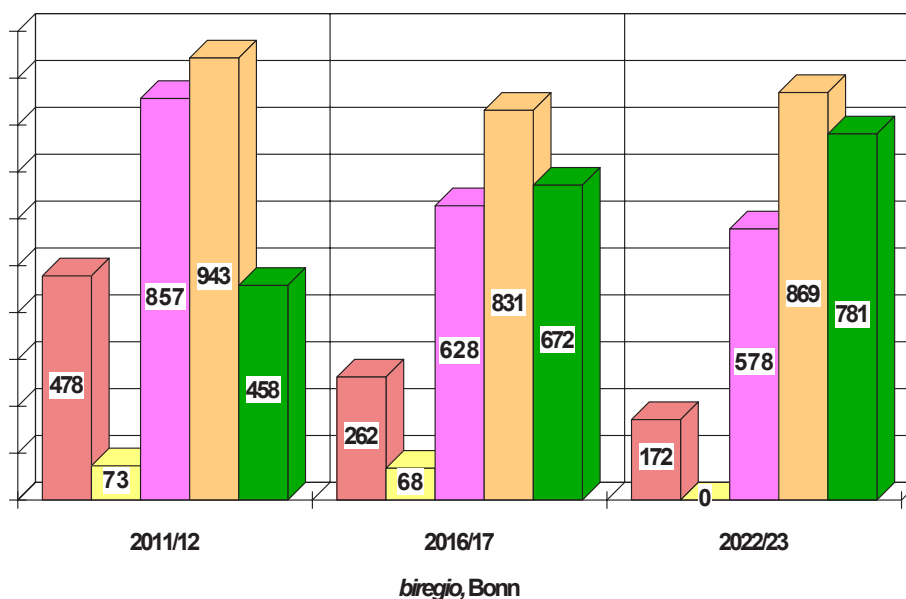


Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - weiter-
führende
Schulen

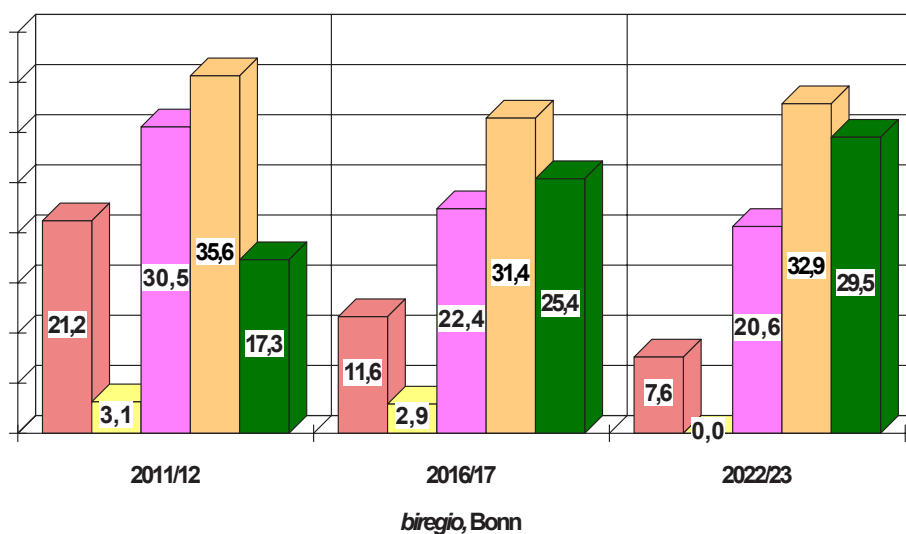
Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - weiter-
führende
Schulen

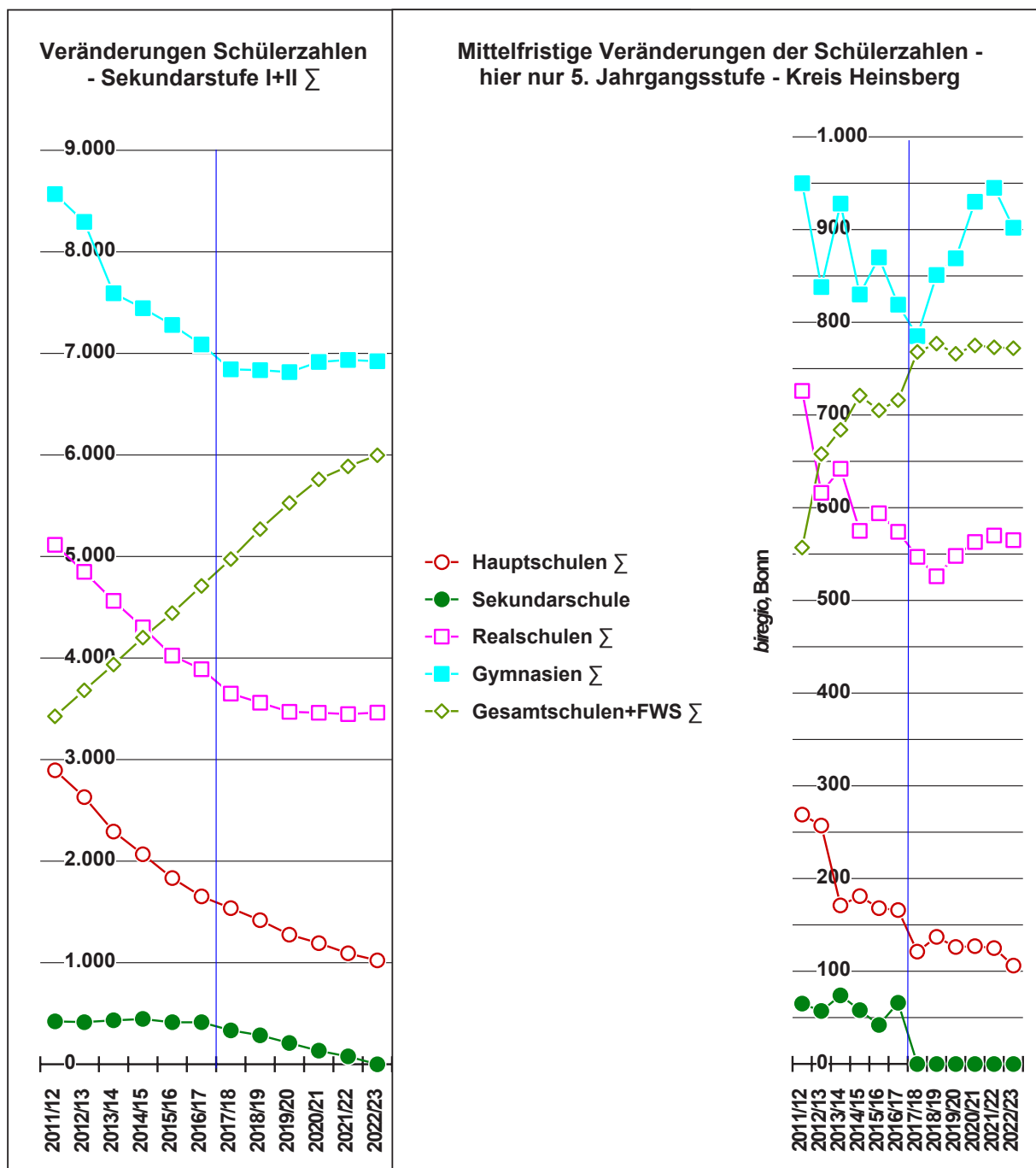
Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - weiter-
führende
Schulenmittlere Jahrgangsbreiten der Schulformen in der Sekundarstufe I -
Kreis Heinsberg

■ Hauptschule ■ Gymnasium
■ Sekundarschule ■ Gesamtschule+FWS
■ Realschule

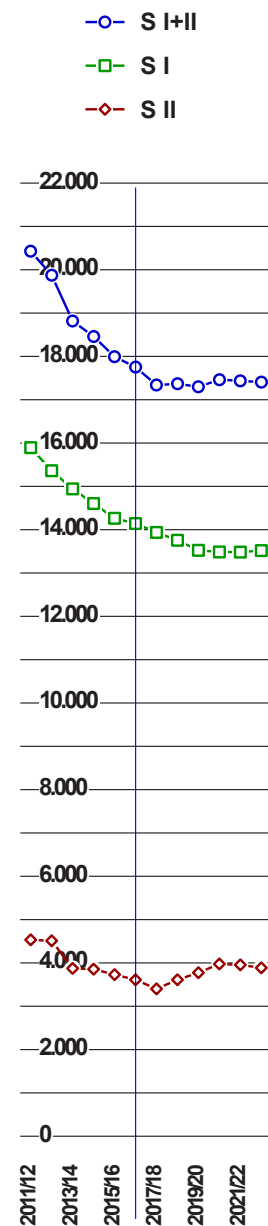
mittlere Zügigkeiten der Schulformen in der Sekundarstufe I -
Kreis Heinsberg

■ Hauptschule ■ Gymnasium
■ Sekundarschule ■ Gesamtschule+FWS
■ Realschule

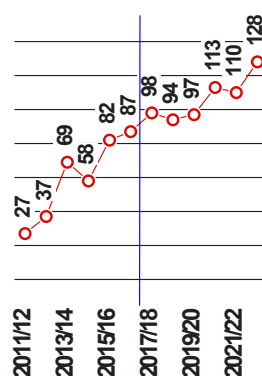


Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - weiter-
führende
Schulen

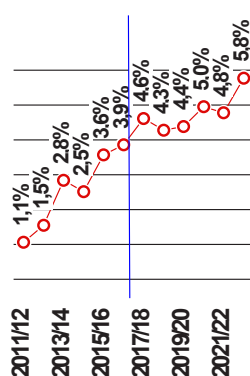
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge [^]
weiterführende Schulen insg.																
5	2.567	2.426	2.499	2.365	2.379	2.341	2.378	100,0	2.221	2.291	2.309	2.395	2.413	2.345	2.365	89,6
Kl.	95	92	94	90	91	91	91		85	85	85	88	89	87	87	
6	2.692	2.623	2.487	2.565	2.459	2.430	2.479	102,8	2.399	2.277	2.345	2.365	2.452	2.471	2.426	91,9
Kl.	100	96	94	95	92	91	93		91	84	87	88	91	92	90	
7	2.860	2.684	2.633	2.525	2.549	2.445	2.521	102,6	2.444	2.397	2.262	2.327	2.346	2.429	2.370	89,8
Kl.	104	100	99	97	98	91	95		94	90	84	87	87	90	88	
8	2.847	2.864	2.712	2.619	2.557	2.641	2.633	104,6	2.549	2.487	2.439	2.297	2.363	2.380	2.373	89,9
Kl.	105	105	101	97	98	99	99		98	93	92	85	88	89	88	
9	3.118	2.858	2.856	2.739	2.621	2.598	2.672	105,6	2.685	2.585	2.523	2.473	2.323	2.386	2.409	91,3
Kl.	120	108	106	105	100	96	100		101	98	95	93	87	89	90	
10	1.810	1.906	1.755	1.791	1.698	1.687	1.726	66,6	1.639	1.719	1.646	1.629	1.586	1.506	1.575	59,7
Kl.	74	78	69	71	66	66	68		64	65	62	61	59	55	58	
5-10	15.894	15.361	14.942	14.604	14.263	14.142	14.409	97,0	13.937	13.756	13.523	13.486	13.483	13.517	13.518	
Kl.	598	579	563	555	545	534	546		533	514	504	502	501	501	501	
/Jhg.	2.649	2.560	2.490	2.434	2.377	2.357	2.402		2.323	2.293	2.254	2.248	2.247	2.253	2.253	
/Kl.	26,6	26,5	26,5	26,3	26,2	26,5	26,4		26,2	26,7	26,8	26,9	26,9	27,0	27,0	
Z:	100,4	97,0	94,4	92,2	90,1	89,3	91,0		88,0	86,9	85,4	85,2	85,2	85,4	85,4	
EF	1.321	1.414	1.355	1.310	1.244	1.261	1.282	48,4	1.169	1.411	1.391	1.387	1.382	1.312	1.355	61,6
Q1	1.973	1.279	1.334	1.314	1.263	1.168	1.250	46,1	1.170	1.112	1.346	1.329	1.331	1.327	1.319	60,0
Q2	1.239	1.818	1.184	1.232	1.223	1.182	1.231	43,0	1.062	1.088	1.037	1.261	1.242	1.248	1.219	55,4
SekII	4.533	4.511	3.873	3.856	3.730	3.611	3.763	45,8	3.401	3.611	3.774	3.976	3.955	3.887	3.893	
/Jhg.	1.511	1.504	1.291	1.285	1.243	1.204	1.254		1.134	1.204	1.258	1.325	1.318	1.296	1.298	
Z:	68,7	68,3	58,7	58,4	56,5	54,7	57,0		51,5	54,7	57,2	60,2	59,9	58,9	59,0	
5-Q2	20.427	19.872	18.815	18.460	17.993	17.753	18.172		17.338	17.367	17.298	17.462	17.438	17.404	17.411	
Übergang indirekt: 43,5% 45,8% 43,6% 46,0% ... Klasse 9 ... 44,6% 54,3% 51,8% 53,7% 54,8% 53,1% in Klasse 11																
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 26,4 Sekundarstufe II: 22,0 biregio, Bonn																



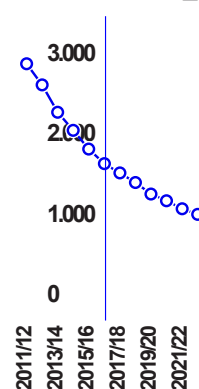
Pendlerbilanz absolut - Kreis Heinsberg



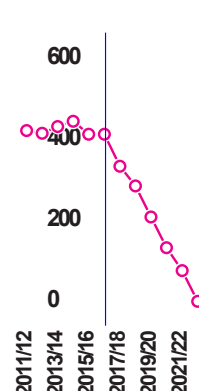
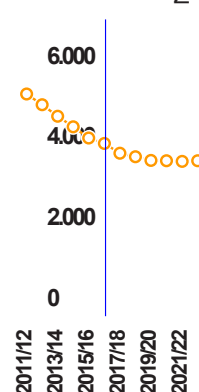
Pendlerbilanz in %- Kreis Heinsberg



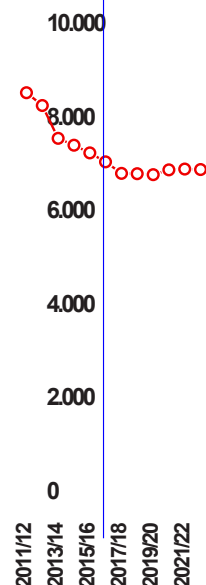
Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KV	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ^A
Hauptschulen Σ																
5	269	257	171	181	168	166	175	100,0	121	137	126	127	125	106	118	5,2
Kl.	13	13	8	8	7	9	8		6	6	6	6	6	5	5	
6	418	313	296	202	206	189	215	114,1	188	138	156	143	144	142	145	6,4
Kl.	19	14	14	9	9	8	9		9	6	7	6	6	6	6	
7	521	467	362	363	264	232	290	136,5	265	226	167	188	173	174	179	7,9
Kl.	22	20	17	16	12	9	12		12	10	8	8	8	8	8	
8	543	539	482	362	398	314	375	150,8	281	298	258	193	214	199	213	9,4
Kl.	22	23	21	16	18	13	16		13	13	11	9	10	9	9	
9	640	572	542	530	391	411	449	159,1	367	310	329	288	212	237	253	11,2
Kl.	28	25	25	25	19	16	20		15	14	15	13	10	10	11	
10	504	483	439	429	407	340	392	128,9	315	309	240	254	222	164	211	9,3
Kl.	25	24	21	21	19	17	19		14	14	11	11	10	7	9	
5-10	2.895	2.631	2.292	2.067	1.834	1.652	1.896	132,1	1.537	1.417	1.276	1.193	1.092	1.022	1.119	
Kl.	129	119	106	95	84	72	84		69	63	57	53	49	45	48	
/Jhg.	478	430	371	328	285	262	301		244	222	207	188	174	172	182	
/Kl.	22,4	22,1	21,6	21,8	21,8	22,9	22,6		22,4	22,6	22,6	22,5	22,4	22,6	23,3	
Z:	21,2	19,0	16,4	14,5	12,6	11,6	13,3		10,8	9,8	9,2	8,3	7,7	7,6	8,0	
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KV	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ^A
Sekundarschule																
5	65	57	74	58	42	66	58	100,0								
Kl.	3	3	3	3	2	3	3									
6	88	69	60	72	61	48	58	106,7	67						1	0,0
Kl.	3	3	3	3	3	2	3		3							
7	91	87	79	65	80	73	75	121,9	53	77					4	0,2
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2	3						
8	51	92	85	78	65	80	76	121,5	77	53	76				11	0,5
Kl.	2	3	3	3	3	3	3		3	2	3					
9	70	54	89	88	78	72	77	127,2	79	81	55	80			24	1,0
Kl.	3	2	3	3	3	3	3		3	4	2	3			1	
10	57	56	45	84	87	74	75	121,2	58	75	77	53	76		42	1,8
Kl.	3	3	2	3	3	3	3		3	3	3	2	3		2	
5-10	422	415	432	445	413	413	419	115,5	334	285	208	133	76		82	
Kl.	17	17	17	18	17	17	18		14	12	9	6	3		3	
/Jhg.	73	72	77	72	65	68	69		55	42	26	16			8	
/Kl.	24,8	24,4	25,4	24,7	24,3	24,3	23,3		23,9	23,2	23,2	23,3	23,1		27,3	
Z:	3,1	3,1	3,3	3,1	2,8	2,9	3,0		2,4	1,8	1,1	0,7			0,3	
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KV	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ^A
Realschulen Σ																
5	726	616	642	575	594	574	590	100,0	547	526	548	563	570	565	562	20,0
Kl.	26	23	24	21	21	21	21		20	19	19	20	20	20	20	
6	819	738	636	676	613	620	637	105,0	579	576	552	577	593	600	588	21,0
Kl.	29	26	24	24	22	21	22		21	21	20	21	21	21	21	
7	895	797	731	633	649	597	643	102,3	601	565	563	541	564	580	567	20,2
Kl.	32	29	26	24	24	21	23		21	20	20	19	20	21	20	
8	888	891	817	738	645	682	706	105,5	600	614	580	576	554	577	573	20,4
Kl.	31	32	29	27	24	24	25		22	22	21	21	20	21	20	
9	955	880	899	821	752	666	753	107,7	685	618	632	595	593	570	590	21,0
Kl.	35	31	32	29	27	24	27		24	22	23	21	21	20	21	
10	832	927	838	859	771	751	793	104,3	638	661	596	610	573	571	586	20,9
Kl.	31	35	31	32	29	27	29		24	24	21	22	20	20	21	
5-10	5.115	4.849	4.563	4.302	4.024	3.890	4.122	104,1	3.650	3.560	3.470	3.461	3.448	3.463	3.466	
Kl.	184	176	166	157	147	138	147		132	127	124	123	123	124	123	
/Jhg.	857	784	745	689	651	628	666		602	580	575	570	575	578	576	
/Kl.	27,8	27,6	27,5	27,4	27,4	28,2	28,0		27,7	28,1	28,1	28,1	28,1	28,0	28,2	
Z:	30,5	28,0	26,6	24,6	23,2	22,4	23,7		21,5	20,7	20,5	20,3	20,5	20,6	20,5	
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 22,6																

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - weiter-
führende
SchulenHauptschulen Σ 

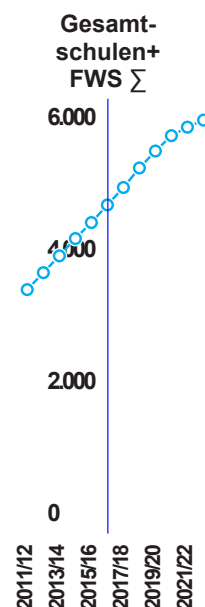
Sekundarschule

Realschulen Σ 

Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KV	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ^A
Gymnasien Σ																
5	950	838	928	830	870	819	848	100,0	785	851	869	930	945	902	912	34,5
Kl.	34	30	35	31	34	31	32		30	32	33	35	36	34	34	
6	931	953	843	931	854	861	874	100,4	843	786	853	871	932	948	912	34,5
Kl.	34	34	30	35	31	33	33		31	30	32	33	35	36	34	
7	911	902	908	807	877	816	845	95,6	801	803	749	812	828	887	840	31,8
Kl.	32	33	34	31	35	31	32		32	31	28	31	31	34	32	
8	933	897	892	891	794	889	864	95,4	848	800	800	748	810	826	804	30,4
Kl.	35	32	33	32	30	35	33		32	30	30	28	31	31	30	
9	990	914	885	855	851	772	828	92,1	857	820	772	774	725	783	767	29,0
Kl.	38	35	31	33	32	30	31		34	31	29	29	28	29	29	
5-9	4.715	4.504	4.456	4.314	4.246	4.157	4.259	80,6	4.134	4.061	4.043	4.135	4.240	4.347	4.235	
Kl.	173	164	163	162	162	160	161		159	154	153	157	160	164	159	
/Jhg.	943	901	891	863	849	831	852		827	812	809	827	848	869	847	
Kl.	27,3	27,5	27,3	26,6	26,2	26,0	26,5		26,0	26,4	26,5	26,4	26,4	26,5	26,6	
Z:	35,6	34,1	33,7	32,6	32,1	31,4	32,2		31,3	30,7	30,6	31,3	32,1	32,9	32,0	
EF	1.074	1.139	1.089	1.049	1.000	1.011	1.029	108,8	902	1.015	976	917	926	852	904	41,1
Q1	1.746	1.040	1.090	1.064	1.025	949	1.017	104,8	945	869	977	941	883	893	906	41,2
Q2	1.034	1.612	957	1.018	1.009	971	1.017	98,8	862	890	819	923	887	831	864	39,3
Sek I:	3.854	3.791	3.136	3.131	3.034	2.931	3.063	104,2	2.709	2.774	2.773	2.781	2.695	2.576	2.674	
/Jhg.	1.285	1.264	1.045	1.044	1.011	977	1.021		903	925	924	927	898	859	891	
Z:	58,4	57,4	47,5	47,4	46,0	44,4	46,4		41,0	42,0	42,0	42,1	40,8	39,0	40,5	
5-Q2	8.569	8.295	7.592	7.445	7.280	7.088	7.322		6.843	6.835	6.816	6.916	6.935	6.923	6.909	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz Sek. I:									26,5	mittlere Klassenfrequenz Sek. II:						
									22,0							

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - weiter-
führende
SchulenGymnasien Σ 

Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ¹
Gesamtschulen+FWS Σ																
5	557	658	684	721	705	716	706	100,0	768	777	766	775	773	772	772	29,2
Kl.	19	23	24	27	27	27	26		29	28	27	28	28	28	28	
6	436	550	652	684	725	712	695	100,5	722	777	785	774	783	781	780	29,5
Kl.	15	19	23	24	27	27	26		27	28	28	28	28	28	28	
7	442	431	553	657	679	727	668	100,6	724	726	782	786	779	788	781	29,5
Kl.	15	15	19	23	24	27	24		27	26	28	28	28	28	28	
8	432	445	436	550	655	676	612	100,3	743	722	725	780	784	778	772	29,2
Kl.	15	15	15	19	23	24	21		28	26	26	28	28	28	28	
9	463	438	441	445	549	677	565	102,2	697	756	735	736	793	796	776	29,3
Kl.	16	15	15	15	19	23	19		25	27	26	27	28	29	28	
10	417	440	433	419	433	522	466	98,0	628	674	733	713	715	771	736	27,8
Kl.	15	16	15	15	15	19	17		23	24	26	26	26	28	26	
5-10	2747	2962	3199	3476	3746	4030	3712	100,3	4282	4432	4526	4565	4627	4686	4617	
Kl.	95	103	111	123	135	147	133		159	159	162	164	166	168	166	
/Jhg.	458	494	533	579	624	672	619		714	739	754	761	771	781	770	
/Kl.	28,9	28,8	28,8	28,3	27,7	27,4	27,9		26,9	28,0	27,9	27,9	27,9	27,9	27,8	
Z:	17,3	18,7	20,2	21,9	23,6	25,4	23,4		27,0	27,9	28,5	28,8	29,2	29,5	29,1	
EF	247	275	266	261	244	250	253	57,5	267	396	415	469	456	460	451	20,5
Q1	227	239	244	250	238	219	233	52,3	225	242	369	388	449	434	413	18,8
Q2	205	206	227	214	214	211	214	46,0	200	199	218	338	356	416	354	16,1
Sek II	679	720	737	725	696	680	700	51,9	692	837	1.001	1.195	1.260	1.311	1.218	
/Jhg.	226	240	246	242	232	227	233		231	279	334	398	420	437	406	
Z:	10,3	10,9	11,2	11,0	10,5	10,3	10,6		10,5	12,7	15,2	18,1	19,1	19,9	18,5	
5-Q2	3426	3682	3936	4201	4442	4710	4412		4974	5269	5527	5760	5887	5997	5835	
KW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel									mittlere Klassenfrequenz Sek. I: 27,9; mittlere Klassenfrequenz Sek. II: 22,0							

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - weiter-
führende
Schulen

Schüler und Klassen im Schuljahr ...																	Entwicklung Sekundar- stufen	
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge [^]	Kreis Heins- berg - Haupt- schule	
HS Erkelenz																		
5	56	71	61	70	66	63	65	100,0	55	58	55	55	56	45	51	2,3		
Kl.	3	4	3	3	3	4	3		3,0	2,6	2,4	2,4	2,5	2,0	2			
6	75	61	69	69	89	75	77	116,3	67	64	67	64	64	65	65	2,9		
Kl.	4	3	4	3	4	3	3		4,0	2,8	3,0	2,8	2,8	2,9	3			
7	102	102	82	103	103	106	102	154,1	116	89	85	89	85	85	86	3,8		
Kl.	4	4	4	5	4	4	4		5,0	3,9	3,8	4,0	3,8	3,8	4			
8	121	109	111	70	138	133	120	189,2	142	142	109	104	110	104	108	4,8		
Kl.	5	5	5	3	6	6	5		7,0	6,3	4,8	4,6	4,9	4,6	5			
9	150	145	112	134	89	129	118	199,1	151	149	150	115	110	115	119	5,3		
Kl.	7	6	5	7	4	5	5		6,0	6,6	6,6	5,1	4,9	5,1	5			
10	119	100	113	91	101	71	89	155,3	85	118	117	117	89	85	97	4,3		
Kl.	6	5	5	4	4	3	4		4,0	5,2	5,2	5,2	4,0	3,8	4			
5-10	623	588	548	537	586	577	571	151,8	616	620	583	544	513	500	526			
Kl.	29	27	26	25	25	25	24		29	27	26	24	23	22	23			
/Jhg.	101	98	87	89	97	101	96		106	101	93	85	85	83	86			
/Kl.	21,5	21,8	21,1	21,5	23,4	23,1	23,8		21,2	22,6	22,6	22,6	22,4	22,5	22,9			
Z [^]	4,5	4,3	3,9	4,0	4,3	4,5	4,3		4,7	4,5	4,1	3,8	3,8	3,7	3,8			
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge [^]		
HS Gangelt																		
5	23							100,0										
Kl.	1																	
6	49	28					2	121,7										
Kl.	2	1																
7	55	52	26				5	118,0										
Kl.	2	2	1															
8	54	60	55	65			20	205,3										
Kl.	2	2	2	2			1											
9	73	54	54	86	50		37	207,0										
Kl.	3	2	2	3	2		1											
10	52	65	47	80	65	42	57	186,4										
Kl.	2	3	2	4	4	2	3											
5-10	306	259	182	231	115	42	121	150,4										
Kl.	12	10	7	9	6	2	5											
/Jhg.	51	39	27	30	10		13											
/Kl.	25,5	25,9	26,0	25,7	19,2	21,0	24,2											
Z [^]	2,3	1,7	1,2	1,3	0,4		0,6											
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge [^]		
HS Heinsberg Oberbruch																		
5	34	34	29				5	100,0										
Kl.	2	2	1															
6	43	43	35	40			13	126,0										
Kl.	2	2	2	2			1											
7	50	42	38	49	48		28	151,1										
Kl.	2	2	2	2	2		1											
8	37	49	42	33	74	56	55	184,0										
Kl.	2	2	2	2	3	2	2											
9	49	41	51	42	72	83	67	237,0	72						1	0,0		
Kl.	2	2	2	2	3	3	3		3,0									
10	28	46	38	41	69	75	62	267,3	69	81					4	0,2		
Kl.	1	2	2	2	3	3	3		3,0	3,6								
5-10	241	255	233	205	263	214	230	159,6	141	81					5			
Kl.	11	12	11	10	11	8	10		6	4								
/Jhg.	43	42	39	33	39	28	34		14						0			
/Kl.	21,9	21,3	21,2	20,5	23,9	26,8	23,0		23,5	22,6								
Z [^]	1,9	1,9	1,7	1,5	1,7	1,2	1,5		0,6						0,0			
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z [^] = Züge																		
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 22,6																		

biregio, Bonn

biregio, Bonn



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																	Entwicklung Sekundarstufen									
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge^										
HS Heinsberg Westpromenade																										
5	38	21					1	100,0																		
Kl.	2	1																								
6	40	38	23				4	106,6																		
Kl.	2	2	1																							
7	29	48	45	24			11	118,6																		
Kl.	1	2	2	1																						
8	45	30	45	43			14	70,1																		
Kl.	2	1	2	2			1																			
9	50	46	36	44			14	32,6																		
Kl.	2	2	2	2			1																			
10	61	43	38	33			12	12,7																		
Kl.	3	2	2	2			1																			
5-10	263	226	187	144			56	85,6																		
Kl.	12	10	9	7			3																			
/Jhg.	40	37	30	22			9																			
/Kl.	21,9	22,6	20,8	20,6			18,7																			
Z [*]	1,8	1,6	1,3	1,0			0,4																			
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge^										
HS Hückelhoven von Weizäcker																										
5								100,0																		
Kl.																										
6	61	6					1	DIV/O!																		
Kl.	3	1																								
7	67	42					3	DIV/O!																		
Kl.	3	2																								
8	48	60					3	DIV/O!																		
Kl.	2	3																								
9	100	51					3	DIV/O!																		
Kl.	5	3																								
10	51	58					3	DIV/O!																		
Kl.	3	3																								
5-10	327	217					13	DIV/O!																		
Kl.	16	12																								
/Jhg.	55	32					2																			
/Kl.	20,4	18,1					0,1																			
Z [*]	2,4	1,4					0,1																			
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge^										
HS Hückelhoven In der Schlee																										
5	39	67	55	81	77	67	71	100,0	45	57	50	52	51	45	49	2,2										
Kl.	2	3	3	3	3	3	3		2,0	2,5	2,2	2,3	2,3	2,0	2											
6	46	53	98	66	82	86	81	111,9	76	50	64	56	58	57	58	2,6										
Kl.	2	2	4	3	3	4	3		3,0	2,2	2,8	2,5	2,6	2,5	3											
7	79	72	59	98	79	82	81	118,7	118	81	53	68	59	62	63	2,8										
Kl.	3	3	3	4	4	3	3		5,0	3,6	2,4	3,0	2,6	2,7	3											
8	74	83	122	60	87	76	81	117,7	93	117	80	53	67	59	65	2,9										
Kl.	3	3	5	3	4	3	3		4,0	5,2	3,5	2,3	3,0	2,6	3											
9	79	77	132	128	79	93	98	135,6	91	107	135	92	61	77	83	3,7										
Kl.	3	3	6	6	4	3	4		3,0	4,7	6,0	4,1	2,7	3,4	4											
10	54	64	93	103	95	56	79	103,7	67	70	82	103	70	47	68	3,0										
Kl.	3	3	4	5	4	4	4		3,0	3,1	3,6	4,6	3,1	2,1	3											
5-10	371	416	559	536	499	460	491	116,8	490	482	464	424	367	347	386											
Kl.	16	17	25	24	22	20	20		20	21	21	19	16	15	18											
/Jhg.	63	70	93	87	81	81	82		85	82	76	64	59	60	64											
/Kl.	23,2	24,5	22,4	22,3	22,7	23,0	24,6		24,5	22,6	22,6	22,5	22,5	22,7	21,4											
Z [*]	2,8	3,1	4,1	3,8	3,6	3,6	3,7		3,7	3,7	3,4	2,8	2,6	2,7	2,8											
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z [*] = Züge																										
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 22,6																										

biregio, Bonn

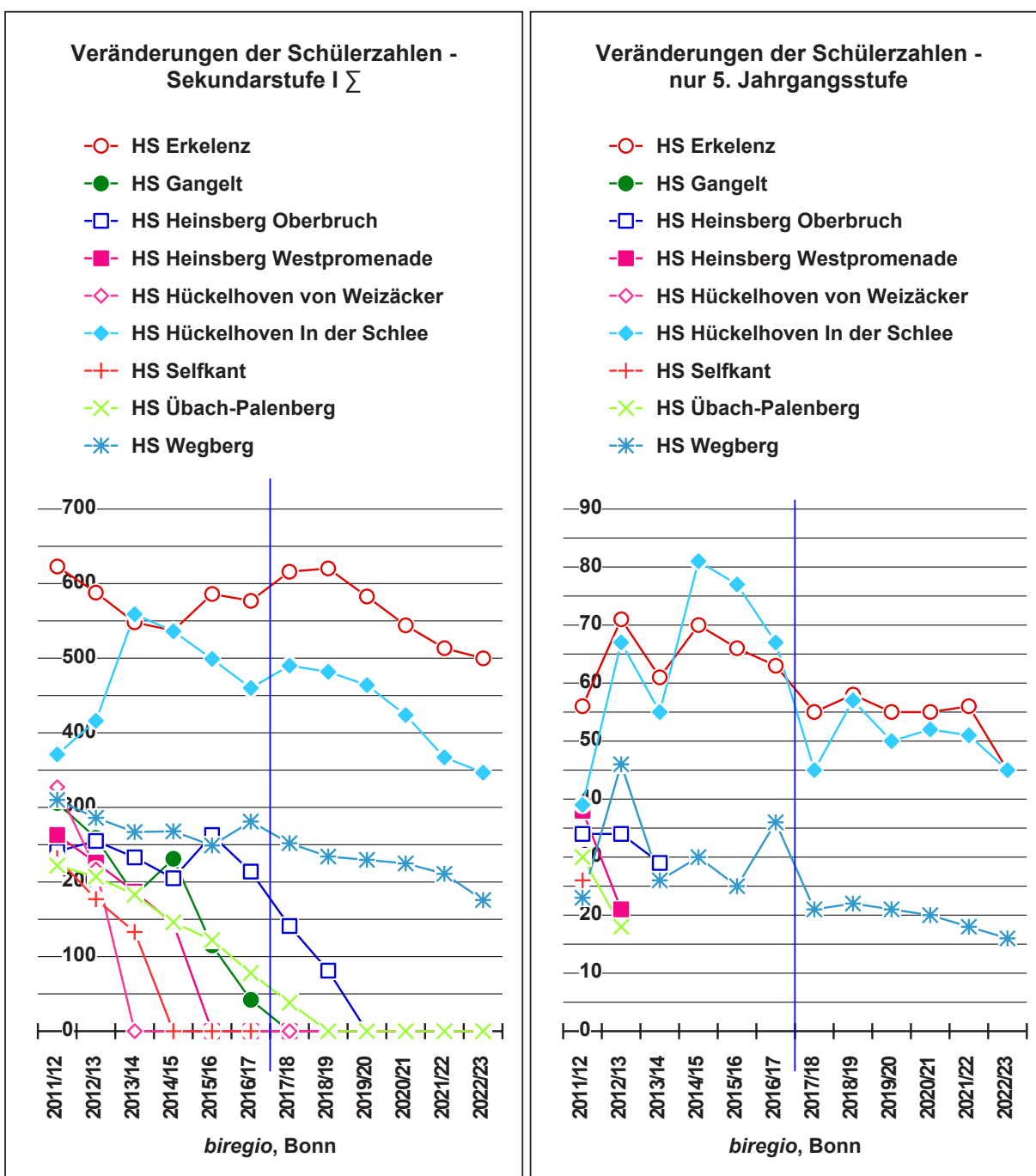
biregio, Bonn



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																	Entwicklung Sekundar- stufen			
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge^				
HS Selfkant																				
5	26							100,0												
Kl.	1																			
6	30	30					2	115,4												
Kl.	1	1																		
7	39	30	34				5	127,7												
Kl.	2	1	1																	
8	49	41	26				5	39,8												
Kl.	2	2	1																	
9	43	38	40				6	17,6												
Kl.	2	2	2																	
10	45	38	33				5	5,4												
Kl.	2	2	2																	
5-10	232	177	133				23	80,1												
Kl.	10	8	6																	
/Jhg.	37	28	20				4													
/Kl.	23,2	22,1	22,2	NUM!	NUM!	NUM!	DIV/O!		NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!				
Z*	1,7	1,2	0,9				0,2													
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge^				
HS Übach-Palenberg																				
5	30	18					1	100,0												
Kl.	1	1																		
6	29	28	24				4	121,6												
Kl.	1	1	1																	
7	40	36	36	34			12	165,5												
Kl.	2	2	2	2			1													
8	58	46	32	40	40		24	184,7												
Kl.	2	2	2	2	2		1													
9	28	58	50	35	43	37	40	186,1												
Kl.	1	2	2	2	3	2	2													
10	37	21	41	37	39	41	39	171,9	38											
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,7											
5-10	222	207	183	146	122	78	120	151,6	38											
Kl.	9	10	9	8	7	4	6		2											
/Jhg.	37	37	28	22	17	7	16													
/Kl.	24,7	20,7	20,3	18,3	17,4	19,5	20,0		22,4	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!				
Z*	1,6	1,6	1,3	1,0	0,7	0,3	0,7													
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge^				
HS Wegberg																				
5	23	46	26	30	25	36	31	100,0	21	22	21	20	18	16	18	0,8				
Kl.	1	2	1	2	1	2	2		1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7	1					
6	45	26	47	27	35	28	32	111,1	45	23	24	23	22	20	22	1,0				
Kl.	2	1	2	1	2	1	1		2,0	1,0	1,1	1,0	1,0	0,9	1					
7	60	43	42	55	34	44	43	138,9	31	56	29	31	29	28	30	1,3				
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		2,0	2,5	1,3	1,4	1,3	1,2	1					
8	57	61	49	51	59	49	53	171,3	46	38	69	36	38	36	40	1,8				
Kl.	2	3	2	2	3	2	2		2,0	1,7	3,1	1,6	1,7	1,6	2					
9	68	62	67	61	58	69	64	199,4	53	54	45	81	42	44	50	2,2				
Kl.	3	3	4	3	3	3	3		3,0	2,4	2,0	3,6	1,9	1,9	2					
10	57	48	36	44	38	55	46	153,3	56	41	41	34	62	32	42	1,9				
Kl.	3	2	2	2	2	3	2		2,0	1,8	1,8	1,5	2,8	1,4	2					
5-10	310	286	267	268	249	281	269	144,1	252	234	230	225	211	176	202					
Kl.	14	13	13	12	13	13	12		12	10	10	10	10	8	9					
/Jhg.	51	48	46	45	42	45	45		39	39	38	38	30	29	32					
/Kl.	22,1	22,0	20,5	22,3	19,2	21,6	22,4		21,0	22,5	22,5	22,5	22,2	22,8	22,4					
Z*	2,2	2,1	2,0	2,0	1,9	2,0	2,0		1,7	1,7	1,7	1,7	1,3	1,3	1,4					
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge #####																				
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz 22,6																				

biregio, Bonn



Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Haupt-
schule

Schüler und Klassen im Schuljahr ...																	Entwicklung Sekundar- stufen	
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge ^A		
RS Erkelenz																		
5	157	142	143	149	146	143	145	100,0	144	150	150	150	150	150	150	5,3		
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	5			
6	154	155	149	144	157	151	151	103,6	140	149	155	155	155	155	155	5,5		
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,3	5,5	5,5	5,5	5,5	5			
7	230	150	147	143	151	150	150	101,7	142	137	146	153	153	153	151	5,4		
Kl.	8	5	5	5	5	5	5		5,0	4,9	5,2	5,4	5,4	5,4	5			
8	198	226	153	146	143	153	153	102,3	147	143	138	147	153	153	150	5,3		
Kl.	7	8	5	5	5	5	5		5,0	5,1	4,9	5,3	5,5	5,5	5			
9	208	184	213	148	148	146	156	102,2	148	147	143	138	147	153	148	5,3		
Kl.	7	7	8	5	5	5	5		5,0	5,2	5,1	4,9	5,3	5,5	5			
10	178	199	170	203	136	143	157	96,8	135	140	139	135	131	139	136	4,9		
Kl.	7	7	7	8	5	5	6		5,0	5,0	5,0	4,8	4,7	5,0	5			
5-10	1.125	1.056	975	933	881	886	912	102,0	856	867	872	879	889	904	890			
Kl.	39	37	35	33	30	30	31		30	31	31	31	32	32	30			
/Jhg.	189	171	161	146	149	149	151		144	145	147	149	152	153	151			
/Kl.	28,8	28,5	27,9	28,3	29,4	29,5	29,4		28,5	28,1	28,1	28,2	28,1	28,1	29,7			
Z [*]	6,8	6,1	5,7	5,2	5,3	5,3	5,4		5,1	5,2	5,2	5,3	5,4	5,5	5,4			
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge ^A		
RS Gangelt																		
5	84						1	100,0										
Kl.	3						5											
6	89	85					5	101,2										
Kl.	3	3					13											
7	88	91	79				13	96,0										
Kl.	3	3	3				29											
8	115	85	91	85			29	100,2										
Kl.	4	3	3	3			1											
9	109	115	88	85	82		52	96,8										
Kl.	4	4	3	3	3		2											
10	87	108	113	89	87	82	89	97,4										
Kl.	3	4	4	3	3	3	3											
5-10	572	484	371	259	169	82	189	98,8										
Kl.	20	17	13	9	6	3	6											
/Jhg.	97	75	52	34	16		20											
/Kl.	28,6	28,5	28,5	28,8	28,2	27,3	31,5											
Z [*]	3,5	2,7	1,8	1,2	0,6		0,7											
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge ^A		
RS Geilenkirchen																		
5	48	57	62	54	55	56	56	100,0	72	55	70	72	74	75	73	2,6		
Kl.	2	2	3	2	2	2	2		3,0	2,0	2,5	2,6	2,6	2,7	3			
6	84	57	51	80	69	60	65	116,7	59	84	64	82	84	86	82	2,9		
Kl.	3	2	2	3	3	2	2		2,0	3,0	2,3	2,9	3,0	3,1	3			
7	81	74	65	43	72	70	66	111,9	65	57	81	62	78	81	75	2,7		
Kl.	3	3	2	2	3	3	3		2,0	2,0	2,9	2,2	2,8	2,9	3			
8	81	84	71	67	36	66	59	103,7	72	60	52	75	57	73	66	2,4		
Kl.	3	3	3	3	2	3	3		3,0	2,1	1,9	2,7	2,0	2,6	2			
9	93	73	79	77	69	47	63	115,1	67	80	67	58	83	63	69	2,5		
Kl.	4	3	3	3	3	2	3		3,0	2,9	2,4	2,1	3,0	2,3	3			
10	77	90	64	74	66	77	73	113,4	45	66	79	66	57	82	71	2,5		
Kl.	3	4	3	3	3	3	3		2,0	2,4	2,8	2,3	2,0	2,9	3			
5-10	464	435	392	395	367	376	382	109,5	380	402	413	414	434	460	436			
Kl.	18	17	16	16	16	15	16		15	14	15	15	15	17	17			
/Jhg.	77	69	66	64	60	60	62		67	67	67	70	75	76	73			
/Kl.	25,8	25,6	24,5	24,7	22,9	25,1	23,9		25,3	27,9	27,9	28,0	28,2	27,8	25,6			
Z [*]	2,8	2,5	2,3	2,3	2,1	2,1	2,2		2,4	2,4	2,4	2,5	2,7	2,7	2,6			
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																		
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 28,0																		

biregio, Bonn

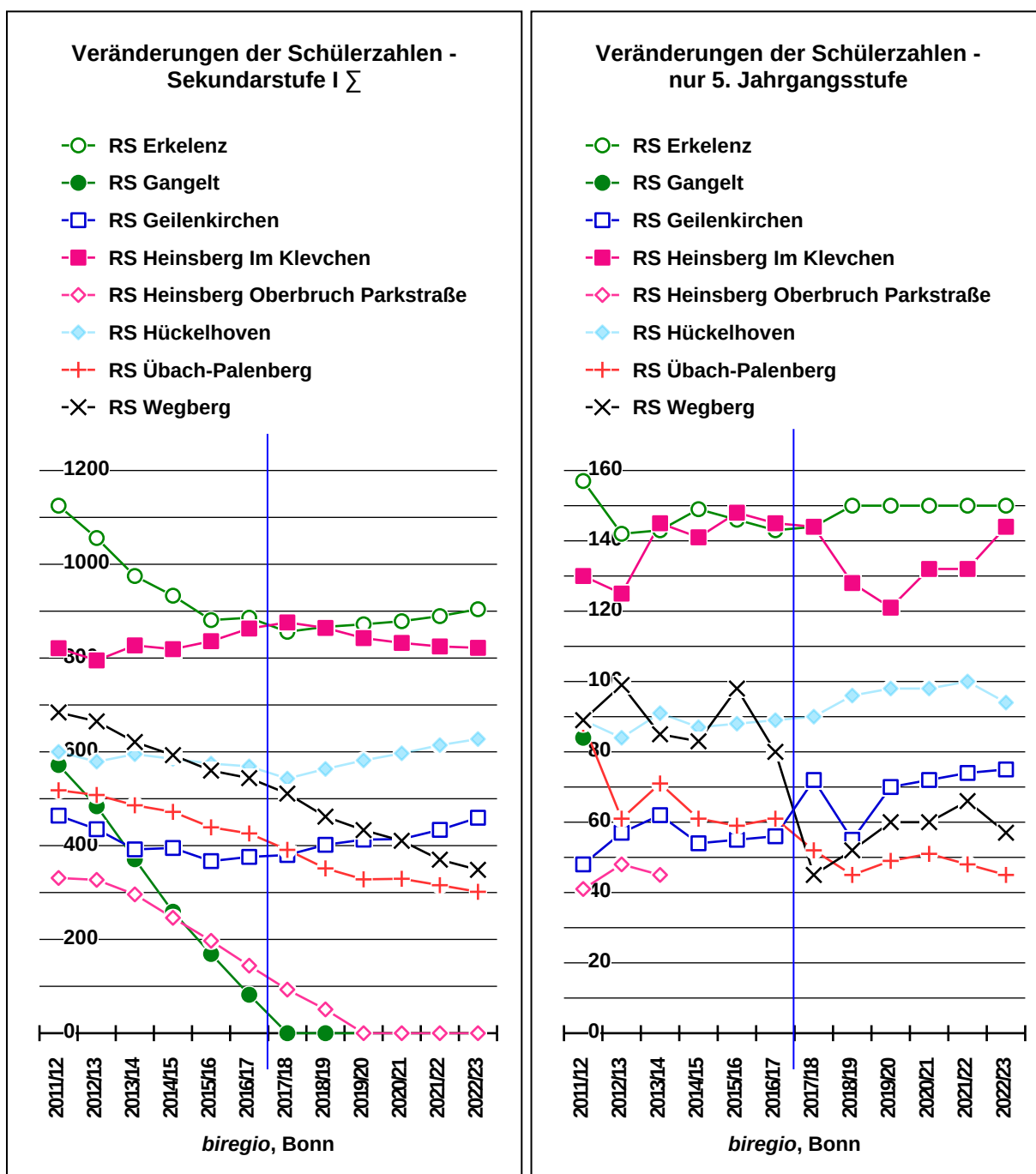


Schüler und Klassen im Schuljahr ...																		
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge ^A		
RS Heinsberg Im Klevchen																		
5	130	125	145	141	148	145	144	100,0	144	128	121	132	132	144	136	4,9		
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	4,6	4,3	4,7	4,7	5,1	5			
6	127	133	133	148	145	154	147	103,5	151	149	132	125	137	137	135	4,8		
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,3	4,7	4,5	4,9	4,9	5			
7	126	123	138	140	139	141	139	101,3	141	148	146	130	123	134	132	4,7		
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,3	5,2	4,6	4,4	4,8	5			
8	150	127	133	134	142	146	141	104,2	148	145	152	150	133	126	136	4,9		
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,2	5,4	5,3	4,8	4,5	5			
9	141	152	128	134	136	144	139	105,5	150	150	147	154	152	135	145	5,2		
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,3	5,2	5,5	5,4	4,8	5			
10	147	135	150	122	126	133	131	101,7	142	145	144	141	148	146	146	5,2		
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,2	5,2	5,0	5,3	5,2	5			
5-10	821	795	827	819	836	863	841	102,9	876	864	843	832	825	822	830			
Kl.	30	30	30	30	30	30	30		30	31	30	30	30	29	30			
/Jhg.	135	132	135	139	142	146	142		147	144	140	138	135	135	137			
/Kl.	27,4	26,5	27,6	27,3	27,9	28,8	28,0		29,2	28,0	28,1	28,1	28,0	28,0	27,7			
Z [*]	4,8	4,7	4,8	5,0	5,1	5,2	5,1		5,2	5,1	5,0	4,9	4,8	4,8	4,9			
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge ^A		
RS Heinsberg Oberbruch Parkstraße																		
5	41	48	45				7	100,0										
Kl.	2	2	2															
6	50	42	48	48			16	104,4										
Kl.	2	2	2	2			1											
7	52	49	42	45	46		27	100,0										
Kl.	2	2	2	2	2		1											
8	57	53	54	47	43	54	50	109,3										
Kl.	2	2	2	2	2	2	2											
9	80	58	50	57	53	38	48	108,8	52						1	0,0		
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		2,0									
10	51	77	57	49	55	52	54	106,1	41	51					3	0,1		
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		2,0	1,8								
5-10	331	327	296	246	197	144	202	104,5	93	51					4			
Kl.	13	13	12	10	8	6	8		4	2								
/Jhg.	56	50	48	39	28	18	30		10						0			
/Kl.	25,5	25,2	24,7	24,6	24,6	24,0	25,3		23,3	28,2								
Z [*]	2,0	1,8	1,7	1,4	1,0	0,7	1,1		0,4						0,0			
Jg.	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	KW	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	Zü- ge ^A		
RS Hückelhoven																		
5	89	84	91	87	88	89	88	100,0	90	96	98	98	100	94	97	3,5		
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,0	3,4	3,5	3,5	3,6	3,4	3			
6	115	90	88	89	89	88	89	100,6	84	91	97	99	99	101	99	3,5		
Kl.	4	3	3	3	3	3	3		3,0	3,2	3,4	3,5	3,5	3,6	4			
7	115	111	93	80	91	97	93	104,1	88	87	94	100	102	102	100	3,6		
Kl.	4	4	3	3	3	3	3		3,0	3,1	3,3	3,6	3,6	3,6	4			
8	94	108	119	93	93	101	99	114,2	96	97	95	103	110	112	107	3,8		
Kl.	3	4	4	3	3	3	3		4,0	3,4	3,4	3,7	3,9	4,0	4			
9	94	93	119	124	96	97	103	119,2	96	100	101	100	107	114	108	3,9		
Kl.	4	3	4	4	3	3	3		3,0	3,6	3,6	3,5	3,8	4,1	4			
10	93	93	85	112	118	97	104	115,9	89	93	97	98	97	104	100	3,6		
Kl.	4	4	3	4	4	3	4		3,0	3,3	3,5	3,5	3,4	3,7	4			
5-10	600	579	595	585	575	569	576	107,6	543	564	582	597	614	627	611			
Kl.	22	21	20	20	19	18	19		19	20	21	21	22	22	23			
/Jhg.	101	97	102	95	91	94	94		91	94	97	100	104	105	102			
/Kl.	27,3	27,6	29,8	29,3	30,3	31,6	30,3		28,6	28,2	28,1	28,0	28,2	28,0	26,6			
Z [*]	3,6	3,5	3,6	3,4	3,3	3,4	3,4		3,2	3,4	3,5	3,6	3,7	3,7	3,6			
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																		
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 28,0																		
																		biregio, Bonn

biregio, Bonn



Kreis Heins-
berg - Real-
schule

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Real-
schule

Schüler und Klassen im Schuljahr ...																		
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ^A		
GY Erkelenz Cornelius-Burgh																		
5	120	76	98	85	99	77	87	100,0	81	79	92	101	107	91	97	3,7		
Kl.	4	3	4	3	4	3	3		3,0	3,0	3,5	3,8	4,0	3,4	4			
6	113	119	80	102	87	100	96	102,1	78	83	81	94	103	109	101	3,8		
Kl.	4	4	3	4	3	4	4		3,0	3,1	3,0	3,6	3,9	4,1	4			
7	121	108	113	72	93	82	88	94,7	93	72	77	75	87	96	87	3,3		
Kl.	4	4	4	3	4	3	3		4,0	2,7	2,9	2,8	3,3	3,6	3			
8	125	121	107	112	74	96	95	96,5	88	95	74	78	76	89	82	3,1		
Kl.	5	4	4	4	3	4	4		3,0	3,6	2,8	3,0	2,9	3,4	3			
9	159	124	125	104	105	69	94	91,9	95	84	90	70	74	73	75	2,8		
Kl.	6	5	4	4	4	3	4		4,0	3,2	3,4	2,7	2,8	2,7	3			
10																		
Kl.																		
5-10	638	548	523	475	458	424	460	80,9	435	413	413	418	448	457	442			
Kl.	23	20	19	18	18	17	18		17	16	16	16	17	17	17			
/Jhg.	128	110	105	95	92	85	92		87	83	83	84	90	91	88			
/Kl.	27,7	27,4	27,5	26,4	25,4	24,9	25,6		25,6	26,4	26,5	26,3	26,5	26,6	26,0			
Z ¹	4,8	4,1	4,0	3,6	3,5	3,2	3,5		3,3	3,1	3,1	3,2	3,4	3,5	3,3			
EF	135	164	131	131	102	102	113	91,6	74	95	84	90	70	74	78	3,5		
Q1	202	130	157	120	130	101	120	89,2	92	72	92	81	88	68	79	3,6		
Q2	103	183	123	142	114	117	124	81,8	94	84	66	85	75	80	78	3,5		
SekII	440	477	411	393	346	320	357	87,5	260	251	242	256	232	223	235			
/Jhg.	147	159	137	131	115	107	119		87	84	81	85	77	74	78			
Z ¹	6,7	7,2	6,2	6,0	5,2	4,8	5,4		3,9	3,8	3,7	3,9	3,5	3,4	3,6			
5-13	1.078	1.025	934	868	804	744	817		695	664	655	674	680	680	677			
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ^A		
GY Erkelenz Cusanus																		
5	187	200	183	180	188	181	184	100,0	145	191	178	186	190	182	184	7,0		
Kl.	7	7	7	7	7	7	7		6,0	7,2	6,7	7,0	7,2	6,9	7			
6	199	189	204	186	181	186	187	100,1	183	145	191	178	186	190	185	7,0		
Kl.	7	7	7	7	7	7	7		7,0	5,5	7,2	6,7	7,0	7,2	7			
7	208	195	175	198	175	177	181	96,3	174	176	140	184	171	179	174	6,6		
Kl.	8	7	7	8	7	7	7		7,0	6,7	5,3	7,0	6,5	6,8	7			
8	188	204	194	171	199	171	183	95,1	177	172	174	138	182	169	168	6,4		
Kl.	8	8	7	6	7	7	7		7,0	6,5	6,6	5,2	6,9	6,4	6			
9	171	187	198	183	158	186	179	89,1	172	166	161	163	129	170	157	5,9		
Kl.	7	8	7	7	6	7	7		6,0	6,3	6,1	6,2	4,9	6,4	6			
10																		
Kl.																		
5-10	953	975	954	918	901	901	914	80,1	851	850	844	849	858	891	868			
Kl.	37	37	35	35	34	35	35		33	32	32	32	33	34	33			
/Jhg.	191	195	191	184	180	180	183		170	170	169	170	172	178	174			
/Kl.	25,8	26,4	27,3	26,2	26,5	25,7	26,1		25,8	26,4	26,4	26,4	26,4	26,4	26,3			
Z ¹	7,2	7,4	7,2	6,9	6,8	6,8	6,9		6,4	6,4	6,4	6,4	6,5	6,7	6,6			
EF	277	252	291	275	280	261	271	138,6	266	267	258	250	253	201	233	10,6		
Q1	424	269	249	285	274	251	266	131,2	232	252	253	244	237	240	242	11,0		
Q2	260	380	234	222	270	265	261	123,5	222	218	237	238	230	223	229	10,4		
SekII	961	901	774	782	824	777	798	131,1	720	738	748	733	720	664	704			
/Jhg.	320	300	258	261	275	259	266		240	246	249	244	240	221	235			
Z ¹	14,6	13,7	11,7	11,8	12,5	11,8	12,1		10,9	11,2	11,3	11,1	10,9	10,1	10,7			
5-13	1.914	1.876	1.728	1.700	1.725	1.678	1.712		1.571	1.588	1.592	1.582	1.579	1.555	1.572			
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																		
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz 26,5 Sekundarstufe II: 22,0																		

biregio, Bonn

biregio, Bonn



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ^A
GY Geilenkirchen St. Ursula, pr.																
5	147	150	157	157	148	150	151	100,0	130	146	146	153	149	147	148	5,6
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,5	5,5	5,8	5,6	5,6	6	
6	153	150	149	156	157	151	153	100,8	154	131	147	147	154	150	150	5,7
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,0	5,6	5,6	5,8	5,7	6	
7	148	153	139	140	149	151	147	96,2	139	147	125	140	140	147	142	5,4
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,6	4,7	5,3	5,3	5,6	5	
8	147	145	156	137	136	145	142	94,1	155	136	144	122	137	137	136	5,1
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,1	5,4	4,6	5,2	5,2	5	
9	150	148	143	151	133	131	137	91,2	138	150	132	139	119	133	131	5,0
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,7	5,0	5,3	4,5	5,0	5	
10																
Kl.																
5-10	745	746	744	741	723	728	730	80,4	716	710	694	702	700	715	707	
Kl.	25	25	25	25	25	25	25		25	27	26	27	26	27	27	
/Jhg.	149	149	149	148	145	146	146		143	142	139	140	140	143	141	
/Kl.	29,8	29,8	29,8	29,6	28,9	29,1	29,2		28,6	26,4	26,5	26,4	26,5	26,4	26,2	
Z ^B	5,6	5,6	5,6	5,6	5,5	5,5	5,5		5,4	5,4	5,2	5,3	5,3	5,4	5,3	
EF	199	207	203	186	173	169	178	113,7	143	172	187	164	174	148	163	7,4
Q1	313	195	200	196	185	166	183	110,5	148	139	167	182	160	169	167	7,6
Q2	178	300	187	192	187	174	188	104,9	157	141	132	159	173	152	156	7,1
SekII	690	702	590	574	545	509	549	109,7	448	452	486	505	506	468	486	
/Jhg.	230	234	197	191	182	170	183		149	151	162	168	169	156	162	
Z ^B	10,5	10,6	8,9	8,7	8,3	7,7	8,3		6,8	6,8	7,4	7,7	7,7	7,1	7,4	
5-13	1.435	1.448	1.334	1.315	1.268	1.237	1.279		1.164	1.162	1.180	1.207	1.206	1.183	1.193	
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ^A
GY Heinsberg																
5	140	112	148	127	138	137	136	100,0	131	124	126	144	166	168	157	5,9
Kl.	5	4	6	5	5	5	5		5,0	4,7	4,8	5,4	6,3	6,4	6	
6	125	140	112	151	130	141	137	102,0	130	134	127	129	147	169	150	5,7
Kl.	5	5	4	6	5	6	5		5,0	5,1	4,8	4,9	5,6	6,4	6	
7	120	127	138	109	149	131	132	101,5	136	129	133	126	128	146	135	5,1
Kl.	4	5	5	4	6	5	5		5,0	4,9	5,0	4,8	4,8	5,5	5	
8	140	121	126	135	108	148	131	100,5	131	135	128	132	125	127	127	4,8
Kl.	5	4	5	5	4	6	5		5,0	5,1	4,8	5,0	4,7	4,8	5	
9	186	140	121	123	130	102	118	96,6	141	126	129	123	127	120	124	4,7
Kl.	7	5	4	5	5	4	5		7,0	4,8	4,9	4,7	4,8	4,5	5	
10																
Kl.																
5-10	711	640	645	645	655	659	654	83,4	669	648	643	653	692	730	693	
Kl.	26	23	24	25	25	26	25		27	25	24	25	26	28	27	
/Jhg.	142	128	129	129	131	132	131		134	130	129	131	138	146	139	
/Kl.	27,3	27,8	26,9	25,8	26,2	25,3	26,2		24,8	26,3	26,5	26,3	26,4	26,4	25,7	
Z ^B	5,4	4,8	4,9	4,9	5,0	5,0	4,9		5,1	4,9	4,9	4,9	5,2	5,5	5,2	
EF	128	187	157	149	144	151	151	112,8	121	165	147	151	144	148	148	6,7
Q1	204	118	168	157	141	132	143	105,8	154	113	154	138	142	135	138	6,3
Q2	119	194	111	156	140	134	140	98,1	116	143	105	143	128	132	130	5,9
SekII	451	499	436	462	425	417	434	105,6	391	421	407	432	413	414	416	
/Jhg.	150	166	145	154	142	139	145		130	140	136	144	138	138	139	
Z ^B	6,8	7,6	6,6	7,0	6,4	6,3	6,6		5,9	6,4	6,2	6,5	6,3	6,3	6,3	
5-13	1.162	1.139	1.081	1.107	1.080	1.076	1.088		1.060	1.069	1.050	1.085	1.105	1.144	1.109	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z ^B = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 26,5 Sekundarstufe II: 22,0																

Jahr	Züge
2011/12	1400
2013/14	1350
2015/16	1250
2017/18	1150
2019/20	1100
2021/22	1100

Jahr	Züge
2011/12	1100
2013/14	1050
2015/16	1000
2017/18	950
2019/20	1000
2021/22	1050

biregio, Bonn



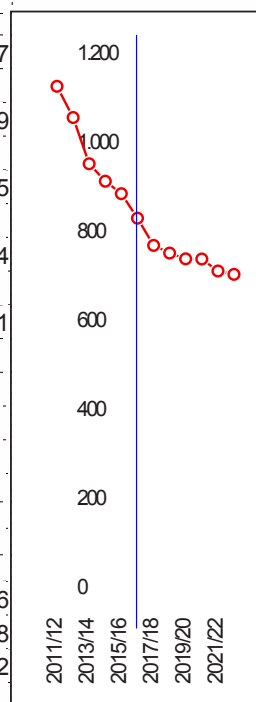
13. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen

273

Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge^
GY Hückelhoven IVK 2016 33 Schüler, im Jg. 5																
5	133	101	137	103	101	118	112	100,0	129	125	140	149	141	136	139	5,3
Kl.	5	4	5	4	5	5	5		5,0	4,7	5,3	5,6	5,3	5,1	5	
6	130	131	97	132	110	89	105	95,8	136	124	120	134	143	135	135	5,1
Kl.	5	5	4	5	4	4	4		5,0	4,7	4,5	5,1	5,4	5,1	5	
7	107	122	121	100	119	101	109	89,0	78	126	115	111	125	133	124	4,7
Kl.	4	4	5	4	5	4	4		4,0	4,8	4,3	4,2	4,7	5,0	5	
8	110	104	111	118	94	119	110	86,6	117	76	123	112	108	121	114	4,3
Kl.	4	4	4	4	4	5	4		5,0	2,9	4,6	4,2	4,1	4,6	4	
9	111	100	94	105	113	99	104	85,7	115	116	75	122	111	107	108	4,1
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4,0	4,4	2,8	4,6	4,2	4,0	4	
10																
Kl.																
5-10	591	558	560	558	537	526	540	76,2	575	567	573	628	627	632	620	
Kl.	22	21	22	21	22	22	21		23	22	22	24	24	24	23	
/Jhg.	118	112	112	112	107	105	108		115	113	115	126	125	126	124	
/Kl.	26,9	26,6	25,5	26,6	24,4	23,9	25,7		25,0	26,4	26,6	26,5	26,5	26,5	27,0	
Z:	4,5	4,2	4,2	4,2	4,1	4,0	4,1		4,3	4,3	4,3	4,7	4,7	4,8	4,7	
EF	119	111	95	104	118	120	114	92,3	113	124	125	81	131	119	116	5,3
Q1	215	119	110	106	103	115	111	92,3	121	113	124	125	81	131	115	5,2
Q2	131	206	116	110	105	96	108	89,1	100	117	109	120	120	78	102	4,6
SekII	465	436	321	320	326	331	333	91,2	334	354	358	325	332	328	333	
/Jhg.	155	145	107	107	109	110	111		111	118	119	108	111	109	111	
Z:	7,0	6,6	4,9	4,8	4,9	5,0	5,0		5,1	5,4	5,4	4,9	5,0	5,0	5,0	
5-13	1.056	994	881	878	863	857	873		909	920	930	953	959	960	953	
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge^
GY Übach-Palenberg																
5	105	87	78	76	89	69	78	100,0	86	86	87	93	91	88	89	3,4
Kl.	4	3	3	3	4	3	3		3,0	3,3	3,3	3,5	3,4	3,3	3	
6	84	106	89	77	84	81	83	98,4	78	85	85	86	92	90	89	3,4
Kl.	3	4	3	3	3	3	3		3,0	3,2	3,2	3,2	3,5	3,4	3	
7	88	78	103	84	73	83	82	95,2	76	75	82	82	83	89	84	3,2
Kl.	3	3	4	3	3	3	3		3,0	2,9	3,1	3,1	3,1	3,3	3	
8	84	87	80	106	81	86	88	101,8	88	81	81	88	88	89	87	3,3
Kl.	3	3	3	4	3	3	3		3,0	3,1	3,0	3,3	3,3	3,3	3	
9	97	83	84	73	106	94	92	107,0	76	92	85	85	92	92	90	3,4
Kl.	4	3	3	3	4	3	3		3,0	3,5	3,2	3,2	3,5	3,5	3	
10																
Kl.																
5-10	458	441	434	416	433	413	423	83,7	404	420	420	433	445	447	439	
Kl.	17	16	16	16	17	15	15		15	16	16	16	17	17	15	
/Jhg.	92	88	87	83	87	83	85		81	84	84	87	89	89	88	
/Kl.	26,9	27,6	27,1	26,0	25,5	27,5	28,2		26,9	26,2	26,6	26,6	26,5	26,6	29,3	
Z:	3,5	3,3	3,3	3,1	3,3	3,1	3,2		3,1	3,2	3,2	3,3	3,4	3,4	3,3	
EF	81	98	79	81	76	102	88	105,0	93	75	91	84	83	90	87	4,0
Q1	157	77	97	75	76	79	80	103,8	102	92	74	90	83	82	84	3,8
Q2	99	138	69	89	67	69	75	93,8	73	92	83	67	81	75	77	3,5
SekII	337	313	245	245	219	250	243	100,9	268	259	248	240	247	247	248	
/Jhg.	112	104	82	82	73	83	81		89	86	83	80	82	82	83	
Z:	5,1	4,7	3,7	3,7	3,3	3,8	3,7		4,1	3,9	3,8	3,6	3,7	3,7	3,8	
5-13	795	754	679	661	652	663	666		672	679	667	673	692	694	687	
KW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 26,5 Sekundarstufe II: 22,0																
biregio, Bonn																

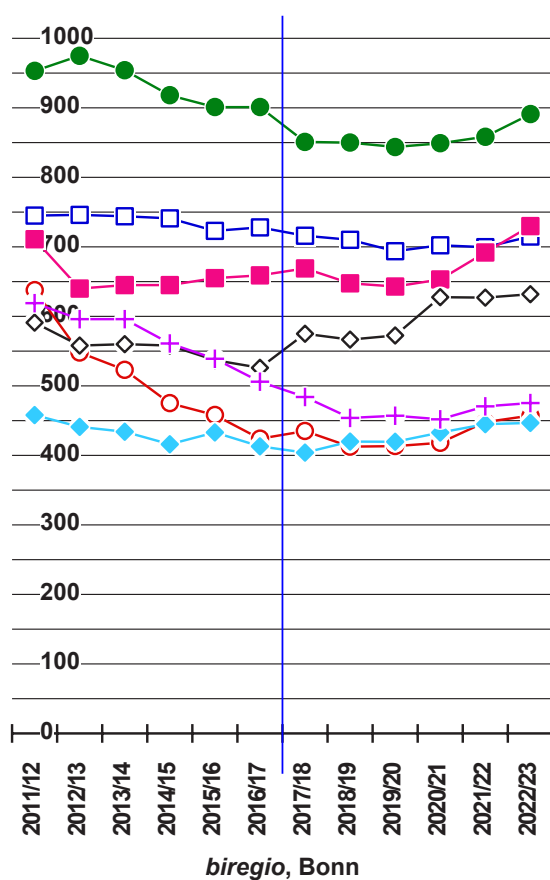


Kreis Heins-
berg - Gym-
nasium

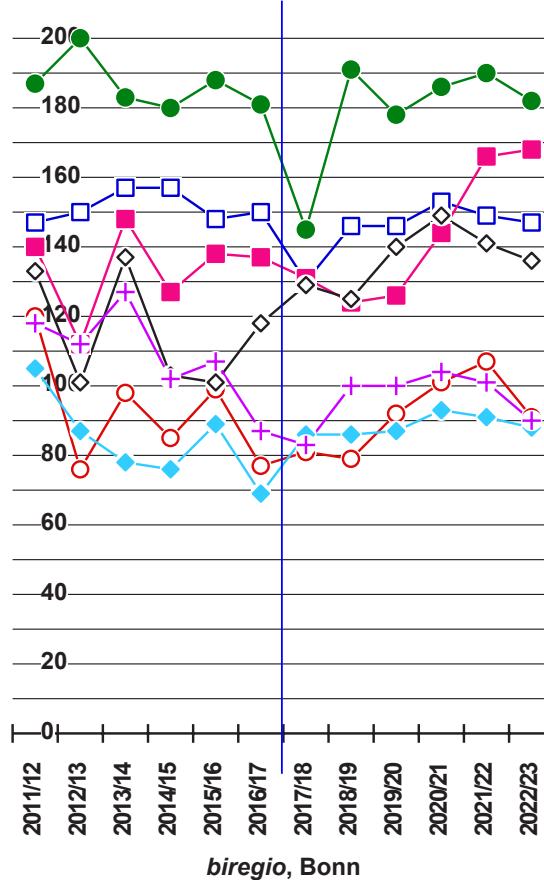


Veränderungen der Schülerzahlen -
Sekundarstufe I Σ

- GY Erkelenz Cornelius-Burgh
- GY Erkelenz Cusanus
- GY Geilenkirchen St. Ursula, pr.
- GY Heinsberg
- ◇ GY Hückelhoven
- ◆ GY Übach-Palenberg
- + GY Wegberg

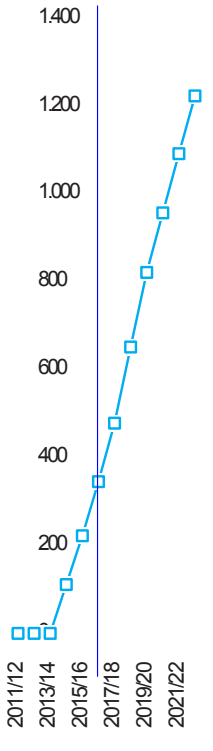
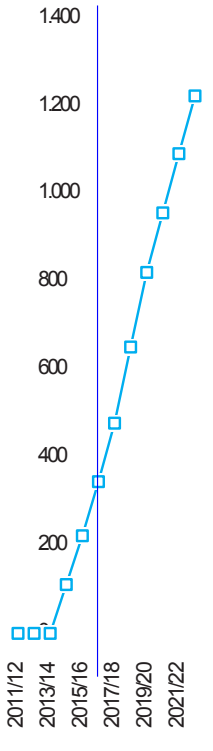
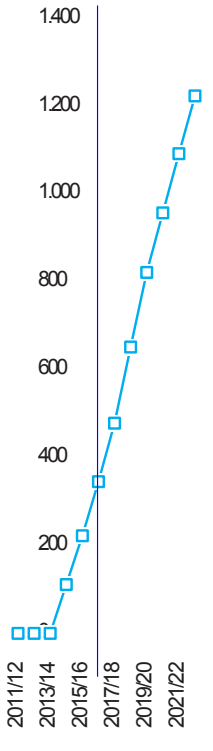
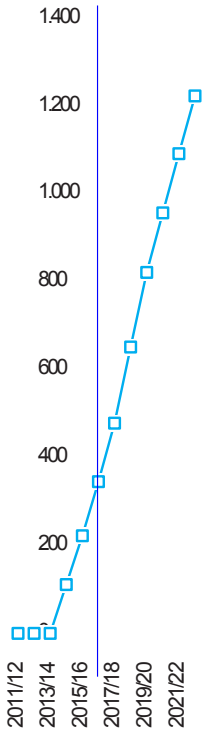
Veränderungen der Schülerzahlen -
nur 5. Jahrgangsstufe

- GY Erkelenz Cornelius-Burgh
- GY Erkelenz Cusanus
- GY Geilenkirchen St. Ursula, pr.
- GY Heinsberg
- ◇ GY Hückelhoven
- ◆ GY Übach-Palenberg
- + GY Wegberg

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Gym-
nasiumGY Hückelhoven
2016/17 Schüler
IVK:33, im Jahr-
gang 5 geführt!

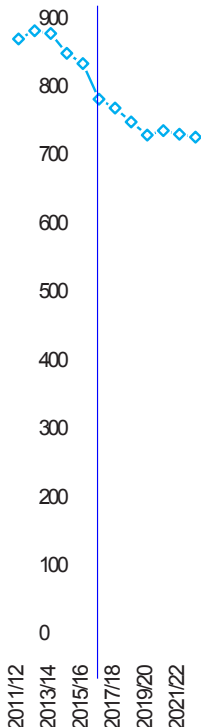
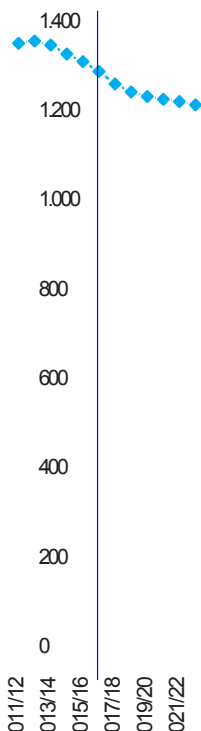
Entwicklung
Sekundar-
stufen

Kreis Heins-
berg - Ge-
samtschule+
FWS

Schüler und Klassen im Schuljahr ...																	Entwicklung Sekundarstufen	
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ^A		
GE Heinsberg-Waldfeucht																		
5 Kl.				111 4	108 4	116 4	95 3	100,0	133 5,0	166 5,9	162 5,8	162 5,8	162 5,8	162 5,8	162 6	5,8		
6 Kl.					114 4	113 4	76 3	103,9	114 4,0	138 4,9	172 6,2	168 6,0	168 6,0	168 6,0	167 6	6,0		
7 Kl.						116 4	46 2	105,7	114 4,0	116 4,2	141 5,0	175 6,3	171 6,1	171 6,1	166 6	5,9		
8 Kl.								105,7	117 4,0	114 4,1	116 4,2	141 5,0	175 6,3	171 6,1	158 6	5,7		
9 Kl.								105,7		117 4,2	114 4,1	116 4,2	141 5,0	175 6,3	145 5	5,2		
10 Kl.								104,6			116 4,2	113 4,0	115 4,1	139 5,0	118 4	4,2		
5-10 Kl.				111 4	222 8	345 12	217 8	104,3	478 17	651 23	821 30	875 31	932 33	987 35	916 33			
/Jhg.				19	37	58	36		80	109	137	146	155	165	153			
/Kl.				27,8	27,8	28,8	27,1		28,1	27,9	27,8	28,0	28,0	28,0	27,8			
Z:				0,7	1,3	2,1	1,3		2,9	3,9	4,9	5,2	5,6	5,9	5,5			
EF								73,2				81	79	80	68	3,1		
Q1								71,8					79	77	52	2,4		
Q2								69,6						77	30	1,4		
Sekll /Jhg. Z:								71,5				81 27	158 53	235 78	150 50			
												12 24	24 36	36 23	23			
5-13 Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ^A		
GE Hückelhoven																		
5 Kl.	120 4	120 4	117 4	118 4	109 4	108 4	112 4	100,0	106 4,0	110 3,9	108 3,9	108 3,9	108 3,9	108 3,9	108 4	3,9		
6 Kl.		116 4	119 4	117 4	116 4	109 4	112 4	99,4	110 4,0	107 3,8	111 4,0	109 3,9	109 3,9	109 3,9	109 4	3,9		
7 Kl.			120 4	121 4	108 4	116 4	109 4	97,6	112 4,0	110 3,9	107 3,8	107 3,8	109 3,9	109 3,9	109 4	3,9		
8 Kl.				118 4	120 4	111 4	98 3	98,3	120 5,0	113 4,0	111 4,0	108 3,9	108 3,9	110 3,9	110 4	3,9		
9 Kl.					114 4	129 4	82 3	101,6	113 4,0	124 4,4	117 4,2	115 4,1	112 4,0	112 4,0	113 4	4,0		
10 Kl.						101 4	40 2	90,0	112 4,0	106 3,8	116 4,1	109 3,9	107 3,9	105 3,8	108 4	3,9		
5-10 Kl.	120 4	236 8	356 12	474 16	567 20	674 24	553 20	97,8	673 25	670 24	670 24	657 24	654 24	654 23	657 24			
/Jhg.	20	39	59	79	95	112	92		112	112	112	109	109	109	110			
/Kl.	30,0	29,5	29,7	29,6	28,4	28,1	27,7		26,9	28,2	27,9	27,9	27,8	27,9	27,4			
Z:	0,7	1,4	2,1	2,8	3,4	4,0	3,3		4,0	4,0	4,0	3,9	3,9	3,9	3,9			
EF								63,0	46	78	74	81	76	75	76	3,5		
Q1								61,7		45	77	73	79	75	74	3,4		
Q2								59,9			44	75	71	77	67	3,0		
Sekll /Jhg. Z:								61,5	46 15	123 41	195 65	228 76	227 76	227 76	217 72			
									0,7	1,9	3,0	3,5	3,4	3,4	3,3			
5-13 Jg.	120	236	356	474	567	674	553		719	794	865	885	881	881	874			
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																		
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz Sekundarstufe II: 22,0																		
biregio, Bonn																		

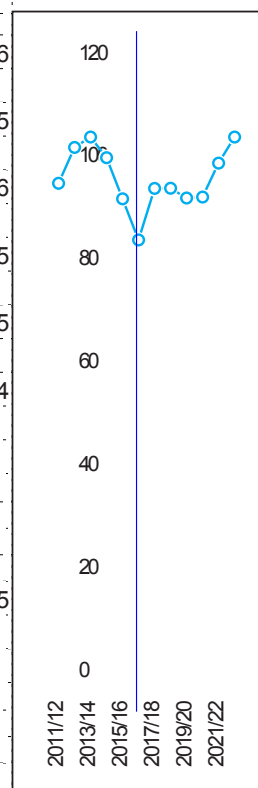
biregio, Bonn

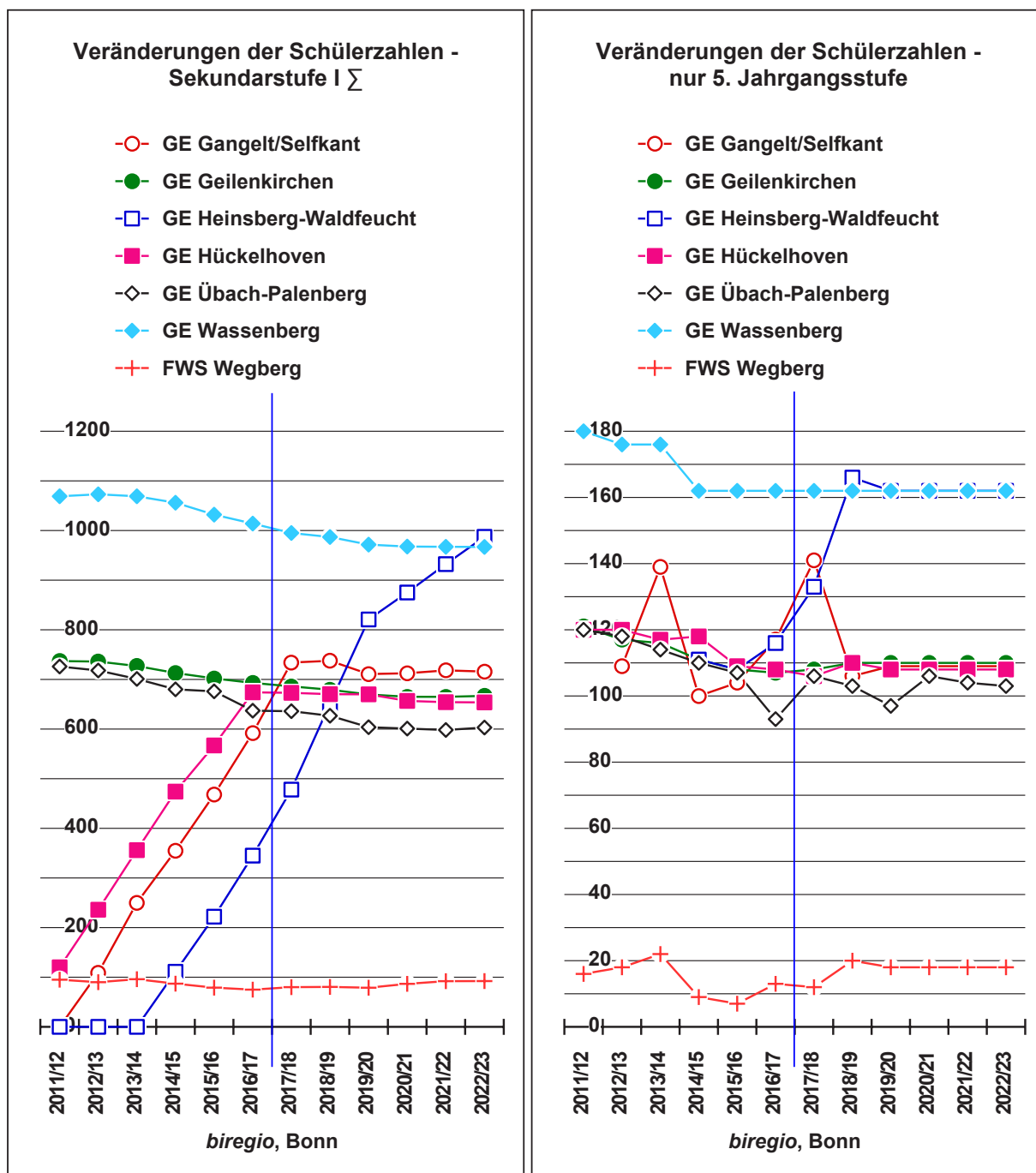


Schüler und Klassen im Schuljahr ...																			
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ^A			
GE Ubach-Palenberg																			
5	120	118	114	110	107	93	103	100,0	106	103	97	106	104	103	103	3,7			
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4,0	3,7	3,5	3,8	3,7	3,7	4				
6	118	119	117	114	108	107	110	99,4	97	105	102	96	105	103	103	3,7			
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4,0	3,8	3,7	3,5	3,8	3,7	4				
7	117	116	118	114	112	106	111	97,5	105	95	103	100	95	103	100	3,6			
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4,0	3,4	3,7	3,6	3,4	3,7	4				
8	116	118	115	114	112	110	112	95,7	104	103	93	101	99	93	97	3,5			
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4,0	3,7	3,3	3,6	3,5	3,3	3				
9	144	120	119	122	114	118	118	99,0	120	108	107	97	105	102	103	3,7			
Kl.	5	4	4	4	4	4	4		4,0	3,9	3,8	3,5	3,8	3,7	4				
10	111	127	118	106	123	103	112	92,9	104	113	101	100	91	99	98	3,5			
Kl.	4	5	4	4	4	4	4		4,0	4,0	3,6	3,6	3,2	3,5	3				
5-10	726	718	701	680	676	637	666	97,4	636	627	604	601	598	603	604				
Kl.	25	25	24	24	24	24	24		24	23	22	22	21	22	22				
/Jhg.	121	120	117	113	113	106	111		106	104	101	100	100	101	101				
/Kl.	29,0	28,7	29,2	28,3	28,2	26,5	27,8		26,5	27,9	28,0	27,8	28,0	27,9	27,5				
Z ^B	4,3	4,3	4,2	4,1	4,0	3,8	4,0		3,8	3,7	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6				
EF	49	65	71	53	55	52	55	43,3	35	48	52	47	47	42	45	2,0			
Q1	52	52	61	65	50	56	56	42,1	50	34	47	51	46	45	46	2,1			
Q2	45	49	47	53	55	39	47	34,9	50	41	28	39	42	38	39	1,8			
SekII	146	166	179	171	160	147	158	40,1	135	124	128	137	135	125	130				
/Jhg.	49	55	60	57	53	49	53		45	41	43	46	45	42	43				
Z ^B	2,2	2,5	2,7	2,6	2,4	2,2	2,4		2,0	1,9	1,9	2,1	2,0	1,9	2,0				
5-13	872	884	880	851	836	784	824		771	751	731	738	733	728	734				
Jg.	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	KW	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	2022 /23	Mit- tel *	Zü- ge ^A			
GE Wassenberg																			
5	180	176	176	162	162	162	164	100,0	162	162	162	162	162	162	162	5,8			
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		6,0	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	6				
6	178	180	176	175	163	161	167	99,8	162	162	162	162	162	162	162	5,8			
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		6,0	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	6				
7	180	178	180	176	176	162	171	99,7	162	162	162	162	162	162	162	5,8			
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		6,0	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	6				
8	178	180	181	180	175	175	177	99,4	165	162	161	161	161	161	161	5,8			
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		6,0	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	6				
9	182	181	182	182	179	176	179	99,7	177	165	162	162	162	162	162	5,8			
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		6,0	5,9	5,8	5,8	5,8	5,8	6				
10	171	178	174	181	177	178	178	98,2	167	174	163	160	159	159	160	5,7			
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		6,0	6,2	5,8	5,7	5,7	5,7	6				
5-10	1.069	1.073	1.069	1.056	1.032	1.014	1.036	99,5	995	987	972	968	967	967	969				
Kl.	36	36	36	36	36	36	36		36	35	35	35	35	35	36				
/Jhg.	178	179	178	176	172	169	173		166	164	162	161	161	161	162				
/Kl.	29,7	29,8	29,7	29,3	28,7	28,2	28,8		27,6	28,0	27,9	27,9	27,9	27,9	26,9				
Z ^B	6,4	6,4	6,4	6,3	6,2	6,1	6,2		5,9	5,9	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8				
EF	105	103	102	99	102	99	100	55,4	94	94	98	92	90	90	91	4,1			
Q1	98	94	92	103	94	95	96	52,4	88	89	89	93	87	85	88	4,0			
Q2	82	89	87	72	85	83	82	44,7	86	75	76	76	79	74	76	3,5			
SekII	285	286	281	274	281	277	278	50,8	268	258	263	261	256	249	255				
/Jhg.	95	95	94	91	94	92	93		89	86	88	87	85	83	85				
Z ^B	4,3	4,3	4,3	4,2	4,3	4,2	4,2		4,1	3,9	4,0	4,0	3,9	3,8	3,9				
5-13	1.354	1.359	1.350	1.330	1.313	1.291	1.314		1.263	1.245	1.235	1.229	1.224	1.216	1.224				
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z ^B = Züge																			
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: Sekundarstufe II: 22,0																			
																	biregio, Bonn		



Kreis Heins-
berg - Ge-
samtschule+
FWS



Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Ge-
samtschule+
FWS

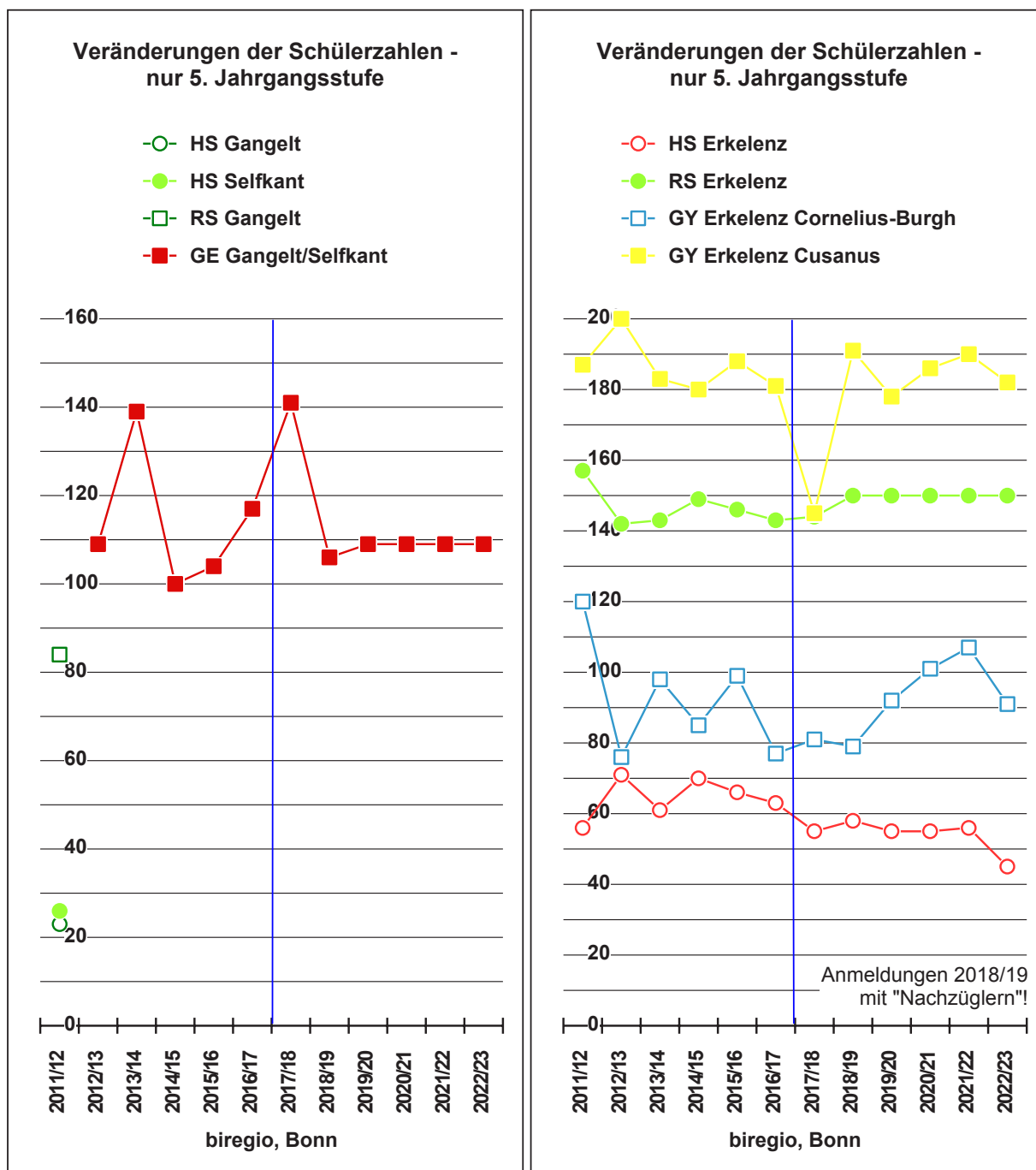
Überblick über die Entwicklung der weiterführenden Schulen auf kommunaler Ebene

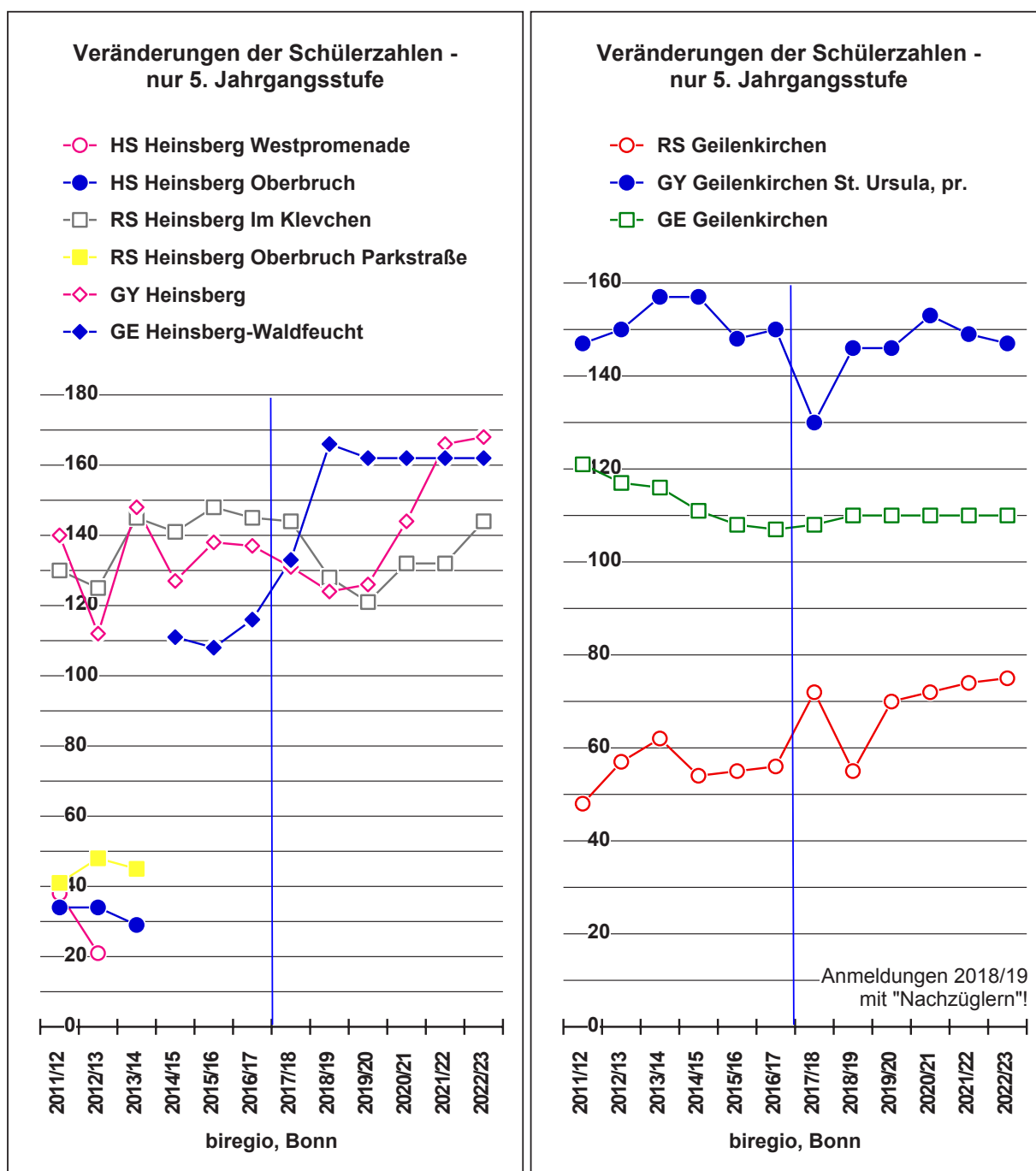
Aufnahmen in die 5. Klassen in den Schuljahren ...																		
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *				2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	
HS Erkelenz	56	71	61	70	66	63	65				55	58	55	55	56	45	51	
HS Gangelt	23																	
HS Heinsberg Oberbruch	34	34	29				5											
HS Heinsberg Westpromenade	38	21					1											
HS Hückelhoven In der Schlee	39	67	55	81	77	67	71				45	57	50	52	51	45	49	
HS Selfkant	26																	
HS Übach-Palenberg	30	18					1											
HS Wegberg	23	46	26	30	25	36	31				21	22	21	20	18	16	18	
Sek Waldfeucht	65	57	74	58	42	66	58											
RS Erkelenz	157	142	143	149	146	143	145				144	150	150	150	150	150	150	
RS Gangelt	84						1											
RS Geilenkirchen	48	57	62	54	55	56	56				72	55	70	72	74	75	73	
RS Heinsberg Im Klevchen	130	125	145	141	148	145	144				144	128	121	132	132	144	136	
RS Heinsberg Oberbruch Parkstraße	41	48	45				7											
RS Hückelhoven	89	84	91	87	88	89	88				90	96	98	98	100	94	97	
RS Übach-Palenberg	88	61	71	61	59	61	62				52	45	49	51	48	45	47	
RS Wegberg	89	99	85	83	98	80	87				45	52	60	60	66	57	60	
GY Erkelenz Cornelius-Burgh	120	76	98	85	99	77	87				81	79	92	101	107	91	97	
GY Erkelenz Cusanus	187	200	183	180	188	181	184				145	191	178	186	190	182	184	
GY Geilenkirchen St. Ursula, pr.	147	150	157	157	148	150	151				130	146	146	153	149	147	148	
GY Heinsberg	140	112	148	127	138	137	136				131	124	126	144	166	168	157	
GY Hückelhoven	133	101	137	103	101	118	112				129	125	140	149	141	136	139	
GY Übach-Palenberg	105	87	78	76	89	69	78				86	86	87	93	91	88	89	
GY Wegberg	118	112	127	102	107	87	101				83	100	100	104	101	90	97	
GE Gangelt/Selfkant		109	139	100	104	117	111				141	106	109	109	109	109	109	
GE Geilenkirchen	121	117	116	111	108	107	109				108	110	110	110	110	110	110	
GE Heinsberg-Waldfeucht				111	108	116	95				133	166	162	162	162	162	162	
GE Hückelhoven	120	120	117	118	109	108	112				106	110	108	108	108	108	108	
GE Übach-Palenberg	120	118	114	110	107	93	103				106	103	97	106	104	103	103	
GE Wassenberg	180	176	176	162	162	162	164				162	162	162	162	162	162	162	
FWS Wegberg	16	18	22	9	7	13	12				12	20	18	18	18	18	18	
insgesamt	2.567	2.426	2.499	2.365	2.379	2.341	2.377				2.221	2.291	2.309	2.395	2.413	2.345	2.364	
5. Klassen	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	4. Kl.	4. Kl.		2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *	
Stadt Erkelenz Σ	520	489	485	484	499	464	481	403	119%		425	478	475	492	503	468	482	
Gemeinden Gangelt/Selfkant Σ	133	109	139	100	104	117	112	167	67%		141	106	109	109	109	109	109	
Stadt Geilenkirchen Σ	316	324	335	322	311	313	316	249	127%		310	311	326	335	333	332	331	
Stadt Heinsberg/Waldfeucht Σ	448	397	441	437	436	464	446	419	106%		408	418	409	438	460	474	454	
Stadt Hückelhoven Σ	381	372	400	389	375	382	383	370	104%		370	388	396	407	400	383	393	
Stadt Übach-Palenberg Σ	343	284	263	247	255	223	244	195	125%		244	234	233	250	243	236	240	
Stadt Wassenberg Σ	180	176	176	162	162	162	164	185	89%		162	162	162	162	162	162	162	
Stadt Wegberg Σ	246	275	260	224	237	216	231	239	97%		161	194	199	202	203	181	193	
alle insg.	2.567	2.426	2.499	2.365	2.379	2.341	2.377	2.227	107%		2.221	2.291	2.309	2.395	2.413	2.345	2.364	
Anteile in den 5. Klassen an Σ	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *					2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *
Stadt Erkelenz Σ	20%	20%	19%	20%	21%	20%	20%					19%	21%	21%	21%	21%	20%	20%
Gemeinden Gangelt/Selfkant Σ	5%	4%	6%	4%	4%	5%	5%					6%	5%	5%	5%	5%	5%	5%
Stadt Geilenkirchen Σ	12%	13%	13%	14%	13%	13%	13%					14%	14%	14%	14%	14%	14%	14%
Stadt Heinsberg/Waldfeucht Σ	17%	16%	18%	18%	18%	20%	19%					18%	18%	18%	18%	19%	20%	19%
Stadt Hückelhoven Σ	15%	15%	16%	16%	16%	16%	16%					17%	17%	17%	17%	17%	16%	17%
Stadt Übach-Palenberg Σ	13%	12%	11%	10%	11%	10%	10%					11%	10%	10%	10%	10%	10%	10%
Stadt Wassenberg Σ	7%	7%	7%	7%	7%	7%	7%					7%	7%	7%	7%	7%	7%	7%
Stadt Wegberg Σ	10%	11%	10%	9%	10%	9%	10%					7%	8%	9%	8%	8%	8%	8%
Schüler in den 5. Klassen an Σ	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *					2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mit- tel *
Hauptschulen+Sek. Σ	334	314	245	239	210	232	232					121	137	126	127	125	106	118
Realschulen Σ	726	616	642	575	594	574	590					547	526	548	563	570	565	563
Gymnasien Σ	950	838	928	830	870	819	849					785	851	869	930	945	902	911
Gesamtschulen + FWS Σ	557	658	684	721	705	716	706					768	777	766	775	773	772	772
biregio, Bonn																		

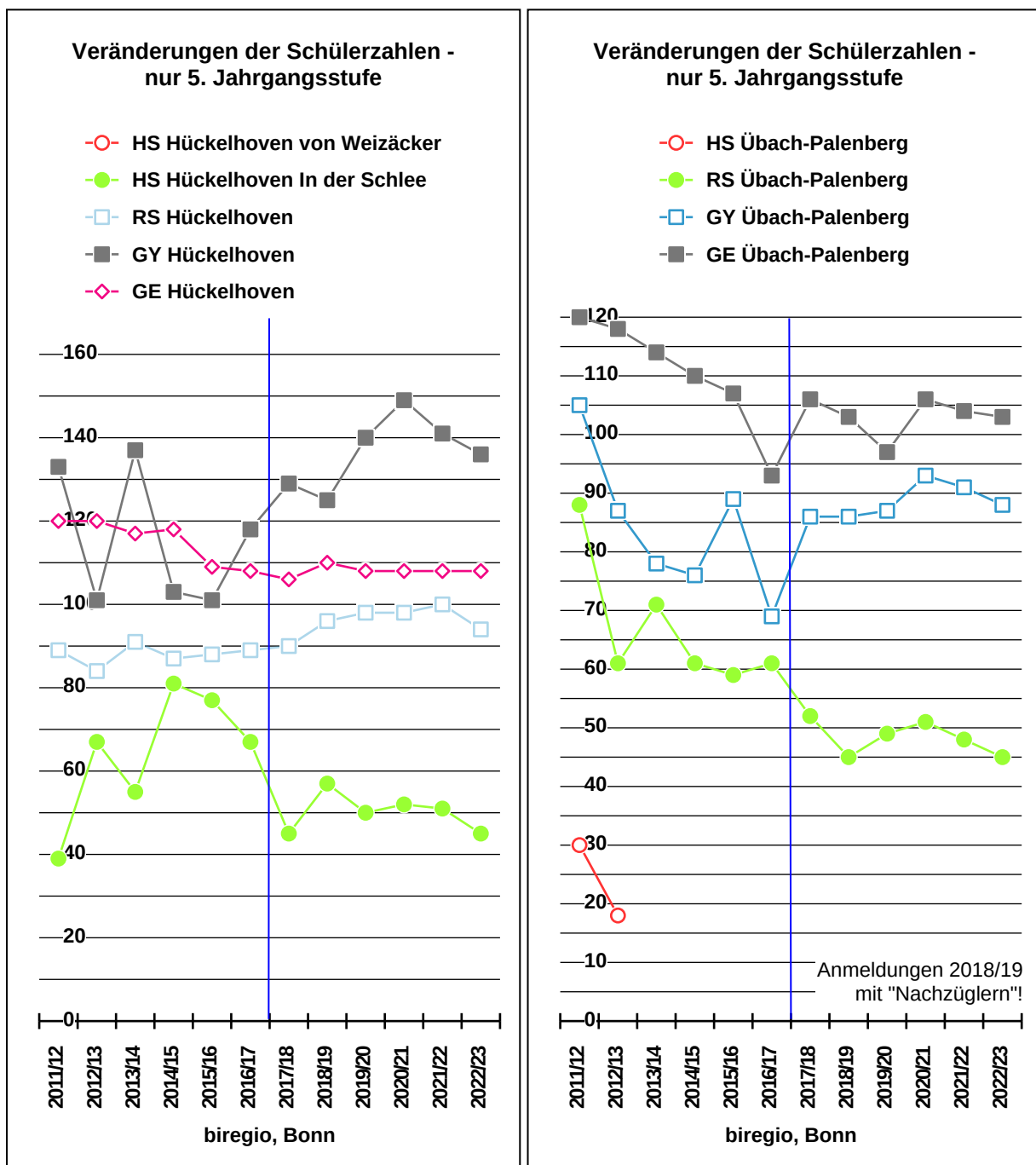
Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Schul-
en

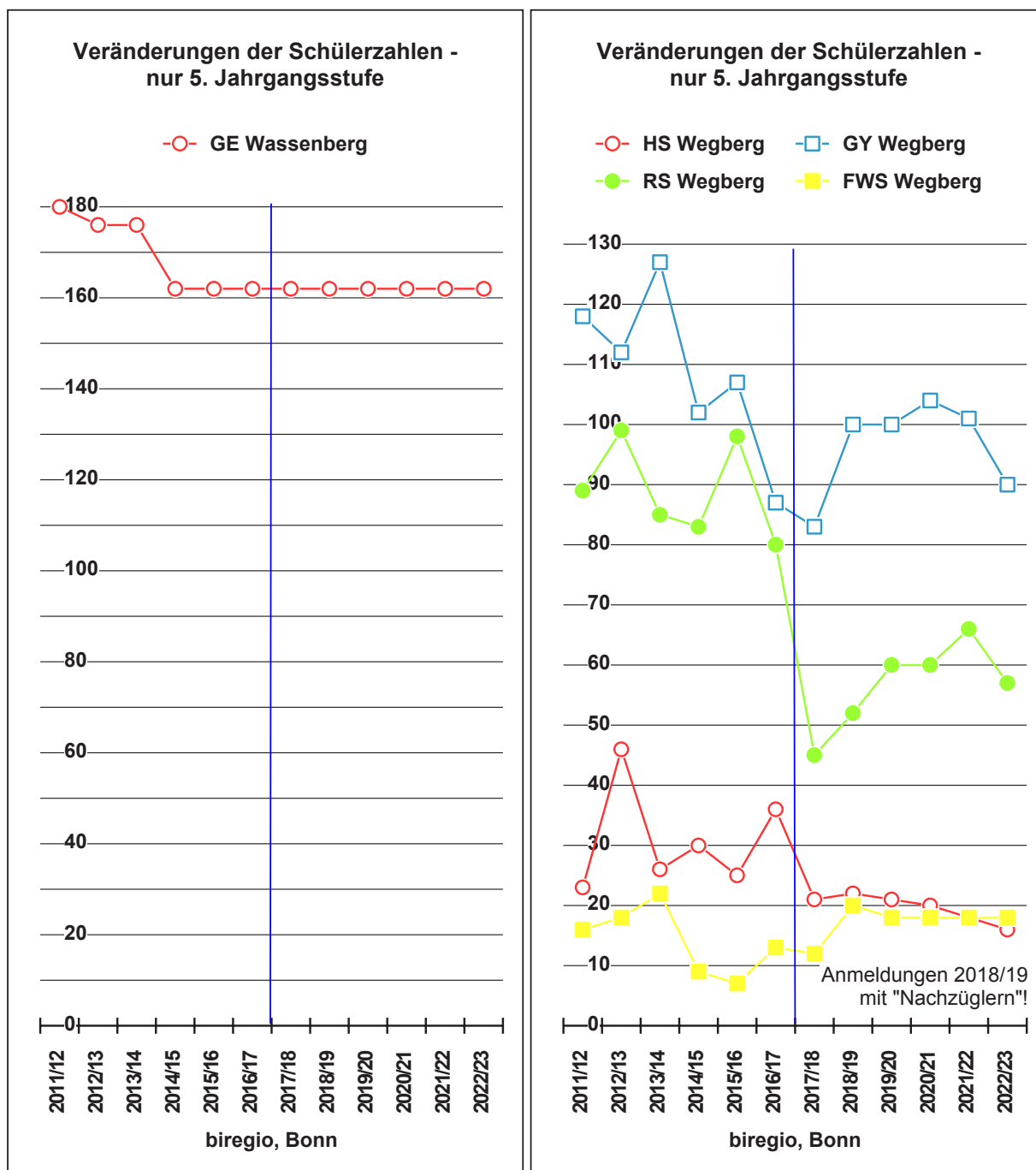
biregio, Bonn



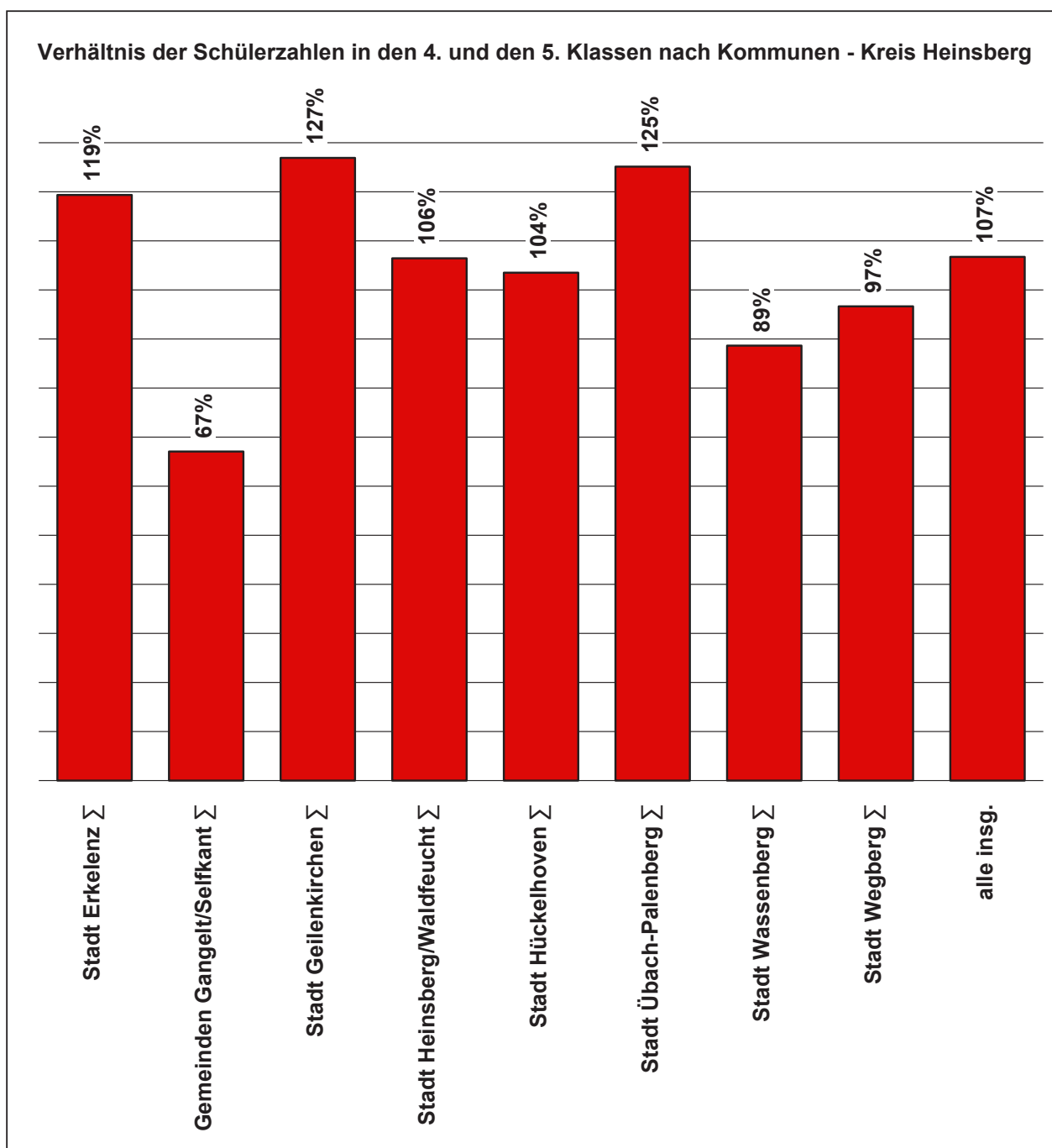
Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Schu-
len

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Schul-
en

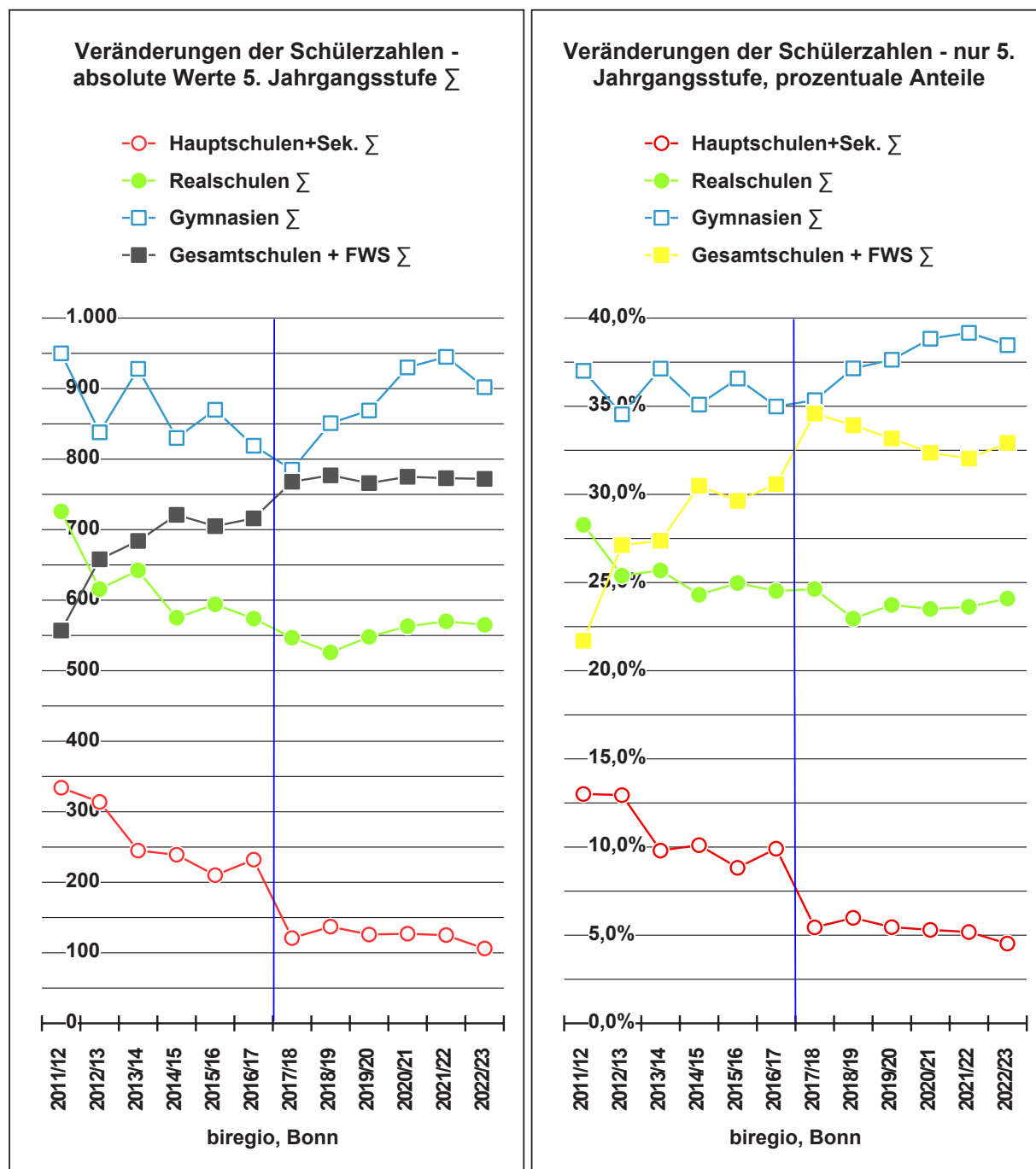
Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Schu-
len

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Schu-
len

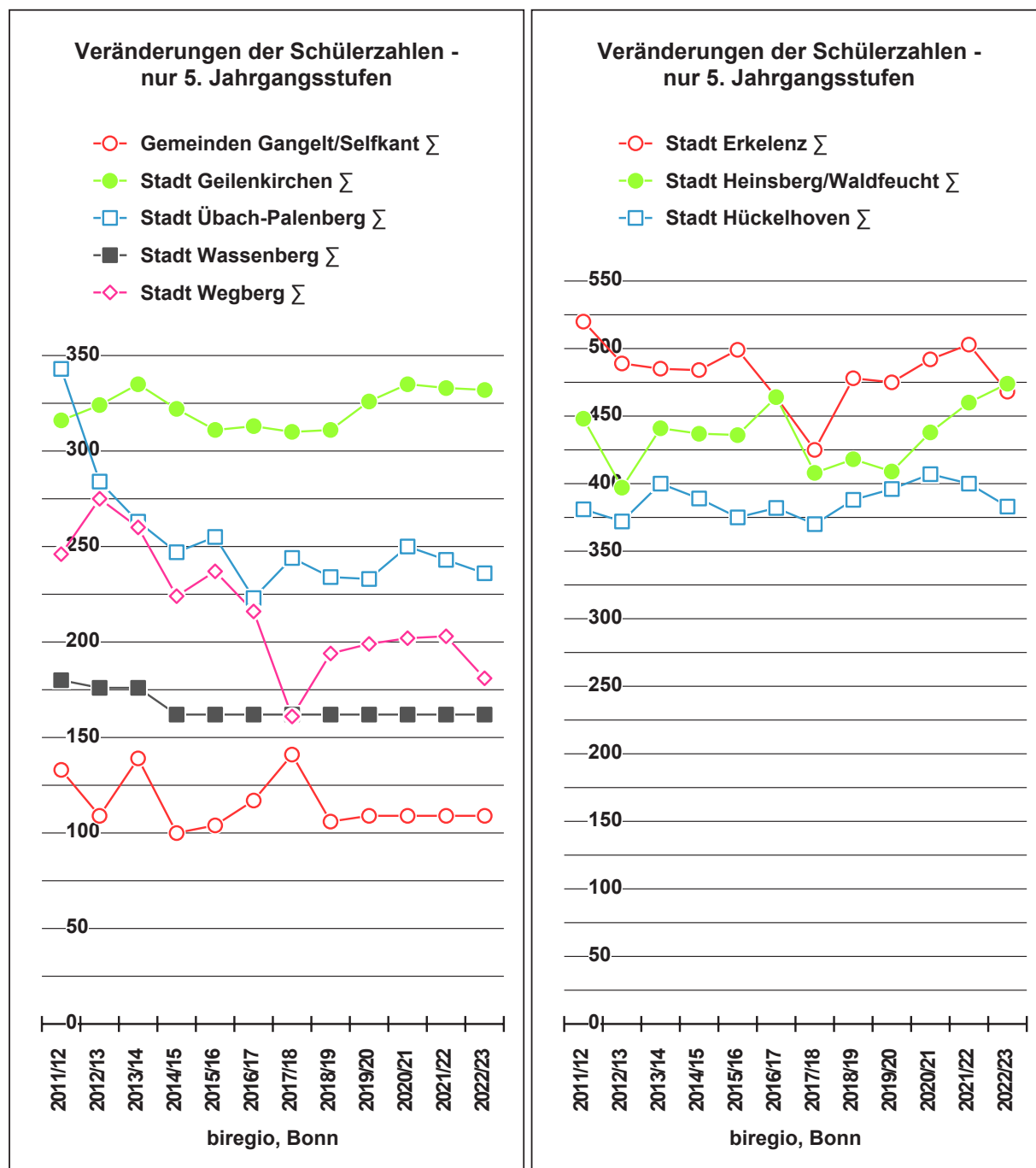
Verhältnis der Übergänge aus den eigenen Schulen und der Schüler in den 5. Klassen

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - weiter-
führende
Schulen

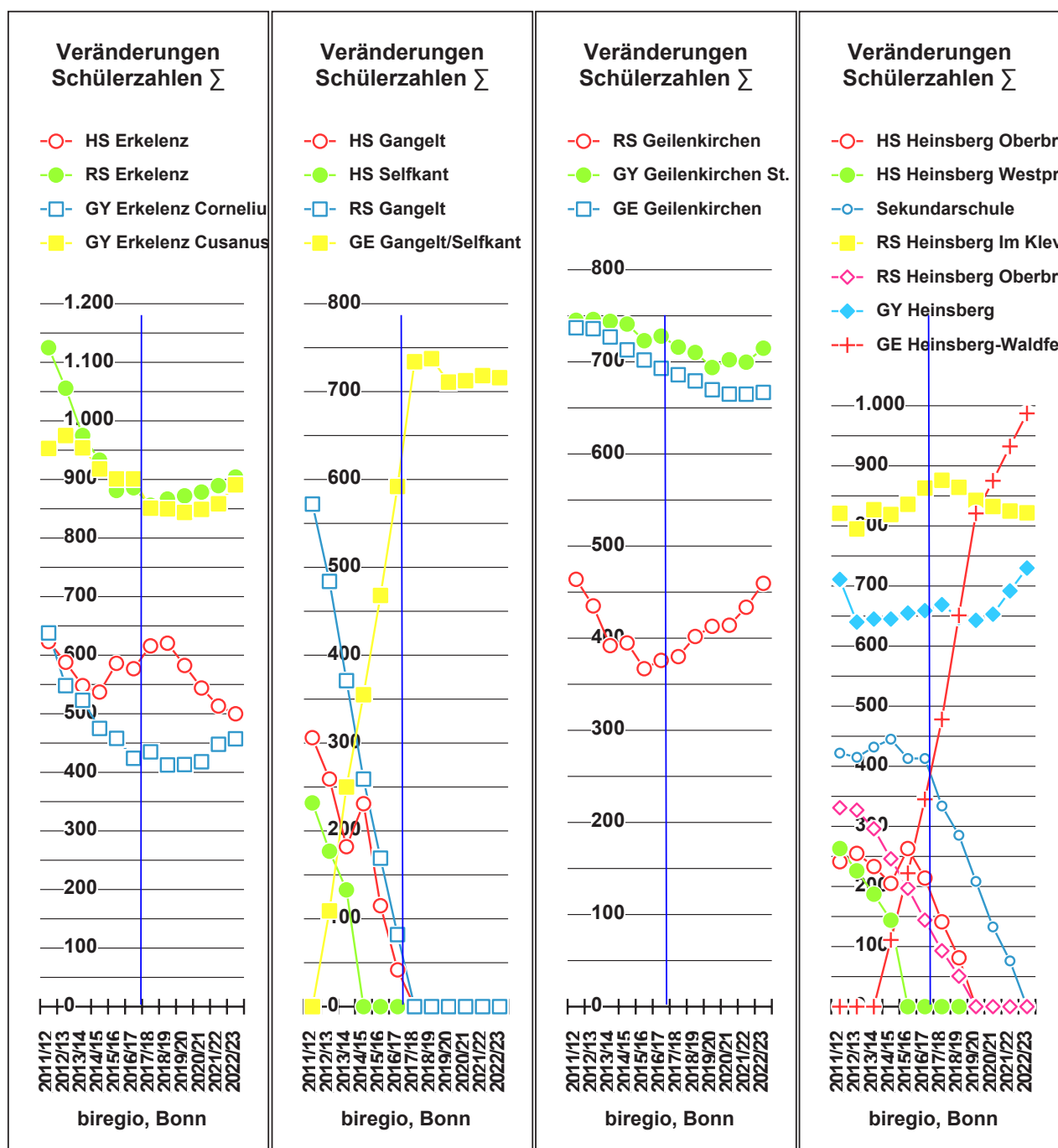
Veränderungen der Schülerzahlen nach Schulformen

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg -
Gymnasium

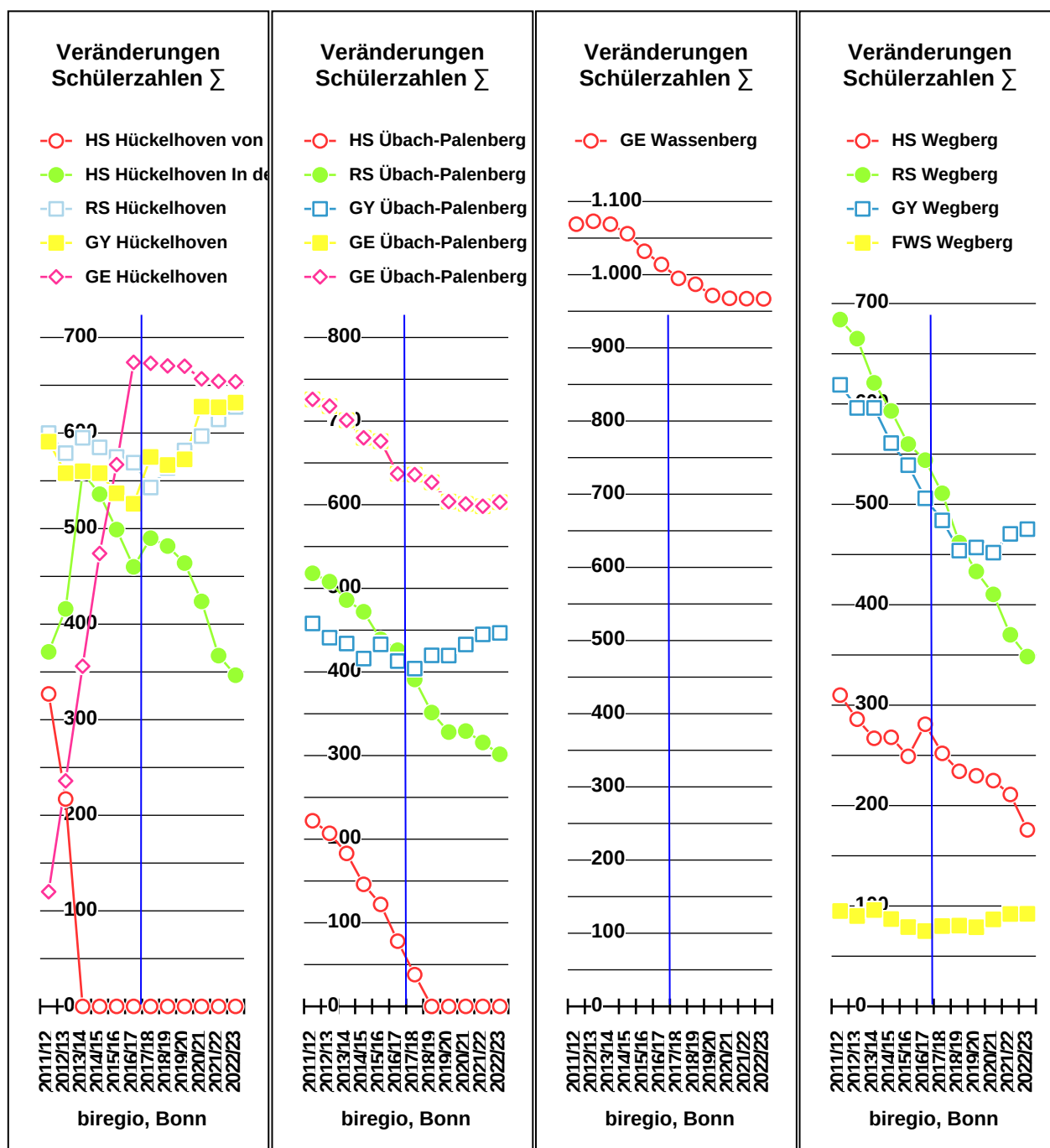
Veränderungen der Schülerzahlen nach Kommunen

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Schu-
len

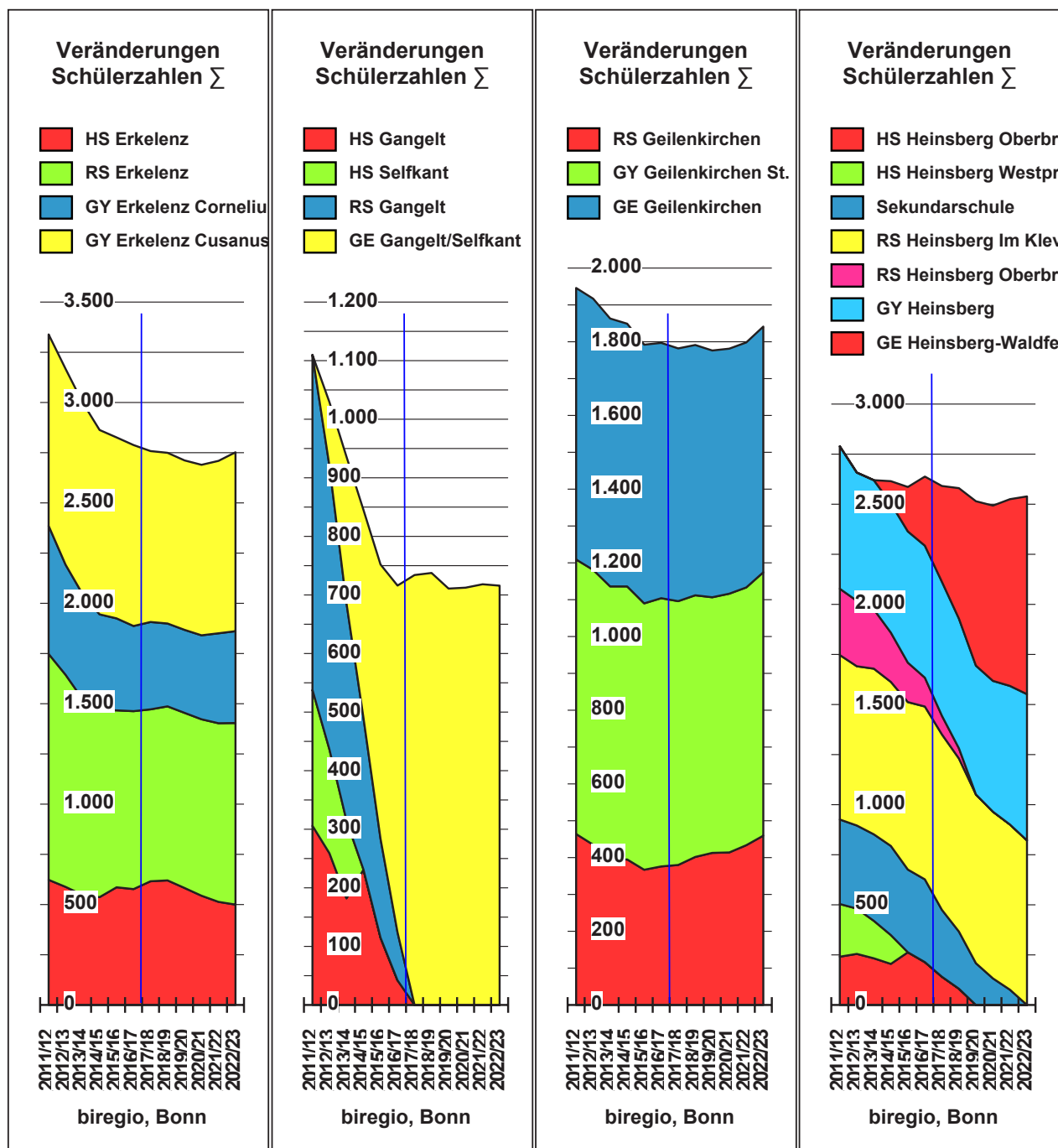
Veränderungen der Schülerzahlen nach Kommunen

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Schu-
len

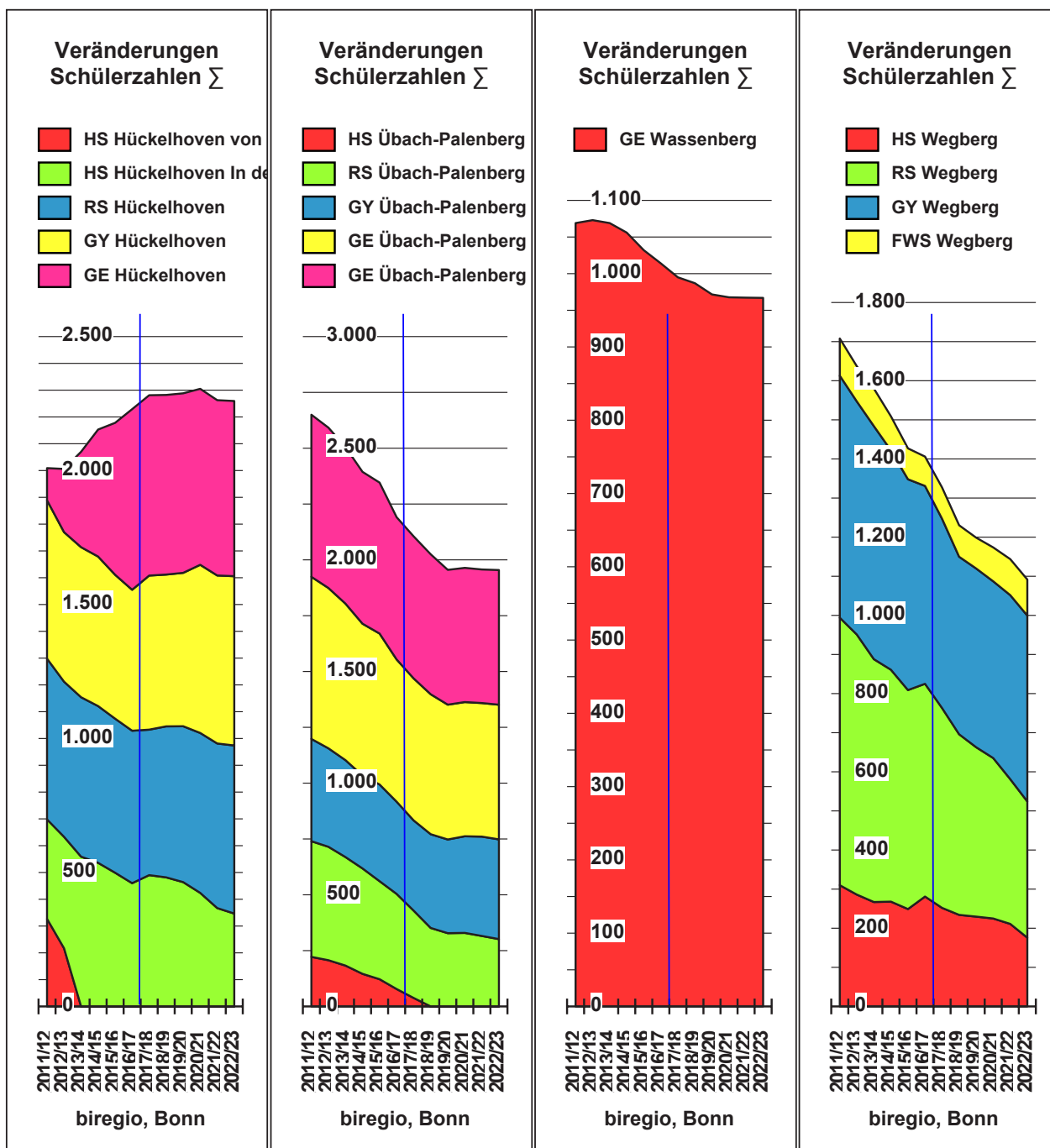
Veränderungen der Schülerzahlen nach Kommunen

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Schu-
len

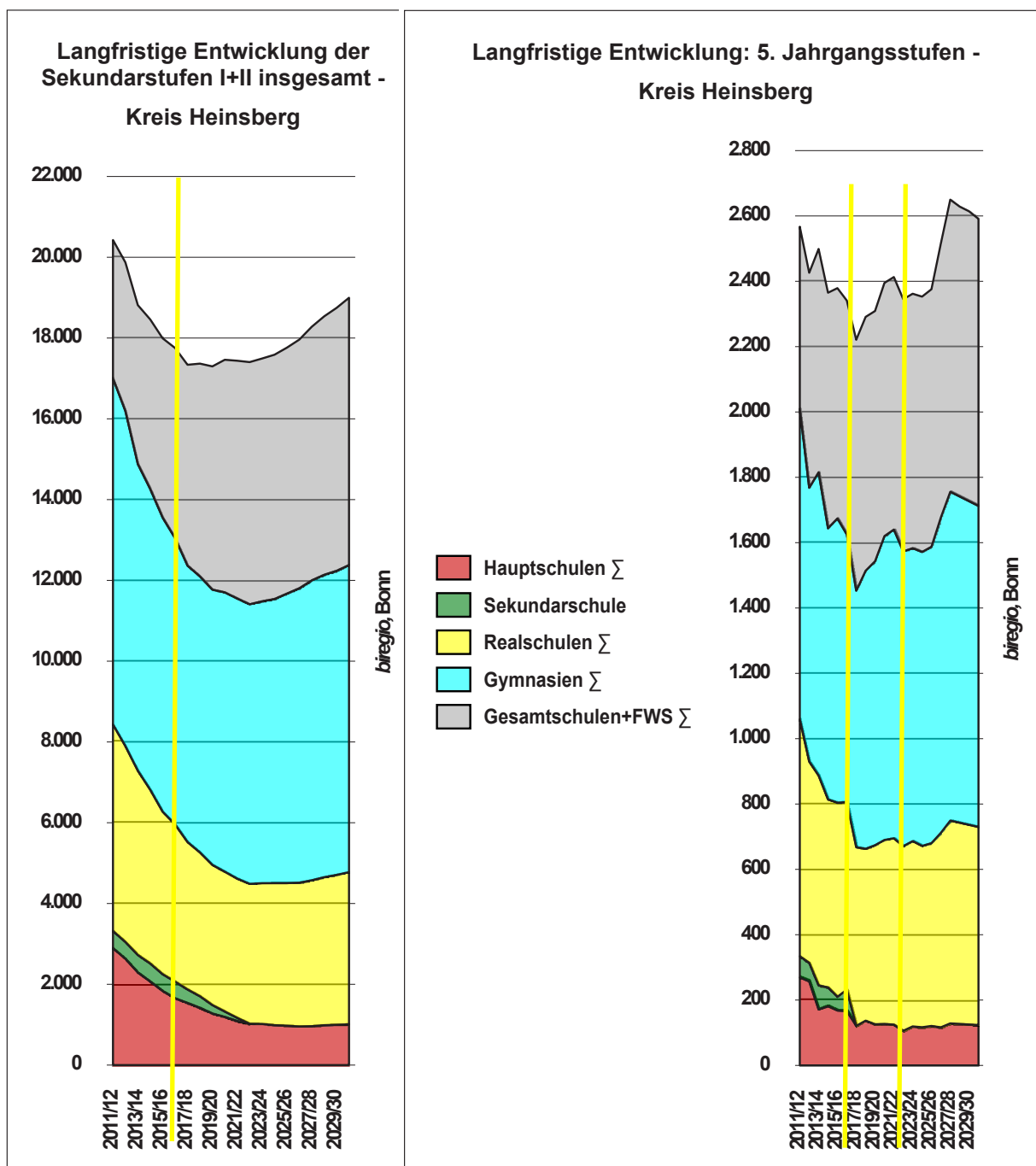
Veränderungen der Schülerzahlen nach Kommunen



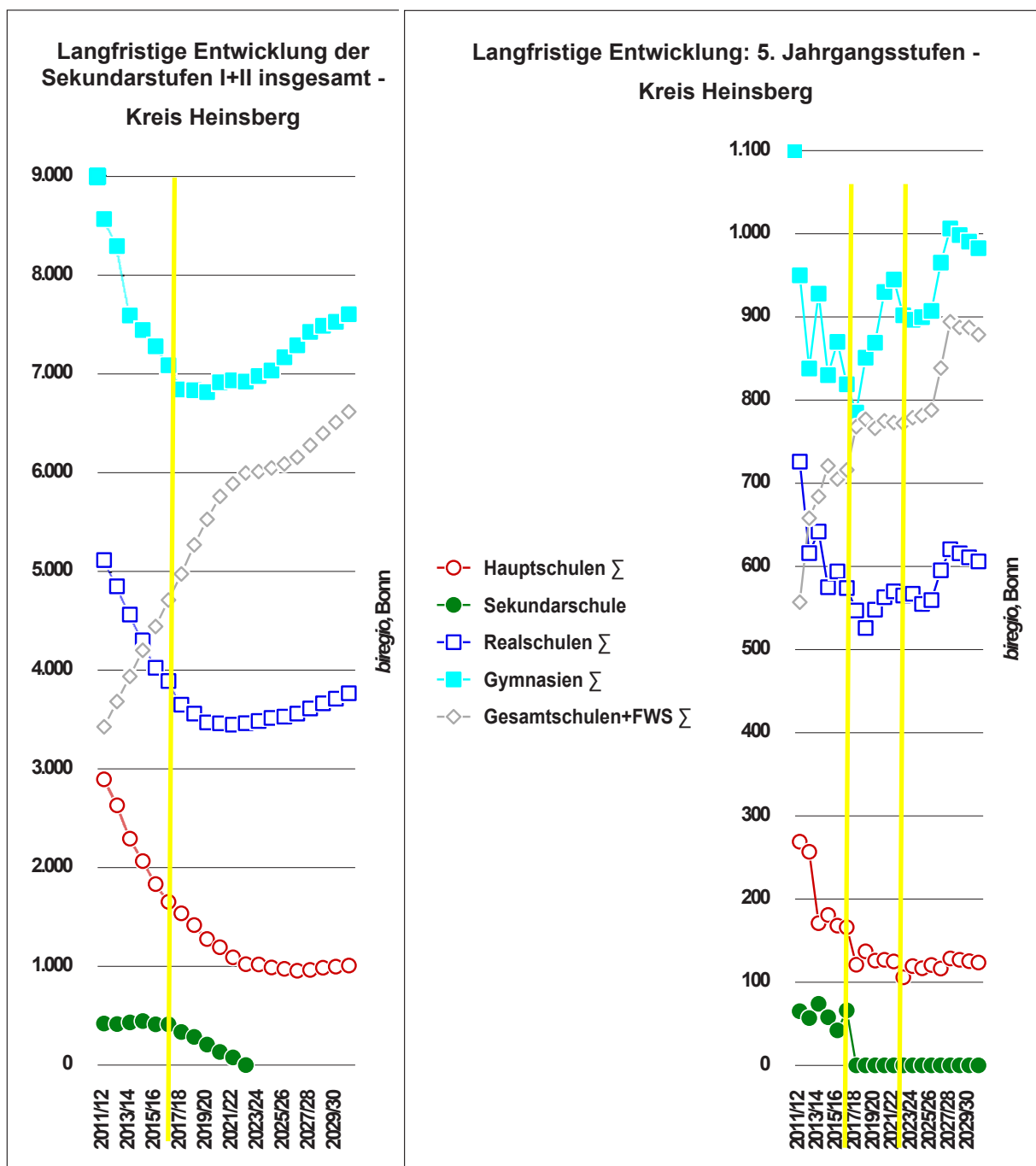
Veränderungen der Schülerzahlen nach Kommunen

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - Schu-
len

Langfristige Entwicklung der Schülerzahlen

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - weiter-
führende
Schulen

Langfristige Entwicklung der Schülerzahlen

Entwicklung
Sekundar-
stufenKreis Heins-
berg - weiter-
führende
Schulen

14. Schlussbemerkungen

Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans Kreis Heinsberg aus dem Jahr 2010 auf der Ebene des Kreises Heinsberg und auf der der Kommunen hat seinerzeit eine große Zahl konkreter Beschlüsse seitens des Kreises, aber vor allem auch der einzelnen Kommunen herbeigeführt. Ziel dieser alten kreislichen Planung für die Kommunen war die Aufarbeitung schulentwicklungsrelevanter Daten und der zentralen Trends im schulischen Bereich als Handreichung für die Städte und Gemeinden.

Auch seinerzeit ist eine in die Grundlagen bietende und keine Beschlüsse der Kommunen herbeiführende Schulentwicklungsplanung für den Kreis Heinsberg mit der Dokumentation auf der Ebene der Einzelschulen und einer Zusammenfassung nach den Kommunen, nach den Schulformen und nach den Schulen insgesamt erfolgt. Auf der Datenbasis in dieser Planung haben sich die Kommunen überkommunal über ihre Einschätzungen und die 'Leitplanken der Schulentwicklung' verständigt.

Ein Gleiches soll auch die Neuauflage des Schulentwicklungsplans für den Kreis Heinsberg und seine Kommunen ermöglichen. Dabei hat die Abteilung für die Schulentwicklung im Kreis mit viel Aufmerksamkeit und Mühe Daten von den Schulen nacherhoben und die Gesprächskreise zwischen dem Kreis und den Kommunen organisiert (besonderer Dank gebührt Frau Dorissen-Schröders und Herrn Stepprath).

Unter den vielen Beschlüssen, die seinerzeit in der Regel gefasst worden sind, sind die folgenden herauszuheben:

1. die Gründung einiger Verbundschulen zwischen den Grundschulen,
2. die freiwillige Beschränkung der Zahl der Schüler in den Eingangsklassen der großen weiterführenden Schulen in der Stadt Erkelenz, um vor allem der Stadt Hückelhoven Entwicklungsperspektiven einzuräumen,
3. die Gründung der Gesamtschule in Hückelhoven anstelle der zuvor bestehenden Haupt- bzw. Realschule und
4. die Gründung der Gesamtschule in Gangelt-Selfkant statt der zuvor bestehenden Hauptschulen bzw. der Realschule,
5. die Gründung der Gesamtschule in Heinsberg und nun der Dependance in Waldfeucht anstelle der zuvor bestehenden Haupt-, Real- und Verbundschule),
6. der für die Elternschaft schulwahlkonform gestaltete Ausgleich zwischen den Zahlen der Übergänge aus den 'eigenen' Primarschulen und den Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen einer Kommune (vgl. oben: "Verhältnis der Übergänge aus den eigenen Schulen und der Schüler in den 5. Klassen"),
7. die grundlegende Neugestaltung des Netzes der Förderschulen (durch damalige neue gesetzliche Regelungen erforderlich),
8. die Wahl der raumrichtigen Standorte für Schulen mit mehreren Förderschwerpunkten,
9. die Kooperation zwischen den Berufskollegs sowie

Schlussbe-
merkungen

Anmerkungen
zur Fort-
schreibung
der Daten-
grundlage der
kommunalen
Schulentwick-
lungsplanung



10. die kontinuierliche Absprache der übergreifenden Maßnahmen zwischen den Schulträgern im Kreis Heinsberg.

Die bewusst gesuchte Angleichung der Schülerzahlen durch Steuerungen ist dabei ein wesentliches Merkmal einer solidarischen statt einer konfrontativen Schulentwicklungsplanung. Dennoch ist sie in Nordrhein-Westfalen nahezu singulär geblieben. Dass der Schulentwicklungsplan aus dem Jahr 2010 für das Schuljahr 2014/15 (vor dem Flüchtlingszuzug) bei seinerzeit über 28.000 prognostizierten Schülern nur eine Abweichung der Realzahlen nach oben um +0,7% aufgewiesen hat (weniger als 200 Schüler) und für das Schuljahr 2016/17 (d.h. nach dem Zuzug) um +3,5%, sollte mit Blick auf den möglichen Wert einer solchen Planung betont werden. (1,5% bei den Grundschulen und eine etwas höhere Steigerung durch die neuen Angebote bei den weiterführenden Schulen: weniger Auspendler in Nachbarkreise sowie mehr Einpendler aus diesen).

Für diesen neuen Plan sowie seine Inhalte wird 1. zum einen der fragliche Weiterbestand aller Hauptschulen zu nennen sein und zum anderen 2. das mögliche Nebeneinander von Realschulen und Gesamtschulen an einigen Standorten, 3. die Wiedereinführung eines neunjährigen Gymnasiums mit seinen Effekten für diese Schulform und für die anderen Schulformen (schon in ersten Ansätzen im und vor allem nach dem mittelfristigen Planungszeitraum), 4. die Entwicklung der Berufskollegs bei den erheblichen demografischen Schwingungen und 5. nun die partiell mögliche Neuplanung bei den Förderschulen aufgrund der geänderten gesetzlichen Grundlagen.

Der Kreis Heinsberg plant zur Entlastung der Schulen in Hückelhoven sowie Gangelt unter Ausnutzung neuer gesetzlicher Optionen durch das Land, den Bereich der emotional-sozialen Entwicklung (ESE; zunächst früher als Standort in Geilenkirchen und nun geschlossen) an einem neuen Standort in Heinsberg neu einzurichten, diese neu eingerichtete Schule in Richtung von 90 Schülern zu führen und somit neben der Inklusion für den Bereich ESE und den Angeboten in Hückelhoven und Gangelt (beide Förderschulen führen die Schwerpunkte LE, ESE, SB kombiniert) ein drittes an die Seite zu stellen.

Dies kann gelingen, wenn die Beratung der Eltern (welches System ist für das jeweilige Kind das am Besten taugliche) fachgerecht abgestimmt wird: zwischen dem neuen Förderschulstandort, den zwei Schulen in Hückelhoven und Selfkant sowie den Regelschulen.

Dieser neue Schulentwicklungsplan fußt bei etlichen Datensätzen auf dem Schuljahr 2016/17. Die Schülerzahlen und die demografischen Werte sind jedoch während der intensiven Diskussion der Planungsgrundlagen und der Ziele sowie der Vorhaben zwischen den Schulträgern Städte und Gemeinden und dem Schulträger Kreis Heinsberg fortgeschrieben worden.

Anzuregen wäre, einen solchen Schulentwicklungsplan und die Absprachen der Kommunen untereinander und mit dem Kreis zu einer festen Einrichtung werden zu lassen. Ein solcher umfassender Schulentwicklungsplan sollte in rund fünf Jahren fortgeschrieben werden. Denkbar erscheint es aber auch, bei speziellen Fragen Auskoppelungen vorzuziehen.

Schlussbe-
merkungen

Anmerkungen
zur Fort-
schreibung
der Daten-
grundlage der
kommunalen
Schulentwick-
lungsplanung

